4º Bavar.
3066 (1837

Intelligenzblatt

der

königlich bayerischen

Stadt Nördlingen

für

das Jahr

1837.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

MÜNCHEN

Nro. 1.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. Januar 1837.

Zum Neujahre 1837.

So ist es denn verflossen,
das Jahr, und was es uns gebracht,
was wir nach Wunsch genossen,
und was uns tief betrübt gemacht!
Wohl stärkten manche Freuden
uns bei der Wallfahrt Müh';
jedoch auch herbes Leiden
umgab uns spät und früh;
wohl mancher Stunde sehen
wir froh im Geiste nach;
und Vieles ist geschehen,
wobei das Herz uns brach.

So pflegt es Gott zu halten:
Er übt sein Volk durch Lust und Pein.
So war es in dem alten,
so wirds im neuen Jahre seyn.
Wir fleh'n mit Christo stille
zum Vater in der Höh':
„Mein Vater, nicht mein Wille,
dein Wille nur geschehʼ"!
Und nichts nimmt uns den Frieden,
der aus dem Glauben stammt,
wenn uns nur nicht hienieden
das eigne Herz verdammt.

Drum grüßen wir und segnen
getrost das angetretne Jahr,
Das, was uns soll begegnen,
ist freilich uns nicht offenbar;
Doch dringt auch unter Schmerzen
ein Wort, das ewig gilt,
uns kräftig in die Herzen:
„Der Herr ist Sonn' und Schild."
So komme, was da komme!
Getreu in jeder Pflicht
spricht voll Vertrau'n der Fromme:
„Gott läßt die Seinen nicht."

Der uns mit weiser Güte
bis hieher führt' an seiner Hand,
der segne, der behüte
Regenten, Volk und Vaterland.
Er leit' uns bis zum Ende
durch dieses Jahres Lauf.
Dann heben Herz und Hände
am Ziel wir dankbar auf,
und preisen hoch die Gnade,
die Weisheit und die Macht,
die uns auf unserm Pfade
von Jahr zu Jahr gebracht.

Hiedurch ist aber den einzelnen Bierbräuern unbenommen unter Erfüllung der vorschriftsmäßigen Bedingungen und mit Genehmigung der Polizei auch unter dieser Taxe das Bier auszuschenken, wobei aber mit Strenge darüber gewacht werden wird, daß nur Bier von tarifmäßiger Qualität ausgeschenkt werde.

Nördlingen den 30. Dezember 1836.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Analog der Verordnung vom 22. Dezember 1821 wird für die über 4000 Tagwerk alt. M. großen Stiftungswaldungen der Stadt Nördlingen ein gesetzlich qualifizirter Revierförster angestellt, welchem mit einem angemessenen Hülfspersonal die technische Leitung des Forstbetriebs und die Handhabung des Forstschutzes obliegt. Der jährliche Gehalt desselben besteht in

318 fl. baarem Gelde und
298 fl. Nebenbezügen, nämlich:

a)	1½ Schaff Kern im Anschlag zu	18 fl.
b)	3 — Roggen	24 fl.
c)	12 — Haber	48 fl.
	(Letztern wegen Haltung eines Pferdes)	
d)	für eine Dienstwohnung	60 fl.
e)	für Dienstgründe	60 fl.
f)	8 Klafter hartes Holz im Anschlag zu	64 fl.
	(⅓ Scheit-, ⅓ Schrot- und ⅓ gemischtes Holz)	
g)	2000 Butzwellen im Anschlag zu	24 fl.
	w. o.	298 fl.

Das Zugeständniß der Stabilität verbunden mit einer Gehalts-Erhöhung wird sich aber bis nach Umlauf eines dreijährigen Provisoriums vorbehalten.

Bewerber, welche die speziellen Erfordernisse zur Anstellung als königlich bayerischer Revierförster mit der Note I und II und eine wenigstens zweijährige Praxis im innern und äußern Forstdienst nachweisen können, haben ihre Gesuche mit legalen Zeugnissen längstens bis zum

1. Februar künftigen Jahrs

hierorts einzureichen.

Nördlingen den 31. Dezember 1836.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Auf Andringen der Hypothekgläubiger wird die Gastherberge zum silbernen Herz des Johann Häfele dahier auf 800 fl. eingewerthet, zum zweitenmal dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und dazu Strichtermin auf

Donnerstag den 12. Januar 1837, Vormittags 11 Uhr,

angesetzt. Kauf- und Besitzfähige werden hiezu unter Vorlage der erforderlichen Ausweise mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Nördlingen am 28. Dezember 1836.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Wellbach.

In Gemäßheit magistratischen Beschlusses vom 5. dieß soll versucht werden, wegen dem Guthaben an älteren Kriegskosten theils für getragene Quartiere, theils für geleisteten Vorspann aus den Kriegsjahren 1801 bis 1804, dann 1806 — 1815 eine Ausgleichung zu treffen, wie unter gewissen Bedingungen und Zusicherungen und unter dem Vorbehalt höchster Regierungsgenehmigung diese Ausstände etwa bereiniget werden könnten.

Es werden daher sämmtliche hiesige und allenfallsige auswärtige Betheiligte, welche etwa dergleichen Forderungen an sich gebracht haben, hiermit eingeladen, am Dienstag den 24. dieses Monats, Vormittags halb 9 Uhr, sich auf dem Rathhause vor einer magistratischen Kommission einzufinden, um die Anträge zu vernehmen und ihre zu erwartende Zustimmung abzugeben. Von denen, die nicht erschienen sind, müßte angenommen werden, daß sie sich auch, und zwar stillschweigend, der übrigen Mehrheit angeschlossen haben.

Nördlingen den 7. Jänner 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Folge erlassenen Rescripts einer königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 15. v. M. (Kreisintelligenzblatt 1837 Nro. 1) wird hiemit im Auszug der Ertrag und die Verwendung der für die Stadt Orb veranstalteten Kollekte zur allgemeinen Kenntniß gebracht, wovon die speziellen Angaben in besagtem Kreisblatt einzusehen sind.

An Beiträgen liefen ein

vom Isarkreis	10,633 fl.	2 kr.	2 pf.
vom Unterdonaukreis	4,054 fl.	18 kr.	3 pf.
vom Regenkreis	3,567 fl.	5 kr.	2½ pf.
vom Oberdonaukreis	7,159 fl.	46 kr.	3 pf.
vom Rezatkreis	7,686 fl.	52 kr.	3 pf.
vom Obermainkreis	2,973 fl.	48 kr.	— pf.
vom Untermainkreis	7,818 fl.	24 kr.	— pf.
vom Rheinkreis	4,717 fl.	55 kr.	— pf.
ferner Privatbeiträge	2,856 fl.	26 kr.	3 pf.
	51,464 fl.	40 kr.	½ pf.

Hievon wurden bestimmt und verwendet

1) 24,000 zum Bau einer umfassenden Wohlthätigkeitsanstalt für Pfründner, Irren, Kranke; Erziehungsanstalt für Waisen und verwahrloßte Kinder; Beschäftigungssaals und einer Rumford'schen Suppenanstalt.
2) 13,000 fl. zur Mehrung des bereits bestehenden Kapitalfonds von 26,000 fl.
3) 6,800 fl. zur Begründung einer Kreditanstalt.
4) 3,200 fl. zur Begrünndung eines Magazins für Brennholzbedarf.
5) 4,000 fl. als Fond zur Bestreitung der Kosten der Wiederaufforstung des Orber Stadtwaldes.

Diese Anstalten sind theils schon in's Leben getreten, theils im Ausführen begriffen. Nördlingen den 15. Jänner 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die dermaligen Zeitverhältnisse, welche eine sorgfältige Beachtung aller Maßregeln in Anspruch nehmen, die die Erhaltung der Gesundheit bezwecken, erheischen eine genaue Beaufsichtigung aller Getränke, besonders der braunen und weißen Biere, und daß keine dergleichen, welche nicht gehörig ausgegohren sind, oder wie man sagt, noch zu jung sind, ausgeschenkt werden.

Die sämmtlichen Bierbräuer erhalten daher die Weisung, dieser Bestimmung um so zuversichtlicher nachzukommen, als eine Uebertretung derselben mit einer verhältnißmäßigen empfindlichen Geldstrafe geahndet werden müßte.

Zugleich werden auch die Bierbräuer auf die allgemeinen bestehenden und schon bekannten Vorschriften aufmerksam gemacht, wornach kein anderes, als wirklich vollkommen gehaltvolles Bier erzeugt und ausgeschenkt werden darf, wozu erforderlich ist, daß aus einem Schäffel eingesprengten Malzes mehr nicht als 5 Eimer 9 Maas Sommer- oder Lagerbier, dann aus gleicher Quantität Malz nicht mehr als 6 Eimer braunes Winter- oder Schenkbier tarifmäßig erzeugt werden darf.

Daß aber die Fabrikation eines zu geringhaltigen Biers neben der Konfiskation desselben und der Kostenzahlung im ersten Falle eine Strafe von 40 fl., im wiederholten Falle von 80 fl. und im dritten Falle von 150 fl. nach sich zieht.

Werden einem Bier aber Ingredienzien beigemischt, welche der menschlichen Gesundheit nachtheilig sind, und die Biere sind trüb und von schlechtem Geschmack, werden dieselben durch Auslassen vernichtet und der Bräuer unterliegt noch einer besondern angemessenen Geldstrafe.

Wird aber von den Bräuern oder Schenkwirthen das guteingesottene Bier durch unschädliche Beimischungen alterirt und geringhaltiger gemacht: so verfallen dieselben neben Konfiskation des alterirten Biers in eine Strafe von 6 Pfennig von jeder Maas solchen Biers.

Nördlingen den 15. Jänner 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Gemäßheit höchster Ministerial-Entschließung vom 20. November v. J. und des hohen Regierungs-Rescripts vom 29. Dezember v. J. (Kreisintelligenzblatt 1837 Nro. 3 pag. 114) soll zu dem bereits bezahlten Zwischenauschlag von 15 kr. für $18^{34}/_{35}$ nachträglich noch für dasselbe Etatsjahr und zwar von den Brandassekuranzpflichtigen, welche mit ihren Gebäuden in der I. Klasse stehen, 3 kr. und von denen, welche in die II. Klasse gesetzt sind, 5 kr., von der III. Klasse 7 kr. und von der IV. Klasse 9 kr. vom Hundert Assekuranz-Kapital erhoben werden.

Diese Auschläge müssen um deswillen noch nach dem Versicherungs-Stande des Assekuranz-Jahrs $18^{34}/_{35}$ bewirkt werden, weil beide Auschläge nach der Hauptrechnung desselben Jahres ausdrücklich hierauf begründet worden sind.

Uebrigens kann in dem angeführten Kreisintelligenzblatte das Einzelne der Rechnung über den Stand der Brandversicherungskassen im Rezatkreise eingesehen werden.

Der ausgesprochene und eben näher bezeichnete Nachtrag ist nunmehr sogleich zu berichtigen und wird in der nächsten Woche durch die Polizeidiener eingehoben werden. Nördlingen den 16. Jänner 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird andurch bekannt gemacht, daß der Dachstuhl des Kirchthums in Nähermemmingen neu zu errichten ist, wobei die Maurerarbeit beiläufig 900 Gulden und die Zimmermannsarbeiten ungefähr 650 Gulden inclus. Materials und Fuhrlohns betragen können.

Zur Verakkordirung dieser Arbeiten wird hiemit auf

Montag den 23. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Schmidt'schen Wirthshaus zu Nähermemmingen Termin anberaumt, und es werden hiezu alle konzessionirte tüchtige Maurer- und Zimmermeister mit dem Bemerken eingeladen, daß Risse und Kostenüberschläge täglich dahier eingesehen werden können.

Nördlingen den 11. Januar 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Antrag der Spitalverwalter Burger'schen Kreditorschaft dahier die zu der Burger'schen Konkursmasse gehörige große Thalmühle im Gemeindedistrikt Ederheim nochmals dem öffentlichen Verkauf unterstellt und hiezu Termin auf

Montag den 6. Februar, Vormittags 10 bis 12 Uhr, anberaumt.

Wegen der Bestandtheile dieser Mühle wird auf das erste Ausschreiben vom 21. November v. J., Nro. 48 des hiesigen Intelligenzblattes, Bezug genommen, und hiebei noch bemerkt, daß in demselben Termin auch die zu dieser Konkursmasse weiters gehörigen beiden Grundstücke in Kleinerdlinger Flur, nämlich

1½ Morgen Acker am Herkheimer Weg Kat. Nr. 337 und
2 Morgen Acker der Fleckenacker Kat. Nr. 473

nochmals versteigert werden, wozu Kaufsliebhaber andurch eingeladen werden.

Nördlingen den 16. Januar 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Klein.

Das königliche Rentamt Oettingen verkauft eine Quantität Gerste

am 25. Januar curr. in Oettingen,
am 28. Januar in Marktoffingen,
am 30. Januar in Belzheim.

Kaufslustige wollen sich dort jedesmal Vormittags 10 Uhr einfinden.

Oettingen am 14. Januar 1837.

Königliches Rentamt.

Erb.

(Die Verlegung des Lichtmeß-Marktes zu Höchstädt betreffend.)

Der dießjährige sogenannte Lichtmeß-Markt zu Höchstädt wird heuer um acht Tage früher, und zwar am Sonn- und Montage den 29. und 30. Jänner l. J. abgehalten werden, sohin der mit diesem Markte verbundene Viehmarkt zu Höchstädt an dem letztgenannten Tage, nämlich am Montag den 30. dieß Monats Statt finden. Dieses wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Höchstädt am 8. Jänner 1837.

Stadtmagistrat.

Ruff, Bürgermeister.

Auf Mittwoch den 25. Januar d. J. wird im Fürstlichen Forstrevier Hohenaltheim, Forstort Ochsenberg, folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

81 Stück Klaftern,
2000 Stück Wellen,
10 Nutzholzstämme und
800 Stück eichene Schwarten,

(welche letztere sich auf der Fürstlichen Schneidmühle am Ursprung befinden).

Kaufslustige wollen sich deshalb an obigem Tage im oberen Wirthshause zu Hohenaltheim Vormittags 10 Uhr einfinden, wo mit dem Verkaufe angefangen wird. Bissingen und Mauren den 15. Januar 1837.

Rentamt Bissingen. Stürzer.

Forstamt Harburg. Mayer.

Durch das unlängst erfolgte Absterben des Kantors an hiesig evangelischer Stadtpfarrkirche, Johann Georg Hörner, ist nicht nur das Kantorat, sondern auch zugleich die mit selbigem verbundene Lehrerstelle an der hiesig lateinischen Schule erlediget worden.

Diese vereinigte Stellen werden daher hinsichtlich der Wiederbesetzung hiemit öffentlich ausgeschrieben, und gesetzlich befähigte Individuen können innerhalb vier Wochen sich bei unterzeichneter Stelle melden.

Nach der unterm 17. August 1835 gefertigten Fassion besteht das Einkommen an Geld, Holz, Getreide und Accidenzien, incl. des Anschlages für freie Wohnung, im Ganzen jährlich in

373 fl. 10 kr. 4 hl. rheinisch.

Oettingen am 10. Januar 1837.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Domainial-Kanzlei.
Zöller, Direktor. Bayer.

Privat-Anzeigen.

Dank, innigen Dank sage ich Allen, die an meinem großen Schmerz über den Verlust meines guten Vaters, des Adam Philipp Hetsch, ältesten Stadtmusikus, mir Ihre edle Theilnahme bewiesen haben! Dank den zahlreichen Begleitern seiner Leiche! Vorzüglichen Dank aber auch dem Herrn Stadtkantor und Musikdirektor Kündinger, sowie den übrigen Herren Stadtmusikern und Dilettanten, welche zu einem so feierlichen und rührenden Begräbnisse durch Gesang und Musik das Ihrige so liebevoll beigetragen haben. Gott lohne Ihnen diese unerwartet geleisteten Beweise ächter Freundschaft mit Wohlsein bis in das späteste Alter.

Zum geneigten Andenken empfiehlt sich die einzig hinterlassene betrübte Tochter
Ludovike Hetsch.

(Gläubiger-Vorladung.)

Alle diejenige, welche aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche an die Nachlassenschaft des am 10. Januar 1835 zu Wallerstein verstorbenen Herrn Hofraths Franz Joseph Abendantz geltend zu machen gedenken, werden von dem Unterzeichneten aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei demselben um so ge-

wisser anzumelden, als sonst ohne alle Rücksichtsnahme auf selbe mit Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse vorgeschritten werden würde.

Wallerstein den 14. Januar 1837.

Pröller,
Fürstlich Oettingen Wallersteinischer Domänialkanzleirath,
als Universal-Testaments-Exekutor.

Unterzeichneter empfiehlt seine Fabrik einem resp. Handelsstande und Publikum ergebenst in gemodeltem Tafelzeug und sonst in dieses Fach einschlägigen Artikeln zu geneigten Aufträgen.

Wallerstein den 14. Januar 1837.

C. G. Heuck'sche Kunstweberei.
K. Schröppel.

Montag den 23. Januar, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Merino- und kottunene Kleider, Negligee- und Bandhauben, Oberröcke, seidene, kottunene und baumwollene Schürzen, detto Hals- und Sacktücher, Hemden, Strümpfe, weißes und Tischzeug, Bettziechen, ein goldenes Anhängekreutz, Finger- und Ohrenringe von Gold, Kupfer und Zinn, ein sehr schönes in Sammet gebundenes Gesangbuch, messingene Leuchter, eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Spiegel und Gläser, Steingut, Kaffeeschaalen, sehr gute Betten, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Christoph Friedrich Ostertag, junior,
Teppichwebermeister, wohnhaft unfern der Walkmühle.

Unterzeichneter ist gesonnen sein bisher besessenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Die Einsicht desselben kann täglich genommen und Angebote Montag den 23. Januar, Abends von 7 Uhr an, bei Herrn Joh. Klein im Ziegelstadel niedergelegt werden. Johann Daniel Beck, Schreinermeister.

Zur gefälligen Abnahme von trocknen und gewässerten Stockfischen empfiehlt sich ergebenst Joh. Leonh. Zapf, in der Baldinger Gasse.

(Zu verkaufen.) Bei Unterzeichnetem steht ein guter eiserner Leiterwagen und ein Dungwagen zu verkaufen. Georg Sening, Bleichbesitzer.

Ein neuer zweispänniger Schlitten steht zum Verkaufe bei

Wenng, Wagnermeister.

(Mitleser-Gesuch.) In unserm seit Jahren bestehenden Journallesezirkel suchen wir noch Mitleser für folgende Zeitschriften, als:

Dresdener Abendzeitung — Archiv des Kriminalrechts von Abegg, Birnbaum, Heffter, Mittermaier, von Wächter — Archiv für die civilistische Praxis von Franke, Linde, Mühlenbruch, Thibaut ꝛc. — Ausland — Blätter für literarische Unterhaltung — Courier du beau monde — Erheiterungen — Lewalds Europa — Morgenblatt — Pfennig-Magazin — Phönix von Duller — Wiener Zeitschrift für Mode ꝛc. C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Zur Augsburger Abendzeitung wird noch ein Mitleser auf das Land gesucht.

Vergangenen Sonntag wurde ein Gesangbuch gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Erlegung der Insertionsgebühr wieder bekommen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Vorigen Freitag ging (eine kleine Piéce) Canabichs Hülfsbuch, zweites Heft, verloren. Der Finder wolle dieses gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

24.	Dez.	1836.	D.	Amalie Auguste Louise Friederike Charlotte, Töchterlein des Herrn Karl Friedrich Daniel Goes, k. Advokaten dahier.
5.	Jan.	1837.	A.	Philipp Balthas, Söhnlein der Anne Margarethe Kießling.
8.	—	—	C.	Otto, Söhnlein des Gabriel Elterich, Büchsenmachermeisters.
13.	—	—	D.	Karl Philipp, Söhnlein des Georg Karl Jörg, Zinngießermeisters.

Gestorbene:

					Alter.
30.	Dezbr.	1836.	C.	Johann Friedrich, Zwillingssöhnlein des Johann Balthas Markmüller, Webers, an Gichtern	1 Monat.
7.	Jan.	1837.	A.	Adam Philipp Hetsch, Stadtmusikus, Senior, an Altersschwäche	80¼ Jahr.
8.	—	—	B.	Wilhelmine Euphrosine Magdalene, Töchterlein des Johann Martin Gehring, Schreinermeisters, an Gichtern	15 Tag.
11.	—	—	D.	Ludwig Julius, Söhnlein des Johann Friedrich Richter, Schneidermeisters, an Gichtern	10¾ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren Kaufleute: Sichert von Nürnberg, Beck und Kohler von Göppingen, Großmann von Frankfurt, Henle von Mainbernheim, Levi von Eßlingen, Heydreich von Hamburg, Wolf von Nürnberg, Linn von Weida, Glocker von Augsburg.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Kupprecht von Augsburg, Statfeld von Markstett, Weber von Oelsnitz in Sachsen, Dorn und Kretzheimer von Augsburg.

In der Sonne. Hr. Gottsmann, Seiler von Fürth. Hr. Meethammer, Handschuhfabrikant von Erlangen. Hr. Meuschel, Weinhändler von Beckbrunn. Hr. Kurch, Theolog von Kitzingen. Hr. Schleimfarth von Lahr. Hr. Wolf, Hopfenhändler von Berolzheim. Mad. Meininger von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Herrmann von Altenstadt, Grind von Diespeck, Keller von Heidenheim, Kohn von Fürth.

Im Wallfisch. Hr. Waldmann, Handelsmann v. Buttenwiesen. Hr. Pfänner, Musikus mit 6 Conf. von Schönthal in Böhmen.

Im Fuchs. Hr. Mertzbacher von Bayersdorf. Die Herren Handelsleute: Hüber von Benzheim, Geyer von Schneeberg.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Neuburger von Oettingen, Schloßmann von Steinhardt. Hr. Guthmann, Wollenhändler von Oettingen.

In Privathäusern. Hr. Schäfer, Kaufmann v. Weigersheim. Hr. Weinmann, Kaufmann von Erlangen. Frau Pfarrer Spörl von Oettingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	8	—
für 2 kr.	—	16	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	9	1
für 2 kr. Kipf	—	18	2
für 4 kr. Laib	1	5	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
feiner Auszug	1 46 —	26 2	6 3
Schönmehl	1 30 —	22 2	5 3
Nachmehl	1 14 —	18 2	4 3
Roggenmehl	1 — —	15 —	3 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene —	— 28 kr.
Lichter { getunkte —	— 26 kr.
Seife . . . . . —	— 22 kr.
Rindschmalz —	— 22 bis 23 kr.
Schweinschmalz —	— 20 — 21 kr.
Butter . . . . . —	— 19 — 20 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl.	— —	kr.
Enten —	—	— —	kr.
Hennen —	—	18 — 20	kr.
Hühner — Paar	. . . .	— —	kr.
Tauben —	—	6 — 7	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis — fl. — kr.
Erbsen —	— 1 fl. 20 kr. — 1 fl. 30 kr.
Linsen —	— — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein —	— — fl. — kr. — 2 fl. 12 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 30 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	7 fl. bis	8 fl.
kurzes	4 fl. —	5 fl.

Holz:

	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	13 — bis	14 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	— — —	9 15

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 24. Januar 1837. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.	Augsburg, vom 15. Januar. Mittler. fl. kr.	Donauwörth, vom 18. Januar. Mittler. fl. kr.
Kern 9 31	8 44	7 52	Waizen 9 10	Waizen 8 32
Roggen 6 48	6 34	6 26	Kern 9 36	Kern 8 7
Gerste 7 5	5 58	5 7	Roggen 5 34	Roggen 5 32
Haber 4 18	3 58	3 54	Gerste 6 54	Gerste 6 32
			Haber 3 49	Haber 3 26

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Mit einer literarischen Beilage.

Bei Tob. Dannheimer in Kempten ist erschienen und vorräthig

in der **H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen:**

Atlas

des

Königreichs Bayern

in 9 Blättern gezeichnet und bearbeitet von J. B. Roost, Ingenieur-Geograph. gr. Quart. In Umschlag geheftet. illuminirt 1 fl. 12 kr.

Obwohl zunächst nach Director Cammerers allbekanntem und beliebtem Handbuche der Geographie von Bayern für Schulen bearbeitet, ist dieser Atlas unseres Vaterlandes doch so speciell behandelt, daß wir ihn mit vollem Rechte allen Ständen als besonders brauchbar empfehlen können. Aus dem, was er enthält, wird man am besten erkennen, daß hier ein gründlich bearbeitetes Werk dargeboten wird. In der Uebersichtskarte, dem ersten Blatte, hat man das vollständige Bild unseres Vaterlandes mit genauer Angabe aller Flüsse, Seen, Gebirge und Städte. In den folgenden acht Kreiskarten findet man nicht nur alle Städte und Marktflecken, sondern jedes bedeutendere Dorf. Außerdem sind genau angemerkt: Schlösser, Ruinen, Klöster, aufgehobene Klöster, Bäder, Salinen, Hochöfen, Eisen-, Bley- und Salzbergwerke, Höhlen, Kreide-, Gyps-, Steinkohlen-, Marmor-, Alabaster-, Mühl-, Schleif-, Wetz- und Sandsteinbrüche; ferner Beginn der Floß- und Schiffbarkeit der Flüsse, Monumente, Schlachten, Gefechte, dann Wein- und Hopfenbau, Glashütten, Wallfahrten, Berggipfel, Perlenfischerei, Vitriolbergwerke, Tabaksbau im Rheinkreis, Rheinüberfuhr-Plätze und alle Landgerichtsgrenzen. Daraus dürfte deutlich hervorgehen, daß dieser Atlas von 9 Blättern, deren Stich in Eleganz, Schönheit und Reinheit den ausgezeichnetsten Leistungen im Landkartenfache gleichgestellt werden darf, allgemeine Beachtung verdient, um so mehr, da die ungemeine Billigkeit des Preises von 1 fl. 12 kr. den Ankauf so sehr erleichtert. In Kanzleien der Landgerichte, Rentämter, Magistrate wird der Atlas neben Eisemanns Wörterbuch treffliche Dienste leisten, außerdem wird jeder Bürger Bayerns volle Befriedigung durch diesen Atlas finden, wenn er über die geographischen und statistischen Verhältnisse seines Vaterlandes gründliche Anschauung und Belehrung daraus für seine Familie ziehen will. In besuchten Gasthöfen sollte ein solches Werk am wenigsten fehlen, weil man manchem Gast damit einen angenehmen Dienst erweisen kann.

Nro. 5.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 31. Januar 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei dem Beginnen der Fastnachtszeit werden hiemit nachstehende Vorschriften bekannt gemacht und in Erinnerung gebracht:

1) Jede Person, welche sich maskiren will, hat deshalb auf dem Polizeibüreau entweder selbst oder durch eine vertraute Person eine Karte für 12 kr. zu lösen.

2) Diese Karte hat die maskirte Person bei sich zu führen, und ist verbunden, sich damit auf Verlangen einer Person von der Polizei zu legitimiren.

3) Lärmend herumziehende, unanständige, zudringliche oder gar beleidigende Masken können so wenig als eckelhafte oder schreckende geduldet werden.

4) Auch ist den Masken das Tragen von Waffen nicht erlaubt. Dieselben haben sich ferner überall an öffentlichen Orten anständig zu betragen und sich nicht zur Ungebühr in Privathäuser einzudringen.

5) Das Anrufen und Necken oder gar Beleidigen der Masken auf den Straßen ist an und für sich unanständig und strafbar.

6) Insbesondere aber ist es schulpflichtigen Kindern und Lehrjungen untersagt, zur Nachtzeit wegen der Masken auf den Gassen herumzuschwärmen.

7) Eltern, Vormünder, Verwandte, Schullehrer und Lehrherren werden daher hiemit nachdrücklichst aufgefordert, jenen das Ausgehen bei Nachtzeit nicht zu gestatten und hierdurch selbst zur Erhaltung von Ordnung und Sittlichkeit mitzuwirken, und sich wegen unterlassener Befolgung dieser Bestimmungen vor Strafe zu hüten. Nördlingen den 30. Januar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der nächste Viehmarkt wird am Dienstag den 7. Februar abgehalten, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 30. Januar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Wolff, Kanzlist.

Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen wurde auch heuer wiederum die Wahl der Vorstände von den verschiedenen Gewerbsvereinen vorgenommen, deren Erfolg hiemit zur allgemeinen Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht wird.

Gewerbsvereine.	Verbleibender und nunmehriger erster Vorstand.	Ausgetretener Vorstand.	Neuerwählter zweiter Vorstand.
Der Bauleute.	Statt dem verstorbenen Heiß, Zimmermeister, der neuerwählte Unrein, Christoph, Schreiner.	Unrein, Christoph, Schreiner.	Eberhard, Matth., Schreiner.
Der Bäcker und Müller.	Schneidt, Alexander, Bäcker.	Luther, J. Georg, Bäcker.	Der Ausgetretene.
Der Bierbräuer u. Wirthe.	Erdmannsdörfer, Karl, Gastwirth zur Krone.	Ostertag, Johannes, Bierbräuer u. Gastwirth z. g. Ochsen.	Der Ausgetretene.
Der Feuerarbeiter.	Müller, Friedrich, Kupferschmied.	Schmidt, J. Georg, Hufschmied.	Der Ausgetretene.
Der Gerber.	Hüber, Christian, Weißgerber.	Korhammer, G. K. Rothgerber.	Der Ausgetretene.
Des Handelsstandes.	Bäuerlen, Johannes, Kaufmann.	Rehlen, Anton, Lebküchner.	Mayer, Joh. Jak., Kaufmann.
Der Kleidermacher.	Wiedenmann, J. G. Schneider.	Dauer, Heinrich, Schneider.	Der Ausgetretene.
Der Kunstgewerbe.	Für den in das Kolleg. des Magistrats eingetretenen Alexander Lippacher, Buchbinder Rollwagen, Chr. H., Buchbinder, sen.	Wolf, Chr. Heinr. Apotheker.	Der Ausgetretene.
Der Leinweber.	Goschenhofer, J. B., Leinweber.	Reiger, Emanuel, Leinweber.	Der Ausgetretene.
Der Metzger.	Heilbronner, Adam, Metzger.	Ehrentreich, Friedr. Metzger.	Lemp, Jakob, Metzger.
Der Oekonomiegewerbe.	Sturm, Daniel, Sattler.	Schneidt, J. Jak., Bürstenbinder.	Der Ausgetretene.
Der Schuhmacher.	Schröpel, Joh. Gg., Schuhmacher.	Mannes, J. K., Schuhmacher.	Der Ausgetretene.
Der Seiler und Hucker.	Strauß, Joh. Kasp., Hucker.	Wiedenmann, Gg. Friedr., Seiler.	Münzinger, Heinr. Seiler.
Der Wollenarbeiter	Grün, C. Hyronimus, Lodweber.	Würz, Johannes, Lodweber.	Der Ausgetretene.

Nördlingen den 26. Jänner 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

werden die Realitäten der Lammwirth Deffner'schen Eheleute dahier

1) die Gastwirthschaft zum goldenen Lamm, nebst Bräuerei, Branntweinbrennereizerechtigkeit und dazu gehörigen Inventarienstücken, wie solche in den frühern Bekanntmachungen aufgeführt sind, dann

⅞ Morgen Acker am Saubrunnen,

½ Tagwerk Wiesen auf der untern Wiese

auf Donnerstag den 9. Februar, Vormittags,

zum drittenmal öffentlich feilgeboten, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Nördlingen den 13. Jänner 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird andurch bekannt gemacht, daß zu Pföfflingen ein von der bisherigen Schullehrerwohnung abgesondertes Lehrzimmer nach dem allerhöchsten Orts genehmigten Plan, erbaut werden muß, wobei die Kosten für die Arbeit

des Maurers auf	552 fl.	12 kr.
des Zimmermanns auf	194 fl.	— kr.
des Schreiners auf	106 fl.	6 kr.
des Schlossers auf	43 fl.	57 kr.
des Glasers auf	24 fl.	12 kr.
des Hafners auf	40 fl.	— kr.

veranschlagt sind.

Zu Verakkordirung dieses Neubaues im Ganzen oder an die verschiedenen Werkleute, steht auf

Donnerstag den 9. Februar, Nachmittags 1 Uhr,

in dem Straß'schen Wirthshause zu Pföfflingen Termin an, zu welchem alle concessionirten und tauglichen Werkleute mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Plan und Kostenanschlag täglich dahier eingesehen werden kann. In demselben Termin wird auch ein Versuch zur Verakkordirung der an dem Schulhause selbst nothwendigen Reperaturen, welche einschlüssig der Materialien für obengenannte Werkleute 471 fl. 47 kr.

betragen, gemacht werden.

Nördlingen den 24. Januar 1837.

Der königlich bayerische Landrichter

Lic. Pölzl. Klein.

Bei dem unterzeichneten königlichen Rentamt sind

a) kleinere und größere Quantitäten 1834er und 1835er Roggen und

b) eine Partie Haberfrucht, so wie

c) beliebige Quantitäten neuer Gerste aus dem Erndtejahr 1836

verkäuflich. Kaufsangebote können täglich gelegt werden. Der Zuschlag geschieht mit Ratifikationsvorbehalt.

Nördlingen, am 16. Dezember 1836.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Der Metzger Michael Deuter von Großsorheim hat sich freiwillig unter Kuratel begeben, und ist demselben der Ortsvorsteher Heinrich Lang von Großsorheim als Kurator bestellt worden.

Es wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Michael Deuter von nun an ohne Zustimmung seines Kurators keine lästige Verträge mehr abschließen kann.

Harburg den 10. Januar 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Der Vorstand beurlaubt.
Dürr.

Montag den 6. Februar d. J. werden von Vormittags 10 Uhr an von den untersetzten Aemtern in der Rößlenswirthschaft zu Trochtelfingen aus dem Forstort Flochberger Halde

103½ Klafter größtentheils Buchenholz,
3,300 Stück geformte Wellen,
10 Stück Nutzholzstämme

meistbietend versteigert. Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Holzversteigerung eingeladen von dem

Fürstlich Oettingen Wallersteinischen
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf den 31. d. Mts. bestimmte Holzversteigerung in dem Wirthshause zu Schweindorf nicht vorgenommen werden, es wird deshalb

Montag der 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem eben bemerkten Wirthshause hiezu bestimmt.

Das zum Verkauf kommende Holz bestehet in Folgendem:

Forstort Feimlinger
178½ Klaftern Buchen- und Eichenscheidholz,
8,775 geformte Wellen,
35 Stück eichenes und buchenes Nutzholz;
Forstort Keuberger
29 Klaftern Buchen- und Eichenholz,
1,175 geformte Wellen,
12 Stück Blöcke und Baustämme

Den 24. Januar 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Am Donnerstag den 9. Februar d. J. wird in dem fürstlichen Schloß zu Hohenaltheim, Morgens 10 Uhr, eine Partie altes Gußeisen, circa 72 bis 80 Centner, bestehend in Heerdplatten und noch theilweise brauchbaren Oefen, an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

Hohenaltheim den 24. Januar 1837.

Fürstliche Schloßverwaltung
Bauer.

Auf den Antrag der Eva Barbara Beck'schen Vormundschaft zu Lehmingen wird der Immobiliarnachlaß, bestehend

1. in Wohnhaus, Nebengebäude, Hofraum, einem Gärtchen mit Gemeinderecht,
2. 9 Decimalen, der Triebtheilacker,
3. 20 Decimalen Acker, die mittlere Viehweide,
4. 5 Decimalen Krautbeet in der Gemeindewiese,
5. 80 Decimalen Wiese, der obere Viehweidtheil,
6. 61 Decimalen Wiese, die mittlere Viehweide,
7. 70 Decimalen Wiese, die untere Viehweide,
8. 43 Decimalen Wiese, der Gänszipfel,
9. 59 Decimalen Acker, kleines Breitfeld,
10. 68 Decimalen Acker, Mittelfeld,
11. 65 Decimalen Acker, Storren bei den Bäumen,
12. 71 Decimalen Acker, oberes Gwand im Luckenhof,
13. 45 Decimalen Acker, obere Luckenhof,
14. 16 Decimalen Acker, Weiherantheil,
15. 63 Decimalen Acker, Sauacker,
16. 27 Decimalen Acker, Rothacker,
17. 45 Decimalen Acker, Schul- oder Kirschenheckacker,
18. 66 Decimalen Wiese, die Hutwiese,
19. 1 Tagw. 36 Dec. Acker, der Löderles- oder lange Gwandacker,
20. Decimalen die Hawischwiese,

Montag den 13. Februar d. Jrs., Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr im Rothischen Wirthshause, im Ganzen oder theilweise, an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber, auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine unter dem Anhange aufgefordert, daß auf Forderungen, welche im genannten Termine nicht liquidirt werden, bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht genommen werden wird.

Oettingen den 23. Januar 1837.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Auf Requisition des königlichen Kreis- und Stadtgerichts Ansbach vom 11. praes. 22. l. Mts. wird der Mobiliarnachlaß des Herrn Pfarrers Karl Wilhelm Götzinger dahier, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Uhren, Kleidern, Weißzeug und verschiedenen Haus- und Küchengeräthschaften, dann in theologischen Büchern ꝛc.

Mittwoch den 15. Februar d. Jrs.,

Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr

und die folgenden Tage, im Verlassenschaftshause dahier an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung, in guter bayerischer Münze, verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen am 23. Januar 1837.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Privat-Anzeigen.

Für die an unserm Trauungstage von unsern Freunden und Gönnern erhaltenen schönen Geschenke, sagen wir denselben den höflichsten Dank, mit dem Bemerken, daß wir in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich sein werden.

Johann Balthas und Benigna Friederike Stang, geborne Schneidt.

Zugleich empfiehlt sich der Obige seinen Freunden und Bekannten in allen in das Fach der Tischlerei einschlagenden Arbeiten bestens.

Oeffentlicher Dank.

Ein theures Leben, reich an Liebe und Freundschaft und treu der Ausübung weiblicher Pflichten als Gattin und Mutter gewidmet, endete schnell und unvermuthet der Tod mit dem Leben meiner geliebten Gattin, Maria Apollonia, einer gebornen Münzinger. Für die bei diesem schmerzlichen Trauerfalle und der Beerdigung der Entschlafenen mir bezeigte große, ausgezeichnete Theilnahme fühle ich mich gedrungen, hiemit den innigsten und wärmsten Dank öffentlich darzubringen. Mit dem Wunsche, daß Gott Sie Alle noch lange ungetrennt erhalten möge, empfehle ich mich zugleich mit meinen Kindern Ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft.

Johann Alexander Lippacher, Magistratsrath und Buchbinder.

Oeffentlicher Dank.

Bei der unter dem 20. d. M. vollzogenen Leichenfeier des königl. Dekans, Distrikts-Schulen-Inspektors und Pfarrers zu Ebermergen, Kirchenrath Winkelmann fand sich eine auffallend große Versammlung von Theilnehmern aus allen Ständen der Umgegend ein, die den Entschlafenen zu seiner Ruhestätte begleitete.

Indem wir dieses als eine große Ehre und Auszeichnung anerkennen, fühlen wir uns auch zugleich verpflichtet, hiefür unseren verbindlichsten und gehorsamsten Dank abzustatten, denselben alles Wohlergehen zu wünschen und sie um ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit zu bitten.

Ebermergen den 22. Januar 1837.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreiche Begleitung der Leiche meines seligen Mannes den sämmtlichen Anverwandten, Freunden und Bekannten dankend, verbinde ich auch zugleich die Bitte, daß dem Seligen geschenkte Zutrauen auch mir angedeihen zu lassen, da ich durch einen tüchtigen Geschäftsführer in Stand gesetzt bin, mein Drechslergeschäft fort zu betreiben, und rekommandire mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Dorothee Sophie Meyer, Drechslerswittwe, wohnhaft unfern dem Bretermarkt.

Tiefgebeugt hat uns der zu frühe Tod unserer geliebten Tochter und Schwester Regine Salome Hederer, tröstend aber war für uns die herzliche Theilnahme, welche sich während ihres Krankenlagers sowohl durch den Besuch von unsern werthen Freunden und Bekannten, als bei der Beerdigung durch die zahlreiche Begleitung der Leiche zum Grabe aussprach. Wir sagen hiemit Ihnen Allen den verbindlichsten Dank und wünschen, daß Gott Sie Alle vor so herben Trennungen bis in's späteste Alter bewahren wolle.

Georg Matthäus Hederer, Webermeister, und seine Familie.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

24. Jan. B. Johann Balthas Stang, Schreinermeister, mit Benigna Friederike Schneidt.

Geborene:

23. Jan. C. Louise Amalie, Tochterlein des Georg Michael Niklas, Metzgermeisters.
24. — D. Johann Christoph, Sohnlein des Johann Georg Kießling, Hufschmiedmeisters.
eod. — B. Karoline Mathilde, Tochterlein des Alois Rädler, Kaufmanns.

Gestorbene:

			Alter.
21. Jan.	C.	Karoline Salome Margarethe, Tochterlein der Margerethe Barbare Täschlein, an Gichtern	17 Tag.
22. —	D.	Frau Marie Apollonie, geb. Münzinger, nebst ihrem todtgebohrnen Sohnlein, Ehegattin des Johann Alexander Lippacher, Magistratsraths, Oberlieutenants des K. Landwehr-Bataillons, Mitglieds der protestantischen Kirchenverwaltung und Buchbindermeisters dahier, am Blutsturz	40½ Jahr.
24. —	C.	Johann Georg Goschenhofer, Leinwebermeister, an Altersschwäche	78¾ Jahr.
25. —	D.	Georg Friedrich, Sohnlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters, an Gichtern	¼ Jahr.
27. —	D.	Christiane Friederike Katharine, geb. Fulda, Ehefrau des Johann Friedrich Pappler, Hafnermeisters, an Lungenlähmung	65¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren Kaufleute: von Mielach, Siller, Dürfteter und Glocker von Augsburg, Rinne von Frankfurt.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Wüstenfeld von Würzburg, Roth von Nürnberg, Koch von Hamm, Mohr von Nürnberg, Schmidt v. Ansbach, Häckel von Stuttgart, Meier von Darmstadt.

In der Sonne. Hr. Schreiner, Chirurg von München. Hr. Dirigl, Tischler von Germersheim.

Im goldnen Ochsen. Hr. Schlagbaum, Scribent von Untergünzburg. Hr. Fanetti von Türkheim. Hr. Steinberger, Teppichhändler von Defereggen.

Im Fuchs. Hr. Schneider und Röfinger, Handelsleute aus Tyrol.

Im Wallfisch. Hr. Kleiber von Donauwörth. Hr. Schenttinger, Handelsmann von Buttenwiesen.

In den 3 Mohren. Hr. Blesing, Seifensieder v. Göppingen. Hr. Riegel, Conditorgehilfe von Niederstetten.

In Privathäusern. Hr. Schmidt, Pfarrer von Förrenbach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	8	—
für 2 kr.	—	16	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	9	—
für 2 kr. Kipf	—	18	—
für 4 kr. Laib	1	4	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
feiner Auszug	1	46	—	26	2	6	3
Schönmehl	1	30	—	22	2	5	3
Nachmehl	1	14	—	18	2	4	3
Roggenmehl	1	—	—	15	—	3	3

Unschlitt: rohes, das Pfund 17 bis 18 kr.

Lichter { gegossene — — 28 kr.
gezunkte — — 26 kr.

Seife . . . . . — — 22 kr.

Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.

Schweinschmalz — — 20 — 21 kr.

Butter . . . . — — 19 — 20 kr.

Eier 3 bis 4 Stück 4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück — fl. — — — kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . — — — kr.
Tauben — — . . . . 6 — 8 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	. .	10 kr.
— — Kalbfleisch	. . . .	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch		6 kr.
— — Schweinfleisch	{ mit Speck	10 kr.
	{ ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Erdbrannter der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis — fl. — kr.
Erbsen — — 1 fl. 20 kr. — 1 fl. 30 kr.
Linsen — — — fl. — kr. — — — fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr. — 2 fl. 12 kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk:
langes . . . . 5 fl. bis 6 fl.
kurzes . . . . 4 fl. — 5 fl.

Holz:	fl.	kr.	fl.	kr.
buchen das Klafter	— —		bis 13	—
eichen — —	— — —		9	30
tannen — —	— — —		9	30

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 28. Januar 1837. Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 27. Januar. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth, vom 25. Januar. Mittler. fl.	kr.
Kern	9	42	8	58	8	11	Waizen	8	57	Waizen	8	46
Roggen	6	58	6	41	6	27	Kern	9	28	Kern	8	25
Gerste	7	5	6	17	5	13	Roggen	5	34	Roggen	5	33
Haber	4	5	3	55	3	37	Gerste	6	40	Gerste	6	9
							Haber	3	47	Haber	3	32

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 5 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Gläubiger-Vorladung.

Alle diejenige, welche aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche an die Nachlassenschaft des am 10. Januar 1835 zu Wallerstein verstorbenen Herrn Hofraths Franz Joseph Abendantz geltend zu machen gedenken, werden von dem Unterzeichneten aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei demselben um so gewisser anzumelden, als sonst ohne alle Rücksichtsnahme auf selbe mit Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse vorgeschritten werden würde.

Wallerstein den 14. Januar 1837.

Pröbler,
Fürstlich Oettingen Wallersteinischer Domänialkanzleirath,
als Universal-Testaments-Exekutor.

Aufforderung an Oeconomen.

Der Unterzeichnete beabsichtiget eine Runkelrüben-Zucker-Fabrik zu errichten, und wünscht, wegen Lieferung von Rüben, mit Oeconomen Verträge abzuschließen.

Nach Aussagen von Sachkundigen und gemachten Erfahrungen, ist unser Boden vorzüglich für den Rübenbau geeignet; es dürften von einem Morgen Acker 4 bis 500 Centner Rüben zu bekommen sein, und der Centner würde von mir um 20 kr. abgenommen werden.

Der Saamen zu einem Morgen kostet keine 2 fl., und kann sogleich so gelegt werden, daß das Versetzen und daher auch das Begießen der Pflanzen unnöthig wird.

Berücksichtigt man noch, daß der Boden durch den Runkelrübenbau ganz wenig ausgesaugt und von allem Unkraut befreit wird und daß dem Lieferanten noch die Blätter bleiben, so dürfte für den Oeconomen allerdings keine Frucht zum Anbau vortheilhafter sein.

Diejenigen, welche sich für die Sache interessiren, bitte ich, sogleich in den ersten Tagen mich zu besuchen.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Nachdem das von mir gezeichnete und lithographirte Bildniss Seiner Durchlaucht des Fürsten Friedrich von Oettingen Wallerstein im Drucke misslungen, so glaube ich allenfallsigen Missverständnissen und Anfragen am besten zu entgegnen, indem ich hiemit öffentlich erkläre, dass eine zweite gelungene Zeichnung in möglichster Bälde erscheinen wird, und dass diejenigen Tit. Herren Subscribenten, welche ersteres eigentlich nur zu gütiger Einsicht beigelegtes Bild des Fürsten mit gütigster Nachsicht in Empfang nahmen, lezteres, wie sich's von selbst verstehen möchte, als Entschädigung gratis erhalten werden.

Bis zum Erscheinen des zweiten Bildes kann man fortwährend noch subscribiren, dann aber werden keine Exemplare, indem die Platte vernichtet wird, mehr ausgegeben werden.

Als Erklärung auf die vielen Anfragen, wie hoch ich das Honorar für ein Portrait in Oel zu malen anrechne, habe ich hiemit die Ehre zu erwiedern, dass ich eigentlich fixen Preis nicht kenne, allein in Oel für 4 bis 5 Ducaten ein Portrait (Brustbild, Lebensgrösse) und ditto in sehr angenehmem kleinerem Format für 2 bis 3 Kronenthaler, ferner mit Silberstift und Aquarella ausgeführt, für 1 Kronenthaler zu malen mich erbiete; leztere dürften als Souvenirs für Album besonders geeignet seyn. Durch geschmackvolle Anordnung und fleissige Ausführung werde ich mir geschenktes Zutrauen stets zu rechtfertigen suchen, und empfehle mich während meines nur noch kurzen Aufenthaltes zu geneigten Aufträgen.

Wallerstein am 23. Januar 1837.

C. Theodor Haberbusch,
Maler und Lithograph.

Samstag den 4. Februar, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine öffentliche Versteigerung abgehalten, worin mehrere große und kleine Ketten, Wenden, Radschuhe und Reißer, verschiedene Beile und Hacken, Deichselkrägen, Vorreit- und andere Wagen, ein Beschlagzeug, alte und neue Radreife und altes Eisen, Laternen, eine Fuhrmannsblahe, wollene Pferddecken, Muckengarn, Pferdgeschirr, Hinter- und Rückzeug, Fuhrsättel, ein vierspänniger eiserner Wagen, Dungleitern, mehrere Schlitten, ein großer Bock, vier sehr gute Fuhrmanns-Pferde an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Anne Barbare Müller, Fuhrmanns Wittwe,
wohnhaft unfern der Herrgottskirche, Lit. A Nro. 196.

NB. Sollten die Mobilien an gedachtem Tage wegen Kürze der Zeit nicht alle verkauft werden, so wird der darauffolgende Mittwoch, Nachmittags 1 Uhr, zur Fortsetzung bestimmt.

Montag den 13. Februar ist Unterzeichneter willens, sein Bäckerhaus nebst Branntweinbrennereigerechtigkeit in der Löpsinger Gasse, Lit. C Nro. 212 öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es enthält 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, ein Branntweinhaus, einen Keller, 6 Kammern und 2 Böden; ferner einen Kuhstall, 6 Schweinställe, einen Hof mit einem Gumpbrunnen und einen daranstoßenden Stadel, welcher eine Dreschtenne, ein Viertel und 2 Böden enthält.

Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen, und sich am besagten Tag, Abends 7 Uhr, bei Herrn Wick zur silbernen Flasche, einfinden.

Adam Kaspar Rehlen, Bäckermeister.

Unterzeichneter ist willens, sein Wohnhaus Lit. D Nro. 135 aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält: 4 Stuben, 4 Küchen, 6 Kammern, 2 Böden, wovon der untere 4 Kammern enthält, einen Keller und einen Hof. Kaufsliebhaber können solches täglich einsehen und wollen sich Montag den 6. Februar, Abends, bei Herrn Weilbach zum Stieglitzen einfinden und ihre Angebote niederlegen.

Adam Friedrich Wörlen, Lodweber.

Aus freier Hand steht ein halbes Wohnhaus in der hintern Gerbersgasse Lit. C Nro. 177 täglich zu verkaufen.

Feinster Punsch Arac mit Limoni und Orangen, ist zu haben bei

Johann Friedrich Müller, Senior, Conditor.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kunde, daß ihm vom hochlöblichen Stadtmagistrat genehmigt worden ist, das bisher in den Stallungen des Spitalhofes gestandene Springvieh in die Stallungen seines eigenen Gebäudes zu stellen, weshalb von nun an Kühe und Schweine in diese geführt werden mögen.

Johannes Wick, zur Flasche.

Strohverkauf.

Im Pfarrhause zu Unterringingen werden 3½ Schober Stroh, meistens aus Winterfrucht, verkauft.

Musikvereins-Ballanzeige.

Für die verehrlichen Mitglieder des Musikvereins ist nächsten Donnerstag den 2. Februar im Gasthof zum Reh großer Ball, wobei auch anständig gekleideten Masken freier Eintritt gestattet wird. Der Ball beginnt präzis 9 Uhr, vorher aber finden einige musikalische Darstellungen Statt.

Nördlingen den 30. Januar 1837.

Der Ausschuß.

Ich habe die Ehre zu einem Balle auf Montag den 6. Februar hiemit höflichst einzuladen. Entrée für Herren 36 kr.; Damen frei; für Masken 12 kr.

C. Rehlen, zum Reh.

Es werden auf ein Anwesen, worauf ein nicht unbedeutendes Geschäft betrieben wird und wobei noch 12 Morgen Acker nebst 18 Tagwerk Wiesen sich befinden, was gerichtlich auf 17,300 fl. taxirt ist — 8000 fl. auf erste und einzige Versicherung gesucht. Nähere Auskunft erfährt man in Lit. A Nro. 177 in der Polizeistraße.

So eben ist bei uns angekommen:

Die Königin von Griechenland,

lithographirt von Ludwig.

Dieses Blatt einzig in Zeichnung und Ausführung, nicht minder ausgezeichnet durch saubersten Druck und schönes Papier, trägt den äußerst geringen Preis von 36 kr. und ist bei uns täglich einzusehen. Das Gegenstück zu dieser Lithographie:

Der König von Griechenland

erscheint binnen 3 bis 4 Wochen. Wir empfehlen diese zwei Kunstblätter, die ganz für Zimmerverzierung geeignet sind, dem verehrlichen Publikum bestens.

Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Durch die Beck'sche Buchhandlung ist zu beziehen:

Roos, Rich., **Musivische Bilder.** Hinterlassen. 8. broch. 2 fl. 15 kr.

Der verewigte Verfasser, ausgezeichnet als Historiker und Belletrist, durch Humor wie durch die wissenschaftliche Richtung seiner Schriften gleich empfehlenswerth, hat in obiger Sammlung geschichtlicher und biographischer Notizen einen herrlichen Schatz hinterlassen, den jeder seiner Verehrer nicht unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Opitz und Frege.

Novellen zur bayerischen Gerichtsordnung

vom Jahre 1754 bis 1837. Herausgegeben mit Königlich Allerhöchstem Privilegium von Dr. Moritz, k. b. Kreis- und Stadtgerichtsrath ꝛc. 1ste Lieferung. (Bogen 1 bis 15). 8. Preis 1 fl. 30 kr.

Dieses Werk enthält nicht nur die neue Auflage der längst vergriffenen, im Jahre 1811 im Verlage des k. b. Regierungsblattes erschienenen Sammlung der Novellen zur bayerischen Gerichtsordnung vollständig, jedoch verbessert und vermehrt (wozu dem Herrn Verfasser ein Privilegium auf 15 Jahre allergnädigst ertheilt wurde), sondern es ist auch in diesem Werke bei jeder betreffenden Nummer oder Rubrik auf die, in dem II., III. und IV. Bande der Novellen zur Gerichtsordnung vorkommenden Gesetze, Verordnungen und Verfügungen zur Erlangung einer vollständigen Uebersicht über das Ganze hingewiesen und zugleich bei jeder einschlägigen Nummer oder Rubrik das Neueste bis auf den heutigen Tag eingeschaltet worden. Auf diese Art bildet dieses Werk ein Ganzes für sich, und besteht gleichzeitig auch als Fortsetzung des IV. Bandes, da der früher versprochene V. Band nicht ausgegeben wird.

Dasselbe ist jedem bayerischen Praktiker im Justiz- und Administrativfache ein unentbehrliches Handbuch. Der Name des um die bayerische Gesetzgebung durch die Herausgabe der Novellen zur bayerischen Gerichtsordnung und zum bayerischen Landrechte, dann des Handbuchs sämmtlicher Wechsel- und Merkantil-Gesetze für die älteren sieben Kreise des Königreichs Bayern nach den hierüber erschienenen Recensionen sehr verdienstvollen und rühmlich bekannten Verfassers bürgt für die Gediegenheit dieses Werkes.

Das Ganze wird beiläufig 45 bis 50 Druckbogen füllen, und zur Beschleunigung der Ausgabe mit Bewilligung des Herrn Verfassers in 3 Lieferungen, jede zu circa 15 bis 18 Bogen verabfolgt werden. Der vorliegenden ersten Lieferung wird baldigst die zweite, und so bei der ununterbrochenen Fortsetzung des Druckes die dritte folgen, damit das Ganze möglichst bald in die Hände des verehrlichen Publikums gelange.

Mit dem Schlusse des Werkes erscheint ein vollständiges Sachregister, Inhaltsverzeichniß, Vorwort und Haupttitel.

Der Preis wird per Druckbogen à 6 kr. genau berechnet.

München den 1. Jänner 1837. Georg Franz.

Baxter, Richard. Aufruf an Unbekehrte. Neu aus dem Englischen übersetzt. gr. 8. 1836. 45 kr.

Dessen Todesgedanken. Aus dem Englischen übersetzt von G. Plieninger, Stadtvikar zu Stuttgart. gr. 8. 1836. 45 kr.

Christlicher Volkskalender für Stadt und Land auf das Jahr 1837. 4. Preis 8 kr.

Vorstehende Artikel sind vorräthig in der Beck'schen Buchhandlung.

Zu h

in

Neueste

O

Potpourri's nach

je

In demselben Verlage sin

Ope

Potpourri's nach Favor

I. Jahrgang in 12

1) Bellini, Romeo und J
2) Auber, der Maskenball.
3) Weber, Oberon, Köni
4) Herold, Zampa oder
5) Meyerbeer, Robert d
6) Rossini, Wilhelm Tel

Subscripti

☞ Die Prachtausgabe de

Neues Mu

Erster und zwei

Repertorium der neu

Erster und zwei

Neues Mu

Erster und zwe

Sammlung d

Für Pianoforte à 2 ms. Erste
„ „ à 4 ms. „

d bereits vollständig erschienen:

rn - Bibliothek
für
Pianofortespieler.

it-Themen der neuesten Opern für das Pianoforte allein.

Lieferungen mit 12 Titelvignetten und farbigem Umschlag.

Inhalt.

7) Marschner, der Templer und die Jüdin.
8) Auber, das eherne Pferd.
9) Donizetti, Anna Bolena.
10) Herold, der Zweikampf.
11) Bellini, Norma.
12) Carafa, der Kerker von Edinburgh.

ons-Preis 4 Rthlr. baar. — Einzelne Lieferungen à 16 Gr.
selben Werkes auf extra feinem farbigen franz. Velinpapier kostet 5½ Rthlr.

E u t e r p e.
s e u m für P i a n o f o r t e s p i e l e r.
ter Jahrgang, jeder in 12 Lief., einzeln à 3 Rthlr., zusammen 4 Rthlr.

T e r p s i c h o r e.
iesten Ballet- und Tanz-Musik für das Pianoforte.
ter Jahrgang, jeder in 12 Lief., einzeln à 3 Rthlr., zusammen 4 Rthlr.

:seum für Pianofortespieler
zu vier Händen.
iter Jahrgang, jeder in 12 Lief., einzeln à 3 Rthlr., zusammen 4 Rthlr.

---

er neuesten und beliebtesten Ouverturen.
r und zweiter Jahrgang in 12 Lieferungen, einzeln 1½ Rthlr., zusammen 2 Rthlr.
„ „ „ „ „ „ 3 „ „ 4 „

Opern - Repertorium.

Vorstehende Artikel sind vorräthig in der Beck'schen Buchhandlung.

Nro. 6.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 7. Februar 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dem Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der für den nunmehrigen quiescirten Herrn Stadtkassier Geyer gewählte und von höchster Stelle durch hohes Rescript vom 6. vorigen Monats bestätigte Rechner für die Stadtkämmerei Herr Friedrich Sturm in seine Funktion eingewiesen worden ist und sein Amt bereits angetreten hat. Nördlingen den 4. Februar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Rechnung der Schulstiftung

vom Verwaltungsjahr $18^{35}/_{36}$ liefert folgendes Resultat:

Einnahme.

	Ist. fl.	kr.	pf.	Rest. fl.	kr.	pf.
1) Aktivkassebestand	—	—	—	—	—	—
2) Aktivausstände	338	45	—	360	30	—
3) An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	1	18	2	528	34	1
4) Zinse von Aktivkapitalien	932	52	—	78	15	—
5) Ertrag aus Realitäten	—	—	—	—	—	—
6) Ertrag aus Gewerben	—	—	—	—	—	—
7) Ertrag aus Dominikalrenten	13	54	—	—	—	—
8) An Sustentationsbeiträgen	6083	6	1	—	—	—
9) Außerordentliche oder zufällige Einnahmen	—	—	—	—	—	—
10) Aus Umlagen	—	—	—	—	—	—
11) An aufgenommenen Passivkapitalien	—	—	—	—	—	—
12) An aufgenommenen Passivvorschüssen	—	—	—	—	—	—
13) An heimbezahlten Aktivkapitalien	680	—	—	—	—	—
14) An zurückerhaltenen Aktivvorschüssen	—	—	—	9	20	—
15) An Legaten	—	—	—	—	—	—
Summa	8,049	55	3	776	39	1

Ausgaben.	Ist. fl.	kr.	pf.	Rest. fl.	kr.	pf.
1) An Zahlungsrückständen von den vorigen Jahren	24	55	—	—	—	—
2) An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	200	—	—	—	—	—
3) Auf die Verwaltung	367	43	1	—	—	—
4) Auf den Zweck	6,777	17	2	—	—	—
5) Auf Zinsen von Passivkapitalien	—	—	—	—	—	—
6) Auf Prozeßkosten	—	—	—	—	—	—
7) Auf Sustentationsbeiträge von anderen Kassen	—	—	—	—	—	—
8) Auf zurückbezahlte Passivkapitalien	—	—	—	—	—	—
9) Auf zurückbezahlte Passivvorschüsse	—	—	—	—	—	—
10) Auf hingeliehene Aktivkapitalien	680	—	—	1363	50	—
11) An geleisteten Aktivvorschüssen	—	—	—	—	—	—
Summa	8,049	55	3	1363	50	—

Abgleichung. Einnahme: 8,049 fl. 55 kr. 3 pf.
Ausgabe: 8,049 fl. 55 kr. 3 pf.

Es verbleibt sohin weder ein Aktiv- noch Passivrest, weil der fehlende Bedarf von der vormaligen Stipendiaten-, jetzt protestantischen Kirchenstiftung gedeckt werden muß.

Nördlingen den 27. Jänner 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß der Regenschirmmacher Friedrich Hetsch dahier seine Insolvenz erklärt und auf Eröffnung der Gant angetragen hat, daher bei der offenbaren Ueberschuldung der Universalkonkurs verfügt worden ist.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

a) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweis,
auf Donnerstag den 23. Februar,

b) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
auf Dienstag den 28. März,

c) zur Schlußverhandlung, und zwar:

a) für die Replik
auf Mittwoch den 12. April,

b) für die Duplik
auf Mittwoch den 26. April,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderung an der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner und dessen Vermögen in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß die bereits bekannten Schulden die Aktivmasse weit übersteigen, und es daher für sämmtliche Gläubiger vortheilhaft seyn würde, wenn die Sache verglichen werden könnte; daher dieselben aufgefordert werden, sich am ersten Ediktstage persönlich einzufinden, oder ihre Mandatarien zu bevollmächtigen, sich über ihre Forderungen zu vergleichen.

Nördlingen den 16. Jänner 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Wohnung des Schirmfabrikanten Friedrich Hetsch dahier, Lit. D Nro. 302 theils schon verfertigte seidene und baumwollene Regen- und dergleichen Sonnenschirme, 5 Dutzend Schieber, Zwingen, metallene Stöcke nebst Schieber, Spitzen, Zwingen und mehrere andere Garnituren, dann Haus- und Küchengeräthschaften, Betten, etwas weißes Zeug,

Montag den 27. Februar, Vor- und Nachmittags,

meistbietend verkauft werden sollen, weshalb Kaufsliebhaber aufgefordert werden, sich am besagten Tage daselbst einzufinden.

Nördlingen den 6. Februar 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Am Sonnabend den 11. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird an dem Sitze des königlichen Landgerichts der Fonrage-Bedarf an Heu und Stroh für die im Anfange des Monats März dahier eintreffenden fünf königlichen Beschälhengste an den Wenigstnehmenden verlicitirt werden.

Der tägliche Bedarf jeder dieser fünf Hengste beträgt auf die Dauer von vier Monaten 10 Pfund Heu und 5 Pfund Roggenstroh, welcher auch in solch tägliche Rationen abgebunden werden muß.

Steigerungslustige werden zu diesem Termin hiemit eingeladen.

Nördlingen den 3. Februar 1837.

Königlich bayerisches Landgericht.
Lic. Pölzl, Landrichter. Klein.

Auf Requisition des königlichen Kreis- und Stadtgerichts Ansbach vom 11. praes. 22. l. Mts. wird der Mobiliarnachlaß des Herrn Pfarrers Karl Wilhelm Götzinger dahier, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Uhren, Kleidern, Weißzeug und verschiedenen Haus- und Küchengeräthschaften, dann in theologischen Büchern ꝛc.

Mittwoch den 15. Februar d. Jrs.,

Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr

und die folgenden Tage, im Verlassenschaftshause dahier an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung, in guter bayerischer Münze, verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen am 23. Januar 1837.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Unterzeichnete Aemter verkaufen am
Freitag den 17. Februar curr. a.
im herrschaftlichen Bräuhause zu Deggingen aus den Forstorten Zinngrün und Sandbuck, Revier Hohenaltheim,
300 Klaftern Holz,
10,000 Wellen und
50 Nutzholzstämme,
am Dienstag den 21. Februar c. a.
im Wirthshause zu Niederaltheim aus dem Forstort Buschberg, Revier Hohenaltheim,
200 Klaftern Holz,
12,000 Wellen und
52 Nutzholzstämme,
wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung jedesmal Vormittags 10 Uhr ihren Anfang nimmt.

Den 3. Februar 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Privat-Anzeigen.

Für die bei der Feier meiner Jubelhochzeit erhaltenen reichlichen Geschenke sage ich, nebst meinen Söhnen und meiner Tochter allen Wohlthätern den verbindlichsten Dank, mit dem herzlichen Wunsche, daß sie Ihnen der Allgütige reichlich vergelten wolle. Johannes Münzinger, Lodweber.

(Danksagung.)

Für die theilnehmende zahlreiche Begleitung der Leiche des Gärtnermeisters Christoph Drechsler, welcher nach einem vierjährigen Krankenlager Samstag den 28. Jänner zu einem bessern Leben entschlief, sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten, wie auch dem löblichen Gärtnervereine und insbesondere für die militärische Ehrenbezeigung den schuldigsten Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Allgütige Sie Alle mit den lieben Ihrigen bis in das späteste Alter im besten Wohlseyn erhalten möge.

Zu fernerer Freundschaft und geneigtem Wohlwollen empfehlen sich
die Hinterbliebenen.

Anzeige.

Da ich eine Hanfreibmühle errichtet und solche wirklich schon zur vollen Zufriedenheit mehrerer Seilermeister und Oekonomen im Gange habe, so bringe ich dieses hiemit allen Bewohnern der Stadt Nördlingen und der Umgegend zur allgemeinen Kenntniß und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Georg Wiblishauser, Königsmüller bei Mertingen, Landgerichts Donauwörth.

Wachsfigurenkabinet.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung zeigt der Unterzeichnete hiemit ergebenst an, daß ein kaiserliches, königliches und römisches Kabinet von 80 Wachsfiguren, alle in Lebensgröße, zu sehen ist. Es enthält zum Theile biblische Darstellungen, zum Theile mehrere regierende hohe Häupter.

Da dieses Kabinet sich vorzüglich gegen die bisher hier gesehenen auszeichnet, so schmeichelt sich der Unterzeichnete, daß es von den hiesigen verehrlichen Honoratioren, wie auch von dem geehrten Publikum mit Beifall aufgenommen und mit allgemeiner Zufriedenheit verlassen werden wird.

Der Eintritts-Preis ist für die Person 6 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

Dieser Preis ist nur deshalb so billig gestellt, daß es jedem möglich wird, dieses Kabinet zu besuchen.

Der Schauplatz ist im Gasthause zur Flasche dahier.

Das Kabinet ist täglich von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr zu sehen.

J. Rotanzi.

Stroh- und Holzverkauf.

Montag den 13. Februar werden in der fürstlichen Bräu zu Bissingen 100 Tagwerk Dinkel-, Roggen-, Haber- und Gerstenstroh und 10 Klafter altes Buchen- und Birkenholz verkauft.

Bissingen den 5. Februar 1837.

Ursula Heimer, gewesene Bräuhofpächterin.

Stahlschreibfedern

neuerfundener Masse

in höchster Vollkommenheit

bewährten Rufs.

Von diesem anerkannt vorzüglichen Fabrikat,

welches jedes andere ohne Ausnahme übertrifft,

haben wir für hier das Kommissions-Lager allein bekommen und verkaufen davon en gros und en detail zu den sehr niedrigen Preisen von

12 kr. bis 1 fl. 24 kr. die Karte nebst Halter.

Eine dieser wirklichen Stahlfedern läßt sich 3 bis 4 Monate lang gebrauchen.

Preisliste nebst Gebrauchsanweisung werden unentgeldlich geliefert. Jede Feder ist mit obiger Firma gestempelt und sind nur diese ächt.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben erschienen und an die verehrlichen Subscribenten versandt:

Das Ries, wie es war, und wies es ist. Eine historisch-statistische Zeitschrift. In zwanglosen Heften und mit vorzüglicher Berücksichtigung der Stadt Nördlingen, herausgegeben von Johann Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer zu Nördlingen und Johann Balthasar Guth, Pfarrer zu Wallerstein-Ehringen. Viertes Heft. Mit einer Lithographie. (5¾ Bogen). broch. Preis 15 kr.

Inhalt:

Theobald Gerlacher, genannt Billicanus, und die Reformation in Nördlingen.

Die Juden in der Stadt Nördlingen im Mittelalter.

Urkunden zur Geschichte der Juden in Nördlingen.

Von Dr. Martin Luthers kleinem Katechismus sind Exemplare auf Druck- und Schreibpapier gebunden und ungebunden zu haben in der

Beck'schen Buchhandlung.

Ein empfehlungswerthes Schul- und Erbauungsbuch.

Bei Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Das Leben Jesu für Schulen und für Alle, welche sein Leben sich als Vorbild für ihr eignes gewählt haben. — Aus den vier Evangelien nach der Lutherischen Uebersetzung in eine einzige Erzählung gebracht und mit den zum Verständniß nothwendigen Sinnerklärungen und Nachrichten von dem Lande, dem Leben und den Vorstellungen der Juden versehen von Karl Alexander Frege. gr. 8.

Ordinäre Ausgabe 1 fl. 48 kr.
Feine Ausgabe, brochirt 3 fl. 18 kr.

(Bei der ordinären Ausgabe bewilligen wir auf 12 Exemplare 1 Freiexemplar, und auf 25 Exemplare 3 Freiexemplar.)

Die Ueberzeugung, daß ein klares und richtiges Bild vom Leben Jesu und von dem Werke seines Lebens nicht so leicht aus den vier Evangelien selbst, sondern leichter und für die Jugend faßlicher durch eine zusammengestellte Erzählung gewonnen werden könne, hat den Verfasser zu obiger Arbeit für den Schulunterricht veranlaßt. Diese Erzählung ist mit Erläuterungen und Anmerkungen für den Schüler versehen, welche dem Lehrer das schwierige Geschäft der Erklärung erleichtern, und es sonach auch für die häusliche Erbauung anwendbar machen. Daher wird dieses Buch gewiß — zu dessen näherer Verständigung wir auf die Vorrede verweisen — zur reinen und warmen Auffassung des Christenthums und so zur Belebung des frommen Sinnes bei recht Vielen beitragen. —

Die broschirten Exemplare auf gutem Papiere eignen sich ganz besonders auch zu einer würdigen Geburtstags-, Confirmations- und Weihnachtsgabe.

Opitz und Frege.

= Die neueste Rum-Fabrikation =

ist in Anweisung à 3 fl. 36 kr. bei uns zu verkaufen und durch alle Buchhandlungen von uns zu beziehen. Diese Vorschrift gewährt dadurch einen bedeutenden Vortheil, daß der darnach angefertigte Orhoft Rum nicht theurer zu stehen kommt als der preuß. Zoll, daß er nach des Fabrikanten Willen leicht oder schwer angefertigt werden kann, und an feinem Geschmack den amerikanischen noch übertrifft. Er ist gleich verkäuflich, kann aber eben so gut lange Zeit lagern, ohne an Güte zu verlieren. Zur Fabrikation kann jedes große oder kleine Lokal benutzt werden und gehören durchaus keine besondere Kenntnisse, noch kostspielige Apparate dazu; ein Arbeiter ist hinreichend, um in einer Stunde mehrere Orhofte ohne Destillation und ohne große Mühe anzufertigen. NB. Jedes Exemplar muß mit unserm Stempel versehen seyn.

Für Nördlingen und Umgegend übernimmt die Beck'sche Buchhandlung Bestellungen darauf.

Bei E. Nübling in Ulm ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung vorräthig:

Prisen zum Frühstück auf jeden Tag im Jahre. Eine Sammlung der witzigsten und scherzhaftesten Anekdoten, Witzfunken, Boumots ꝛc. Zur Aufheiterung in einfachen Stunden herausgegeben von G. K. broch. 27 kr.

Lacherregende Anekdoten, Boumots ꝛc. suchen den Leser fortwährend in einer freundlichen Stimmung zu erhalten, der er sich so gerne hingiebt. Dieß war der einzige Wunsch des Herausgebers, und er hofft somit Manchem einen Dienst erwiesen zu haben, der diese geringe Ausgabe nicht scheut.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

26. Jan. C. Georg Heinrich, Sohnlein des David Sigmund Egg, Bäckermeisters.
29. — A. Karoline Barbare, Tochterlein des Georg Heinrich Ludwig Reiger, Schreinermeisters.
30. — A. Anne Sophie, Tochterlein des Johannes Metzger, Taglöhners.
eod. — A. Friedrich Nikolaus Ludwig, Sohnlein des Ludwig Kornmann, gewesenen Bäckermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
28. Jan.	D.	Christoph Jakob Drechsler, Gärtnermeister, an Altersschwäche	79¾ Jahr.
31. —	B.	Christoph Karl, Sohnlein des Johann Leonhard Wüst, Leinwebermeisters, an Wasserkopf	11½ Monat.
3. Febr.	B.	Eva Marie, Tochterlein des Johann Georg Vogel, Lodwebermeisters, an Abzehrung	1¾ Jahr.
eod. —	D.	Friederike Rosine, Tochterlein des Johann Michael Pöller, Schneidermeisters, an Gichtern	2⅔ Monat.
eod. —	C.	Christoph Friedrich, Sohnlein der Regine Rosine Louise Huber, an Entkräftung	15 Tage.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Hartung, Pferdehändler von Gotha. Die Herren Kaufleute: Müller von Marktsteft, Herrmann von Calw, Sattes von Mainstockheim, Jost von Frankfurt, Huber von Augsburg, Fürst von Marktbreit, Beck von Nürnberg, Henle von Mainbernheim.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Kaspar v. Reutlingen, Kneisel v. Würzburg.

In der Sonne: Hr. Ebert, Revierförster von Bayreuth. Hr. Pelboth, Forstwart von Dorfgütting.

Im Fuchs: Hr. Böseneder, Hammerschmied von Hechlingen. Hr. Reichert, k. b. Brigadier der Gensd'armerie v. Würzburg. Hr. Mayer mit Schäfer v. Rain.

Im Stieglitzen: Hr. Hörner, Metzgermeister von Oettingen. Hr. Guttmann, Wollenhändler von Egenhausen.

Im silbernen Lamm: Hr. Lietzenmayer mit Sohn, Handelsmann von Aalen. Hr. Blechschmid, Handelsmann von Krußdorf. Hr. Buhlon, Handelsmann von Nürnberg.

In Privathäusern: Hr. Mayer von Schwabach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	8	—
für 2 kr.	—	16	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	9	—
für 2 kr. Kipf	—	18	—
für 4 kr. Laib	1	4	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	1 kr.	3 pf.	
2 —	3 kr.	2 pf.	
4 —	7 kr.	— pf.	

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	1 46 —	26 2	6 3
feiner Auszug	1 30 —	22 2	5 3
Schönmehl	1 14 —	18 2	4 3
Nachmehl	1 — —	15 —	3 3
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 20 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl. — — — kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	— — — kr.
Hühner — Paar	— — — kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis — fl. — kr.
Erbsen — —	1 fl. 20 kr. — 1 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — —	— fl. — kr. — 2 fl. 12 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 30 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	5 fl. bis 6 fl.
kurzes	4 fl. — 5 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	13 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	— — —	9 30

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 4. Februar 1837.	Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	9	49	8	53	8	10
Roggen	6	48	6	32	6	25
Gerste	7	8	6	17	5	32
Haber	4	2	3	49	3	31

Augsburg, vom 3. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	8	56
Kern	9	30
Roggen	5	43
Gerste	6	43
Haber	3	57

Donauwörth, vom 1. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	8
Kern	8	5
Roggen	5	35
Gerste	5	50
Haber	3	33

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 6 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr bisher besessenes Wohnhaus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet im ersten Stock aus einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, einer Kammer, nebst einer Holzlage; im zweiten Stock aus einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, zwei Kammern und zwei Böden, wo auf dem ersten ein kleiner Verschlag angebracht ist, ferner aus einem Keller, worin ein Brunnen sich befindet, und einem Höflein.

Kaufslustige können sich Donnerstag den 16. Februar, Abends 7 Uhr, bei Herrn Beyschlag, zum rothen Ochsen, einfinden und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Ludovika Hetsch,
wohnhaft unweit der langen Gasse, Lit. A Nro. 202.

Donnerstag den 9. Februar, Morgens 9 Uhr, wird in dem Hause Lit. D Nro. 186 eine Mobilienauktion eröffnet, worin Frauenkleider, seidene und kottunene Oberröcke, seidene und kottunene Schürzen, Hals- und Sacktücher, eine Silberhaube, zweithürene Kästen, Kommodkasten, Schrein und andere Kistchen, Tische, Stühle, Schrannen, Bettstatten, Hafnerhandwerkszeug, eine Partie neugebranntes Geschirr, ein Kirchenstuhl in einer guten Lage, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden erlassen werden. Zugleich wird bemerkt, daß in 14 Tagen alle hiesigen und auswärtigen Käufer zu bezahlen haben.

Auch bringe ich hiemit zur Kenntniß, daß ich mein bisher besessenes Wohnhaus sammt Hafnergerechtigkeit zu verkaufen gesonnen bin, welches täglich eingesehen werden kann.

Johann Pappler, Hafnermeister,
wohnhaft hinterm Zeughaus.

Unterzeichneter erlaubt sich auf morgen, als den Aschermittwoch, zu einer Metzelsuppe seine verehrten Gönner und Freunde hierdurch ganz höflichst einzuladen.

Ostertag, Badinhaber.

Bei Christian Wieser, Lit. B Nro. 44, ist auf Georgi ein Logis zu beziehen.

(Kühdung feil.) Im Hause Lit. A Nro. 191 in der Berger Gasse sind mehrere Fuder Kühdung zu verkaufen.

Eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife wurde am 6. Februar gefunden und zur Polizei gebracht, wo sich der Eigenthümer deshalb zu melden und auszuweisen hat.

Bei Karl Joseph Becker in Elberfeld sind erschienen:

Heinrich von Hammer, offenes Sendschreiben an Eduard Hülsmann zu Dahl, gr. 8. in Umschlag. Zweite Auflage 18 kr.

— — zweites Sendschreiben, gr. 8. im Umschlag. Zweite Auflage 18 kr.

— — drittes Sendschreiben, gr. 8. in Umschlag. Zweite Auflage 18 kr.

Einige Bemerkungen über die veröffentlichten Ansichten in Betreff der von dem Herrn Pastor Hülsmann zu Dahl herausgegebenen Prediger-Bibel. Von einem evangelischen Christen. gr. 8. in Umschlag 24 kr.

Theologische Gedanken eines Laien über den bei Gelegenheit der Schwelmer Prediger-Wahl entstandenen Glaubensstreit, gr. 8. geh. 9 kr.

Der im Wupperthale entstandene Verketzerungsstreit wegen Hülsemanns Prediger-Bibel hat obige Schriften in's Leben gerufen, welche das unwissenschaftliche Treiben und geistesverwirrende Predigen der zelotischen Finsterlinge auf das Klarste an das Tageslicht bringen.

Daselbst ist ferner erschienen:

Zeugniß der evangelischen Gemeinde zu Dahl, für ihren Pfarrer Hülsmann, gr. 8. geh. zweite Auflage 9 kr.

Eduard Hülsmann, die wahrhafte Predigt von Christo kann nur aus einem gläubigen Herzen stammen. Eine Synodalpredigt, gr. 8. geh. 9 kr.

Kurzer Bericht über die Verhandlungen des königlichen Landgerichts zu Elberfeld in Sachen der neun und zwanzig Repräsentanten in Schwelm wider den Herrn M. J. F. Sandner, Diener am göttlichen Worte zu Wichlinghausen, gr. 8. geh. zweite Auflage 9 kr.

Vorstehende Artikel sind durch die Beck'sche Buchhandlung zu beziehen.

Einladung zur Subscription

auf nachbenanntes, sehr gemeinnütziges Werk:

Die in unserer Sprache gebräuchlichen

Fremdwörter

mit Angabe ihrer Aussprache, ihrer Verdeutschung und Erklärung, in alphabetischer Ordnung

sowohl zum

Hausgebrauch für Jedermann

als

auch für Schulen

von

Carl Venator,

Pfarrer zu Queckborn.

Zweite sehr verbesserte und um 3000 Wörter vermehrte Auflage.

58 Bogen in Oktav auf gutem milchweißen Papier.

Subscriptionspreis für's ganze Werk nur 1 fl. 48 kr.

Dieses Fremdwörterbuch zeichnet sich durch Verständlichkeit, jedesmalige Bezeichnung der Aussprache der Fremdwörter, wie durch Wohlfeilheit vor den bestehenden aus. Subscribentensammler erhalten auf 6 Exemplare eines gratis. Die erste und zweite Lieferung sind in jeder Buchhandlung zu haben. Mit der dritten Lieferung, welche in spätestens 14 Tagen ausgegeben wird, hört der Subscriptionspreis auf.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Subscription darauf an.

Nro. 7.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 14. Februar 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Januar 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Januar in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	5	Individuen	wegen Bettelns;
2)	8	—	— Rauferei;
3)	2	—	— Schießens am Vorabende des Neujahrs 1837;
4)	2	—	— vernachläßigter Aufsicht auf den Anspann;
5)	5	—	— unerlaubten Aufenthalts;
6)	8	—	— geringhaltigen Gewichts auf den Markt gebrachter Viktualien;
7)	6	—	— Aufkaufs vor dem Fahnenzug;
8)	3	—	— Schulversäumnissen;
9)	6	—	— Schimpfens;
10)	1	Individuum	— Thorzolldefraudation;
11)	1	—	— Beschimpfung eines Lehrers;
12)	1	—	— Wasserstemmens;
13)	1	—	— Einschleppens nicht bankmäßigen Fleisches;
14)	1	—	— unterlassener Legitimation über den Gesundheitszustand eines geschlachteten Schweins;
15)	1	—	— grober Excesse und Diebstahls;
16)	1	—	— Gewerbsbeeinträchtigung;
17)	1	—	— Fahrlässigkeit mit Licht;
18)	1	—	— Holztrocknens auf dem Ofen;
19)	1	—	— Entheiligung des Feiertags.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Januar 55 Individuen polizeilich bestraft worden.

Ein Gegenstand wurde dem königlichen Landgericht dahier als Kriminalgericht zur kompetenzmäßigen Untersuchung übergeben.

Nördlingen den 8. Februar 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bierlinger, Offizialat.

In der Sitzung am heutigen wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilliget, und zwar:

1) neue Unterstützungen
dem Johann Adam Baier, Schreiner, 6 kr.
dessen Eheweib, Sophie Elisabethe, 6 kr.
der Rosine Keßler, ledig, 6 kr.
dem Traugott Schmidt, 6 kr.
der Anne Barbare Lindenbauer, 6 kr.

2) an Zulagen:
der Katharine Barbare Nägelin, zu 15 kr. noch 2 kr.
dem Friedrich Gundelfinger, zu 6 kr. noch 3 kr.
dem Johann Friedrich Beyschlag, zu 6 kr. noch 2 kr.
dem Georg Gruber zu 12 kr. noch 3 kr.
der Salome Liebknecht, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Ursula Barbara Braun, zu 6 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 7. Februar 1837.

Der Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der Wagner Joseph Leberle von Utzwingen ist Willens unter gerichtlicher Leitung nachstehende Grundstücke an den Meistbietenden zu verkaufen. Dieselben bestehen in

a) ½ Morgen Acker auf'm Sattler im Kreuzwegfeld,
b) ⅜ Morgen das Stangenäckerle im hintern Feld und
c) ½ Morgen in der Steigwiese im Kreuzwegfeld, nebst einem Gemeindetheil in der Steinwiese und einem Holztheil in der Schopflocher Flur, leztere zum fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgericht gerichtsbar.

Zum Verkaufe dieser Grundstücke wird Termin auf
Donnerstag den 16. dieß, Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Nördlingen am 31. Januar 1837.

Königlich bayerisches Landgericht.
Lic. Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen
werden die zur Spitalverwalter Burger'schen Konkursmasse dahier gehörigen beiden Grundstücke in Kleinerdlinger Flur, nämlich:

1½ Morgen Acker am Herkheimer Weg, K. N. 337,
2 Morgen Acker, der Fleckenacker K. N. 743,

am Montag den 27. Februar h. J., Vormittags 10 Uhr,
zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe in der Gerichtskanzlei unterstellt, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 11. Februar 1837.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Klein.

Das königliche Rentamt Nördlingen

verkauft an jedem Sonnabend des laufenden und des kommenden Monats, Februar und März, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im öffentlichen Lizitationsweg, beliebige Quantitäten guter

a) vorjähriger Gerste und dergleichen Kerns, ingleichen
b) ältern Roggens, wie auch
c) einer dergleichen Hader-Partie,

wozu Kaufsliebhaber, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, nach Gestalt der Preise, das Abfassen sogleich bewirkt werden kann.

Nördlingen, am 9. Februar, 1837.

von Ammon.

Summarische Uebersicht
der
Rechnung
über das
protestantische Kirchenvermögen
in der
Stadt Nördlingen
für das
Verwaltungsjahr $18^{35}/_{36}$.

		Einnahmen.	fl.	kr.	pf.
I.	—	Aus dem Bestand der Vorjahre	5000	5	2½
II.	—	Einnahmen des laufenden Jahres			
	1	Aus dem rentirenden Vermögen	6,359	18	3¾
	2	Beiträge des Aerars anderer Stiftungen und Privaten	610	40	3
	3	Heimbezahlte Aktivkapitalien	5,982	15	3
		Summa	17,952	21	¼
		Ausgaben.			
I.	—	Auf den Bestand der Vorjahre	308	27	—
II.	—	Ausgaben für das laufende Jahr			
	1	Für die Administration	725	29	—
	2	Auf den Stiftungszweck	3,170	37	3
	3	Beiträge zu andern Stiftungen und sonstigen Bestimmungen	3,032	44	3
	4	Ausgeliehene Aktivkapitalien	8,425	—	—
	5	Nachlässe und Zahlungsrückstände 3101 fl. 35 kr. — pf. / 23.465 fl. 22 kr. ½ pf.			
		26,566 fl. 57 kr. ½ pf.			
		Summa	15,662	18	2

Abschluß.

Einnahme: 17,952 fl. 21 kr. ¼ pf.
Ausgabe: 15,662 fl. 18 kr. ½ pf.

bleibt Aktiv: 2,290 fl. 2 kr. 2¼ pf.

Vermögen:		Schulden:	
a) rentirendes	155,378 fl. 45 kr.	refundirliche Vorschüsse	15,853 fl. 4 kr.
b) nicht rentirendes	2,931 fl. — kr.		
Summa	158,309 fl. 45 kr.	Summa	15,853 fl. 4 kr.

Abschluß.

Vermögen: . . . . . 158,309 fl. 45 kr.
Schulden: . . . . . 15,853 fl. 4 kr.

Reines Vermögen: 142,456 fl. 41 kr.

Nördlingen den 11. Februar 1837.

Protestantische Kirchenverwaltung.

Stadtpfarrer Weng, Vorstand. J. C. H. Wolf, I. Kirchenpfleger.

Zur Naturallieferung der pro $18^{36}/_{37}$ bereits verfallenen Gülten und Zehenten zur hiesigen Stadtkämmerei wird hiemit Termin auf

Montag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr

mit dem Bemerken festgesetzt, daß die Aufschüttung des Gült- und Zehentgetraides auf dem obern Boden der hiesigen Schranne zu geschehen habe, und daß nur gutes und sauber geputztes Getraid angenommen werde.

Nördlingen den 13. Februar 1837.

Stadtkämmerei.

Sturm, Rechnungsführer.

Das in die Gant gekommene Bräuerei-, Wirthschafts- und Oekonomie-Anwesen des Gantwirths Karl Rupff von Löpsingen, bestehend in einem sehr geräumigen Wirthschaftsgebäude, zweistöckig und massiv gebaut, mit anstoßendem Bräuhause und Branntweinbrennerei, alles unter einem Dache, nebst den dazu nöthigen Geräthschaften, einem großen massivgebauten Getraidstadel mit zwei Pferdstallungen und zwei großen Getraidböden, einem gleichfalls großen Stadel, worin ein Pferdstall, ein großer Rindviehstall, Schweinställe und ein Chaisenhaus sich befinden, nebst sehr geräumigem Hofraum, einer gedeckten Holzlage und einem freien Platz zur Holzlage, zwei Wurzgärten und zwei Kellern unter den Gebäuden, alles dieses an der sehr frequenten Straße von Nördlingen nach Nürnberg, zwei Kraubeeten und dem noch nicht vertheilten Gemeinderecht pag. 1030; ferner 30¾ Morgen alten Maaßes eigenen Aeckern und 11 Tagwerk alten Maaßes Wiesen; weiters an Lehengütern, das sogenannte Kropflehen von 3½ Morgen Aecker und 4 Tagwerk Wiesen, ½ Feldlehen von ⅞ Morgen Acker und ¼ Tagwerk Wiesen, endlich ⅛ Feldlehen von 1¾ Morgen Aecker und ¼ Tagwerk Wiesen, wird am Dienstag den 28. Februar l. J. in loco Löpsingen an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Zugleich wird bemerkt, daß der Massekurator Michael Fend, Krämer in Löpsingen beauftragt worden sey, den in der Zwischenzeit sich meldenden Kaufsliebhabern dieses Realbesitzthum sowohl theilweise als im Ganzen

nach Verlangen und sammt den zur Bräuerei, Branntweinbrennerei, Wirthschaft und Oekonomie gehörigen Geräthschaften ständlich vorzuzeigen, an welchen sich demnach gewendet werden wolle.

Wallerstein den 26. Jänner 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Strelin, R. P.

Ueber das Vermögen des Bierbräuers und Gastwirths Karl Ruoff zu Lpfingen wurde durch Erkenntniß vom 10. d. M. die Eröffnung des Universal-Konkurses beschlossen, und da der Kreditor auf die Berufung verzichtet hat, so werden folgende Edikstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen
Mittwoch der 1. März;
2) zur Anbringung der Einreden,
Freitag der 31. März;
3) zum Schlußverfahren, und zwar für die Replik
Montag der 1. Mai, und für die Duplik
Dienstag der 16. Mai,

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an diesen Tagen dahier zu erscheinen, und ihre Rechte zu wahren, widrigenfalls die Ausbleibenden am ersten Edikstag den gänzlichen Ausschluß ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Edikstagen aber die Präklusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Ferner werden alle diejenigen, welche ein Faustpfand von dem Gemeinschuldner in Händen haben, hiemit aufgefordert, solches dem unterfertigten Gantgerichte bis zum ersten Edikstag bei Verlust ihres Pfandrechtes anzuzeigen.

Endlich wird den sämmtlichen Gläubigern eröffnet, daß die bekannten Schulden des Gemeinschuldners 24.850 fl. 24½ kr. exclus. der laufenden Kapitalszinse betragen, während die taxirten Aktiva höher nicht als auf 14,485 fl. 1 kr. eingewerthet werden, und daß unter den bekannten Schulden in dem Hypothekenbuche 16,709 fl. Hypothekenschulden eingetragen sind.

Wallerstein den 26. Jänner 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Strelin, R. P.

Auf eigenen Antrag des Dorfmüllers Georg Reiter von Ederheim wird dessen besitzendes Mühlgut,

die Dorfmühle sammt Zugehör zu Dorf und Feld Str. B. pag. 22 bis 23, dann die hiezu gehörigen 2½ Morgen Aecker und 2 Tagwerk Wiesen, sodann ein fliegendes Feldlehen, bestehend in 9⅜ Morgen Aecker und 3½ Tagwerk Wiesen pag. 24 bis 31

am künftigen
Montag den 20. Februar l. J.
in der diesseitigen Gerichtskanzlei im öffentlichen Meistgebot unter amtlicher Leitung verkauft und Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen.

Wallerstein den 13. Februar 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Lak.

Die in der Verlassenschaft des in Deiningen erlebten Söldners Jakob Dischinger vorhandenen Realitäten, als:

½ Morgen Acker in der Frohnbrücke pag. 1052,
⅜ Morgen Acker in der Frohnwiese pag. 834,
¼ Tagwerk Wiese im Wehr pag. 157,
¼ Tagwerk Wiese allda pag. 1266,
⅝ Tagwerk Wiese im Seigen pag. 261,
¼ Tagwerk Wiese auf der Dürrenwiese pag. 1096,
⅜ Tagwerk Wiese allda pag. 275,
⅝ Tagwerk Wiese allda pag. 788;

dann an Mobilien: ein angerichteter Leiterwagen mit Dungbretern, eiserne Ebelenz und Dungkette, ein einschläfriges Bett mit Bettstatt, ein Bienenstand und fünf Bienenstöcke, werden Mittwoch den 22. d. M. von Mittags 12 bis Abends dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber in dem Deffner'schen Wirthshause daselbst zu erscheinen eingeladen werden.

Wallerstein den 4. Februar 1857.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Gastwirths Karl Ruoff zu Löpsingen werden mehrere Haus- und Baumannsfahrnisse an Betten, Zinn, Steingut, Wägen, Pflüge, Eggen, Heu und Stroh u. dgl. am

Dienstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend,

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich in dem Ruoff'schen Wirthshause verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 8. Februar 1857.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Christian Hußel von Hohenaltheim ist gesonnen, seine sämmtlichen Besitzungen aus freier Hand unter gerichtlicher Leitung öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Die zu verkaufenden Realitäten sind folgende:

eine einstöckige Söldbehausung mit besonders gebautem Stadel,
¼ Tagwerk Garten und Gemeindsgerechtigkeit,
½ Morgen Acker im Geigert, der Anwander genannt,
½ Morgen Acker auf der Schmidbreiten,
¾ Morgen Acker in dem Steinigen,
½ Morgen Acker im Feldle,
½ Morgen Acker im Mühlberg,
½ Morgen Acker in den Grabäckern,
½ Morgen Acker der Endbühl,
1 Morgen Acker in der Reute,
1 Morgen Acker der Binzenacker,
⅓ Feldlehen, bestehend in
14¼ Morgen Aecker und
1½ Tagwerk Wiesen, dann
½ Morgen Acker am Mühlberg.

Zum Verkaufe dieser Realitäten ist eine Tagsfahrt auf
Dienstag den 21. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr,
in diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Bissingen am 6. Februar 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Frisch.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

7. Febr. B. Friedrich David Keim, Landgerichtsdienersgehülfe, mit Anne Katharine Ruising.

eod. — A. Adam Kaspar Stümpfen, Schuhmacher, mit Anne Margarethe Nägelin.

Geborene:

6. Febr. C. Georg Wilhelm, Sohnlein des Jakob Friedrich Oehler, Rothgerbermeisters.

11. — A. Euphrosine und Dorothee, Zwillingstöchterlein der Sophie Katharine Schwenninger.

Gestorbene:

			Alter.
5. Febr.	B.	Friedrich Wilhelm, Sohnlein des Johann Adam Hubel, Teppichwebermeisters, am Schleimschlag	1⅓ Jahr.
eod. —	C.	Marie Katharine, geborne Mühe, Wittwe des Jakob Zimmermann, Hafnermeisters, im Hospital, an Wassersucht	76⅔ Jahr.
6. —	A.	Marie Margarethe, Töchterlein der Anne Marie Eberlen, am Brand	1⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Seine Excellenz, Hr. Graf von Castell. Hr. Ingenieur-Oberlieutenant Diez von Landau. Die Herren Kaufleute: Tauber von Marktbreit, Fischer von Nürnberg, Rümelin von Ulm, Jänisch von Marktbreit, Lang von Canstadt, Haas von Natterheim, Supf von Marktbreit, Schwarz und Grill von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Schorr, Assessor mit Gattin von Rain. Frau Inspektorin Seuffert von Würzburg. Hr. Mayhr, Landgerichtsassessor von Rain. Die Herren Kaufleute Kleinknecht von Nürnberg, Banier von Wertheim, Ulmer von Heilbronn, Bürker aus Thun und Kembel aus Leipzig.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Will von Schweinfurt, Auerhammer von Schwabach, Heinemann von Sommerach. Hr. Meyer, Rechtspraktikant von Heidenfeld, Hr. Gaser, Steinhauer von Lautstadt. Hr. Wecher, Musikus v. Würzburg. Hr. Schellinger v. Rothenburg. Hr. Feldhan, Weinhändler von Würzburg.

Im goldenen Ochsen: Die Herren Teppichhändler: Meierhofer, Dezischer, Pasler, Leitner von Defereggen, Seiler und Sohn, Saamenhändler von Reuth.

Im Fuchs: Hr. Meier, Handelsmann von Weissenburg.

In Privathäusern: Frau Stadtpfarrerin Gös von Bayersdorf.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	3
für 2 kr.	—	15	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	3
für 2 kr. Kipf	—	17	2
für 4 kr. Laib	1	3	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	1 51 —	28 —	7 —
feiner Auszug	1 35 —	23 3	6 —
Schönmehl	1 19 —	19 3	5 —
Nachmehl	1 — —	15 —	3 3
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter gegossene — —	28 kr.
Lichter getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	23 bis 24 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück — fl. — —	— kr.
Enten — — . . . . — —	— kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . — —	— kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis — fl. — kr.
Erbsen — —	1 fl. 20 kr. — 1 fl. 30 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — —	— fl. — kr. — 4 fl. 24 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 30 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	7 fl. bis 8 fl.
kurzes	4 fl. — 5 fl.

Holz:

	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— 13 bis	14 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	9 15 —	9 30

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 18. Februar 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	37	9	42	8	36
Roggen	6	52	6	34	6	21
Gerste	7	15	6	17	5	24
Haber	4	24	4	6	3	34

Augsburg, vom 17. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	9
Kern	9	51
Roggen	5	40
Gerste	6	45
Haber	3	49

Donauwörth, vom 15. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	24
Kern	9	21
Roggen	5	37
Gerste	6	17
Haber	3	37

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 8 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Am Mittwoch den 1. März d. J. werden zu Mauren aus den Forstorten Laubenloch und Katzenthal, Revier Harburg,

250 Klaftern,
16 Blöcke,
3000 Wellen und

am Freitag den 3. März zu Schafhausen aus dem Forstorte Reimertshau, Revier Deggingen,

200 Klaftern,
10,000 Wellen,
30 Stämme

öffentlich an die Meistbietenden versteigert, wozu solvente Kauflustige andurch eingeladen werden.

Harburg am 18. Februar 1837.

Fürstliches Rentamt. Mayer. — Fürstliches Forstamt. Mayer.

Künftigen Freitag den 24. d. M. werden auf dem herrschaftlichen Karlshofe aus den Forstorten Hochhauserberg und Gsind, Revier Hohenaltheim,

200 Klafter Buchen- und Eichenholz,
7 Nutzholzstämme,
15,000 Wellen, und

aus dem Forstort Breitenbarg

40 Klafter Forlenholz

versteigert, wozu zahlungsfähige Käufer einladen

Den 14. Februar 1837.

das Fürstliche
Rentamt Bissingen. Stürzer. — Forstamt Harburg. Mayer.

Doßingen, Oberamts Neresheim. (Gutsverkauf.) Die hiesige Gemeinde ist gesonnen den sogenannten Schafhof dahier im Wege öffentlichen Aufstreichs zu verkaufen. Das zum Verkauf ausgesetzte Gut besteht in

einem zweistöckigen Wohnhaus mit Plattendach,
einer Scheuer mit Stallungen hinter dem Haus,
einer Scheuer mitten im Ort,
1⅛ Tagwerk Garten, } altes Maas,
80¼ Morgen Aecker, }
Antheilnahme am Schafweidgeld und am Pfdrchnutzen.

Zur Verkaufsverhandlung ist

Montag der 27. dieses Monats

anberaumt, auf welchen Tag die Kaufsliebhaber nach Doßingen hiemit eingeladen werden.

Die Kaufs-Objekte und Kaufsbedingungen können täglich eingesehen werden.
Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, Gegenwärtiges etwaigen Kaufsliebhabern mitzutheilen.

Dorfmerkingen den 4. Februar 1837.

Für den Lokal-Gemeinde-Rath zu Doßingen.
Schultheiß und Verwaltungs-Aktuar
König.

Privat-Anzeigen.

Mittwoch den 22. Februar werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Rehlen.

Ich habe die Ehre einem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Spedition der Herren Bleichbesitzer Braun und Comp. in Wassertrüdingen zur Annahme von Tücher, Garn und Zwirn zu besorgen übernommen habe, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Nördlingen den 20. Februar 1837. Wilhelm Hillenbrand,
Firma: Christ. Wolff.

Die Unterzeichnete ist gesonnen ihr Haus Lit. B Nro. 167 öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es enthält eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern, eine Holzlage, worin ein Brunnen sich befindet, und einen Keller. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am Montag den 27. Februar, Abends, bei Wiedenmann zur goldenen Traube, sich einzufinden.

Anne Barbare Söning, Bäckers Wittwe.

Bei dem Sattlermeister Heinemann in Wallerstein stehet eine neue ein- und zweispännige Troschke, eine viersitzige Chaise mit Vordach, dann ein Bauernwagen mit eisernen Axen, ein Pflug, eine Egge und zwei Bauernpferde, beide Stuten, zu verkaufen.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen hält stets vorräthig:

Impftabellen,
Impfscheine,
Medizinaltabellen (von Nro. 1 bis 6),
Todtenscheine,
Tabellen zu einem Geschäftstagebuch für Landärzte,
Giftablieferungstabellen für Apotheker,
Signaturen für Apotheker.

Bei K. Daniel Schaffitz ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

(Mitleser-Gesuch.) Wir suchen für die
Blätter für literarische Unterhaltung, Jahrgang 1837,
366 Nummern, mit vielen Beilagen, gr. 4. Leipzig,
noch mehrere Mitleser unter billigen Bedingungen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Am 18. dieses Monats wurde dahier im Wag- und Hallgebäude ein Beutelchen mit Geld, desgleichen auch auf der Gasse drei leere Getraidsäcke gefunden und bei der Polizei hinterlegt, wo sich die Eigenthümer zu melden haben.

Stahlschreibfedern

neuerfundener Masse

in zwölf verschiedenen Sorten.

Das Dutzend
auf Karten mit Halter von 12 kr. bis 1 fl. 21 kr.
als: Copying pen für 12 kr.;
Calligraphic pen für 24 kr.
Ladies' pen für 24 und 36 kr.;
Lords' pen für 36 kr.;
Kaiserfedern für 1 fl. 12 kr.;
Napoleons pen, Riesenfeder, die Karte für 1 fl. 21 kr.;
Zeichnenfeder für 1 fl. 12 kr.

☞ Das seltene Furore, welches unser Fabrikat überall macht, hat Neid und Mißgunst anderer Spekulanten und eine Menge Nachahmungen erzeugt. Damit jedoch das Publikum vor Täuschungen gesichert sey, bemerken wir, daß das hier und da zu noch niedrigen Preisen oft feilgebotene Fabrikat mit dem unserigen nicht zu verwechseln ist, — und erklären wir: daß nur diejenigen ächte sind, die unser Wappen führen. Schuberth und Niemeyer in Hamburg.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen erhält man unser Fabrikat allein ächt.

Literarische Anzeigen.

Bei Beck und Fränkel in Stuttgart ist erschienen:

Fischer, A., Württemberg und seine Bewohner, oder Geographie, Statistik und Topographie des Königreichs Württemberg und der Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen. Nach den neuesten Quellen im Vereine mit Andern bearbeitet. Erstes Heft, mit einer Karte des Neckarkreises. 1836. broch. 48 kr.

Dieses Werk, dessen Herausgeber es sich zur Aufgabe gemacht hat, mit angemessener Kürze und Bündigkeit eine, als allgemeines Handbuch brauchbare, umfassende Beschreibung Württembergs und der Hohenzoller'schen Fürstenthümer nach ihrem gegenwärtigen Verhältnisse zu liefern, zerfällt in folgende fünf Abtheilungen: 1. Abtheilung: das Land, oder Würtembergs natürliche Geographie. 2. Abtheilung: die Bewohner, oder Volks- und Staatskunde Würtembergs. 3. Abtheilung: Topographie, oder Beschreibung der Gegenden und Wohnorte, nach der Eintheilung des Landes in vier Kreise. 4. Abtheilung: Beschreibung der Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen. 5. Abtheilung: Geschichtlich-merkwürdige Gegenden und Orte, alphabetisch geordnet. — Das 2te Heft wird mit einer sehr schönen Karte des Schwarzwaldkreises und der Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen demnächst ausgegeben werden.

Im Verlage von Heinrich Hoff in Mannheim ist erschienen:

Sittengallerie der Nationen.

Das Buch der Völker

in Bildern und Vignetten

von Dr. Le Petit.

1 Bd. gr. 8. Velinpapier, eleg. gedruckt. 540 Seiten stark. 2 fl. 42 kr.

Multa et multum.

Dieses vortreffliche, geistreich geschriebene Werk, welches jedem Gebildeten auf's Wärmste empfohlen zu werden verdient, unterhält und belehrt zu gleicher Zeit, wie nicht leicht ein anderes in der neuen deutschen Literatur. Es gibt uns ein getreues, kurz gefaßtes, scharf gezeichnetes Schatten- und Spiegelbild aller Völker der Erde. Der Verfasser entwirft in lebensfrischen Bildern und Vignetten die Gesammtgeschichte der Welt, die Chronik des Menschengeschlechts, wie sie sich vom grauen Alterthume her bis auf die heutige Stunde in Natur und Kunst, durch Tradition und Literatur in ihren physischen, moralischen und statistischen Verhältnissen in unermüdlichem Wechsel unabänderlich gestaltet haben. Er betrachtet die Natur in ihrem geheimnem Walten; er belauscht die Kunst am Putztische; er überrascht die Völker bei der Metamorphose ihrer geistigen Entwickelungsperioden, in ihren Wanderungen, Revolutionen und Irrfahrten, in ihrem gegenseitig friedlichen oder feindseligen, staatsbürgerlichen, kommerziellen, religiösen oder literarischen Verkehre. Die Wissenschaft hat er dabei zu seiner Göttin erwählt, keineswegs aber die Gelehrsamkeit zu seiner Herrin.

Ein glänzender, schöner, leicht faßlicher Styl ertheilt dem Ganzen das volksthümliche Colorit, das der Gegenstand der Sache erfordert. Der Jüngling kann dabei sich eben so gut belehren, wie der Greis sich unterhalten, denn wo der erstere neue Gedanken, neue Kenntnisse sammelt, da findet der letztere für seine halbverblichenen Erfahrungen einen neuen Tempel, für seine wieder aufdämmernden Erinnerungen einen neuen Altar errichtet.

Eine ausführliche Anzeige dieser höchst interessanten Erscheinung mit dem vollständigen Inhaltsverzeichniß, so wie Exemplare des Werkes selbst, sind in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben.

Bei J. K. G. Wagner in Neustadt a. d. Orla erschien:

Predigerbibel, bearbeitet von M. Fischer und Dr. Wohlfarth.

Altes Testament von Dr. Wohlfarth, 18 u. 28 Heft, gr. 8. geh. à 36 kr.

Neues Testament von M. Fischer, 18 Heft, gr. 8. geh. 36 kr.

Vorstehende Werke sind in der Beck'schen Buchhandlung zu haben.

Nro. 9.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 28. Februar 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Seine Königliche Majestät haben in Berücksichtigung der bedrängten Lage der in Mitte des Donaumooses liegenden dürftigen protestantischen Gemeinde Obermarxfeld zur dringend nöthigen Herstellung eines neuen Schulhauses allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zu diesem Behufe eine Hauskollekte bei der gesammten protestantischen Bevölkerung des Königreichs Statt finden solle.

In Folge dessen und der besondern deshalb erhaltenen Weisung einer königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 17. d. M. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 15) wird demnächstens diese Kollekte eröffnet und der Beitrag durch die Polizeidiener eingesammelt werden.

Nördlingen den 25. Februar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Sämmtliche Gartenbesitzer werden hiemit aufgefordert, noch vor dem Ablaufe des Monats März das Abraupen der Bäume, Gebüsche und Hecken um so mehr zuverläßig und mit größter Sorgfalt vornehmen zu lassen, als jede Vernachlässigung dieser Anordnung mit angemessener Strafe geahndet werden müßte.

Hiebei will man besonders darauf aufmerksam machen, daß alle abgenommenen, zusammengerollten und in angesponnenen Blättern befindlichen Raupennester, so wie die um die Zweige geringelten Eierstöcke recht sorgfältig zertreten, vergraben oder sonst vollkommen vertilgt werden.

Da die Vögel aller Art in Bezug auf Verminderung der Raupen, welche ihnen zur vorzüglichen Nahrung dienen, als eine wahre Wohlthat erscheinen, so wird das ohnehin bestehende Verbot des Fanges sowohl der Sing- als anderer Vögel hiemit zugleich in Erinnerung gebracht.

Nördlingen den 27. Febr. 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der nächste Viehmarkt wird am Dienstag den 7. März abgehalten, und dieses öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 27. Februar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Wolff, Kanzlist.

Summarische Uebersicht
der
Rechnung
über die
vereinigten Wohlthätigkeits-Stiftungen
der
Stadtgemeinde Nördlingen
von
dem Verwaltungs-Jahre $18^{35}/_{36}$.

		Einnahmen.	Wirkliche Einnahme fl.	kr.	pf.	Rückstände fl.	kr.	pf.	Nachlässe fl.	kr.	pf.
Tit.	1	Aktivkassebestand . . .	18,036	21	3	958	29	—	—	—	—
—	2	Aktivausstände	3,587	6	2	33,617	42	2	221	40	4
—	3	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	1,447	4	—	21,903	56	—	14	12	—
—	4	Zinse von Aktivkapitalien	7,863	55	—	1,345	35	2	15	15	—
—	5	Ertrag aus Realitäten	12,123	31	—	2,206	2	—	—	—	—
—	6	Ertrag aus Gewerben	600	—	—	—	—	—	—	—	—
—	7	Ertrag aus Dominialrenten	18,521	3	1	1,393	38	1	2,621	24	1
—	8	An Sustentationsbeiträgen	227	41	2	—	—	—	—	—	—
—	9	Außerordentliche oder zufällige Einnahme . . .	51	57	—	—	—	—	—	—	—
—	10	Aus Umlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	11	An aufgenommenen Passivkapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	12	An aufgenommenen Passivvorschüssen	2,077	30	—	—	—	—	—	—	—
—	13	An heimbezahlten Aktivkapitalien	21,487	45	—	—	—	—	254	48	—
—	14	An zurückerhaltenen Aktivvorschüssen	—	—	—	16,043	36	2	—	—	—
—	15	Erlös aus verkauften Realitäten und Rechten . .	1,243	7	—	500	—	—	—	—	—
—	16	An Legaten und Fundirungszuschüssen	200	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe aller Einnahmen	87,467	2	—	77,968	59	3	3,127	19	2

Ausgaben.

			Wirkliche Ausgaben. fl.	kr.	pf.	Rückstände. fl.	kr.	pf.
Tit.	1	An Zahlungsrückständen der vorigen Jahre	1,857	54	3	6,460	15	3
—	2	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	322	50	2	——	—	—
—	3	Auf die Verwaltung	8,494	7	—	1	7	1
—	4	Auf den Zweck	22,705	35	—	——	—	—
—	5	Auf Zinse von Passivkapitalien . . .	1,116	36	—	——	—	—
—	6	Auf Gerichtskosten	31	15	2	——	—	—
—	7	Sustentationsbeiträge an andere Stiftungen	674	36	—	——	—	—
—	8	Auf zurückbezahlte Passivkapitalien . .	6,000	—	—	——	—	—
—	9	Auf zurückbezahlte Passivvorschüsse . .	2,077	30	—	——	—	—
—	10	An hingeliehenen Aktivkapitalien . . .	32,995	45	—	5,542	21	2
—	11	An geleisteten Vorschüssen	——	—	—	——	—	—
		Summe aller Ausgaben	76,276	9	3	12,003	44	2

Abschluß.

Die Einnahmen betragen: 87,467 fl. 2 kr. — pf.
Die Ausgaben: — 76,276 fl. 9 kr. 3 pf.

Verbleibt ein Aktivkassebestand: 11,190 fl. 52 kr. 3 pf.

Vermögen

a) rentirendes
1) an Kapitalien: 201,425 fl. 59 kr.
2) an Realitäten: 423,140 fl. — kr.
3) an Rechten: 298,490 fl. — kr.

923,055 fl. 59 kr.

b) nicht rentirendes
1) an Kapitalien: —— fl. — kr.
2) an Realitäten: 5,300 fl. — kr.
3) an Rechten: . . . —— fl. — kr.
4) an Mobilien: . . 3000 fl. — kr.

8,300 fl. — kr.

Summe des Vermögens: 931,355 fl. 59 kr.

Schulden.

a) Passivkapitalien: 16,190 fl. 30 kr.
b) refundirliche Vorschüsse: —— fl. — kr.

Summe der Schulden: 16,190 fl. 30 kr.

Abgleichung.

Vermögen: . . . . 931,355 fl. 59 kr.
Schulden: . . . . 16,190 fl. 30 kr.

Verbleibt reines Vermögen: 915,165 fl. 29 kr.

Nördlingen den 11. Februar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Aus einem Garten dahier wurden vor Kurzem zwei Grabschaufeln und drei Hacken entwendet. Das Publikum wird vor dem Ankauf gewarnt und im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 24. Februar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Materiallieferung, resp. das Brechen, Führen und Schlagen der Steine zur Straßenunterhaltung soll wieder auf drei Jahre $18^{37}/_{38}$, $18^{38}/_{39}$ und $18^{39}/_{40}$ an die Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die Steine werden sämmtlich aus dem Steinbruch bei Holheim entnommen, und die Strecken, welche mit diesen Steinen befahren werden, sind

1) Straße von Donauwörth nach Dinkelsbühl.
   Von $^5/_8$ der 18. Stunde anfangend bis incl. $^2/_8$ der 20. Stunde am Reimlinger Thor;
2) Straße von Nürnberg nach Nördlingen.
   Für die 24. Stunde bis gegen Löpsingen;
3) Straße von hier nach Neresheim.
   Für die ganze Strecke bis zur Landesgrenze am Kampf;
4) Straße nach Bopfingen.
   Vom Johannisbade an bis zur Landesgrenze.

Die Akkordbedingungen, so wie die Anzahl der Haufen werden bei der Tagsfahrtsverhandlung bekannt gemacht werden.

Es werden nunmehr alle Steigerungslustige und Annehmbare auf

Samstag den 4. März, Morgens 10 Uhr,

auf das königliche Landgericht vorgeladen.

Actum am 24. Februar 1837.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Das königliche Rentamt Nördlingen

verkauft an jedem Sonnabend des laufenden und des kommenden Monats, Februar und März, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im öffentlichen Lizitationsweg, beliebige Quantitäten guter

a) vorjähriger Gerste und dergleichen Kerns, ingleichen
b) ältern Roggens, wie auch
c) einer dergleichen Haber-Partie,

wozu Kaufsliebhaber, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, nach Gestalt der Preise, das Abfassen sogleich bewirkt werden kann.

Nördlingen, am 9. Februar, 1837.

von Ammon.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf eigenen Antrag des Söldners Friedrich Rau von Holzkirchen werden dessen besitzende Realitäten, als:

ein Söldenhaus sammt Zugehör zu Dorf und Feld Str. B. pag. 103,
1 Morgen Acker in der Spitelgwand pag. 27,
½ Morgen Acker allda pag. 30,
½ Morgen Acker in der Weidenhuft pag. 27,
1 Morgen Acker auf der obern Hoh pag. 368,
½ Morgen Acker im Zinslehen pag. 477,
½ Morgen Acker im Bruckfeld pag. 481,
⅜ Morgen Acker am Löpfinger Weg pag. 259,
¾ Morgen Acker am Löpfinger Weg pag. 168,
¾ Morgen Acker der Steinacker pag. 170,
½ Morgen Acker im Beil pag. 161,
½ Morgen Acker in der Möbergwand pag. 170,
½ Morgen Acker in der Berggwand pag. 301,
½ Morgen Acker im Meier oder Sulzfeld pag. 172,
¼ Morgen Acker in der Breitenegert pag. 397,
1 Morgen Acker in der Breitenegert pag. 132,
1 Morgen Acker im außern Elbenfeld pag. 282,
½ Morgen Acker im Sulzfeld pag. 257,
1 Tagwerk Wiese im obern Holz pag. 291,
½ Tagwerk Wiese auf der obern Wiese pag. 96,
½ Tagwerk Wiese im Wörth pag. 165,
15 Dez. Wiese in der Hüften pag. 431,
½ Tagwerk Wiese auf der untern Wiese pag. 385,
1 Morgen Acker im Elben pag. 1,
½ Tagwerk Wiese auf der obern Wiese pag. 1017, dann
2 Tagwerk Wiesen, nach Oettingen gehörig, in der untern Wiese, p. 1778,

am künftigen

Montag den 6. März l. J.

in der diesseitigen Gerichtskanzlei unter amtlicher Leitung im öffentlichen Meistgebot verkauft, und Kaufsliebhaber eingeladen, an dieser Tagsfahrt Vormittags 9 Uhr dahier zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll abzugeben.

Wallerstein den 25. Februar 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Lak.

Am Freitag den 10. März d. J. verkaufen die unterzeichneten Aemter aus dem Forstorte Steineberg, Revier Deggingen,

245 Klaftern, meist Buchenholz,
7000 Stück Wellen,
54 Nutzholzstämme

in der fürstlichen Bräuerei zu Deggingen und laden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein.

Harburg und Mauren am 27. Februar 1837.

Fürstliches Rentamt. Mayer.

Fürstliches Forstamt. Mayer.

Montag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr, verkauft das unterzeichnete Amt salva ratificatione

75 Schäffel Gersten von dem Erndtejahr 1836

an den Meistbietenden.

Amerdingen den 21. Februar 1837.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergische Rentenverwaltung.

Kropff.

Stahlschreibfedern

neuerfundener Masse

in höchster Vollkommenheit

Feinste Qualität.

Von Hamburg sind so eben bei uns eingetroffen:

Nro. 11 Zeichnen-Federn mit feinsten geschliffenen Spitzen, zunächst für Architekten, Lithographen, Kartenzeichner, Militär- und Zeichen-Schulen bestimmt, können aber auch zu kleiner Briefschrift besonders empfohlen werden.

12 Stück auf einer Karte mit Halter kosten 1 fl. 12 kr.

Nro. 0 — 10 à 12 kr. bis 1 fl. 21 kr. die Karte sind vorräthig in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Bei Herold in Hamburg ist das längst gewünschte sechste Bändchen der

Passionspredigten

des Herrn Dr. Theol. E. G. A. Böckel, Großherzogl. Oldenburg. Geheimer Kirchenrath, Oberhofprediger und General-Superintendenten, unter dem Titel:

Predigten über die Abschnitte aus der Leidensgeschichte nach Johannes,

gr. 8. geh. 1 fl. 12 kr. jetzt erschienen. Ausgezeichnetes Lob wurden den frühern Sammlungen zu Theil.

Von demselben Verfasser ist jetzt im gleichen Verlage zu haben:

Andachtsbuch für denkende Christen. Wohlfeile Original-Ausgabe 8. Druckpapier 54 kr. Schreibpapier 1 fl. 21 kr.

Das Gebet des Herrn in zehn Umschreibungen nebst der Zugabe: Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Cor. 13, 13. Wohlfeile Ausgabe, geheftet 18 kr.

und nachstehende deutsche Original-Romane:

Mustapha Pascha oder die Verschwörung auf Kairo, 8.	1 fl. 48 kr.
Die Belagerung von Antwerpen, von M. Norden, 8.	1 fl. 48 kr.
Der Tabu von Tahiti, von L. Wolf, 8.	1 fl. 48 kr.

(Für Gastwirthe und Haushaltungen.) Als einen neuen einträglichen Erwerbszweig besonders für Gastwirthe in kleinen Städten und auf dem Lande können wir die Bereitung des Meths, als ein sehr angenehmes und wohlfeiles Getränk empfehlen. Wir besitzen die genaue Vorschrift, wie selbiger in Polen verfertigt und für den besten gehalten wird, und sind bereit, gegen portofreie Einsendung von 2 fl. 24 kr. eine genaue Abschrift davon mitzutheilen. Die Fabrikation erfordert weder bedeutende Auslagen, noch kostspielige Apparate, und kann in jeder beliebigen Quantität angefertigt werden. Jedes Exemplar ist mit unserm Stempel versehen.

Die Verlags-Expedition in Berlin.

Für Nördlingen und Umgegend übernimmt die Beck'sche Buchhandlung Bestellungen darauf.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

21. Febr. B. Christoph Friedrich Ostertag, Teppichwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Katharine Elisabethe Wagner.

Geborene:

19. Febr. A. Karl Friedrich, Söhnlein des Joh. Friedrich Weidner, Bäckermeisters.
21. — D. Gottlob, Söhnlein der Margarethe Rosine Hetsch.

Gestorbene:

			Alter.
20. Febr.	C.	Georg Kaspar Luther, Bäckermeister, an Lungenlähmung	51¼ Jahr.
21. —	D.	Gottlob, Söhnlein der Margarethe Rosine Hetsch, an Entkräftung	3 Stund.
22. —	D.	Eduard Gottlob, Söhnlein des Joh. Gottlob Beyschlag, Lodwebermeisters und Handelsmanns, an Gichtern	4⅓ Monat.
24. —	A.	Marie Barbare, geborne Wiedenmann, des Ludwig Kornmann, gewesenen Bäckermeisters Ehefrau, an Luftröhrenschwindsucht	32 Jahr.
25. —	C.	Johann Georg Beyschlag, Blechlermeister, an Wassersucht	78½ Jahr.
cod. —	D.	Marie Barbare, geborne Meyer, nachgelassene Wittwe des Balthas Ostermeyer, Schuhmachermeisters und Vorstands des Schuhmachervereins, an Wassersucht	71½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Beck von Frankfurt, Helferich von Stuttgart, Hirsch von Kriegshaber, Müller und Rupp von Pforzheim, Wunderlich von Canstadt, Fleischhauer von Stuttgart.

Im Reh: Hr. Brecht, Conditor aus Leutkirch, Hr. Kirchner, Maler von Stuttgart. Die Herren Kaufleute: Hamberger von Marktbreit, Frobenius von Kitzingen, Gebr. Hösberg aus Remscheid, Hinkel von Schweinfurt, Buchner von Kitzingen, Schubert aus Waldsassen, Grötsch von Redwitz.

In der Sonne: Hr. Schellinger, Ziegler von Rothenburg, Hr. Neidhart, Lehrer von Schloß Taxis. Die Herren Kaufleute: Schmid von Bebstein, Keode von München, Heiemann von Buchau, Graf von St. Gallen, Stark von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Heller, Tuchmacher von Aalen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	1 kr.	3 pf.	
2 —	3 kr.	2 pf.	
4 —	7 kr.	— pf.	

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	1	56	—	29	—	7	1
Schönmehl	1	40	—	25	—	6	1
Nachmehl	1	24	—	21	—	5	1
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis	18	kr.
Lichter { gegossene — —		28	kr.
Lichter { getunkte — —		26	kr.
Seife . . . . . — —		22	kr.
Rindschmalz — —	23 bis	24	kr.
Schweinschmalz — —	19 —	20	kr.
Butter . . . . . — —	17 —	18	kr.
Eier 5 bis 6 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse, das Stück — fl.	— —	—	kr.
Enten — —	— —	—	kr.
Hennen — —	16 —	18	kr.
Hühner — Paar	— —	—	kr.
Tauben — —	8 —	9	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr.
Erbsen — —	fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Linsen — —	fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	7 fl. bis 8 fl.
kurzes	4 fl. — 5 fl.

Holz:	fl.	kr.		fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	bis	13	—
eichen — —	—	—	—	9	30
tannen — —	—	—	—	9	30

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 25. Februar 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	14	9	41	9	1
Roggen	6	58	6	42	6	19
Gerste	7	15	6	18	5	28
Haber	4	17	4	3	3	40

Augsburg, vom 24. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	8	48
Kern	10	9
Roggen	5	38
Gerste	6	50
Haber	3	53

Donauwörth, vom 22. Februar. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	33
Kern	8	56
Roggen	5	43
Gerste	6	5
Haber	3	33

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Nro. 10.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 7. März 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da mit dem letzten dieses Monats der Pacht des Fuhrwesens für die Stadtkämmerei und Stiftungen ablauft, und eine neue Verpachtung desselben vorgenommen werden muß: so werden die Anspannbesitzer eingeladen, sich bei der am Freitag den 10. dieß Monats Nachmittags 2 Uhr auf dem Polizeibureau vorzunehmenden Verpachtung einzufinden, wobei denselben die Bedingungen werden bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 4. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des Martin Halbedel zu Oberreimlingen auf

Montag den 13. März, Vormittags 9 Uhr,

öffentlich verkauft werden soll; es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am besagten Termin am Sitze des Gerichts dahier einzufinden, und des Zuschlags zu gewärtigen haben.

Nördlingen den 28. Februar 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am

Samstag, den 11. d. M. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

beliebige Quantitäten guter

Gersten-Frucht aus dem vorigen Erndtejahr 1836

im Weg des öffentlichen Aufstrichs, mit Ratifikationsvorbehalt, verkauft, wozu Kaufsliebhaber hierdurch besonders eingeladen werden.

Nördlingen am 3. März 1837.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

(Essig-Arkanum.) Was bisher einzig und allein dem Zufall überlassen bleiben mußte, nämlich den Grad der Essigsäure zu bestimmen, das ist durch langjährige Versuche einem Fabrikanten auf eine einfache und unfehlbare Weise gelungen. Durch sein Verfahren stellt er nicht bloß Säure jeden Grades, sondern auch den sogenannten Doppelessig her, welcher jedem Fabrikanten Vortheile gewährt, die bis jetzt nur in die Hände Weniger geflossen sind Vorzüglich beachtenswerth ist aber, daß dieses Verfahren jeden kostspieligen Apparat ganz entbehrlich macht; Ständer und Spähne fallen dabei ganz weg. Angefügt sind noch die drei vorzüglichsten Methoden zur Schnellessigfabrikation, ferner die Bereitung der feinen Tafel und Parfümerie-Essige und mehrere andere Recepte. Wer da wünscht, von diesem Geheimniß unterrichtet zu werden, wende sich an die unterzeichnete Expedition, welche gegen portofreie Einsendung von 3 fl. 36 kr. dasselbe mittheilen wird. Nur mit unserm Stempel versehene Exemplare sind als ächt anzusehen.

Die Verlags-Expedition in Berlin.

Für Nördlingen und Umgegend übernimmt die Beck'sche Buchhandlung Bestellungen darauf.

Im Verlage von G. Geiger, jun. in Augsburg erscheint folgende Zeitschrift:

Der Erzähler,
ein Unterhaltungsblatt für Jedermann.

Zweiter Jahrgang.

Der Beifall, welches sich diese Zeitschrift schon in ihrem ersten Jahrgange zu erfreuen hatte, steigerte die Zahl der Abonnenten im zweiten Jahrgange so bedeutend, daß eine Auflage von 1500 Exemplaren nicht hinreichte, und daher eine neue Auflage der ersten 12 Nummern gegenwärtig veranstaltet werden muß.

Dieses Unterhaltungsblatt bringt in sorgfältiger Auswahl, theils in Originalien, theils aus belletristischen Zeitschriften und Werken gesammelt: Erzählungen, Miszellen, Anekdoten, Gedichte, Epigramme, Räthsel, Charaden ꝛc. ꝛc. auch Uebersetzungen aus französischen und englischen Journalen, so daß es immer Neues und Interessantes darbieten wird. Angenehme Unterhaltung ist die Tendenz dieser Zeitschrift, welche jeden Mittwoch und Samstag in einem halben Bogen Quartformat erscheint.

☞ Wir laden nun wiederholt zum Abonnement auf dieses Blatt ein und bitten um baldige Bestellung, damit die neue Auflage bestimmt werden kann. Der höchst billige Preis — 1 fl. 12 kr. jährlich gestattet Jedermann deren Anschaffung.

Bestellungen nimmt für Nördlingen und die Umgegend an die

Beck'sche Buchhandlung.

Neues

Fremdwörterbuch.
Ein unentbehrliches Hülfsbuch für Jedermann.

Von

Dr. J. Meyer.

Preis, elegant cartonnirt 2 fl. 24 kr.

Chur, in der Kellenbergerschen Buchhandlung.

Vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 11.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 14. März 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Einl. Nr. 12279. Exp. Nr. 16024.

An sämmtliche Polizei-Behörden und Physikate des Rezatkreises.

(Den Verkauf von Mineralwassern, insbesondere das Pillnaer und Saidschützer Bitterwasser betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei einer durch die k. Kreisregierung des Obermainkreises veranlaßten chemischen Untersuchung von vier Krügen Saidschützer Bitterwasser ergab sich eine so große Differenz in den erhaltenen festen Bestandtheilen, daß mit vieler Wahrscheinlichkeit angenommen werden mußte, dieses Wasser sey nicht von der vorzüglichen Quelle in Saidschütz, sondern vielmehr von Nebenquellen geschöpft.

Die hierüber gepflogenen Verhandlungen wurden deshalb dem k. k. Gubernium zu Prag mit dem Ersuchen zugesendet, die Badinspektion zu Saidschütz zur Aufklärung und auch zugleich zu Vorschlägen, wie diesem Mißstande abgeholfen werden könne, aufzufordern.

Aus einem von der Brunnendirektion zu Bilin an das k. k. Gubernium zu Prag erstatteten Berichte hat sich nun ergeben: „daß die eingeschickte chemische Analyse der Saidschützer Wasser nicht mit jener der ächten übereinstimmen, daher die in Frage stehenden Wasser einer künstlichen Verfälschung ihren Ursprung verdanken, und die Direktion sich um so weniger zu täuschen glaube, daß dieses Wasser nachgemacht und unter der Firma der Saidschützer Bitterwasser zum großen Nachtheil ausgeboten und in den Handel gebracht werde, da ihr zu wohl bekannt sey, daß dieses häufig geschehe.

„Der schlagende Beweiß für diese Behauptung liege darin, daß nur 2 Kaufleute, nämlich J. L. Kratzer aus Bamberg und J. M. Reintsch aus Baireuth kleine Parthieen für das ganze Königreich Bayern von der Anstalt beziehen; es entstünde daher die Frage: wo die übrigen Städte Bayerns ihren Bedarf nehmen, da die Brunnendirektion auch nicht einen einzigen Kommittenten aus allen andern Städten Bayerns aufzuweisen hätte.“

„Die Fuhrleute aus dem Bezirke von Heilbronn und Weinsberg brächten zwar Selterwasser nach Böhmen und nehmen als Rückladung Saidschützer Bitterwasser, wovon wohl etwas nach Bayern, der größte Theil aber nach Straßburg, den Rheingegenden und nach der Schweiz verführt werde. Die Ladungen seyen jedoch sehr gering und würden schwerlich, selbst wenn das Ganze im Königreich Bayern bliebe, den Bedarf decken.“

Da nun das Bitterwasser als eine sehr eingreifende Arznei angesehen werden muß und es deshalb nicht gleichgültig seyn kann, ob dasselbe ächt oder künstlich nachgemachtes ist, so hat die k. Regierung in Folge obiger Mittheilung der k. Regierung des Obermainkreises und von Letzterer deshalb getroffenen Verfügungen folgendes anzuordnen beschlossen:

1) der Verkauf von Bitterwasser ist von nun an Niemand ohne spezielle Bewilligung der Polizeibehörden gestattet;
2) Letztere haben dergleichen Lizenzen nur an zuverlässige Personen zu ertheilen;
3) die Personen, denen die Erlaubniß hiezu gegeben worden, sind öffentlich auszuschreiben;
4) Jeder damit Handelnde darf seinen Bedarf nur unmittelbar von der Brunnendirektion in Bilin beziehen und ist nöthigen Falls verpflichtet, sich über die wirklich gemachte Bestellung durch sein Kopirbuch auszuweisen. Dem Besteller bleibt es übrigens unbenommen, durch — der Brunnendirektion angezeigte Fuhrleute die Bitterwasser zu beziehen, oder durch erstere selbst verladen zu lassen;
5) da jeder Kommittent von der Fürstlich Lobkowitzischen Industrie- und Commerzdirektion über das bestellte Bitterwasser die Faktura und Frachtbriefe erhält, so hat sich derselbe bei seiner Behörde und auf Verlangen auch bei seinen Abnehmern mit diesen Originalbelegen auszuweisen, eben so
6) mit dem Brunnenschein, welcher jeder Ladung beigegeben wird;
7) es ist ein eigenes Buch über den Verkauf und Bezug des Mineralwassers zu führen;
8) bei jeder erhaltenen Sendung von solchen Wassern ist der treffenden Polizeibehörde die Anzeige zu machen;
9) sämmtliche Polizeibehörden haben innerhalb 4 Wochen diejenigen Personen hieher anzuzeigen, welchen die Erlaubniß zum Verkaufe dergleichen Wasser gegeben wurde.

Da aber überhaupt wahrgenommen wurde, daß bei dem Verkaufe von Mineralwassern nicht mit jener Gewissenhaftigkeit verfahren wird, welche die Wichtigkeit des Gegenstandes fordert, namentlich älteres Wasser für frisches und nachgemachtes für ächtes verkauft wird, so werden die Polizeibehörden beauftragt, sämmtliche damit Handelnde anzuweisen, so oft sie Lieferungen von dergleichen Wassern bekommen, ihnen die Anzeige zu machen, damit sie sich durch Vorlage der Fracht- und Avisbriefe von der Aechtheit der Lieferung überzeugen, wornach der Verkauf zu gestatten ist. Hienach ist nunmehr das Geeignete zu verfügen.

Ansbach den 5. Februar 1837.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Stichaner, Präsident.

Sonnenmayer, Sekretär.

In Folge dieser höchsten Entschließung hat man an die beiden Apotheker Wolf und Frickhinger Lizenzen zum Verkauf von Mineralwassern ertheilt, was dem Publikum mit dem Beisatze eröffnet wird, daß gegen alle zum Absatz solcher Fluida nicht berechtigte Individuen im Kontraventionsfall mit den gesetzlichen Strafen verfahren werden würde.

Nördlingen den 11. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer, Offizlant.

Von den Getreidkästen der hiesigen Hospitalstiftung werden an den Schrannentagen dieses und des kommenden Monats März jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, beliebige Quantitäten guter Gersten und Haber, vom Erndte-Jahr 1836, meistbietend, vorbehaltlich der magistratischen Genehmigung, verkauft.

Nördlingen den 21. Februar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Montags den 20. März, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Wirthshause zu Ederheim folgende Holzquantitäten aus nachbenannten Stiftungswaldungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

a) Aus dem Forstorte Steigle:
124 Klaftern Eichen- Buchen- und gemischtes Klafterholz,
31 Haufen Stöcke,
3900 Stück Normalwellen,
9600 Butzwellen.

b) Aus dem Forstort Bongert
115 Klaftern Eichen- und Buchenklafterholz,
4100 Butzwellen.

c) Aus dem Forstort Baumgarten
46 Haufen eichene Stöcke.

Nördlingen den 12. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden an wöchentlichen Unterstützungen bewilligt, und zwar:

a) an neuen Unterstützungen
der Margaretha Schmidt 6 kr.
der Anna Barbara Säugling 6 kr.
der Barbara Thum 6 kr.

b) an Zulagen
der Anna Maria Heilbronner zu 15 kr. noch 3 kr.
der Maria Katharina Böckele zu 6 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 7. März 1837.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die zu Folge allerhöchster Anordnung verfügte und vorgenommene Hauskollekte bei der hiesigen protestantischen Einwohnerschaft für die dürftige protestantische Gemeinde Obermarxfeld lieferte folgendes Resultat:

im Stadtviertel		Lit. A	9 fl.	45 kr.
—	—	— B	11 fl.	3 kr.
—	—	— C	7 fl.	33 kr.
—	—	— D	15 fl.	42 kr.
		Summa	43 fl.	53 kr.

welche an das königliche Landgericht Neuburg heute abgesendet worden sind.

Den gütigen Gebern wird hiefür der wärmste Dank von vielen Familien und Kindern zu Theil, die durch diese Mitwirkung und Milde zur Herstellung eines so nothwendigen Bedürfnisses eines Schulgebäudes endlich gelangen können.

Nördlingen den 11. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am vergangenen Freitag den 10. dieses Monats ist eine silberne eingehäusige Uhr abhanden gekommen mit lateinischen Ziffern, in der Gegend der Ziffer IX ist die Glasur etwas abgesprungen.

Man warnt vor dem Ankaufe und fordert Jedermann im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 13. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden mehrere Kleidungsstücke, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthschaften, ein Bett und Schreinwerk, zur Georg Balthas Rehlen'schen Verlassenschaft gehörig

künftigen Donnerstag den 16. d. M., Vor- und Nachmittags,

in dem Hause des Lodwebermeisters Georg Ulrich Ostertag, in der sonnanten Hansengasse, meistbietend verkauft, daher Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 9. März 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß aus dem Conditor Johannes und seiner Schwester Friederika Klein'schen Nachlasse dahier, Kleiderkästen und sonstiges Schreinwerk, Manns- und Weibskleider, Betten und weißes Zeug, Konditoreirequisiten, Zinn, Kupfer, altes Eisen und sonstige Geräthschaften, in der Klein'schen Behausung Lit. C Nro. 22 auf dem Fischmarkt,

Montag und Dienstag den 20. und 21. d. Mts.

öffentlich verkauft werden sollen, und daher Kaufslustige hiezu eingeladen.

Nördlingen den 11. März 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

werden nachstehende den Johann Weng'schen Kindern gehörige Grundstücke

½ M. A. der Faber,
½ M. A. der Pfarracker, hinter der Walk,

auf Mittwoch den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

am Sitz des Gerichts an die Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden und des Zuschlags zu gewärtigen haben.

Nördlingen den 7. März 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des Lodwebermeisters Friedrich Wörle dahier, Lit. D Nro. 135 mit Zubehör

auf Montag den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, es werden daher Kaufsliebhaber eingeladen, an dem besagten Tag zu erscheinen, um ein Angebot zu machen und des Zuschlags zu gewärtigen.

Nördlingen den 5. März 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Das königliche Rentamt Nördlingen

verkauft an jedem Sonnabend des laufenden und des kommenden Monats, Februar und März, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im öffentlichen Lizitationsweg, beliebige Quantitäten guter

a) vorjähriger Gerste und dergleichen Kerns, ingleichen
b) ältern Roggens, wie auch
c) einer dergleichen Haber-Partie,

wozu Kaufsliebhaber, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, nach Gestalt der Preise, das Abfassen sogleich bewirkt werden kann.

Nördlingen, am 9. Februar, 1837.

von Ammon.

(Gerstenverkauf.) Da sich bei dem letzten Termin keine Käufer eingefunden haben, so wird zum Verkauf der vorjährigen Gerste ein zweiter Termin, nämlich

der Samstag, als der 18. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

hiezu anberaumt, an welchem dieselbe in dem Zimmer der untersetzten Behörde auf dem Rathhaus entweder im Ganzen oder in beliebigen Parthieen gegen gleich baare Bezahlung verkauft wird.

Protestantische Kirchenverwaltung.
Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

Nachstehende zur Karl Ruoff'schen Gantmasse zu Löpsingen gehörigen und am ersten Verkaufstermine nicht veräußerten Realitäten, als:

die Wirthschaft, wie solche in der Bekanntmachung vom 26. Jänner l. J. (außerordentliche Beilage zur allgemeinen Zeitung Nro. 68 und 69, Seite 274) ausführlich beschrieben ist, dann an Gütern:

½ Morgen Acker in der langen Quant pag. 1083,
1 Morgen Acker in der Germenten pag. 10,
¾ Morgen Acker auf dem Strich pag. 215,
¾ Morgen Acker im Weilerhaus pag. 601,
½ Morgen Acker auf'm Hauſemer Bühl pag. 1078,
½ Tagwerk Wieſen im Bach pag. 1083,
½ Morgen Acker im See pag. 1792,
½ Morgen Acker im Mauchfeld pag. 1502,
1 Morgen Acker in der Kießegerten pag. 1604,
⅛ Morgen Acker an dem Berg pag. 1359,
¾ Morgen Acker auf'm Elberſteig pag. 1379,
⅜ Morgen Acker in der Mauch, Kat. Nr. 317,
2 Morgen Acker in der Sulz pag. 1074,
2 Morgen Acker auf'm Strich pag. 216,
das Kropflehen, beſtehend in 3½ Morgen Aecker und 4 Tagwerk Wieſen pag. 1881,
½ Morgen Acker beim Kreuzle pag. 1882,
⅓ Morgen Acker in der Garmreiten pag. 646,
½ Feldlehen, beſtehend in ⅞ Morgen Acker und ¼ Tagwerk Wieſen pag. 1399,
⅛ Feldlehen, beſtehend in 1¾ Morgen Acker und ¼ Tagwerk Wieſen pag. 1519,
1 Morgen Acker im Galgenfeld pag. 5 bis 6,
1 Tagwerk Wieſen im Herbſtmad pag. 95,
¾ Tagwerk Wieſen in der Dürrwieſe Kat. Nr. 2232

werden nunmehr auf Antrag der Kreditoren zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt und beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen,

Donnerſtags den 30. März l. J.

in dem Karl Ruoff'ſchen Wirthshaus zu Löpſingen zu erſcheinen und ihre Kaufsofferte zu Protokoll zu geben.

Wallerſtein den 4. März 1837.

Fürſtliches Herrſchaftsgericht.
von Langen. Strelin, R. P.

Auf Mittwoch den 22. März d. J. wird in dem fürſtlichen Forſtrevier Hohenaltheim, Forſtort Altenhau und Ebnet, nachſtehendes Holzmaterial öffentlich verſteigert:

200 Klaftern,
11000 Stück Wellen und
40 Stück Nutzholzſtämme, worunter ſich vorzüglich gutes Wagnerholz befindet.

Kaufsluſtige wollen an obigem Tage in dem untern Wirthshauſe zu Hohenaltheim, Vormittags 10½ Uhr, erſcheinen, wo mit dem Verkaufe angefangen wird.

Biſſingen und Mauren den 12. März 1837.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches
Rentamt Biſſingen. Forſtamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

7. März A. Johann Michael Röthel, Lodwebermeister, mit Jgfr. Regine Barbare Schön.

eod. — C. Karl August Ehrentreich, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Barbare Elisabethe Goschenhofer.

Geborene:

5. März D. Friederike Barbare, Töchterlein des Karl Jakob Riedel, Lodwebers und Sackträgers.

eod. — D. Georg Friedrich, Söhnlein der Margarethe Barbare Henning, adopt. Brechenmacher.

6. — A. Johann Friedrich, Söhnlein der Ernestine Juliane Schauer.

10. — D. Johannes, Söhnlein der Marie Helene Blitt.

Gestorbene:

			Alter.
4. März	B.	Margarethe, Töchterlein des Georg Balthas Wanner, Teppichwebermeisters, an Entkräftung	24 Stund.
6. —	C.	Johannes Klein, Konditor und Spezereihändler, wie auch gewesener Adjutant bei dem königlichen Landwehr-Bataillon dahier, an Altersschwäche	71⅔ Jahr.
9. —	A.	Jgfr. Benigna Friederika, nachgelassene Tochter des Johann Georg Denteler, Metzgermeisters, am Schleimschlag	72⅓ Jahr.
eod. —	C.	Jgfr. Katharine Friederike, nachgelassene Tochter des Gottfried Daniel Klein, Konditors und Spezereihändlers, am Steckfluß	60 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Die Herren Kaufleute: Roth von Augsburg, Weinnoth von Pforzheim, Ruhn von Bremen, Stößlein von Pforzheim, Hüber von Cöln, Brückner von Mainstockheim, Russillon von Frankfurt, Schirnbuck von Bremen, Nubling und Bürglen von Ulm, Rose von Nürnberg.

Im Reh. Hr. Kaiser, Gastwirth von Homburg. Hr. Bäckmann, Destillateur von Aschaffenburg. Hr. Tauber, Apotheker von Regensburg. Die Herren Kaufleute: Ulmer von Nürnberg, Pöhlmann von Redwitz, Dietlen v. Ulm, Ernst und Obermeier von Augsburg, Tauber von Nürnberg.

In der Sonne. Hr. Dietrich, königlicher Oberaufschlagskommissär und Hr. Deckelmann, Bäcker von Obernburg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Maier, Handelsmann von Dürkenheim.

Im Fuchs. Hr. Marx, Goldarbeiter von Burghausen. Hr. Meier und Schuhmacher, Handelsleute von Burg.

Im 3 Mohren. Hr. Bader, Forstaufseher von Aalen.

Im Stieglitzen. Hr. Günkel, Leinwandhändler von Babenhausen. Hr. Gutmann, Wollenhändler von Ichenhausen. Hr. Häfele, Leinwandhändler von Haunsheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	1 kr.	3 pf.	
2 —	3 kr.	2 pf.	
4 —	7 kr.	— pf.	

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	1 56 —	29 —	7 1
Schönmehl	1 40 —	25 —	6 1
Nachmehl	1 24 —	21 —	5 1
Roggenmehl	1 4 1	16 1	4 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	23 bis 24 kr.
Schweinschmalz — —	20 — 22 kr.
Butter . . . . . — —	23 — 24 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück —	fl. 18 — 20 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	— — — kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr.
Erbsen — —	fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Linsen — —	fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:

	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	13 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	— — —	9 30

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 18. März 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 17. März. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth, vom 15. März. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	37	9	52	9	10	Waizen	9	7	Waizen	9	14
Roggen	6	55	6	41	6	23	Kern	9	55	Kern	8	54
Gerste	7	18	6	32	5	44	Roggen	5	39	Roggen	5	42
Haber	4	17	3	57	3	42	Gerste	6	47	Gerste	6	7
							Haber	3	54	Haber	3	38

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 11 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Dienstag den 21. d. Mts. werden um die Mittagszeit von den unterzeichneten Behörden aus dem Forstorte Ottenhart ohnweit Ebermergen in der dortigen Bruckwirthschaft

23 Stück eichene Stämme, wovon einige sehr stark sind,
164 Klaftern Eichen- Buchen- und Mischlingholz, dann
10000 Stück Wellen

an den Meistbietenden verkauft und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Mauren und Donauwörth den 10. März 1837.

Fürstliches Forstamt Harburg. Mayer.

Fürstliches Rentamt Heiligkreuz. Schäfer, Verweser.

Am Dienstag den 21. März l. J. verkaufen die unterzeichneten Aemter zu Nordhausen, Vormittags 10 Uhr, aus der Revier Thannhausen folgendes Holzmateriale, als:

aus dem Forstort Langemaad und Spannische Schlag
34 Klaftern Fohrenholz,
18 Klaftern Birkenholz,
1250 Stück geformte Wellen;
aus dem Roderischen, Weiherholz, Ephenbauernholz und Herrnschlag
91 Klaftern Laubholz,
50 Klaftern Fichtholz,
16 eichene Nutzblöcke,
1000 Stück fichtene Einmathstangen,
250 Stück Baumstangen,
1250 Stück geformte Wellen,
4 Wellritzschlauen,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 7. März 1837.

Fürstl. Rentamt Kirchheim. Röhrle.

Fürstl. Forstamt Baldern. Nagel.

Samstag den 18. d. Mts. werden auf hiesiger Forstkanzlei
circa 50 Fuchsbälge,
„ 15 Marder,
„ 10 Iltisse,
„ 1 Luder,

nebst mehreren abgängigen Reh- und Wilddecken und circa 2 Ctnr. Hirsch- und Damhockstangen, im Wege des Aufstreichs unter Vorbehalt höherer Ratifikation verkauft, und die Abgabe nur dann sogleich gegen baare Zahlung zugesichert, wenn die Ausgebote ansehnlich überboten werden.

Dischingen den 2. März 1837.

Fürstlich Thurn und Taxissche Forstverwaltung Neresheim.
Grimm.

Cölnisches Wasser

von

Immanuel Heermann in Calw.

Das Recept davon wurde königlich würtembergischer Medizinalbehörde vorgelegt, von derselben geprüft, genehmigt und mir darauf hin die Erlaubniß zum Verkauf ertheilt.

Es wird sich vermöge seiner feinen und heilsamen Bestandtheile bald einen bleibenden Ruf erwerben, und wird wegen seines nachhaltigen aus den kostbarsten balsamischen Stoffen gezogenen Wohlgeruchs auch da überall seinen Platz finden, wo die bessern Sorten des Cölnischen Wassers bisher in den höhern Ständen zur Toilette benützt wurden.

Der Preis dieses Cölnischen Wassers ist

in gewöhnlichem Glas die ganze Flasche 24 kr.
die halbe Flasche 13 kr.
in feinem weißem Glas die ganze Flasche 26 kr.
die halbe Flasche 14 kr.

Eine Niederlage hievon habe ich bei Herrn J. A. Wester in Nördlingen errichtet.

Immanuel Heermann in Calw.

Unter Berufung auf vorstehendes Avertissement empfiehlt der Unterzeichnete dieses Cölnische Wasser hiemit dem Publikum zu unfehlbar befriedigendem Versuch. Es liegen obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse über dessen gute Eigenschaften vor, nach welchen sich dasselbe namentlich gegen Augenschwäche wirksam erwiesen hat.

J. A. Wester in Nördlingen.

Aechter Zucker-Runkelrüben-Saamen nebst genauer Vorschrift über den Rübenbau ist zu haben bei

Rehlen, Leihhausinhaber.

Jerusalemsgerste

ist bei Unterzeichnetem, der bayerische Metzen zu 2 fl., zu haben. Diese Gerste fordert ein nicht zu trockenes gutes tiefgeäckertes Feld, und ist dieselbe ganz dünn, wie die Erbsen zu säen, weil ein Kern 12 bis 20 Halme treibt. Es ist gut, wenn die Beete vor dem Säen geeggt werden, damit die Körner nicht so zusammenrollen können.

Kloster Maihingen den 14. März 1837.

J. S. Kölbl.

(Empfehlung.) Ich zeige hiemit meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich mit allen Sorten Sommermützen, wie auch Hals-Cravatten bestens assortirt und versehen bin. Um geneigten Zuspruch bittend, sichere ich die billigsten Preise zu.

Salomon Bissinger in der Baldinger Gasse.

Branntweinverkauf.

Da der Unterzeichnete eine reale Branntweinbrennereigerechtigkeit käuflich an sich gebracht hat, so bringt er solches mit dem Bemerken hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei ihm alle Sorten Branntweine maasweise und in kleinern Quantitäten zu haben sind.

Nördlingen den 20. März 1837.

Friedrich Weidner, Bäckermeister,
in der Berger Gasse.

Unterzeichnete eröffnet bis Donnerstag den 23. dieses Monats in ihrem Wohnhause eine Mobilien-Auktion, worin weißes Zeug, Betten, Zinn, Silber und Gold gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Kleinerdlingen den 18. März 1837. Regenstein, Wittwe.

(Bleich-Empfehlung.) Zur Annahme von Tuch, Garn und Zwirn auf die Bleiche zu Klosterzimmern empfiehlt sich bestens

Georg Ostermeyer, Schuhmacher,
in der Löpsinger Gasse.

(Tanzmusikanzeige.) Der Unterzeichnete giebt am Ostermontag den 27. d. M. Tanzmusik, wozu er seine verehrten Freunde und Gönner höflich einladet und um geneigten Zuspruch bittet. Friedrich Heyer,
zum schwarzen Ochsen in Wallerstein.

Luthers Werke in 12 Fol. Jena 1555. desgleichen Luthers Tischreden in einem Folio-Bande und das Chronicon Corionis von Melanchthon und Peucer in Folio sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurde aus einer Mühle hiesiger Gegend eine starke Wende, welche mit der Jahrszahl 1836 J. G. M. J. und H. desgleichen eine kleinere, welche mit der Jahrszahl 1834 J. G. M. J. bezeichnet war, entwendet. Wer hievon etwas wissen oder in Erfahrung bringen sollte, wird ersucht, solches gegen eine gute Belohnung anzuzeigen bei

Johannes Nägelin, Wendenmacher, in Nördlingen.

(Gefundenes.) Ein Beutelchen mit etwas Geld wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Wohlfeiles katholisches Gebetbuch.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist vorräthig:

Das treue Festhalten an Jesus Christus, den Gekreuzigten, den Erlöser der sündigen Welt, den Einen Mittler zwischen Gott und den Menschen. Ein Gebet- und Erbauungsbüchlein zunächst für die reifere Jugend, dann aber auch eben so für jeden Christen. Von Joh. Aloys Haßl, Schul-Inspektor und Pfarrer in Zöbingen, zweite Auflage. Oettingen, bei J. M. Brandel. 13 enggedruckte Bogen oder 312 Seiten in 12. auf weißes Papier gedruckt mit neuer Schrift, ungebunden 15 kr.

Da der Herr Verfasser allgemein bekannt und beliebt ist, so wurden im vorigen Jahre, veranlaßt durch eine sehr gute Recension in der Zeitschrift Sion, 1000 Exempl. zu Preis- und Kommunikanten-Geschenken abgesetzt; daher hält man alle weitere Anpreisung für überflüssig und schmeichelt sich, daß sich diese ganz neue in 3000 Exempl. erschienene Auflage einer bedeutenden Abnahme erfreuen wird.

Zu haben ist:

Noth- und Hülfsbüchlein für Käufer und Verkäufer

oder praktischer Selbstrechner für alle Stände (Faullenzer). Enthaltend: Berechnung von 1 Pfund, Elle, Maaß, Schuh ꝛc. bis 1000 Pfund oder Ellen von 2 kr. bis zu 1 Gulden, wie auch die Berechnung des 20 und 24 Gulden-Fußes der Brabanter und sächsischen Thaler und der meisten Geldsorten Europa's

nach dem Reichsgeld, nebst Interesse, Ausgab-, Wein-, Bier-, Frucht- und Holzrechnungs-Tabellen und Vergleichung der würtembergischen und bayerischen Maße und Gewichte, vermehrte und verbesserte Auflage. Preis ungeb. 15 kr. geb. 24 kr.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Eben bei uns angekommen

Dr. Leander van Eß's
(vom Bibliographischen Institut herausgegebene)

Pracht-Familien-Bibel
zu Gebet und Andacht.

In 20 halbmonatlichen Lieferungen, mit 40 prachtvollen Stahlstichen und einer Karte von Palästina.

Die deutsche Bibelübersetzung des gelehrten und erleuchteten van Eß ist für das christkatholische Deutschland Das geworden, was für das protestantische Luther's Uebersetzung seit Jahrhunderten ist. Eine Million Exemplare sind in den Händen der Gläubigen und haben ihnen den Urquell der Wahrheit geöffnet. — Eine Prachtausgabe dieser Bibel, welche den allgemein erwachten ästhetischen Sinn in den höheren Kreisen der Gesellschaft befriedigte, fehlte, und die vorliegende ist dazu bestimmt, diesen Mangel zu entfernen. — Sie erscheint unter der Leitung des ehrwürdigen und hochberühmten van Eß selbst und mit den Approbationen hoher Erzbischöflicher und Bischöflicher Stühle. —

☞ Man subscribirt in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Subscriptions-Vortheile.

Unterzeichner für zehn Exemplare einer Ausgabe erhalten von jeder Buchhandlung ein elftes gratis.

Größere Bestellungen auf mindestens zwanzig Exemplare, von Subscribentensammlern, u. dgl., haben von jeder soliden Buchhandlung außer den Freiexemplaren noch einen billigen Rabatt zu genießen.

☞☞ Untenstehende Preise *) sind die ersten Subscriptionspreise. Sie gelten nur für die vor dem 31. Mai einlaufenden Bestellungen. Für spätere wird ein um 25 Prozent erhöhter zweiter Subscriptionspreis eintreten, worüber wir uns besondere Anzeige vorbehalten.

* Die ersten fünftausend Subscribenten werden als Gründer und Beförderer dieses Unternehmens betrachtet, und erhalten zum Andenken, gratis, mit der letzten Bibellieferung das berühmte Kunstblatt

Christus beim Abendmahle,
nach Leonardo da Vinci,
vortrefflich in Stahl gestochen
von Friedrich Wagner,
gr. Fol. Preis 3 fl. 36 kr.
ganz kostenfrei eingehändigt.

---

*) nur 36 kr. rhein. für jede mit zwei der köstlichsten Stahlstiche geschmückte Lieferung.

№ 12. **Der Erzähler.** 11. Februar 1837.

Ein

Unterhaltungsblatt für Jedermann.

Zweiter Jahrgang.

Augsburg. Dieses Blatt erscheint jeden Mittwoch und Samstag, und kostet dahier vierteljährlich 15 kr.; auswärts ist der Preis um ein Geringes höher. Bestellungen nimmt an: in Augsburg die Expedition des Tagblattes; für München die Expedition des Tagblattes; für Nürnberg die Felsecker'sche Buchhandlung; ferner alle Buchhandlungen und königl. Postämter.

Der Schach und des Eylats Weib.

Als der Schach von Persien einst auf der Jagd war, wurde er von seinen Gefährten getrennt, und nachdem er mehrere Stunden im Walde in der Irre herum gewandert, trat er gegen Abend auf eine geräumige Ebene heraus, wo sich ein Eylat-Lager befand. Der Schach, ob er gleich diese Nomadenstämme nicht liebte und sehr geringes Vertrauen in ihre Zuneigung setzte, — zumal da er einige ihrer Fürsten erschlagen hatte — war doch durch Hunger und seine gänzliche Unkenntniß des Landes gezwungen, zu ihren Zelten seine Zuflucht zu nehmen. Er ritt sonach mit erzwungener Fassung darauf zu, und wendete sich an den ersten Mann, der ihm begegnete, mit dem Verlangen nach des Fürsten Zelt geführt zu werden. Als er an die Thüre kam, trat ihm ein junges Weib, schön wie eine Göttin, und entschleiert wie es bei ihnen gebräuchlich, entgegen, und indem sie bemerkte, daß ihr Vater alt und hinfällig sey, bat sie ihn abzusteigen und einzutreten. Ihre Liebenswürdigkeit drang wie ein Pfeil in seine Seele. Eine Zeit lang blieb er still und unbeweglich im Sattel sitzen, indem er ohne ein Wort zu sprechen in ihre Augen starrte. Da sie sein Erstaunen wahrnahm, wiederholte sie nochmals ihre Einladung, und der Schach, auffahrend wie aus einem Traume, stieg ab, bat wegen seiner Geistesabwesenheit um Entschuldigung, und folgte ihr ins Zelt. Hier wurde er mit wahrer Eylat-Gastfreundschaft empfangen. Als er sich erfrischt hatte, nahm er den alten Fürsten bei Seite.

Maschallah, sagte er, deine Tochter ist schön. Ich bin der Schach; willst du mir sie geben, um die Sonne meines Harems zu seyn.

Es ist unmöglich! erwiederte der alte Mann; sie ist schon verheirathet, und ihr Gatte ein junger Mann unseres Stammes, der gleich heim kommen wird, liebt sie mehr als sein Augenlicht.

Ich will ihn zum Gebieter einer Provinz machen, entgegnete der Schach, wenn er sie mir überlassen will. Mein Herz ist zu Asche verbrannt.

Es kann nicht seyn, erwiederte der Vater. Sie ist der Stern meines Stammes, ihr Mann mein tapferster Krieger. Ich bin alt und wer weis? Vielleicht in kurzer Zeit wird mein Pferd und meine Lanze auf ihn übergehen. Ich stehe am Rande des Grabes.

Alter Mann! rief der Monarch, alles Gold Persiens ist mein. Laßt sie ihn mir überliefern, und er soll ihr Gewicht im Golde haben!

Wie! meine Tochter verkaufen? Bei meinem Barte, wenn du nicht der Schach wärest!... Aber sprich nicht mehr davon. Das Blut der Eylat ist heiß.

Der Schach bemerkte nun, daß er nicht in Ispahan war, wo jedes Menschen Kopf ihm zu Gebote stand. Sich in die Lippen beißend schwieg er daher still und zufriedenheit heuchelnd sprach er: Maschallah! das ist kein Unglück; du hast vielleicht andere Töchter, und wenn nicht, so muß ich mich wohl zufrieden geben.

Nichts weiter trug sich diese Nacht zu; aber als am Morgen darauf die Jagdgefährten und Garden des Schachs, die das Land in allen Richtungen nach ihm durchsucht hatten, endlich erfuhren er sey im Eylat-Lager, ritten sie eilig darauf zu. Da sie in beträchtlicher Anzahl kamen, so war nun die Reihe an

dem Schach, mit Nachdruck zu sprechen. Er schickte nach dem alten Manne, der, Uebles befürchtend, sich in seinen Harem zurückgezogen hatte, und sprach:

Wir sind nicht gewohnt zu bitten, wenn wir euerem Stamm dir Ehre anthun wollen, seine Töchter in unserem Harem aufzunehmen, dennoch lassen wir uns in dem gegenwärtigen Falle herab, um deine Erlaubniß zu fragen, ob wir gleich entschlossen, falls du dich weigerst, meinen Wunsch zu erfüllen, Gewalt zu brauchen. Sieh, meine Truppen umgeben dein Lager — deine Tochter muß mir folgen. Ihr Gemahl, wenn er einwilligt, soll eine hohe Stelle erhalten, nebst Geschenken unschätzbaren Werthes; wo nicht, so ist sein Kopf verfallen, und wir werden Befehl geben, ihn vor unsere Füße nieder zu legen. Laß das Weib vorführen.

Der Gatte stand in der Nähe. Sein Herz wurde von den grimmigsten Leidenschaften zerrissen — seine Augen rollten umher — seine Lippen zitterten. Endlich wendete er sich zu dem Schach und sprach:

Ihr werdet einräumen, daß es hart ist, sich von denen zu trennen, die man liebt, dennoch will ich mich, da es der Wille Gottes zu seyn scheint, unterwerfen und bitte nur um Eure Erlaubniß, sie in Eurer Gegenwart zu begrüßen und ihr Lebewohl zu sagen.

Als dieses bewilligt ward, wurde das junge Weib vorgeführt und ihr Gemahl trat auf sie zu, küßte sie und flüsterte ihr in ihrer Landessprache zu: Der Tag ist erschienen, an dem wir uns trennen müssen. Wenn du geliebt hast wie ich, so sprich das Wort — und ich will dich noch befreien — wenn aber nur leere Worte uns verbanden, so magst du mit dem Schach hinziehen.

Wie kannst du an mir zweifeln? antwortete sie. Ich habe dich geliebt wie meine Seele. Ich sehe den Griff deines Dolches — gebrauche ihn und laß uns einander im Himmel wieder begegnen.

Im nächsten Augenblicke stieß er den Dolch in ihre Brust. Der Eylat wurde zusammengehauen, aber die Männer seines Stammes stürzten sich mit Muth in den Kampf und die Perser wurden nach einem großen Blutbade zurückgetrieben. In dem Kampfe erhielt der Schach eine Wunde, die obgleich nicht tödtlich doch am Ende die Ursache seines Todes war.

Miszellen.

Die Bettler in London. Außer von dem völligen Verhungern lassen sich die niedrigen Klassen in London von nichts entmuthigen, oder mit ihrem Zustande unzufrieden machen. Selbst die Straßenbettler, die in ihrem Berufe unmuthige Gesichter machen und sich stellen müssen, als wären sie in der Tiefe der Verzweiflung ganz versunken, haben ihre fröhlichen Stunden. Sie pflegen zu vierzigen und zu fünfzigen in gewissen Häusern zusammenzukommen, und da die ganze Nacht in Saus und Braus zu verbringen. Einige sehr Neugierige haben sich in Bettlerlumpen gehüllt, um solche Oerter unerkannt besuchen zu können. In dem Augenblicke, wenn die Bettler in ein solches Haus eintreten, legen sie ihren angenommenen Charakter ab und erscheinen, wie sie wirklich sind. Da kann man Wunder aller Art sehen. Diejenigen, welche noch wenige Stunden vorher mit einem Fuße bereits im Grabe zu stehen schienen, sind wie durch einen Zauberschlag hergestellt und freuen sich ihres Lebens. In einem Winkel des Platzes sieht man dreißig, vierzig Krücken, welche den ganzen Tag nothwendig waren und den folgenden wieder nothwendig seyn werden, jetzt aber ganz nutzlos sind. Diejenigen, welche sich ohne Krücken nicht und mit ihnen kaum bewegen konnten, gehören jetzt zu den Gewandtesten in der Gesellschaft. Vielleicht tanzen sie eben mitten in dem Saale, denn eines der Haupt-Vergnügen dieser „lustigen Bettler“ ist der Tanz. In jeder Hand sieht man ein Glas Branntwein, außer in denen, welche eben über dem Feuer Häringe braten. Man findet da ein Dutzend Personen mit Augen so klar und scharf, wie Adlersaugen, die den ganzen Tag über blind waren. Jene, welche auf der Straße so elend aussehen, daß man erwarten mußte, sie würden noch vor dem Abende im Sarge liegen, springen wohlgemuth umher. Jeder Arzt würde ihnen ein Leben von wenigstens noch 40 Jahren versprechen. Dort sitzt einer an einem alten schmutzigen Tische, trommelt den Takt mit dem einen Fuße und jubelt so laut, daß einem die Ohren gellen. Er ist derselbe, der den Tag über, wie eine Schnecke auf der Straße herum kroch und jeden Vorübergehenden in jammernden Tönen um eine milde Gabe bat. Da konnte er, wie es schien, ohne die größte Anstrengung kaum ein leises Wort heraus bringen.

Der Carnaval in Bejars. In der Woche vor Fastnachten findet in Bejar eine Art Carnaval zur

Belustigung des Volkes statt, das ein langes Fasten vor sich hat, und deßhalb noch einmal alle Neigungen befriedigt. Man nennt diese Zeit el tiempo del trucco (die Spielzeit); Männer, Frauen und Kinder nehmen an den lächerlichen Possen Theil, laufen wie Rasende auf den Straßen umher, entweder mit geschwärztem Gesichte, oder mit Masken, machen dabei alle Arten Capriolen, und spielen einander tausenderlei Possen. Das Hauptvergnügen des Volkes besteht darin, dem Unglücklichen, welchem eine solche Auszeichnung zugedacht ist, Lumpen, Papierstücke und Zwiebelschalen hinten anzuheften. Die vergnügte Menge, die fortwährend rabo, rabo schreit, gießt Eimer voll Wasser aus den Fenstern auf die unglücklichen Fußgänger unten auf der Straße hinab, oder läßt plötzlich an Stricke gebunden Holzklötze von den Balcons herabfallen, um vorbeigehende Pferde, oder Maulthiere scheu zu machen, so daß diese ihre Reiter auf das Pflaster abwerfen. Die gaffende Menge geräth darüber in großen Jubel und lacht laut über die Gesichter, welche die unglücklichen Gestürzten ziehen. — Außer dem rabo haben sie noch einen andern allgemeinen Streich, indem sie nach allen Seiten hin eine Art Kraut werfen, das pillenjo heißt, den Kleidern wie Mehl anhängt und die Anzüge so bepudert, als wären die Leute im großem Schneegestöber gegangen. An diesem Fest nimmt selbst der Alcalde mit andern Würdenträgern Theil.

Romanhafte Uneigennützigkeit. Dr. Burney erzählt von der einst berühmten Signora Tasi ein sehr merkwürdiges Beispiel von Uneigennützigkeit, indem sie einen glänzenden Heiraths-Antrag zurückwies. Auch die Mittel, deren sie sich bediente, um es sich unmöglich zu machen, den Wünschen ihres Liebhabers nachzugeben, waren nicht weniger seltsam. Er sagt nämlich: „Die große Sängerin Signora Tasi, die vor 50 Jahren (1773) sich vor allen auszeichnete, lebte hier in Wien. Sie ist jetzt über achtzig Jahre alt, hat aber die Bühne längst verlassen. Noch steht sie bei der Kaiserin in hoher Gunst. Ihre Geschichte ist ziemlich seltsam. Sie stand in Verbindung mit einem gewissen Grafen, einem auch durch seinen Geist ausgezeichneten Manne, der sie so sehr liebte, daß er ihr seine Hand anbot, was damals in Deutschland sehr viel sagen wollte. Sie versuchte, ihn von seinem Vorhaben abzubringen, und stellte ihm alle übeln Folgen einer solchen Heirath vor, aber er achtete auf keine Gründe und wollte sich durchaus nicht abweisen lassen. Als die Sängerin endlich sah, daß alles vergeblich sey, verließ sie ihn eines Morgens, gieng auf die Straße hinunter, wendete sich an einen armen Mann, einen Bäckergesellen, und bot ihm 50 Dukaten, wenn er sie heirathen wolle, nicht um mit ihr zusammen zu wohnen, sondern wegen eines Planes, den sie vorhabe. Der arme Geselle willigte sogleich ein, dem Namen nach ihr Mann zu werden, und sie wurden kurz darauf förmlich getraut. Als der Graf nun seine Bewerbungen wiederholte, sagte sie ihm, es sey ihr nun ganz unmöglich, seinen Wunsch zu befriedigen, da sie bereits Frau eines Andern sey, — ein Opfer, das sie seinem Namen und seiner Familie gebracht habe.

Neue Art Ader zu lassen. Wenn ein Maure sich zur Ader lassen will, so fängt der Operateur damit an, dem Patienten einen Strick um den Hals zu binden, so fest, daß er beinahe erstickt. Wenn nun die Adern an dem Vorderkopf dick aufgelaufen sind, so werden mit dem Scheermesser an verschiedenen Stellen 5 bis 6 Einschnitte gemacht, aus denen das Blut über das Gesicht herunterrieselt; sein Fließen wird unterstützt, indem man einen hölzernen Cylinder über den Einschnitt rollt. Ist die Operation zu Ende, so werden die Wunden gewaschen und die Blutung durch einen Brei aus Thonerde und Wasser gestillt. Auf eine frische Wunde gießen sie zerlassene Butter, die sie vorher so heiß als möglich machen, oder berühren die Wundränder mit einem glühenden Messer, so daß die Wunde sich in ein Brandmal verwandelt. Aehnlich ist auch ihr Verfahren bei einer Amputation. Bei dieser geschieht die Abtrennung ganzer Theile gewöhnlich mit einem einzigen Hieb oder Schnitt, alsdann stecken sie den Stumpf in einen Kessel mit kochendem Pech. Dadurch wird nun allerdings der Blutung für den Augenblick ein gewisses Ende gemacht, aber der Kranke ist den stärksten Nachblutungen ausgesetzt, wenn sich der Brandschorf ablöst.

Arbeitshaus-Kost. Im Arbeitshause zu Liverpol muß die Kost sehr nährend seyn. In einem Saale, wo die Seile verfertigt wurden, befand sich ein alter Matrose, ein ehemaliger Kriegsgefährte Nelsons, von so ungeheurer Dicke, daß er sich seines Bauches als eines Werktisches bediente. Dann wurde dem Reisenden ein sogenannter „Schüler“,

gezeigt, der unter dem Rande eines ungeheuern Hutes begraben da lag. Dieser gute, dicke Mann, erhob zuerst den Kopf, dann den Bauch; dann seine Füße und kam verdrießlich auf die Eindringlinge in seine Bequemlichkeit zugeschritten, weil es ihm nicht recht war, als Probe des guten Futters im Hause gezeigt zu werden. Diese Kost besteht aus Milch, Erdäpfel und Schweinfleisch. Einige alte Frauen bekommen des Trostes wegen täglich dreimal Thee und Zucker.

Lesefrüchte.

Bei der letzten Ueberschwemmung in Aubigny wurde ein Mann, der ruhig in seinem Bette schlief, plötzlich durch ein Gefühl von ungewöhnlicher Frische erweckt, deren Ursache er zu ermitteln suchte. Zu gleicher Zeit war es ihm, als bewege sich sein Bett. Bei der Bewegung, die er machte, um sich zu überzeugen, ob er nicht träume, fiel das vom Wasser emporgehobene Bett um, und der Schläfer lag in seinem Schlafzimmer im Wasser. Diese unerwartete Taufe machte ihn völlig munter, aber er behielt so viel Geistes-Gegenwart, um nach der Thüre hinzuwaten und sich zu retten. So kam er mit einem kalten Bade im Winter davon. — Ein Reisender erzählt, daß auf der Insel Unamarch, die von den Russen entdeckt ward, die Frauen als Münze dienen. Die Zahlung beim Ein- und Verkauf wird in Weibern geleistet, und man spendirt je nach dem Werthe des Gegenstandes, ein, zwei, drei oder vier Frauen. Weil es indeß dort viele falsche Weiber giebt, so kommt man auch oft in den Fall, mit falscher Münze bezahlt zu werden. — Nach Briefen aus Constantinopel hat der Sultan Muhamed auf einer Reise, die er nach Ismid in einem europäischen Wagen gemacht, fast stets die Zügel selbst geführt, und sich dieses Geschäft nicht nehmen lassen wollen. (Das heißt Consequenz!) — Wie eine Zeitung von Philadelphia erzählt, stieg an einem sehr regnigtem Tage des Novembers, ein sehr dicker und großer Mann in einen Omnibus, und nach einiger Zeit brach der Boden des Wagens. Der Dicke fuhr mit den Beinen durch die so entstandene Oeffnung in den Schmutz, während Kopf und Schultern im Wagen blieben. So mußte er eine ziemlich weite Strecke in dem schnellfahrenden Wagen laufen, ehe man sein Unglück gewahrte. Man nennt ihn seitdem nur den neuen Schnell-Läufer.

Anekdoten.

Ein Kentukier besuchte in Neu-York einen Kaufmann, mit dem er nach Tische Wein trank und Cigarren rauchte, dabei aber, nach der Angewohnheit vieler Amerikaner, rücksichtslos auf den schönen Teppich des Wirthes spuckte, der deßhalb einen Spucknapf bringen und nahe vor seinen Gast stellen ließ. Dieser schob ihn bedächtig mit dem Fuße weg, und zwar mehrmals, da man ihm das Geräthe immer wieder hinstellte, dessen Nutzen der Kentukier durchaus nicht kannte. Endlich wurde er gar böse, und sagte zu dem Diener: „Sie sind mir mit dem Dinge da sehr im Wege; nehmen Sie es doch weg, oder wahrhaftig! ich spucke hinein.“

Ein Offizier, der nicht gar viel Muth besaß, fragte eines Tages einen Geizigen, welches Vergnügen er daran haben könne, daß er soviel Geld sammle, ohne einen Gebrauch davon zu machen. „Ich finde so viel Vergnügen daran,“ antwortete der Gefragte, „als Sie an Ihrem Degen.“

Ein Fremder ließ sich in Berlin von einem Lohnlakaien umherführen, um die Merkwürdigkeiten dieser Residenz zu besehen. Unter andern verlangte er auch, daß er ihn nach der Blindenanstalt führen sollte. Als beide dort angekommen waren, fragte der Fremde den Führer: „Ist hier das Blindeninstitut?“ — „Ja, mein Herr!“ versetzte der Lohnlakai: „Sehen sie denn nicht da sehen just zwei Blinde aus dem Fenster.“

An einen alten Stutzer.

Als Jüngling zeigen dich die Kleider,
Als Greis das Angesicht!
Nein, hoffe nicht zu viel vom Schneider,
Die Runzeln biegeln kann er nicht.

Charade.

1. 2. 3. 4.

Den Ersten entströmt so Freude als Leben.
Den Letzten gar oft sich mit Zittern und Beben,
Doch oft auch mit Freuden viel Knaben ergeben,
Die nur, wenn sie nicht am Buchstaben kleben,
Sich rühmlich über das Ganze erheben.
Und dieß — was soll ich erst machen viel Worte —
Von den letzten Zwei ist es die schlechteste Sorte.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von M. Geiger jun

Bibliographische Anzeigen. №. 92

Diese sämmtlichen Werke sind von der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Praktisches Handbuch des

Baumwollen-Manufacturwesens,

oder Darstellung der Vorbereitung, der Verspinnung und Verarbeitung der Baumwolle zu Zeugen aller Art und zu Bobbinet, nebst einer Geschichte und Statistik der Baumwollenmanufactur. Von Dr. Andreas Ure, Prof. zu Glasgow. Deutsch bearbeitet von C. Hartmann. Nebst 150 lithograph. Abbild. 8. Weimar, Voigt. (Erscheint im Dec. 1836.)

Ueber das, auch für Deutschland täglich wichtiger werdende Baumwollen-Manufacturwesen fehlte es bis jetzt an einem vollständigen, die neuesten Verbesserungen enthaltenden Werke. Hr. Dr. Hartmann zu Braunschweig glaubte diesem, für die deutsche Literatur sehr fühlbaren Mangel nicht besser abhelfen zu können, als durch eine Bearbeitung von dem im Sommer 1836 erschienenen Werk des Dr. Ure, „on Cotton Manufacture of Great-Britain," die unter seiner Feder zu einem wichtigen Theile des Schaupl. der Künste u. Handw. geworden ist.

H. A. Hecht, die Zeichen an der Sonne,

als bedenkl. Vorboten übler Schicksale d. Erde u. ihrer Bewohner. Oder, ob wirkl. d. Sonne immer dunkler u. kleiner werde? gr. 8. Ebd. Geh. 1 Rthl. 16 kr.

Nicht nur sind es die sich mehrenden Sonnenflecken, welche die Bedenklichkeit erzeugen: es werde sich die Sonne mehr und mehr verdunkeln und des Lichtes und der Wärme weniger u. weniger aussenden; sondern auch die untrügbare Wahrnehmung ist es: daß sich die Sonnenscheibe von Zeit zu Zeit immer kleiner zeige: was die Befürchtung veranlaßt: es werde die Erde erfrieren! Was auf eine rationelle Weise davon zu denken sei und erwartet werden könne, dieß soll diese kleine Schrift wo möglich darthun und Jedermann eine erwünschte Kenntniß von der Sonne mittheilen.

Vom **Archiv für Zeitpredigten u. kirchliche** Gelegenheitsreden. Eine Quartalschr. f. Prediger und Freunde evangel. Erbauung. Herausgeg. v. M. C. E. Anger. Neue Folge. Erster Jahrg. in 4 Quartalh. Gr. 8. Ebd. Geheftet. 2 Rthl. oder 3 fl. 36 kr. ist das 2te Quartalh. an alle Buchhandlungen versendet. Das 3te mit Beiträgen von Tholuck, Meißner in Leipzig, Hesekiel, Marks, Köthe, Möller in Erfurt u. A. ist unt. d. Presse. Vom 1sten Heft ist in v. Gersdorfs Rep. X. 3 so eben eine höchst rühmliche Kritik erschienen, welche den Hrn. Herausg. als „einen der ausgezeichnetern Kanzelredner unserer Tage" anerkennt.

J. A. F. Schmidt, d. angehende Botaniker,

oder kurze, leichtfaßliche Anleitung, die Pflanzen ohne Beihülfe eines Lehrers kennen und bestimmen zu lernen. Eine gedrängte Uebersicht der botanischen Grundsätze und Terminologie, der Pflanzen-Anatomie und Physiologie und der künstlichen u. natürlichen Pflanzen-Systeme von Linné, Jussieu und Reichenbach, nebst einer analytischen Methode, die in Deutschland und den angrenzenden Ländern vorkommenden Pflanzengattungen auf eine leichte Weise zu bestimmen, und einer kurzen Anweisung zum Anlegen eines Herbariums. Für die reifere Jugend überhaupt und für angehende Mediciner, Pharmaceuten, Forstmänner, Oekonomen, Gärtner und Techniker insbesondere. Dritte verbesserte und vermehrte Ausgabe. Mit 36 lithographirten Tafeln u. dem Porträt Linnés. gr. 12. Schön geheftet. Ebend. 1½ Rthl. od. 2 fl. 24 kr.

Der schnelle Absatz der ersten beiden Auflagen, die Einführung in vielen Anstalten, namentlich auch in der neuerrichteten Realschule zu Gotha, wie der Ruf des Hrn. Verf. machen weitere Anpreisungen unnöthig, um so mehr, als man schon über die frühern Auflagen, die doch weit hinter dieser dritten sehr verbesserten zurückstehen, die rühmlichsten Recensionen nachlesen kann in der Hall. Literaturzeitung 1835 botanischen Zeitung 1832, Schlechtendals Journal für Botanik 1832, Jenaer Literaturzeitung 1835 u. a. m.

Dr. H. Lengs vollständiges u. ausführliches

Handbuch der Handschuhfabrikation

und der Kunst, das Handschuhleder zu gerben u. zu färben. Nebst einem Anhange, alle Flecken in den Handschuhen zu verhüten u. die entstandenen wieder zu beseitigen. Nach dem Französisch. des Valet d'Artois. Mit 25 Abbild. 8. Ebd. 1 Rthl. 1 fl. 48 kr. (Ist des neuen Schauplatzes der Künste und Handwerke 81r Bd.)

Die vorkommenden wissenschaftlichen Sätze aus der Chemie und Physik sind hier mit einer Deutlichkeit vorgetragen, daß sie jeder verstehen kann. Die Weißgerberei und die Kunst Felle zu gerben, ist ausführlich und praktisch mitgetheilt und die Wege, auf denen von diesem Waarenartikel großer Absatz bewirkt werden kann, gezeigt. Die Notizen über den Einkauf der rohen Felle, die Kennzeichen ihrer Güte u. ihre Aufbewahrung sind treu auf eine lange Erfahrung begründet. Mit derselben Aufrichtigkeit sind alle Vortheile bei der Lederfabrikation bei d. Färben, d. Verfertigung, dem Handel mit Handsch. gezeigt so daß dieses Buch für Leute von Fach einen unbezahlb. Werth hat

C. F. G. Thons Abhandlung

über Klavier-Saiten-Instrumente,

insonderheit der Forte-Pianos und Flügel, deren Ankauf, Beurtheilung, Behandlung, Erhaltung u. Stimmung. Für Organisten, Schullehrer, Orgel- u. Instrumentenmacher, überhaupt für jeden Besitzer u. Liebhaber dieser Art von Metall-Saiten-Instrumenten. 2te von Grund aus umgearb. und verb. Auflage. Mit Zeichnungen und Notenblättern. 8. Ebend. 1 Rthl. oder 1 fl. 21 kr.

Dieses gute Buch ist das einzige über diesen Gegenstand, darum vergriff sich die erste Auflage schnell und es erscheint hier mit der sorgfältigsten Umarbeitung in der zweiten. Bei dem sehr deutlichen Vortrag, der durch Lithographien noch überall erläutert ist, kann auch der Ungeübteste, wenn er nur einiges Gehör hat, das übrigens so schwierige Stimmungsverfahren leicht erlernen. Jeder, dem die Erhaltung und Brauchbarkeit seines Instruments am Herzen liegt, wird den Ankauf dieser sehr wohlfeilen Schrift gewiß nicht bereuen.

Barfuß, Geschichte der Uhrmacherkunst

von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zum Behuf eines allseitigen Unterrichts über die Erfindungen u. Leistungen dieser Kunst. Nebst Anhang über die Reparatur, den Gang, die Stellung und die Güte der Uhren nach Perrons neuesten, bewährtesten Erfahrungen. Mit 8 Kupfertafeln. 8. Ebend. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Verfasser beabsichtigte bei diesem Werke nicht nur

e geschichtliche Uebersicht aller Erfindungen, welche von den arfsinnigsten Künstlern und Denkern Behufs einer genauen messung der Zeit gemacht worden sind, sondern zugleich auch en kurzen und verständlichen Unterricht in Allem, was in s Gebiet der Uhrmacherkunst gehört. Man findet da die itabtheilung, Sonnenuhren, Wasseruhren und Räderuhren, t Allem, was auf die höchste Vervollkommnung der letztern zug hat, deutlich erläutert. Es ist also dieses Buch ein rbuch der Uhrmacherkunst u. der Geschichte derselben zugleich.

. v. Tenneckers Jahrb. für Pferdezucht,

ferdekenntniß, Pferdehandel, die militärische Campagne-, Schul- und Kunstreiterei und die Roßarzneikunst in Deutschland u. den angrenzenden Ländern auf das Jahr 1837. 13ter Jahrg. 12. Weimar, Voigt. Cartonnirt 1½ Rthl. od. 2 fl. 24 kr.

Inhalt: I. Vorbeugung der Stollbeulen vom Kurschmied anke in Dresden. II. Ueber das Einfahren junger Pferde. . Umgang mit Pferden und Mittel, sie in unsre Gewalt zu ommen und Gefahren zu verhüten. IV. Ueber den Gestshof an der Gave. V. Aphorismen über Pferdezucht vom allmeister von Bodenstern. VI. Ueber Pferdewärter und erdewartung vom Stallmeister Wilmsen. VII. Pferdewettnen in Prag. VIII. Ueb. den Pferdehandel in der Schweiz m Thierarzt Meier in Solothurn. IX. Aphorismen üb. Reitast v. Baptist Loiset. X. Ziller Lehre vom Leben (Biologie) dessen Aeußerungen. XI. Derselbe über den Gebrauch des kalWassers bei Pferden. XII. Derselbe üb. das Auge d. Pferdes.

Der Ladenpreis der zehn ersten Jahrgänge ist 13⅓ Rthl. od. 24 fl. — Auf mehrfache Aufforderung und um die Anschaffung completer Exemplare zu erleichtern, soll dieser Preis, jedoch nur bei Abnahme aller zehn Jahrgänge complet und so weit der geringe Vorrath reicht, auf 7½ Rthl. oder 13 fl. 30 kr. herabgesetzt werden, wofür sie alle Buchhandlungen liefern können.

Tabellarische Zusammenstellung

der gebräuchlichsten Arzneimittel,

rer Mischung, Wirkung und Anwendung mit besonderer Rücksicht auf die preußische Pharmacopöe für praktische Aerzte und Wundärzte bearb. von Dr. H. Schnaubert. 4. Ebd. 1½ Rthl. 2 fl. 42 kr.

Dieses in der Jen. Litztg. 1836. Nr. 126 des größten Lo- gewürdigte Werk, die Frucht einer zwanzigjährigen Pra-, welches in einer übersichtlichen Darstellung die ganze ma- ia medica umfaßt, eignet sich ganz besonders für den Ge- auch vielbeschäftigter Aerzte und Wundärzte und erspart zu- ich die Anschaffung kostspieliger, größerer Werke, so wie es im Studium der Arzneimittellehre mit großem Nutzen gebraucht werden wird. Die wichtigsten Erfahrungen u. Entdekungen der neuesten Zeit sind bestens berücksichtigt u. so viel s thunlich die Pharmacopöa borussica überall zum Grund gelegt.

. Henning (Musikd. im 8ten k. pr. Cuiraff.-Regmt.),

2 Piecen f. Militär- u. Harmonie-Musik

nth.: 2 Märsche, 2 Polonaisen, 4 Geschwindmärsche, 2 Walzer und 2 Gallopaden für 4 Clarinetten, Flöte, 2 Fagotts, großer u. kleiner Trommel (2 Oböen, 2 Basethörner ad libitum). Infanterie- u. Civil-Musikchören gewidmet u. zur leichtern Ausführung auch für Solche eingerichtet, die nur 7 bis 9 Hauptstimmen besetzen können. Erste Lief. Op. 6. Folio. Ebendas. 2½ Rthl. od. 4 fl. 30 kr.

Wie glücklich dieser Componist in vollstimmiger Tanz- u. Militärmusik ist, beweiset folgende völlig unpartheiische Empfehlung (in der Sondershäuser Zeitung) seiner kürzlich erschienenen 24 vollstimmigen neuen Tänze (wovon die 2te Lieferung im März 1837 erscheinen wird:) „Diese Tänze sind von dem hiesigen in seinen Leistungen rühmlichst bekannten Fürstl. Feldhautboistencorps bei mehrern geselligen Gelegenheiten vorgetragen worden und haben den ihnen gebührenden Beifall in hohem Grade gefunden, weshalb die Redaction diesen so gelungenen Composit. dem Tanz- u. Musikliebenden Publik. nach voller Ueberzeugung ganz besond. empfiehlt."

Neue Schriften f. Manns-Kleidermacher.

Der Elegante. Ein Monatblatt für Herren-Kleidermacher und Modefreunde. Alle Monate ein Bogen Text, ein illum. Modekpf. u. ein Blatt mit Patronen. Ebd. Wird auch für 1837 fortgesetzt u. kostet aufs ganze Jahr 3 Rthl. od. 5 fl. 24 kr.

Der eben beendigte erste Jahrgang dieser Modezeitung hat bewiesen, wie großen Nutzen ein solches Blatt Männern vom Fach leisten kann, wenn es sich blos auf die Moden und auf die Profession selbst beschränkt und nicht wie andere, Anekdoten, Theaterberichte und dergleichen unnützen Text auftischt. Wie sehr dieses praktische Streben Beifall findet, beweist die tägliche Zunahme der Abonnenten. Dadurch, daß alle Damenanzüge ausgeschlossen sind u. auf einem Modekupfer möglichst viel Figuren geliefert werden, erhält der Mannsschneider für eine geringere Ausgabe weit mehr Brauchbares, als in 3 bis 4fach theurern Modezeitungen, die beiden Geschlechtern gewidmet sind.

Reductionsschema nach der Echelle des Reductions des Professor Fontaine zu Paris vervollkommnet für deutsche Kleidermacher, Meister und Gesellen, mit einem zehnfach reducirten Reductionsschema und lithogr. Musterpatronen. gr. 4. Ebd. ⅔ Rthl. 54 kr.

Dieses Reductionsschema ist das einfache Hilfsmittel, vermöge dessen jeder Schneider nach einer gegebenen Patrone f. jeden Knaben od. Mann jeder beliebigen Größe mit Lineal u. Zirkel ein Zuschneidemuster vollständig u. richtig in natürl. Größe fertigen kann.

Centimeter-Maaße sauber auf Pergament linirt in Etuis. Ebend. ⅓ Rthl. oder 54 kr.

Makrobiotik oder Lebenserhaltungskunde für Kleidermacher so wie für alle viel sitzende Personen überhaupt. Enthaltend gründliche und unterhaltende Belehrungen über sämmtliche, die Gesundheit jener Stände bezweckende Erfordernisse, über Verhütung, Vorbeugung, Erkenntniß und Heilung der denselben eigenthümlichen Krankheiten; Vorschläge über Regulirung des Lebens und die häuslichen Verhältnisse hinsichtlich der Nahrung, Wohnung, Arbeit, Kleidung, Bewegung, Gymnastik ꝛc. Nach dem Französ. des Ch. Place von Aug. Neumeister. Mit 1 lithogr. Taf. Ebd. 8 Gr. od. 36 kr.

Das Ganze der Kleidermacherkunst, oder gründlicher Selbstunterricht in den vorbereitenden Lehren und hilfswissenschaftlichen Kenntnissen: in Anwendung der besten und zweckmäßigsten Werkzeuge u. Nähmaterialien des Schneiders, in der Lehre der Nähte, vom menschlichen Körper mit Rücksicht auf seine Bekleidung, von Zeichnung und Nachzeichnung der Patronen, vom Zuschneiden, von der Zusammensetzung u. Bearbeitung der zugeschnittenen Theile, vom Biegeln, Ausbessern u. s. w., sowohl der Manns- als Frauenzimmer- u. Kinderkleider, nebst einer Berechnung des Ellenbedarfs der verschiedenen Kleidungsstücke und der vollständigen Kunst, alle Flecken aus allen Zeugen auszubringen, die zerstörten Farben wieder herzustellen u. s. w. Ein Handbuch für Lehrlinge in der Kleidermacherkunst, Gesellen, Kleiderhändler, Nähterinnen, Wäscherinnen u. überhaupt f. alle Frauenzimmer, welche ihre Kleidung selbst verfertigen wollen. Von Fr. Hender. 2te durchaus umgearb., mit d. Erfindungen u. Lehren d. jüngst. Zeit verm. u. durch viele lithogr. Zeichn. erläuterte Aufl. 8. Ebd. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Digitized by Google

Auflage 170,000.

Literarischer Anzeiger Nr. 2.

Insertionsgebühren pr. Zeile
Petit . . — 18 gGr.
Corpus . . — 22 —
Tertia . 1 Thlr. 12 —

In der **Beck**'schen **Buchhandlung** in **Nördlingen**, so wie in allen übrigen guten Buchhandlungen sind zu bekommen:

Verlag der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig.

Die Eisenerzeugung Deutschlands

aus dem Gesichtspunkte der Staatswirthschaft betrachtet, von J. L. Hasse in Schneeberg. 1836. gr. 8. XVI. S. 442.

Der Verfasser hat seine mühsam gesammelten statistisch-technischen Nachrichten und eigene Beobachtungen über die Erzeugung des wichtigsten aller Metalle in Tabellen zusammengestellt und auf eine originelle Weise dem Leser einen schnellen Ueberblick über diesen Zweig der Industrie verschafft.

Bei dem überall steigenden Bedürfniß in Eisen und Stahl, bei der Vereinigung vieler deutschen Länder zu einem Handelsstaat und bei der immer allgemeiner werdenden Ausführung von Eisenbahn-Anlagen, dürfte wohl kaum eine Schrift zeitgemäßer sein, als diese. Sie ist in einem lithographirten Umschlag broschirt für 2 Thlr. 18 gGr. — 5 Fl. in allen Buchhandlungen zu haben.

Verlag von F. E. Dittmar in Sangerhausen.

Die Deutung der Karten

als Dollmetscher des Herzens. Ein Anhang zu jeder Blumensprache. Von W. F. Kuhn. Eleg. brosch. 5 Sgr. — 4 gGr. — 18 Kr.

Das Frage- und Antwortspiel

durch die Karten. Ein Unterhaltungsspiel für gesellige Kreise. Von W. F. Kuhn. Eleg. brosch. 7½ Sgr. — 6 gGr. — 27 Kr.

Der Kartenprophet

und das Kartenorakel. Zwei unterhaltende Gesellschaftsspiele. Von W. F. Kuhn. Eleg. brosch. 5 Sgr. — 4 gGr. — 18 Kr.

Nachbar mit Rath,

oder: belehrende Unterhaltungen für den Bürger und Landmann über geistliche und weltliche Einrichtungen, Gesetze, Sitten und Gebräuche. Von F. von Sydow. Eleg. brosch. 23 Bogen. 1 Thlr. — 1 Fl. 48 Kr.

Verlag von E. F. Fürst in Nordhausen.

Die Töffeliade.

Ein komisches Heldengedicht in Knittelversen, von F. Hallensleben. Seitenstück zur Jobsiade. 8. Brosch. 1836. 26½ Sgr. — 21 gGr. — 1 Fl. 30 Kr.

Romane, Novellen, biographische Skizzen,
Tractätchen mit schönen berliner Witzen,
Giebt's in den Leihbibliotheken schon,
Mehr noch als eine Legion.
Aber ein Werklein wie die „Töffeliade,"
In schönen Reimen, gerad und ungerade,
Wie sie der selige Hans Sachs fabricirt,
Wird hier als 'ne Seltenheit offerirt.
Die Ilias, Odyssee und Jobsiade
Sind als Heldengedichte nun nachgerade,
Obschon immer noch sehr interessant,
Ein wenig veraltet und zu bekannt.
Doch der Töffel ist neu, und ich kann vermelden,
Daß derselbe mit den Jobsen u. griechischen Helden
Als tapfrer Heros sich genügend mißt,
Und zugleich eine moderne Mannsperson ist.

Der lustige Declamator

im fröhlichen Zirkel. Enthaltend 45 scherzhafte Gedichte zum Declamiren. Zweite, verbesserte Auflage. 12. Eleg. brosch. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

Wie günstig dies Werkchen vom Publikum aufgenommen worden ist, beweis't der rasche Absatz der ersten starken Auflage binnen einigen Monaten. Da noch ähnliche Bücher unter gleichem Titel erschienen sind, so möge man bei der Bestellung stets den Namen des Verlegers E. F. Fürst hinzufügen.

Die Kunst, alle Sorten

feine Branntweine u. Liqueure

richtig und mit den geringsten Kosten, ohne Destillation, auf kaltem Wege zu verfertigen.

Auch Anweisung, feine Branntweine aus rohem Branntwein binnen einer Viertelstunde ohne Kostenaufwand zu bereiten, nebst Vorschriften zur Bereitung des Rums, Coignacs, Eau de Cologne u. a. Zum Gebrauch für Branntweinfabrikanten, Kaufleute, Gastwirthe ꝛc. ꝛc. Herausgegeben von B. S. Ehrhard, praktischem Liqueuristen. Zweite, verbesserte Auflage. 8. 1836. brosch. 20 Sgr. — 16 gGr. — 1 Fl. 12 Kr.

Den besten Beweis, daß diese Schrift wirklichen technischen Werth hat, liefert die Erscheinung der zweiten Auflage, nachdem die erste starke Auflage binnen 9 Monaten vergriffen war. Sämmtliche Vorschriften sind praktisch geprüft, und für deren Güte bürgt der Verfasser. Liqueure und Branntweine, welche auf kaltem Wege fabricirt werden, sind wohlschmeckender und billiger, als die destillirten. Keine Schrift über Destillation kann mit mehr Recht empfohlen werden, als verstehende. Zugleich wird gelehrt, wie Jedermann seinen Branntwein binnen einer Viertelstunde zu einem guten Aquavit umschaffen kann.

Für Kartenspieler!

Neueste Anweisung,

die vorzüglichsten Kartenspiele so zu erlernen, daß man stets gewinnen muß. Als Anhang: Tabellen zu unverlierbaren L'Hombre-, Piquet- und Whistspielen, so wie auch Belehrung über falsches Mischen der Karten und andere betrügliche Kunstgriffe, zur Warnung für jeden Spieler. Herausgegeben von F. Birkenfeld. 12. 1836. Brosch. 15 Sgr. — 12 gGr. — 54 Kr.

Die Käufer dieses Buches werden finden, daß der Titel nicht mehr verspricht, als er wirklich anzeigt. Jedem Freunde des Karten-

...ues darf es daher empfehlen werden, denn bei Befolgung der angegebenen Winke muß er fast stets gewinnen.

Einige Bemerkungen über den

Schwindel der Aerzte,

Homöopathie

...enannt. Nebst einer kurzen Beschreibung der Homöopathie im Königreich Hannover, durch eigene Erfahrung erläutert. Für Ärzte und Nichtärzte. Von Dr. Salomon, praktischem Arzte und Wundarzte in Bettmar bei Hildesheim. 1ste Lief. 8. 1836. Brosch. 12½ Sgr. — 10 gGr. — 45 Kr.

Vorstehendes Werk enthält zum Theil die eigenen Erfahrungen über die Homöopathie des in der medicinischen Literatur hinlänglich bekannten Verfassers. Die erste Lieferung handelt von der Homöopathie im Allgemeinen, die 2te und letzte, welche in 4 Wochen erscheint, enthält die Beschreibung der Homöopathie im Königreich Hannover, nebst sehr wichtigen und merkwürdigen Krankengeschichten, die sowohl den Arzt, wie auch den Nichtarzt interessiren werden.

Der wohlunterrichtete Barbier.

Ein unentbehrliches Noth- und Hülfsbuch für Jeden, der sich oder andere barbieren will. Nebst Anweisung, die Barbiermesser zu prüfen, zu schärfen und gut zu erhalten, den Bart zu verschönern und zu färben, Schleifsteine, Streichriemen und Schärfpulver zu verfertigen und einem Anhange belustigender Anecdoten von Barbieren. Vom Chirurgus Ad. Dörjen. 8. 1836. Brosch. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

Diese Schrift ist wirklich lehrreich und unterhaltend, nicht allein für jeden Barbier, sondern auch für Jeden, der sich selbst barbiert. Wer die angegebenen Regeln befolgt, wird auf jeden Fall ein guter Barbier sein, und die wenigen Groschen für diese Schrift werden ihm hundertfachen Gewinn bringen.

Wer wird mein Mann?

und wie wird's mir ergehen? Prophetische Gesellschaftsspiele, allen Damen zur Aufheiterung ihrer Soiree's, Kränzchen, Pickenicks ꝛc. ganz ergebenst empfohlen, von Natalie la Grande. Mit einer chiromantischen Tafel. 8. 1836. Brosch. 11½ Sgr. — 9 gGr. — 40 Kr.

Der Zweck dieser Schrift ist, Heiterkeit in das oft traurige Einerlei der Gesellschaften zu bringen. Die Verfasserin lehrt nicht allein die Kunst, aus den Linien der Hand wahrzusagen, sondern deutet auch das Bleigießen, Osterwasser holen, Schiffchen schwimmen lassen u. s. w., wodurch jede Dame dasjenige erfahren kann, was sie zu wissen wünscht. Man wird es gewiß der Verfasserin Dank wissen, auf diese Art eine wahrhaft schöne Unterhaltung bereitet zu haben.

Der weisse Fluss

oder: der Mutterkatarrh der Frauen. Wie kann man dieser Krankheit vorbeugen, sie ärztlich behandeln, heilen und ihre nachtheiligen Folgen für Schönheit und Gesundheit verhüten? Eine Schrift für Nichtärzte und Ärzte, von Dr. Heilmann. 12. 1836. Brosch. 20 Sgr. — 16 gGr. — 1 Fl. 12 Kr.

Diese häßliche Krankheit herrscht nicht allein unter vielen Frauen, sondern auch unter Jungfrauen. Schamhaftigkeit hält die Meisten ab, sich einem Arzte zu entdecken, sie versuchen die Krankheit selbst zu heilen, allein gewöhnlich wird sie schlimmer. In dieser Schrift sind die vorzüglichsten Mittel dagegen angegeben, so daß sich jede Kranke selbst kuriren kann, wenn auch das Uebel schon eingewurzelt sein sollte.

Der kleine muntere Declamator.

Ein Büchlein für die liebe Jugend, als Geschenk zu Weihnachten, Neujahrs- und Geburtstagen, von August Müller. Mit schön illuminirtem Kupfer. 8. eleg. brosch. 12½ Sgr. — 10 gGr. — 45 Kr.

Bitte! Bitte! lieber Vater, liebe Mutter, lieber Bruder, liebe Schwester, lieber Großvater, liebe Großmutter, lieber Onkel, liebe Tante, lieber Freund, kaufe mir das Büchelchen, ich will dir auch etwas Schönes vordeklamiren.

Die Kunst,

auf der Jagd gut zu schiessen.

Als Anhang: Die stets mit dem besten Erfolge angewandte Kunst, Hasen und anderes Wildpret an jedem beliebigen Ort aus weiter Ferne zahlreich herbeizulocken, so wie ein kurzgefaßtes Wörterbuch der Jägersprache. Für Jäger und Liebhaber der Jagd. Von C. Eichenlaub. Dritte, verbesserte Auflage. 8. 1836. Eleg. brosch. 15 Sgr. — 12 gGr. — 54 Kr.

In diesem Werkchen wird nicht allein die Kunst gelehrt, gut zu schießen, sondern auch Hasen, Hirsche und anderes Wild aus einer Entfernung von zwei Stunden auf einen gewünschten Platz herbeizulocken. Für Liebhaber der Jagd ist gewiß seit vielen Jahren kein so nützliches und erwünschtes Werkchen erschienen.

Der Kammerjäger.

Ein Taschenbuch für Jedermann. Oder: Anweisung, 77 verschiedene Arten schädlicher Thiere zu fangen, zu vertreiben und zu tödten. Alphabetisch geordnet. 8. 1836. Brosch. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

Von tausend ähnlichen Schriften ist keine, die gleich vollständig ist, und, so wie diese, nur geprüfte und bewährt gefundene Vorschriften giebt. Die wenigen Groschen für diese Schrift bringen den reichlichsten Gewinn!

Das entdeckte Geheimniß zur Erlangung eines vorzüglich

guten Gedächtnisses,

so daß man Alles, was man hört und lies't, so genau behalten kann, daß man es fast wörtlich wiedererzählen kann. Als Anhang: Der spaßhafte Grillenverscheucher. Zweite, verbesserte Auflage. 8. 1836. brosch. 11½ Sgr. — 9 gGr. — 40 Kr.

Unstreitig ist ein schwaches Gedächtniß ein wirklich großes Uebel. Man hat nun endlich das wichtige Geheimniß entdeckt, ein schwaches Gedächtniß zu stärken und ein gutes zu erhalten bis zum höchsten Lebensalter. Der sicherste Erfolg wird die geringe Mühe der Anwendung so belohnen, wie man es wünscht.

Das Zahnen der Kinder

und die bei'm ersten Zahndurchbruche sich zeigenden Zufälle und Leiden, nebst den dagegen sicher wirkenden Mitteln ꝛc. ꝛc. Allen Eltern dringend empfohlen. Nach der Ansichten der erfahrensten Aerzte dargestellt von Dr. Dietrich. 12. 1836. Brosch. 15 Sgr. — 12 gGr. — 54 Kr.

Das Zahnen der Kinder ist oft der Scheideweg zwischen Leben und Tod. Alle Eltern, denen das Leben ihrer lieben Kleinen am Herzen liegt, können durch Befolgung der in diesem Werkchen angegebenen Mittel das Leben der lieben Kleinen erhalten und mit weniger Sorge wird die sorgsame Mutter der Periode des Zahnens entgegen sehen.

Digitized by Google

Nro. 13.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 28. März 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die aus dem Erndte-Jahr 1836 eingedienten, auf dem obern Boden der hiesigen Kornschranne aufgespeicherten und zum Verkauf disponiblen Früchte, als:

circa	1	Schaff	5	Metzen Kern,
	9	—	4	„ Roggen,
	31	—	2	„ Gerste und
	4	—	5	„ Haber

werden am

Samstag den 1. April 1837, Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr,

auf dem Rathhause an die Meistbietenden unter Vorbehalt der magistratischen Genehmigung verkauft und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 23. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Rechnungsführer.

In Folge des am 24. Jänner dieses Jahrs erzielten Vergleichs über die Bezahlungen von Guthaben wegen älterer Kriegskosten für getragene Quartiere und Vorspann aus den Jahren 1801 bis 1804 und 1806 bis 1816 wird nunmehr nach eingelaufener höchster Genehmigung und weiter getroffener Vorbereitung die Verloosung zur Reihenfolge der aufeinanderfolgenden Zahlungen vorgenommen und hiezu Termin auf Dienstag den 18. kommenden Monats April, Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu hiemit sämmtliche Betheiligte mit dem Bemerken eingeladen werden, daß für die Nichterschienenen durch ein Kommissionsmitglied das Loos gezogen werden wird.

Da jedoch seit jenen Jahren von den ursprünglichen Eigenthümern dieser Forderungen, auf welche auch die auszutheilenden Hafischeine gestellt worden sind, einige verstorben sind, und sohin dieses Guthaben auf die Erben übergegangen ist, vielleicht als vertheiltes oder als noch ungetheiltes Erbe; ferner weil auch viele dieser Forderungen durch Veräußerungen schon in andere Hände gekommen sind: so werden alle und jede Interessenten dieser Art hiemit aufgefordert, sich zuvor noch gerichtliche und legale Zeugnisse über das wirkliche zuständige Eigenthums-

recht zu verschaffen, um sich noch in der Woche vor der vorzunehmenden Verloosung auf dem Polizeibüreau hierüber legal nachzuweisen, indem ohne eine solche Nachweisung der Haftschein nicht hinausgegeben werden könnte.

Nördlingen den 27. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Mit dem kommenden 3. April werden die jährlichen Prüfungen der hiesigen deutschen Schulen beginnen, so daß Montags den 3. Vormittags die Ober- und Nachmittags die Obermittelklasse, am 4. Vormittags die Untermittel- und Nachmittags die untere Klasse der Knaben; am 5. Vormittags die Ober- und Nachmittags die Obermittel- und Montags den 10. Vormittags die Untermittel- und die Unterklasse der Mädchen; Dienstags den 11. Vormittags die Hülfsklasse und Nachmittags die katholische Werk- und Feiertagsschule; endlich am 12. Vormittags die 4 Klassen der männlichen, und Nachmittags die vier Klassen der weiblichen Feiertagsschüler protestantischer Seits, zur Prüfung kommen.

Sämmtliche Schulfreunde werden zur zahlreichen Theilnahme an diesen Prüfungen freundlich eingeladen.

Nördlingen den 27. März 1837.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck. Doppelmayr, Bürgermeister.

Von dem königlichen Rentamt dahier werden von seinen Vorräthen meistbietend verkauft, und zwar:

am 5. April zu Oettingen Kern, Roggen, Gerste,
am 6. April zu Marktoffingen Kern, Roggen, Dinkel, Haber,
am 7. April zu Belzheim Kern, Roggen, Dinkel und Haber.

Käufer wollen sich in diesen Orten Vormittags 10 Uhr einfinden.

Oettingen am 20. März 1837.

Königliches Rentamt.

Erb.

Da bei der gestern stattgefundenen Zusammenberufung der Karl Ruoff'schen Gantgläubiger die minderbevorzugten Gläubiger mehrerer Kaufsangebote nicht genehmiget und eine weitere Versteigerung verlangt haben, so werden diese Realitäten, als:

1 Morgen Acker auf der Siegemanini,
1 Morgen Acker der Straßacker,
1/2 Morgen Acker im Oberhausener Bühl,
1/2 Morgen allda,
1/2 Morgen Acker im Zwing oder Ebisberg,
1 1/4 Morgen Acker der Berg,
1 Morgen Acker neben den Mayeräckern,
7/8 Tagwerk Wiesen die Maihinger,
1 1/4 Tagwerk Wiesen im steinigen Lach,
1/2 Morgen Acker in der Mauch,
1/2 Morgen Acker allda,
1/2 Morgen Acker ebendaselbst,

1 Morgen Acker im hintern Strich,
¼ Morgen Acker in der Mauch und
⅜ Morgen Acker vorn am Berg,

bei der bereits durch Bekanntmachung vom 4. d. M. auf den 30. d. M. festgesetzten öffentlichen Versteigerung der übrigen Ruoff'schen Gantrealitäten mitverkauft werden, wozu Kaufsliebhaber unter den vorigen Bedingnissen in dem Ruoff'schen Wirthshause zu erscheinen eingeladen werden.

Wallerstein am 17. März 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer, Assessor. Strelin, R. P.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf eigenen Antrag der Wittwe Katharina Stark von Munzingen werden derselben Realitäten, als:

Ein Söldenhaus sammt Stadel, Garten und Gemeindsrecht,
Ein Feldlehen, bestehend in 16 Morgen Aeckern und Wiesen altes Maas,
2 Tagwerk und 17 Dezimalen Acker in Zimmerer Lach,
2 Tagwerk und 19 Dezimalen Acker im Schelanger,
2 Tagwerk und 72 Dezimalen Acker am weißen Weg,
2 Tagwerk und 29 Dezimalen Wiesen in der Hartwiese,
14 Dezimalen Wiesen im Schelanger,
1 Tagwerk Wiesen am Bekenwiesle,
77 Dezimalen Acker am Schneider,
1 Tagwerk und 88 Dezimalen Acker beim rothen Kreuz,
1 Tagwerk und 46 Dezimalen Holz am Lehenberg,

am künftigen

Donnerstag den 30. d. M.

unter amtlicher Leitung im öffentlichen Meistgebot verkauft und Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen.

Wallerstein den 16. März 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Lak.

Die zur Verlassenschaft des Söldners Mathes Killan von Marbach gehörigen Mobilien, Getraid und Vieh, so wie das

Söldenhaus, wobei ein Gärtchen mit
10¾ Morgen Aecker und Wiesen im walzenden Zustande,

werden

Dienstag den 4. April dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr,

in Marbach von dem unterfertigten Gerichte an den Meistbietenden verkauft.

Dieses Vorhaben wird hiermit zur Kenntniß gebracht, und es werden Kaufsliebhaber hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Kaufsbedingungen erst an dem Termine bekannt gemacht werden.

Harburg am 6. März 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Dürr.

Unterzeichnete Aemter verkaufen in öffentlicher Versteigerung am
Mittwoch den 5. April 1837
im herrschaftlichen Bräuhofe zu Deggingen aus dem Forstort Birkleshau, Revier Hohenaltheim,

300 Klaftern,
20 Großnutzholzstämme und
12,000 Wellen;

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Fürstliches Rentamt Bissingen. Stürzer.
Fürstliches Forstamt Harburg. Mayer.

Auf Dienstag den 4. April wird in dem Fürstlichen Forstrevier Deggingen, aus den Forstorten Reimertshau und Hirschberg folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

152 Klaftern,
7000 Wellen und
26 Stück Großnutzholzstämme.

Kaufslustige wollen deshalb an obigem Tage zu Göllingen im Wirthshause Mittags 10½ Uhr erscheinen, wo mit dem Verkauf angefangen wird.

Harburg und Mauren den 24. März 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Mayer.
Forstamt Harburg. Mayer.

Güterverkauf.

Nachstehende zur Erbschaftsmasse des zu Wallerstein verstorbenen Herrn Hofraths Franz Joseph Abendantz gehörigen Besitzungen werden zum Verkaufe ausgeboten.

I.

Das im großartigen Styl gebaute Wohnhaus zu Wallerstein mit dem als ruhend versteuerten Rechte des Weinhandels und der realen Bräuereigerechtigkeit, nebst den dazu gehörigen Nebengebäuden, Wein- und Bierkellern.

II.

Das untere Haus zu Wallerstein oder die sogenannte Bierschenke nebst Stadel.

III.

Die drei arrondirten und geschlossenen freieigenen Landgüter

Uttenstetten, Oppersberg und Grünhof,

bestehend aus den vorzüglichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Branntweinbrennerei, dann

33	Morgen 50	Dez. Gärten,
430	Morgen 61	Dez. Aeckern,
244	Morgen 22	Dez. Wiesen,
4	Morgen 81	Dez. Hopfengärten,
752	Morgen 62	Dez. Waldungen,
20	Morgen 18	Dez. Weihern,
98	Morgen 18	Dez. Weiden,
1584	Morgen 12	Dez.

IV.

Die Kreuzwirthschaft zu Fremdingen mit der realen Bräuereigerechtigkeit, bestehend

aus den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem Sommerkeller, nebst

	73	Dez. Garten,
32 Morgen	72	Dez. Aeckern,
12 Morgen	9	Dez. Wiesen,
	22	Dez. Krautbeeten
45 Morgen	76	Dez.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, bei dem Unterzeichneten von den speziellen Gutsbeschrieben, den Inventarien, Gutsschätzungen Einsicht zu nehmen und ihre Angebote anzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß von der sehr beträchtlichen fahrenden Habe an Vieh, Schiff und Geschirr nach Wunsch abgelassen werden könne.

Wallerstein den 25. Februar 1837. Pröller,
Fürstlich Oettingen Wallersteinischer Domänialkanzleirath,
als Universal-Testaments-Exekutor.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Bei der am Dienstag den 21. März l. J. vollzogenen Leichenfeier des quiescirten Freiherrlich Schenk von Stauffenbergischen Patrimonialrichters Bernhard Frickhinger dahier fand sich eine zahlreiche Versammlung von Theilnehmern aus verschiedenen Ständen ein, die den Entschlafenen zu seiner Ruhestätte begleiteten.

Indem wir dieses als eine große Ehre und Auszeichnung anerkennen, fühlen wir uns verpflichtet, denselben hiefür unsern verbindlichsten und gehorsamsten Dank abzustatten, ihnen alles Wohlergehen zu wünschen, und sie um ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit zu bitten. Die trauernden Hinterbliebenen.

(Danksagung.) Die Theilnahme an unserm Schmerze, den wir durch den Tod unseres lieben Vaters und Schwiegervaters, Georg Friedrich Stadtmüller, Tuchmachermeister, erlitten, ward uns so tröstend durch die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zum Grabe. Wir finden uns dadurch aufgefordert, allen denjenigen, welche dem Verblichenen noch die letzte Ehre erwiesen, unsern gerührtesten Dank abzustatten und machen besonders auch dem ehrenwerthen Lodwebervereine unsere Danksagung. Wir wünschen, daß der Allgütige Sie alle noch recht lange mit den lieben Ihrigen gesund und im Segen erhalten wolle. Zu fernerer Freundschaft und Gewogenheit empfehlen sich die betrübten Hinterbliebenen.

(Oeffentlicher Dank.) Dem ehrsamen Lodwebervereine, sowie allen unsern verehrten Freunden und Gönnern, welche unserm lieben Sohne, Bruder und Schwager, Heinrich Beyschlag, die letzte Ehre durch Begleitung seiner Leiche zum Grabe erwiesen, bringen wir hiemit öffentlich unsern schuldigsten Dank dar. Möge Sie Gott, der Belohner alles Guten, für die vielen Wohlthaten, welche Sie ihm während seines langen Krankenlagers zu Theil werden ließen, reichlich segnen und vor so herben Prüfungen recht lange bewahren. Es empfehlen sich zu fernerem Wohlwollen

die betrübte Mutter, Schwester und Schwager des Verstorbenen.

Der Druck der deutschen

Volks- und Schul-Bibel für Israeliten

von

Dr. G. Salomon

geht rasch vor sich und wird in einigen Monaten vollendet sein. Die Vorzüge dieser Uebersetzung liegen klar vor und wird sich dieselbe — wie schon der ausgegebene Probebogen, der in allen Buchhandlungen zu erhalten ist, deutlich zu erkennen giebt — auszeichnen:

1) durch eine getreue, ganz in den Geist der Bibel eingehende Uebersetzung,
2) durch Gleichförmigkeit der Uebersetzung,
3) dadurch, daß auf die fünf Bücher Mose ganz besondere Sorgfalt verwendet ist. Es sind die Abtheilungen nicht nur streng massoretisch, sondern auch vor einem jeden Wochenabschnitt (Seder) ist der Inhalt desselben vollständig angegeben, und die Namen der sieben Parschioth fehlen niemals, eine für den Synagogen- und Schul-Gebrauch gewiß sehr zweckmäßige Einrichtung!
4) durch einen deutlichen Druck und große Lettern, selbst dem schwachen Auge lesbar,
5) durch billigen Preis, denn die ganze Bibel wird nur 2 fl. 42 kr. kosten; bei Partien von 25 Exemplaren sogar nur 2 fl. 24 kr.

Diese Bibelübersetzung des Herrn Dr. Salomon wird also alle Ansprüche befriedigen, die an eine Volks- und Schul-Bibel gemacht werden können, und schön und zweckmäßig ausgestattet, auf einmal vollständig den resp. Subscribenten geliefert, da eine heftweise Versendung für ein Werk der Art, nach unserer Ansicht, sich nicht eignet.

Subscriptionen nehmen sämmtliche Buchhandlungen an, in Nördlingen die C. H. Beck'sche.

Altona, im Januar 1837.

J. F. Hammerichs Verlagshandlung.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Greve's Methode auf schnellste und billigste Weise Seife zu fabriciren,

die derselbe bisher als Geheimnisse der wichtigsten Art bei der Fabrikation aller Sorten Seife, nach den neuesten Entdeckungen praktisch bearbeitet, als Manuscript verkaufte, ist jetzt als dritter Theil seiner Anleitung zur Fabrikation der Seife im Buchhandel erschienen und für 2 fl 42 kr. zu haben durch alle Buchhandlungen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

21. März. C. Emanuel Erdlen, Lodwebergeselle, mit Margarethe Sophie Stümpflen.

Geborene:

12. März. B. Marie Katharine Helene, Töchterlein des Herrn Johann Friedrich Wucherer, Hospital-Predigers und Pfarrers zu Baldingen.

15. — B. Margarethe Katharine, Töchterlein des Johann Georg Vogel, Lodwebermeisters.

Geborene:

19. März D. Anne Margarethe, Töchterlein des Johann Jakob Enzinger, Nagelschmiedmeisters.

21. — C. Sophie Katharine, Töchterlein des Johann Gottfried Wenng, Schuhmachermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
19. März	C.	Anne Margarethe, geborne Berlinger, nachgelassene Wittwe des Joh. Georg Wick, Leinwebermeisters, im Hospital an Altersschwäche	58¾ Jahr.
19. —	C.	Johann Georg Gottfried Braun, Lodwebergeselle, nachgelassener Sohn des Johann Georg Braun, Lodwebermeisters, in der Kranken-Anstalt, an Lungensucht	25¾ Jahr.
20. —	A.	Georg Ludwig August, Sohnlein des Georg Ludwig Bühler, Schneidermeisters, am Darmbrand	1 Jahr 1¼ Monat.
eod. —	D.	Regine Louise, Töchterlein des Johann Georg Braun, Lodwebermeisters, am Zehrfieber	½ Jahr.
21. —	C.	Anne Barbare, geborne Kühnast, nachgelassene Wittwe des Johann Georg Münzinger, Leinwebermeisters, im Hospital, am Steckfluß	66¾ Jahr.
22. —	C.	Otto, Sohnlein des Gabriel Elterich, Büchsenmachers, am Darmbrand	2½ Monat.
eod. —	C.	Marie Barbare, Töchterlein der Regine Katharine Kopp, an Gichtern	4 Monat.
23. —	B.	Anne Christine, geborne Heider, des Jakob Friedrich Lindenbauer, Maurergesellen Ehefrau, an Abzehrung	68⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 21. bis 27. März.

In der Krone: Hr. Landrichter Müller von Ludwigstadt. Hr. Oberjustiz-Rath Liebel von Regensburg. Hr. Hartung, Pferdhändler von Gotha. Die Herren Kaufleute: Reinel von Lahr, Hochweber von Stuttgart, Westerling von Eßlingen, Riemann von Nürnberg, Dollmann von Marktbreit, Bertsch von Ludwigsstadt, Wegemann von Augsburg, Haut von Stuttgart, Gompard von Würzburg, Rau von Nürnberg, Rauhenstein von Marktbreit, Nino von Freiburg.

Im Reh: Hr. Riederer, Posamentier mit Bruder von München. Hr. Frobinius, Kandidat der Theologie von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Eisenlohr von Reutlingen, Roth von Augsburg, Koch von Rohrdorf.

Im rothen Hahnen: Hr. Straub, Konditor von Augsburg.

Im goldenen Ochsen: Hr. Standinger und Hr. Voget, Handelsleute von Augsburg. Hr. Weiter und Hr. Wölfler, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldenen Rad: Hr. Lenk, Spitzenhändler aus Sachsen.

In den drei Mohren: Hr. Bormann, Handelsmann von Neuburg.

Im braunen Roß: Hr. Offner und Hr. Aschbacher, Handelsleute von Burtenbach. Hr. Krauß, Leinweber von Steinbach.

Im bayerischen Hof: Hr. Kohn, Teppichhändler von Scheurhalten.

Im rothen Löwen: Hr. Schdneis, Handelsmann von Dürrwangen.

In Privathäusern: Hr. Scheuble, Obermann bei dem königlich würtembergischen 5. Infanterie-Regiment in Ulm.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	1 kr.	3 pf.	
2 —	3 kr.	2 pf.	
4 —	7 kr.	— pf.	

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	1 56 —	29 —	7 1
Schönmehl	1 40 —	25 —	6 1
Nachmehl	1 24 —	21 —	5 1
Roggenmehl	1 4 1	16 1	4 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	24 bis 25 kr.
Schweinschmalz — —	23 — 24 kr.
Butter . . . . . — —	22 — 23 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück —	fl. 18 — 20 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	— — — kr.
Tauben — —	6 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr.
Erbsen — —	fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Linsen — —	fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	13 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	— — —	9 30

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 25. März 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler.	fl.	kr.	Niedrigster	fl.	kr.
Kern	10	47		10	10		9	22
Roggen	6	42		6	30		6	22
Gerste	7	30		7	6		6	38
Haber	4	16		4	4		3	50

Augsburg, vom 17. März. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	7
Kern	9	55
Roggen	5	39
Gerste	6	47
Haber	3	54

Donauwörth, vom 22. März. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	8	49
Kern	8	55
Roggen	5	47
Gerste	5	55
Haber	3	48

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 13 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 3. April, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichneter Willens, eine Mobilienauktion abzuhalten, worin schöne Frauenkleider, Merino zu einem Kleid, Schürzen, weißes Zeug, Leintücher, Bettziechen, Strümpfe, Halstücher, goldene Ohren- und Fingerringe, Granatpotter, Zinn und Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, an Schreinwerk: ein zweithürener Kleiderkasten, Küchenkasten, Mehltrube, eine Wiege, Tische, ein Kinderwägelchen, Bettstatten, ferner Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Jakob Macheley, Friseur,
wohnhaft auf dem neuen Bau, bei Herrn Fend, Bindermeister.

(Anzeige.) Da den unterzeichneten Handelsleuten zu Hainsfahrt und Oettingen vom Stadtmagistrate in Nördlingen untersagt worden ist, ferner ein öffentliches Wollenlager in Privathäusern zu führen, so machen sie hiemit Wollarbeitern die Anzeige, daß sie von nun an keine Wolle mehr nach Nördlingen führen werden, und setzen Sie zugleich in Kenntniß, daß Ihr Bedarf an Wolle von den Unterzeichneten zu Hainsfahrt und Oettingen nach Belieben bezogen werden könne.

Hainsfahrt und Oettingen den 24. März 1837.

Hirsch Goldschmid.
Abraham Goldschmid und Komp.
Simon Federmann und Komp.
Abraham Aufhauser.
Abraham Behr und Komp.

Weißen Zuckerrübensaamen, das Pfund für 30 kr., verkauft
Beyhl, Kunstgärtner.

Knochenmehl um billigen Preis bei Münzinger, Seiler, beim Lamm.

Bopfingen. (Großer Flügel zu verkaufen.) Ein großer neuer Flügel mit 6 Oktaven, schönem Aeußern von Nußbaumholz, hellem, reinem Ton, mit 6 Veränderungen nebst türkischer Musik, steht dahier zu verkaufen. Nähere Auskunft hat die Güte Hr. Postbalter Enslin dahier auf portofreie Anfragen mitzutheilen.

(Zu vermiethen.) Bei Geiß, Bäcker, bei der Kornschranne, ist das obere Logis täglich zu beziehen.

(Gefundene Sachen.) Eine silberne Sackuhr; fünf Gulden 36 Kreuzer an Geld und einige Schlüssel wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt, wo sich die Eigenthümer zu melden haben.

(Berichtigung.) Bei dem Avertissement des Herrn Kunstgärtners Beyhl hierselbst in Nro. 12 des Intelligenzblatts d. J. hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, indem es heißen soll, daß derselbe „einige 100 Stück" (nicht wie irrthümlich steht „einige 160 Stück") „in wenigstens 200 Sorten bestehenden, die vorzüglichsten Obstsorten enthaltenden starken Bäume, alle nach dem Dielischen System benannt, aus der königlichen Central-Obstbaumschule Weyhenstephan erhalten habe und solche um billige Preise abgebe." Die Redaktion.

In der von Jenisch und Stage'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Taschen-Bibliothek
sämmtlicher im Königreiche Bayern geltenden
Gesetze und Verordnungen.
Ein unentbehrliches
Handbuch für jeden Staatsbürger
redigirt von
Anton Barth,
quieszirendem rechtskundigen Bürgermeister.
Mit Königlicher Allerhöchster Erlaubniß.

Erste, zweite und dritte Lieferung. Staatsrechtliche Gegenstände. 8. geheftet.
Subscriptionspreis 36 kr.; Ladenpreis 48 kr.

Die Taschen-Ausgabe wird einen getreuen und vollständigen Abdruck aller seit dem Jahre 1799, als dem Zeitpunkte, womit eine neue Verwaltungsperiode für Bayern begann, erschienenen und dermal noch geltenden Gesetze und Verordnungen, wie selbe in den Gesetz-, Regierungs- und Intelligenzblättern enthalten sind, in einer systematischen Reihenfolge liefern.

Die erste und zweite Lieferung beginnt mit den staatsrechtlichen Gegenständen, dann folgen die Gesetze und Verordnungen über die Religions- und kirchlichen Verhältnisse, auf diese die Polizeiverordnungen, mit welchen die Verordnungen über staatswirthschaftliche Gegenstände, über Militär-Angelegenheiten, deren Besorgung den Polizeibehörden obliegt, und über die Landwehr, verbunden werden, sofort die Verordnungen über das Gemeindewesen und die Verwaltung des Gemeinde- und Stiftungsvermögens; dann die Verordnungen über das Schulwesen, die Studienanstalten, die Universitäten und Akademien; endlich die Finanzverordnungen, welche den Beschluß machen.

Bei L. F. Fues in Tübingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ritter, Dr. B., Anweisung zur gründlichen Heilung des Unvermögens, den Harn im Schlafe zu halten, zur allgemeinen Belehrung für Aerzte und Nichtärzte, 8. broch. 54 kr.

Die hier angezeigte Schrift, behandelt auf eine auch dem Nichtarzte sehr verständliche, deswegen aber nicht minder gründliche Weise ein Uebel, daß, obgleich sehr häufig vorkommend, dennoch dem Arzte aus Schamgefühl nur zu oft verfehlt wird, dessen Wichtigkeit aber bei näherer Betrachtung seiner verschiedenen Verhältnisse nicht verkannt werden kann. Dessen ungeachtet ist dieser Gegenstand in unserer gesammten Literatur bis jetzt nur stiefmütterlich behandelt und daher der zu Rathe gezogene Arzt nicht minder, als der sich selbst um Hülfe umsehende Kranke in der Regel in eine ernste Verlegenheit gesetzt worden. Indem daher der Verleger obige Schrift hiemit anzeigt, glaubt er, dem Publikum um so mehr einen Dienst zu erweisen, als der Herr Verfasser über dessen schriftstellerische Arbeiten sich mehrere Recensionen bereits rühmlichst ausgesprochen, über diesen Gegenstand schon einige kleine Abhandlungen geschrieben und in seinem ärztlichen Berufe demselben eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat.

Empfehlenswerthe Bücher,

welche

in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen

und in allen deutschen Buchhandlungen für beigesetzte Preise zu haben sind.

Handbuch der Naturgeschichte

nach

allen drei Reichen.

In Verbindung

mit

J. F. Naumann,

(Verfasser der Naturgeschichte der Vögel Deutschlands und Mitglied mehrer gelehrter Gesellschaften)

bearbeitet

von

Dr. Heinrich Gräfe.

Erster Band: das Thierreich.

gr. 8. 2½ Rthlr. — 4 Fl. 12 kr. Rhn.

Dieses Handbuch der Naturgeschichte ist bereits in den gelesensten kritischen und andern Zeitschriften so lobend beurtheilt worden, und es hat sich auch unter der zahlreichen Schaar seiner Mitbewerber so schnell Bahn gebrochen, daß der Verleger hier nichts weiter zu seinem Lobe zu sagen wüßte, und daß ihm nur übrig bleibt, noch einmal auf den eigenthümlichen Character des Werkes aufmerksam zu machen. Dasselbe soll kein Leitfaden für den Schulunterricht, sondern ein Handbuch sein, woraus nicht nur der Lehrer, sondern überhaupt jeder Gebildete das Leben in der Natur kennen lernen kann. Es unterscheidet sich von schon vorhandenen naturgeschichtlichen Handbüchern, welche immer die größte Wichtigkeit auf die Beschreibung einzelner Naturprodukte legen, das Allgemeine aber vernachlässigen, hauptsächlich dadurch, daß es ohne Vernachlässigung der einzelnen Naturgegenstände dem Allgemeinen sein Recht einräumt und dadurch den Leser einen tiefern Blick in das Leben der Thierwelt überhaupt thun läßt. Es macht bekannt mit der Einrichtung und Organisation des thierischen Körpers überhaupt und der einzelnen Thierclassen insbesondere, es weist nach, welche Eigenschaften die Thiere, welche Lebensart sie führen, welche Geistesfähigkeiten sie besitzen, welche Einflüsse auf sie einwirken, welche Veränderungen im Thierreiche vorgegangen sind ꝛc.; es zeigt, wie weise und gütig der Schöpfer in dem Thierreiche Alles ordnete, welcher wundervolle Bau, welche Mannichfaltigkeit der Formen, welches vielgestaltige Leben uns auf allen Stufen des Thierreichs entgegentritt. Bei dieser Eigenthümlichkeit steht dieses Handbuch, nach dem bereits in vielen Zeitungen ausgesprochenen Urtheile einzig da, und übertrifft nicht blos dadurch, sondern auch durch die nach den neuesten Forschungen getroffene Eintheilung und durch den Reichthum der einzelnen darin beschriebenen Gegenstände, so wie durch die Genauigkeit und Richtigkeit der einzelnen Beschreibungen, alle vorhandenen, für dasselbe Publikum bestimmten Handbücher. Dem Lehrer insbesondere bietet das Werk Alles dar, was er für den naturgeschichtlichen Unterricht in der Schule nur irgend bedarf, und zwar in einer die Übersicht erleichternden Anordnung, und er wird durch dasselbe in den Stand gesetzt, seinen Unterricht fruchtbar und geistbildend zu machen, wenn er nur das für die besondern Bedürfnisse seiner Schüler Passende auszuwählen weiß.

Der 2te Band, die Botanik und das Mineralreich enthaltend, erscheint im Laufe dieses Jahres.

J. G. F. Cannabich's

Hülfsbuch beim Unterrichte in der Geographie

für Lehrer, die sich meiner oder auch anderer Lehrbücher bedienen. Zugleich zum Nachlesen für Freunde der Erd- und Länderkunde bestimmt, die sich über das Merkwürdigste derselben belehren wollen.

1r. Band. 1000 Seiten in gr. Oktav. 2 Rthlr. 4 ggr. — 2 Rthlr. 5 sgr. — 3 Fl. 54 kr. Rhn. (Vom 2ten Bande sind bereits 31 Bogen gedruckt und die Beendigung des Ganzen steht in Kürze zu erwarten.)

So reich auch die geographische Literatur an Lehr- und Handbüchern ist, so fehlt es doch an einem Buche, welches den Lehrer in den Stand setze, die wissenswerthesten Gegenstände der Erdkunde, welche in Lehr- und Handbüchern der Geographie blos mit wenigen Worten angedeutet sind, durch eine ausführliche Beschreibung seinen Schülern gleichsam vor die Augen zu führen und so diese Wissenschaft für sie nicht allein unterhaltend zu machen, sondern auch durch Erweckung des Nachdenkens und der Aufmerksamkeit, dem Gedächtnisse das Behalten der an sich trockenen Namen zu erleichtern. Mit welchem Vergnügen hört der Schüler seinem Lehrer zu, wenn er ihm die fremden Naturerzeugnisse, die ausgezeichneten Gebirge, Flüsse, Landseeen, merkwürdige Wasserfälle, Vulkane, Höhlen oder andere Naturmerkwürdigkeiten beschreibt, wenn er ihn in das Treiben und Leben einer großen Hauptstadt hineinführt und mit ihm die Sehenswürdigkeiten derselben besieht, ihn mit den Sitten, Gebräuchen, der Lebensart, dem Charakter ꝛc. der vorzüglichsten Völker bekannt macht, einzelne charakterisirende Züge heraushebt, geschichtlich denkwürdige Personen oder Ereignisse, die sich an so manchem Ort eines Landes knüpfen, oder auch

die Geschichte einzelner Länder nach ihren Hauptmomenten darstellt! Gern möchte wohl mancher Lehrer auf solche Weise seinen geographischen Unterricht unterhaltend und zugleich belehrend machen, aber welchen Reichthum von den mannichfaltigsten Kenntnissen müßte er dann besitzen? Er sieht sich also genöthigt, sich auf seinen Unterricht vorzubereiten, und oft in vielen Büchern nachzulesen, um das herauszufinden, was für seinen Zweck sich eignet. Wenn er aber auch wirklich solche Bücher zur Hand hat, so weiß er nicht immer das Wahre von dem Falschen, das Sichere von dem Unsichern zu scheiden, oder es fehlt ihm auch wohl die Zeit, um das gerade für seinen Behuf Passende, was sich in vielen Schriften zerstreut findet, heraus zu suchen. Und wie oft sucht er vergebens!

Gegenwärtige Schrift nun hat den Zweck für den Lehrer die Stelle eines solchen Kommentars der Geographie zu vertreten und ihm Materialien an die Hand zu geben. Und daß der schon durch viele mit Beifall aufgenommene geographische Schriften rühmlich bekannte Verfasser die bisher erschienenen 19 Hefte dieses Hülfsbuchs auf eine dem vorgesetzten Zwecke entsprechende Weise ausgearbeitet hat, davon zeugen die vielen sehr günstigen Beurtheilungen in verschiedenen bekannten öffentlichen Blättern und Zeitschriften, von welchen ich nur folgende nenne: die Literaturzeitung für Volksschullehrer, den Eremiten, die allgemeine Schulzeitung, die deutsche Nationalzeitung, welche in Braunschweig herauskommt, Gräfe's Archiv für das practische Volksschulwesen, Gersdorfs Repertorium, den allgemeinen Anzeiger, Diesterwegs Rheinische Blätter, die Blätter für literarische Unterhaltung bei Brockhaus in Leipzig ꝛc. Uebrigens wird auch jeder andere Freund der Erdkunde, der nicht Lehrer ist, dieses Hülfsbuch zum eigenen Nachlesen nützlich gebrauchen können und darin nicht allein Belehrung, sondern auch Unterhaltung finden, indem der Verfasser bei Ausarbeitung desselben die neuesten und interessantesten Reisebeschreibungen benutzt hat.

Der Verleger.

J. G. F. Cannabich's

Leitfaden zum methodischen Unterricht in der Geographie

oder erster geographischer Cursus zum Gebrauch in den untern Klassen der Gymnasien und für Bürgerschulen.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Preis 10 ggr. — 12½ sgr. — 45 kr. Rhn.

Die große Brauchbarkeit dieses Leitfadens hat dessen Einführung in vielen Schulen bewirkt und dadurch in kurzer Zeit das Erscheinen einer neuen Auflage nöthig gemacht. Mit größter Sorgfalt und Genauigkeit hat der Herr Verfasser bis zum Jahr 1836 jede Berichtigung angebracht, und das Büchelchen hat nicht nur dadurch sondern auch durch seine eigenthümliche, die Schüler fesselnde Lehrweise, vor den meisten ähnlichen Schriften bedeutende Vorzüge erhalten.

Materialien zu einem interessanten und erbaulichen

Unterricht im Christenthume

nach Luthers Katechismus. Von Ch. F. Rosenthal, Pastor. 1. Bd. 8. Preis 20 ggr. — 25 sgr. — 1 Fl. 30 kr. Rhn.

Der gesunde Schullehrer.

Ein Wort für die, welche es bleiben, und für die, welche es werden wollen. Angehängt ist Etwas über Krankenpflege in öffentlichen Erziehungsanstalten, nebst Beschreibung einer solchen in dem Weißenfelser Seminar. Herausgegeben von Dr. W. Harnisch, Seminardirector. Auch unter dem Titel: Frisches und Firnes zu Rath und That. Herausgegeben für die Erziehung, den Unterricht, die Schule und das Leben. 1. Bändchen. 8. geheftet 9 ggr. — 11 sgr. 3 pf. — 41 kr. Rhein.

Die Schullehrerbildung.

Für die, welche sie suchen, und für die, welche sie befördern. Angehängt sind Ideen zu einer allgemeinen Ordnung für Schullehrer-Seminare im Preußischen Staate. Herausgegeben von Dr. W. Harnisch. (Auch unter dem Titel: Frisches und Firnes zu Rath und That. Herausgegeben für die Erziehung, den Unterricht, die Schule und das Leben). 8. geheftet. 1 Rthlr. — 1 Fl. 48 kr. Rhn.

Der erste Clavierlehrer,

eine methodisch-katechetische Anleitung, den ersten Clavierunterricht schon mit Kindern von 4 bis 6 Jahren zu beginnen und auf eine gründliche, bildende und anziehende Weise zu betreiben. Von C. Breitung.

In Großquerquartformat. Geheftet 21 ggr. — 26¼ sgr. — 1 Fl. 36 kr. Rhn.

Der ehrwürdige Veteran, Herr Hoforganist Rinck und Herr Musikdirector Hentschel haben diesem Clavierlehrer ihren vollen Beifall geschenkt und denselben ihren Schülern als höchst beachtenswerth und brauchbar empfohlen. Aber auch andere verdiente Musiker haben dem Herrn Verfasser nicht nur ihre Freude und ihren Dank für diese werthvolle Gabe zu erkennen gegeben, sondern sich auch öffentlich lobend und empfehlend über dies Werk ausgesprochen. Vergl. Gräfe's Archiv für Pädagogik. — Literaturzeitung für Deutschl. Volksschull. — Eremit u. a. Bl.) Der Herr Verfasser hat einen ganz neuen bildenden Unterrichtsweg eingeschlagen, und sein Werk sollte keinem Clavierlehrer fehlen, dem daran liegt seine Schüler leicht und schnell und dabei doch bildend zum Ziele zu führen.

Von demselben Verfasser erschien ferner:

Der kleine Clavierschüler,

eine Reihenfolge methodisch geordneter Uebungsstücke zum Clavierspielen. 4. geh. Preis 12 ggr. — 15 sgr. — 54 kr. Rhn.

Die zu Dresden erscheinende Deutsche Jugendzeitung sagt in Nr. 5 v. 1836 über diesen Clavierschüler:

Wir freuen uns, dieses, in jeder Hinsicht Auszeichnung verdienende Unternehmen den Herren Musiklehrern, welche sich die reellen Fortschritte ihrer Schüler wahrhaft angelegen sein lassen, bestens zur genauen Prüfung und Benutzung anempfehlen zu können.

Um die Grundlinien anzudeuten, nach welchen vorliegendes Werk entworfen worden ist, dürfen wir nur auf den rühmlichst bekannten „ersten Clavierlehrer" des geehrten Herrn Verfassers verweisen.

Möchte die höchst zweckmäßige und auf vieljährige Erfahrung begründete Methode desselben doch recht bald die verdiente Würdigung und Anwendung von Seiten der Ältern und Lehrer junger Clavierschüler finden!

Eine bedeutende Zahl von Übungsstücken, welche den Kräften des ersten Anfängers wohl angemessen, und um sie für ihn schmackhaft und aufmunternd zu machen, zum großen Theil in die Form von leichten Tänzen, Märschen, gefälligen Liedern und dergl. gekleidet sind, führen den Schüler unvermerkt zu immer höheren Stufen der Ausbildung seiner musikalischen Talente, so daß der Lehrer kaum nöthig haben wird, bei diesen Stücken eine besondere Auswahl nach den individuellen Anlagen des Lernenden zu treffen.

Unseren jungen Lesern, denen die Erscheinung dieses Werks gewiß recht viel Freude machen wird, rufen wir gleichsam als Motto desselben die Anfangsworte jenes alten Liedes zu:

Gebt nur auf die Noten Acht!
Alles ist Euch leicht gemacht.

Handwörterbuch deutscher Synonymen,

oder Erklärung der in der deutschen Sprache vorkommenden ähnlich und gleichbedeutenden (sinnverwandten) Wörter. Ein Hülfsbuch für Lehrer in der deutschen Sprache und für Alle, welche richtig und genau bezeichnend sprechen und schreiben wollen, von Dr. F. W. Genthe. 24 Bogen 8. Preis geheftet 1 Rthlr. — 1 Fl. 48 kr. Rhein.

Bei dem großen Reichthum, welchen die deutsche Sprache an sinnverwandten Ausdrücken hat, auf deren richtigen Gebrauch die Deutlichkeit und Genauigkeit der Darstellung des Gedankens beruht, ist ein synonymisches Wörterbuch für jeden, der sich bilden will, oder der auf einige Bildung Anspruch macht und der sich folglich der möglichsten Richtigkeit im Sprechen und Schreiben zu befleißigen hat, unentbehrlich. Der Herr Verfasser hat bei der Ausarbeitung seines Handwörterbuchs nicht sowohl auf ein gelehrtes als auf das große gebildete Publikum und auf die Zöglinge der gelehrten und höhern Volksschulen besondere Rücksicht genommen, doch werden auch Lehrer, wie sich mehrere Recensenten darüber ausgesprochen haben, dasselbe mit Nutzen gebrauchen können. Gedrängtheit und Kürze im Ausdruck, Vollständigkeit im Vergleich mit ähnlichen Werken, zweckmäßige Erläuterung durch treffende Beispiele und Niedrigkeit des Preises machen dieses Handwörterbuch gleich empfehlenswerth, dessen Brauchbarkeit auch besonders folgende Beurtheilungen lobend anerkannt haben. Literarische Zeitung (Nr. 8. S. 116), Repert. d. gesammt. deut. L. (I., 4. S. 266—268), Archiv für pract. Volksschulwesen (1834 XV. Bd. 2. Hft. S. 306.), Lit. Wochenbl. der deut. Nationalzeitung, Juni 1834. Jen. Allg. Lit. Zeitung (1834. No. 123. S. 20—24.), Literaturzeitung für Volksschullehrer (1834, S. 221.), der neue Schulfreund (1834. Bd. 4. S. 172—174) u. a. m.

Die richtige französische Aussprache,

nach Girault Duvivier's Grammaire de Grammaires. Zum Gebrauch für Schule und zum Selbstunterricht. Von Dr. F. W. Genthe. 8. geheftet. Preis 5 ggr. — 6¼ sgr. — 23 kr. Rhein.

Archiv für kirchliche Musik,

herausgegeben von K. Kalbitz. 3r. Jahrgang 1s, 2s, 3tes Heft. Querquartformat. Jedes Heft 4 ggr. — 5 sgr. — 18 kr. Rhein.

Das Archiv für kirchliche Musik enthält solche Musikstücke, die geeignet sind, bei einem guten Vortrage die religiösen Gefühle zu erwecken und zu beleben und so die Andacht zu befördern. Es ist bei diesen Musikstücken darauf Rücksicht genommen worden, daß dieselben nicht zu stark besetzt sind und keine großen Schwierigkeiten in der Ausführung darbeiten, damit sie auch von weniger Kunstgeübten leicht eingeübt und genügend vorgetragen werden können.

Predigt-Entwürfe über freie Texte

auf alle Sonn- und Festtage in einem doppelten planmäßigen Jahrgange. Von M. G. E. Fischer, Superintendenten in Sangerhausen. 2 Theile. 8. Preis 1 Rthlr. 12 ggr. — 1 Rthlr. 15 sgr. — 2 Fl. 42 kr. Rhein.

Ein Jahrgang Predigten auf alle Sonn- und Festtage.

Dr. J. K. W. Alt,
(jetzt Hauptpastor und Scholarch in Hamburg)

Auswahl von Predigten aus mehren Jahren.

6 Bändchen 8. Preis 3 Rthlr. 12 ggr. — 3 Rthlr. 15 sgr. — 6 Fl. 18 kr. Rhein.

Mustersammlung deutscher Prosa.

Eine Auswahl guter Aufsätze, die durch Inhalt und Form bildend auf das höhere Jugendalter wirken. Aus den besten Werken der Deutschen. Von C. F. F. Strobach. 8. Preis 16 ggr. — 20 sgr. — 1 Fl. 12 kr. gebunden: 18 ggr. — 22½ sgr. — 1 Fl. 21 kr. Rhein.

Der neueste Declamator.

Oder: neueste Sammlung auserwählter Gedichte zum Declamiren. Aus den Werken deutscher Klassiker entnommen und mit Anmerkungen versehen. Von C. F. F. Strobach. Preis gebunden 1 Rthlr. — 1 Fl. 48 kr. Rhein.

Reisen in Deutschland

für die deutsche Jugend. Enthaltend: Schilderungen von Merkwürdigkeiten aus dem Gebiete der Natur und Kunst und Erinnerungen an denkwürdige Ereignisse und ausgezeichnete Männer des deutschen Vaterlandes, nebst einer Sammlung von auf den Inhalt bezüglichen Poesien. Von J. F. Weingart, Pfarrer. 2 Theile in 1 Bande. 8. gebunden. Preis 1 Rthlr. 12 ggr. — 1 Rthlr. 15 sgr. — 2 Fl. 42 kr. Rhein.

Vater Roderich's

Wanderungen über das Harzgebirge;

in romantischen Darstellungen über die Natur, die Geschichte und Sagengeschichte dieses Gebirges, nebst andern schönen Sagen, Erzählungen und Naturschilderungen, so wie einer Sammlung von Poesien. Ein unterhaltendes und belehrendes Buch für die Jugend. Von J. F. Weingart, Pfarrer.

8. gebunden. Preis 1 Rthlr. — 1 Fl. 48 kr. Mit 8 gut illuminirten Kupfern. 1 Rthlr. 12 ggr. — 1 Rthlr. 15 sgr. — 2 Fl. 42 kr.

Die Mythologie

der Griechen und Römer. Mit 41 mythologischen und allegorischen Abbildungen.

12. geheftet. 8. ggr. — 10 sgr. — 36 kr. Rhein.

330 Stammbuchsaufsätze.

Mit 27 Blättern Bouquets, Kränzen, Blumen- und Fruchtkörbchen, Landschaften und allegorischen Symbolen, als Muster zu Stammbuchsblättern.

12. geh. 12 ggr. — 15 sgr. — 54 kr. Rhein.

Die Blumensprache

in ihrem ganzen Umfange, durch 240 nach der Natur gezeichnete Blumen, Pflanzen und Gewächse erläutert. Mit einem Anhange: die Blumen in gemessenen Dichtungen über Liebe und Freundschaft.

12. geheftet. Preis 16 ggr. — 20 sgr. — 1 Fl. 12 kr. Rhein.

24 Vorlegeblätter zum Zeichnen und Coloriren.

Für Anfänger in der Zeichnen- und Malerkunst. 4. geheftet. 8 ggr. — 10 sgr. — 36 kr. Rhein.

24 Vorlegeblätter zum Blumen- und Fruchtzeichnen.

Mit den Anfangsgründen des Blumen- und Fruchtzeichnens. 4. geheftet. 8 ggr. — 10 sgr. 36 kr. Rhein.

24 Vorlegeblätter zum Thier- und Landschaftszeichnen.

Mit den Anfangsgründen des Thier- und Landschaftszeichnens. 4. geheftet. 8 ggr. — 10 sgr. 36 kr. Rhein.

12 Bilder zum Ausmalen und Nachzeichnen für Kinder.

4. geheftet. 4 ggr. — 5 sgr. — 18 kr. Rhein.

Die antike und moderne Architectur

mit architectonischen Verzierungen, Freuden- und Trauermonumenten. Mit einem Anhange, enthaltend die Bildhauer-, Formschneide- und Lackirkunst, die Vergoldungskunst der Maler und Bildhauer, und eine Auswahl vorzüglicher Grabschriften. Mit 32 Blättern architectonischer Verzierungen und Abbildungen von Freuden- und Trauermonumenten.

12. geheftet. Preis 16 ggr. — 20 sgr. — 1 Fl. 12 kr.

Practische Erfahrungen und Vortheile

im Gebiete der Pharmacie.

Gesammelt von Jul. Lange, Pharmaceuten.

8. Preis 8 ggr. — 10 sgr. — 36 kr. Rhein.

Nro. 14.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 4. April 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zu Folge hohen Regierungsrescripts vom 28. November vorigen Jahres (Kreis-Intelligenzblatt Nr. 97 pag. 2712), wird nachstehende allerhöchste Entschließung durch das Intelligenzblatt hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 2. April 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem nunmehr neben der, beide auf das Prämien-Princip gegründeten, inländischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Societät, auch eine inländische Gegenseitigkeits-Gesellschaft zu gleichem Zwecke in das Leben getreten ist, so finden Sich Seine Königliche Majestät allerhöchst bewogen, unter Abänderung der allerhöchsten Anordnung vom 14. Dezember 1834 zu verfügen, daß fürohin in jeder Gemeinde vierteljährig bekant gegeben werde, wie Allerhöchst Sie nicht vorhaben, fernere Kollekten wegen Brandunglücks zu bewilligen und solche Kollekten vielmehr Zwecken vorbehalten wissen wollen, zu deren Deckung nicht ähnliche nachhaltige Gelegenheiten zu Gebote stehen.

Die königliche Kreisregierung, Kammer des Innern, wird hiernach alsbald das weiter Geeignete verfügen und neben der Ausschreibung durch das Kreis-Intelligenzblatt auch die alsbaldige und sofort vierteljährige Verkündung in jeder Gemeinde anzuordnen und zu überwachen wissen.

München, den 18. November 1836.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.
Fürst von Oettingen-Wallerstein.

An die k. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Durch den Minister der General-Sekretär.
In dessen Verhinderung der geheime Sekretär
Goßinger.

In Folge des am 24. Jänner dieses Jahrs erzielten Vergleichs über die Bezahlungen von Guthaben wegen älterer Kriegskosten für getragene Quartiere und Vorspann aus den Jahren 1801 bis 1804 und 1806 bis 1816 wird nunmehr nach eingelaufener höchster Genehmigung und weiter getroffener Vorbereitung die Verloosung zur Reihenfolge der aufeinanderfolgenden Zahlungen vorgenommen und hiezu Termin auf Dienstag den 18. kommenden Monats April, Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu hiemit sämmtliche Betheiligte mit dem Bemerken eingeladen werden, daß für die Nichterschienenen durch ein Kommissionsmitglied das Loos gezogen werden wird.

Da jedoch seit jenen Jahren von den ursprünglichen Eigenthümern dieser Forderungen, auf welche auch die auszutheilenden Haftscheine gestellt worden sind, einige verstorben sind, und sohin dieses Guthaben auf die Erben übergegangen ist, vielleicht als vertheiltes oder als noch ungetheiltes Erbe; ferner weil auch viele dieser Forderungen durch Veräußerungen schon in andere Hände gekommen sind: so werden alle und jede Interessenten dieser Art hiemit aufgefordert, sich zuvor noch gerichtliche und legale Zeugnisse über das wirkliche zuständige Eigenthumsrecht zu verschaffen, um sich noch in der Woche vor der vorzunehmenden Verloosung auf dem Polizeibüreau hierüber legal nachzuweisen, indem ohne eine solche Nachweisung der Haftschein nicht hinausgegeben werden könnte.

Nördlingen den 27. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. wurden aus einem Stadtgraben dahier 2 Bienenstöcke entwendet.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf derselben, und fordert solches im Endeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 29. März 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am Dienstag den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus den hiesigen Stiftungswaldungen Windhau, Bongert und Hertlen auf der alten Bürg

circa 170 Klafter hartes und weiches Scheit-, Prügel- und Abholz,
2000 Stück Normalwellen,
10,000 Butzwellen und
120 Haufen Stöcke, dann
16 Eichen- und Linden Nutzholzstämme

an den Meistbietenden verkauft und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Nördlingen den 1. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird das Konditor Klein'sche Wohnhaus Lit. C Nro. 22 in der Baldinger Gasse auf dem Fischmarkt, welches zur ebenen Erde einen Laden, eine Holz- und Kohlenkammer, ein Gewölbe, Waschküche und einen Keller, im ersten Stock 2 Stuben mit eisernen Oefen, eine Küche und 2 Kammern, im zweiten Stock eine Stube

mit eisernem Ofen, eine Küche und 4 Kammern, und unter Dach zwei gebreterte Böden hat, auf

Dienstag den 11. April, Abends 8 Uhr,

im rothen Hahnen öffentlich zum Kauf ausgestellt, und dieses allen Kaufslustigen und Zahlungsfähigen zu ihrem Erscheinen bekannt gemacht.

Nördlingen den 28. März 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird zu dem Ausschreiben vom 16. d. M. wegen des Verkaufs der zu der Verlassenschaft der Bäckers-Wittwe Luther dahier gehörigen eigenen Grundstücke im Mittelfeld berichtigend bemerkt, daß die 42 Dezimalen Acker beim langen Acker auf 100 fl. taxirt sind, und daß der 1 Tagwerk 48 Dezimalen große Acker allda, F. B. N. 61 zehentfrei ist, wogegen die 42 Dezimalen und 1 Tagwerk 38 Dez. F. B. N. 62 und 63 den Zehnten verabreichen.

Nördlingen den 30. März 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am Samstag den 8. k. M. April und an jedem folgenden Sonnabend der nächsten April- und Mai-Monate, jedesmal Vormittags, von 10 bis 12 Uhr, beliebige Quantitäten von

Dinkel- Roggen- Gersten- und Haber-Früchten

vorigen Jahrs, auch nach Befinden, ältere Roggen-Vorräthe im Wege öffentlichen Aufstrichs an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen sind.

Nördlingen, am 30. März 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Gedruckte Uebersichten über die in Nördlingen abgehenden und ankommenden Brief- und Fahrposten werden bei unterzeichnetem Amte um den Preis von 15 kr. das Stück abgegeben.

Den 4. April 1837.

Königliche Postverwaltung Nördlingen.
Hänlein.

In Folge hoher Entschließung der königlichen Kreisregierung dd. Ansbach den 23. Dezember 1836 werden demnächst die Reluitionsbeiträge pro $18^{36}/_{37}$ zur Oekonomiekasse des königlichen Landwehr-Bataillons dahier eingehoben und an die Reluitionspflichtigen die betreffenden Scheine überschickt werden, welche sofort die Zahlung in die gedachte Kasse an den Quartiermeister Wolf baldigst zu leisten haben. Nördlingen den 31. März 1837.

Die Oekonomie-Kommission des k. Landwehr-Bataillons.
Doppelmayr, Bürgermeister. Eppelein,
Hauptmann und Interims-Kommandant.

Nachstehende Schuldurkunden sind verloren gegangen:

Nummer	Des Schuldners		Ausgestellt vom	Kapitals-Betrag.	Datum der Obligat.	Unterpfands-Nexus.	Name des Gläubigers.
	Name	Wohnort					
1	Strauß, Balthasar, Wirth.	Hohenaltheim.	Herrschaftsgericht Bissingen	900 fl.	Obligat. vom 4. Juni 1817.	Das Wirthschaftsgebäude cum app.	Michael Pfister von Hohenaltheim.
2	Johannes Ostertag.	ditto.	ditto.	33 fl.	Obligat. vom 14. Jan. 1805.	Ein Söldnershaus cum appert.	Samson Hirsch von Deggingen.
3	Dieser.	ditto.	ditto.	25 fl.	unbekannt.	⅛ Morgen Acker im Lerchenfeld.	unbekannt, und ist eine Uebertragung aus den ältern Pfandschaftsbüchern in das neue Hypothekenbuch
4	Georg Zall, Hirt.	ditto.	ditto.	30 fl. Fristen.	Kaufsvertrag und Cession vom 31. Oktb. 1821.	¼ Morgen Acker in der untern Eisengrub.	Salomon Löw Weitzfelder von Deggingen.
5	Margaretha Leimer, Wittwe.	ditto.	ditto.	50 fl. Kapital.	Obligat. vom 4. Juni 1823 und Cession vom 24. Febr. 1828.	Ein Gnadenhaus.	Michael Wiener, Wagnersgesell in Hohenaltheim, gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.
6	Anton Steiner, Söldner.	Stillnau.	ditto.	150 fl.	Kaufsvertrag den 30. März 1829.	¾ Morgen Acker der Langenacker im Sandfeld.	Abraham May und Lämle Bär Hausmann von Harburg.
7	Johannes Buser.	Opperzhofen.	ditto.	200 fl.	Obligat. vom 14. Jan. 1811.	1 M. A. bei den Wolfsbäumen, ¼ Morg. Acker der Geigenbühl, ¼ Morgen Acker im Geigenbühl.	Joh. Eisenmeier aus Augsburg.

Die Inhaber dieser Dokumente werden aufgefordert, innerhalb 6 Monaten, und zwar längstens bis 23. September l. J. solche dem unterfertigten Herrschafts-

gerichte vorzulegen, und ihre Ansprüche darauf geltend zu machen, als solche außerdem für kraftlos erklärt und in den Hypothekenbüchern gelöscht werden würden.

Bissingen den 23. März 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Auf eigenen Antrag des Söldners und Webers Joseph Bäurle von Birkhausen werden dessen besitzende nachstehende Realitäten, als:

ein Söldenhaus sammt Zugehör zu Dorf und Feld, dann
6 Morgen Aecker und Wiesen

unter amtlicher Leitung im öffentlichen Meistgebot am künftigen

Freitag den 7. April l. J.

in der diesseitigen Gerichtskanzlei verkauft und Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen. Wallerstein den 31. März 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. Lak.

Am Montag den 17. April d. J., Vormittags, werden dahier

200 Schäffel Gerste und
200 — Haber

von dem Erndtejahr 1836, im Wege des öffentlichen Aufstreichs verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schloß Neresheim am 22. März 1837.

Fürstlich Thurn und Taxisches Rentamt.

Zizmann.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Nach einem kurzen Krankenlager gefiel es dem Herrn über Leben und Tod, unsern uns so theuren Gatten, Vater und Großvater, Maximilian Stang, Leinweber, in ein besseres Leben zu sich zu rufen.

Der Entschlafene war uns Alles, treuer, fleißiger und guter Haushalter, liebevoller Vater und Großvater, und geschätzt und geehrt von seinen Freunden und Mitbürgern; dieß beweisen die vielen Besuche, die Er während seiner Krankheit hatte.

Sanft und gottergeben wie Er lebte, so war auch sein Ende; alle die den Seligen kannten, werden die Thränen über den Verlust unserer Stütze für gerecht erkennen.

Was Er den Seinigen war, das war Er auch seinen Verwandten, Freunden und Mitbürgern; dies beurkundete sich vorzüglich auch bei dem ehrenvollen Leichenbegängniß, wo sich alle seine Anverwandte und Freunde nebst dem löblichen Leinweberverein in so schöner Anzahl einfanden; Dank allen Denen, die die irdische Hülle unseres seligen Gatten, Vaters und Großvaters zu Grabe begleiteten, und nochmal den herzlichsten Dank für den Trost und die Beruhigung, welche uns dadurch zu Theil wurde, fügen wir noch den Wunsch bei, daß Sie Gott alle vor ähnlichen Trennungen lange bewahren möge. Zum fernern Andenken empfehlen sich bestens

die betrübte Wittwe, nebst Sohn, Tochter und Enkeln.

(Danksagung.) Die sterblichen Ueberreste der gewesenen Fuchswirthin Frau Marie Sibylle Bäuerlen wurden unter zahlreicher Begleitung zur Erde bestattet. Möge die Verewigte als gute Haushälterin und treue Pflegerin ihres ihr vorangegangenen Gatten jenseits den verdienten Lohn empfangen! Ihnen Allen aber, welche derselben die letzte Ehre erwiesen, sagen wir unsern innigsten Dank, mit dem Wunsche, daß Sie der Allgütige im besten Wohlsein erhalten wolle.

Die Hinterbliebenen.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate Januar, Februar und März 1836 Nro. 4248 bis Nro. 6837 sind bis Ende April auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Rehlen.

Schrift für jedes Haus.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen:

Wie lehrt man Kinder auf eine leichte, angenehme und verstandbildende Weise das Einmaleins? Beantwortet von einem erfahrenen Lehrer. Zugleich ein Beitrag zur Methode des Elementar-Rechenunterrichts überhaupt. 8. 27 kr. Eine zu beachtende Schrift.

Von dem Förster A. F. Frehse, ist jetzt erschienen:

Der zuverlässige Rauchwerksfänger mit Beziehung auf eine neu erfundene Verbesserung am Tellereisen, oder praktische auf Erfahrung gegründete Anweisung zum Fang der Raubthiere und Raubvögel. 8. Mit Kupfern. geh. 54 kr.

„Schwäb. Hall. In der F. F. Haspel'schen Buch- und Kunsthandlung ist so eben erschienen:

Stiefel, C., Die Erd- und Mondsbahn durch eine einfache noch nirgends von dieser Construction existirende Maschine ganz anschaulich dargestellt, vermittelst welcher sämmtliche an diesen Himmelskörpern vorkommende Erscheinungen auf das Deutlichste erklärt werden können. Zweite sehr vermehrte Auflage. 8. 1837. in elegantem Umschlag, 1 fl. 48 kr.

Die Maschine, welche indeß nur auf feste Bestellung zu erhalten ist, kostet 7 fl. 12 kr.

Statt aller Anpreisung führt die Verlagshandlung von vielen äußerst günstigen Beurtheilungen nur nachstehende an, die zugleich den Werth dieser Maschine hinlänglich bestätigen wird.

„Der Königliche Studienrath hat die von der Haspel'schen Buch- und Kunsthandlung eingesandte Maschine zur Darstellung der Erd- und Mondsbahn einer Prüfung unterworfen, selbe für den angegebenen Zweck brauchbar und wegen ihres billigen Preises besonders auch für die minder bemittelten Schulen empfehlenswerth erfunden.

Stuttgart, den 17. August 1835. Flatt."

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

28. März. A. Leopold Wiedenmann, Beisitzer dahier, mit Anne Katharine Weber.
eod. — D. Johann Gottfried Helder, Zimmergeselle, mit Marie Margarethe Braun.
eod. — B. Georg Daniel Schnürlein, Inwohner und Schreinergeselle, mit Elisabethe Knellen.

Geboren:

30. März. D. Ludwig, Söhnlein des Georg Friedrich Wieland, Leinwebermeisters.

Gestorbene:				Alter.
24. März.	C.	Georg Friedrich Stadtmüller, Tuchmachermeister, an Lungenlähmung		66¾ Jahr.
25. —	D.	Maximilian Stang, Leinwebermeister, an Lungensucht		62¾ Jahr.
eod. —	D.	Sibylle Marie, geb. Rooß, nachgel. Wittwe des Johann Friedrich Bäuerlen, gewes. Bierbräuers und Gastwirths zum Fuchs, am Darmbrand		65 Jahr.
eod. —	A.	Johann Friedrich, Söhnlein der Ernestine Juliane Schauer, an Entkräftung		19 Tag.
eod. —	B.	Frau Anne Barbare, geb. Kraft, nachgel. Wittwe des Johann Michael Erhard, Leinwebermeisters und bürgerlichen Lieutenants dahier, am Brand		83 Jahr.
eod. —	D.	Anne Rosine, geb. Scherer, des Johannes Egetenmeier, Inwohners und Taglöhners Ehefrau, an Lungenlähmung		74 Jahr.
27. —	C.	Katharine Rosine, Töchterlein der Regine Barbare Dehlinger, am Brand		1 J. 1 M.
eod. —	B.	Karl Philipp, Söhnlein des Matthäus Philipp Beyschlag, gewes. Bäckermeisters, am Brand		3½ Monat.
eod. —	C.	Jakob Heinrich Hülsenbeck, Leinwebermeister, im Hospital, an Lungenlähmung		71¾ Jahr.
eod. —	D.	Bernhardina, Töchterlein der Theresia Mayer aus Fürth, an Gichtern		¾ Jahr.
28. —	C.	Johann Melchior Hahn, Strumpfstricker, im Hospital, an Lungenentzündung		71½ Jahr.
29. —	C.	Christoph Alexander, Söhnlein des Johann Konrad Schmidt, Lodwebermeisters, am Steckfluß		¾ Jahr.
30. —	C.	Georg Adam Bachstetter, Zieglergeselle, nachgel. Sohn des Georg Bachstetter, Schreinergesellen, im Hospital, am Brand		57 Jahr.

Fremden-Anzeige
vom 28. März bis 3. April.

In der Krone. Hr. Rittmeister von Izstein von Ansbach. Hr. Rittmeister von Izstein mit Familie von Dillingen. Die Herren Kaufleute: Knauer von Schweinfurt, Richter von Nürnberg, Kammerer von Marktbreit, Huetlein von Augsburg, Gouckenträger von München, Keller von Stuttgart, Andreä von Nürnberg, Gschwend von Mannheim.

Im Reh. Hr. Graf Montperny von Leutkirch. Hr. Zeitler, Papierfabrikant, und Hr. Hopfauf von Günzburg. Die Herren Kaufleute: Jäger von Miltenberg, Reiß von München, Hübner von Kitzingen, Meggendorfer von Augsburg, Teyler von Frankfurt.

In der Sonne. Hr. Wildberger, Graveur v. Schaffhausen. Hr. Fabrikant Schuhholz von Giengen. Hr. Fink, Studienlehrer von Rothenburg. Hr. Keßling, Studiosus von Augsburg. Hr. Hauser, Brännmeister von Krumbach.

Im Wallfisch. Hr. Wolf, Kaufmann von Lengenfeld in Sachsen. Hr. Hegele, Müller von Dattenhausen. Hr. Lang nebst Sohn von Donauwörth. Hr. Siegfried, Werkführer von Augsburg.

Im Fuchs. Die Herren Koset, Wagner und Schmidt, Pelzhändler von Ravensburg. Hr. Hüber, Gerbermeister von Gunzenhausen. Hr. Neumeier, Handelsmann von Teufstetten. Hr. Ruffenhofer, Handelsmann von Wörth.

Im Hecht. Hr. Junginger, Handelsmann von Gerstetten.

In Privathäusern. Hr. Benkendörfer, Wegmacher von Ansbach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	1 kr.	3 pf.	
2 —	3 kr.	2 pf.	
4 —	7 kr.	— pf.	

Mehl:

	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl	1	56	—	29	—	7	1
feiner Auszug	1	40	—	25	—	6	1
Schönmehl	1	24	—	21	—	5	1
Nachmehl	1	4	1	16	1	4	1
Roggenmehl							

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	. .	10 kr.
— — Kalbfleisch	. . . .	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch		6 kr.
— — Schweinfleisch	mit Speck	10 kr.
	ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr.	— pf.
— — — Winterbier	4 kr.	2 pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		17 bis	18	kr.
Lichter gegossene	— —		28	kr.
Lichter getunkte	— —		26	kr.
Seife	— —		22	kr.
Rindschmalz	— —	25 bis	26	kr.
Schweinschmalz	— —	22 —	24	kr.
Butter	— —	20 —	22	kr.
Eier 3 bis 4 Stück			4	kr.
Geflügel:				
Gänse, das Stück	— fl.	14 —	15	kr.
Enten — —	. . . .	— —	—	kr.
Hennen — —	. . . .	— —	—	kr.
Hühner — Paar	. . . .	— —	—	kr.
Tauben — —	. . . .	7 —	8	kr.

Erdbirn der halbe Metzen		10 bis	12	kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr.	bis	4 fl. 15	kr.
Erbsen — —	fl. — kr.	—	2 fl. —	kr.
Linsen — —	fl. — kr.	—	3 fl. —	kr.
Lein — —	fl. — kr.	—	6 fl. —	kr.
Flachs das Pfund		24 bis	26	kr.
Heu der Centner			1 fl. 12	kr.
Stroh das Tagwerk:				
langes	4 fl.	bis	5 fl.	
kurzes	3 fl.	—	4 fl.	

Holz:	fl.	kr.		fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	bis	13	—
eichen — —	—	—	—	9	30
tannen — —	—	—	—	9	30

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 1. April 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	40	10	3	9	22
Roggen	6	51	6	33	6	21
Gerste	7	24	6	45	5	55
Haber	4	41	4	18	3	53

Augsburg, vom 31. März. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	23
Kern	9	41
Roggen	5	38
Gerste	6	21
Haber	3	55

Donauwörth, vom 29. März. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	14
Kern	9	6
Roggen	6	4
Gerste	6	5
Haber	3	57

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 14 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Bei der hiesigen katholischen Kirchenstiftung sind 2000 fl. im Ganzen oder in kleineren Summen gegen gute Hypothek auszuleihen.

Nördlingen den 3. April 1837.

Stadtpfarrer Zipfel, Vorstand. Rädler, Kirchenpfleger.

(Anzeige und Empfehlung.) Nachdem ich von einem löblichen Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen eine Concession als Käufler und Auctionator erhalten habe und darauf verpflichtet worden bin, so gebe ich mir die Ehre, hievon einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen und mich für dieses neu angetretene Geschäft beßtens zu empfehlen.

Ich werde es mir zur angelegentlichsten Pflicht machen, durch Gewissenhaftigkeit, so wie aber auch durch bedingte Verschwiegenheit das mir gütigst geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen. Friedrich Arnold, Gürtlermeister, verpflichteter Käufler und Auctionator.

(Bleich-Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich zur Annahme von Leinwand, Garn und Faden auf die rühmlichst bekannte Zimmermann'sche Bleiche in Oettingen, unter Zusicherung der schnellsten, beßten Besorgung und billiger Bleichpreise. Georg Daniel Schneidt, im Eckele.

(Anzeige.) Mit dem letzten März d. J. ist mein Pacht als Stadtkammerfuhrmann abgelaufen. Da aber meine Pferde der Sicherheit wegen beim Fahren des Trauerwagens immer gern gesehen wurden, so zeige ich hiemit an, daß ich denselben nach wie vor zu fahren, so wie auch Eger- und Badwasser jedem Verlangenden auf's Billigste in's Haus zu führen erbötig bin. In der Hoffnung, bei vorkommenden Fällen mit Aufträgen gütigst beehrt zu werden, die ich stets auf's Pünktlichste zu besorgen verspreche, empfiehlt sich

Nördlingen den 2. April 1837.

Johann Georg Schmidt, Hufschmiedmeister.

(Anzeige.) Da ich vom 1. April d. J. an den Pacht des Fuhrwesens für die Stadtkämmerei und Stiftungen dahier übernommen habe, so werde ich mich bemühen, alle damit verbundenen Nebenfuhren, als vorzüglich den Leichenwagen, sowie Eger- und Badwasserfuhren auf's Billigste und Pünktlichste zu besorgen. Ich habe 4 Pferde und bin somit auch in den Stand gesetzt, meine Lohnrößlerei wie bisher fortzusetzen. Indem ich hiemit für das mir bisher geschenkte Vertrauen als Lohnrößler verbindlichst danke, bitte ich, mir dasselbe nun auch als Stadtkammer-Fuhrmann künftig zu schenken. Ich werde Alles aufbieten, um den mir gegebenen Aufträgen gewiß zur Zufriedenheit entsprechen zu können.

Nördlingen den 1. April 1837. Johann Michael Moll, Stadtkammerfuhrmann und Lohnrößler.

Bopfingen. (Großer Flügel zu verkaufen.) Ein großer neuer Flügel mit 6 Oktaven, schönem Aeußern von Nußbaumholz, hellem, reinem Ton, mit 6 Veränderungen nebst türkischer Musik, steht dahier zu verkaufen. Nähere Auskunft hat die Güte Hr. Posthalter Enslin dahier auf portofreie Anfragen mitzutheilen.

(Dank und Abschied.) Indem wir allen unsern werthen Freunden, Gönnern und Verwandten für die an unserm Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke hiermit verbindlichst danken, sagen wir Ihnen zugleich, — da es uns unmöglich war, bei Allen persönlich Abschied zu nehmen — ein herzliches Lebewohl, und empfehlen uns auch in der Ferne zu freundschaftlichem Andenken.

Nördlingen den 31. März 1837.

Johann Paul Bouyer Zinnarbeiter zu Roth am Sand, und
Rosina Margaretha Bouyer, geborne Hetsch.

(Mitlesergesuch.) Wir suchen für das

Pfennig-Magazin,

der Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, 5r Jahrgang 1837, 52 Nummern (Bogen). Mit vielen eingedruckten Abbildungen, kl. Fol. Leipz. noch mehrere Mitleser unter billigen Bedingungen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 10. April, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin seidene, Kattun- und Merinokleider, Schürzen, seidene Hals- und Sacktücher, neue Hemden, neue Bettziechen, neue Strümpfe, goldene Ohrenringe, Granatpotter, Zinn, Kupfer, Steingut, Stiel- und Backpfannen, Backblech, ein neuer Kommodkasten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Matthäus Hederer, Leinweber,
in der langen Gasse.

(Mobilienversteigerung.) Dienstag den 11. April, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin verschiedene Frauenkleider, als: kattunene und Merino-Kleider, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Schürzen, Strümpfe, Weißeszeug, Servietten, Handtücher, Leintücher, Bettüberzüge und Betten, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Zinn, Kupfer, Steingut, Gold- und Silberhauben, zwei Kommod- und zwei zweithürne Kleiderkästen, ein guter Lehnsessel, eine Mehltruhe und andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Georg Hofmann, Nadler,
wohnhaft in der Baldinger Gasse.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 6. April, Vormittags 9 Uhr, wird aus dem Nachlaß der verstorbenen Frau Erhard, in dem Hause des Herrn Hambrecht Lit. B. Nro. 20 eine Mobilienauction eröffnet, worinnen Kleidungsstücke, Weißzeug, Bettziechen, Hals- und Sacktücher, silberne Messerbesteck, goldene Fingerringe, Granatpotter, Zinn, Kupfer, Küchengeschirr; ferner an Schreinwerk: Kleiderkästen, Commode, Küchenkasten, Kanapee, Sessel und Bettstatten, Betten nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden erlassen werden. Bemerkt wird noch: daß Fremde sogleich, Hiesige in 14 Tagen zu bezahlen haben.

Die sämmtlichen Erben.

Zu verkaufen.) Bei Georg Kaspar Strauß sind 10 bis 12 Zentner Heu und Ohmat zu verkaufen.

(Logisvermiethung.) Bei Unterzeichnetem ist ein Logis zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Christian Schumm.

Ankündigung

eines höchst interessanten Kunst-Werkes

für

BAU- UND ZIMMERLEUTE,

so wie für diejenigen

welche diese Kunst noch erlernen wollen.

Ein von der Bau-Senats-Commission in Rom anerkanntes Meisterstück.

Zwei grosse lithographirte Zeichnungen auf Royal Format ca. $2\frac{1}{2}$ Fuss rheinl. Maas breit und 2 Fuss rheinl. Maas hoch.

Die beiden Zeichnungen enthalten: Balken-Zulagen von regulären und irregulären Räumen welche über grosse Räume ohne einen einzigen Unterstützungspunkt freiliegen.

Der Raum über welchen die Zulage Nr. 1. geschlossen worden ist, besteht aus den Umschliessungsfronten, wovon die eine Front 228 Fuss, die entgegengesetzte Seite eben so viel, die andere 166 Fuss die entgegengesetzte 192 Fuss rheinl. Maas lang ist; auch sind die Fronten in 23 verschiedenen Gradwinkeln zum Ein- und Auswinkeln aus den schwierigsten Constructionen der Grad-Schift- und Kehlsparren aufgezeichnet. Im Innern sind zwei grosse Oeffnungen zu Hofräumen theils irregulär angebracht.

Eben so sind die Umfassungs-Schlussfronten auf der Zulage Nr. 2. in mehrfach verschiedenen Gradwinkeln in den Fronten zum Ein- und Auswinkeln angegeben.

Diese Zulage liegt ebenfalls über einen grossen Raum ganz frei und ist auch nicht mit einem einzigen Unterstützungspunkte versehen.

In diesen Räumen sind fünf verschiedene irreguläre Oeffnungen, theils zum Licht theils zur Ableitung des Regenwassers aus den Kehlen worunter sich ein Oval von 87 Fuss Länge und 68 Fuss Tiefe befindet.

Ebenso ist auf jeder Ecke der Hauptfronten ein Thurm im corinthischen Style unterhalb massiv, oberhalb von Holzwerk von hundert und einigen fünfzig Fuss Höhe — construirt, wovon der Eine in der Ansicht der Andere im Durchschnitt dargestellt ist,

Der Raum gestattet nicht mehrere verschiedene Binder aus den Dachverbindungen beizufügen, sondern alle und jede Dachverbindungen, sowohl im Queer - als Längen-Profile, sind in den Hänge- und Sprengwerken in liegenden und stehenden Dachstühlen deutlich zu ersehen.

Der Maasstab, nach welchem die Entwürfe gemacht sind, ist von römischen Palms auf das rheinl. Maas reducirt — zugleich ist bei jedem Stücke ein römischer Baufuss, wie er jetzt in Rom üblich ist, mit beigefügt.

Zur Erlangung des Meisterrechts wurden diese Entwürfe einem jungen Manne in Rom von der dortigen Bau-Senats-Commission im Jahr 1832 aufgegeben, und ist solches auch von Demselben im Modell gestellt worden. Es wird daher dieses Meisterstück jeder Erwartung entsprechen und den Beifall Kunstverständiger um so mehr erhalten — da wohl ein ähnliches Werk in der Zimmermannskunst besonders, aber über irreguläre Balken - Zulagen, noch nicht vorhanden ist.

Mit vieler Mühe ist es dem deutschen Herausgeber gelungen dieses Meisterwerk von dem Verfasser aus Rom zu erhalten und darf er es mit vollem Recht allen Freunden der Zimmermannskunst angelegentlichst empfehlen. Feines Papier, schöne und correcte Zeichnung, so wie deutlicher Druck wie auch ein billiger Preis — werden das Werk noch besonders empfehlen.

Beide Blätter zusammen genommen werden zu dem billigen Subscriptions-Preise (ohne Vorausbezahlung) von 1 Thaler 25 sgr. Pr.Court. durch jede Buchhandlung des In- und Auslands zu beziehen sein. — Auch werden einzelne Blätter und zwar No. I. 25 Sgr, und No. 2. zu 1 Rthlr. abgelassen. —

Nach Erscheinung der Blätter tritt ein höherer Ladenpreis ein.

Sangerhausen, O. M. 1836.

F. C. Wittmar,

Buch- Kunst- und Musikalienhandlung.

Nro. 15.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 11. April 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dem hiesigen Publikum wird hiemit eröffnet, daß die in Nro. 12 des hiesigen Intelligenzblatts ausgeschriebene Kollekte für die durch Hagelschlag verunglückten Gemeinden des königlichen Landgerichts Mellrichstadt

in dem Stadtviertel A und D 23 fl. 57 kr.
— — — B — C 14 fl. 29 kr.

in Summa 38 fl. 26 kr.

ertragen hat, welche heute abgesendet worden, wofür sich die wohlthätigen Geber zuverlässig des wärmsten Dankes vieler Verunglückten versichert halten dürfen.

Nördlingen den 8. April 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In heutiger Sitzung wurden bewilligt:

a) an neuen wöchentlichen Unterstützungen
der Christina Eberlen, 75 Jahr alt, 9 kr.
der Maria Magdalena Münzinger, Holzmessers Wittwe, 78 Jahr alt, 15 kr.

b) an Zulagen:
dem Sophonias Wörlen, Lodweber, 80 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Melchior Böhm sel. Flurers Wittwe, 75 Jahr alt, zu 12 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 4. April 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die auf dem Hospitalstiftungskasten aufgespeicherten
430 Schaff Haber de 1836, dann
43 — Malz
werden, in größern oder kleinern Parthien, je nachdem sich Liebhaber zeigen, auf dem Rathhause verkauft.

Kaufsliebhaber ladet ein

Nördlingen den 10. April 1837.

der Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen Kinder, welche mit dem verflossenen 31. März das 6te Lebensjahr zurückgelegt haben, oder solches in den 3 folgenden Monaten erreichen werden, Montags den 17. April, der deutschen Schule unfehlbar zu übergeben sind, da eine spätere Aufnahme nicht Statt finden darf.

Nördlingen den 9. April 1837.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck. Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Montag den 17. dies und die darauf folgenden Tage, mehrere Frauenkleider, einige goldene Ringe, eine kleine goldene Uhr, einige silberne Löffel, goldene und silberne Hauben, weißes Zeug, Kupfer, Zinn, Kleiderkästen und übriges Schreinwerk, nebst andern Hausgeräthen, in dem Wohnhaus des ehemaligen Fuhrmanns Philipp Feldmeier, in der Deininger Gasse, aus dem Nachlasse der verwittibten Fuchswirthin Bäuerlin meistbietend verkauft werden sollen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 4. April 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am Samstag den 8. k. M. April und an jedem folgenden Sonnabend der nächsten April- und Mai-Monate, jedesmal Vormittags, von 10 bis 12 Uhr, beliebige Quantitäten von

Dinkel- Roggen- Gersten- und Haber-Früchten

vorigen Jahrs, auch nach Befinden, ältere Roggen-Vorräthe im Wege öffentlichen Aufstrichs an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen sind.

Nördlingen, am 30. März 1837.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Die unterfertigten Aemter verkaufen am

Freitag den 21. d. Mts.

das in den Forstorten Buch, Luckschlag, Lach und Frauenhau, Revier Deggingen, fertig gestellte Holz mit

200 Klaftern,
12000 Stück Wellen und
16 Stück Nutzholzstämme.

Der Verstrich beginnt Vormittags 10½ Uhr und geht bei günstiger Witterung im Walde (an der Lach), außerdem aber in der fürstlichen Schloßbräu zu Deggingen vor sich.

Man ladet hiezu solvente Kaufsliebhaber andurch ein.

Harburg und Mauren am 7. April 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Forstamt Mauren.
Mayer. Mayer.

Von den unterfertigten Aemtern wird an den nachbemerkten Tagen, je von Vormittags 10 Uhr an, folgendes Holz im öffentlichen Aufstrich verkauft:

a) Donnerstag den 13. April d. J.

in dem Wirthshause zur Kanne in Ohmenheim, aus dem Holzschlag Pfaffenberg,

122 Klaftern,
10 Nutzholzstämme,
30 Wellschlauen;

aus dem Grundlerischen Holz und Kleehau:

18 Klaftern,
500 Stück Wellen;

b) Mittwoch den 19. April d. J.

in dem Wirthshause zu Ederheim, aus dem Holzschlag Felmlinger:

189 Klaftern,
10400 Stück Wellen,
10 Wellschlauen,
14 Eichen- und Buchenblöcke;

aus dem Bopfinger:

61 Klaftern,
4600 Wellen,
14 Eichen- und Buchenblöcke;

aus dem Bohsteinerle und Karthäuser Hau:

70 Klaftern,
625 Stück geformte Wellen,
12 Wellschlauen,
4 Dornschlauen,
8 eichene Blöcke.

Solvente Kaufsliebhaber laden zu dieser Versteigerung ein

das Fürstlich Oettingen Wallersteinische
Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Unterfertigte Aemter verkaufen

Dienstag den 18. April 1837

auf dem Karlshof, aus den Forstorten Karlshoferholz, Mühlberg und Osterhau, Revier Hohenaltheim,

200 Klaftern Holz,
8000 Stück Wellen,
42 Großnutzstämme,
80 buchene Wagnerstangen,

dann am Mittwoch den 19. April 1837,

bei günstigem Wetter im Schlage, außerdem aber in Bollstadt, aus dem Forstort Bruckholz, Revier Hohenaltheim,

150 Klaftern,
8000 Wellen,
11 Wellrißschlauen und
20 Nutzholzstämme,

in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 6. April 1837.

Fürstliches Rentamt Bissingen. Stürzer.

Fürstliches Forstamt Harburg. Mayer.

Loh-Verkauf.

Am Dienstag den 18. April l. Jrs., Mittags 12 Uhr, verkaufen die unterzeichneten Aemter in der fürstlichen Schenke zu Kirchheim, aus dem Revier Thannhausen, Forstort Heckhau,

eine Parthie Lohe,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 9. April 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim. Röhrle.

Forstamt Baldern. Nagel.

Auf den Antrag der Testamentserbin des Bürgers und Kirschnermeisters Bernhard Gebhard von hier, werden alle diejenigen, welche an die Gebhard'sche Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben in 30 Tagen um so gewisser bei unterzeichnetem Gerichte zu liquidiren, als sonst die Erbmasse der Testamentserbin ohneweiters extradirt werden wird.

Oettingen den 4. April 1837.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Justizrath Baur.

Privat-Anzeigen.

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

sanktionirt durch des Königs von Bayern Majestät.

Folgende sind die Resultate der in öffentlicher General-Versammlung am 29. März d. J. abgelegten Rechnung für das Jahr 1836:

1.	Das Aktien-Kapital beträgt	Fl.	1,750,000
2.	Die bis zur Ansammlung von 550,000 Fl. zu reservirende Gewinngutschrift beträgt à 200 Fl. 12 Kr. pr. Aktie .	„	200,200
3.	Die Reserve für in 1837 ablaufende Versicherungen und für die Freijahre ist gestiegen von 331,911 Fl. auf .	„	371,425
4.	Die aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1837 und spätere Jahre beträgt .	„	684,101
5.	Für unregulirte Brandschäden sind reservirt	„	43,750
6.	Mithin beträgt das ganze Gewährleistungs-Kapital anstatt vorjähriger 2,953,948 Fl.	Fl.	3,049,476
7.	Die Netto-Prämien-Einnahme incl. Nebenkosten vom Jahr 1836 beträgt anstatt vorjähriger 399,148 Fl. . .	„	452,816
8.	Das am 31. Dezember 1836 laufende Versicherungs-Kapital ist gestiegen, gegen dasjenige vom Ende 1835, von 203,108,691 Fl. auf	„	236,969,659
9.	**Das Versicherungs-Kapital im Königreich Bayern betrug**	„	**32,507,888**
10.	Die Ende 1835 laufenden Versicherungen mit den in 1836 neugeschlossenen zusammen	„	347,579,774
11.	An Brandschäden sind bezahlt bis zum 31. Dezember 1836	„	2,431,840
12.	Gewinnhälfte an gemeinnützige Anstalten bezahlt { seit dem Bestehen der Gesellschaft	„	149,676
	{ für das Jahr 1836	„	87,500
13.	**Von der zu gemeinnützigen Zwecken bestimmten Gewinnhälfte fielen auf das Königreich Bayern und wurden bereits zur Disposition des K. höchsten Staatsministeriums des Innern gestellt**		**15,585 35 kr.**

Die den ausführlichen Abschluß enthaltenden Protokolle der General-Versammlung werden in wenigen Tagen von Jedermann bei dem unterzeichneten Agenten der Gesellschaft in Empfang genommen werden können.

Nördlingen den 5. April 1837.

Christian Schumm, Agent obiger Gesellschaft.

(Leichenverein betr.) Bei dem mittlern Leichenverein wurden vom 1. März 1836 bis 13. März 1837 20 Personen beerdiget und 23 dagegen sind eingetreten.

Bei der am 13. März d. J. gehaltenen Versammlung wurde für den ausgetretenen Rechnungsführer, Herrn Paulus Brechenmacher, der Wagmeister Karl Münzinger gewählt. Die Vorstände.

Höchst beachtenswerthe Schrift.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist vorräthig:

Gründliche Anleitung

zur

Heilung jeder Kahlköpfigkeit,

die nicht durch höheres Alter entstanden ist.

Für Aerzte und Nichtärzte

von

Dr. H. Redelich.

gr. 8. broch. 36 kr.

Frankfurt a. M., bei Krug.

Die Kahlköpfigkeit ist ein Uebel, welches aus mancherlei, und zwar sehr verschiedenen Ursachen entsteht, und das nur dann mit Sicherheit zu bekämpfen ist, wenn die medizinische Behandlung der bedingenden Ursache genau entspricht. Daher ist es mehr, als Ruhmredigkeit, wenn die Verfertiger des Schweizeröls, des haarstärkenden Kräuteröls u. dgl., solche als Universalmittel anpreisen; denn diese können unmöglich anders, als in einzelnen besonderen Fällen die erwünschte Wirkung haben, nämlich, wenn sie zufälligerweise der obwaltenden Ursache der Kahlköpfigkeit entsprechen.

Zur Erkenntniß der letzteren nun, so wie zu einer derselben stets entsprechenden Behandlung, gibt obige Schrift die vollständigste Anleitung, welcher um so unbedingter vertraut werden kann, als sie das Resultat vieljähriger und erfolgreicher Erfahrungen über die Heilung der Kahlköpfigkeit ist.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

30. März D. August Heinrich, Söhnlein des Georg Kaspar Malsch, Metzgermeisters.

5. April. B. Friedrich Bernhard, Söhnlein des Johann Heinrich Sening, Wein- und Gastwirths zum Greifen.

Gestorbene:

			Alter.
2. April.	D.	Georg Karl, nachgelassenes Söhnlein des Michael Friedrich Meyer, Drechslermeisters, an Abzehrung	1 J. 1½ M.
eod. —	B.	Katharine Sibylle, Töchterlein des Johannes Wörlen, Bäckermeisters, an Gichtern	1 M. 6 T.
4. —	A.	Karoline Regine, Töchterlein des Emanuel Ludwig Hetsch, Leinwebermeisters, am Darmbrand	4⅔ Monat.
eod. —	C.	Regine Katharine, geborne Würz, nachgelassene Wittwe des Friedrich Daniel Kleyer, Lodwebermeisters, an Wassersucht	60¾ Jahr.
eod. —	B.	Jakob, Söhnlein des Georg Wilhelm Beck, Leinwebermeisters, an Gichtern	8 Monat.

Gestorbene:			Alter.
5. April	A.	Marie Barbare, geb. Kipp, des Joh. Adam Wiedenmann, Inwohners und Taglöhners Ehefrau, an Abzehrung	64 Jahr.
eod. —	B.	Katharine Ursule, geborne Frick, nachgelassene Wittwe des Joh. Adam Steinmeyer, Inwohners, am Gallenfieber	76¾ Jahr.
eod. —	D.	Johann Georg Aißlinger, Lodwebermeister und gewesener Gemeindebevollmächtigter, an Altersschwäche	78½ Jahr.
6. —	D.	Ein todtgebornes Söhnlein des Johann Georg Meyer, Inwohners und Taglöhners.	
7. —	D.	Marie Katharine, nachgelassene Wittwe des Bernhard Frickhinger, pensionirten Freiherrlich Schenk von Stauffenbergischen Patrimonialrichters I. Klasse, am Nervenfieber	65 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 4. bis 10. April.

In der Krone. Hr. Major Freiherr von Speth v. Würzburg. Hr. Walz, k. Werkmeister von Heidenheim. Hr. Regierungsassessor Rümelin von Ellwangen. Herren Schmidtlein und Faber, Studenten von Tübingen. Hr. Hauptmann Naus vom Generalstab mit Familie von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Herrmann von Calw, Hüni v. Zürich, Link v. Stuttgart, Makert v. Würzburg, Brobius von Bremen, Büchsenstein von Solingen, Horst von Aurach, Fischer von Stuttgart, Gonnermann von Schweinfurt, von Laers von Bielenfeld, Adamsam von Canstadt, Pilger von Heilbronn, Merkel von Nürnberg, von Seutter von Wachenheim, Degener von Lahr.

Im Reh. Mad. Meyer, Papierfabrikantin von Rothenburg. Fräulein Bäumer von Augsburg. Hr. Frobinius, Kandidat v. Augsburg. Hr. Frobinius, Student von München. Frau Pfeiler von München. Die Herren Kaufleute: Risch von Stuttgart, Weißmann von Mainbernheim, Doignon von Ulm, Höpner von Regensburg.

In der Sonne. Hr. Kaufmann Schmal von Bamberg. Hr. Luis, Fabrikant von Fürth. Hr. Albers, Tuchmacher von Fürth. Hr. Kaufmann Neuber von Schw.-Gmünd. Hr. Lieutenant Bezel von Ansbach. Hr. Kunz, Bierbräuer von Kapfenburg. Hr. Müller, Kaufmann von Sommerhausen.

Im Fuchs. Hr. Kühn, Handelsmann von Nordendorf. Hr. Dubelt, Färber von Dresden.

Im goldnen Ochsen. Hr. Bendörfer, Müller von Dinkelsbühl. Die Herren Steinberger und Grimm, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldnen Rad. Hr. Lautner, Handelsmann, und Hr. Ganzer, Zinngiesermeister von Weissenburg.

Im Hecht. Hr. König, Handelsmann von Fußach.

Im rothen Löwen. Die Herren Handelsleute: Hofmann nebst Sohn von Lauterbach, Kohnle von Wöhrd, Fritz von Oberhausen.

In Privathäusern. Hr. Roscher, Student von Königsbronn.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 1 kr. 3 pf.			
2 — 3 kr. 2 pf.			
4 — 7 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	2	1	—	30	1	7	3
Schönmehl	1	45	—	26	—	6	2
Nachmehl	1	29	—	22	1	5	3
Roggenmehl	1	—	—	15	—	3	3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10	kr.
— — Kalbfleisch	8	kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6	kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10	kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½	kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr.	— pf.
— — — Winterbier	4 kr.	2 pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17	bis 18	kr.
Lichter { gegossene — —			28 kr.
Lichter { getunkte — —			26 kr.
Seife . . . . . — —			22 kr.
Rindschmalz — —	24	bis 25	kr.
Schweinschmalz — —	20	— 22	kr.
Butter . . . . . — —	20	— 21	kr.
Eier 4 bis 5 Stück			5 kr.
Geflügel:			
Gänse, das Stück — fl.	12	— 14	kr.
Enten — — . . . . — —	—		kr.
Hennen — — . . . . — —	—		kr.
Hühner — Paar . . . . — —	—		kr.
Tauben — —	8	— 10	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10	bis 12	kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr.	bis	4 fl. 15	kr.
Erbsen — — fl. — kr.	—	2 fl. 42	kr.
Linsen — — — fl. — kr.	—	fl. —	kr.
Lein — — — fl. — kr.	—	4 fl. 30	kr.
Flachs das Pfund	24	bis 26	kr.
Heu der Centner	1	fl. 12	kr.
Stroh das Tagwerk:			
langes	4 fl.	bis 5	fl.
kurzes	3 fl.	— 4	fl.

Holz:	fl.	kr.		fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	bis	13	—
eichen — —	—	—	—	9	30
tannen — —	—	—	—	9	30

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 8. April 1837. Höchster.		Mittler.		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	25	9	51	8	46
Roggen	6	59	6	42	6	30
Gerste	7	10	6	33	5	46
Haber	4	43	4	13	3	55

	Augsburg, vom 7. April. Mittler.	
	fl.	kr.
Waizen	9	28
Kern	10	6
Roggen	5	36
Gerste	7	—
Haber	4	8

	Donauwörth, vom 5. April. Mittler.	
	fl.	kr.
Waizen	9	11
Kern	8	29
Roggen	5	57
Gerste	5	56
Haber	3	41

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 15 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Zur Vierteljahresversammlung des Distrikts-Bibelvereins für das Ries ladet auf Mittwoch, den 19. dies, Nachmittags 2 Uhr in das bekannte Lokale hiemit ein

Nördlingen, den 10. April 1837.

der Vorstand des Vereins.
Weng, Senior und Stadtpfarrer.

(Oeffentlicher Dank.) Dem Herrn im Himmel und auf Erden hat es gefallen, unsern guten Gatten und Vater, Johann Georg Aißlinger, Lodweber, uns durch den Tod zu entreißen und in ein besseres Leben zu sich zu rufen.

Tiefgebeugt durch diesen Verlust, jedoch gestärkt durch die Tröstungen der Religion sagen wir sowohl für die zahlreiche Begleitung der Leiche des Entschlafenen zum Grabe, als für die bei derselben allgemein an den Tag gelegte Theilnahme überhaupt, und dem Kollegium der Herren Gemeindebevollmächtigten, sowie dem ehrenwerthen Lodweberverein insbesondere unsern innigen Dank, und empfehlen uns zu fernerm Wohlwollen bestens.

Nördlingen den 9. April 1837. Die Hinterbliebenen.

(Empfehlung.) Indem ich hiemit für das mir seit vielen Jahren geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch künftig wieder zu schenken, nachdem ich nach kurzer Abwesenheit seit 8 Tagen in meine Vaterstadt zurückgekehrt bin. Ich werde immer mit Fleiß und Pünktlichkeit meine werthen Kunden bedienen. Nördlingen den 10. April 1837.

Johann Friedrich Pappler, Hafnermeister,
Lit. D Nro. 180.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 13. April, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin schwarze, gedruckte und kattunene Bauernröcke, Kittel, Schürzen, Hals- und Sacktücher, Bauernhauben mit und ohne Spitzen, Strümpfe, Hemden, Hand- und Tischtücher, Servietten, Leintücher, große und kleine Bettziechen, Betten, Zinn, Kupfer, Steingut, Spiegel, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, zweithürene Kleiderkästen, ein Stubenkästchen und andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Ludwig Kornmann,
wohnhaft neben Herrn Wiedenmann, Bäckermeister,
Lit. A. Nro. 248 an der Berger Mauer.

Der Unterzeichnete verkauft sein halbes Wohnhaus Lit. C Nro. 177.

Christoph Wagner.

Bopfingen. (Großer Flügel zu verkaufen.) Ein großer neuer Flügel mit 6 Oktaven, schönem Aeußern von Nußbaumholz, hellem, reinem Ton, mit 6 Veränderungen nebst türkischer Musik, steht dahier zu verkaufen. Nähere Auskunft hat die Güte Hr. Posthalter Enslin dahier auf portofreie Anfragen mitzutheilen.

(Strohverkauf.) Im Pfarrhause zu Schmähingen ist sehr ansehnliches Dinkelstroh um billigen Preis zu haben.

(Mitlesergesuch.) Mitleser auf die franzdsische Zeitschrift:

Le Voleur, gazette des journaux français. Redigé par D. de Felice. 1837. 26 numeros par an avec 100 dessins de nouvelles modes,

werden gesucht von der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

(Kapitalausleihung.) Es werden gegen erste Hypothek 100 Gulden zu 4½ pro Cent ausgeliehen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundenes.) Drei Schlüsselchen an einem eisernen Ring wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlorner Hund.) Ein Hühnerhund, weiblichen Geschlechts, braun, mit weißer Brust und grünem Halsband, ist verloren gegangen. Der Inhaber desselben wird ersucht, ihn gegen gute Belohnung in die Schenke nach Kirchheim zu schicken.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist vorräthig:

Leitfaden zum Gebrauch des in den protestantischen Kirchen und Schulen von Bayern diesseits des Rheins eingeführten

Katechismus Luthers

mit beweisenden und erläuternden Sprüchen. Zum Besten des Pfarr-Waisenhauses in Windsbach. Preis: geh. 9 kr.

Bei Tob. Dannheimer in Kempten ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Elemente der Ornamentenzeichnung

in Umrissen

nach den vorzüglichsten Mustern bearbeitet und herausgegeben für Zeichnungsschulen und Architekten

von J. B. Weiss.

3 Hefte, jedes zu 24 Blätter in quer Folio 2 fl. 42 kr.

In allen guten Volks- und Gewerbsschulen soll die fürs Leben so nützliche Ornamentenzeichnung gelehrt werden. Dem Mangel vorzüglicher Mustervorlagen hat der durch seine Zeichnungsschule von 15 Heften rühmlich bekannt gewordene Zeichner mit diesem neuen Werke vollkommen abgeholfen, und in diesen 3 Heften den Schülern alles Treffliche und Schöne dargeboten, was nur in sehr großen theuren Werken zerstreut sich vorfindet. Vorstände von Zeichnungsschulen und Lehrer in denselben werden durch baldige Anschaffung dieser 3 Hefte, wovon das früher erschienene erste bereits in vielen Zeichnungsschulen bekannt und die Fortsetzung dringend begehrt wurde, dem Unterrichte eine wesentliche Wohlthat erzeigen. Architecten werden durch eigene Anschauung sich von der Schönheit und Brauchbarkeit überzeugen und finden, daß Sie mit 10mal mehr Aufwand sich wo anders diese reiche Auswahl nicht verschaffen können.

Nro. 16.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 18. April 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auswanderungen nach Nordamerika, resp. die hiezu nöthigen Legitimationen und Nachweise nach Maßgabe der Entschließung vom 8. Dezember 1832, 29. Dez. 1836 und 7. März 1837 betreffend.

In Folge erlassenen allgemeinen hohen Regierungs-Rescripts vom 3. d. M. wird die in obenbemerktem Betreffe ergangene höchste Entschließung des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 28. März d. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 10. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Es hat sich in neuerer Zeit mehrfach der traurige Fall ergeben, daß Individuen ohne zuvor erlangte Auswanderungsbewilligung oder ohne genügende Reise-Legitimationen sich heimlich aus Bayern entfernten — mit Umgehung der dazwischen liegenden Paßbehörden an Einschiffungsplätze im nördlichen Teutschland begaben, um sofort, wie es vorherzusehen war, an den Orten der Einschiffung zurückgewiesen — und mit Verlust der den Schiffsgelegenheiten etwa schon im Voraus zugesendeten Transportgebühren total verarmt in die Heimath zurückgeschoben zu werden.

Das unterfertigte Staatsministerium sieht sich daher im Interesse der so vielfach getäuscht werdenden Betheiligten, zu Kundgabe folgender Anordnungen veranlaßt:

I. Von Seite der Regierungen von Hannover, Hessen-Darmstadt, Hessen-Cassel, Nassau und Braunschweig sind sämmtliche Polizei- und Grenzbehörden angewiesen worden, allen ohne Päße nnd gehörige Legitimation über erlangte Auswanderungs-Erlaubniß sich nach Einschiffungsplätzen im nördlichen Teutschland begebenden bayerischen Auswanderern die Grenze

strenge verschlossen zu halten, und solche Individuen, falls sie innerhalb der Grenzen betreten werden sollten, unverzüglich in ihre Heimath zurückzuweisen. — Gleiche Anordnung ist demnächst von Seite der k. Niederländischen und den großherzoglich und herzoglich Sächsischen Regierungen zu gewärtigen, so wie von den freien Städten Bremen und Hamburg, auf deren Gebiet strengste Anordnungen bezüglich der Auswanderungs-Legitimationen und der Nachweise über die erforderlichen Reisemittel getroffen worden sind.

II. Keinem Auswanderer ist die ertheilte Auswanderungsbewilligung und der erforderliche Reisepaß von der Polizeibehörde auszuhändigen, bevor derselbe sich nicht über die gehörige Versicherung einer Ueberfahrtsgelegenheit genügend ausgewiesen haben wird, und die Behörden sind speziell dienstverantwortlich für den strengsten und gewissenhaftesten Vollzug der über die Prüfung der Vermögensverhältnisse, resp. der erforderlichen Reise- und Ueberfahrtsmittel bestehenden Vorschriften — und dafür verantwortlich, daß der wirkliche Besitz nach dem Zeitpunkte der Auswanderung verläßig eruirt und bezeugt werde.

Die k. Kreisregierung wird durch geeignete Kundgabe an die betreffenden Distriktspolizeibehörden in den Kreisintelligenzblättern diesen Anordnungen den entsprechenden Erfolg zu sichern wissen und die ihr untergeordneten Distriktspolizeibehörden wegen des Vollzuges und angemesseuer Veröffentlichung anweisen.

München, den 28. März 1837.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Fürst von Oettingen-Wallerstein.

An die k. Regierung des Rezatkreises Kammer des Innern.

Durch den Minister der General-Sekretär. In dessen Verhinderung der geheime Sekretär. Goßinger.

Die bereits unterm 21. April 1835 Nro. 16 des hiesigen Intelligenzblattes, in Betreff der Wachsamkeit auf einen bessern Baustyl, zur Kenntniß gebrachten Verordnungen werden neuerdings häufig umgangen und scheinen wieder in Vergessenheit kommen zu wollen.

Da ihre Durchführung aber der allerhöchst ausgesprochene Wille Seiner Königlichen Majestät gebietet, so werden solche wiederholt zur genauen Beobachtung bekannt gemacht mit dem Beifügen, daß auf diesen Gegenstand von der unterfertigten Behörde alle Aufmerksamkeit gewendet wird, um die Baulustigen und Bauwerkmeister zur Vermeidung von öfters gerügten Uebelständen und zur Einhaltung eines bessern dem Zeitalter angemessenen Baustyls zu vermögen.

Lobenswerthe Beispiele von mehrern Bürgern indessen, welche die Zweckmäßigkeit der Bauregeln in's Auge gefaßt haben und alle Nachahmung verdienen, berechtigen zur Hoffnung, daß diese Erinnerung genügen und ein Vorschreiten im Zwangswege nicht nothwendig seyn werde.

Denen zufolge müssen

1) alle Neubauten, Abtheilungen der Häuser, das Herunterputzen derselben, bedeutende, die Struktur, besonders der Feuerstätten eines Gebäudes abändernde Reparaturen — an Oefen, Feuermauern, Küchen, Heerden, Rauchfängen, Werkstätten, Waschhäusern, Kellern, Scheunen, Brunnen, Dohlen, Ausgängen und Ausfahrten u. s. w. angemeldet;

2) überdies bei jedem Neubau und bei jeder wesentlichen Reparation ein Situationsplan und vorschriftsmäßiger Riß in triplo angefertigt, diese von dem Bauunternehmer und seinem Maurer- und Zimmermeister unterzeichnet eingereicht und dabei Folgendes beobachtet werden: es müssen

a) Grundriß, Durchschnitt, Façade und die anstoßenden Nachbarn richtig bemerkt,

b) Höhe, Länge, Dicke der Mauern nebst der Träme und Sparren genau bestimmt und

c) das, was auf dem Plane von Plätzen und Gebäuden der Adjacenten enthalten ist, soll von denselben und ihren Werkmeistern zum Beweise des Einverständnisses mit der Bauunternehmung gleichfalls unterschrieben seyn.

Verweigern die Adjacenten ihre Genehmigungsunterschriften wegen gegründeter Beschwerden gegen die Bauführung, so hat die Lokalbaukommission diese Beschwerden zu untersuchen und wo möglich zum voraus alle Anstände, welche die Ausführung erschweren, in polizeilicher, rechtlicher Hinsicht zu beseitigen.

Eigentliche Baustreitigkeiten indeß, wo es sich um Besitzthum, Servituten und Eigenthumsrechte handelt, und wo also rein juridische Beurtheilung eintritt, werden sogleich der kompetenten Gerichtsbehörde zur Entscheidung überwiesen.

Hiernächst wird jeder Plan nach folgenden Gesichtspunkten geprüft:

a) Dauerhaftigkeit und Sicherheit,

b) Bequemlichkeit,

c) Ebenmaß und Schönheit in der äußern Anlage der Gebäude schlechterdings bedingt.

Eine Hauptfunktion der Polizei ist ferner, den Bauführer gegen Uebervortheilung durch Anstellung schlechter Arbeiter, zu vieler Lehrjungen und Schmälerung der Arbeitsstunden zu schützen, die Aufsicht über das Baumateriale zu handhaben, dergleichen nichtmaßhaltiges nach Maßgabe bei periodischen Visitationen zu konfisziren und die schlechten Möbel zerschlagen zu lassen.

Die Ausführung der Bauten selbst kann erst dann und zwar nur durch verpflichtete, für die Vollstreckung und Anordnung haftende Maurer- und Zimmermeister, welche ohnehin sämmtlich der Lokalbaupolizeikommission untergeordnet sind, begonnen werden, wenn dem Bauunternehmer die Genehmigung eröffnet und das von der Baukommission unterzeichnete Exemplar des Bauplans zugestellt seyn wird.

Zur Kontrolle werden besonders die zur Feuerbeschau Verordnete sich von den im Laufe des Jahres geführten Bauten und Reparaturen die ratifizirten Pläne vorlegen lassen und sich von der ordnungsmäßigen Ausführung überzeugen.

Bei jedem, von Gesellen unternommenen, oder ohne Vorwissen der Baupolizeibehörde aufgeführten Bau und Reparation, bei entdeckter Abweichung von dem genehmigten Plane, soll das Fehlerhafte ohne weiters, gleichgültig, ob der Bauherr oder die Werkleute die Schuld tragen, niedergerissen, und die Kontravenienten nach Umständen mit einer Geldstrafe von 1 bis 10 Reichsthalern — oder angemessenem Arrest geahndet werden.

Nördlingen den 17. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Wer an Georgi 1837 in die hiesige Sparkasse Einlagen machen will, hat sich vor der auf dem Rathhause am Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 26., 27. und 28. dieses Monats, jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr anwesenden Magistrats-Commission einzufinden, wer hingegen an genanntem Ziele Zinse oder gekündete Einlagen zu fordern und zu erholen hat, hat gleichfalls vor obengenannter Kommission, und zwar am Montag, Dienstag und Mittwoch den 8., 9. und 10. Mai dieses Jahrs zu den gleichfalls obenbestimmten Stunden zuverläßig zu erscheinen und die treffenden Sparkassenbüchlein mitzubringen.

Nördlingen den 1s. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Die der hiesigen Stadtkammer gehörigen, in den 3 Feldern der hiesigen Stadtflur liegenden Feldranken werden am nächsten

Donnerstag den 20. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Stadtkämmerei-Bureau an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen. Nördlingen den 13. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß in Sachen der Philipp Matthäus Beyschlag'schen nächsten Verwandten und Intestaterben wider den Abwesenden auf Aushändigung seines Vermögens ohne Caution erkannt worden ist, und diesen nach beschrittener Rechtskraft ausgehändigt werden soll.

Nördlingen den 3. April 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Auf die gestellte Bitte der Frau Wittwe des zu Ebermergen verstorbenen Herrn Dekans und Kirchenraths Winkelmann wird die ihr eigenthümlich gehörige Söldе Haus Nro. 12 zu Ebermergen sammt den dazu gehörigen Gemeindstheilen, ¼ Morgen Acker in den Vogten, ½ Tagwerk Wiese auf der Hek, drei Krautbeet und dem Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, zum öffentlichen Verkauf gebracht und hiezu Termin auf

Freitag den 5. Mai, Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wo zugleich die Kaufsbedingnisse bekannt gemacht werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu vorgeladen.

Actum Nördlingen am 14. April 1837.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird andurch bekannt gemacht, daß das Präklusions-Erkenntniß vom 14. d. M. in der Gantsache des dahier verstorbenen Spitalverwalters Burger heute loco publicationis an das Gerichtsbrett angeheftet wurde, nachdem dieses Konkurswesen durch den am 13. d. M. gerichtlich bestätigten Vergleich vom 1. Juni v. J. seine Erledigung erhalten hat. Nördlingen den 17. April 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am Samstag den 8. k. M. April und an jedem folgenden Sonnabend der nächsten April- und Mai-Monate, jedesmal Vormittags, von 10 bis 12 Uhr, beliebige Quantitäten von

Dinkel- Roggen- Gersten- und Haber-Früchten

vorigen Jahrs, auch nach Befinden, ältere Roggen-Vorräthe im Wege öffentlichen Aufstrichs an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen sind.

Nördlingen, am 30. März 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht:

Nachdem mit dem 15. d. M. das letzte Ziel der pro $18^{36}/_{37}$ zu erhebenden

3 Simpla Haussteuer,
$2^{4}/_{5}$ — Grund- Jagd- und Fischwassersteuer und
4 — Dominikal- Groß- Klein- und Blutzehentsteuer,

somit auch die Kreisumlage zu $3^{1}/_{2}$ kr. vom Steuergulden, verfällt, so werden zur vollständigen Einzahlung der diesjährigen Steuerrückstände, so wie der noch restirenden Gewerbssteuer-Hälfte für die Pflichtigen der hiesigen Stadt folgende Termine bestimmt:

I. für das Stadtviertel Lit. A.
Montag der 1. Mai,
Vormittag 7 bis 12 Uhr, von Haus Nr. 1 bis 100,
eod. Nachmittag von Haus Nr. 101 bis 150,
Dienstag der 2. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 151 bis 240,
Nachmittag von Haus Nr. 241 bis 287,

II. für das Stadtviertel Lit. B.
Mittwoch der 3. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 1 bis 100,
Nachmittag von Haus Nr. 101 bis 150,
Freitag der 5. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 151 bis 230,
Nachmittag von Haus Nr. 231 bis 259,

III. für das Stadtviertel Lit. C.
Montag der 8. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 1 bis 100,
Nachmittag von Haus Nr. 101 bis 150,
Dienstag der 9. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 151 bis 240,
Nachmittag von Haus Nr. 241 bis 275,

IV. für das Stadtviertel Lit. D.
Mittwoch der 10. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 1 bis 175,
Nachmittag von Haus Nr. 176 bis 200,
Donnerstag der 11. Mai,
Vormittag von Haus Nro. 201 bis 300
Nachmittag von Haus Nr. 301 bis 333.

Daß die Zahlungen in kassemäßigen Münzsorten geschehen müssen, ist bekannt, und wird mit dem Beifügen hier wiederholt, daß die bestimmten Termine genau einzuhalten sind, damit nicht die Mahnboten-Anwendung nothwendig werde.

Nördlingen am 14. April 1837.

von Ammon.

Nachdem die Karl Ruof'schen Gantgläubiger die am zweiten Verkaufstermin erzielte Kaufsangebote nicht genehmigt haben, so wird nun zur dritten Versteigerung der noch vorhandenen Gantrealitäten, und zwar:

der Wirthschaft zu Löpsingen mit aller Zugehör pag. 1030, wie solche in dem Ausschreiben vom 26. Jänner l. J. (außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nro. 68 und 69, Seite 453) ausführlich beschrieben ist, dann der noch vorhandenen liegenden Güter, als:

1 Morgen Acker in der Mauch pag. 90,
2 Morgen Acker in der Sulz pag. 1074,
1/2 Tagwerk Wiesen im steinigen Bach pag. 1028,
1/2 Tagwerk Wiesen allda pag. 611,
2 Morgen Acker auf'm Strich pag. 216,
7/8 Tagwerk Wiesen auf der Maihingerin pag. 226,
1/2 Morgen Acker in der Mauch pag. 194,
3/4 Morgen Acker auf'm Heuweg pag. 121,
1/4 Morgen Acker auf der alten Landstraße pag. 122,
das Kropflehen von 3 1/2 Morgen Acker und 4 Tagwerk Wiesen pag. 1881,
1/2 Morgen Acker beim Kreuzle pag. 1882,
1/2 Morgen Acker in der langen Quant pag. 1883,
1 Morgen Acker im Zwing pag. 1884,
1/3 von 2 Morgen Aecker in der Garnweiten pag. 646,
1/2 Morgen Acker auf'm Hausemer Bühl pag. 123,
1/2 Morgen Acker allda pag. 1554,
1/4 Morgen Acker im Bach pag. 652,
1/2 Morgen Acker im Weilerhaus pag. 671,
1/2 Morgen Acker in der Siegmännin pag. 1082,
1/2 Morgen Acker im Weilerhaus pag. 672,
3/8 Morgen Acker beim Baum pag. 40,
3/8 Morgen Acker allda pag. 1706,
1 Morgen Acker in der Garnweiten pag. 10,
1/4 Morgen Acker im Zwing pag. 513,
1/2 Feldlehen von 1 7/8 Morgen Acker und
1/4 Tagwerk Wiesen pag. 1399,
3/4 Morgen Acker auf'm Strich pag. 215,
1/2 Morgen Acker in der Mauch pag. 513,
3/4 Morgen Acker im Weilerhaus pag. 601,
1/8 Feldlehen von 1 3/4 Morgen Acker und 1/8 Tagwerk Wiesen pag. 1519,
1/2 Morgen Acker auf'm Berg pag. 299,
3/4 Morgen Acker allda pag. 300,
1/2 Morgen Acker auf'm Hausemer Bühl pag. 1078,
1/2 Morgen Acker im Zwing pag. 618,
1/2 Tagwerk Wiesen im Bach pag. 1083,
1 Morgen Acker im Gallenfeld pag. 5 und 6,
1/2 Morgen Acker im See pag. 1792,

1 Morgen Acker in der Kiesegert pag. 1792,
1/8 Morgen Acker vorm Berg pag. 1351,
1/2 Morgen Acker im Mauchfeld pag. 1502,
3/4 Morgen Acker auf dem Elbensteig pag. 1779,
1/2 Tagwerk über der Eger pag. 1816,
1 Tagwerk im Herbstmad pag. 95,
geschritten, und hiezu eine Tagsfahrt auf

Freitag den 28. April l. J.

bestimmt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber in das Ruof'sche Wirthshaus zu Löpsingen hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 1. April 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer, Assessor. coll. Strelin, R. P.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

27. März D. Luitpold August Rudolph, Sohnlein des Herrn Friedrich v. Ammon, königlichen Rentbeamten dahier.
10. April B. Anne Katharine, Töchterlein des Georg Jakob Krauß, Schuhmachermeisters.
14. — A. Johannes, Sohnlein des Johannes Wertsch, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
10. April	D.	Marie Margarethe, geborne Hubel, nachgelassene Wittwe, des Joh. Friedrich Beck, Inwohners und Taglöhners, an Wassersucht	72 1/2 Jahr.
11. —	A.	Karl Friedrich, Sohnlein des Johann Friedrich Weidner, Bäckermeisters, am Steckfluß	1 3/4 Monat.
cod. —	B.	Friedrich Wilhelm, Sohnlein des Georg Adam Schnell, Schuhmachermeisters, an Gichtern	10 Monat.
14. —	C.	Johann Georg, Sohnlein des Johann Alexander Lemp, Metzgermeisters, am Darmbrand	5 3/4 Monat.

Fremden-Anzeige
vom 10. bis 17. April.

In der Krone. Die Herren Kaufleute: Platenius von Elberfeld, Ulsamer von Distalhausen, Schwarzländer von Nürnberg, Kirchner von Sohlingen, Kremel von Reutlingen.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Heinemann von Würzburg, Redlinger von Augsburg, Stetfeldern von Marktsteft.

In der Sonne. Hr. Waldstein, Optikus von Förzbach. Hr. Rosenberg, Fabrikant von Neuburg. Frau Doktor Zimmermann nebst Fräulein Tochter von Krumbach. Frau Beck, Bürstenmacherin v. Dinkelsbühl. Hr. Reiser, Kaufmann von Stuttgart.

Im goldnen Rad. Hr. Motz, Landgerichtsdiener von Kadolzburg.

Im Hecht. Hr. Häubele, Schreiner von Dorfmerken.

In Privathäusern. Hr. Wagenseil von Kaufbeuren.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 1 kr. 3 pf.			
2 — 3 kr. 2 pf.			
4 — 7 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
feiner Auszug	2 1 —	30 1	7 3
Schönmehl	1 45 —	26 —	6 2
Nachmehl	1 29 —	22 1	5 3
Roggenmehl	1 — —	15 —	3 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife	22 kr.
Rindschmalz — —	24 bis 25 kr.
Schweinschmalz — —	24 — 25 kr.
Butter . . . . — —	20 — 21 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl. 12 — 14 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	. . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar	. . . . 22 — 24 kr.
Tauben — —	. . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 14 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr.
Erbsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen — —	1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	3 fl. 30 kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 13 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	— — —	9 30

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 15. April 1837. Höchster.	Mittler.	Niedrigster
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	10 21	9 36	9 6
Roggen	6 52	6 40	6 24
Gerste	7 1	6 8	5 29
Haber	4 43	4 21	4 12

	Augsburg, vom 14. April. Mittler.
	fl. kr.
Waizen	9 50
Kern	10 6
Roggen	5 52
Gerste	6 54
Haber	3 55

	Donauwörth, vom 12. April. Mittler.
	fl. kr.
Waizen	9 8
Kern	8 40
Roggen	6 2
Gerste	5 54
Haber	3 44

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 16 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

In der Verlassenschaftssache der Wittwe Josepha Strobel von Maihingen wird deren hinterlassenes Wohnhaus sammt Zugehör zu Dorf und Feld St. B. pag. 64

Dienstag den 25. April l. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 22. März 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. coll. Strelin, R. P.

Die Frau Wittwe des k. Kirchenraths und Dekans Winkelmann in Ebermergen hat nun auf den öffentlichen Verkauf ihrer in

11 Morgen bestehenden Grundstücke

den Antrag gestellt, wozu das unterfertigte Herrschaftsgericht Termin auf

Montag den 1. Mai dieses Jahrs

Vormittags 9 Uhr anberaumt hat.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Harburg den 10. April 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Dürr.

In der Verlassenschaft des verlebten Herrn Dekans und Pfarrers Feldle aus Bissingen werden Dienstag den 25. April l. J. und den darauf folgenden Tag im Pfarrhause dahier

a) an Mobilien: eine goldene Repetiruhr, silberne Bestecke, Löffel, Salzgefäße, Malereien, Kupferstiche, Zinn, Porzellain, Kleidungsstücke, Betten, weiße Waschwaaren, Geräthschaften aller Art, Baumannsfahrnisse, Kästen und Sessel, eine Chaise, Holz, Getraid, Flachs, Heu, Stroh;

b) an Immobilien:

½ Morgen Acker im Grafenhau,
⅝ Morgen Acker im Ostheimer Feld,
½ Morgen Acker der Krummacker,
¼ Morgen Acker der Rubacker,
½ Morgen Acker in der krummen Gwand,
½ Morgen Acker im Käsbühl,
⅜ Morgen Acker in den Klingen

öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Die Versteigernng beginnt jedesmal Morgens 8 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Bissingen am 14. April 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

D. i.

Kummer, Aktuar. Frisch.

Holzverkauf.

Am Montag den 24. April l. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem fürstlichen Sommerkeller zu Baldern folgende Holzgattungen aus dem Revier Baldern meistbietend verkauft, als:

Holzschlag Fettholz und Spitz
400 Klaftern,
55 Nutzholzstämme und Blöcke,
80 Wellenschlauen,
90 Stück fichtene Stangen,
Forstort Brand
12½ Klaftern,
1500 Stück geformte Wellen,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 13. April 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Kirchheim. Forstamt Baldern.
Röhrle. Nagel.

Am Mittwoch den 26. dieß, von Vormittags 10 Uhr an, verkaufen die unterzeichneten Aemter in dem Wirthshause zu Frickingen
aus dem Forstort Thalmadhau:
100 Klaftern Brennholz,
18 Nutzholzstämme und Blöcke,
36 Wellrißschlauen

im öffentlichen Aufstreich, wozu solvente Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen
am Dienstag den 25. April c.
aus dem Revier Harburg, Forstort Heckelsberg, Badholz und Bräunlesberg das fertig gestellte Holz mit
125 Klaftern,
14000 Wellen,
6 Nutzholzstämme
bei günstiger Witterung im Walde, außerdessen aber im obern Wirthshause zu Grosforheim; ferner
am Mittwoch den 26. April c.
aus den Forstorten Emertshofer, Forstbirken und Herriederin
150 Klaftern,
10000 Wellen,
10 Nutzholzstämme
im Gasthause zu Schafhausen.

Die Versteigerung beginnt jedesmal Vormittags 10½ Uhr, und es werden hiezu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen.

Harburg und Mauren am 11. April 1837.

Das Fürstlich Oettingen Wallersteinische
Rentamt Harburg. Forstamt Harburg.
Mayer. Mayer.

Neresheim. Aufforderung des Eigenthümers eines gestohlenen Mantels und einer Wagenblahe.

Dahier ist das Tuch von einem blauen Mantel und einer Wagenblahe eingekommen, welche im vergangenen Winter in Nördlingen entwendet wurden, deren Eigenthümer noch nicht bekannt ist. Mit dem Mantel soll auch eine Briefstasche weggekommen seyn.

Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich entweder dahier oder bei dem ihm vorgesetzten Gerichte über diesen Diebstahl vernehmen zu lassen.

Das betreffende Gericht wird gebeten, diese Einvernehmung zu pflegen, hiebei namentlich die Stunde des Diebstahls zu erheben und das Erhobene sogleich hieher mitzutheilen.

Den 11. April 1837.

Königlich würtembergisches Oberamtsgericht.
Aktuar Staib.

Ellwangen. (Holzverkäufe.) Am Mittwoch den 19. April dieses Jahrs werden in dem in der Nähe der Aumühle, zwischen Ellenberg und Dinkelsbühl liegenden Staatswalde Mönchshardt, Reviers Ellenberg,

268 Nadelholz-Blöcke, größtentheils Forchen von vorzüglich schöner Qualität, namentlich zu Kühldielen für Bierbräuer geeignet;

ferner am

Donnerstag den 20. April dieses Jahrs

in dem Staatswald Königsrotherwald, unterhalb Wörth liegend,

41 tannene Sägblöcke,
82 Klaftern tannene Scheiter,
17½ Klaftern tannene Prügel

und nach dieser Verhandlung, an demselben Tage, im Staatswald Altmüllerholz, zwischen Ellenberg und der Aumühle, zunächst an der Straße nach Dinkelsbühl,

15 tannene Sägblöcke,
34 tannene Baustämme und
2¼ Klaftern tannene Prügel

im Aufstreich verkauft.

Die Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, sich an beiden oben bestimmten Tagen, je Morgens 8 Uhr, an den bezeichneten Orten einzufinden, und haben dieselben sich mit Geld zu versehen, um als Aufgeld den 20sten Theil des Erlöses sogleich entrichten zu können.

Den 10. April 1837.

Königliches Forstamt.
von Ortlinger, Oberforstmeister.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Noch tief gebeugt wegen des — am 18. v. M. März erst erlittenen Verlusts unseres unvergeßlichen Vaters, sind wir leider durch das — am 7. d. M. auch erfolgte Ableben unserer theuren Mutter, der quiesc. Patrimonialrichters Wittwe Marianne Katharine Frickhinger, in noch größere Trauer versetzt worden.

Wir erstatten hiermit für die zahlreiche Begleitung der Entschlafenen zum Grabe unsern gehorsamsten Dank, und wiederholen die Bitte um fernere Freundschaft und Gewogenheit. Die trauernden Hinterbliebenen.

(Danksagung.) Für die zahlreiche Begleitung zum Grabe unseres verstorbenen Vaters und Schwiegervaters, Joseph Reichherzer, Fürstlich Wallersteinischen Domainenverwalters in Kloster Deggingen, erstatten wir allen gegenwärtig gewesenen Honoratioren, Verwandten und guten Freunden den verbindlichsten Dank. Die hinterbliebene Wittwe mit ihrem Sohn und Tochtermännern Ursula Reichherzer, geb. Dienrer.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 20. April, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Wohnung des Aufschlageinnehmers Hohbach Lit. A Nro. 149, unweit der Herrgottskirche, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin 1 Kommodekasten, 1 runder Tisch mit Schubladen, 2 einschläfrige Bettstatten, verschiedene Kinderspielwaaren, Kinderkutsche, Stühle, Sessel, mehrere Fenstergitter, Steingut, Gläser, Porzellan, Portrait, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden erlassen werden.

Bei P. F. Trüdinger in Deiningen steht ein gut conditionirtes, einspänniges, modernes Wägelchen mit vorderm und hinterm Sprießleder und ganz ausgepolstertem Sitz zu verkaufen.

Auch sind ebendaselbst circa 20 Centner Heu und etwas Roggenstroh käuflich zu haben.

Eine leere Chaise fährt nächsten Sonntag früh nach Augsburg ab bei Müller, Hufschmied, beim Lamm.

(Zu verkaufen.) Zwei schön gearbeitete, eiserne Fenstergitter, wovon das eine zu Oberlicht auf eine Haus- oder Ladenthüre sich eignet, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Zu verkaufen.) Zwei Kinderchaisen und eine viersitzige Chaise steht zu verkaufen bei Friedrich Hubel, Sattler, in der Reimlinger Gasse.

(Mitleserges uch.) Wir suchen für die gediegene Zeitschrift:

Blätter für literarische Unterhaltung,

Jahrgang 1837, 366 Nummern, mit vielen Beilagen, gr. 4. Leipzig, noch mehrere Mitleser unter billigen Bedingungen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Logisvermiethung.) Für eine stille Familie ist täglich ein sehr bequemes Logis zu vermiethen. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

(Gefundenes.) Zwei Schlüssel wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen:

Dr. Philipp Jacob Spener's

weiland Königlich Preußischen Consistorialraths und Probstes i

hievon gelangen sollte.

Nördlingen den 23. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus der Hucker Andreas Deffner'schen Eheleute dahier Lit. A Nro. 206 im Badgäßchen, bestehend im untern Stock aus einer Stube mit eisernem Ofen, Küche, Holzlage und Keller, im zweiten Stock aus einer Stube mit eisernem Ofen, Küche, zwei Kammern, zwei Bodenkammern und einem Boden, wobei sich ein Baumgärtchen befindet, auf

Montag den 8. Mai, Vormittags 9 Uhr,

nhalts und wegen seiner klaren, herzlichen und
Hand- und Hausbuch empfohlen zu werden ver-
zu dem es gleichsam einen fortlaufenden Com-
Theologe dasselbe nicht ohne Nutzen in die Hand
Segen das Evangelium predigen solle, welches
o schließe ich denn in Bezug auf dieses Werk

aft, und wie es bisher auch in den Büchern
Erbauung stattlich gesegnet worden, (wie ins-
segnen pflegt), also wird es auch bei uns nicht

den weniger Bemittelten zugänglich zu machen,
6 Bogen gr. 8. mit großen Lettern auf schö-
ist bereits erschienen. Man verpflichtet sich zur
andlungen des In- und Auslandes erhalten.
n.

---

mehrmal zur Hegung der Sicherheit, und wider
und thätigen Christenthums mißbraucht zu wer-

Aufnahme zu erfreuen hoffen.

C. W. Fröhlich & Comp.,
Verleger.

Wohnung.	Exemplare.

(Mitlesergesuch.) Wir suchen für die gediegene Zeitschrift:
Blätter für literarische Unterhaltung,
Jahrgang 1837, 366 Nummern, mit vielen Beilagen, gr. 4. Leipzig,
noch mehrere Mitleser unter billigen Bedingungen.
C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Logisvermiethung.) Für eine stille Familie ist täglich ein sehr bequemes Logis zu vermiethen. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

(Gefundenes.) Zwei Schlüssel wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Nro. 17.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 25. April 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Haftscheine über Forderungen an die hiesige Kriegsschuldentilgungskasse für Quartiers- und Vorspanns-Leistungen in den Kriegsjahren 1801 bis 1815 können nicht

am Freitag den 28. dieses Monats,

sondern erst am

Mittwoch den 3. Mai dieses Jahres

an die treffenden Eigenthümer ausgehändigt werden.

Nördlingen den 21. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Am 22. dieses Monats wurden dahier entwendet: 4 silberne Kaffeelöffelchen, 1 silberner Schlüsselhaken, 1 dergleichen Strickring, 1 dergleichen Zuckerzange, 1 Paar dergleichen Strickstiefelchen und 4 bis 5 fl. in Geld.

Ferner wurde in einem andern Hause an demselben Tage entwendet: eine silberne eingehäusige Sackuhr mit silberner Kette von länglichten Gliedern.

Man warnt das Publikum vor dem Ankaufe dieser Gegenstände und fordert dasselbe zur pflichtschuldigen Anzeige auf, wenn irgend Jemand zu einiger Kenntniß hievon gelangen sollte.

Nördlingen den 23. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus der Hucker Andreas Deffnerschen Eheleute dahier Lit. A Nro. 206 im Badgäßchen, bestehend im untern Stock aus einer Stube mit eisernem Ofen, Küche, Holzlage und Keller, im zweiten Stock aus einer Stube mit eisernem Ofen, Küche, zwei Kammern, zwei Bodenkammern und einem Boden, wobei sich ein Baumgärtchen befindet, auf

Montag den 8. Mai, Vormittags 9 Uhr,

im Wege der Exekution öffentlich verkauft werden solle, daher Kaufsliebhaber sich am Gerichtssitz einzufinden haben.

Nördlingen den 15. April 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht:

Nachdem mit dem 15. d. M. das letzte Ziel der pro $18^{36}/_{37}$ zu erhebenden

3 Simpla Haussteuer,
$2^4/_5$ — Grund- Jagd- und Fischwassersteuer und
4 — Dominikal- Groß- Klein- und Blutzehentsteuer,

somit auch die Kreisumlage zu $3^1/_2$ kr. vom Steuergulden, verfällt, so werden zur vollständigen Einzahlung der diesjährigen Steuerrückstände, so wie der noch restirenden Gewerbssteuer-Hälfte für die Pflichtigen der hiesigen Stadt folgende Termine bestimmt:

I. für das Stadtviertel Lit. A.
Montag der 1. Mai,
Vormittag 7 bis 12 Uhr, von Haus Nr. 1 bis 100,
eod. Nachmittag von Haus Nr. 101 bis 150,
Dienstag der 2. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 151 bis 240,
Nachmittag von Haus Nr. 241 bis 287,

II. für das Stadtviertel Lit. B.
Mittwoch der 3. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 1 bis 100,
Nachmittag von Haus Nr. 101 bis 150,
Freitag der 5. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 151 bis 230,
Nachmittag von Haus Nr. 231 bis 259,

III. für das Stadtviertel Lit. C.
Montag der 8. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 1 bis 100,
Nachmittag von Haus Nr. 101 bis 150,
Dienstag der 9. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 151 bis 240,
Nachmittag von Haus Nr. 241 bis 275,

IV. für das Stadtviertel Lit. D.
Mittwoch der 10. Mai,
Vormittag von Haus Nr. 1 bis 175,
Nachmittag von Haus Nr. 176 bis 200,
Donnerstag der 11. Mai,
Vormittag von Haus Nro. 201 bis 300
Nachmittag von Haus Nr. 301 bis 333.

Daß die Zahlungen in kassemäßigen Münzsorten geschehen müssen, ist bekannt, und wird mit dem Beifügen hier wiederholt, daß die bestimmten Termine genau einzuhalten sind, damit nicht die Mahnboten-Anwendung nothwendig werde.

Nördlingen am 14. April 1837.

von Ammon.

Von der allhiesigen Kirchenstiftung

werden künftigen Samstag den 28. dieses Monats, Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr auf dem Rathhause beliebige Quantitäten Dinkel, Haber und einige Schaff Kern an die Meistbietenden verkauft, wozu die allenfallsigen Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen, den 22. April 1837.

Protestantische Kirchenverwaltung.
Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Die Gemeinde Deiningen erbaut ein Armenhaus daselbst. Zur Verakkordirung dieses Bauwesens wird eine Tagsfahrt auf

Freitag den 5. Mai

angesetzt und konzessionirte Werkmeister werden eingeladen, an dieser Tagsfahrt Vormittags 9 Uhr in dem Oeffner'schen Wirthshause zu Deiningen zu erscheinen, um daselbst ihre Angebote anzugeben; auch bleibt ihnen überlassen, bis zu diesem Termin täglich den Bauplan mit Ueberschlag in der diesseitigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Wallerstein den 17. April 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

An nachbemerkten Tagen wird von den unterzeichneten Aemtern folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft, nämlich

zu Trochtelfingen in dem Wirthshause zum Rößlen
Montag den 1. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an,
aus dem Forstort Thalhau
130 Klaftern Brennholz,
17 Nutzholzstämme,
17 Wellrißschlauen,
aus dem Forstort Ohrenberg
40 Klaftern Nadelholz,
10 Wellschlauen,
mehrere Partien Nadelstreu,
in Aufhausen am Schenkenstein, in dem Junginger'schen Wirthshause,
Mittwoch den 3. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an,
aus dem Forstort Kohlgrube
160 Klaftern Brennholz,
46 Nutzholzstämme,
7000 geformte Wellen,
aus dem Forstort Leisgang
150 Klaftern Brennholz,
18 Nutzholzstämme,
22 Wellschlauen.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung eingeladen.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Auf Freitag den 5. Mai d. J. wird in dem fürstlichen Forstrevier Harburg, aus den Distrikten Jungholz, Hasel und Fischerholz, folgendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

110 Klaftern,
16000 Stück Wellen und
56 Stück Nutzholzstämme.

Kaufslustige wollen sich deshalb an dem obigen Tage, Vormittags 10½ Uhr in der fürstlichen Schloßbräu zu Harburg einfinden, wo mit dem Verkauf angefangen wird.

Donauwörth und Mauren den 21. April 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Harburg. Rentamt Heiligkreuz.
Mayer. Schäfer.

Unterzeichnete Aemter verkaufen am
Mittwoch den 3. Mai 1837, Vormittags,
im Meyerholze beim Karlshof, Revier Hohenaltheim,
180 Klaftern Holz,
8000 Wellen und
2 Nutzholzstämme,
wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Bissingen den 20. April 1837.

Fürstliches Rentamt Bissingen. Fürstliches Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen am
Freitag den 5. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr,
im Forstort Käferholz, aus dem Revier Thanhausen folgende Holzgattungen,

Forstort Käferholz und Sulz
140 Klaftern,
10 Nutzholzstämme,
12 Schlauenreisach,
Forstort Negeleshau
80 Klaftern,
3 Nutzholzstämme,
8 Wellschlauen

und laden solvente Kaufsliebhaber hiemit ein.

Am 18. April 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Kirchheim. Forstamt Baldern.
Rohrle. Nagel.

Versteigerung.

Montag den 8. Mai d. J. und den folgenden Tagen von 8 bis 12 Uhr Vor- und 2 bis 7 Uhr Nachmittags werden nachfolgende, zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Hofraths Abendantz gehörige Gegenstände in dessen Behausung zu Wallerstein gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als:

Silbergeräthe, Spiegel, Kupferstiche, Stockuhren, porzellainene vergoldete Tassen, Speise- und Dessert-Servicen, Krystall und andere Glaswaaren,

Leib- Bett- und Tischwäsche von Damast ꝛc. ꝛc. Vorhänge, Federbetten, Pferdhaarmatratzen, Bettdecken, Sekretairs, Kommoden, Consols- und Garderobkästen, Sopha's, Fauteils und andere Sessel von Magahoniholz, runde Speise-, Spiel-, Arbeits- und andere Tische von Magahoni- und Nußbaumholz, Pferdgeschirre, Reitsättel, Zäume, Pistolen, Jagdgewehre, Säbel, Kupfer, Zinn, Messing und eisernes Kochgeschirr und viele andere brauchbare Effekten.

Kaufsliebhaber ladet ein

Wallerstein den 18. April 1837.

Pröller,
Fürstlich Oettingen Wallersteinischer Domänialkanzleirath,
als Hofrath Abendantz'scher Universal-Testaments-Exekutor.

Neresheim. Aufforderung des Eigenthümers eines gestohlenen Mantels und einer Wagenblahe.

Dahier ist das Tuch von einem blauen Mantel und einer Wagenblahe eingekommen, welche im vergangenen Winter in Nördlingen entwendet wurden, deren Eigenthümer noch nicht bekannt ist. Mit dem Mantel soll auch eine Brieftasche weggekommen seyn.

Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich entweder dahier oder bei dem ihm vorgesetzten Gerichte über diesen Diebstahl vernehmen zu lassen.

Das betreffende Gericht wird gebeten, diese Einvernehmung zu pflegen, hiebei namentlich die Stunde des Diebstahls zu erheben und das Erhobene sogleich hieher mitzutheilen.

Den 11. April 1837.

Königlich würtembergisches Oberamtsgericht.
Aktuar Staib.

Subscription mit außerordentlichen Vortheilen.

Die

300

schönsten und merkwürdigsten Ansichten

des ganzen Weltalls.

Mit Beschreibung.

Meyer's Universum.

Vierter Jahrgang.

Die drei ersten Bände (Jahrgänge) des **Universums** sind vollendet. — **Eilf** Auflagen desselben von den ersten Bänden der deutschen, zwei von der polnischen Ausgabe, Uebersetzungen in der französischen, russischen,

italienischen, englischen, ungarischen, holländischen und schwedischen Sprache liegen vor uns; der berühmte **Oehlenschläger** übertrug das Werk in's Dänische; spanische, serbische und böhmische Ausgaben werden eben veranstaltet; **vielfältige Nachbildungen** sind in England, Frankreich und Deutschland versucht worden: Alles das zusammengenommen ergiebt einen Erfolg für das Unternehmen, welcher seines Gleichen vergebens sucht. — Der Herausgeber ist fern davon, solche Theilnahme seinem Talente zuzurechnen; aber er glaubt, der Geist, der in seinem Werke wehe, sei ein guter Geist, und der Freund der Civilisation dürfe sich freuen ob des **Universums** Verbreitung über den Erdkreis.

Alle,

welche dieses schönste, beliebteste, unterhaltendste und wohlfeilste

aller Stahlstichwerke noch nicht besitzen,

können jetzt, bei Beginn des vierten Jahrgangs, ohne Verbindlichkeit auch die früheren zu nehmen,

als Subscribenten eintreten.

Der **Preis** für jede broschirte Monatslieferung von 3 bis 4 Stahlstichen ist unverändert 5⅓ Groschen sächsisch — 24 Kreuzer rheinisch — 7 Silbergroschen preußisch Courant — 22 Kreuzer Conventionsmünze.

Trotz dieser Wohlfeilheit, welche noch durch **kein** ähnliches Unternehmen erreicht worden ist, verpflichten wir uns gegen die geehrten Empfänger und Subscribenten des **vierten** (jetzt beginnenden) Jahrgangs des Universums,

welcher ein für sich bestehendes Ganze ausmacht,

zu folgenden Zusagen:

1) zu abermaliger und bedeutender **Werth-Steigerung** des **artistischen** Theils des Werks. Die mittelmäßigen Talente sind aus dem Kreise Derer entfernt, welche für diesen Jahrgang arbeiten. Sie sind ersetzt durch die Herren Finden, Barber und Schröder in London und Paris, Künstler, die jeder Kenner als die besten ihres Faches ehrt,
2) zu **unentgeldlicher Zugabe** eines prachtvoll gestochenen allegorischen **Haupttitels**; ein von vielen Seiten dem Werke gewünschter Schmuck. — Er wird mit der sechsten Lieferung **gratis** erscheinen. — Und
3) versprechen wir unsern Freunden ein Geschenk im Werthe von

20,000 Thalern,

durch die Gratis-Vertheilung von 25.000 klassischen **Kunstwerken**, jedes von ⅔ bis zu 10 Thlr. Ladenpreis.

Die Grundsätze, nach welchen die **Austheilung** geschieht, wird ein später erscheinendes Programm ausführlich auseinandersetzen; hier möge die Versicherung genügen: daß **kein** Empfänger des **vierten Universum-Bandes** dabei **leer** ausgehen **kann**, und **jeder** wenigstens **ein** kostbares und klassisches Kunstblatt mit dem letzten (dem zwölften) Hefte desselben ganz kostenfrei erhalten wird.

Hildburghausen, Amsterdam und New-York, März 1837.

Das Bibliographische Institut.

Exemplare von der ersten Lieferung des vierten Jahrgangs dieses berühmten Werks liegen in unterzeichneter Buchhandlung vorräthig.

Von der unübertrefflichen artistischen Ausführung, — von dem hohen Kunstwerthe der Stahlstiche zeugen überdies die Proben, die wir auf Verlangen Jedermann gern zur Ansicht einsenden.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

18. April. D. Johann Melchior Schweiher, Gastwirth zum Karpfen, mit Jgfr. Marie Magdalene Steinmeier.

Gebohrene:

21. April A. Margarethe Wilhelmine, Töchterlein des Georg Ludwig Bühler, Schneidermeisters.

23. — — Anne Margarethe, Töchterlein der Anne Marie Bauer von Herkheim.

Gestorbene:

			Alter.
16. April.	C.	Georg Heinrich, Söhnlein des Georg Adam Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers, am Schleimschlag	7 Monat.
eod. —	A.	Christian Heinrich, Söhnlein des Georg Michael Joas, Leinwebermeisters, an häutiger Bräune	3¼ Jahr.
17. —	C.	Anne Margarethe, geborne Herrle, nachgelassene Wittwe des Georg David Knorz, gewesenen Gastwirths zum Herz, an Lungenschwindsucht	61 Jahr.
19. —	D.	Benedikt Jakob Wiedenmann, gewesener Gastwirth zum schwarzen Lamm, an Altersschwäche	79¾ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 17. bis 23. April.

In der Krone: Hr. Pfarrer Müller mit Familie v. Ammelbruch. Hr. Ziegler, Gastwirth von Riedbach. Die Herren Kaufleute: Ballauf von Bremen, Breitenbach von Würzburg, Beckmann von Elberfeld, Poschwitz von Mannheim, Fürst von Marktbreit, Fries von Nürnberg, von Mielach, Pratsch und Tauber v. Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Holzinger von Ansbach, Mohr von Dinkelsbühl, Fischer von Nürnberg, Firkel von Hanau, Friedmann von Frankfurt, Merk von Stuttgart, Klopper von Elferfeld, Schwarz von Marktsteft, Diener von Schweinfurt, Scheuer von Fürth, Kocher von Frankfurt.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Link, Wallach, Stockmeier von Zürich.

Im goldenen Ochsen: Hr. Bergdörfer, Müller von Dinkelsbühl. Die Herren Handelsleute: Leitner und Ladstetter von Defereggen.

In den drei Mohren: Hr. Stark, Weinwirth von Augsburg. Hr. Weibel, Handelsmann von Dürkenheim.

Im goldenen Rad: Hr. Ulmer, Bilderhändler von Nürnberg.

Im silbernen Lamm: Hr. Wannesteter, Handelsmann von München.

Im bayerischen Hof: Hr. Hauser, Teppichhändler von Arnbach.

In Privathäusern: Hr. Schönchen v. Kirchheim bei Jüterbock in Preußen. Hr. Dalcho, Schönfärber von Wassertrüdingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 1 —	30 1	7 3
Schönmehl	1 45 —	26 —	6 2
Nachmehl	1 29 —	22 1	5 3
Roggenmehl	1 — —	15 —	3 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	23 bis 24 kr.
Schweinschmalz — —	23 — 24 kr.
Butter . . . . — —	20 — 21 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück — fl.	8 — 10 kr.
Enten — — . . . . —	— — kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	24 — 28 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 13 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr.
Erbsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen — —	1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	3 fl. 30 kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	14 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	— — —	10 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 22. April 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	47	10	12	9	28
Roggen	7	4	6	49	6	35
Gerste	7	23	6	47	6	11
Haber	4	50	4	27	4	6

Augsburg, vom 21. April. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	38
Kern	10	4
Roggen	5	49
Gerste	6	42
Haber	3	56

Donauwörth, vom 12. April. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	11
Kern	9	9
Roggen	6	20
Gerste	6	7
Haber	3	43

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 17 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Allen werthen Freunden und Bekannten, welche uns an unserm Hochzeittage mit Geschenken beehrten, sagen wir hiemit öffentlich den herzlichsten Dank, und versichern, bei ähnlich vorkommenden Fällen uns wieder dagegen erkenntlich bezeigen zu wollen.

Johann Melchior Schweiher und
Marie Magdalene Schweiher, geb. Steinmeier.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß bei mir alle Montag Gesellschaftstag ist. Zu recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich bestens

Johann Melchior Schweiher, Gastwirth zum Karpfen.

(Oeffentlicher Dank.) Allen denjenigen Personen, welche die Güte hatten, der Beerdigung des gewesenen Seniors und Pfarrers Herrn Lindner zu Mönchs Deggingen anzuwohnen, bringen wir hiemit den herzlichsten Dank dar.

Mönchs Deggingen den 20. April 1837.

Die Hinterbliebenen.

(Gastwirthschaftverkauf.) Der Unterzeichnete ist Willens, seine Gastwirthschaft zum goldenen Hirsch zu Nördlingen mit den dazu gehörigen Gebäuden, einer realen Branntweingerechtigkeit und der neueingerichteten Mälzerei im Ganzen oder theilweise Dienstag Abends 7 Uhr den 9. Mai zu verkaufen. Kaufsliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen und benannten Abend im goldenen Hirsch sich einfinden.

Nördlingen den 24. April 1837.

Karl Müller, Gastwirth zum goldenen Hirsch.

(Schmiedstätteverkauf.) Durch den schnell erfolgten Tod meines Sohnes Xaver Wunderle von hier, für welchen ich die hiesige reale Schmiedgerechtigkeit sammt Haus und allen Rechten und Gerechtigkeiten zu Dorf und Feld gekauft habe, finde ich mich leider zum Verkaufe dieser Schmiedstätte veranlaßt. Ich bin im Stande, die vollkommensten neuhergestellten Handwerkszeuge nebst allen Vorräthen mit in den Kauf zu geben, und indem ich dieses bekannt mache, lade ich allenfallsige qualifizirte Liebhaber zu einem Kaufsabschluß dieser wegen ihrer günstigen Lage als gewiß vortheilhaften Schmiedstätte zu mir ein.

Kleinerdlingen den 23. April 1837.

Jakob Wunderle, Bauer, in Kleinerdlingen.

(Waarenempfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt seinen hiesigen und auswärtigen Freunden seine selbst verfertigten Tabackspfeifen, Röhre und Spitzen aller Art, Kegelkugeln aus gutem Lignum Sanctum, Kegel aus gutem ausgetrocknetem Weißbuchenholz und sonstigen Drechslerarbeiten zu den billigsten Preisen.

Christoph Mühe, Drechslermeister,
neben dem goldenen Lamm.

Zur Nachricht.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er dem Herrn Oberschreiber Knörr in Harburg die inhabende General-Vollmacht gekündigt hat, und daß derselbe daher nicht mehr befugt ist, für ihn irgend eine gerichtliche oder außergerichtliche Handlung giltig vorzunehmen, weshalb die Schuldner des Unterzeichneten sich in allen Fällen an ihn selbst zu wenden haben.

Nördlingen den 19. April 1837. G. W. Hubel, Jurist.

Der Unterzeichnete sucht ein Logis in einer freundlichen Lage der Stadt und eine Eingängerin, welche die Kochkunst versteht.

Nördlingen den 19. April 1837.

G. W. Hubel, Jurist.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 27. April, Vormittags 8 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. D Nro. 268 eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Oberröcke, Frackröcke, Hosen, Gilet, Stiefel, silberne Tabackspfeifen, Uhren, silberne Messerbestecke, ein goldenes Uhrbehäng, Kupfer, Zinn, eine Kugelbüchse, Säbel, altes Eisen, eine Waag sammt Gewichter, Sriel- und Backpfannen, Backbleche, Kommods, zweithürene und andere Kästen, eine Tafel, Tische, Bettstatten, nebst Betten und andern Fahrnissen und den darauf folgenden Tag ein Lodweberhandwerkszeug, eine Parthie Wolle und Garn an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Aißlinger, Lodwebers Wittwe, in der Reimlinger Gasse.

(Bücherversteigerung.) Künftigen Mittwoch den 26. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird der Büchernachlaß meines sel. Mannes versteigert. Es befinden sich darunter: die Stunden der Andacht, Schröckh's Weltgeschichte, Hagedorns Werke, Wilhelms Naturgeschichte, Don Quixote, Nördlinger Geschlechtshistorie u. m. a. Liebhaber ladet hiezu höflichst ein

Aißlinger, Wittwe, in der Reimlinger Gasse.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von Strohhüten in allen Gattungen neuester Façon, verspricht die billigsten Preise und bittet um zahlreichen Besuch.

Karoline Springer, Putzarbeiterin in Kleinerdlingen.

Einladung zum Stabenfest, an welchem Unterzeichneter außer seinem gewöhnlichen guten Lagerbier, auch mit einem sehr guten der Gesundheit nicht nachtheiligen Porterbier versehen sein wird. Zahlreichem Besuche sieht ergebenst entgegen

Ostertag, Badinhaber.

(Einladung.) Heute über 8 Tage, als am Stabenfeste, erdffne ich meinen Sommerplatz auf der Schanze und halte Abends Tanzmusik. Ich lade zu zahlreichem Besuche, gute Musik und prompte Bedienung zuschernd, höflichst ein.

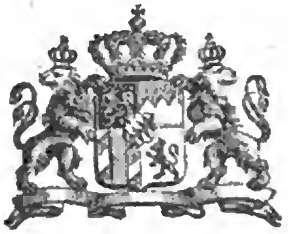
Den 24. April 1837. Johann Beck, Wirth zum Schlüssel.

(Zu vermiethen.) Lit. A Nro. 154 ist täglich oder bis Jakobi das untere Logis zu beziehen.

Georg Schiele.

Nro. 18.

Intelligenzblatt

der königlich  bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 2. Mai 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehendes allgemeines höchstes Rescript der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 24. d. M. wird hiemit zur Kenntnißnahme des dafür interessirten Publikums gebracht, damit sich diejenigen Personen, welche einen Verdienst dieser Art suchen wollen, in Zeiten dahin wenden mögen.

Nördlingen den 30. April 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die für den Bau des Ludwig-Canals erforderlichen Arbeiter und die festgestellte Lohnbezahlung an dieselben betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs

wird in Bezug auf die Ausschreibung vom 28. Februar eröffnet, daß nunmehr die Bezahlung der Taglöhnungen an die beim Ludwig-Canal verwendet werdenden Arbeiter durch die königliche Canal-Bau-Inspektion in Nürnberg festgesetzt worden sei, wie folgt:

Der gewöhnliche Taglohn eines gesunden und rüstigen Taglöhners beträgt nach seiner Brauchbarkeit 24 bis 32 kr., jedoch erhalten die Vorarbeiter auch 36 — 40 kr. und Accord-Arbeiter können sich leicht die Hälfte mehr verdienen.

Einem Steinbrecher wird dermalen in der Kanal-Linie 36 — 40 kr., einem Maurer 44 — 48 kr. und einem Steinhauer 48 bis 54 kr. nach dem bethätigten Fleiße und der Brauchbarkeit und Geschicklichkeit bezahlt, jedoch können auch hier Accordarbeiter sich immerhin die Hälfte mehr verdienen, und geschickte Arbeiter können auf eine Arbeitsdauer von 4 Jahren rechnen.

Besonders gesucht werden Steinbrecher und Steinhauer, welche in der Bearbeitung von harten Steinen, z. B. Jurakalkes, ganz hartem Sandstein geübt sind, und solche Individuen können täglich angenommen werden, weil bereits der Bau von 48 Schleußen, und mehreren Brückkanälen ver-

dungen ist, welche zwischen Altdorf und Nürnberg liegen. Die Lebensmittel stehen in den Gegenden, worinnen die Bauten vorkommen, in keinem zu hohen Preise, was sich schon aus dem Stande des gewöhnlichen Taglohns ergiebt.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden werden angewiesen, dieser Bekanntmachung die möglichste Verbreitung zu verschaffen und selbe auch in die Lokal-Intelligenzblätter einrücken zu lassen.

Ansbach, den 24. April 1837.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Stichaner, Präsident.

Sonnenmayer, Sekretär.

(Die im Monat März 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat März in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	7	Individuen	wegen thätlicher Beleidigung, Mißhandlung und Rauferei;
2)	2	—	—	excessiven Betragens;
3)	3	—	—	Defraudation städtischer Gefälle;
4)	3	—	—	Hausirens;
5)	4	—	—	Ehedissidien;
6)	2	—	—	Schimpfens;
7)	4	—	—	Verbreitung eines ehrenrührigen Gerüchts;
8)	2	—	—	gemachter Wette;
9)	4	—	—	Aufkaufs vor dem Fahnenzug;
10)	6	—	—	geringhaltigen Gewichts auf den Markt gebrachter Viktualien ꝛc.
11)	2	—	—	Schulversäumnissen;
12)	2	—	—	Verfehlung gegen die Dienstboten-Ordnung;
13)	1	Individuum	—	Diebstahls;
14)	1	—	—	Mißhandlung seiner Eltern;
15)	1	—	—	Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
16)	1	—	—	Ehrenverletzung der Herren Distriktsvorsteher.

Es sind demnach im Ganzen im Monat März d. J. 45 Individuen polizeilich bestraft worden.

Zwei Gegenstände wurden dem königlichen Landgericht dahier zur kompetenzmäßigen Untersuchung übergeben.

Nördlingen den 18. April 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bierlinger, Offizlant.

Die Schafwollenproducenten werden hiemit in Folge der jüngsten Ergebnisse aufmerksam gemacht, daß sie auf die sorgfältigste Reinigung und Sortirung der erzeugten Wolle allen Fleiß zu wenden haben, indem solche Wolle mit größerem Vortheile auf den Wollmärkten abgesetzt werden kann, während die unreine und gemischte Wolle weit unter dem Preise nur an wucherische Zwischenhändler abgegeben werden würde.

Nördlingen den 30. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Durch eine allerhöchste Verordnung vom 26. d. M. (Regierungsblatt für Bayern, Nro. 18, pag. 290) ist der Kurswerth der Viertels-Kronenthaler von 40½ auf 39 kr. sowohl für den Privatverkehr, als bei den sämmtlichen Staatskassen des Königreiches, herabgesetzt worden, mit dem Bemerken, daß diese allerhöchste Bestimmung vom 26. d. M. in Wirksamkeit tritt.

Das Publikum wird daher hierin unverweilt in Kenntniß gesetzt.

Nördlingen den 29. April 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die vorschriftsmäßige Untersuchung aller Hunde dahier wird auch heuer wieder vorgenommen, wobei für jeden derselben ein bloß für ein Jahr geltendes Zeichen zu 24 kr. gelöst werden muß.

Aus den Stadtvierteln A. und B. wird solches

Dienstag den 9. und

aus den Stadtvierteln C. und D.

Mittwoch den 10. dieses Monats,

jedesmal in den Frühstunden von 6 bis 8 Uhr im untern Raum des Polizeigebäudes vorgenommen.

Wer ein solches Zeichen zu lösen unterläßt und dasselbe dem Hund nicht anhängt, setzt sich der Unannehmlichkeit aus, daß der Hund eingefangen, und wenn er nach 8 Tagen nicht ausgelöst, getödtet wird.

Zugleich wird das Publikum aufmerksam gemacht, für ordentliche Pflege, Fütterung und Aufsicht der Hunde sorgsam zu seyn, damit aus Vernachläßigung derselben keine nachtheiligen Folgen entstehen.

Nördlingen den 2. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Nutzung des Pferchs von der hiesigen Schafheerde für die 23 Nächte vom 9 bis 31. Mai d. J. wird am

künftigen Freitag den 5. dieses Monats

auf dem Stadtkämmerei-Bureau an den Meistbietenden mit Vorbehalt der magistratischen Genehmigung verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 1. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Antrag eines Hypothekgläubigers das Wohnhaus Lit. B Nro. 89, ohnweit des Stänglesbrunnen, sammt Höflein, im Schätzungspreis zu 225 fl., des Jakob Friedrich Lindenbauer, Maurergesellen dahier, hiermit sub hasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf

Termin auf Mittwoch den 10. Mai, Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige in das Gerichtslocal eingeladen werden.

Actum Nördlingen am 21. April 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Weilbach.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß gegen den israelitischen Handelsmann Marx Hauser zu Kleinerdlingen, wegen Ueberschuldung der Universalconcurs verfügt worden ist; es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, und zwar:

a) zur Anmeldung und gehörigem Nachweiß der Forderungen, auf
Montag den 29. Mai d. Jrs.;
b) zur Vorbringung der Einreden, auf
Dienstag den 27. Juni;
c) zu den Schlußverhandlungen, und zwar:
1) für die Replik, auf Donnerstag den 13. Juli,
2) für die Duplik, auf Freitag den 28. ejusd.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderung an der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen, mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner und dessen Vermögen in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß die bereits bekannten Schulden die Aktiven weit übersteigen, und kaum die Hypothekengläubiger befriedigt werden können, daher denselben aufgegeben wird, sich entweder persönlich im ersten Ediktstage einzufinden, oder ihre Mandatarien zu einem allenfallsigen Vergleich zu bevollmächtigen.

Nördlingen den 24. April 1837.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Mobiliar des Handelsmanns Marx Hauser zu Kleinerdlingen, und dessen Wohnhaus nebst Nebengebäude, auf
Mittwoch den 17. Mai curr. Vor- und Nachmittags,
öffentlich verkauft werden soll, weshalb Kaufslustige zum Erscheinen in der Marx Hauser'schen Wohnung hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 24. April 1837.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das ꝛc. Bader'sche Wohnhaus zu Belzheim, bestehend in einer geräumigen Stube, Kammer, Küche und Keller im untern Stock, zwei Kammern im zweiten Stock, einem Boden, einer daran gebauten Stallung und Scheune, mit einem Grasgarten und dem halben Gemeinderecht, nebst einem halben Tagwerk Wiesen
Dienstag den 9. Mai, Vormittags,
meistbietend verkauft werden solle, wozu Kaufsliebhaber in dem Michel'schen Wirthshause zu Belzheim sich einzufinden, und gegen annehmbare Angebote des Zuschlags zu gewärtigen haben.

Zugleich wird auch das vorhandene Mobiliar, in allerhand Hausgeräthschaften bestehend, gegen gleich baare Bezahlung am besagten Tage verkauft.

Nördlingen den 22. April 1837.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird nächst den an jedem Schrannentag des Mai- und Juni-Monats meistbietend verkäuflichen

Gersten- Roggen- Dinkel- und Haber-Quantitäten, von den hiesigen Fruchtkästen,

am

Sonnabend, den 13. Mai, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

besonders auch eine Parthie ungerändelten

Hirsen

im öffentlichen Aufstrich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Nördlingen, am 29. April 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Da durch höhere Nachgebote, vor geschehener Ratifikation, ein zweiter öffentlicher Verkauf der vorhandenen Feldfrüchte an Dinkel, Haber und einigen Schaff Kern nothwendig erscheint, so wird hiezu

Samstag der 6. Mai, Vormittags 10 — 11 Uhr

anberaumt und die allenfallsigen Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Nördlingen den 30. April 1837.

Protestantische Kirchenverwaltung.
Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

Auf eigenen Antrag des Söldners Mathes Hahn von Minderoffingen werden dessen besitzende, im Steuerdistrikt Maihingen gelegene Realitäten, als:

eine Söldenbehausung sammt Zugehör zu Dorf und Feld, Pl.-Nro. 2558 et 941.
1 Tagw. A. aufm Arbach Pl.-Nro. 746 a./b.
97 Dec. A. über dem Arbach Pl.-Nro. 1047.
1 Tagw. und 15 Dec. A. im Heiligen Arbach Pl.-Nro. 1186 a./b.
14 Dec. A. aufm Doppler Pl.-Nro. 1848.
62 Dec. A. am Heuberger Weg Pl.-Nro. 1904.
46 Dec. A. und Wiesen in der Breitwies Pl.-Nro. 2046 a./b.
1 Tagw. und 41 Dec. Wiesen in der Mauch Pl.-Nro. 2946.
41 Dec. A. im Elbenfeld Pl.-Nro. 550.
1 Tagw. W. und 18 Dec. A. in den Gwandten Pl.-Nro. 1059.
1 Tagw. und 4 Dec. A. im Ellter Feld Pl.-Nro. 459.

unter amtlicher Leitung im öffentlichen Meistgebot am

Montag den 8. Mai l. J.

in der diesseitigen Gerichtskanzlei dahier verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Wallerstein den 21. April 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Lak.

Die Wittwe des Webers Johann Georg Strehle von Mauren besitzt dortselbst

ein Söldenhaus, wobei Stadel, Garten und Gemeinderecht, und
1⅜ Morgen Feldung,

und wird auf ihren eigenen Antrag unter Leitung des Gerichts an den Meistbietenden verkauft.

Dazu wird Termin auf

Montag den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

angesetzt, und es werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 14. April 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Dürr.

Von den unterzeichneten Aemtern wird an den nachbemerkten Tagen folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

Montag den 8. Mai d. J. in dem Wirthshause zu Unterriffingen, von Vormittags 10 Uhr an, aus den Forstorten Naßhäule und Nonnenbühl, im Revier Hertsfeldhausen,

200 Klaftern Brennholz,
19 Nutzholzstämme,
21 Wellschlauen,
4000 geformte Wellen;

Donnerstag den 11. Mai d. J. in dem Wirthshause zu Köpfingen, von Vormittags 10 Uhr an, aus dem Forstort Billen, Reviers Köpfingen,

100 Klaftern Brennholz,
20 Nutzholzstämme,
12 Wellschlauen.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Höchst merkwürdige Schrift.

So eben versandten wir und ist in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Sir Green, Esq. **ausführlicher Bericht** meiner Luftfahrt von London über den Kanal und nach Deutschland, am 7. November 1836. Aus dem Englischen. Mit Abbildungen. 42 kr.

Verlags-Comptoir.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

25. April. B. Johann Kaspar Aufschlager, Oekonom, mit Maria Apollonia Mang.

Gestorbene:			Alter.
21. April.	C.	Rosine Friederike, Töchterlein des Johann Friedrich Träubler, Lodwebermeisters, an Gichter	¾ Jahr.
22. —	C.	Charlotte Ulrike, geb. Ostertag, des Friedrich Daniel Haußmann, Lodwebermeisters Ehefrau, am Nervenfieber	36 Jahr.
eod. —	C.	Margarethe Elisabethe, Töchterlein des Johannes Volk, Lodwebermeisters, an Schleimschlag	¾ Jahr.
25. —	D.	Marie Regine, geb. Däubler, Ehefrau des Joh. Melchior Götz, Bäckermeisters, an Abzehrung	62½ Jahr.
eod. —	C.	Jgfr. Wilhelmine Dorothee Ostertag, nachgel. Tochter des Friedrich Balthas Ostertag, Lodwebermeisters, im Waisenhaus, an Lungenschwindsucht	30⅓ Jahr.
26. —	B.	Margarethe Barbare, nachgelassene Tochter des Georg Melchior Wenz, Inwohners und Zimmergesellen, an Abzehrung	53⅓ Jahr.
eod. —	D.	Karl Felix, Söhnlein des Ferdinand Kaspar Braun, Lodwebermeisters, an Gichtern	5 Monat.

Fremden-Anzeige

vom 24. bis 30. April.

In der Krone. Hr. Graf zu Münster, k. b. Kämmerer von Bayreuth. Hr. Regierungsrath Ott von Ansbach. Hr. Neidhard, Vikarius von Dischingen. Hr. Brach, Zahnarzt von Speyer. Hr. Baumann, Maler von Mergentheim. Die Herren Kaufleute: von Stadler von Nürnberg, Wölfling von Erlangen, Hall von Livorno, Pröll von München, Beck von Würzburg, Oesterlin v. Reutlingen.

Im Reh. Hr. Kuplan, k. b. Forstwart von Forheim. Die Herren Kaufleute: Schmidt von Ansbach, Frobinius mit Gattin von Kitzingen, Zink von Würzburg, Roth von Nürnberg, Wiedmann von Nürnberg, Schwarz von Marktsteft, Leonhard von Augsburg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Wirth, Citronenhändler von Bruck. Hr. Schreck, Handschuhhändler von Zillerthal. Die Herren Obkirchner, Ladstetter, Degischer, Monitzer, Gasser, Unteregger, sämmtlich Teppichhändler von Defereggen.

Im Wallfisch. Hr. Schwarzkopf, Pfeiffenhändler von Waldstetten. Hr. Walder, Kaufmann nebst Commis von Schwäb.-Gmünd.

Im Fuchs. Hr. Engelhard, Handelsmann v. Bilzhausen. Hr. Drechsler, Kartätschenfabrikant von Weissenburg. Hrn. Haug und Schmiedmeier, Handelsleute von Großried.

In den 3 Mohren. Hr. Stark, Weinwirth und Hr. Behr, Bierbräuer von Augsburg. Hr. Weibel, Handelsmann von Dürkenheim. Hr. Kraft, Bierbräuer von Aalen.

Im Hecht. Hr. Reichele, Handelsmann von Lauingen.

In der Flasche. Hr. Tranzer, Tuchscheerer von Kronach.

Im schwarzen Lamm. Hr. Specht und Cons., Strohhuthändler von Lindenberg.

In Privathäusern. Hr. Beck, Banquier von Paris. Frau Rentbeamtin Wiedenmann von Neuenburg. Hr. Ruttmann, Schullehrer von Dinkelsbühl. Jgfr. Schöner von Mönchsroth.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 1 —	30 1	7 3
Schönmehl	1 45 —	26 —	6 2
Nachmehl	1 29 —	22 1	5 3
Roggenmehl	1 — —	15 —	3 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	24 bis 25 kr.
Schweinschmalz — —	23 — 24 kr.
Butter . . . . . — —	19 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl. 8 — 10 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	28 — 32 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 13 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr.
Erbsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen — —	1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	3 fl. 30 kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 14 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	— — —	10 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 29. April 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	57	10	16	9	48
Roggen	7	27	7	10	6	56
Gerste	7	41	7	3	6	15
Haber	4	53	4	33	4	9

Augsburg, vom 28. April. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	53
Kern	9	47
Roggen	5	48
Gerste	6	29
Haber	3	55

Donauwörth, vom 26. April. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	9
Kern	8	50
Roggen	6	13
Gerste	6	4
Haber	3	41

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 18 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Am Mittwoch den 10. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, verkaufen unterzeichnete Aemter im Bosch'schen Wirthshaus zu Zöbingen, aus dem Revier Baldern, folgende Holzsortimente:

Forstort Nonnenholz

80 Klaftern,
6 Nutzholzstämme,
30 Wellschlauen,
900 Stück Wellen;

Vordere Grafenhau

25 Klaftern,
2 Nutzholzstämme,
400 Wellen,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Am 29. April 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Dem Herrn über Leben und Tod gefiel es, die uns so liebe Gattin, Tochter, Schwiegertochter und Schwester Charlotte Ulrike Haußmann nach einem kurzen Krankenlager in's bessere Leben zu sich zu rufen.

Die Entschlafene war für uns eine treue, sorgsame, fleißige Gattin, eine folgsame Tochter und eine gute Schwester. Wie sie gegen uns war, so war sie aber auch gegen alle ihre Mitchristen und Freunde. Wenn wir zwar bei dem uns getroffenen herben Verluste zunächst in unserer Religion, die auch der Verstorbenen theuer war, Trost suchen, so hat uns doch auch die große Theilnahme, welche sich bei ihrem Tode aussprach, einigermaßen aufgerichtet. Wie sehr die Verblichene die Achtung und Liebe aller derer, die sie kannten, genoß, zeigte sich besonders bei der ehrenvollen Begleitung ihrer Leiche zum Grabe. Indem wir allen unsern Freunden, besonders dem ehrenwerthen Lodweberverein, der sich in so schöner Anzahl einfand, dafür unsern herzlichen Dank sagen, fügen wir den Wunsch bei, daß Sie Gott Alle vor so schmerzlichen Trennungen recht lange bewahren möge.

Zu fernerem Wohlwollen empfehlen sich

der betrübte Gatte, die trauernde Mutter,
Geschwister und Schwiegereltern.

Oeffentlicher Dank.

Tiefgebeugt durch den Verlust meiner lieben Ehegattin, Marie Regine, geb. Däubler, mit der ich 38 Jahre in der glücklichsten Verbindung gelebt habe, sage ich unsern Verwandten für ihre treue Theilnahme an den langen Leiden ihrer Krankheit, so wie allen Freunden, besonders aber dem ehrsamen Bäckerverein für die ehrenvolle Begleitung ihrer Leiche den innigsten und herzlichsten Dank, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß Sie der Allgütige vor solchen schmerzhaften Trennungen in Gnaden bewahren und im Genuß der beßten Gesundheit bis ins späteste Alter erhalten wolle.

Johann Melchior Götz, Bürger und Bäckermeister,
nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter und Enkel.

(Gastwirthschaftverkauf.) Der Unterzeichnete ist Willens, seine Gastwirthschaft zum goldenen Hirsch zu Nördlingen mit den dazu gehörigen Gebäuden, einer realen Branntweingerechtigkeit und der neueingerichteten Mälzerei im Ganzen oder theilweise Dienstag Abends 7 Uhr den 9. Mai zu verkaufen. Kaufsliebhaber können dieselbe täglich in Augenschein nehmen und benannten Abend im goldenen Hirsch sich einfinden.

Nördlingen den 24. April 1837.

Karl Müller, Gastwirth zum goldenen Hirsch.

(Empfehlung.) Mein Lager in Tuchen und Modeartikeln für die Sommermonate habe ich durch ausgezeichnete Fabrikate, welche ich äußerst billig verkaufen kann, bestens assortirt und werde meine verehrten Abnehmer zu befriedigen stets bemüht seyn.

Einen, für Aufbewahrung des Lagerbiers vorzüglich geeigneten, großen Keller und einen geräumigen Laden für die nächste Messe habe ich zu vermiethen.

Johann Bäuerlen, Sohn.

Köfingen. Oberamts Neresheim. (Fahrnißauktion.) Im Pfarrhause dahier wird an nachbenannten Tagen, je Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr, folgende Fahrniß gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden:

Mittwoch den 17. Mai, Vormittags: Weißzeug, Betten, Bett- und Tischzeug; Nachmittags: Silber, worunter Vorleg- Eß- und Kaffeelöffel, Dessertmesser und Taschenuhren; ferner: Mannskleider, Leibweißzeug und Porzellan.

Donnerstag den 18. Mai, Vormittags: Schreinwerk; Nachmittags: allerlei Hausrath.

Den 26. April 1837.

Zur Nachricht und Empfehlung.

Einem verehrlichen Handelsstand mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich vor Kurzem eine Fabrik von congrev'schen Wachslichtlein, Zündhölzchen und Zündschwamm übernommen habe, und dieselben von nun an in beßter Qualität und zu äußerst billigen Preisen gegen baare Zahlung bei mir zu haben sind.

Ellwangen, im Monat April, 1837.

Nicolaus Anton Waßmann, sen.

(Zu verkaufen.) Ganz ächter Luzerner Espersett und hierländischer Kleesaamen sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

Georg Kaspar Strauß, Hucker, beim Rad.

(Logisvermiethung.) Bis Jakobi ist ein oberes Logis zu vermiethen bei Johann Philipp Feldmeyer, in der Deininger Gasse.

(Mitlesergesuch.) Wir suchen für das

das Pfennig-Magazin,

der Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, 5r Jahrgang 1837. 52 Nummern (Bogen). Mit vielen eingedruckten Abbildungen, klein Folio, Leipzig.

noch mehrere Mitleser unter billigen Bedingungen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Verlornes.) Letzten Sonntag ging in der Nähe der Kirche ein silbernes Cigarren-Rohr verloren. Der etwaige Finder wird um gefällige Ablage in der Beck'schen Buchhandlung ersucht.

(Verlornes.) Am Stabenfest Vormittags gieng auf der Kaiserwiese ein goldener Ring mit den Buchstaben F. M. verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in der Beck'schen Buchhandlung gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Literarische Anzeigen.

In der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg erscheint und ist in allen Buchhandlungen, sowie auch auf allen Postämtern zu haben:

Philothea. Ein Sonntagsblatt für religiöse Belehrung und Erbauung. Herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer Geistlichen von Dr. Schamberger. 1r Jahrgang 1837.

Der Inhalt der bereits erschienenen 4 Nummern ist:

Religiöse Gedichte: Zum neuen Jahre. — An den Erlöser für seine Menschwerdung. — Unsterblich. — Der Erdenpilger. — Des Christen Zuversicht.

Evangelien und homiletische Betrachtungen: Das Fest der Beschneidung. — Betrachtungen am Neujahrstage. — Am 1. und 2. Sonntage nach der Erscheinung des Herrn. — Betrachtung über die Ehe. — Am Sonntage Septuagesimä.

Liturgie: Das heilige Meßopfer.

Legenden, Erzählungen, Parabeln, Gleichnisse und Denksprüche: Der heilige Kilian. — Der heilige Bonifazius. — Gleichniß von der Perle, — vom verborgenen Schatze. — Blumen aus den Vätern. — Denksprüche der heiligen Theresia.

Recensionen: Drexelius, die Schule des Kreuzes. Von J. P. Silbert. — Blumenspende für das reifere blühende Alter. Vom Verfasser der Beatushöhle. — Stunden der Weihe. Andachtsbuch für gebildete Katholiken von Reifferscheid.

Jede Woche erscheint eine Nummer oder 1 Bogen, auf Velinpapier, im Formate des Pfennig-Magazins. Der äußerst geringe Abonnementspreis ist halbjährig 1 fl. 30 kr. Auf den k. b. Postämtern im I. Rayon 1 fl. 39 kr., im II. 1 fl. 40½ kr. und im III. 1 fl. 51½ kr.

Die Versendungen durch Buchhandlungen geschehen monatlich.

Bei T. Dannheimer in Kempten ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Ausführliche Erläuterungen über Art, Zulässigkeit und Entscheidung der Reklamationen gegen das definitive Grundsteuer-Kataster von C. A. Finweg, Landgerichts-Assessor, 8. broch. 36 kr.

Da in fast allen Kreisen Bayerns die Termine für die Reclamationen gegen das definitive Grundsteuerkataster bereits amtlich durch die Kreis-Intelligenzblätter ausgeschrieben sind oder in kurzer Zeit ausgeschrieben werden, so dürfte obige Schrift über Art, Zulässigkeit und Entscheidung der Reclamationen nicht nur Landrichtern, Assessoren, Rentbeamten und Juristen willkommen sein, sondern, da sie allgemein verständlich abgefaßt ist, für Gemeindevorsteher, Pfarrherren und überhaupt jeden bayerischen Grundbesitzer, der zu Reklamationen veranlaßt ist, oder es durch diese Schrift werden könnte, ein unentbehrliches Handbuch bilden. Wir hoffen, den Interressenten mit der Anzeige einen wesentlichen Dienst zu leisten.

In der Gundelach'schen Buchhandlung in Kitzingen sind erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Müller, W. F., kleiner **Briefsteller für Landschulen** und des Briefschreibens unkundigen Landmann. Dritte vermehrte Auflage, mit einer kleinen Sammlung von Fremdwörtern, 8. 18 kr.

Salzmann, F. W., alphabetisches **Hülfswörterbuch** zur grammatischen Rechtschreibung und Wortfügung der Zeit- Eigenschafts- und Vorwörter mit ihren Fällen. 8. 36 kr.

Dieses Werk ist besonders empfehlenswerth, und wird jedem Schulmann und Andern, namentlich aber der deutschen Jugend eine angenehme Erscheinung seyn.

Palästina. Gemälde von **Jerusalem, Bethlehem** und **Nazareth** mit ihren Umgebungen. Nebst einer Geschichte der Kreuzzüge zur Belehrung und Unterhaltung für Bibelleser und die Jugend bearbeitet v. Friedr. Weise. 30 kr.

So eben ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung vorräthig:

Frauenbibliothek,

oder: Handbuch aller Kenntnisse, welche das weibliche Geschlecht in jedem Alter, Stande und Verhältnisse, in Beziehung auf die Wirthschaft, als Ehefrau und Mutter und in der Stellung zum Gesinde zu wissen nöthig hat. Bestehend in einer lexikalischen Ordnung und Zusammenstellung alles dessen, was bisher über die Kochkunst, Kenntniß des Materials und der Stoffe, Handarbeiten, Frauenrecht, Kindererziehung, Gesindeordnung, Körperpflege u. s. w. erforscht ist, und wodurch alle über diese einzelnen Wissenschaften erschienenen Hand- und Hülfsbücher und Rathgeber entbehrlich werden; Bd. I., 32 Bogen im eleg. Umschlag, broch. 1 fl. 12 kr. Das ganze Werk wird 8 bis 10 Bände enthalten und binnen ungefähr 2 Jahren beendigt seyn.

Lewent's Verlagsbuchhandlung.

Bibliographische Anzeigen. №. 93

Diese sämmtlichen Werke sind von der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Das Kaiserbuch. Erinnerungen an Napoleon

und die große Armee. Herausgeg. v. Harrys. Mit seinem ähnlichsten Porträt. gr. 8. in allegorischen Umschlag geheftet. Weimar bei Voigt. ¾ Rthl. 1 fl. 21 kr.

Die Zeit, wo wir den Namen des großen Kaisers nur mit Erbitterung nannten, ist vorüber. Jetzt prangt sein Bildniß fast in aller Diplomaten, Krieger u. Bürger Zimmer, u. der Lorbeer, den man dem Lebenden wieder entrissen hatte, schmückt reichlich das Abbild des Todten. Aus dem Hasse ist Verehrung, aus der Schmähung Bewunderung seiner Heldengröße geworden und wie groß einst der Triumph über den Sturz des Siegers von Austerlitz und Marengo war, so groß ist jetzt das Schmerzgefühl über das furchtbar-tragische Ende des größten Helden. Mit der Bewunderung hat auch das Wohlwollen an guten Schriften über ihn Platz gegriffen. Was der Leser in diesem Kaiserbuche findet, ist nicht etwa eine Compilation schon bekannter Anekdoten, sondern es enthält größere poetische Darstellungen anziehender u. bedeutender Momente aus seiner u. seiner Braven glorreichen Heldenlaufbahn. Es findet sich Nichts in dem Kaiserbuche, was bereits in deutschen Werken, selbst nur dem Stoffe nach Aehnliches, mitgetheilt wäre.

Der Reichthum des Armen und die Armuth

des Reichen. Betrachtungen über das wirkliche Leben, über den Einfluß der äußern Glücksumstände u. über die Möglichkeit, in jedem Verhältniß des Lebens glücklich zu sein. Ein Buch zur Unterhaltung für den Bürger u. Landmann. Frei nach Sophie P..... von Fert. Freih. v. Biedenfeld. 8. Ebend. ¾ Rthl. 1 fl. 21 kr.

Mit dem Motto von Droz: „Das Bedürfniß, glücklich zu sein, ist eben so weit verbreitet, als das Leben selbst ꝛc." Eine der betrübendsten Erscheinungen unserer Tage ist das unselige Streben, sich im Jagen nach Luxus über seinen Beruf zu erheben, nur außer den Grenzen des eignen Standpunktes sein chimärisches Glück zu suchen und Andere um das zu beneiden, was man in seiner natürlichen Sphäre selbst nun einmal nicht haben kann. Viele neue Schriftsteller haben diesen unheilvollen Zustand genährt und auf eine so gefährliche Höhe geschraubt, daß sich andere mit bessern Gesinnungen begabte Geister, wie Casimir Bonjour, Sophie P....., die Noth der Zeit erkennend, berufen fühlten, sich mit Macht gegen diesen Strom zu erheben. Ihre Schriften wurden durch den weisen und geistvollen König Louis Philipp ehrenvoll ausgezeichnet, der besonders der Schrift der Sophie P..... die freundlichste Aufmerksamkeit widmete, und wir glauben unserm Vaterlande durch eine vortreffliche Verdeutschung dieses Buches einen nützlichen Dienst zu erweisen, da es schon an sich durch warme, besonnene, lebensvolle Darstellung aller Lebenszustände sämmtl. Classen eine höchst angenehme u. belehrende Lectüre bildet u. fern von allem Schwulst u. aller Schultrockenheit sich auch ganz besonders für Leihbibliotheken und zu einer labenden Unterhaltung in Familiencirkeln eignet. Findet es die verdiente Theilnahme, dann soll zu seiner Ergänzung bald eine Bearbeitung des berühmten Romans von Casimir Bonjour „le malheur du Riche etc." nachfolgen.

M. Wölfer (herzoglich Coburg-Gothaischer p. Straßen- und Wasser-Bauinspector), gründliche und practische, auf 32jährige Erfahrung gegründ Anweisung zur Construction und Ausführung m siver und hölzerner, größtentheils

sich frei tragender Brücken

über mittelmäßig große u. kleinere Flüsse u. Bä sowohl in flachen als auch in Gebirgsgegenden n besonderer Rücksicht auf alle nur vorkommende Gru u. Boden-Gattungen der Flußbette ꝛc., desgl. Construction der Lehrbogen u. Ausführung der B gengerüste auf der Zulage oder dem Werksatze, wie auch neu erfundener wasserdichter Dämme sparsamern Aufführung der Brückenpfeiler im Tro nen, ohne Schöpfmaschinen. Mit 26 sauber litt graphirten Tafeln. 4. Ebend. 2 Rthl. od. 3 fl. 36

Schon der Name des von praktischen Männern all mein anerkannten Verfassers bürgt dafür, daß hier ein wirkl brauchbares Handbuch geliefert wird, denn es ist bekannt, er bei vieler Gewandtheit u. eigner Erfahrung Gründlichkeit Kürze verbindet, und weniger durch eine ermüdende u. weitl fige Theorie, als durch höchst instructive u. dabei schöne u. bere Zeichnungen zu belehren sucht, durch welche sich diese weisung zu einem wahren Prachtwerk erhebt. Der größte T dieser Brücken ist von dem Verfasser selbst im Fürstenthume S tenberg über den Glan, die Nahe u. Blies construirt u. ausgefü u. von den Ingenieuren benachbarter Staaten aufgenommen w den, die sie öffentlich für wahre u. kühne Meisterwerke erklärt ha

Dr. E. Miguet,

das Kreosot, in physischer, chemischer

pharmazeutischer, medizinischer, technischer u. ö nomischer Beziehung, oder: Darstellung d. Geschic des Kreosots, seiner physischen u. chemischen Eig schaften u. Verbindungen, seiner pharmazeutisch Verhältnisse u. verschiedenen Bereitungsweisen, ner schädlichen u. therapeutischen Wirkung, bel durch die vorzüglichsten Beobachtungen deutscher französischer Aerzte, u. seiner Anwendung theils die Medizin, theils auf die Technik (Optik, Färbe ꝛc.) u. auf die Haushaltung. Uebersetzt, nach d neuesten Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet mit einem Anhange über kreosothaltige Mittel Surrogate des Kreosots versehen von A. Marti gr. 8. Ebend. ¾ Rthl. oder 54 kr.

Gleich andern am Horizonte der Medizin neu erschiene Arzneimitteln fand auch das Kreosot eifriges Lob und hefti Tadel: Viele hielten es für die Panacee aller Uebel, And dagegen sprachen ihm jede Wirkung als Arzneimittel ab, unter diesen extremen Ansichten litt die Sache der Menschh bis jahrelange Erfahrung, rastloser Eifer und Aufmerksam auch hier der Wahrheit ihr Recht verlieh; denn es ist ja lä bekannt, daß sie besonders durch den Scharfsinn, die Gele samkeit, den Eifer und die Sonderungskunst Miguets gef den wurde, welche Gaben auf jeder Seite seiner vorstehen Schrift erkenndar hervortreten. Die Forschungen der berü testen Aerzte sind hier von ihm geprüft, gesondert und den fultaten eigner Beobachtungen beigegeben. So führt diese W sterschrift ihren Leser auf das Feld praktischer Erfahrung,

Digitized by Google

r über die therapeutischen Eigenschaften des Kreosots endlich is längst ersehnte Licht verbreitet.

)er Arzt für die spätere Lebensperiode

oder das rückschreitende Alter, namentlich für diejenigen, welche das 50ste Jahr passirt haben, im Alter ihre Gesundheit erhalten, ihr Leben verlängern u. froh genießen wollen. Von Guyetant. Nach d. Franz. v. D. Venus. 8. Ebd. ⅔ Rthl. 1 fl. 12 kr.

Es fehlt uns nicht an populär-medicin. Werken, die ihre ser auf unbekannten Feldern irre leiten. Wenige aber erthein guten Rath in demjenigen Lebensabschnitt, wo die Lebenskraft wieder im Abnehmen u. wo derselbe gerade am erwünschsten ist. Hr. D. Guyetant steht selbst in diesem höhern Alr u. seine hier mitgetheilten Erfahrungen u. Vorschriften sichern jahrten Personen das möglichst ungetrübte Wohlbefinden.

ß. B. Demangeon Theorie der Zeugung

der Pflanzen, der niedern u. höhern Thiere und besonders des Menschen. Eine ausführliche Aufzählung und Beurtheilung aller Zeugungstheorien, nebst einer vollständigen Erklärung dieses Naturgeschäfts und der ersten Entwickelung der Frucht, so wie der Darstellung des Wesens der Zeugungskraft, der Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit, der Zeugungs-Fähigkeit und Unfähigkeit, deren Dauer, Ursachen u. Heilung, der Schwangerschaft u. Zwitterbildung, Superfötation, Zeitdauer der Schwangerschaft, Geburt und Bildung der verschiedenen Menschenracen. Nach dem jetzigen Standpunkte des Wissens und der Erfahrung frei bearbeitet und mit Zusätzen u. Anmerkungen versehen von D. E. Martiny. 8. Ebend. 1¼ Rthl. oder 2 fl. 24 kr.

Diese höchst interessante Schrift, deren Tendenz sich in ihrem itel genugsam ausspricht, stellt auf eine leichtfaßliche, aber issenschaftliche Weise den Begriff, Werth u. Hergang der Erugung vom ersten Impuls an bis zur vollkommenen Entwickeng der Frucht der Pflanzen, Thiere u. besond. der Menschen dar bildet hierüber ein Lehrbuch, das vor allen andern geeignet , den Menschen zur Erkenntniß seiner selbst zu bringen ihn bekannt u. vertraut zu machen mit dem wichtigsten, höchsten, seinen Folgen aller Art so bedeutungsvollen Naturgeschäft.

;ureaud-Riofrey Hauptlehren einer gedeihl. körperl. Erziehung der weiblichen Jugend

bis zur Periode der Reife. Mit einer populär-abgefaßten Orthopädie. Zur Begründung einer festen Gesundheit u. einer schönen kraftvollen Körperbildung, so wie zur Verhütung und Beseitigung von Fehlern, Verunstaltungen u. Gebrechen, namentlich der Rückgrats- und Gliederverkrümmungen, der Klumpfüße und Gliederschwäche, des Schielens, Stotterns u. anderer übler Gewohnheiten. Deutsch bearbeitet v. D. Eduard Martiny. Mit 1 Steindr. 8. Ebend. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 21 kr.

In der Zeit des Ueberflusses von Schriften über geistige Erziehung ist wohl auch dieses geistreichen Verfassers classisches und zeitgemäßes Buch über die noch viel zu wenig gewürdigte körperliche Erziehung der weiblichen Jugend nicht unwillkommen. Wie der Vers. seinen wichtigen Gegenstand behandelt, darüber lassen wir das Mag. für die Lit. des Auslandes 1835. IV. 141 sprechen, wo es heißt: „Ueberall findet der Lehrer gelehrten Tiefblick und geläuterten Geschmack, Menschenfreundlichkeit und gesunden Verstand so harmonisch gesellt, daß der Doctor sein Herz und das Buch seine Aufmerksamkeit fesseln werden. Die Sprache, wenn gleich populär, ist sehr anständig und edel, ein würdiger Ausdruck der geistreichen Gedanken des Verfassers über Materien, die ebenso zart als wichtig sind.

Büttners Lustfeuerwerkerei f. Dilettanten

oder Anleitung, wie man mit wenig Kosten alle Arten von Kunst- und Lustfeuern zur Verschönerung häuslicher Feste zubereiten kann. Fünfte sehr verbesserte u. mit einem zweiten Theil vermehrte Auflage, enthaltend: F. M. Chertiers excellirenden Lustfeuerwerker, oder Anweisung zur Bereitung der schönsten farbigen Sätze zu Kunstfeuern, zur Anfertigung einiger ganz neuen Stücke und zu vielfacher sonstigen Belehrung sowohl für Künstler von Fach, als für Dilettanten. Dieser zweite Theil ist für die Besitzer der frühern Auflagen auch einzeln zu haben für ⅔ Rthl. oder 36 kr. 8. Ebendas. Preis beider Theile ⅔ Rthl. oder 1 fl. 30 kr.

Der Verleger glaubte seinen Dank für den schnellen Absatz der vorhergehenden vier starken Auflagen nicht besser ar. drücken zu können, als daß er der fünften die ihm mögliche höchste Vollkommenheit verschaffte. Zu diesem Behuf hat auf seine Veranlassung ein in der Feuerwerkerei sehr geschickter königl. preuß. Artillerieofficier die Verbesserung des ersten Theils besorgt, während durch die Bearbeitung des ganz neuen Werks von Chertier auch f. die höhere Ausbildung dieser Kunst, namentlich durch die Angabe von Feuern in den prachtvollsten Farben gesorgt worden ist, ohne welche bei den gemachten Kunstfortschritten jetzt kaum noch ein Feuerwerk Interesse erregt. Besonders findet man darin auch ganz vorzügliche Vorschriften zur Hervorbringung von Theatereffecten.

Dr. J. Meier, neues Fremdwörterbuch

oder Sammlung, Erklärung u. Verdeutschung der aus fremden Sprachen entlehnten im Deutschen häufiger oder seltner vorkommenden Wörter, Kunst- u. Gewerbsausdrücke u. Redensarten. Ein Hülfsbuch für Geschäftsleute, Beamte, so wie für Lesefreunde überhaupt, die alter od. neuer Sprachen nicht kundig sind. 8. 1836. Chur, Kellenberger'sche Buchh. höchst elegant geb. 1½ Rthl. 2 fl. 42 kr.

leues vollständiges Giftbuch, worin Gelehrte und Ungelehrte etwas

zu ihrem Nutzen finden werden, insbesondere ein lehrreiches Exempelbuch für den Bürger- und Bauersmann u. ganz besonders für Eltern u. Lehrer. Mit 34 Blättern illuminirter Abbildungen aller Giftpflanzen. 8. broch. Ebend. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 30 kr.

Geschichten und Lehren aus der heiligen Schrift, alten und neuen Testaments.

Zum Gebrauch in Schulen bearbeitet von A. Schuknecht. Zweite vermehrte u. verbesserte Auflage. 8. 18 Bogen, mit 1 Karte von Palästina. Darmstadt, J. P. Diehl. ⅓ Rthl. od. 28 kr. Auf 10 Ex. 1 Ex. frei.

Die erste starke Auflage dieser biblischen Geschichten und Lehren war in kaum 5 Monaten vergriffen; dieser Umstand, wie die so überaus günstigen Recensionen in mehren der geachtetsten Zeitschriften und eine vom Großh. Hess. Oberconsistorium und Oberschulrath durch das Amtsblatt dieser Behörde erfolgte Empfehlung zum Schulgebrauch im Großherzogthum Hessen dürften sichere Bürgschaften für die vorzügliche Brauchbarkeit dieses Buches sein.

Nro. 19.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 9. Mai 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Durch eine allerhöchste Verordnung vom 4. d. M., Regierungsblatt Nro. 20 ist der Kurswerth der halben Kronenthaler von 1 fl. 21 kr. auf einen Gulden und zwanzig Kreuzer für den Privatverkehr sowohl als bei den sämmtlichen Staatskassen des Königreichs herabgesetzt worden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Nördlingen den 6. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In heutiger Sitzung wurden bewilligt

a) an neuen wöchentlichen Unterstützungen:

der Marie Brühlmeyer, Tochter der ledigen Katharine Brühlmeyer, jedoch nur temporär, 6 kr.

der Apollonia Zink, Eheweib des Lodwebers Joh. Adam Zink, 6 kr.

dem Balthas Müller, Taglöhner, 6 kr.

b) an wöchentlichen Zulagen:

der Marie Elisabethe Schneidt, Bäckers-Wittwe zu 6 kr. noch 3 kr.

dem Kaspar Deichsler, Taglöhner, zu 6 kr. noch 3 kr.

dem Johannes Häfele, gewesenen Herzwirth, zu 12 kr. noch 6 kr.

Nördlingen den 2. Mai 1837.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Am 6. dieß ist einem Bauersmann ein mit Wachstuch überzogener Armkorb, worinnen sich ein leerer Gutterkrug, ein weißes Säckelchen, ein altes Kaffeeschälchen und ein Paar blaue Weibsbildersocken befanden, weggekommen.

Man warnt vor dem Ankauf dieser Gegenstände und fordert Jedermann im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 6. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen.

wird das Wohnhaus der verstorbenen Taglöhnerin Margaretha Beck dahier Lit. A Nro. 270, bestehend aus 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, einem Keller zu ebener Erde, im ersten Stock 3 Kammern, dann einem Boden und einem Höflein,

Freitag den 12. Mai, Vormittags 9 Uhr,

zum Verkauf am Gerichtssitze öffentlich ausgeboten, und werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich dahier einzufinden und des Zuschlags zu gewärtigen.

Nördlingen den 22. April 1837.

Der königlich bayerische Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird nächst den an jedem Schrannentag des Mai- und Juni-Monats meistbietend verkäuflichen

Gersten- Roggen- Dinkel- und Haber-Quantitäten, von den hiesigen Fruchtkästen,

am

Sonnabend, den 13. Mai, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

besonders auch eine Parthie ungerändelten

Hirsen

im öffentlichen Aufstrich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Nördlingen, am 29. April 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Im Wege der öffentlichen Versteigerung verkaufen unterzeichnete Aemter an nachstehenden Tagen folgende Holzgattungen, als:

aus dem Revier Baldern, Forstort Forst,
am Dienstag den 16. Mai d. J. zu Baldern auf dem Keller,
Vormittags 11 Uhr,
150 Klaftern,
15 Wellschlauen;

dann aus dem Revier Wallerstein, Forstort Kirchheimer Holz,
am Donnerstag den 18. Mai l. J. zu Kirchheim in der fürstlichen Schenke, Mittags 12 Uhr,
115 Klaftern,
34 eichene Blöcke und Nutzholzstämme,
14 Wellschlauen und
750 Stück geformte Wellen

und laden Kaufsliebhaber hiezu ein.

Am 6. Mai 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Auf den Antrag der Johann Kohnle'schen Vormundschaft von Hainsfahrt wird der Nachlaß der Metzgers-Wittwe Johanna Kohnle in Hainsfahrt, und zwar der Mobiliarnachlaß, bestehend in Haus- und Küchengeräthschaften, als: Tischen, Stühlen ꝛc., Dienstag den 30. dieß, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Verlassenschaftshaus gegen baare Bezahlung, und der Immobiliarnachlaß, als:

1) Wohnhaus, Stadel, Hofraum,
2) 21 Dez. Garten,
3) 5 „ Krautgarten,
4) 92 „ Hintenleer Acker,
5) 53 „ Egeten- oder Leitenacker,
6) 1 Tagwerk 5 Dez. die Gannsbachwiese

am nämlichen Nachmittag von 2 — 4 Uhr im Söllner'schen Wirthshause in Hainsfahrt an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet. Zugleich werden alle, die an die Johanna Kohnle'sche Verlassenschaft aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, zur Liquidation in bemerktem Termine bei Vermeidung, daß sonst bei Auseinandersetzung der Masse keine Rücksicht mehr darauf genommen werden würde, hiemit vorgeladen.

Oettingen, den 5. Mai 1837.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath und Stadtrichter
Baur.

Auf den Antrag des Söldners Johann Jungbauer von Megesheim wird Schulden halber dessen Anwesen, als Söldenhaus, Stadel, Hofraithe, 1½ Vrtl. Tagwerk Garten mit ganzer Gemeindegerechtigkeit, ½ Morgen eigener Acker im Lauberweg, Freitag den 19. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr am Sitze des unterzeichneten Gerichts an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, einladet. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Johann Jungbauer'schen Eheleute aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine vorgeladen.

Oettingen den 6. Mai 1837.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Baur.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Sanft endete unser Vater, Schwieger- und Großvater, Johann Friedrich Kirnberger, geschworner Käufler dahier, nach zurückgelegtem 69. Lebensjahr am 1. d. M. sein thätiges Leben.

In unserm Schmerzgefühl statten wir für den sehr zahlreichen Leichenconduct den schätzbaren Gönnern und Freunden, besonders auch der Landwehr-Schützen-Kompagnie und dem verehrlichen Leinweberverein, unsern verbindlichsten Dank ab, und empfehlen uns zugleich auch fernerem Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

(Anzeige und Dank.) Tiefgebeugt stehen wir am Grabe unsers guten Gatten und Vaters, der uns am vergangenen 30. April durch einen plötzlichen Tod entrissen wurde. Wer den Seligen kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden. Nur das feste Vertrauen auf Gott, der die Seinen nie verläßt, hält uns aufrecht. Auch die ausgezeichnete Begleitung zum Grabe gewährt uns einige Linderung. Für diesen Beweis des Wohlwollens sei hiemit unser innigster Dank dargebracht, besonders den Herren Offizieren der Landwehr und den Schützen für die militärische Ehrenbezeigung. Möge sie alle der Herr vor solchen Trennungen bewahren!

Da wir das bisherige Geschäft unsers Gatten und Vaters in allen seinen Beziehungen gemeinschaftlich mit allem Fleiße und aller Sorgfalt fortführen werden, so empfehlen wir uns zu fernerem geneigten Wohlwollen, und bitten, das demselben bisher geschenkte Zutrauen auch uns gütigst zu schenken und zu bewahren.

Nördlingen den 6. Mai 1837. Die Tiefgebeugten:

Christine Bissinger, Kürschners-Wittwe,
Sohn und Töchter.

Haberverkauf.

Freitag den 12. Mai verkauft die Kirchenstiftung Deiningen im Deffnerschen Wirthshause 23 Schaff Haber, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Deiningen den 6. Mai 1837. Schmid.

Anzeige.

Unter Bezugnahme auf den Bericht des Herrn Medizinalrathes Dr. Wetzler von Augsburg über mein Wildbad bei Wemding Nro. 169 und 170 des bayerischen Landboten dd. 18. Juni 1835, dann auf meine Anzeige vom 17. April 1836 bringe ich hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß ich dieses mein Wildbad, Mineralbad, auch im heurigen Jahre mit dem 15. Mai wieder eröffnen werde.

Für Bedienung, sowie für Speisen und Getränke und den Gebrauch des Bades, dann insbesondere für ärztliche Behandlung ist auf das Beste gesorgt, und ich muß nur noch bemerken, daß im verflossenen Herbste und im heurigen Frühjahre die Spaziergänge von meinem Wildbade nach Wemding und auch der Fahrweg dahin in den besten Stand gesetzt wurden.

Je mehr ich mich bestreben werde, allen Wünschen der Badgäste zuvorzukommen, um so mehr schmeichle ich mir, daß eine zahlreiche Badgesellschaft die Ehre des Zuspruches meinem Wildbade schenken werde, wozu ich hiemit höflichst einlade.

Wildbad am 1. Mai 1837. Joh. Schoch.

Köfingen. Oberamts Neresheim. (Fahrnißauktion.) Im Pfarrhause dahier wird an nachbenannten Tagen, je Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr, folgende Fahrniß gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden:

Mittwoch den 17. Mai, Vormittags: Weißzeug, Betten, Bett- und Tischzeug; Nachmittags: Silber, worunter Vorleg- Eß- und Kaffeelöffel, Dessertmesser und Taschenuhren; ferner: Mannskleider, Leibweißzeug und Porzellan.

Donnerstag den 18. Mai, Vormittags: Schreinwerk; Nachmittags: allerlei Hausrath.

Den 26. April 1837.

Versteigerung.

Dienstag den 23. Mai d. J. und an den folgenden Tagen, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr werden dahier in dem Dekanathaus öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert:

a) allerlei Hausgeräthe, Schreinwerk u. s. w.
b) Kutschen, Wägen, Pflüge, Pferdgeschirre ꝛc.
c) Rindvieh, Schweine u. dgl.

Kauffreunde werden hierdurch eingeladen.

Ebermergen den 6. Mai 1837.

Logisvermiethung und Schafhausverkauf.

Bei Unterzeichneter ist täglich das obere Logis zu vermiethen, welches sich für eine ruhige Familie oder für einen Herrn sehr eignet, dem auf Verlangen Bett und etwa sonstige Einrichtung gegeben werden kann.

Ferner vermiethet sie einen Stadel, in welchem 90 bis 100 Schober Getraid aufbewahrt werden können.

Auch ist die Unterzeichnete Willens, ihr an der Bastei liegendes sehr geeignetes Schafhaus zu verkaufen, worin 200 bis 250 Schafe bequem gewintert werden können, und Platz zur Aufbewahrung der Fourage von 8 bis 10 Tagwerk Wiesen enthält. Sollte sich ein Pachtliebhaber einfinden, so ist sie auch nicht abgeneigt darauf einzugehen. Friedrich Niklas sel. Metzgers-Wittwe, wohnhaft bei der alten Bastei.

(Hausverkauf.) Die Erben des sel. Georg Friedrich Stadtmüller, Tuchmachermeisters, sind gesonnen, das Wohnhaus Lit. C Nro. 219 im Heugäßchen an den Meistbietenden zu verkaufen, welches täglich eingesehen werden kann. Es enthält eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern, einen Keller, ein Höflein, unterm Dach drei Kammern und einen Boden. Liebhaber hiezu können am Pfingstdienstag Abends, als den 16. Mai, bei Herrn Lietzenmeyer zum silbernen Lamm ihr Angebot zu Protokoll geben und das Weitere erfahren.

(Mobilienversteigerung.) Dienstag den 16. Mai wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauktion abgehalten, worin Ueberröcke, Frack, Hosen, Westen, Kupfer, Zinn, Steingut und Porzellain, Tische, Stühle, ein Betttisch, Betten, ein schöner Taufzeug und andere Hausgeräthschaften an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Sigmund Braun, geschworner Käufler.

(Einladung.) Der Endesunterzeichnete ladet seine hochzuverehrenden Gönner und Freunde in seinen Schenkgarten ein, und bittet um recht zahlreichen Besuch.

Adam Wieland.

(Tanzmusik.) Am 15. d. M., als am Pfingstmontag, findet bei dem Unterzeichneten Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

Wallerstein den 8. Mai 1837. Heyer, zum schwarzen Ochsen.

(Einladung.) Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er am 15. d. M., als am Pfingstmontage, das auf Münchner Art selbst bereitete Bockbier ausschenken will. Zugleich wird auch Abends in dem neuhergestellten großen Saal ein Ball gegeben, wozu sämmtliche Honoratioren ergebenst einladet

Kirchheim am 6. Mai 1837. Schäfer.

(Vorläufige Ankündigung.) Die **Antrittspredigt** des Hrn. Pfarrer Jordan wird in c. 8 Tagen im Drucke erscheinen und für 9 kr. zu haben seyn in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

(Dienstgesuch.) Eine im Kochen gewandte Weibsperson, die zugleich mit Kindern, sowie mit dem Hauswesen sehr gut umzugehen versteht, 21 Jahre alt ist und die schönsten Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich einen Dienst.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

(Zu vermiethen.) Es ist auf die bevorstehende Messe in der Polizeistraße ein passendes Lokal als Laden mit daran befindlicher Wohnstube zu vermiethen. Desgleichen ebendaselbst 2 Keller. Bei der Redaktion dieses Intelligenzblattes ist weitere Auskunft zu erfahren.

(Zu vermiethen.) Im Hause Lit. A Nro. 219 in der Berger Gasse ist auf Jakobi das obere Logis zu beziehen.

(Gefundenes.) Ein goldenes Fingerringchen wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Verlaufen hat sich ein halbjähriger schwarzer Spitz. Wem derselbe zugekommen, möge die Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung machen.

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Grundzüge einer künftigen speziellen

homöopathischen Therapie,

oder

kurze Angaben gelungener homöopathischer Heilungen und praktischer Notizen.

Bearbeitet
für Aerzte und Freunde der Homöopathie
von
Dr. Ernst Ferdinand Rückert,
ausübender Arzt in Königsbrück.
Preis 4 fl. 57 kr.

Rückert ist in seinen Leistungen für die Homöopathie durch seine früheren Werke rühmlichst genug bekannt, deshalb hier nur die Versicherung, daß auch vorstehendes Werk, als mit eben so viel Sachkenntniß, Fleiß und Gründlichkeit bearbeitet, den früheren würdig an die Seite gestellt und als tüchtiger Beitrag zur homöopathischen Literatur angesehen werden kann.

Leipzig, im November 1836. **Karl Andrä.**

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

2. Mai B. Johann Jakob Erdlen, Huthmachermeister, mit Jgfr. Maria Barbara Schmidt.
eod. — A. Johann Matthäus Beckert, Inwohner und Leinwebergeselle, mit Anne Marie Beyschlag.

Geborene:

27. April A. Emilie Margarethe, Töchterlein des Georg Friedrich Müller, Hufschmiedmeisters.
29. — A. Karl Friedrich, Söhnlein des Johann Abraham Wester, Kaufmanns.
2. Mai. B. Karl Friedrich und Georg Adam, Zwillingssöhnlein des Georg Matthäus Säugling, Schneidermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
28. April	—	Johann Georg Philipp Beck, gewesener Bierbräuer und Gastwirth zu Aufhausen a. d. K., an Altersschwäche	74 Jahr.
30.	— B.	Georg Salomon Bissinger, Kürschnermeister, an Stick- und Schlagfluß	47½ Jahr.
cod.	— B.	Johann Kaspar Weinmann, Teppichwebermeister, an Lungensucht und Abzehrung	73½ Jahr.
cod.	— B.	Johann Georg Heber, Bäckergeselle, Sohn des Johann Friedrich Heber, Oekonomen dahier, an Abzehrung	27 Jahr.
1. Mai	D.	Johann Hieronimus Friedrich Kirnberger, geschworner Käufler, an Abzehrung	69⅓ Jahr.
cod.	— D.	Rosine Babette, Töchterlein des Johannes Härtlen, Schneidermeisters, an Gichtern	1¾ Jahr.
3.	— D.	Johann Kaspar, Söhnlein des Ferdinand Kaspar Braun, Lodwebermeisters, an Gichtern	2⅔ Jahr.
4.	— A.	Johann Michael, Zwillingssöhnlein des Georg Friedrich Metzger, Huckers und Branntweinbrenners, an Gichtern	3½ Monat.
cod.	— B.	Johannes, Söhnlein des Johann Melchior Beyschlag, Lodwebermeisters, an Stickfluß	1 J. 5 T.
cod.	— C.	Rosine Katharine, Töchterlein des Johann Georg Strauß, Inwohners und Taglöhners, an Gichtern	5½ Monat.
6.	— D.	Traugott Schneidt, Säcklergeselle, nachgelassener Sohn des Georg Kaspar Schneidt, Gastwirths zum Storchen, an Abzehrung	21¾ Jahr.

Fremden-Anzeige
vom 1. bis 7. Mai.

In der Krone: Hr. Forstmeister von Martin von Wemding. Die Herren Kaufleute: Giesen von Aachen, Rinne von Frankfurt, Leonhard von Augsburg, Görner von Stuttgart, Schlegtendal von Barmen, Polli von Frankfurt, Perolaz von Neuschatel, Hocheiser von Reutlingen, Pauls von Gladbach, Wild von Nürnberg, Kitzinger von Schwabach, Beck nebst Gattin von Augsburg, Becker von Altenburg, Harleß von Nürnberg, Kreß von Heilbronn, Gloker von Augsburg, Bletzinger von Mannheim.

Im Reh: Hr. Jordan, Professor von Ansbach. Hr. Henkel, Handelsmann und Dem. Pelesi, Sängerin von Seisen im Braunschweigischen. Die Herren Kaufleute: Chrismann von Pforzheim, de Crignis und Strauß von Augsburg, Hoffmann von Aschaffenburg.

In der Sonne: Sr. Durchlaucht Prinz de Wrede v. Petersburg. Hr. Graf Arco nebst Familie von München. Hr. Nester, Lehrer v. Buchau. Hr. Strauß, Architekt v. Aschaffenburg.

Im goldenen Ochsen: Hr. Unterregger und Großlörcher, Teppichhändler v. Defereggen.

Im Fuchs: Hr. Meyer, Handelsmann von Straubing. Hr. Heißmann von Dambach. Hr. Richter, Privatus von Augsburg. Hr. Gosmann, Handelsmann von Framersbach.

Im Mohrenkopf: Hr. Degisch, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäusern: Hr. Hauptzollamtsassistent John von Nürnberg. Hr. Apotheker Hubel und Konditor Hubel von Würzburg. Hr. Dr. Klingsohr nebst Familie und Fräulein Pfeiffer, k. Rentbeamten Tochter, von Dinkelsbühl.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	1	1	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 1 kr. 3 pf.			
2 — 3 kr. 2 pf.			
4 — 7 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 1 —	30 1	7 3
Schönmehl	1 45 —	26 —	6 2
Nachmehl	1 29 —	22 1	5 3
Roggenmehl	1 4 1	16 1	4 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene	— — 28 kr.
Lichter { getunkte	— — 26 kr.
Seife	— — 22 kr.
Rindschmalz	— — 24 bis 25 kr.
Schweinschmalz	— — 23 — 24 kr.
Butter	— — 19 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl. 10 — 12 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	28 — 30 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 15 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr.
Erbsen —	— 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen —	— 1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein —	— 3 fl. 30 kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 14 —
eichen — —	— — —	9 30
tannen — —	— — —	10 —

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 6. Mai 1837. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.	Augsburg, vom 5. Mai. Mittler. fl. kr.	Donauwörth, vom 3. Mai. Mittler. fl. kr.
Kern	11 9	10 16	9 32	Waizen 10 3	Waizen 9 13
Roggen	7 14	7 11	7 —	Kern 10 —	Kern 8 50
Gerste	7 27	6 55	6 16	Roggen 5 47	Roggen 6 15
Haber	4 53	4 27	4 8	Gerste 6 52	Gerste 6 50
				Haber 3 52	Haber 3 48

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit literarischen Beilagen.)

An das christliche Deutschland.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellung an auf folgende neue Ausgabe eines der besten von allen Büchern:

Erbauliche

Parabeln

von

M. Christian Scriver,

seiner Zeit Prediger in Magdeburg, Hofprediger und Consistorialrath zu Quedlinburg ꝛc.

Eine Auswahl aus:

„Gotthelds zufällige Andachten."

Scriver's unvergleichliches Werk: „Gotthold's zufällige Andachten," welches fast ein Jahrhundert lang hochberühmt und allgemein bekannt war in unserem Vaterlande, seitdem aber durch den launenhaften Zeitgeist unverantwortlicher Weise fast ganz in Vergessenheit gesenkt wurde, bis es in unsern Tagen wieder hervortauchte und Alle, die es mit rechten Augen betrachteten, zum Staunen und zur Bewunderung zwang — erscheint hier in einer neuen Ausgabe, Auswahl und Bearbeitung, die gern, wenn es möglich wäre, sowohl den begründeten Anforderungen jetziger Zeit, als auch der liebenden Schonung, welche der Herausgeber eines solchen Buches dem ehrwürdigen, längst in Gott ruhenden Verfasser schuldig ist, Genüge leisten möchte.

Von den 400 „Andachten" des selten gewordenen Originals (welches zwischen 1658 und 1745 zwanzig Auflagen erlebt hat), habe ich diejenigen aufgenommen, denen, wie mir schien, vorzugsweise ewige Jugend, Schönheit und Wahrheit inwohnet; an vielen der ausgewählten habe ich auch, ohne den Zusammenhang stören zu wollen, mehr oder weniger gestrichen.

Was ich aber gebe, das ist Scriver's Gabe und nicht die meinige. Ich habe nirgend etwas Wesentliches hinzugefügt, nirgend den Gedanken verfälscht, auch an der meistens unübertrefflichen Sprache im Ganzen nur wenig (aber doch so viel, als der jetzige Sprachgebrauch unerläßlich zu fordern schien,) geändert.

Scriver ist, wie einer seiner neuern Bewunderer begeistert sich ausdrückt, „lichtvoll wie ein Alpengipfel beim Aufgange der Sonne in ihrer Pracht, scharf wie das Schwert Gideons, süß wie Honig und Honigseim, mild wie ein Frühlingsthau im Mondesschimmer, fruchtbar wie ein von Gott gesegneter Garten, christlich wie ein Apostel.“ — „Gotthold's zufällige Andachten,“ ruft ein Anderer, „bilden einen kostbaren Diamantenschmuck aus 400 edlen, echten Steinen, in deren jedem sich der Himmel spiegelt. Es ist ein Buch für Jedermann, vom Bettler auf dem Strohlager bis zum Fürsten auf dem Throne. Glaubensbekenntnisse hindern das Schöpfen aus dieser Quelle nicht; denn Scriver war Christ, lebte auf den Höhen des Christenthumes, in seinem Herrn, hoch über den Zwist des Hochmuthes erhaben. — Deutschland hat keinen edlern Geist hervorgebracht.“

Ich unterschreibe freudigen Gewissens dieses hohe Lob, wage aber nicht, es noch mehr zu steigern, weil ich, aufmerksam gemacht durch den Gefeierten selbst, befürchte, daß es dann „zu viel wäre für eine sterbliche Kreatur.“

Möge aber das treffliche Werk, welches unbestreitbar viel „Geruch des Lebens,“ viel „Kraft des heiligen Geistes,“ viel „Honig der göttlichen Güte“ bei sich hat, und den Freunden wahrer Poesie ebensowohl wie den Erbauungsuchenden willkommen sein muß, seinen alten, wohlverdienten Platz in der Literatur und in des Volkes Achtung wieder einnehmen! Möge es aller Orten ein fleißig gebrauchtes Hand- und Hausbuch werden! Es wird, als ein guter Sauerteig, seinen heilsamen Einfluß auf die Herzen und auf das Leben dann unfehlbar äußern. Ich bitte alle Prediger, Schullehrer, Ortsvorsteher, Familienväter ꝛc., ich bitte Alle, die dieses lesen, zur Verbreitung des Buches möglichst beizutragen. Besonders empfiehlt es sich auch zu Geschenken für Knaben und Mädchen, für Jünglinge und Jungfrauen, für Männer und Weiber, für Greise und Greisinnen, für Glückliche und Unglückliche in allen Ständen und Confessionen. Wer das Wort Gottes schon besitzt, dem kann man nicht leicht etwas Besseres schenken, als „Gotthold's zufällige Andachten.“

Der Herausgeber. (Aus dessen Vorworte.)

„Ich wollte gern, mein Christ, alle Kreatur mit dir reden machen, oder vielmehr, ich wollte dir gern der Geschöpfe Gottes Rede auslegen.“

Scriver (im Jahre 1671.)

Der unterzeichnete Verleger fügt die Versicherung hinzu, daß die äußere Ausstattung dieser Ausgabe dem innern Gehalte möglichst würdig sein wird. Dieselbe erscheint in drei elegant gehefteten Lieferungen, jede zu circa 120 Seiten gefälligen Octavformats auf sehr schönem Maschinenpapier. Die erste Lieferung ist fast fertig, die beiden andern folgen zuverlässig in mäßigen Zwischenräumen nach. Der Subscriptionspreis beträgt für jede Lieferung nur 7½ Sgr. oder 6 gGr.

Iserlohn und Barmen, im August 1836.

W. Langewiesche, Buchhändler.

Literarische Anzeige.

Vorschriften

zur

Erlernung des Schönschreibens

für

Elementar- und Bürgerschulen, auch andere Lehranstalten

von

G. Lang.

Zweite verbesserte Auflage.

Wiesbaden, 1836. Verlag der H. W. Ritter'schen Buchhandlung

So wenig auch an Vorschriften zur Erlernung des Schönschreibens ein Mangel seyn mag; so dürfte es bei genauerer Betrachtung doch wohl sehr an solchen fehlen, die mit der kalligraphischen Schönheit und Richtigkeit bei einer größeren Anzahl Vorlegeblätter eine bestimmtere Stufenfolge, und mit beiden auf den verschiedenen Stufen einen zweckmäßig ausgewählten, dem jedesmaligen Standpunkte der Schüler angemessenen, sie ansprechenden Stoff verbinden. Gewiß liegt darin, daß dem Schüler nur wenige Vorschriften, deren Stoff ihn vielleicht schon ohnehin nicht anspricht, vorgelegt werden, und die er dann einige hundertmal schreibt, und nachdem er den Inhalt auswendig weiß, desselben endlich überdrüssig, um so mehr schreibt, ohne nur auf die Vorschrift zu sehen, je weniger ihn der gewählte Stoff seines, ihm vielleicht schon längst bekannten

Inhalts wegen nöthigt, die Vorschrift anzusehen, der Hauptgrund, warum selbstthätigen Schülern die allerdings mechanische, Schönschreibestunde, oft so lästig ist, warum gar viel seltner in den Schönschreibstunden, als in andern die erforderliche Ruhe und Haltung, und der rechte Fleiß herrscht, wie das oft in so vielen Schulen gefunden wird; und warum der Erfolg des Schönschreibens in so gar keinem Verhältniß zu der Zeit steht, die man ihm widmet. Diesem Mißstande zu begegnen, ist die Aufgabe dieser Vorschriften.

Das Ganze besteht aus VI Abtheilungen, bildend 256 einzelne Vorlegeblätter. I. enthält die Vorschriften stufenmäßig für die Anfänger im Schönschreiben; dem Stoffe nach solche Gedanken, über die sich leicht manches Belehrende sagen läßt. Preis 8 ggr. od. 36 kr. II. enthält die Vorschriften für schon Geübtere; dem Stoffe nach Sprüchwörter und Denksprüche, die Kindern dieses Alters leicht verständlich gemacht werden können; an die sich wohl noch manches Belehrende anreihen läßt, und die sich dem Gedächtnisse nur durch öfteres Schreiben so tief einprägen, als sie es verdienen. Preis 8 gsgr. od. 36 kr. III. enthält engliche Vorschriften, denen als Stoff die im Unterrichte nicht immer leicht zu vermeidenden, oft vorkommenden Kunstausdrücke aus verschiedenen Unterrichtsgegenständen zu Grunde liegen. Preis 12 ggr. od. 54 kr. IV. Für weiter fortgerückte Schüler bestimmt, enthält in einem zusammenhängenden Gerippe die Lehre vom Menschenkörper, hauptsächlich die durch bloses Anhören nicht behaltbaren Benennungen der Körpertheile, Zahlen und andere Bestimmungen zum Behufe des hieran anzureihenden weitern Unterrichts. Preis 8 ggr. od. 36 kr. V. VI. gibt in Namen und Zahlen Haltpunkte aus dem geographischen Unterrichte über Teutschland, Rechnungen, Quittungen und andere Scheine. Preis 16 ggr. od. 1 fl.

Die gelungene Bemühung, Einfachheit und Ausdruck in fließender, gefälliger Schrift zu erzielen fällt auf den ersten Blick ins Auge. Der billige Preis der einzelu Abtheilungen, o wie der gesammten Vorschrift im Vergleich mit allen vorhandenen, hat ihnen bereits den Eingang in recht vielen Schulen verschafft.

In Nördlingen zu haben in der
Beck'schen Buchhandlung.

Nro. 20.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 16. Mai 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf den Grund höchst ertheilter Bestätigung durch Entschließung vom 14. April l. J. wird die neuerdings den Zeitverhältnissen angepaßte, revidirte Ordnung des städtischen Waag- und Niederlagrechtes hieselbst in der Beilage einem kommercirenden Publikum zur pünktlichen Darnachachtung bekannt gemacht, und Jedermann vor Contraventionen und vor jeder öffentlichen oder heimlichen Schmälerung der seit den ältesten Zeiten der Stadt Nördlingen zustehenden Gerechtsame wohlmeinend verwarnt.

Zugleich werden diejenigen pachtlustigen Individuen, welche die erforderlichen Eigenschaften und das hinreichende Vermögen zu dem Posten eines Waagmeisters legal nachzuweisen im Stande sind, zur vorläufigen Anmeldung mit dem Bemerken auf Dienstag den 23. Mai, Vormittags, vorgeladen, daß bei der Zulassung zum Pacht ein solider Charakter und genügende Proben der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen schlechterdings vorausgesetzt werden.

Nördlingen den 10. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Nachdem nunmehr die Spitalverwalter Burger'sche Konkurssache durch den am 14. v. M. gerichtlich bestätigten Vergleich ihre Erledigung erhalten hat und die auf dem Gantttisch als Beweismittel vorgelegten Quittungsbüchlein der spitalischen Grundholden und Zensiten von dem königlichen Landgericht dahier herausgegeben worden sind, so werden dieselben am Samstag den 20. d. M., Vormittags, auf dem Polizeibureau gegen Zurückgabe der ausgestellten Haftscheine den Betheiligten wieder ausgehändigt.

Nördlingen den 13. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer, Offizlant.

Es ist die höchstunangenehme Wahrnehmung gemacht worden, daß auf dem Gottesacker die mit Sorgfalt gezierten und mit Blumen geschmückten Gräber, ja sogar Einfriedungen derselben muthwilliger Weise beschädigt und verdorben werden. Dergleichen Frevel an Gegenständen solcher geheiligter Orte wird mit geschärfter Strafe belegt.

So allgemein die Mißbilligung dieser Wahrnehmung bei dem Publikum ist, eben so allgemein sollte aber auch ebendaher die Mitwirkung dahin gehen, daß Eltern und Lehrer die Kinder vor dergleichen Handlungen ernstlich warnen.

Wenn Polizeidiener und Todtengräber oder andere Personen Jemanden über solchem Frevel betreten und anzeigen, wird ohne Schonung die geeignete Strafe eintreten.

Hiebei wird zugleich auch wiederholt die früher warnende Bekanntmachung in Erinnerung gebracht, daß auf dem Gottesacker keine Hunde mitgenommen werden dürfen, und eben so wenig geraucht werden darf.

Nördlingen den 13. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Eigenthümer von Hunden, welche unterlassen haben, dieselben zur Untersuchung zu bringen und die Zeichen zu lösen, werden wiederholt aufgefordert, ihre Hunde kommenden Donnerstag, den 18. dieß, und spätestens Freitag den 19. ejusdem Morgens 6 bis 9 Uhr in das Polizeigebäude zu bringen.

Wer solches, dieser wiederholten Bekanntmachung ohnerachtet, unterläßt, wird um 1 fl. 30 kr. gestraft und hat die Unannehmlichkeit zu gewärtigen, daß durch den Fallknecht der Hund, welcher mit dem heuer ausgegebenen Zeichen nicht versehen ist, gegen die festgesetzte Gebühr von 17 kr. eingefangen und nach Verlauf von 48 Stunden — wenn innerhalb dieser Zeit die Anmeldung und Auslösung nicht erfolgt — getödtet werden wird.

Gleichzeitig bemerkt man noch, daß bei Hunden, welche noch nicht 3 Monate alt sind, die Verbindlichkeit zur Lösung des Zeichens nicht Statt findet. Nach Ablauf des dritten Monats aber, oder in dem Falle, daß man sie schon früher auf die Straße führen oder laufen lassen will, müssen sie zur Besichtigung vorgeführt und für sie die Zeichen erholt werden.

Nördlingen den 13. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bleringer, Offiziant.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Ansuchen der nächsten Verwandtin, der seit 23 Jahren abwesende Leinwebergeselle Heinrich Hofielen von hier, oder dessen allenfallsige Leibeserben, dergestalt öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 6 Monaten dahier zu melden, und sein in 532 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seiner einzigen Schwester, der Heinrike Sibylle, verehelichten Wilhelm zu Augsburg gegen Kaution, nach 35 jähriger Abwesenheit aber ohne Kaution ausgehändigt werden solle.

Nördlingen den 25. April 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus des verstorbenen Conditors Johannes Klein dahier, in der Baldinger Gasse auf dem Fischmarkt gelegen, welches zur ebenen Erde einen Laden, Holz- und Kohlenkammer, Gewölb und Waschküche nebst Keller, im ersten Stock zwei Stuben mit eisernen Oefen, eine Küche und zwei Kammern, im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche und vier Kammern, und unter Dach zwei gebretterte Böden hat, auf

Mittwoch den 7. Juni, Vor- und Nachmittags,

am Gerichtssitz öffentlich zum Verkauf ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 12. Mai 1837.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Wirthshaus zum halbweißen Roß dahier am Montag den 22. d. M. Vor- und Nachmittags, aus der Auctionator Friedrich Kirnberger'schen Verlassenschaft dahier, Haus- und Küchengeräthschaften, Mannskleider, Betten, einige Schreinwaaren, mehrere Bücher, eine Kinderchaise und ein Kinderwagen, nach beendigter Auction aber das hiezu gehörige Wohnhaus Lit. D. Nro. 56 in der Judengasse, bestehend aus einer Stube, einer Küche, 2 Kammern, 1 Boden, verkauft werden sollen, weshalb Kaufslustige aufgefordert werden sich allda einzufinden.

Nördlingen den 13. Mai 1837.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

In der Verlassenschaftssache der Wittwe Josepha Strobel von Maihingen wird deren hinterlassenes Wohnhaus sammt Zugehör zu Dorf und Feld Strb. p. 64, da sich am ersten Verkaufstermine, den 25. l. M., ein Kaufsliebhaber nicht einfand, auf Antrag der Interessenten hiemit zum zweiten Verkaufe ausgeschrieben, auf Montag den 29. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr,

und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, zur gedachten Zeit in diesseitiger Gerichtskanzlei sich einzufinden.

Wallerstein den 27. April 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Strelin, R. P.

Das in dem Schuldenwesen des Schneiders Kaspar Seitz von Marktoffingen vorhandene halbe Söldenhaus mit halbem Gemeindrecht pag. 41 wird

Dienstag den 30. Mai l. J., Vormittags,

dahier öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden, dahier zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 3. Mai 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Vom fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein wird das zur Konkursmasse des dahier verstorbenen Kanzlisten Peter Kekhut gehörige Wohnhaus Nro. 121 in der Mittelgasse

Donnerstag den 1. Juni l. J.

bei Gericht dahier als dem dritten und letzten Versteigerungstermin an den Meistbietenden nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 29. April 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Der Schneider Kaspar Seitz von Marktoffingen hat seine Zahlungen eingestellt und um Convocation seiner Gläubiger gebeten.

Da die Activmasse nur in 255 fl. 53 kr. nach der vorgenommenen Taxe besteht, und seine Gläubiger nur wenige sind, so will man, um die Kosten eines weitläufigen Konkursverfahrens zu ersparen, vor allem den Versuch einer gütlichen Ausgleichung machen, und hiezu die sämmtlichen Gläubiger unter Präjudiz auf

Dienstag den 30. Mai l. J., Vormittags,

anher vorladen, daß im Falle eines Vergleiches die Ausbleibenden die Beschlüsse der Mehrheit der Anwesenden sich gefallen zu lassen haben.

Wallerstein den 3. Mai 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Von den unterzeichneten Aemtern wird am

Dienstag den 23. Mai d. M., von Vormittags 10 Uhr an,

in dem Wirthshause zu Dorfmerkingen folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft, als: aus dem Forstort Bernloh

50 Klaftern Brennholz,
19 Nutzholzstämme und
19 Wellschlauen.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Privat-Anzeigen.

Ehre, dem Ehre gebührt!

Im frohen Genuß der wiedererlangten Gesundheit kann ich mich nicht enthalten, unserm würdigen Herrn Landgerichts-Physikus Dr. Böhm die Gefühle meines innigen Dankes hiermit öffentlich auszudrücken. Seiner ärztlichen Kunst und seiner unermüdeten Sorgfalt verdanke ich die nach Gottes Rathschluß gelungene Rettung meiner lieben Frau aus augenscheinlicher Todesgefahr. Heil und Segen dem Manne, der mit so unabläßigem Eifer und glücklichem Erfolge der leidenden Menschheit beisteht! Möge ihm ein langes segensreiches Wirken in unserer Mitte vergönnt sein! Dieß wünscht aus dem Grund seines Herzens

Christian Weber, Teppichweber.

(Danksagung.) Für die an unserm fünfzigjährigen Jubelhochzeitfeste erhaltenen schönen Geschenke sagen wir unsern werthen Freunden und Gönnern den verbindlichsten Dank, und wünschen, daß Sie im besten Wohlseyn ähnliche Freuden erleben mögen.

Johann Heinrich Braun, Lodweber, und
Anne Barbare Braun.

(Dank und Geschäftsempfehlung.) Für die an unserm Hochzeitstage erhaltenen schönen Geschenke sagen wir den verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, uns in ähnlichen Fällen wieder dankbar bezeigen zu wollen.

Johann Jakob Erdlen und
Maria Barbara Erdlen, geborne Schmidt.

Zugleich empfiehlt sich der Obige mit allen in das Geschäft der Hutmacherei einschlagenden Arbeiten bestens.

(Danksagung.) Für die von unsern Gönnern und Freunden an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke statten wir hiemit unsern herzlichen Dank ab, mit der Versicherung, daß wir mit Freuden jede Gelegenheit ergreifen werden, denselben durch die That wieder beweisen zu wollen.

Johann Georg Hoffmann und
Margaretha Rosina Hoffmann.

(Oeffentlicher Dank.) In einem Alter von beinahe 80 Jahren schied unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Katharine Sophie Träubler, geborne Geuder, von unserer Seite. Ohne den nahen Augenblick der Trennung zu ahnen, trat sie sanft über in jene Welt. Möge sie dort den Lohn für ihre mütterliche Liebe und Treue finden! Für die ausgezeichnete Begleitung der Hülle der Entschlafenen fühlen wir uns gedrungen, allen verehrten Gönnern, Verwandten und theilnehmenden Freunden hiemit unsern innigsten und wärmsten Dank öffentlich darzubringen. Zugleich empfehlen sich zu fernerem geneigten Wohlwollen

die trauernden zwei Töchter und Schwiegersohn.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ein so eben erschienenes Werkchen:

Der sichere

Rathgeber in Rechtssachen

und

Prozessangelegenheiten.

Ein gemeinfaßliches Hand- und Hülfsbuch

für

Bürgermeister, Schultheißen, Vorstände, Scribenten, Bürger und Landleute.

Von

Georg Emmerich,

vormaligem Landgerichts-Aktuar und Konsistorial-Sekretär zu Rödelheim.

1837.

(Verlag von Friedrich König in Hanau.)

Der Verfasser des vorbezeichneten Werkchens durchgeht darin alle im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechts- und andere Geschäfte nach der unten folgen-

den Ordnung; er erörtert bei jedem einzelnen Geschäftsgegenstand die Begriffe, hebt die wesentlichen Theile eines jeden Geschäfts unter Berücksichtigung geltender Rechtsgrundsätze hervor und fügt denen, welche in der Regel schriftlich und unter Mitwirkung der vorgesetzten Behörden verhandelt und abgeschlossen werden, rechtsbeständige Formulare bei.

Durch den äußerst billigen Subscriptions-Preis von 54 kr. für das Exemplar, brochirt, wird das Buch jedem Bürger zugänglich, und der Verfasser glaubt sich schmeicheln zu dürfen, durch dessen Herausgabe seinen Mitbürgern sehr wesentliche Dienste zu leisten.

Inhalt.

I. Abtheilung.

a. Von Erwerbung des Bürger- und Meisterrechts, von Lehrkontrakten ꝛc.
b. Von der Ehe, Verlobung — Ehepakten — Brautschatz — Paraphernal-Güter ꝛc.
c. Rechtsverhältnisse zwischen Herrschaft und Gesinde, — Gastwirthen und Gästen.
d. Von der Vormundschaft.

II. Abtheilung.

a. Von Verträgen, und Einrichtung mündlicher und schriftlicher.
b. Rechtswohlthaten, Einreden und Ausflüchte — Wiedereinsetzung in den vorigen Stand — Verletzung über die Hälfte — Verjährung — Zurückbehaltungsrecht — Competenz — Antretung von Erbschaften ꝛc.
c. Von Kauf- und Tauschkontrakten.
d. Mieth- und Pachtkontrakten.
e. Erbzins-, Erbpacht- und Meyergütern.
f. Von Pfandkontrakten, Wechseln, Hypotheken, Bürgschaften.
g. Schenkungen unter Lebendigen und auf den Todesfall.
h. Von Testamenten, Codicillen, Fideicommissen, Legaten — Erbfolge ohne Testament.

III. Abtheilung.

a. Von Servituten oder Dienstbarkeiten — Nießbrauch, Altentheil.
b. Vom Banen und Säen und Pflanzen — Aehrenlesen.
c. Vom Diebstahl an Feld- und Gartenfrüchten.
d. Vom Finden fremder Sachen.
e. Jagd- und Fischereigerechtigkeit.

IV. Abtheilung.

a. Von Prozessen überhaupt.
b. Gerichtsstand der Personen, der Sache ꝛc.
c. Klage, Urtheil, Appellation.
d. Vom Eid, Meineid, Zeugenaussagen.
e. Von Verbrechen aus Vorsatz oder Nachlässigkeit.
f. Injurien, Verbrechen aus Versehen ꝛc.

Die Subscription bleibt offen bis Ende Juli 1837. Nach diesem Zeitpunkt tritt ein erhöheter Ladenpreis ein.

Das Werkchen wird den resp. Subscribenten gleich überliefert.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

9. Mai B. Johann Georg Hofmann, Nadlermeister, Wittwer, mit Jgfr. Margarethe Rosine Müller.
eod. — C. Johann Michael Sturm, Bäckermeister, mit Jgfr. Elisabethe Albertine Luther.
eod. — A. Hieronymus Kanzler, Inwohner, mit Jgfr. Katharine Louise Gahn.
eod. — B. Leonhard Säugling, Schutzverwandter, mit Euphrosine Dorothee Thum.

Geborene:

3. Mai D. Friederike Wilhelmine, Töchterlein der Regine Friederike Beyschlag.
5. — A. Karl Friedrich, Söhnlein des Johann Daniel Böckh, Schreinermeisters.
6. — C. Margarethe Friederike, Töchterlein des Karl August Keßler, Rothgerbermeisters.
9. — B. Karl Friedrich Hermann, Söhnlein der Marie Salome Beißwanger.
eod. — B. Johann Georg, Söhnlein der Marie Katharine Beck.

Gestorbene:

				Alter.
7.	Mai	B.	Anne Margarethe, Töchterlein der Eva Katharina Weber, am Stickfluß	1¾ Jahr.
8.	—	D.	Katharine Sophie, geborne Geuder, nachgelassene Wittwe des Magnus Träubler, ord. Augsburger Fuhrmanns, an Altersschwäche	79¾ Jahr.
9.	—	A.	Maria Ursula, geborne Stolz, nachgelassene Wittwe des Daniel Brackenhofer, Lodwebermeisters, an Abzehrung	72½ Jahr.
10.	—	B.	Anna Margaretha, geborne Knörzinger, nachgelassene Wittwe des Johann Georg Rehlen, Leinwebermeisters, an Abzehrung	70 Jahr.
eod.	—	A.	Margarethe Barbare, geborne Klein, Ehefrau des Johannes Ostertag, Oberlieutenants der königl. Landwehr-Eskadron, Gemeindebevollmächtigten, Bierbräuers und Gastwirths zum goldenen Ochsen, an Lungenlähmung	49 Jahr.
11.	—	D.	Jungfrau Ottilie, Tochter des Karl Friedrich Hochstetter, Magistratsraths und Kaufmanns, an Darmentzündung	14 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 8. bis 13. Mai.

In der Krone: Hr. Major von Eyb mit Familie von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Getschenberger von Heilbronn, Dietzel von Hanau, Herrmann von Frankfurt, Helmer und Bauer von Stuttgart, Wurlitzer von Marktbreit.

Im Rey: Hr. Baron von Gumppenberg, k. b. Lieutenant von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Stöckel von Nürnberg, Neuschmidt von Augsburg, Naumburger und Landauer von Hürben.

In der Sonne: Hr. Recknagel, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Welden, Grenzaufseher und Hr. Schondorfer, Gensdarm von Würzburg. Hr. Hirsch, Kaufmann von Fischach. Hr. Schüler, Commis von Seigertshausen. Hr. Stahl, Kommissär nebst Frau v. München. Hr. Bieber, Fabrikant von Augsburg. Hr. Glaumann, Gutsbesitzer von Rothenburg. Frau Aktuarin Beilich von Augsburg.

Im Wallfisch: Hr. Leutner, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Leutze, Handelsmann von Ellwangen. Hr. Schnattinger, Handelsmann von Buttenwiesen. Hr. Roth, Handelsmann von Göppingen.

Im Stuck: Hr. Milz, Strohhuthändler von Lindenberg.

Im Helmstuhl: Hr. Memmel, Strohhuthändler von Lindenberg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	1	1	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 1 kr.	3 pf.		
2 — 3 kr.	2 pf.		
4 — 7 kr.	— pf.		

Mehl:	Metzen.		Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr. pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	2	1 —	30	1	7	3
Schönmehl	1	45 —	26	—	6	2
Nachmehl	1	29 —	22	1	5	3
Roggenmehl	1	4 1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene	28 kr.
Lichter { getunkte	26 kr.
Seife	22 kr.
Rindschmalz	26 bis 27 kr.
Schweinschmalz	20 — 22 kr.
Butter	22 — 24 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl. 12 — 15 kr.
Enten — —	kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	28 — 30 kr.
Tauben — —	8 — 10 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 14 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr.
Erbsen —	— 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen —	— 1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein —	— 3 fl. 30 kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 14 —
eichen — —	— —	9 30
tannen — —	— —	10 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 13. Mai 1837.	Höchster.		Mittler.		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	17	10	56	10	—
Roggen	7	16	7	3	6	56
Gerste	7	13	6	44	6	15
Haber	4	41	4	15	3	56

Augsburg, vom 12. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	57
Kern	9	57
Roggen	5	43
Gerste	7	6
Haber	3	55

Donauwörth, vom 10. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	9	37
Kern	9	13
Roggen	6	5
Gerste	5	51
Haber	3	42

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 20 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 18. Mai, Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauktion abgehalten, worin Ueberröcke, Frackröcke, Gilet und Beinkleider, Frauenzimmer-Ueberröcke, etwas weißes Zeug, Bettziechen, Steingut, Maaskrüge, ein großer steinerner Krug, ein großer Spiegel, Parapluie, ein beschlagenes Viertel, eine Partie Gläser, Portraits unter Rahm und Glas, Sessel, Stühle, Bettstatten, eine eichene Tafel, Betten und andere Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Jakob Pöller, geschworner Käufler,
wohnt in dem Hause Lit. B Nro. 156 hinter dem Greifen.

Köfingen. Oberamts Neresheim. (Fahrnißauktion.) Im Pfarrhause dahier wird an nachbenannten Tagen, je Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr, folgende Fahrniß gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden:

Mittwoch den 17. Mai, Vormittags: Weißzeug, Betten, Bett- und Tischzeug; Nachmittags: Silber, worunter Vorleg- Eß- und Kaffeelöffel, Dessertmesser und Taschenuhren; ferner: Mannskleider, Leibweißzeug und Porzellan.

Donnerstag den 18. Mai, Vormittags: Schreinwerk; Nachmittags: allerlei Hausrath.

Den 26. April 1837.

Versteigerung.

Dienstag den 23. Mai d. J. und an den folgenden Tagen, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr werden dahier in dem Dekanathaus öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert:

a) allerlei Hausgeräthe, Schreinwerk u. s. w.
b) Kutschen, Wägen, Pflüge, Pferdgeschirre ꝛc.
c) Rindvieh, Schweine u. dgl.

Kauffreunde werden hierdurch eingeladen.

Ebermergen den 6. Mai 1837.

(Badempfehlung.) Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er seine Anstalt, das Johannisbad bei Nördlingen, am 17. dieses Monats eröffnen werde. Genannte Heilquelle, welche den Erwartungen in vielerlei Beziehung auf das Beste entsprach, hat sich seit einer Reihe von Jahren, ohne Weiteres zu erwähnen, hinlänglich bewiesen. Es sieht daher unter Zusicherung prompter und guter Bedienung einem zahlreichen Besuche ergebenst entgegen

Ostertag, Badinhaber.

(Einladung.) Da nun die im vorigen Jahre begonnenen Bauten an dem am Wennenberg neuerrichteten Felsenkeller jetzt vollkommen beendiget sind, so wird derselbe Sonntag den 28. und Mittwoch den 31. Mai erstmals eröffnet, wozu ich hiemit ergebenst einlade.

Ich verspreche gute und billige Bedienung und bitte daher um recht zahlreichen Besuch. Scheible, Sonnenwirth in Allerheim.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen:

Die hohe Würde des christlichen Predigtamtes. Antrittspredigt über Kol. 1, 25 — 29. gehalten zu Nördlingen am 7. Mai 1837 von Joh. Heinrich Jordan, drittem Pfarrer daselbst. 8. brosch. 9 kr.

(Zu vermiethen.) Bei Johann Adam Wolff, jun., Messerschmied, in der Baldinger Gasse, ist auf Jakobi das obere Logis zu beziehen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 16, am Markt, ist für die nächste Messe ein geräumiger Laden, so wie ein Wohnzimmer miethweise zu vergeben.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 44 sind zwei verschlossene Getraidböden und ein Heuboden zu vermiethen.

(Gefundenes.) Gegen Ende des Monats April wurde ein goldener Ohrenring gefunden. Von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Verlaufen hat sich am vergangenen Sonnabend ein grau- und weißscheckiger Pudel, weiblichen Geschlechts. Derselbe hat einen weißen Ring um den Hals, eine weiße Stirn, einen ganz weißen Bauch, weiße Pfoten, langen Schweif mit weißem Büschel, Schlagohren. Der jetzige Besitzer beliebe denselben in der Behausung Lit. A Nro. 90 bei der alten Bastei gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Bei George Jaquet in München ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Gründliches **Kochbuch**, oder eine allgemein vollständig genaue Anweisung wie Suppen, allerlei wildes und zahmes Fleisch, wie auch wildes und zahmes Flügelwerk, Fische, Krebse, Schnecken, Gemüse, verschiedene Sachen zu Gemüsen, Pasteten, Braten, saure und süße Sachen zu den Braten, Eier-, Milch-, Mehl- und andere Nebenspeisen, Torten, Backwerk, eingemachte Sachen und Sulzen gut und geschmackvoll zugerichtet und bereitet werden sollen. Nicht nur für vornehme und große, sondern auch für gemeine Haushaltungen nützlich zu gebrauchen. Siebente Auflage, 8. brosch. 15 kr.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Unterricht in den Waffenübungen
für die k. b. Landwehr-Infanterie. 22 Bogen, mit 8 lith. Tafeln.
Mit k. Allerhöchstem Privilegium.
8. brosch. 1 fl. 24 kr.

Unterricht in den Waffenübungen
für die k. b. Landwehr-Kavallerie. 15 Bogen, mit 6 lith. Tafeln.
Mit k. Allerhöchstem Privilegium.
8. brosch. 1 fl. 8 kr.

Unterricht in den Waffenübungen
für die k. b. Landwehr-Artillerie. 5 Bog. mit 1 lith. Tafel.
Mit k. Allerhöchstem Privilegium.
8. brosch. 45 kr.

Ordnung

des

Kommunal-, Waag- und Niederlagrechts

der

königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

I.

Alle kommerziellen Gegenstände, welche die **auswärtigen** Handelsleute auf dem hiesigen Markt nach dem Gewichte verkaufen, müssen auf der Kommunalwaage abgewogen werden.

Anmerkungen:

Unter kommerziellen Gegenständen sind nicht nur Kaufmannsgüter und Handelswaaren, sondern auch die Viktualien begriffen, welche auf dem Markt nach dem Gewicht verkauft werden, jedoch letztere nur in größeren Quantitäten (vom Gewicht über 5 Pfund).

Unter Handelsleuten werden hier nicht nur die concessionirten, sondern alle diejenigen verstanden, welche obige Waaren zum Verkaufe bringen.

Unter Markt sind die einzelnen Marktplätze, das Hallgebäude und die öffentlichen Lokalitäten bezeichnet, welche der Stadtmagistrat zum Verkehr bestimmt hat, und nach Umständen noch bestimmen wird.

Die Häuser und Plätze der Privaten und die vom Waagmeister willkührlich gewählten Räume sind — so wie es sich von selbst versteht — ausgeschlossen.

II.

Das Waaggeld auf der Ketten- wie auf der mechanischen Waage beträgt von

1 bis 50 Pfund incl. . . . . 1 kr.
50 „ 100 „ „ . . . . . 2 kr.

und so immer von jedem Zentner 2 kr. weiter.

III.

Jede Abwägung wird in das Waagbuch eingetragen und darüber ein Waagschein gegen Entrichtung eines Kreuzers ausgestellt.

IV.

Alle von hiesigen Bürgern und Inwohnern bereits gekauften und denselben zugehenden Kaufmannsgüter und Handelswaaren sind von dem Abwägen in der Kommunalwaage frei.

V.

Will dagegen der hiesige Einwohner sich der Kommunalwaage bedienen, so hat derselbe die nemlichen Gebühren zu entrichten, wie ein Auswärtiger.

VI.

Alle von hiesigen Einwohnern ausgehenden Waaren sind von der Kommunalwaage befreit, in so ferne nicht der Käufer das Abwägen auf derselben ausdrücklich zur Bedingung gemacht hat.

VII.

Die Teppichversendungen und Verkäufe unterliegen, **wie bisher**, dem Abwägen auf der Kommunalwaage und der Entrichtung von 4 kr. pr. Zentner.

VIII.

Alle eingehenden — den auswärtigen Handelsleuten zugehörenden — kommerziellen Gegenstände, sowohl flüssige als trockne, wenn sie auf kürzere oder längere Zeit dahier deponirt werden wollen, müssen in der Kommunalniederlage, d. h. im Hallgebäude und in denen vom Magistrat bestimmten Lokalitäten, abgeladen und aufgelagert werden.

IX.

Das Lagergeld beträgt pr. Tag:

von 1 bis 50 Pfund incl. . . . . 1 hl.
„ 50 „ 100 „ „ . . . . 2 hl.

und so bis zu 5 Zentner von jedem Zentner 2 Heller; wird aber mehr als 5 Zentner eingelagert, so ist von jedem weitern Zentner nur 1 Heller für den Tag zu berechnen.

X.

Alle aufgelagerten Artikel werden in das Lagerbuch eingetragen und Scheine hierüber, jedoch für die Gebühr von 3 kr., ausgestellt.

XI.

Alle — den hiesigen Einwohnern zukommenden Waaren sind von der Niederlage befreit. Wollen dieselben aber von ihr Gebrauch machen, so haben auch sie die angegebenen Gebühren zu entrichten.

XII.

Die Meßzeit über hat es bei der bisherigen Observanz sein Verbleiben.

XIII.

Bei Gütern, welche in die Niederlage gelegt werden, vertritt der Waagschein die Stelle des Niederlagscheins; der Waagmeister hat blos darauf anzumerken: „**niedergelegt und eingetragen** in das Niederlagbuch Fol."

XIV.

Die Anstalt haftet für die niedergelegten Waaren nicht, sondern lediglich der Waagmeister, welcher dagegen bei dem Magistrat eine Kaution von 1000 fl. aufrecht zu machen hat. Derselbe kann für die aus eigener Nachlässigkeit oder aus Schuld des Dienstpersonals entstehenden Entwendungen und Schäden, nicht aber für Unglücksfälle, natürlichen Gewichts-Decalo und Verderben, das aus der Beschaffenheit der Waare entstand, in Anspruch genommen werden.

Dagegen darf der Waagmeister, wo er an der Richtigkeit der Inhaltsangabe eines Collo zweifelt, dessen Oeffnung verlangen.

XV.

Feuergefährliche Gegenstände und solche, die vermöge ihrer Eigenschaft den bereits aufgelagerten Waaren schädlich werden können, dürfen nicht angenommen werden.

XVI.

Zum Zu- und Abfahren der Güter **gegen Lohn**, zum Auf- und Abladen der Güterwägen können nur die verpflichteten Spanner, so weit selbige nach der bestehenden Verordnung dazu berechtigt sind, verwendet werden.

Alle Defraudationen dieser Waag- und Niederlaggefälle werden analog dem Gesetze vom 31. Dezember 1808 abgeurtheilt, und die Strafen fallen in die Kommunalkasse.

Da die Stadt Nördlingen dieses Recht seit den ältesten Zeiten (1645) während ihrer Unmittelbarkeit ausgeübt hat, und auch nach der Mediatisirung (1804) und erfolgten Ausscheidung der Souveränitätsgefälle ihr dasselbe als eine städtische Revenue überwiesen worden ist, so wird dieses Recht in allen seinen Bestimmungen für die Kommune gewahrt; es haben daher die derzeitigen Abänderungen nur bis auf die nächste Pachtzeit — 3 Jahre andauernd — ihre Gültigkeit; auch sollen in zweifelhaften Fällen und wo die neueren Bestimmungen nichts enthalten, immer die älteren Tarifsätze zur Anwendung kommen.

Nördlingen den 23. Februar 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bieringer, Offiziant.

und durch seine Neuheit und Vollständigkeit, bei einem auf das beispielloseste billigen Preise, einzig in seiner Art in der Literatur dastehen wird.

Ein Verein bewährter Gelehrter und Schriftsteller ist zu diesem Zwecke zusammengetreten; sie haben zu ihrem Unternehmen auch eine Anzahl trefflicher Damen gewonnen, und diesem Cirkel ist es durch unermüdetes Zusammenwirken gelungen, die verschiedenartigsten Stoffe zu einem Ganzen, einem Werke zu vereinigen, das weder die Dame der Salons in den höchsten Kreisen des gesellschaftlichen Lebens, noch die Hausfrau und Wirthschafterin in dem größeren und engeren Wirkungskreise des Land- und Stadtlebens, weder die Jungfrau und die Braut, noch die Ebenvermählte, weder die Gesellschaftsdame, noch das Haus und Stubenmädchen, noch die Köchin — was sagen wir? — in keinem möglichen Verhältnisse, denn alle sind berücksichtigt, und zwar gleichmäßig mit der größten Sorgfalt: — wird das weibliche Geschlecht unser Werk vergebens befragen und dasselbe ohne die befriedigendste Antwort aus der Hand legen. Für alle diese verschiedenartigen Verhältnisse und Standpunkte wird unser Werk ein Mittel der Belehrung sein; es wird ihnen Anleitung geben, eine Wirthschaft neu einzurichten, die bereits bestehende auf eine zweckmäßige Weise fortzuführen, die etwa in Verfall gerathene nach den Erfahrungen, die in unserm Werke mitgetheilt werden, wieder herzustellen. So wird es für die wesentlichen Grundlagen des häuslichen Wohlstandes und der Zufriedenheit Sorge tragen und für die Verbreitung derselben wirken.

Aber wenn die Damenwelt nicht allein geschaffen ist, für dieses erste Erforderniß eines glücklichen, heitern Daseins in der Welt zu wirken, sondern, da sie es namentlich ist, welche demselben erst den Reiz und die Anmuth verleiht, welche das Leben so schön machen, — denn das Weib ist der Schlußstein der Schöpfung, — so unterläßt unser Werk auch nicht, alles dasjenige anzuführen, was die natürliche Grazie und Schönheit des Weibes nicht nur erhält, sondern auch befördert und erhöht; namentlich wird es in dieser Beziehung die Lehren der Diätetik, der Körperpflege u. s. w. behandeln; dann auch über die Dame im gesellschaftlichen Kreise, sei es als Gastgeberin oder Gastsprecherin und die nöthigen Anweisungen zur Anordnung von Mittags- und Abendtafeln, zu großen Frühstücken, Kaffee- und Theegesellschaften enthalten. Hierbei aber werden die Verfasser nicht blos das Princip der Zweckmäßigkeit, sondern auch, und zwar hauptsächlich, wie bei allen Anweisungen und Lehren, die sie ertheilen, das der Wohlfeilheit fest im Auge behalten.

Diese Verhältnisse und Zustände, so wie die besondern Zweige und Theile der Hauswirthschaft z. B. Kenntniß der Mittel zur Vertilgung des Ungeziefers u. s. w., werden auf das Befriedigendste erläutert und angegeben; aber eine nicht geringere Aufmerksamkeit erfordert das gegenseitige Verhältniß der Frau zu ihrem Gemahle, zu ihren Kindern und zu dem ihr untergebenen Gesinde; — Materien die bisher durchaus nicht erschöpfend dargestellt sind, — und wir haben die Ueberzeugung, daß in unserem Werke auch in dieser Beziehung das Mögliche geleistet ist.

So wird denn dieser wahre Codex aller, dem weiblichen Geschlechte nöthigen und nützlichen Kenntnisse mit ihren untergeordneten Zweigen, besonders folgende Objecte, die jedes für sich eine eigene Wissenschaft ausmachen würden, enthalten: 1. Die Wirthschaftslehre. 2. Kenntniß aller in einem Haushalte gebrauchter Stoffe und Materialien. 3. Anweisungen zur Kochkunst. 4. Anweisungen zu Handarbeiten. 5. Das Frauenrecht. 6. Gesindeordnung. 7. Gesundheitslehre und Körperpflege.

Unser so gemeinnütziges Bestreben und das langgefühlte Bedürfniß eines Werkes, wie das unsrige, läßt uns die größte Theilnahme hoffen; unsererseits werden wir selbst durch die beispiellose Wohlfeilheit des Ganzen, für die Verbreitung der nützlichsten Kenntnisse, die Charlatane oft um die höchsten Preise verkaufen, das unserige beitragen.

Demnach haben wir die Einrichtung getroffen, daß wöchentlich 32 ziemlich enggedruckte Seiten in Octav-Format, brochirt: für den

gränzenlos billigen Preis von 1½ Sgr. (1 Gr. Sächs.), auf feinem Pap. 2 Sgr.,

erscheinen. Binnen zwei Jahren wird dann das Ganze vollendet sein, und ein Werk von 6 Theilen bilden, das einen Platz in der Bibliothek jedes Weibes in Anspruch nehmen dürfte. Ist nun das Werk vollendet, so erhält noch jeder der

ersten 1000 Subscribenten

eine Prämie, deren Ladenpreis 2 Thaler an Werth,

in einem werthvollen Buche oder einer schönen Lithographie bestehend; worüber sogleich bei der Subscription ein gedruckter, von uns unterzeichneter Revers ausgestellt wird.

Die ersten 4 Lieferungen sind bereits erschienen, und die folgenden werden den resp. Abonnenten pünktlich an jedem Mittwoch zugestellt werden.

Berlin, im Oktober 1836.

Lewent's Verlagsbuchhandlung.

In Berlin, (Königsstraße No. 61).

Ausgegeben von der Beckschen Buchhdlg. in Nördlingen.

Subscriptions-Anzeige.

Frauenbibliothek,

oder:

Handbuch aller Kenntnisse,

welche

das weibliche Geschlecht in jedem Alter, Stand und Verhältnisse, in Beziehung auf die Wirthschaft, als Ehefrau und Mutter und in der Stellung zum Gesinde zu wissen nöthig hat.

Bestehend in einer

lexikalischen Ordnung und Zusammenstellung alles dessen, was bisher über die Kochkunst, Kenntniß des Materials und der Stoffe, Handarbeiten, Frauenrecht, Kindererziehung, Gesindeordnung, Körperpflege u. s. w. erforscht ist, und wodurch alle über diese einzelnen Wissenschaften erschienenen Hand- und Hülfsbücher und Rathgeber entbehrlich werden.

Unter Mitwirkung mehrerer erfahrenen Frauen

herausgegeben

von einem

Vereine von Gelehrten und Schriftstellern.

Subscriptionspreis für jede wöchentliche Lieferung von

32 Seiten Octav-Format, 1¼ Sgr. (1 Gr. Sächs.)

Die ersten 1000 Subscribenten erhalten eine

Prämie von 2 Thalern Werth

in einer schönen Lithographie oder einem werthvollen Buche bestehend.

Bei der unendlichen Menge von Schriften, welche über und für die Damenwelt geschrieben sind, fehlt es doch immer noch an einem Werke, welches alles dasjenige, was eine Frau oder ein Mädchen zu wissen nöthig hat, in sich faßte und auf eine bequeme Weise, in leichter, angenehmer Form, Kenntnisse und Erfahrungen verbreitete, die sonst nur in einer Masse von kostspieligen Büchern zerstreut, oder auch da nicht zu finden, überhaupt aber nicht in einer der Damenwelt zusagenden Form und Sprache niedergelegt sind.

Diesen sehr bedeutenden Mangel in unserer Literatur wollen wir durch ein Werk beseitigen, das gewiß allen Ansprüchen und Forderungen, die man an ein solches Unternehmen stellen kann, entsprechen,

Nro. 21.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 23. Mai 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 27. Mai, Mittags 12 Uhr, ihren Anfang und endet am 10. Juni um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizeibüreau zu melden, um dort ihre Päße und Handelspatente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe geprüft und denselben der nöthige Erlaubnißschein zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt ausgestellt werden könne.

3) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diese ihre Gäste anzuweisen, daß sie sich mit ihrer schriftlichen Legitimation unverzüglich auf der Polizei melden, damit sie gleichfalls mit Aufenthaltskarten versehen werden; dann diejenigen Fremde, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen und sie vor den nachtheiligen Folgen und Unannehmlichkeiten zu warnen.

4) Jeder Wirth und Hauseigenthümer hat sich selbst dadurch, daß er sich von seinem Gaste die geldste Aufenthaltskarte vorzeigen läßt, zu überzeugen, daß der Fremde sich eine Karte wirklich geldst hat.

5) Wer keine Aufenthaltskarte geldst hat, unterliegt sowohl neben der weitern etwa erforderlichen polizeilichen Verfügung einer Geldstrafe, so wie auch der Gastwirth und Privatmann, welcher einen solchen Fremden beherbergt hat.

6) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maaßes bedienen, besonders wird Jedermann auf die in gegenwärtigem Blatte enthaltene besondere Verordnungen ganz ausschließenden Gebrauches des bayerischen Ellenmaaßes hingewiesen und vor denen hierauf gesetzten Strafen verwarnt.

7) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1819 festgesetzten Feingehalt haben,

nämlich beim Gold 14 Karat und beim Silber 13 Loth. Nur ausnahmsweise dürfen kleine Silberarbeiten etwas geringhaltiger sein.

8) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Büreau zur Anzeige zu bringen.

9) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

10) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet. Und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach erhaltener Bewilligung sich bloß auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

11) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

12) An den Sonntagen Vormittags darf vor geendigtem Gottesdienste kein Stand und kein Waarenlager geöffnet und auch dürfen keine Waaren ausgehängt werden.

13) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

14) In den Stallungen, so wie unter den Dachböden darf man sich ohnehin niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedienen, welches vorzüglich zur Meßzeit allen und jeden eingeschärft wird.

15) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben, Kramläden Buden und in jenen Straßen, wo Waarenstände stehen, zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

16) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

17) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßenreinigungs-Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich zwei- bis dreimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese, das allgemein Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 22. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Grasnutzung von den 5 Promenadegräben um die hiesige Stadt wird für's laufende Jahr, oder bei annehmbaren Pachtangeboten auf mehrere Jahre am

Donnerstag den 25. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 20. Mai 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Von dem königlichen Rentamt Oettingen werden meistbietend verkauft:
am 26. Mai c. Kern, Roggen und Dinkel zu Belzheim,
am 27. Mai c. Roggen, Dinkel und Haber zu Marktoffingen.
Kaufslustige wollen sich in diesen Orten Vormittags 10 Uhr einfinden.
Oettingen am 16. Mai 1837.

Königliches Rentamt.
Erb.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf eigenen Antrag des Bauern Johann Wurm zu Spekbrodi werden dessen nachstehende Besitzungen, als:
28 Morgen Aecker und 47 Dez. Holz, das Nonnenholz, Forstrevier Monheim,
1 Tagwerk und 21 Dez. Acker am Gänswasen,
1 Tagwerk und 41 Dez. Acker in dem Brändlesacker,
1 Tagwerk und 38 Dez. Acker der Holzacker,
1 Tagwerk und 21 Dez. Acker in der Spittelquand,
unter amtlicher Leitung im öffentlichen Meistgebot am künftigen
Montag den 29. d. M.
in der diesseitigen Gerichtskanzlei verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.
Wallerstein den 17. Mai 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Lak.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.
Ediktalladung.

Gegen den Söldner Christian Strauß von Löpsingen wurde die Eröffnung des Universalkonkurses erkannt, und da derselbe auf das Berufungsrecht freiwillig verzichtet, so werden folgende Ediktstage festgesetzt:
1) zur Anbringung und gehörigen Nachweisung der Forderungen,
Dienstag der 6. Juni
2) zur Abgabe der Einreden,
Freitag der 7. Juli und
3) zum Schlußverfahren, und zwar: für die Replik
Dienstag der 8. August
und für die Duplik
Mittwoch der 23. August d. J.,
jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden am ersten Ediktstage den gänzlichen Ausschluß ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Ediktstagen die Präklusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Auf das erfolgte Ableben des königlichen Advokaten Ernst König dahier werden alle diejenigen, welche allenfalls an dessen Verlassenschaft eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, innerhalb längstens 2 Monaten, von heute anfangend, ihre Forderungen dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls auf dieselbe bei der Verlassenschaftsabtheilung später keine weitere Rücksicht genommen werden kann.

Wallerstein den 22. Mai 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Privat-Anzeigen.

Anzeige.

Da ich mit meinen gegenwärtig in Würzburg lebenden Brüdern Ludwig und Karl Hubel wegen Abtheilung unserer älterlichen Erbschaft in Streit gerathen bin und auf förmliche, gerichtliche aber von ihnen bisher verweigerte Cession der uns treffenden älterlichen Erbschaftsantheile gedrungen habe, so ersuche ich sämmtliche Personen, welche noch auf den Namen meiner Aeltern, des in Harburg verstorbenen Sekretärs Hubel und dessen in Nördlingen verstorbenen Gattin Regina Hubel, deren einzige Erben wir sind, irgend etwas schulden, ohne mein Mitwissen und meine Miteinwilligung, weder an meine genannten Brüder, noch an deren Bevollmächtigten Herrn Oberschreiber Kuhrr in Harburg etwas zu bezahlen, indem in Beziehung auf gedachte Schulden keine Quittung ohne mein Mitwissen und Miteinwilligung weder von jetzt an gesetzlich giltig ist, noch ohne diese Bedingung früher es sein konnte.

Meine übrigen Herren Schuldner haben die Zinsen und Zahlungen unmittelbar an mich selbst zu entrichten, was ich unter Beziehung auf die in diesem Blatt Nro. 17 geschehene öffentliche Bekanntmachung vom 19. April 1837, nach welcher ich dem Herrn Oberschreiber Kuhrr in Harburg die von mir inhabende Vollmacht gekündigt habe, nochmals wiederhole.

Nördlingen den 29. Mai 1837.

G. W. Hubel, Jurist.

Gold- und Silberwaaren-Empfehlung.

Ich benachrichtige hiemit meine verehrten Freunde, daß ich während der Meßzeit nicht in einer Boutique, sondern in meinem Hause Lit. C Nro. 3 am Markt verkaufe. Mein Lager in Pretiosen, Gold- und Silberarbeiten habe ich mit den verschiedenartigsten Gegenständen nach neuester Façon bestens sortirt, kann für Solidität derselben garantiren und die billigsten Preise berechnen. Ein großes Sortiment feingemalte Porzellainpfeifenköpfe empfehle ich den Rauchern und, so wie ich für das bisher genossene, schätzbare Vertrauen höflich danke, bitte ich um gütigen Zuspruch. Christoph Sening, Gold- und Silberarbeiter.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß in seiner Anstalt des hiesigen Mineralbades zu jeder Stunde des Tages Bäder zu haben sind, wozu ergebenst einladet

Ostertag, Badinhaber.

Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer eine Partie guter Würzburger Frankenweine von den vorzüglichsten Jahrgängen von einem dortigen Weinbauer gekauft habe, und um den schleunigen Absatz dieser Weine zu befördern, erlasse ich solche zu den folgend billigen Preisen, als: 1811er für 36 kr., 1822er 24 kr., 1825er 16 kr., 1835er 12 kr. und neuer Wein 1834 zu 20 kr.; auch bemerke ich, daß obige Sorten Weine nur während der Messe zu diesen billigen Preisen abgegeben werden.

Zum Verkaufe dieser Weine habe ich ein besonderes Zimmer, welches zum Weintrinken sehr bequem ist, einräumen lassen, und schmeichle mir daher eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Heinrich Deffner,
Gastwirth zum Wallfisch.

(Weinverkauf.) Bei Lietzenmeyer, zum silbernen Lamm, ist guter Würzburger Wein von den Jahrgängen 1834 und 1835 die Maas zu 24 kr. und 16 kr. zu haben.

Brandeis,

Optiker aus Wassertrüdingen,

giebt sich die Ehre, sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bei seiner Ankunft allhier mit seinem optischen Waarenlager bestens zu empfehlen.

Er verkauft nämlich verschiedene Conversations-Brillen, welche nach der Kunst regelmäßig geschliffen und nach der Verschiedenheit des Augenmaaßes eingerichtet sind. Diejenige Brille, welche den Augen am angemessensten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihm bestimmt, sobald er die Augen gesehen hat. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird jeden über das Gefühl seiner hergestellten Seekraft mit Freuden erfüllen.

Auch sind bei ihm zu bekommen: verschiedene kurze und lange chromatische Fernröhre, alle Sorten Theater-Perspektive, Brenn-, Hohl- und Landschafts-Spiegel, verschiedene Laterae magicae, Loupen für Apotheker, Botaniker und Uhrmacher; Lorgnetten für Herren und Damen; auch Gläser für den Staaren von allen Sorten und noch mehrere andere optische Gegenstände.

Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, die das wohlthätige Sehlicht zu erhalten wünschen, sind ergebenst eingeladen.

Die Gediegenheit seiner Gläser ist durch verschiedene Atteste von kompetenten Beurtheilern, unter andern vom k. b. Medicinalrath, Herrn Dr. Horlacher in Ansbach, rühmlichst anerkannt.

Seine Boutique ist dem Wallfisch gegenüber.

(Das Conversationslexikon betreffend.)

Da in wenigen Tagen die letzte Lieferung der 8. Auflage des Conversationslexikons erscheint, ist dieses Werk nach langer Zeit wieder vollständig zu haben. Wir liefern dasselbe komplet in 12 Bänden zum Preise von 28 fl. 48 kr. und erbieten uns, wo es gewünscht wird, verhältnißmäßige Ratenzahlungen anzunehmen. Um die Anschaffung noch mehr zu erleichtern, lassen wir vom 1. Juli d. J. an ein neues Abonnement eintreten, in welchem regelmäßig jeden Monat ein Band im Preise von 2 fl. 24 kr. ausgegeben wird.

Abnehmern von mehreren Exemplaren gewähren wir besondere Vortheile.

Recht zahlreichen Aufträgen sieht baldigst entgegen

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

23. Mai. B. Elias Bunz, Kürschnermeister, mit Jgfr. Eva Barbara Schaupner.

Geborene:

21. Mai D. Friederike Emilie, Töchterlein des Johann Ferdinand Müller, Konditors, Spezereihändlers und Lieutenants beim k. Landwehr-Bataillon dahier.

cod. — D. Ellsabethe Marie, Töchterlein des Johann Albrecht Weigle, Tuchmachermeisters und Lodwebermeisters.

cod. — C. Johann Georg, Söhnlein des Johannes Meidlein, Schuhmachermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
20. Mai	B.	Georg Adam und Karl Ferdinand, Zwillingssöhne des Georg Matthäus Säugling, Schneidermeisters, ersterer am Darmbrand und letzterer an Entkräftung, jeder	18 Tag.
22. —	C.	Katharine Friederike, Töchterlein des Adam Christoph Wörlen, Metzgermeisters, am Zehrfieber	1 J. 1½ M.
23. —	C.	Marie Louise, Töchterlein des Georg Adam Geiger, Zeugschmiedmeisters, am Steckfluß	1 J. 4 Tag.
24. —	C.	Mathilde, Töchterlein des Johann Friedrich Wolff, Messerschmiedmeisters, an Gichtern	8½ Monat.

Fremden-Anzeige

vom 22. bis 29. Mai.

In der Krone. Hr. Verwalter Wegelin und 4 Herren Lehrer mit 21 Zöglingen des Waisenhauses von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Clerikus von Nürnberg, Baumann von Göppingen, Helferich von Ulm, Kulp von Frankfurt, Supf von Marktbreit, Cöster von Frankfurt, Peßold von Reichenbach, Hieber von Sulzbach, Görner von Bregenz, Moser von Leipzig, Kempf von Heilbronn.

Im Reh. Hr. von Link, k. Forstmeister von Schwabach. Hr. Kreisingenieur Müller von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Döring von Braunschweig, Adelsdorfer von Fürth, Friedrich von Plauen, Kopfer von Hanau, Dessauer von Frankfurt, Pflaum von Baireuth, Badinger von Augsburg, Gebr. Schweller von Würzburg.

In der Sonne. Hr. Heimann, Gendarm von München. Hr. Bergmeier, königl. Revierförster von München. Frau Meier, Handelsmännin von Ried. Hr. Schneider, Handelsmann von Eibenstock. Hr. Seibert, Porzellainfabrikant v. Nürnberg. Hr. Zederho, Porzellainfabrikant von Fürth. Hr. Lasthausen, Wachsfigurenkabinetbesitzer von Berlin.

Die Herren Kaufleute: Koch von Ehningen, Mauthe von Ehningen, Felsenstein von Bruck, Hr. Schleicher, Handelsmann mit Frau von Nürnberg. Hr. Schneider, Korbhändler von Bamberg. Hr. Bernau, Kaufmann von Bamberg. Hr. Kränzlein, Privatus von Gunzenhausen. Hr. Melzer, Kaufmann von Nürnberg.

Im rothen Hahnen. Die Herren Casella und Tensi, Kaufleute v. Augsburg. Die Herren Gebr. Häußler, Weißgerber von Weissenburg. Hr. Zinsmeister, Weißgerber von Neuburg.

Im Wallfisch. Hr. Rell, Handelsmann v. Ehningen. Hr. Zehgruber, Weinhändler von Abtswind. Hr. Leutze nebst Bruder von Ellwangen.

Im goldnen Ochsen. Hr. Wieder, Papierfabrikant von Truggenhofen. Die Herren Leitner, Beier und Ladstetter, Teppichhändler von Defereggen.

Im Fuchs. Hr. Sauer, Handelsmann von Burgau. Die Herren Gebrüder Thory, Kaufleute von Augsburg. Hr. Primavesi, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bever, Buchbinder von Oettingen. Hr. Meyberger, Handelsmann von Lauchheim. Hr. Fereri nebst Frau, Handelsmann von Dinkelsbühl.

Im goldnen Hirsch. Hr. Straßburger mit Frau, Künstler v. Lischheim. Hr. Engel, Kaufmann von Wallerstein. Hr. Brandeis, Optikus von Wassertrüdingen. Hr. Marr, Spiegelfabrikant von Fürth. Hr. Meier, Lakierer von Augsburg. Mad. Steingräbler, Kunsthändlerin von Augsburg.

In der Flasche. Hr. Barthold mit Familie, Künstler von Hamburg. Hr. Gundelfinger, Drechsler von Hürben.

Im goldnen Rad. Hr. Kott, Handelsmann von Gmünd. Hr. Gutmann von Febenhausen.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Gebr. Jung von Berolzheim, Fuchs, Goldbacher und Krauß von Oettingen, Stettauer von Treuchtlingen, Schloßmann v. Steinhardt, Werthheimer mit Frau von Berolzheim. Hr. Specht nebst Frau, Schäfer von Zell. Hr. Sauer, Schäfer von Hainsfahrt. Die Herren Gebr. Güllich, Weißgerber von Ansbach.

Im Hecht. Hr. Deffner von Dorfkemnathen.

Im silbernen Lamm. Hr. Bleielein, Porzellainfabrikant v. Nürnberg. Hr. Mebler und Consl., Musiker von Dittma. Hr. Schnabel, Weißgerber von Wassertrüdingen. Hr. Goldhammer, Weißgerber von Gunzenhausen. Hr. Rein, Weißgerber von Dillingen.

In der Bretzen. Hr. Gönnel, Handelsmann von Neuhaide.

Im weißen Roß. Hr. Grau mit Frau, Weißgerber v. Dinkelsbühl. Hr. Kiedgatt, Weißgerber v. Oehringen. Hr. Sommer, Weißgerber nebst Sohn v. Künzelau. Hr. Wirth, Säcklermeister von Lauingen.

Im Mohrenkopf. Hr. Großlercher, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Müller, Gerstenhändler von Wittislingen.

Im Stuck. Hr. Utzmann und Gesch, Korbhändler von Sand. Hr. Milz, Strohhuthändler von Lindenberg.

Im bayerischen Hof. Hr. Ruppert u. Consl., Musiker v. Schönfeld. Hr. Preischer, Künstler von Stuttgart. Hr. Schelhorn, Handelsmann von Armbach. Jgfr. Unterin von Kaltenbach. Hr. Koch, Handelsmann von Ehningen. Hr. Bader nebst Familie, Handelsmann von Ehningen. Hr. Span, Handelsmann v. Gundelfingen. Hr. Risbacher u. Hauser, Handelsleute von Armbach.

In Privathäusern. Die Herren Kaufleute: Bachmann und Comp. v. Kriegsbaber, Berolzheimer nebst 2 Commis von Fürth, Felheimer nebst 2 Commis von Fürth, Adelsdorfer nebst Commis von Fürth, Heilsbronner von Fürth, Gebr. Murr mit 2 Commis von Deggingen, Schopflocher nebst Sohn und Tochter von Fürth, Feist und Götz mit Commis von Kriegshaber, Chiaggi von Oettingen, Gebr. Wassermann von Wallerstein, Gebr. Flesch von Hainsfahrt. Die Herren Handelsleute: Aufhauser von Ichenhausen, Kaufmann von Diemantstein, Frohmann von Oettingen. Hr. Oberschreiber John von Rothenburg. Fräul. John von Ansbach. Frau Klug, Handelsmännin von Fürth. Frau Edelhäuser, Handelsmännin von Haßbach. Hr. Holzinger, Spielwaarenfabrikant von Nürnberg. Hr. Dreistein, Schuhmacher von Dinkelsbühl. Fräulein Bilfinger von Hall.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	11	—	33	—	8	1
Schönmehl	1	55	—	28	3	7	1
Nachmehl	1	39	—	24	3	6	1
Roggenmehl	1	8	2	17	1	4	2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	25 bis 26 kr.
Schweinschmalz — —	20 — 22 kr.
Butter . . . . — —	21 — 22 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück —	fl. 36 — 40 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	24 — 28 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	— bis — kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen — —	1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl.	kr.		fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	bis	14	—
eichen — —	—	—	—	10	—
tannen — —	—	—	—	10	—

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 27. Mai 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	12	16	10	56	10	37
Roggen	8	24	8	8	7	53
Gerste	8	15	7	16	6	40
Haber	5	1	4	40	4	20

Augsburg, vom 26. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	11	17
Kern	11	24
Roggen	7	—
Gerste	7	16
Haber	3	59

Donauwörth, vom 24. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	11	17
Kern	10	52
Roggen	8	—
Gerste	6	50
Haber	4	35

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 22 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Solinger Eisen- und Stahlwaaren eigener Fabrik.

Während der Messe empfiehlt sich Unterzeichneter in allen Gattungen Tafelmessern und Gabeln, Transchir-, Dessert-, Feder-, Taschen-, Feuerstahl-, Garten-, Dolch- und Jagdmessern, allen Gattungen Scheeren, Messer und Gabeln ohne Heft, feiner metallenen Löffeln, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Hack- und Wiegmessern, Schlüsselhacken, Schlüsselringen, Nähschräubchen, Nagelzangen, Zuckerzangen, B'anschetten, Nußkrachern, Goldwagen, Terzerolen, Sporen, Stöcken, Schnallen, Pfropfziehern, Magnetstählen, Kindersäbeln, Bruchbandfedern, Zollstäben, Feuerstählen, Hobel- und Stimmeisen, Sägblättern, Feilen, Schlössern, Fischbändern, Riegeln, Stiefeleisen und mehreren hiezu passenden Artikeln.

Ferner empfehle ich

ächte englische Nähnadeln und englische Rasiermesser,

aus den beßten Fabriken, welche sogleich gebraucht werden können, so wie auch

chemisch-elastische Streichrienen

zum Schärfen der Rasier- und Federmesser, womit man den ganz abgestumpften Messern den höchsten Grad von Schärfe ertheilen kann; um sich davon überzeugen zu können, gebe ich dieselben auf Probe. Das Stück kostet mit Holzschraube 1 fl., mit Stahlschraube 1 fl. 30 kr., zu Federmessern 24 und 36 kr.

Ich garantire für gute und dauerhafte Waaren zu den billigsten Fabrikpreisen. Meine Bude habe ich neben dem Paradies, so wie in der Polizeistraße Lit. A Nro. 176.

J. A. Weser.

Kölnisches Wasser

von

Immanuel Heermann in Calw.

Das Recept davon wurde königlich würtembergischer Medizinalbehörde vorgelegt, von derselben geprüft, genehmigt und mir darauf hin die Erlaubniß zum Verkauf ertheilt.

Es wird sich vermöge seiner feinen und heilsamen Bestandtheile bald einen bleibenden Ruf erwerben und wird wegen seines nachhaltigen, aus den kostbarsten balsamischen Stoffen gezogenen Wohlgeruchs auch da überall seinen Platz finden, wo die bessern Sorten des Cölnischen Wassers bisher in den höhern Ständen zur Toilette benützt wurden.

Der Preis dieses Cölnischen Wassers ist

in gewöhnlichem Glas die ganze Flasche 24 kr.
die halbe Flasche 13 kr.

in feinem weißem Glas die ganze Flasche 26 kr.
die halbe Flasche 14 kr.

Eine Niederlage hievon habe ich bei Herrn J. A. Wester in Nördlingen errichtet. Immanuel Heermann in Calw.

Unter Berufung auf vorstehendes Avertissement empfiehlt der Unterzeichnete dieses Edlnische Wasser hiemit dem Publikum zu unfehlbar befriedigendem Versuch. Es liegen obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse über dessen gute Eigenschaften vor, nach welchen sich dasselbe namentlich gegen Augenschwäche wirksam erwiesen hat.

J. A. Wester in Nördlingen.

(Einladung.) Der Unterzeichnete ladet in seine zum Baden im Freien bequem eingerichtete Anstalt im Hopfengarten mit dem Bemerken ein, daß im Häuschen die Person 3 kr. und oben 2 kr. bezahlt. Zu recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich Georg Wiederhold.

Weinverkauf.

Johann Zehgruber,

Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg,

verkauft im Gasthofe zum Wallfisch seine schon bekannten Sorten Weine in achtels Eimern zu den billigsten Preisen, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Adolph Strassburger,

genannt der bayerische Feuerkönig,

bringt hierdurch zur Anzeige des Publikums, daß er im Laufe gegenwärtiger Messe täglich Abends von 7 bis 9 Uhr große Vorstellungen chemischer Experimente und indianischer Uebungen, welche bereits in den größten Städten mit vollkommenster Zufriedenheit aufgenommen wurden, zu geben die Ehre hat. Kleinere Vorstellungen finden auch täglich Nachmittags statt. Der Schauplatz ist bei der Hauptkirche in einer eigens dazu aufgerichteten Bude. Zu zahlreichem Besuche ladet ein Adolph Straßburger.

(Sonnen- und Regenschirm-Empfehlung.)

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Nördlinger Messe mit einem vollständigen Lager in Sonnen- und Regenschirmen nach neuestem Geschmack und vorzüglichster Güte beziehe. Ich verspreche die billigsten Fabrikpreise und bitte um geneigte Abnahme.

Johann Baptist Selbert,
Sonnen- und Regenschirmfabrikant aus Nürnberg,
hat seine Boutique im Paradies, am Eingange links.

Gebrüder Jäger
aus Göppingen

empfehlen sich, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, in nachbenannten Artikeln bestens:

Cattune oder Zitz, englische 4/4 und 6/4 breite französische, in den geschmackvollsten Dessins.
Merinos, englische, sächsische und französische, sowohl gedruckte als façonirte und geblumte, zu Kleidern und Damenmänteln, in besonders billigen Preisen.
Thibeth-Merinos in allen Farben.
Handschuhe, glasirte, waschlederne, seidene und baumwollene, mit und ohne Finger.
Westenzeuge, weiße und farbige, in Seiden, Wolle und Piqué.
Weiße Waaren, Jakonet, Batist, Batist-Mouslin, Spitzengrund in Stücken und Streifen.
Seidenzeuge, 3/4, 6/4, 8/4 und 9/4 breite aller Art, Gros de Naples, Marcelin, Gros de Berlin ꝛc.
Shawls, lange und viereckige in allen Sorten und zu allen Preisen.
Herren- und Damentücher, seidene und halbseidene.
Foulardtücher, in großer Auswahl.
Cravaten, in großer Auswahl.
Flor, Gaze, Crepp de Chine, Till- und Blondentücher.
Schlafröcke.
Damenstrümpfe, weiße und gefärbte.
Meubles-Damaste, wollene und halbwollene.
Hosenzeuge, in schönster Auswahl, nebst noch vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.
Niederländer Circassien zu Damenmänteln.
Zitz, eine schöne Auswahl zu 14 und 16 kr.

Dieselben haben hier feil vor dem Gasthause zur Sonne, dem Rathhaus gegenüber.

Gebrüder Bing aus Hechingen,
in Hohenzollern,

haben die Ehre einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie die hiesige Messe zum erstenmale mit einem wohlassortirten Bandwaarenlager beziehen, und da sie bei ihren letzten Einkäufen in den größten Fabriken in Lyon und Basel bedeutende Vortheile genasen, so sind sie im Stande, untenbemerkte Waaren zu den billigsten Preisen zu erlassen, nämlich: die allerneuesten Gaze-, Tafta- und Atlasbänder in allen Farben und Dessins die Elle von 4 bis zu 24 kr., die allerneuesten Gürtelbänder, sowohl in Samnt als in Seiden und Halbseiden, das Stück von 18 bis 48 kr., leinene, baumwollene und wollene Bänder in allen Sorten und noch sehr viele in dieses Fach einschlagende Artikel. Sie versichern reelle und billige Bedienung und bitten um zahlreichen Besuch. Ihr Waarenlager befindet sich in der zweiten Bude vis à vis dem Herrn Kaufmann Schnitzlein Nro. 61 und ist mit obiger Firma versehen.

Mayum und Sal. Pflaum
aus Pflaumloch

beziehen auch die diesjährige Messe wieder mit einem wohlassortirten Lager, bestehend in allen Sorten wollener, zum Theil selbst fabrizirter und Niederländer Tuche, in allen gewöhnlichen Artikeln leinener und baumwollener Waaren, darunter auch moderne Callicos und Shawls, die sie früher nie führten, und bitten um geneigten Zuspruch unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Ihr Verkaufsgewölbe befindet sich wie gewöhnlich im Hause des Herrn Apothekers und Magistratsraths Frickhinger.

Gebrüder Flesch
aus Hainsfahrt bei Oettingen

haben gegenwärtige Messe ihr bekanntes

Tuch- und Modewaarenlager

wieder wie gewöhnlich in der großen Boutique, dem ehemals Doktor Güettler'schen Hause gegenüber.

Dasselbe enthält:

Eine geschmackvolle Auswahl der neuesten französischen und Wiener-Shawls, in Bourre de soi, Tartan, Chally, Atlas, Hernany und Foulard; auch Foulard-Tücher und seidene Damen-Cravaten.

Ein reiches Sortiment aller Farben französischer und englischer Merinos, ächter Terneaux und Thybets, damaszirte, carirte und gedruckte Merinos, Wollen-Damask und Lastings.

Eine vorzügliche Auswahl der neuesten Desseins in englischen und französischen ächtfärbigen Persen und Cottons, gedruckten Mousselins und Ginghams.

Die neuesten Farben in breiten und schmalen Seidenzeugen, als: Gros de Naples, Gros de Berlin, Gros de Paris, Gros d'Orleans, Marcelin, Florence etc.

Alle Gattungen weißer Waaren, als: Leinwand, Cambries, schottischen Batist, Jaconets, Shirtings, damaszirten und glatten Mull, Craignée, Piquée, Piqué-Decken und Röcke, weiße und färbige leinene Sacktücher.

Ein vorzügliches Sortiment von mittel- und ganz feinen Niederländer Tüchern; auch Drap-Zephyr und Sommertuch.

Eine große Auswahl der neuesten wollenen und leinenen Sommer-Hosenzeuge, der neuesten Westenzeuge in Piquée, Atlas, Toilinette und Casimir; bunte und schwarze seidene Halsbinden; gewirkte Handschuhe, Matratzenzeug und noch sehr viele hier nicht genannte Artikel.

Durch die bedeutende Auswahl benannter Artikel und durch unsere direkten Verbindungen sind wir in den Stand gesetzt, unsere hohen und verehrlichen Abnehmer auf's Reelste und Billigste bedienen zu können.

Katharina Mumiller
von Zug in der Schweiz

empfiehlt sich auch für diese Messe mit allen Gattungen Schweizer-Waaren, bestehend in Jakonets, Mulls und Pergalles, sowie auch von 1 bis zu 3 Ellen breitem glattem und croisirtem Batist, zu Bettdecken geeignet, nebst 4, 5, 6, 7 und 8 fädiger Strickbaumwolle, und vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen. Ihr Stand ist im Paradies Nro. 18.

(Strohhüte-Empfehlung.) Rosina Wagner, Strohhutfabrikantin aus München, welche die hiesige Messe mit einer großen Auswahl der neuesten und modernsten Strohhüte von französischem und Schweizer-Stroh nach Pariser Geschmack und zu den billigsten Preisen besucht, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu geneigter Abnahme bestens. Ihre Boutique ist im Paradies Nro. 13.

Simon Dessauer,
Optikus aus Pflaumloch in Würtemberg,

empfiehlt sich mit einem Lager selbst verfertigter optischer Fabrikate, als: Lorgnetten in beliebigen Fassungen, achromatischen Perspektiven in verschiedener Größe, allen Sorten Loupen ꝛc. ꝛc., sowie auch Brillen für ganz kurzsichtige Personen und operirten Staar; vorzüglich aber macht er auf eine ganz neu bearbeitete Art Augengläser und Conservationsbrillen aufmerksam, die aus ächten Fliehnt- und dem beliebten Azurglas periscopisch geschliffen sind, und von sehr berühmten Herren Doktoren und Professoren als am beßten für die Augen wirkend anerkannt, erprobt und empfohlen wurden. Diese erwähnten Gläser verdienen insofern für die beßten und nützlichsten empfohlen zu werden, als sie die Augen bei noch so anhaltendem Lesen oder Schreiben nicht nur allein nicht ermüden, sondern auch so viel zur Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft beitragen, als es nur immer die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten. Zeugnisse von berühmten Herren Doktoren und Professoren ersparen ihm, durch einen Schwulst trabender Worte erst zeigen zu wollen, daß seine Gläser sowohl vom beßten und feinsten Material als auch regelmäßig bearbeitet sind, und sich daher gegen andere aus schlechter Masse bestehenden und unregelmäßig geschliffenen für die Augen sehr nachtheiligen, auszeichnen.

Indem er noch die reelste Bedienung und billigsten Preise verspricht, erwartet er auch einen zahlreichen Besuch.

Der Verkaufsplatz ist vor dem Hause des Herrn Kaufmann Mebold.

L. Morgenthau,
Cravaten-Fabrikant aus Hürben

empfiehlt einem hohen Adel und verehrlichen Publikum sein wohlassortirtes Cravaten-Lager, bestehend aus allen Arten und Farben von Atlas, Seiden, Brunell, Lasting und Wollen. Da er dieselben zu außerordentlich billigen Preisen abgiebt, die hiesige Messe jedoch schon am 8. Juni verläßt, so bittet er um recht baldigen, geneigten Zuspruch. Seine Boutique befindet sich im Paradies, 2ter Gang Nro. 28.

Die Spezereihandlung von W. S. O. aus Oettingen

empfiehlt sich mit neu angekommenem Moccakaffee, Zucker, Gewürz und Nürnberger Lebkuchen.

Die Bude ist nächst dem Hause des Herrn Magistratsrath Weinmann.

Johann Michael Marx,

Spiegelfabrikant aus Fürth bei Nürnberg,

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel, nebst Schatullen, Damenkästchen, Toiletten u. s. w. Er verkauft im Großen wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Seine Boutique ist am Rathhaus.

Moses Ettenheimer

aus Kleinerdlingen,

bezieht gegenwärtige Messe mit seinem auf das Beßte assortirten

Schnitt-Waaren-Lager

zum ersten Male

und bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß er folgende Artikel zu äußerst billigen Preisen verkauft, als: eine reiche Auswahl in 1 Ellen und ¾ Ellen breiten englischen und französischen Persen, 1½ Ellen breiten Thibets, carirten Merinos in ziemlicher Farbenauswahl, das neueste in Piqué, Atlas, Trilinets und Casimir, Westenzeugen; besonders empfiehlt derselbe sein Lager von einem vorzüglichen Sortiment mittler und feiner Niederländer Tücher, so wie überhaupt von allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln.

Da er diese Messe zum erstenmale bezieht, und besonders eine ordentliche Kundschaft für die Zukunft berücksichtigt, so wird er nur reelle Waaren zu äußerst billigen Preisen verkaufen.

Das Verkaufslokal befindet sich im sogenannten Paradies Nro. 15.

Moritz Fuchs von Oettingen

bezieht gegenwärtige Messe wieder mit einem wohl assortirten Tuch- und Schnittwaarenlager, empfiehlt sich zur geneigten Abnahme benannter Artikel und verspricht prompteste und billigste Bedienung. Hat diesmal sein Gewölbe im Hause des Herrn Kaufmann Krauß, nächst dem Rathhause.

Unterzeichneter empfiehlt sein ganz frisch assortirtes Modewaarenlager für das Frühjahr und den Sommer, besonders schöne Donna Maria Zeuge zu Kleidern und sonst noch mehrere Artikel. Indem er reelle Bedienung und die allerbilligsten Preise verspricht, bittet er um geneigten Zuspruch.

Die Boutique ist Nro. 14. am Rathhause mit der Firma

A. S. Harburger Sohn aus Pappenheim.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum

empfehlen wir aus Anlass gegenwärtiger Messe unsere

Buchdruckerei und Lithographie

unter Zusicherung einer stets schnellen und promten Beförderung, schöner und geschmackvoller Arbeit und möglichst billiger Preise zu gefälligen Aufträgen bestens. **C. H. Beck'sche Buchhandlung.**

(Zu verkaufen.) Gummi Elasticum-Wichse, welche das Leder konservirt und wasserdicht macht, ist mir von Herren Schauer und Gradmann in Augsburg in Kommission gegeben worden und in Töpfchen zu 15 kr. nebst Gebrauchszettel zu haben bei Mebold.

(Mostverkauf.) Guter dreijähriger Aepfelmost, die Maas um 6 kr., ist zu haben bei Karl Müller, zum goldenen Hirsch.

Lithographirte und gedruckte Formulare von Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Deklarationen &. sind stets vorräthig zu finden in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

In Lit. A Nro. 174, in der Polizeistraße, sind zwei Original-Oelgemälde, Schlachtstücke, von einem großen Meister, gegen annehmbare Bezahlung zu verkaufen.

(Kapitalausleihung.) 150 fl. Pfleggeld sind unter das hiesige königliche Landgericht gegen gute Versicherung zu haben bei Johann Paul Brechenmacher, Goldarbeiter.

(Für Meßfremde.) Einige Personen können Quartier finden in der Münzgasse Nro. 311.

(Zu vermiethen.) Bei Chr. G. Hüber sel. Wittwe, Lit. B Nro. 169 ist das obere Logis zu vermiethen.

(Gefundenes.) Ein Käppchen wurde gefunden; ebenso wurde von Jemand ein Schlüssel, ein Messer und eine Zahnbürste zurückgelassen und dahier bei der Polizei hinterlegt.

Die „Materialien zur Oettingischen Geschichte vom Superintendenten Michel" und „Langs Oettingische Geschichte" sucht billig die C. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:
Anweisung, kurze, für Krämer und Handwerksleute, wie sie Buch und Rechnung führen sollen. Mit Formularen, 8. 18 kr.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist erschienen und in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Synonymisches Handwörterbuch

der

deutschen Sprache

oder

alphabetische Erklärung aller sinnverwandten Wörter der deutschen Sprache.

Für

Gebildete aller Stände

bearbeitet von

J. B. Mayer, Professor.

Erste Lieferung von 6 Bogen. gr. 8. broch. 24 kr.

☞ Das Ganze besteht in 6 Lieferungen oder 36 Bogen, wovon alle 2 Monate eine Lieferung erscheint.

Wer richtig und schön schreiben oder sprechen will, der muß die Lehre vom Unterschiede sinnverwandter Wörter genau kennen. In obigem Werk ist sie vollständig und allgemein verständlich gegeben, und damit nicht nur Lehrern und Studierenden, sondern jedem gebildeten Deutschen, der auf Bestimmtheit und Klarheit im mündlichen Vortrag und im Style unserer Muttersprache den verdienten Werth legt, ein unentbehrliches Hülfsbuch dargeboten.

In der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Das Ries, wie es war, und wie es ist. Eine historisch-statistische Zeitschrift. In zwanglosen Heften und mit vorzüglicher Berücksichtigung der Stadt Nördlingen, herausgegeben von Johann Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer zu Nördlingen und Johann Balthasar Guth, Pfarrer zu Wallerstein-Ehringen. Mit einer Lithographie. Fünftes Heft. Preis 15 kr.

Inhalt: Vorrede. Aufforderung zur Bildung eines historischen Vereins für das Ries. Das Kloster Deggingen im Riese. Zur Geologie des Rieses. Die Sage vom See. (Gedicht.) Der Goldberg und die Goldburg. Burg Wöllwarth und die Herren von Wöllwarth. Plan zur Bildung eines historischen Vereins für das Ries.

Jedes Heft wird auch einzeln abgegeben.

Nördlingen den 26. Mai 1837.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

קול מבשר.

ANKÜNDIGUNG

einer

Deutschen Volks- und Schul-Bibel für Israeliten.

Auf's Neue
aus dem Massorethischen Texte übersetzt und erläutert
von

Dr. Gotthold Salomon.

Die Bibel war das erste — und wird das letzte Religionsbuch bleiben. So lange dem Menschen der Glaube an Gott und dessen väterliche Regierung ein heiliges, nicht abzuweisendes Bedürfniß ist, wird uns dieses Buch der Bücher zur vollkommensten Richtschnur unseres sittlich-religiösen Wandels dienen. Den Forscher wird es befriedigen; den Wißbegierigen unterweisen; den Irrenden leiten; den Gefallenen wieder aufrichten; die Gefühle veredeln; die Gesinnungen heiligen, und wer seinen Rath befolgt, mit der schweren Kunst vertraut machen, ein glückliches und zufriedenes Leben zu erlangen und ruhig und furchtlos von dem Leben zu scheiden. „Suche in demselben, du findest Alles darin!" sagen unsre Alten [.(* הפך בה והפך בה דכלא בה].

Das fühlten auch zu allen Zeiten die Frommen und Weisen Israels, von Esra an, dem Schriftgelehrten, bis zu Mendelssohn, dem Weltweisen. Und alle die

verständliche und faßliche Sprache, den Bedürfnissen der Zeit angemessen, zu übertragen suchten, und das Wort Gottes keiner einzigen Klasse unzugänglich und gleichsam ein „verschlossener Garten und eine versiegelte Quelle“ bleibe; vielmehr setzten sie durch eine treue das Original wiedergebende Verdolmetschung jeden Israeliten in den Stand, aus dieser heiligen Quelle zu schöpfen und seine Kenntnisse über Gott und die erhabensten Wahrheiten der Religion, der Pflichten- und Sittenlehre auf eine segensreiche Weise zu erweitern. —

So sehr wir uns indessen den Männern verpflichtet fühlen, die diesen Weg eingeschlagen; so viel Gerechtigkeit wir auch denen wiederfahren lassen, welche die durch den unsterblichen Mendelssohn geebnete Bahn, die heiligen Schriften der Israeliten ins Deutsche zu übersetzen, betreten und bis zu unserer Zeit verfolgt haben: so kann es dem Sachkundigen doch nicht entgangen sein, daß fast alle jene Uebersetzungen hinter den gerechten Ansprüchen zurückgeblieben sind, die unsere Zeit, so wie unsere religiöse Stellung an eine Bibelübersetzung zu machen berechtigt ist. Zur Förderung eines religiösen Lebens, für die Schule, so wie für das Haus; für die Jugend, so wie für das Volk; für die Meister, so wie für die Jünger; für die Lehrer, so wie für die Gemeinden thut uns eine **Deutsche Bibel**, (gleichsam ein Deutsches תנ"ך) in Einem Bande Noth; eine Bibelübersetzung, die nicht, wie dies bei allen bisher mit dem hebräischen Text zur Seite erschienenen der Fall ist, mit Gold bezahlt werden muß, sondern die für einen billigen, geringen Preis zu haben sei, damit sie auch der Unbemittelte sich anzuschaffen vermag, und der Dürftige — trotz dessen, daß es uns an Bibelgesellschaften fehlt — unentgeldlich haben könne: בלא כסף ובלא מחיר, wie der Prophet von dem göttlichen Worte sagt *); eine Bibelübersetzung, welche den Urtext klar und deutlich, einfach und ungekünstelt wiedergiebt, ohne weder an Flachheit, noch an Geschraubtheit zu leiden; eine Bibelübersetzung, die nicht nur den Freunden und Verehrern der Schrift genügt; sondern die sowohl kraft ihrer inneren Gediegenheit, als ihrer äußeren Form geeignet ist, „Hunger und Durst, das Wort Gottes zu hören“ auch in Denen zu erregen, die gegen dasselbe bis jetzt gleichgültig und lau sich zeigen.

Eine solche Bibelübersetzung thut in Israel Noth für Männer und Frauen, für Jünglinge und Mädchen!!

Der Unterzeichnete geht schon seit 10 Jahren mit der Idee um, eine solche Bibelübersetzung zu verwirklichen. Und wenn auch das Ideal, welches sich derselbe von einer solchen Verdolmetschung entworfen hat, nicht leicht zu erreichen steht: so scheute er doch keine Mühe, um demselben so nah wie möglich zu kommen.

Conjecturen den Weg versperrt und sich Gränzen gesetzt, innerhalb welcher die neuern Bibelforschungen zu benutzen seien. — Die Uebersetzung beobachtet wörtliche Treue; aber keine wörtlichen Spielereien, wie sie neuerdings versucht und nachgeahmt worden. Der Herausgeber ist überzeugt, daß man dem Genius der morgenländischen Sprachen huldigen könne, ohne sich gegen den Genius der abendländischen aufzulehnen, weil in diesem Falle nicht nur der bessere Geschmack beleidigt wird, sondern auch der Verständlichkeit Eintrag geschieht und geschehen muß. —

Die Koryphäen der israelitisch-biblischen Hermeneutik und Exegese, als Raschi, Kimchi, Aben Esra, Sephorno, Raschham, Nachmanides, Saadiah u. a. sind bei der Uebersetzung gewissenhaft zu Rathe gezogen worden, ohne daß deshalb die Forschungen der christlichen Gelehrten und die Fortschritte, die man in der neuern Zeit in den Semitischen Sprachen gemacht, unberücksichtigt geblieben sind.

Die wenigen Erläuterungen, die zum Verständniß mehrerer Stellen erforderlich sein dürften, werden ganz zu Ende der Bibel einen Platz finden; doch dergestalt, daß sie von denjenigen, die nur das reine Bibelwort ohne Erklärung haben wollen, vom Ganzen gesondert werden können. —

Die Angabe der üblichen Kapitel ist, um das Nachschlagen zu erleichtern, beibehalten, — und bei dem Pentateuch sind auch die Namen der Paraschoth und der Sedrah beachtet worden.

Der Uebersetzer darf dem Publikum die Versicherung geben, daß er Zeit und Kraft dem heiligen Geschäfte gewidmet, und nunmehr soweit vorgerückt ist — besonders da er von seinem gelehrten Freunde, dem rühmlichst bekannten Kanzelredner, Herrn **Mannheimer in Wien**, bei seiner Arbeit aufs uneigennützigste unterstützt worden ist — daß der Druck beginnen und ununterbrochen fortgesetzt werden kann.

Da jedoch die Kosten, die das 70—80 Bogen starke Bibelwerk verursacht, sehr bedeutend sind und sich fast an 10,000 Mark belaufen: so sieht der Herausgeber sich veranlaßt, zuerst die Unterstützung der eigenen Glaubensgenossen, und sodann auch aller Derer in Anspruch zu nehmen, die sich für die Biblische Literatur und die Beförderung der Religiosität in Israel interessiren. Seine Zeit und Kraft — Gaben, die ihm selbst der Herr verliehen — opfert der Herausgeber sehr bereitwillig, sobald es die Erreichung eines so frommen Zweckes gilt; aber Gold und Silber besitzt er nicht, und scheuet sich daher keinesweges, um diese pecuniären unentbehrlichen Hülfsmittel anzusprechen; daher ladet er

Zuvörderst **zur Subscription** ein. Und da das ganze Werk den Preis von **3 ℔ 8 ß (1 Rthl. 12 Gr.)** nicht übersteigen soll, so darf er erwarten, daß die Zahl Derer, die das Unternehmen durch Subscription und Pränumera-

Zweitens **an die Milde und den wohlthätigen Sinn** der Reichen und Wohlhabenden, das Vertrauen hegend, daß die Edlern und Beſſern unter ihnen das in reiner Abſicht unternommene und mit Gottes Hülfe auszuführende heilige Werk, auch außer den Subſcriptionen dadurch begünſtigen und befördern werden, daß ſie größere, oder kleinere Gaben und Beiträge zur Unterſtützung einer ächt religiöſen Angelegenheit bewilligen werden, wobei es allen Denen, die auf dieſe Weiſe das Werk unterſtützen, frei ſteht, nach Verhältniß der bewilligten Beiträge, über eine größere oder kleinere Zahl von Bibeln zu disponiren, die entweder durch die Geber ſelbſt, oder vermittelſt des Ueberſetzers und Herausgebers unter unſere ärmern Brüder und Schweſtern, oder auch unter unbemittelte Schüler und Schülerinnen zu vertheilen ſind.

Auch die edlen und gottesfürchtigen Frauen in Iſrael werden einem frommen Werke ihre thätige Theilnahme nicht verweigern, wie ſich ja ſchon in uralten Tagen das Heilige und Göttliche ihrer beſondern Mitwirkung zu erfreuen hatte! *)

Die Buchhandlungen, die ſich mit der Verſendung des Werks angelegentlich beſchäftigen, werden dem Publikum zur Zeit namhaft gemacht werden.

Und ſo möge der Vater des Lichtes und der Wahrheit ſeinen Segen einer Unternehmung angedeihen laſſen, die die heilſame Beſtimmung hat, dem Lichte und der Wahrheit Eingang zu verſchaffen in die Herzen und die Wohnungen aller Derer, die Gott kennen und lieben und in ſeinen Wegen wandeln.

---

*) Exod. 35; 25. 26 u. 38; 8.

Hamburg im Juni 1836. **Dr. Gotthold Salomon.**

Subſcription auf das vorſtehend angekündigte Werk nimmt an:

Die Beck'ſche Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 23.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 6. Juni 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat April 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat April in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	3	Individuen wegen	Schimpfens;
2)	3	— —	thätlicher Beleidigung, Mißhandlung und Rauferei,
3)	5	— —	Defraudation städtischer Gefälle;
4)	3	— —	Holzfrevels;
5)	2	— —	Diebstahls;
6)	2	— —	Betrugs;
7)	2	— —	Verfehlung gegen die Zunftartikel;
8)	3	— —	nächtlichen Excesses;
9)	2	— —	unerlaubten Aufenthalts;
10)	8	— —	Bettelns;
11)	3	— —	Verunreinigung der Straßen;
12)	2	— —	Hausirens;
13)	3	— —	Aufkaufs vor dem Fahnenzug;
14)	2	— —	Uebertretung der Dienstbotenordnung;
15)	3	— —	Schulversäumnissen;
16)	1	Individuum —	ungeeigneten Fahrens;
17)	1	— —	unanständigen Benehmens vor Amt;
18)	1	— —	Fahrlässigkeit mit Pferden;
19)	1	— —	Gewerbsbeeinträchtigung;
20)	1	— —	bösartiger Drohungen;
21)	1	— —	geringhaltigen Gewichts auf den Markt gebrachter Viktualien.

Es sind demnach im Ganzen im Monat April d. J. 52 Individuen polizeilich bestraft worden.

Ein Gegenstand wurde dem königlichen Landgericht dahier zur kompetenzmäßigen Untersuchung übergeben.

Nördlingen den 15. Mai 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bierlinger, Offiziant.

Denjenigen, welche Bauschutt und sonstigen Urbau aus der Stadt zu führen haben, wird bemerkt, daß sie den steinigten Bauschutt an den Weg gegen Reimlingen über die Gärten hinaus an die tiefen Stellen zu führen und abzuladen haben, davon aber den Pflästerermeister Böckh in Kenntniß setzen müssen, um die Anordnung zur zweckmäßigen Abladung und Verbreitung treffen zu können. Der vieles Erdreich enthaltene Urbau aber ist vor Baldinger Thor, neben dem Promenadegraben, abzuladen, und vor dem zugemauerten alten Wasserkanal, zur ehemaligen Schottelmühle, hinunter zu werfen.

Wer andere und besonders gereinigte Orte und hergestellte Wege mit Bauschutt verunreinigt, hat Strafe zu gewärtigen.

Nördlingen den 3. Juni 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die auf dem Hospitalstiftungskasten noch vorräthigen

45 Schaff Malz

werden täglich, im Ganzen oder theilweise, auf dem Rathhaus, dann

10 Tagwerk Dinkel- und Gersten-Stroh

Samstag den 10. d. M. Juni, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr in dem Hospital verkauft.

Nördlingen am 5. Juni 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Am 1. dieses Monats wurde dahier von einem Wagen ein ganz neuer Radschuh gestohlen, in welchen die drei Buchstaben I. G. B. eingegraben sind.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 1. Juni 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Dem öffentlichen Verkauf werden beliebige Quantitäten vorjähriger guter

Dinkel- und Haber-Früchte,

ingleichen ältern Roggens, sowie noch einige kleine Parthieen rohen Hirsens ausgestellt, und können Angebote hierauf, zu jeder Zeit, gelegt, an jedem Sonnabend des künftigen Monats Juni aber von 10 bis 12 Uhr Vormittags die Meistgebote, im Aufstrich, abgegeben werden

Nördlingen, am 26. Mai, 1837.

beim königlichen Rentamt.

von Ammon.

Getraidverkauf.

Am Freitag den 9. dieses Monats, Vormittags, werden im Schlosse Goßheim, königlichen Landgerichts Wemding,

9 Schäffel 2 Metzen Korn,
1 — Gerste,
31 — Haber

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Actum den 1. Juni 1837.

Königliche Seminärfonds-Administration Neuburg.
Reisenegger, Administrator.

Die dießjährige hiesige Kinderzechmesse beginnt den

16. Juli

und endet mit dem

19. Juli,

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dinkelsbühl den 1. Juni 1837.

Der Magistrat der k. Stadt Dinkelsbühl.
Raab, Bürgermeister.

Auf Antrag der Karl Ruoff'schen Gantgläubiger hat die Verpachtung der in die Gantmasse gehörigen Rößlenswirthschaft zu Löpsingen, und zwar der sämmtlichen Wirthschaftsgebäude mit allen darauf haftenden Bräuerei-, Tafern- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeiten auf unbestimmte Zeit an den Meistbietenden zu geschehen.

Pachtliebhaber werden eingeladen, am Mittwoch den 14. Juni l. J. im zu verpachtenden Wirthshause zu erscheinen, und ihre Pachtofferte zu Protokoll zu zu geben, wobei noch bemerkt wird, daß der Pächter sogleich die Wirthschaft beziehen und gegen zu leistende Kaution auch die zur Führung der Wirthschaft, der Bräuerei und Branntweinbrennerei gehörigen und noch vorhandenen Geräthschaften zur Benutzung erhalten kann.

Wallerstein den 30. Mai 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer, Assessor. coll. Strelin, R. P.

Auf Antrag der Karl Ruoff'schen Gantgläubiger wird das auf den Halmen noch stehende Heu von 7¼ Tagwerk Wiesen nebst einigen Fürschwellen und der Futterkräuter in der Löpsinger und Deininger Flur gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber auf Freitag den 16. Juni l. J., Vormittags 8 Uhr, hiemit in das Ruoff'sche Wirthshaus eingeladen werden.

Wallerstein den 30. Mai 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer, Assessor. coll. Strelin, R. P.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Nach einem langen und schweren Krankenlager hat unsere liebe Gattin und Mutter Anna Barbara Bosch, geb. Oberhäuser, ihre irdische Laufbahn geendet. Für die ihr bewiesene Theilnahme und Liebe in ihrer Krankheit, so wie für die Begleitung ihrer Leiche, fühlen wir uns verpflichtet, hier öffentlich unsern wärmsten und innigsten Dank auszusprechen mit der gehorsamsten Bitte, uns ferner ein geneigtes Wohlwollen zu schenken.

Die Hinterbliebenen.

Weinverkauf.

Johann Zehgruber,

Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg,

verkauft im Gasthofe zum Wallfisch seine schon bekannten Sorten Weine in achtels Eimern zu den billigsten Preisen, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

(Sonnen- und Regenschirm-Empfehlung.)

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Nördlinger Messe mit einem vollständigen Lager in Sonnen- und Regenschirmen nach neuestem Geschmack und vorzüglichster Güte beziehe. Ich verspreche die billigsten Fabrikpreise und bitte um geneigte Abnahme.

Johann Baptist Seibert,
Sonnen- und Regenschirmfabrikant aus Nürnberg,
hat seine Boutique im Paradies, am Eingange links.

(Einladung.) Sonntag den 11. dieses Monats beginnt das Ausschenken des Lagerbiers im Schloßgarten dahier. Jeden Montag ist Gesellschaftstag und wird der Unterzeichnete sich bemühen, alle diejenigen, welche ihn mit ihrem Besuche beehren werden, vollkommen zufrieden zu stellen. Mit der gehorsamsten Einladung verbindet die Bitte um zahlreichen Besuch

Kleinerdlingen den 4. Juni 1837. Krieger, Pächter.

(Einladung.) Am letzten Meßfreitag giebt der Unterzeichnete Tanzmusik. Unter Zusicherung guter Bedienung, sieht er einem zahlreichen Zuspruch ergebenst entgegen. G. D. Wiedenmann, zur goldenen Traube.

(Tanzmusik.) Auf den letzten Meßfreitag ist Tanzmusik; wozu höflich einladet Karl Müller, zum goldenen Hirsch.

Lunten, das Pfund zu 4 kr., sind zu haben bei

J. G. Aißlinger, Lodweber, in der Reimlinger Gasse.

In Lit. A Nro. 174, in der Polizeistraße, sind zwei Original-Oelgemälde, Schlachtstücke, von einem großen Meister, gegen annehmbare Bezahlung zu verkaufen.

(Für Meßfremde.) Einige Personen können Quartier finden in der Münzgasse Nro. 311.

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf

von

Jakobi Peiser

aus Posen in Preußen,

befindet sich in einer großen Doppelbude bei der Hauptkirche, vis à vis dem Lager des Herrn Sternau von Fürth.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß, da ich gesonnen bin, eine wichtige Geschäftsreise von längerer Dauer anzutreten, die mich am Bezuge mehrerer auswärtiger Orten verhindert, ich mich entschlossen habe, mit meinem Waarenvorrath dahier gänzlich aufzuräumen. Ich werde nämlich die modernsten und neuesten Artikel zu auffallend billigen Preisen abgeben, wovon das beigefügte Preisverzeichniß den deutlichsten Beweis liefert und bei Besichtigung der Waaren sich gewiß bewähren wird.

Preise:

Shalws und Tücher.

Französische und Wiener-Shalws und Tücher in den allerneuesten Dessins von 6 fl. 30 kr. — 30 fl.; desgleichen mit breiter Bordure von 4 fl. — 7 fl. 30 kr.; ¾, ⅞ und ⅒ große Atlas- und Seidentücher von 1 fl. 48 kr. — 7 fl. 30 kr.; damascirte seidene Schürzen à 2 fl.; eine große Auswahl in ¾, ⅒ und ½ großen Hernany-, Palms- und Thibet-Tüchern à 1 fl. 12 kr. — 3 fl.; Tücher à la Malibran, auffallend billig; Morgen-Shawls à 54 kr; seidene Schling- und Cravattentücher 1 fl.; Beruhigungs-Shalws; die neuesten Schürzentücher von 20 bis 36 kr.

Cattune und Kleiderzeuge.

Die neuesten englischen, französischen und deutschen Cattune, ächtfärbig pr. Elle 15 — 30 kr.; dergleichen ellenbreit von 24 — 42 kr.; eine große Auswahl in den feinsten Thibets; dergleichen carirte Merinos pr. Elle 24 kr.; seidene und wollene Lüstres, pr. Elle 24 kr.; verschiedene Mantelstoffe, worunter namentlich Mantelzeuge à la Donna Maria und Damentuch zu den billigsten Preisen; ellenbreite Walter-Scott-Kleiderzeuge pr. Elle 24 kr.; die neuesten französischen Möbelzeuge in Crokée, Zitz, aus dem so beliebten Glanzzitz bestehend, zu herabgesetzten Preisen; die neuesten Brilloniten zu Kleidern und Mänteln pr. Stück 7 fl. 30 kr.

Weiße Waaren.

Haman, feiner Linon und Organtin; Jaconnets; Percals; Demities und Wallis, feine weiße, glatte und geflockte Piqués; Piquéedecken; Piquéeröcke mit Borduren à 2 fl. 12 kr.; sogenannte feine Breslauer Leinwand und Shirtings.

Für Herren.

Eine bedeutende Auswahl in Moskauer-Pelzen; um damit aufzuräumen, werden selbige unter den Fabrikpreisen verkauft, nämlich von 3 fl. 30 kr. — 10 fl.; Berliner Schlafröcke für Herren und Damen von 4 fl. — 4 fl. 30 kr.; Gileteuge in Piquée, Atlas, Wolle, Kasimir und gewirkten Stoffen von 24 kr. — 3 fl. 30 kr.; Sammet-Gilets à 48 kr.; eine Auswahl in Hosenzeugen; westindischen Nanquin zu Beinkleidern; Chemisetten 9 kr.; ächtfärbige Taschentücher von 20 — 24 kr.

Tischzeuge und Teppiche.

Tisch- und Kommod-Decken, Kaffee-Servietten und Kaffeetücher von 36 kr. — 5 fl.; färbige Bettdecken von 2 fl. 30 kr. — 3 fl.; Pulswärmer 9 kr.; Handtücherzeug.

Jakobi Peiser aus Posen.

NB. Um Irrungen zu vermeiden, muß ich besonders bitten, auf meine Firma zu reflektiren.

Es sucht Jemand die Materialien zur Oetting'schen Geschichte von Lang um jeden Preis. Die Redaktion des Lokalblattes giebt hierüber das Nähere auf Anfrage an.

(Lehrlinggesuch.) Ein ordentlicher junger Mensch wird für das Buchbindergewerbe unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Lehrlinggesuch.) In eine Färberei wird ein Lehrbursche gesucht. Das Nähere ist zu erfahren in der Beck'schen Buchhandlung dahier.

Verloren gieng am vergangenen Sonntag eine Taschenuhr. Der Finder wird ersucht, solche gegen gute Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

25. Mai B. Karl Wilhelm, Söhnlein des Wilhelm Lämmerer, Schuhmachermeisters.
29. — B. Margarethe Friederike, Töchterlein des Johann Leonhard Scharrer, Inwohners und Taglöhners.
31. — B. Eva Katharina, Töchterlein des Johann Georg Schrempf, Inwohners und Taglöhners.

		Gestorbene:	Alter.
30. Mai	B.	Jgfr. Anne Regine Werner, Tochter der Maria Elisabetha Witzeckin, an Wassersucht	17 Jahr.
eod. —	B.	Anna Barbara, geborne Oberhäuser, des Johann Christoph Bosch, Schlossermeisters Ehefrau, an Abzehrung	51¾ Jahr.
eod. —	B.	Marie Christine, Töchterlein des Johann Michael Weigele, Hufschmiedmeisters, an Gichtern	19 Tage.
eod. —	A.	Sibylle Lidie, Töchterlein des Georg Wilhelm Karl Motz, Lodwebergesellen, am Zehrfieber	½ Jahr.
3. Juni.	C.	Johannes Heckmeyer, Schneidermeister, im Hospital, an Magenverhärtung	63½ Jahr.

Fremden-Anzeige
vom 29. Mai bis 4. Juni.

In der Krone. Hr. Freiherr von Brück mit Familie von Würzburg. Hr. Beck, Landrichter von Rain. Hr. Doppelbauer, Kleidermacher von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Herrmann von Berlin, Krake, Georgi und Krauß von Elberfeld, Baaß von Nattheim, Moos von Nürnberg, Keppler von Pforzheim, Kleß von Schweinfurt, von Marchthaler von Heilbronn, Gänzler und Albrecht von Nürnberg, Hafner von Kaufbeuren, Maaß von Hall, Spranger von Stuttgart, Warmann von Miltenberg, Schött von Elberfeld, Jänisch von Marktbreit, Meyer von Frankfurt, Arens von Elberfeld, Kick von Basel, Hartmann von Heidenheim, Reinhard von Elberfeld, Hamburger von Leipzig.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Jäger mit Frau v. Göppingen, Blank v. Frankfurt, Braun von Nürnberg, Aumüller von Heidenheim, Mannes von Fürth, Döderlein mit Familie von Leipzig, Lindner von Schorndorf, Hening von Greitz.

In der Sonne. Hr. Kränzlein, Privatus v. Gunzenhausen. Hr. Döderlein, Conditor von Holzkirchen. Hr. Hübner, Bau-Praktikant von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Primavesie von Augsburg, Seemann von Gunzenhausen, Herzfelder von Marktbreit, Flächs von Fürth, Cohn von Buchau, Stern von Marktbreit, Osterberg von Fürth, Schmidt von Ansbach, Ellein und Finsterlein von Fürth.

Im rothen Hahnen. Hr. Weckler, Weißgerber von Schwäb. Gmünd. Hr. Kraft, Kaufmann, und Hr. Umgelder, Mechanikus von Aalen.

Im Wallfisch. Hr. Heilig, Hutfabrikant von Ellwangen. Hr. Krauß von Dattenhausen. Hr. Ehrmann, Schneidermeister von Ellwangen. Hr. Heck, Webermeister von Giengen. Hr. Stelzer von Würzburg. Hr. Heldinger und Hr. Herber von Heidenheim. Hr. Schnattinger, Handelsmann von Buttenwiesen. Hr. Buchele nebst Frau von Blendheim. Hr. Bregesser, Handelsmann von Giengen.

Im goldenen Ochsen. Die Herren Handelsleute: Hager von Augsburg, Thum von Fristingen.

Im Fuchs. Hr. Bleicher, Färber von Berolzheim. Hr. Tambourino, Zinngießer von Gundelfingen. Hr. Lechner von Dillingen. Hr. Schmieder, Handelsmann aus Tyrol.

Im weißen Roß. Hr. Billing, Handelsmann v. Schongau. Hr. Eberlein, Drechsler von Lechhausen. Hr. Bogner v. Ansbach. Hrn. Gebr. Thedy, Handelsleute v. Großenau.

Im silbernen Lamm. H. Balz, Hafner von Treuchtlingen. Die Herren Handelsleute: Neumeyer von Wassertrüdingen, Sänger von Marktbreit.

In den 3 Mohren. Die Herren Handelsleute: Höhle und Wagenseil von Höchstädt, Guggenheimer, Steiner, Eppstein und Weinbach von Harburg, Höchstetter von Mönchsdeggingen, Guggenheimer von Hirblingen, Baumüller, Seemüller und Mack von Wertingen.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Kleiner, Bergdeuter, Bugmann und Berolzheimer von Steinhardt, Dettelbacher von Gunzenhausen, Glück und Steinacker von Weiltingen.

In der Bretzen. Hrn. Gebr. Rosenfelder von Dietfurt. Hr. Herdlen, Hafner von Hechlingen. Frau Henne, Handelsmännin v. Aalen. Hrn. Schuhholz und Wenz, Handelsleute von Heidenheim. Frau Christen u. Meisterin, Hafnerinnen v. Litzelburg. Frau Burkhard, Hr. Meier und Gruber, Hafner von Treuchtlingen.

Im Stern. Hr. Eichhorn, Weißgerber von Martbreit. Hr. Hofmann nebst Frau, Weißgerber von Rothenburg.

Im braunen Roß. Frau Schwechlerin, Handelsmännin, und Jgfr. Lachner von Oettingen. Hrn. Adelgeiß und Lechner, Käshändler von Sommerhausen. Hr. Popp, Fabrikant von Gefres. Die Herren Handelsleute: Kraus v. Ahornberg, Glaser v. Bischofgrün, Hummel von Spalt, Günther von Burgau, Eber von Heidelberg, Hofmann v. Schwabach.

Im Hecht. Hr. Rapp, Sergeant von Augsburg.

Im Stuck. Hr. Friedrich, Handelsmann von Teufstetten. Hr. Hastdrich, Steingutshändler aus Nassau. Hr. Meier und Consf., Musiker von Schönleiten.

Im rothen Löwen. Hr. Hänlein nebst Consf., Musiker von Dorfmerkingen. Hr. Berger von Diemantstein. Hr. Rupprecht von Schönefeld.

Im Strauß. Hr. Mänker, Krughändler von Ranzbach.

Im Karpfen. Hr. Braun von Pappenheim.

In der Stadt. Die Herren Handelsleute: Rall und Knies von Ehningen.

Im Bären. Hr. Roscher und Consf., Musikus von Breßnitz. Hr. Hackenschmidt und Consf. von Breßnitz. Hr. Kleber, Harfenspieler von Lohr.

Im Bock. Hrn. Straßer und Unterin, Handschuhhändler von Zell.

Im goldnen Löwen. Hr. Wechsler, Handelsmann von Schwabach.

In der blauen Ente. Hr. Belli, Künstler mit Gehilfen aus Italien. Die Herren Handelsleute: Hummel, Sauterer und Fausel von Ehningen.

In Privathäusern. Hr. Consistorialrath Wolf von Limmersdorf. Frau Senior Pöhlmann mit Fräulein Tochter von Bayreuth. Hr. Voltz von Weissenburg. Dem. Haßler von Harburg. Hr. Gist, Handelsmann von Hainsfarth. Frau Häfler von Ravensburg. Hr. Wucherer, Kammmacher von Oettingen. Jgfr. Wagner v. München. Hr. Dekan Böckh von Schwabach. Hr. Schloderer, Messerschmied von Heidenheim. Frau Pfarrerin Döderlein von Limburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

Brod:

a) Tarirt.

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	2	11	—	33	—	8	1
Schönmehl	1	55	—	25	3	7	1
Nachmehl	1	39	—	24	3	6	1
Roggenmehl	1	12	3	19	—	4	3

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — — 28 kr.; gezunkte — — 26 kr.
Seife . . . . . — — 22 kr.
Rindschmalz — — 25 bis 26 kr.
Schweinschmalz — — 20 — 22 kr.
Butter . . . . . — — 21 — 22 kr.
Eier 4 bis 5 Stück 4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück — fl. 36 — 40 kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 8 — 9 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

Erdbirn der halbe Metzen — bis — kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen — — 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen — — 1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — — 5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 12 kr.
Stroh das Tagwerk:
langes . . . . 4 fl. bis 5 fl.
kurzes . . . . 3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl.	kr.	fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	bis 14	—
eichen — —	—	—	—	10 —
tannen — —	—	—	—	10 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 3. Juni 1837.	Höchster.		Mittler.		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	17	11	34	11	2
Roggen	8	14	8	—	7	48
Gerste	8	11	7	38	6	59
Haber	5	17	4	59	4	35

Augsburg, vom 26. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	11	17
Kern	11	24
Roggen	7	—
Gerste	7	16
Haber	3	59

Donauwörth, vom 31. Mai. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	11	11
Kern	10	25
Roggen	6	46
Gerste	6	21
Haber	4	29

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit literarischen Beilagen.)

Nro. 24.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 13. Juni 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der unterm 10. v. M. erlassenen Bekanntmachung wird der Ertrag des der Kommune zustehenden Waag- und Niederlagrechts an den Meistbietenden verpachtet. Nachdem nunmehr die Pachtbedingungen angefertigt sind und solche zur Einsicht auf dem Magistrats-Bureau vorliegen, so wird zur Versteigerung der in Rede stehenden Rente auf

Dienstag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr,

Termin angesetzt und qualifizirte Strichlustige hiezu eingeladen.

Nördlingen den 11. Juni 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Zur Verpachtung der Streunutzung in der Eger und deren Abwasser und des Fischerei-Rechts alldort, steht auf

Donnerstag den 15. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Stadtkämmerei-Bureau Termin an, und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Pachtbedingungen in termino werden bekannt gemacht werden. Nördlingen den 12. Juni 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Ansuchen der nächsten Verwandtin, der seit 23 Jahren abwesende Leinwebergeselle Heinrich Hofielen von hier, oder dessen allenfallsige Leibeserben, dergestalt öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 6 Monaten dahier zu melden, und sein in 532 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seiner einzigen Schwester, der Heinrike Sibylle, verehelichten Wilhelm zu Augsburg gegen Kaution, nach 35 jähriger Abwesenheit aber ohne Kaution ausgehändigt werden solle.

Nördlingen den 25. April 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

r Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg sind nachstehende empfehlungswe je Bücher

Dr., Geschichte der Griechen von den frühesten Zeiten bis auf
nders des Macedoniers. 2 Bände. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. Mit 2
pfern, elegant cartonnirt 3 fl. 36 kr. oder 2 Rthlr. Ohne Kupf ungebund.
2 fl. oder 1 Rthlr. 8 Gr.

chte der Römer von Erbauung der Stadt Rom bis zum Un-
endländischen Kaiserthums. 2 Bände. Vierte verbesserte und vermehrte Auf-
Mit 2 schönen Titelkupfern, elegant cartonnirt 3 fl. 36 kr. oder 2 Rthlr.
ngebunden 2 fl. oder 1 Rthlr. 8 Gr.

kannt werthvollen Werke sind vorzüglich für die reifere Jugend bestimmt, und seit längerer Zeit
assen eingeführt, welches, sowie die oftmaligen Auflagen hinlänglich für die Brauchbarkeit
orstehende Ausgaben unterscheiden sich von den frühern durch eine sehr sorgfältige äußere
nd als vorzügliche Geschenke für Jünglinge vom 12ten bis zum 20ten Jahre zu empfehlen.

, die Alpenhütte. Eine Erzählung für Kinder und Kinder-
1 Abbildung. 12. brosch. 18 kr. oder 4 Gr.

als Jugendschriftsteller sehr geachtet, hat seinem Ruhm durch diese einfache, das Gemüth
und nur Gefühle des Gottvertrauens und der Nächstenliebe enthaltenden Erzählung eine
ügt, und das Büchlein verdient daher der Beachtung.

h. C., das Zigeunerkind, oder der Weg aus dem Hirtenhause
Eine Erzählung aus dem Leben für den Bürger und Landmann. Mit beson-
auf die erwachsene Jugend. Mit 1 schönen Titelkupfer. 160 S. in gr. 12.
36 kr. oder 8 Gr.

g hat vor vielen derartigen den Vorzug, daß sie uns nicht in ein Gewebe der Einbildungs-
Thatsachen zum Grunde hat, wodurch die Theilnahme an Leid und Freud der handelnden
e Weise bewirkt wird, als bei jedem Phantasiegebilde. — Der „Religions- und Kirchen-
o. 69. S. 1100 u. a.: „Gott segne diese Arbeit! und möchten sich doch alle Erzähler recht
, immer neben der Moral die Glaubenssätze hervorzuheben, weil es keinen grünen Baum
festes Haus ohne Fundament geben kann.

J., Kaiser Octavianus, oder Gott fügt Alles zum Besten.
Geschichte des Alterthums für Jung und Alt. Mit einem Titelkupfer. gr. 12.
21 kr. oder 5 Gr.

en des Alterthums haben vor den meisten unserigen den Vorzug eines ungemeinen Thaten-
m übertrefflicher Mannigfaltigkeit. Die vorstehende, bearbeitet von einem durch seine Lei-
bekannten Jugendschriftsteller führt uns die alte Zeit und die wahre fromme kindliche Ein-
dadurch bei Gemüthern jeglichen Alters den nützlichen Eindruck nicht verfehlen. Die äuß-
schön und das Büchlein sehr wohlfeil.

, G. J., Predigten auf die Sonn- und Festtage des ganzen
rchenjahres, nebst einem Cursus Fastenpredigten. 2 Thlr. gr. 8. Preis 4 fl.
oder 2 Rthlr. 6 Gr.

dieser Predigten, Religionslehrer am k. Gymnasium zu Würzburg und Mitredakteur der
[illegible] und Kirchenfreund" genießt den Ruf eines ausgezeichneten, durch-

Nro. 25.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 20. Juni 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Mai 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Mai in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	2	Individuen	wegen	unerlaubten Aufenthalts;
2)	3	—	—	unanständigen Benehmens gegen die Polizeisoldaten;
3)	6	—	—	excessiven Betragens;
4)	2	—	—	Schlägerei,
5)	3	—	—	Verspottung und Drohung;
6)	4	—	—	Singens auf öffentlicher Straße;
7)	2	—	—	Ehedissidien;
8)	2	—	—	Defraudation städtischer Gefälle;
9)	6	—	—	Uebertretung der Wochenmarktsordnung;
10)	8	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
11)	4	—	—	Uebertretung der Meßordnung;
12)	2	—	—	Uebertretung der Waagordnung;
13)	3	—	—	Uebertretung der Gesundeordnung;
14)	3	—	—	Winkelehe und deren Begünstigung;
15)	2	—	—	Holzfrevels;
16)	20	—	—	Schulversäumnissen;
17)	2	—	—	Uebertretung der Feuerordnung;
18)	1	Individuum	—	Hausirens;
19)	1	—	—	Bettelns;
20)	1	—	—	Führung eines ungestempelten Maaßes;
21)	1	—	—	Ueberschreitung der Biertaxe;
22)	1	—	—	Diebstahls;
23)	1	—	—	Holzverfälschung;
24)	1	—	—	unbescheidener Aeußerungen im Wirthshaus.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Mai 81 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 10. Juni 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Offiziant.

Diejenigen Zinsten, welche mit dem am 1. April d. J. fälligen und zur Hospitalstiftung Nördlingen schuldigen Kapitalzins noch im Rückstande sich befinden, werden hiemit aufgefordert, solchen, und zwar längstens bis zu Ende dieses Monats Juni, an Herrn Magistratsrath Heilbronner zu berichtigen, widrigenfalls dieselben gegen Mahngebühr werden hiezu aufgefordert werden.

Nördlingen, am 19. Juni, 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Die auf dem Hospitalstiftungskasten noch vorräthigen

43 Schäffel Malz

werden täglich, im Ganzen oder theilweise, verkauft.

Nördlingen, am 19. Juni, 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

In heutiger Sitzung wurde neues wöchentliches Almosen bewilliget

der Margaretha Weinmann, Leinwebers Wittwe, 8 kr.

Nördlingen den 15. Juni 1837.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister.

In der Nacht vom 4. auf den 5. dieses Monats wurde aus einem hiesigen Bürgershause eine Tabackspfeiffe, bestehend aus einem hölzernen mit Silber beschlagenen Ungarkopf und einem hirschhörnern Rohr nebst Wassersack und elastischer Spitze, entwendet.

Wer von diesem Diebstahl Kenntniß bekommt, wird zur Anzeige aufgefordert, Jedermann aber vor dem Ankaufe gedachter Pfeiffe gewarnt.

Nördlingen den 18. Juni 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer, Offiziant.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Da bei dem auf den 10. Mai d. J. anberaumten Termin zum öffentlichen Verkaufe des Wohnhauses des Maurergesellen Lindenbauer dahier Lit. B. Nro. 89 kein Kaufsliebhaber erschienen ist, so wird hiermit dem gestellten Antrage gemäß nach §. 64 des Hypothekengesetzes zur Subhastation dieses Immobile ein zweiter Termin auf

Montag den 10. Julius, Vormittags 11 Uhr,

im diesseitigen Gerichtslokale anberaumt, wozu Kaufsliebhaber andurch vorgeladen werden.

Nördlingen den 17. Juni 1837.

Der königlich bayerische Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen
wird das Konditor Klein'sche Wohnhaus dahier Lit. C Nro. 22 in der Baldinger Gasse beim Fischmarkt mit allen Ein- und Zugehörungen, wie dieß in den öffentlichen Bekanntmachungen aufgeführt ist, auf

Montag den 3. Juli, Vormittags 9 Uhr,

nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben, und dieß Kaufsliebhabern zu ihrem Erscheinen bekannt gemacht.

Nördlingen den 9. Juni 1837.

Der königlich bayerische Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Das königliche Rentamt Oettingen verkauft am 27. Juni d. J.
Roggen und Haber zu Marktoffingen,
am 28. Juni
Dinkel und Haber in Oettingen und
am 30. Juni
Roggen und Haber in Belzheim.
Kaufslustige wollen sich in diesen Orten jedesmal Vormittags 10 Uhr einfinden.

Oettingen am 16. Juni 1837.

Königliches Rentamt.
Erb.

Der diesjährige Heuertrag von den zur Armenpflege Appetshofen-Lierheim gehörigen Wiesen, nämlich:

2 Tagwerk 37 Dezimalen hinter des Wagners Berger Garten,
1 Tagwerk 45 Dezimalen das Priestergärtle,
98 Dezimalen das alte Krautgärtlein

soll auf dem Wege der Versteigerung an die Meistbietenden verkauft werden, wozu
auf den 23. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,
in das Schulhaus dahier einladet

Appetshofen am 12. Juni 1837.

der Armenpflegschaftsrath
und in dessen Namen
Meißner, Pfarrer.
Melchior Lang, Ortsvorstand.

Dienstag den 27. Juni, Nachmittags 1 Uhr, werden von dem Quartiermeister-Amt des aufgelösten IV. königlichen Landwehr-Bataillons Maihingen in dem katholischen Schulhause zu Deiningen
30 Stück unbrauchbare ärarialische Gewehre
an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Deiningen am 16. Juni 1837.

Quartiermeister Reiner.

Privat-Anzeigen.

(Einladung zum Kegelschieben.) Mit obrigkeitlicher Bewilligung ist der Unterzeichnete gesonnen, auf seiner Kegelbahn, mit dem 25. l. M. anfangend, ein kleines Kegelschieben zu geben, wozu alle resp. Freunde des Kugelns hierdurch ergebenst eingeladen werden, jedoch mit dem Bedeuten, daß Fremden, die lediglich des Kugelschiebens wegen reisen, keine Theilnahme gestattet ist. — Die hiebei festgesetzten Hauptgewinnste sind:

8, 6, 5, 4, 3, 2 und 1 Kronenthaler.

Auf das Loos zu 4 kr. gehen 3 Kugeln. Alle besondern Bedingungen finden sich zur Zeit dieses Kugelschiebens auf der Kugelbahn angeheftet.

Nördlingen den 19. Juni 1857.

Friedrich Ehrentreich,
Pächter des Ankerwirths-Garten.

Anzeige.

(Das Fischerstechen zu Donauwörth betreffend.)

Die Schiffer-Innung zu Donauwörth wird mit obrigkeitlicher Bewilligung

am Sonntag den 2. Juli d. J.

das nach Verlauf von 7 Jahren heuer wieder einfallende

Wasserturnier oder Fischerstechen

auf dem Donaustrome mit allen den dabei herkömmlichen Gebräuchen abhalten.

Zu dieser für Jedermann sehenswerthen **Volksbelustigung** macht im Namen der sämmtlichen hiesigen Schiffmeister die ergebenste Einladung

Donauwörth am 16. Juni 1857.

Bernhard Härpfer, senior,
Vorsteher der Schiffer-Innung.

(Einladung.) Der Unterzeichnete bringt zur Anzeige, daß sein Sommerkeller auf dem Galgenberg alle Montag, Mittwoch und Freitag geöffnet wird. Er bittet um recht zahlreichen Besuch und empfiehlt sich hiemit bestens.

Johannes Wick, zur Flasche.

(Einladung.) Indem ich hiemit zur Anzeige des verehrungswürdigen Publikums bringe, daß ich den Braunbierkeller in Reimlingen in Pacht genommen habe, lade ich meine Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein, und bemerke, daß der Keller bei schöner Witterung jeden Tag geöffnet wird.

Joseph Engel.

(Zu vermiethen.) Bei Karl Aißlinger, Glasermeister, ist kommendes Ziel Jakobi die mittlere Etage, meublirt oder für eine Familie, zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 222 ist das obere Logis zu vermiethen, und kann auch sogleich bezogen werden.

(Geldausleihung.) Gegen hinlängliche Versicherung sind 100 Gulden zu 4½ pro Cent zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Verlornes.) Den 18. Juni gieng von hier bis nach Baldingen eine goldene Stecknadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die

achte Originalauflage

des

Conversations-Lexikons

vollständig in 12 Bänden,

und in einem **neuen Abonnement** in monatlich erscheinenden Bänden.

Es gereicht mir zu großem Vergnügen, den zahlreichen Subscribenten auf die achte Auflage des Conversations-Lexikons anzeigen zu können, daß mit der eben ausgegebenen 24sten und letzten Lieferung das Werk vollständig geworden ist. Wol hätte ich gewünscht, die achte Auflage schneller zu beendigen, aber im Interesse des Publikums glaubte ich nichts versäumen zu dürfen, was dem Werke zum Vortheile gereichen konnte, und die sorgfältigste Redaction, die ich mir zur Pflicht gemacht, gestattete bei der starken Auflage kein schnelleres Fortschreiten des Drucks.

Seit vielen Jahren zum ersten Mal ist das **Conversations-Lexikon** wieder vollständig in allen Buchhandlungen zu dem Subscriptionspreise von

28 fl. 48 kr. für die Ausgabe auf gutem Druckpapier,
43 fl. 12 kr. auf feinem Schreibpapier,
64 fl. 48 kr. auf extrafeinem Velinpapier

zu erhalten.

Obwol diese Preise allgemein als äußerst billig anerkannt sind, so dürfte doch für Viele die Anschaffung des Werks auf einmal zu schwer fallen. Um nun den Wünschen solcher Bücherfreunde möglichst zu entsprechen, habe ich mich entschlossen,

ein neues Abonnement

auf die achte Auflage des Conversations-Lexikons eintreten zu lassen, und

monatlich vom 1. Juli dieses Jahres an

einen ganzen Band zu dem Preise 2 fl. 24 kr. für die Ausgabe auf Druckpapier, 3 fl. 36 kr. auf Schreibpapier, 5 fl. 24 kr. auf Velinpapier, zu versenden, wonach sich also die Ausgabe auf ein ganzes Jahr vertheilt. Sollten Jemandem noch längere Termine wünschenswerth sein, so ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, sie zu gewähren, und da die achte Auflage vollständig erschienen ist, so kann ich in allen Fällen die größte Pünktlichkeit in der Ablieferung zusagen.

Leipzig, im Mai 1837.

F. A. Brockhaus.

Beachtenswerthe Anzeige.

Im Verlage von G. Geiger, jun., Buchdrucker und Verleger, in Augsburg erscheint seit Anfang vorigen Jahrs eine Zeitschrift unter dem Titel:

Der Erzähler,

ein Unterhaltungsblatt für Jedermann,

welches in sorgfältiger Auswahl, theils in Originalien, theils aus belletristischen Zeitschriften und Werken gesammelt: Erzählungen, Miszellen, Lesefrüchte, Anekdoten, Gedichte, Epigramme, Räthsel, Charaden ꝛc., auch Uebersetzungen aus französischen und englischen Journalen enthält, so daß es immer neues und Interessantes darbietet.

Angenehme Unterhaltung

ist die Tendenz dieser Zeitschrift, welche jeden Mittwoch und Samstag in einem halben Bogen Quartformat erscheint. — Statt aller Anpreisung sei blos der Thatsache erwähnt, daß diese Zeitschrift seit ihrem Bestehen zweimal neu aufgelegt werden mußte, gegenwärtig

2000 Abonnenten

zählt, und da noch immer neue Abonnenten sich melden, vom nächsten Semester (1. Juli 1837) an, abermals

eine neue Auflage

veranstaltet werden muß. Es wird daher die Nummer des Blattes wieder mit Nro. 1 und einer neuen Erzählung beginnen, so daß auch neueintretende Abonnenten ein vollständiges Ganze erhalten.

Der halbjährige Pränumerationspreis beträgt 36 Kreuzer, der jährliche 1 fl. 12 kr. — Zu zahlreichem Beitritte zum Abonnement ladet ergebenst ein:

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

13. Juni D. Johannes Egetenmeyer, Inwohner und Taglöhner, Wittwer, mit Anna Maria Wertinger.

Geborene:

11. Juni C. Johann Paulus, Sohnlein des Johann Kaspar Lippacher, Rothgerbermeisters.

eod. — B. Marie Margarethe, Töchterlein des Johann Kaspar Aufschlager, Oekonoms.

14. — C. Karl Friedrich, Sohnlein des Friedrich Daniel Wörlen, Bäckermeisters.

15. — C. Katharine Karoline, Töchterlein der Marie Salome Sturm.

17. — A. Katharine Barbare, nebst einem todtgebornen Töchterlein, Zwillingskinder der Anna Margarethe Seiffert.

Gestorbene:			Alter.
11. Juni	C.	Marie Margarethe, geb. Ostertag, des Michael Beckert, Bleichmeisters Ehefrau, an Abzehrung	62¾ Jahr.
eod. —	A.	Jgfr. Katharine Elisabethe, Tochter des Sebastian Bosch, an Abzehrung	24 Jahr.
12. —	D.	Christiane Auguste, geb. Aißlinger, des Johann Daniel Mühlschlegel, Lodwebermeisters Ehefrau, an Lungensucht und Abzehrung	42 Jahr.
eod. —	C.	Regine Dorothee, geborne Rehlen, nachgelassene Wittwe des Daniel Friedrich Gall, Rothgerbermeisters, an Altersschwäche	68¾ Jahr.
13. —	B.	Johann Karl, Sohnlein des Johann Georg Riedel, Essigfabrikanten, an Lungenlähmung	2 Jahr.
14. —	D.	Ein todtgebornes Söhnlein der Anne Dorothee Krazer.	
eod. —	C.	Johann Jakob, Söhnlein des Eduard Wilhelm Rehlen, Lodwebermeisters, an Gichtern	3½ Monat.
eod. —	A.	Euphrosine, Zwillingstöchterlein der Sophie Katharine Schwenninger, an Entkräftung	4 Monat.
15. —	C.	Johann Georg Leonhard, Söhnlein des Leonhard Schuler, ord. Nürnb. Fuhrmanns, an Ausschwizung in Gehirn	1 Monat.
eod. —	C.	Christian Friedrich, Söhnlein des Joh. Daniel Burkhard, Leinwebermeisters, an Gichtern	¾ Jahr.
16. —	B.	Anne Katharine, Töchterlein des Johann Jakob Krauß, Schuhmachermeisters, an Gichtern	2 Monat.
17. —	C.	Anne Katharine, Töchterlein des Johann Georg Bosch, Lodwebers, an Gichtern	1¼ Jahr.
eod. —	A.	Ein todtgebornes Zwillingstöchterlein der Anne Margarethe Seiffert.	

Fremden-Anzeige

vom 12. bis 18. Juni.

In der Krone. Hr. Major von Harold vom k. b. General-Quartiermeisterstab von München. Hr. Quartiermeister Hammer vom Kürassier-Regiment von Freising. Hr. Graf von Yrsch mit Gemahlin von München. Hr. Wagenseil, Pfarrer von Reichenschwand. Madame Mangold von Augsburg. Frau Dendarich, Revisors Gattin mit Familie von Konstanz. Die Herren Kaufleute: Beck von Frankfurt, Oertel von Ellwangen, Weißenstein v. Stuttgart, Koch v. Heilbronn.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Vogt von Bamberg, Grötsch v. Redwitz, Schenk von Schweinfurt, Lindheim von Marktsteft.

In der Sonne. Lady Piethinlon aus England. Jgfr. Schmidt, Oekonoms Tochter von Mindelheim. Hr. Ruschmann von Ansbach. Hr. Weil von Wittislingen. Hr. Müller, Knopffabrikant von Fürth. Hr. Gradmann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Riederer, Apotheker von Ellwangen. Hr. Pracht, Kammerdiener von Augsburg.

Im Fuchs. Hr. Schnabel, Schneider von Landeshausen.

Im Mohrenkopf. Hr. Müller, Kornhändler von Wittislingen. Hr. Bruckner, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Hebenstreit, Handelsmann von Heidenheim.

In Privathäusern. Jgfr. Pöbel von Schillingsfürst. Hr. Pfarrer Frey von Waldhausen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 16 —	34 —	8 2
feiner Auszug	2 — —	30 —	7 2
Schönmehl	1 44 —	26 —	6 2
Nachmehl	1 12 3	19 —	4 3
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene	— — 28 kr.
Lichter { getunkte	— — 26 kr.
Seife	— — 22 kr.
Rindschmalz —	— 24 bis 25 kr.
Schweinschmalz —	— 20 — 22 kr.
Butter	— — 19 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl. 36 — 40 kr.
Enten — —	. . . . 20 — 24 kr.
Hennen — —	. . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar	. . . . 28 — 30 kr.
Tauben — —	. . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	— bis — kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen —	— 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen —	— 1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein —	— 5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 8 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	13 30
eichen — —	— — —	10 —
tannen — —	— — —	10 30

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 17. Juni 1837. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.	Augsburg, vom 16. Juni. Mittler. fl. kr.	Donauwörth, vom 14. Juni. Mittler. fl. kr.
Kern	12 19	11 41	11 5	Waizen 10 58	Waizen 10 46
Roggen	8 3	7 56	7 30	Kern 11 15	Kern 11 5
Gerste	7 29	6 51	6 14	Roggen 6 5	Roggen 7 24
Haber	5 41	4 56	4 37	Gerste 7 33	Gerste 6 50
				Haber 4 11	Haber 4 55

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 27.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 4. Juli 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird andurch bekannt gemacht, daß das vormalige Amtshaus in Aufhausen an der Kessel zu dem dortigen Schulhause noch im Laufe dieses Sommers hergestellt werden soll.

Nach den technisch revidirten Ueberschlägen betragen die Kosten für die Maurerarbeit 388 fl. 35 kr., für die Zimmermannsarbeit 102 fl. 24 kr. und für die Schreiner-, Schlosser- und Glaserarbeit 323 fl. 5 kr., zu deren Verakkordirung sich am Montag den 10. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, eine Gerichtskommission in dem Beck'schen Wirthshause zu Aufhausen einfinden wird.

Befähigte Gewerbsmeister werden mit dem Bemerken hievon in Kenntniß gesetzt, daß die Kostenüberschläge, dann der Aufriß und der Situationsplan täglich dahier eingesehen werden können, und daß diejenigen Meister, deren Fähigkeit der hiesigen königlichen Bauinspektion nicht schon durch andere Arbeiten bekannt ist, sich hierüber noch besonders durch amtliche Atteste auszuweisen haben.

Nördlingen den 27. Juni 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Auf Antrag des Eigenthümers Balthas Pfleiderer von Ederheim wird zur öffentlichen Feilbietung und Zuschlagung nachstehender walzenden Objekte Termin anberaumt auf

Freitag den 7. Juli 1837, Vormittags 11 Uhr,

nämlich:

1) des obern Ackers Pl. Nro. 864 per 1 Tagwerk 3 Dezimalen,
2) des Buckackers Pl. Nr. 878 b per 46 Dezimalen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden auf den gesetzten Termin in das Gerichtslokal eingeladen, woselbst zugleich die Kaufsbedingnisse veröffentlicht werden.

Actum den 3. Juli 1837.

Königliches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter. Köberlin.

Der sogenannte Brachzehenden resp. die Entschädigung für Entgang der Viehweide für das Erndtejahr 1836 ist am

Donnerstag den 13. und Freitag den 14. dieses Monats

auf dem Stadtkämmerei-Bureau zu bezahlen, und werden hievon die Zahlungspflichtigen zur Darnachachtung in Kenntniß gesetzt.

Nördlingen den 8. Juli 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Ansuchen der nächsten Verwandten der seit 23 Jahren abwesende Leinwebergeselle Heinrich Hofielen von hier, oder dessen allenfallsigen Leibeserben, dergestalt öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 6 Monaten dahier zu melden und sein in 532 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seiner einzigen Schwester, der Heinrike Sibylle, verehelichten Wilhelm zu Augsburg, gegen Kaution, nach 35jähriger Abwesenheit aber ohne Kaution ausgehändigt werden solle.

Nördlingen den 25. April 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus der Andreas Oeffner'schen Eheleute dahier Lit. A Nro. 206, im Badgäßchen gelegen, mit allen Ein- und Zugehörungen, wie solche in dem Proklama vom 15. April curr. bereits angegeben sind, auf

Dienstag den 18. Juli, Vormittags 11 Uhr,

nochmals öffentlich am Gerichtssitz zum Verkauf ausgeboten, und dieses Kaufsliebhabern bekannt gemacht.

Nördlingen den 26. Juni 1837.

Der königlich bayerische Landrichter

Pölzl.

Auf Antrag des Wirths Jonas Prügel von Grosselfingen und seines Eheweibes Margarethe, sowie seines Kurators Kaspar Reisner, Ortsvorstand von Mönchs Deggingen, wird dessen ganzes Anwesen, bestehend

1) aus einer Tafernwirthschaft mit realer Wirthschaft und Bräuereigerechtigkeit, ganz alten Gemeindetheilen und Gemeinderecht per 1 Tagwerk 93 Dez. Pl. Nro. 11 und 1 Tagwerk 4 Dez. neue Gemeindetheile Pl. Nr. 1108,
2) aus 8 Tagwerk 11 Dezimalen Wiesen,
3) aus 13 Tagwerk 56 Dezimalen Acker

dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten und Behufs dessen Termin auf

Freitag den 21. Juli, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige in das diesseitige Gerichtslokal geladen werden, wo die näheren Bestimmungen des Verkaufes bekannt gemacht werden.

Actum den 8. Juli 1837.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Köberlin.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden in dem Gasthause zur Flasche dahier

Donnerstags den 13. d. M., Vor- und Nachmittags,

aus der Karl Münzinger'schen Verlassenschaft Mannskleider, Schreinwerk, ein vollständiges Bett mit Ueberzügen und ein Mannskirchensitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 7. Juli 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Nächsten Montag den 17. dieses Monats wird die Reparation des Thurms und des Kirchendaches von Herkheim um 11 Uhr Morgens in der Landgerichtskanzlei an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu dem Gerichte bekannte Maurermeister hiemit vorgeladen werden, mit dem Beisatz, daß es ihnen in der Zwischenzeit frei steht, von dem gegenwärtigen Zustand des Thurms und Kirchendaches Einsicht zu nehmen. Actum den 10. Juli 1837.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Die von Dessauer'sche Gefällverwaltung verkauft

Freitag den 14. Juli l. J., von 10 bis 11 Uhr Vormittags,

die auf dem sogenannten Klösterlen dahier aufgespeicherten

28 Malter Kern,
6 — Dinkel,
7 — Roggen,
3 — Gerste und
10 — Haber

vom Erndtejahr 1836 an den Meistbietenden.

Auf Verlangen werden die Früchte von dem Kastenknecht Gärtner vorgezeigt werden. Nördlingen den 10. Juli 1837.

Klein.

Durch diesseitiges rechtskräftiges Erkenntniß ist auf Eröffnung des Universalkonkurses über das Vermögen des Söldners Joseph Anton Nieß von Deiningen die Gant erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage wie folgt hiemit ausgeschrieben:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
   Dienstag den 1. August l. J.
2) zur Exzeption auf
   Donnerstag den 31. August l. J.
3) zum Schlußverfahren, und zwar:
   a) für die Replik auf
      Freitag den 29. September l. J.
   b) für die Duplik auf
      Montag den 20. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags 8 Uhr, wozu die sämmtlichen bekannten und unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die am 1. Ediktstage Ausbleibenden die Präklusion ihrer Forderungen, die an den folgenden Ediktstagen Ausbleibenden aber die Präklusion der auf dieselben treffenden Handlungen zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche ein Faustpfand von dem Schuldner in Händen haben sollten, aufgefordert, solches um so gewisser bis zum 1. Ediktstage dahier zu übergeben, als sie außerdem dieses Rechts verlustig werden würden.

Endlich wird noch zur Wissenschaft der Gläubiger gebracht, daß die bis jetzt bekannten Schulden des Kreditors 1153 fl. 19 kr. betragen, worunter 940 fl. hypothekarisch versichert sind, während das Aktivvermögen auf 722 fl. 34 kr. eingewerthet wurde, mithin derselbe um 430 fl. 45 kr. überschuldet ist.

Wallerstein den 21. Juni 1857.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. Ringler.

Nachstehende Realitäten des in die Gant gerathenen Söldners Joseph Anton Nieß von Deiningen, als

ein Söldenhaus sammt Zugehör zu Dorf und Feld, nämlich

ein Grasgarten zu 11 Dezimalen, dann alter und neuer Gemeindegerechtigkeit nebst Krautgarten Str. B. pag. 375;

an Grundstücken:

¼ Morgen Acker in der Gerleswies pag. 377,

¾ Morgen Acker im Reitersbühl Harbl pag. 868

werden Dienstag den 1. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Gerichtskanzlei an den Meistbietenden versteigert, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 21. Juni 1857.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. Ringler.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Mit Festsetzung der Bauführung auf das folgende Jahr 1858 wird die Erbauung eines neuen Schulhauses mit Oekonomiegebäude zu Birkhausen

Dienstag den 18. Juli 1857

an den Wenigstnehmenden verakkordirt. Befähigte Handwerksleute werden eingeladen, an dieser Tagsfahrt in Birkhausen sich einzufinden und an diesem Geschäfte Theil zu nehmen.

Wallerstein den 27. Juni 1857.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. coll. Strelin, R. P.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird im Exekutionswege nachstehendes Grundstück des Webers Adam Deffner zu Deiningen, nämlich

¾ Morgen Acker am Lierheimer Weg pag. 983

in diesseitiger Gerichtskanzlei

Montag den 24. Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 24. Juni 1857.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. coll. Strelin, R. P.

Privat-Anzeigen.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate April, Mai und Juni 1836 Nro. 6838 bis Nro. 9895 sind bis Ende dieses Monats auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Rehlen.

Dem praktischen Arzte Herrn Doktor Schneider dahier, welcher meine liebe Frau aus der augenscheinlichsten Todesgefahr nach ihrer erfolgten Niederkunft durch seine geeigneten Verordnungen, so wie durch die derselben gewidmete Sorgfalt errettet hat, fühle ich mich verpflichtet, auf diesem Wege meinen innigsten Dank darzubringen, mit dem Ersuchen, daß Er solchen geneigtest anerkennen möchte!

Karl Hoffmann, Kaufmann.

(Oeffentlicher Dank.) Allen unsern Gönnern, Verwandten und Freunden, sowie auch dem löblichen Leinweberverein, welche unserer entschlafenen Gattin und Mutter, Margarethe Rosine Benzing, durch Begleitung ihrer Leiche zum Grabe die letzte Ehre erwiesen, statten wir hiefür den wärmsten Dank ab und empfehlen uns zugleich ergebenst zu fernerem geneigten Wohlwollen.

Der betrübte Wittwer,
Johann Kaspar Benzing, Leinwebermeister,
nebst seinen Kindern.

(Abschied.) Allen meinen verehrten Freunden und Gönnern, wie auch dem verehrlichen Nördlinger Publikum, sage ich bei meiner Abreise für das mir seit meinem Aufenthalte dahier geschenkte Zutrauen ein herzliches Lebewohl, und bitte, mir auch in der Ferne, wie bisher, gewogen zu bleiben.

Nördlingen den 7. Juli 1837.

Klara Beck, Industrielehrerin.

Von dem Vorstande des mittlern Leichenvereins wird hiemit bekannt gemacht, daß an die Stelle des mit Tod abgegangenen Vorstandes Karl Münzinger Georg Haußmann, Lodwebermeister, in der Löpsinger Gasse, gewählt worden ist.

Der Vorstand.

(Hausverkauf.) Martin Eger ist Willens sein bisher besessenes, an der Baldinger Mauer gelegenes Wohnhaus Lit. C Nro. 54 aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält im untern Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern, eine Holzlage, einen Kühstall, einen gewölbten Keller, im obern Stock zwei Stuben mit eisernen Oefen sammt Alkov, drei Kammern, zwei Böden, wo sich auf einem ein Verschlag befindet; ferner 1 Hof, 2 Gärtchen, 1 Brunnen, 1 große Schupfe und 1 Waschhaus mit kupfernem Kessel.

Kaufsliebhaber sind auf Montag den 17. Juli, Abends 7 Uhr, höflichst eingeladen, in dem Garten des Herrn Müller zum goldenen Hirsch zu erscheinen.

(Versteigerung.) Samstag den 15. Juli, Nachmittags 2 Uhr, ist Unterzeichneter Willens eine öffentliche Versteigerung abzuhalten, worin ein langer Leiterwagen, zwei Pferdgeschirre sammt Hinterzeug, zwei Chaisengeschirre, ein Pflug und eine Egge, nebst noch anderen Gegenständen gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Georg Christ, Kannenwirth.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 17. Juli, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauktion abgehalten, worin weißes Zeug, Zinn, Kupfer, gläserne Krüglein, Tische, Sessel, Stühle, Küchenkasten, Milchkasten, Spiegel, eine große Tafel, Bänke, ein Kleiderkasten, ein Kinder-Chaischen, ein Wägelchen, Sessel, zwei große Regal, Bettstatten, mehrere Branntweinfässer, kupferne Maas- und Halbmaasköpfe, ein Jagdgewehr und zwei Pistolen, schöne Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Heinrich Dauer, gerichtlicher Tarator,
wohnhaft in der Luckengasse Lit. B Nro. 40.

(Zu vermiethen.) Lit. A Nro. 10 ist für eine kleine stille Familie oder für eine einzelne Person ein hübsches Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

(Zu vermiethen.) Für eine stille Familie ist ein Logis in dem Hause Lit. A Nro. 34 zu vermiethen.

(Verlornes.) Ein Farbzeichen wurde am 9. dieß von der Lbpsinger Gasse bis zum Knopfmacher Gärtner verloren. Der Finder wird ersucht, solches abzugeben bei Heilbronner, Güterbesitzer.

Literarische Anzeigen.

Anzeige eines wichtigen und praktischen Werkes
für
jeden bayerischen Staatsbürger.

In meinem Verlage ist erschienen und zu bekommen in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen:

Handbuch für bayerische Staatsbürger, oder das **Unentbehrlichste** aus der gesammten **Gesetzgebung** und **Administration** des Königreichs **Bayern**. Ein Rathgeber für alle Stände von Dr. Mahir, k. Regierungsassessor und Fiscal-Adjunkt. gr. 8. geb. Preis 2 fl.

Th. Pergay.

Bei C. A. Hartleben in Leipzig ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu erhalten:

Der Schönheitsfreund.

Handbuch für Damen,

zur Belehrung in der Kunst

die Schönheit zu erhalten, zu erhöhen,

die mangelhafte zu ersetzen und die verlorene wieder herzustellen.

Nebst Anweisung zu Verfertigung

der nöthigen Schönheitsmittel.

Dritte vermehrte Auflage von

Professor M. Ehrmann.

8. 1837. Geheftet 1 fl. 21 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

3. Juli D. Helene Barbare, Töchterlein der Helene Meyer von Aalen.
6. — D. Rosine Friederike, Töchterlein der Katharine Ursule Keim.
eod. — D. Karl Friedrich, Söhnlein des Johann Peter Kopp, Lodwebermeisters.

Gestorben:		Alter.
8. Juli B.	Maximilian Philipp, Söhnlein der Margarethe Höflinger, an Abzehrung	11 Monat.

Fremden-Anzeige

vom 2. bis 9. Juli 1837.

In der Krone: Mad. Fischer von Würzburg. Hr. Physikus Armann und Hr. Dr. Neuber v. Werthheim. Hr. Leybold v. Rothenburg. Hr. Advokat Wagner von Dillingen. Hr. Präsident Freiherr von Gaisberg von Stuttgart. Hr. Rentamtsoberschreiber Hecht von Gunzenhausen. Die Herren Kaufleute: Hemmerle von Zell, Felder von Augsburg, Bauer von Cannstatt, Vogel von Gera, Franz von Frankfurt, Rauh von Nürnberg, Dürr von Marktbreit, Lippack von Frankfurt.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Mohr von Nürnberg, Retien von Hanau, Hübner von Kitzingen, Bartel und Kleist von Augsburg, Lesser von Brottenrode, Ubeleisen von Marktbreit.

In der Sonne: Hr. Hug, Kaufmann von Augsburg. Hr. Frensdorf und Schopflocher von Fürth. Hr. Tabri, Fabrikant, mit Familie von Würzburg. Hr. Pflaum von Alesheim. Hr. Baum, Musikdirektor von Ansbach. Hr. Professor de Wette von Basel. Hr. Simonis, Kaufmann von Ansbach. Hr. Müller, Unteroffizier und Hr. Müller, Militärarzt von Dillingen. Hr. Müller, Kaplan von Bieberbach. Hr. Zieher, Gendarm von Feuchtwangen. Hr. Rosenfeld von Schopfloch.

Im rothen Hahnen: Hr. Maier, Privatus von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Henlein, Kaffeefabrikant von Neuulm.

In Privathäusern: Hr. Lebret, Handlungscommis von Bayreuth.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 16 —	34 —	8 2
Schönmehl	2 — —	30 —	7 2
Nachmehl	1 44 —	26 —	6 2
Roggenmehl	1 8 2	17 1	4 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück —	fl. 36 — 40 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	— bis — kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen — —	1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 14 —
eichen — —	— —	— 10 30
tannen — —	— —	— 11 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 8. Juli 1837.	Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	11 50	11 23	10 49
Roggen	7 8	6 58	6 42
Gerste	7 4	6 28	6 8
Haber	5 24	5 6	4 46

Augsburg, vom 30. Juni. Mittler.	fl. kr.
Waizen	10 30
Kern	11 8
Roggen	6 1
Gerste	6 57
Haber	4 20

Donauwörth, vom 5. Juli. Mittler.	fl. kr.
Waizen	10 31
Kern	10 22
Roggen	6 18
Gerste	5 48
Haber	4 25

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 29.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 18. Juli 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Juni 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Juni in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	3	Individuen	wegen	berufslosen Herumziehens;
2)	10	—	—	thätlicher Beleidigung, Rauferei und exzessiven Betragens;
3)	6	—	—	Schimpfens;
4)	4	—	—	Ausstreuung ehrenrühriger Gerüchte;
5)	2	—	—	unvorsichtigen Fahrens;
6)	2	—	—	Feldfrevels;
7)	2	—	—	Ehedissidien;
8)	5	—	—	Verfehlung gegen die Meßordnung;
9)	15	—	—	Verfehlung gegen die Marktordnung;
10)	9	—	—	Verfehlung gegen die Schrannenordnung;
11)	3	—	—	Straßenverunreinigung;
12)	2	—	—	Billardspielens unter dem Frühgottesdienste;
13)	2	—	—	Bettelns;
14)	2	—	—	unerlaubten Aufenthalts;
15)	26	—	—	Schulversäumnissen;
16)	1	Individuum	—	Befahrens eines verbotenen Wegs;
17)	1	—	—	zu schnellen Reitens;
18)	1	—	—	Unvorsichtigkeit mit Pferden;
19)	1	—	—	Unachtsamkeit auf einen Hund;
20)	1	—	—	Verfehlung gegen die Fleischbankvorschriften.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juni 98 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 11. Juli 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Offizlant.

für die gleiche Theilnahme an dem gemeinsamen Vermögen. Seitdem ist aber auch der Wunsch nach genauer und vollständiger Kenntniß, besonders der administrativen Gesetze und Verordnungen erwacht, ihre Kenntniß unbedingt nothwendig geworden. Der Bürger tritt als **Wähler** oder als **Gewählter** in das Gemeindeleben ein; er wird zur **Verwaltung** eines **Gemeinde-Amtes** berufen; der **Landrath**, die **Standschaft** nehmen seine Theilnahme in Anspruch, die **Militair-Konscription**, das Aufblühen des viel verzweigten **Gewerbswesens**, die Forderung von **Steuern** und **Abgaben** macht die Kenntniß der bestehenden Verordnungen wünschenswerth; **kurz in jedem Momente ist der denkende Mann in der Lage, wo er Kenntniß der Gesetze des öffentlichen Lebens bedarf.** Mit weiser Vorsicht hat zwar die K. Staatsregierung alle Behörden angewiesen, vom Nöthigen jeden Bürger zu unterrichten. Da jedoch die Behörden nur in einzelnen Fällen, und in ihrer amtlichen Stellung selbst da nicht immer vollkommene Aufschlüsse zu ertheilen vermögen, da ferner die Gesetze und Verordnungen in den Gesetz- und Regierungsblättern sehr zerstreut sind, und daher auch jeder Beamte gern eine **Zusammenstellung der geltenden Gesetze** aufnehmen wird, **so hat auf unsere Einladung** ein **besonders im Administrativ-Fache erfahrener Geschäftsmann** es unternommen, die nachfolgend bezeichneten **Administrativ-Gesetze und Verordnungen**, welche seit dem Jahr 1817 erschienen sind, nebst den **Erläuterungen, Abänderungen** und **Zusätzen**, wie solche die resp. Abschiede oder spätern Gesetze enthalten, in einer **wohlfeilen Ausgabe** zu vereinigen, die nun jetzt in unserm Verlage erscheinen wird.

Da dieselben jedoch nicht in einem Bande zusammengefaßt werden konnten, so wurde die Anordnung getroffen, daß immer, wo möglich **auf einander Bezug habende Gesetze in einem Bändchen** erscheinen und daß **jedes Bändchen besonders angekauft werden kann.**

Das Bändchen enthält in der Regel 9 bis 12 Bogen und der

Bogen wird mit 4 kr. berechnet. Der Druck wird unverzüglich beginnen, und allenfalls einschlagende Gesetze, **welche im dießjährigen Gesetzblatte** erscheinen, werden zur Vollständigkeit mit aufgenommen, und **in der Folge Nachträge zu den einzelnen Bändchen** geliefert werden.

Da es Absicht war, **nur die Gesetze** wieder zu geben, so wurden namentlich die neuesten Instruktionen über das Ansässigmachungs- und Gewerbs-Gesetz in die Ausgabe nicht aufgenommen; die Redaktion wird jedoch allenfallsigen Wünschen gern entsprechen, und sämtliche noch geltenden Instruktionen über diese Materie **in einem besondern Bändchen** zusammenfassen, wenn sich durch genugsame Subscriptionen auf dieselben die Kosten voraussichtlich decken.

Verzeichniß
der zu edirenden Gesetze und Verordnungen, wie dieselben in einzelnen Bändchen zusammengefaßt werden.

I.

Gemeinde-Edikt.
Wahlordnung.
Geschäftsordnung in den Stadt- und Landgemeinden.
Verhältnisse der K. Kommissarien in den Städten I. und II. Klasse zu den Magistraten.
Allerhöchste **Verordnung** vom 17. Jänner 1837 über das **Paßwesen.**

II.

Verfassungs-Urkunde mit ihren Beilagen und Anhängen, und den **abändernden** Gesetzen, namentlich auch über die **Civilliste.**

III.

Gesetz, die Umlagen für Gemeinde-Bedürfnisse,
— Peräquation der Kriegslasten,
— die Distriktsumlagen,
— die Heimath,
— Ansässigmachung und Verehelichung,

Gesetz, das Gewerbswesen,
— die Kreditvereine,
— die Heer-Ergänzung,
Allerhöchste Verordnung die Landwehr betr.
Allerhöchste Verordnung über die Geschäftsvereinfachung bei der innern Verwaltung vom 29. Dez. 1836.

IV.

Gesetz, den Landrath,
— die Grundsteuer,
— die Häusersteuer,
— die Steuernachlässe betr.

Daß zu jedem der vorstehenden Gesetze die betreffenden spätern gesetzlichen Erläuterungen, Zusätze und Aenderungen mit abgedruckt werden, wurde schon oben bemerkt.

In sicherer Erwartung recht allgemeiner Theilnahme ist der Preis so billig, auf nur 4 kr. pro Bogen, gestellt worden.

Diese vorliegende Ankündigung gibt zugleich die Probe von der Schrift, vom Druck, Format und Papier, kurz von der äussern Ausstattung der Handbibliothek.

Die Anzahl der Bogen läßt sich nicht genau voraus bestimmen, doch soll der Preis des Ganzen für die Subscribenten auf alle vier Bände 2 fl. 24 kr. bis 3 fl. 42 kr. nicht übersteigen, wenn auch die Bogenzahl so stark würde, daß dieser Preis à 4 kr. pro Bogen gerechnet, sich eigentlich höher stellen würde.

☞ Alle inländischen Buchhandlungen nehmen Subscription an:

in Nördlingen die **Beck**'sche Buchhandlung.

Subscribenten-Sammler erhalten je das zehnte Exemplar gratis.

Um den Druck recht bald beginnen lassen zu können, ersuchen wir die geneigten Bestellungen ohne Verzug zu machen. Das erste Bändchen soll dann im Juli erscheinen.

Augsburg im Mai 1837.

K. Kollmann'sche Buchhandlung.

Nro. 30.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 25. Juli 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der zweite Jahrgang der Jahrbücher Nördlingens und zwar von dem Verwaltungsjahr $18^{35}/_{36}$ ist bereits im Druck erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung sowohl, als auf dem Polizeibureau um 15 kr. zu haben. Auch sind noch mehrere Exemplare des ersten weit wichtigern und reichhaltigern Jahrganges pro $18^{34}/_{35}$ um den gleichen sehr billigen Preis zu 15 kr. ebendaselbst zu bekommen.

Diese fortlaufende Aufzeichnung und Darstellung des Merkwürdigsten hiesiger Stadt, welche für die Folge gleichsam eine im Zusammenhang stehende Geschichte hiesiger Stadt bildet, sollte keinem hiesigen Stadtbewohner fehlen, der sich nur einigermaßen für dieselbe interessirt und besonders keinem, welchem es daran gelegen ist, von dem wirklichen Zustande und der Verwaltung näher unterrichtet zu seyn. Nördlingen den 20. Juli 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Mit dem meistbietenden Verkauf

1) beliebiger Roggen-Quantitäten aus der Erndte 1836 sowohl, als auch aus frühern Jahren und
2) guten Habers vom ferntigen Jahr,

wird Samstags, den 29. d. M. Juli, Vormittags von 10 Uhr, fortgefahren, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden

Nördlingen, am 15. Juli, 1837.

vom königlichen Rentamt.

von Ammon.

Bei dem königlichen Rentamt dahier sind zwei eiserne Siegelpressen zum Verkauf disponible. Der Versteigerungstermin steht am Mittwoch den 9. August d. J., Vormittags 10 Uhr, an, an welchem sich Kaufslustige einfinden wollen.

Oettingen am 22. Juli 1837.

Königliches Rentamt.

Erb.

Die Getraid- und Schmalsaatfrüchte-Zehnten des Gutes Steinhard auf 372½ und 85⅛ Morgen Aecker werden zu Steinhard am

Donnerstag den 27. Julius d. J. um 4 Uhr Nachmittags,

an die Meistbietenden verliehen, wozu die Pachtlustigen hierdurch eingeladen sind.

Ansbach am 10. Julius 1837.

Königliche Administration der unmittelbaren Stiftungen.

Wünsch.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

In dem Gastwirth Karl Ruoff'schen Universalkonkurse werden dem Antrage des Gläubigerausschusses gemäß

Dienstags den 1. August l. J., Nachmittags 2 Uhr,

gegen sogleich baare Bezahlung in dem Karl Ruoff'schen Wirthshause zu Löpsingen die Früchte von nachbenannten Grundstücken an den Meistbietenden verkauft, nämlich:

1) im Sommerfeld:
   - von ½ Morgen Acker im Birkhausener Feld zu ⅛ Feldlehen gehörig, pag. 1519 mit Gersten,
   - von ¾ von 2 Morgen Aecker Sulzacker pag. 1074 mit Gersten
   - von 1 Morgen Acker im Gallenfeld pag. 5 und 6 Brk. mit Gersten;

2) im Winterfeld:
   - von 1 Morgen Acker in der Mauch pag. 90 mit Roggen,
   - von ½ Morgen Acker im Strich zum Kropflehen gehörig pag. 1881 mit Roggen,
   - von ¼ Morgen Acker auf'm vordern Strich zum Kropflehen gehörig pag. 1881 mit Dinkel,
   - von 2 Morgen Acker im Strich pag. 216 mit Dinkel
   - von 2 Morgen Acker der Straßacker (an der alten Landstraße) p. 121 und 122 halb mit Dinkel, halb mit Roggen
   - von ½ Morgen Acker aus dem Kropflehen pag. 1881 mit Dinkel,
   - von ¾ Morgen Acker aus dem ½ Feldlehen pag. 1599 mit Dinkel

und zwar sogleich auf dem Halme, wozu Kaufsliebhaber hiemit mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diejenigen, welche diese Früchte vorher sollten einsehen wollen, sich deshalb an den Ruoff'schen Güterpfleger, den Krämer Michael Fend in Löpsingen zu wenden haben.

Wallerstein den 22. Juli 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Dir. imp. ass. leg. abs.

Strelin, R. P. Sekr. Funkt.

Ringler.

Es verkauft der Söldner Johannes Gruber von Mauren

10 1/16 Morgen Aecker und Wiesen

nach altem Maas, theils in dem Maurener und theils in dem Ebermerger Distrikt gelegen, unter Leitung des fürstlichen Herrschaftsgerichts an den Meistbietenden.

Kaufsliebhaber werden auf den auf Freitag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, anberaumten Termin eingeladen.

Harburg den 17. Juli 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Dürr.

Die Schullehrer- und Meßnersstelle in Rudelstetten — fürstlichen Herrschaftsgerichts Harburg — ist erlediget, und es stehet das Präsentationsrecht alldorten dem fürstlichen Hause Oettingen Wallerstein zu.

Die Stelle erträgt nach einer vorliegenden, aber noch nicht ratifizirten Fassion nahe an 200 Gulden jährlich, und es werden befähigte Individuen, welche die Anstellungsprüfung bestanden haben, aufgefordert, ihre Gesuche längstens in vierzehn Tagen entweder bei Seiner Durchlaucht dem Fürsten unmittelbar oder bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, und sie mit den nöthigen Attesten der treffenden geistlichen und weltlichen Behörden zu belegen.

Wallerstein den 18. Juli 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänial-Kanzley.

Dir. abs.

Cramer. Rauh.

Rauh.

Privat-Anzeigen.

Durch Beschluß des Direktoriums des Industrie- und Kulturvereins in Nürnberg vom 16. dieß wurde den Vereinsmitgliedern, Herrn Bäckermeister Georg Luther dahier eine 3½jährige Stute, Mecklenburger Raçe und Herrn Straußwirth Meyer dahier ein 2jähriger Wallach, Holsteiner Raçe, als Entschädigung für ihre verlorenen Pferde, im Verhältniß nach ihrem geleisteten Beitrag, zuerkannt, welche Pferde nächsten Freitag Abends 4 Uhr in der Fuchswirthschaft dahier zur Schau vorgestellt werden; wozu besonders die verehrlichen Vereinsmitglieder und diejenigen, welche Antheil am Vereine zu nehmen wünschen, hiemit freundschaftlichst eingeladen werden, wo zugleich die genaue Bekanntmachung der Assekuranzverhältnisse erfolgen wird. Künftighin werden die Entschädigungen jedesmal sogleich ertheilt, nur ist bisher wegen der neuen Einrichtung eine Verzögerung eingetreten.

Nördlingen am 23. Juli 1837.

Das Bezirks-Comité des Industrie- und Culturvereins.

Vorstand: Zeller, k. Wegmeister.

Kassier: Dorner, Fuchswirth.

(Versteigerung.) Mittwoch den 2. August, Vormittags 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu höflichst einladet

Rehlen.

Heu- und Ohmatverkauf.

Die Gemeindeverwaltung Hohlheim verkauft von ohngefähr 1½ Tagwerk Wiesen am Binsenweg, zwischen Herkheim und Hohlheim gelegen, das noch stehende Heu und Ohmat am Sonntag den 30. Juli d. J. in dem Wirthshause zu Hohlheim an den Meistbietenden.

Hohlheim den 22. Juli 1837.

Jaumann, Ortsvorsteher.

(Oeffentlicher Dank.) Die Theilnahme bei dem Verluste, den wir durch den Tod unseres hoffnungsvollen, in dem unschuldigen Alter von 6 Jahren zur ewigen Ruhe hingegangenen Sohnes, Georg Jakob, erlitten, verpflichtet uns zum innigen Danke für die uns gegebenen Beweise von Mitgefühl in unserer betrübten Lage. Nicht minder sehen wir uns aufgefordert, allen denjenigen, besonders dem Herrn Lehrer und den lieben Schülern, die den Verblichenen zum Grabe begleiteten, unsern herzlichsten Dank darzubringen. Möge ihnen Allen das beglückteste Leben von Gott zu Theil werden!

Georg Schäblen, Teppichwebermeister, und
Regina Schäblen, geborne Schneidt.

Danksagung und Empfehlung.

Nachdem ich von Einem hochlöblichen Magistrat dahier zum Waisenvater gütigst ernannt worden bin, sehe ich mich veranlaßt, allen meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten für das mir seit 33 Jahren geschenkte Zutrauen in Verfertigung von Herrenkleidern meinen verbindlichsten Dank abzustatten.

Bei diesem Anlaß verbinde ich zugleich die ergebenste Bitte, das bisher von mir genossene Zutrauen auch auf meinen Sohn Karl Wiedenmann, Schneidermeister, geneigtest zu übertragen, welcher sich befleißen wird, durch schöne und gute Arbeiten sich bestmöglichst zu empfehlen.

Nördlingen den 24. Juli 1837.

Georg Wiedenmann, Waisenvater.

Bopfingen. (Einladung zu einem Kegelschieben.)

Von mehreren Seiten aufgefordert, werde ich mit obrigkeitlicher Bewilligung am Sonntag den 23. Juli d. J. auf dem Sommerbierkeller des Hrn. Ochsenwirths Enslin dahier ein Kegelschieben abhalten, welches am besagten Tage, Nachmittags 3 Uhr, beginnen, und bis auf Sonntag den 6. August d. J. Abends andauern wird.

Als Preise sind verschiedene Gegenstände ausgesetzt.

Der Gesammtbetrag ist 55 Gulden, in 15 Gewinnsten eingetheilt, wovon der höchste Gewinnst 15 Gulden und der niedrigste 20 Kreuzer beträgt.

Hiezu lade ich nun auch auswärtige Liebhaber mit dem Bemerken höflichst ein, daß das Einleggeld für 3 Kugeln nicht weiter als 4 Kreuzer beträgt, und daß das Kegeln auch bei schlechter Witterung Statt finden kann, da es eine bedeckte Kegelbahn ist.

Den 19. Juli 1837. Andreas Weiler.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete bringt in Erinnerung, daß er nach wie vor die Lohnrößlerei ausübt, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch bestens.
Auch steht ein einspänniges Wägelein zu verkaufen bei

Georg Schmidt, beim Wallfisch.

(Einladung.) Sonntag den 30. Juli l. J. giebt Unterzeichneter zur Feier des Kirchweihfestes und Jakobimarkts einen Ball.
Indem er hiermit seine ergebenste Einladung macht, und sich eines zahlreichen Besuchs schmeichelt, verbindet er zugleich die Versicherung einer guten und prompten Bedienung.
Oettingen am 24. Juli 1837.

Karl Bühler, Gastgeber, zur goldenen Sonne.

(Reisegelegenheit.) Von Georg Friedrich Müller, Schmied, beim Lamm, fährt eine Chaise nächsten Donnerstag den 27. Juli nach Augsburg.

Vermiethungen.

Bei Unterzeichnetem sind auf das Ziel Galli zwei Logis für eine oder zwei Familien zu vermiethen. Kaspar Bosch, Leinweber.

In Lit. B Nro. 193 ist das obere Logis für eine oder zwei Personen täglich oder bis Gallitag zu vermiethen.

Bei Fr. Niklas Wittwe Lit. A Nro. 99 (bei der Herrgottskirche) ist ein Stadel zu vermiethen.

Im Hause Lit. D Nro. 25 ist ein guter Braunbierkeller zu vermiethen.

Literarische Anzeigen.

Bei Carl Heymann in Berlin sind erschienen, an alle Buchhandlungen versandt, und so eben in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen angekommen:

Neun Stahlstiche
zu
Rottecks Weltgeschichte
Nach guten Original-Zeichnungen
gestochen
von
berühmten Künstlern.

Zur 8., 9, 10., 11. und 12. Auflage des Hauptwerkes, so wie zum Auszug, aus demselben passend.

Erste Lieferung. Preis 42 kr.

Enthaltend: Leonidas im Engpaß bei Termopylä — Hannibals Uebergang über die Alpen. — Die Herrmannsschlacht.

Die vortreffliche Zeichnung und der meisterhafte Stich dieser drei Blätter, denen noch ausgezeichnetere folgen werden, sichern ihnen eine freundliche Aufnahme, und gewiß wird kein Besitzer der Rotteck'schen Weltgeschichte der 8ten bis 12. Auflage oder des Auszugs die kleine Ausgabe für diese Stahlstiche scheuen, die bei dem Kunstwerth, den sie haben, mit Recht eine Zierde und Verherrlichung jenes geschätzten Werkes genannt werden können.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben erschienen:

Kurzer Abriß aus der deutschen Münzgeschichte, oder historische Darstellung des mit dem Jahr 536 in Deutschland begonnenen Münzwesens, und dessen vielfältigen Gestaltungen, Veränderungen und Schicksale bis auf unsere Zeiten. Nebst einem Vorschlag zur leichten Einführung eines allgemeinen deutschen Dezimalmünzfußes. Verfaßt von einem Kameralbeamten. 6 Bogen. broch. 45 kr.

Vorlegblätter zum Unterricht im Zeichnen für Gewerbsschulen und Volksschulen, von F. W. Doppelmayr, erste Abtheilung, quer 8. 45 kr.

Le Perroquet. Conte nouveau pour les enfants par Th. Nelk. Traduction libre de l'allemand. Avec une estampe. 12. 1837. relié. 18 kr.

Durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ist zu beziehen:

Allgemeine ökonomische Zeitung,

unter Mitwirkung praktischer Landwirthe herausgegeben von Ed. Zimmermann. Jahrgang 1837. Wöchentlich erscheinen 3 Nummern. Preis 5 fl. 24 kr.

Die Redaction hat seit 5 Jahren immer den Zweck, nach welchem die werthvolle ökonomische Zeitung für jeden Landwirth, sowohl den größten als kleinsten Oekonom, ein unentbehrlicher Wegweiser in jedem Zweige des landwirthschaftlichen Wissens sein soll, im Auge behalten, und deßhalb theils in Original-Aufsätzen, theils in Auszügen aus andern Zeitschriften mit Sachkenntniß ausgewählt, so wie in Uebersetzungen und Bearbeitungen ausländischer Zeitschriften, in gesammelten Notizen, Miscellen ꝛc. stets das Neueste, Brauchbarste und Wissenswürdigste, die neuesten Fortschritte, Entdeckungen und Erfindungen in der gesammten Landwirthschaft und den damit verwandten Zweigen und Hülfswissenschaften, zusammengestellt und zur Kenntniß des praktischen Landwirths gebracht.

Es wird schwerlich ein anderes Blatt geben, welches dem Landwirthe, der mit der Zeit fortzuschreiten, und von den stets zu Tage kommenden neuen Erfahrungen und Verbesserungen Vortheil zu ziehen wünscht, eine so vollständige und bequeme Uebersicht alles dessen, was ihm wissenswerth sein muß, darbdte.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

14. Juli B. Marie Salome, Tochterlein des Johann Georg Pfefferlen, Leinwebermeisters.

15. Juli A. Mathilde Sophie Amalie, Tochterlein des August Ferdinand Henning, Glasermeisters, funktionirenden Hauptmanns im k. Landwehr-Bataillon, Gemeindebevollmächtigten, Mitglied des Armenpflegschaftsraths und Distriktsvorstehers.

20. — D. Karl Friedrich, Sohnlein des Georg Kaspar Sturmer, Lodwebermeisters.

		Gestorbene:	Alter.
17. Juli	A.	Georg Jakob, Sohnlein des Johann Georg Schäblen, Teppichwebermeisters, an häutiger Bräune	6⅓ Jahr.
eod. —	D.	Philipp Matthäus, Sohnlein des Adam Friedrich Distler, Büttnermeisters, an Gichtern	8½ Monat.
18. —	A.	Bernhard Ludwig, Sohnlein des Johann Ludwig Schneidt, Seilermeisters, am Brand	11¾ Monat.
20. —	C.	Friederike Dorothee, Tochterlein des Sigmund Konrad Moll, Lodwebermeisters, an Blausucht	3¾ Jahr.
eod. —	C.	Johann Gottfried Bayer, Schreinergeselle, im Hospital, an Lungenlähmung	68¾ Jahr.
21. —	D.	Johann Georg Michel, Lodwebermeister, an Lungenschwindsucht	44½ Jahr.
eod. —	A.	Johann Kaspar, Sohnlein des Johannes Brackenhofer, Leinwebermeisters, an Gichtern	11 Monat.

Fremden-Anzeige

vom 17. bis 23. Juli 1837.

In der Krone: Frau Appellationsräthin von Lessel mit Familie von Ansbach. Hr. Ganz, Sekretär beim General-Auditoriat in München. Hr. Bürgermeister Müller von Pleinfeld. Hr. Stallmeister von Bellnagel von Stuttgart. Hr. Lieutenant von Sekendorf von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Graßmann von Frankfurt, Krieger von Nürnberg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Honsberg von Remscheid, Haffner von Nürnberg, Bach von Nürnberg, Burkhard von Ulm, Feldkirchner von Nürnberg, Banier von Wertheim, Schmidt von Frankfurt.

In der Sonne: Hr. Häberle, Schönfärber von Memmingen. Hr. Hamaier, Leinwandfabrikant von Oerlinghausen. Hr. Stack, Gastgeber von Augsburg. Hr. Waibl, Handelsmann von Schwabmünchen. Hr. Schneberger, Gastwirth von München. Hr. Eisel, Kleidermacher von Dillingen. Hr. Pfarrer Redner von Krefholzheim. Hr. Feldhüller und Hr. Deek, Kaufleute von München. Hr. Kopel, Kupferschmiedmeister und Frau Gärtner von München. Hr. Moßer, Strickermeister von Eichach. Hr. Lang, Studienlehrer von Nürnberg. Jgfr. Ochs von Ansbach. Hr. Krautmann, Musikus mit 3 Konsorten aus Böhmen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Weegenmeier, Gastwirth v. Bissingen. Hr. Wolf, Buchbinder von Rothenburg. Hr. Wegmann, Konditor von Weissenburg. Hr. Steinberger, Teppichhändler von Defereggen.

Im Stieglitzen: Hr. Günkel, Leinwandhändler von Pappenhausen. Hr. Hunzer, Handelsmann von Schwabach. Jgfr. Görg und Jgfr. Büttner, Korbhändlerinnen von Markt Graitz.

Im Hecht: Hr. Stein, Handelsmann von Ruhla.

In Privathäusern: Hr. Schneeberger, Gastwirth von München.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 16 —	34 —	8 2
Schönmehl	2 — —	30 —	7 2
Nachmehl	1 44 —	26 —	6 2
Roggenmehl	1 8 2	17 1	4 2

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	17 bis 18 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück —	fl. 36 — 40 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	18 — 20 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	— bis — kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen — —	1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 8 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 13 30
eichen — —	— —	— 10 30
tannen — —	— —	— 11 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 22. Juli 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	12	31	12	2	11	27
Roggen	7	33	7	12	6	59
Gerste	7	4	6	38	6	13
Haber	5	28	5	1	4	39

Augsburg, vom 21. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	10	52
Kern	11	22
Roggen	5	56
Gerste	8	23
Haber	4	25

Donauwörth, vom 19. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	10	56
Kern	11	7
Roggen	6	18
Gerste	5	49
Haber	4	42

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Mittheilungen aus der Erfahrung über die Wirkung und Anwendung der **Soolbäder** insbesondere zu

Salzhausen.

Eine Anleitung zum zweckmäßigen Gebrauche derselben, für Kurgäste und angehende Aerzte,

von

D. C. Ph. Möller,

Medicinalrath und dirigierendem Arzte der Badeanstalten zu Salzhausen.

Mit einer Karte in Fol. und einer Ansicht von Salzhausen. 8. 1835. geh. 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Kurze Darstellung des

Galvanismus.

Nach Turner, mit Benutzung der Original-Abhandlungen Faraday's, bearbeitet

von **D. J. Müller.**

Mit einem Vorwort von D. J. Liebig in Giesen.

8. Mit 38 Abbildungen. geh. 14 gr. oder 1 fl. 3 kr.

Auswahl

gottesdienstlicher Vorträge, in dem israelitischen Gotteshause zu Darmstadt gehalten,

von

D. B. H. Auerbach.

gr. 8. Erstes Heft 10 gr. od. 45 kr.

Der Hessische

Stadt- und Landbote

eine

Volkszeitung zur Belehrung und Unterhaltung für den Bürger und Landmann. Herausgegeben von

Fr. Ritsert.

Derselbe erscheint seit Januar 1837, wöchentlich zweimal, jede Nummer einen halben Bogen stark, in Quartformat. Das Quartal kostet 6 gr. oder 24 kr.

VOLLSTÄNDIGER ATLAS

ÜBER ALLE THEILE DER ERDE,

sowohl zum

Privatgebrauche als auch für Schulen,

nach den

neuesten und bessten Quellen,

unter thätiger Mitwirkung mehrerer Geographen entworfen und herausgegeben

von

Carl Glaser.

36 Blätter in gr. Fol.

(grösser als das Format des Stieler'schen Handatlasses).

Lieferung I—IV. enthaltend: Oestliche und westliche Halbkugel, Nordpolarkarte, Spanien und Portugal, Italien, Deutschland, Grossbritannien und Irland, Dänemark mit Holstein und Lauenburg, Südamerika, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Westindien, Australien.

Subscriptionspreis: 1 Thlr. 8 gr. od. 2 fl. 24 kr.

Dieser Atlas zeichnet sich durch ungewöhnliche Reinheit und Deutlichkeit des Stichs, durch guten Druck und sorgfältige Illumination vor den meisten ähnlichen Werken aus. Die Zeichnungen zu sämmtlichen Karten sind nach den besten und neuesten Hülfsmitteln, unter Leitung mehrerer bekannten Geographen von Hrn. **Glaser** mit Sorgfalt entworfen. Ausserdem übertrifft dieser Atlas alle anderen derartigen Erscheinungen, durch **wahrhaft billigen Preis**, so dass es dem Unbemittelten zum erstenmal möglich wird, sich ohne grosse Aufopferung, ein vollständiges Kartenwerk anzueignen. Diess hatte dann auch zur Folge, dass schon jetzt über **2500** Subscribenten sich gemeldet haben. Es erscheint regelmässig alle 6—8 Wochen eine Lieferung von 3 Blättern, zu dem Subscr. Preise von 8 gr. od. 36 kr. 4 Lieferungen sind bereits in den Händen der Abnehmer und die Vorarbeiten so weit gediehen, dass das Ganze mit **Gewissheit** im nächsten Jahre beendigt werden wird. Mit der Ausgabe der fünften Lieferung tritt für neu zugehende Subscribenten ein zweiter Subscriptionspreis von 10 gr. od. 45 kr. für die Lieferung ein. Nach Vollendung des Ganzen wird der Ladenpreis bedeutend erhöht. Subscribentensammler erhalten auf 10-1, 25-3, 50-7, 100-15 Freiexempl.

Musikalien

Fünfzig auserl

Chorale

für die Orgel, mit Vor- u schenspielen und zum vierst Gesange eingerichtet, von P ler, Rector am Schullehre in Friedberg.

Querquart. geh. 1 Thlr. od. 1

Diese Choräle hab n sich bereits günstigen Aufnahme zu erfreuen. Me tete Blätter haben sich darüber sehr ausgesprochen. In Diesterweg's Blättern heißt es unter anderm: „D mine Satz ist gut, sowie nicht minder der Bässe; die Zwischenspiele sind a und werden gewiß das Ihre beitragen liches Geklingel immer mehr zu entfer Vorspiele sind sehr anerkennenswerth, erkennenswerth, weil sie gut und l leicht sind ꝛc."

Lieder und Chö

mit Begleitung der Orgel Claviers, zur Weihnachts- freitags- und Osterfeier, v tor P. Müller.

Querquart. geh. 1 Thlr. od. 1

Auserlesene, e

Volksgesäng

der verschiedensten Völker, texten und deutscher Ueb gesammelt in Verbindung W. v. Zuccalmaglio, c mehrstimmig eingerichtet, 1 gleitung des Pianoforte Guitarre und herausgegel E. Baumstark.

Querquart. 1835 und 1836. 3s Heft.

Herabgesetzter Preis: 12 gr. c

---

14 Schulliede

ein- und mehrstimmig, mit tung des Claviers, compo gewidmet seinen Schülerinn beiden höheren Mädchensc Darmstadt, von C. A. M c

Querquart. geh. 10 gr. od.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die **Beck**'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Im Verlage von W. Paul in Naumburg

sind nachstehende werthvolle,

ßtentheils für Lehrer sehr nützliche

und bereits in mehreren Blättern günstig beurtheilte Werke erschienen:

---

unserer Sprache gebräuchlichen

remdwörter,

gabe ihrer Aussprache, ihrer schung und Erklärung, in ischer Ordnung; sowohl zum rauch für Jedermann, als auch für Schulen,

von

arl Venator,

rer in Quedborn.

sehr verbesserte und um 3000 verm. Aufl. 8. (37 Bogen). hlr. 4 gr. od. 2 fl. 6 kr.

Fremdwörterbuch zeichnet sich, nächst eis, vor den bereits vorhandenen, durch genaue Bezeichnung der Aussprache chäden, wie durch klare und bundige und Verdeutschung der fremden Wör- odurch es auch für den ganz Sprach- brauchbar wird. Der beste Beweis, attiges Fremdwörterbuch nichts Ueber- e und der Verfasser seine Aufgabe dia gelöst hat, liegt wohl darin, daß Verlauf eines Jahres, eine zweite Auf- war. Kein im gewöhnlichen Leben des Fremdwort wird man in diesem vermissen, zu entfernt Liegendes durfte aufgenommen werden, um das Werk- Publikum nicht zu theuer zu machen.

Vorlegeblätter

n stufenmäßigen Elementar- te im Zeichnen, in 4.; er Anleitung zum Gebrauch derselben, in 12.,

von

Soldan,

Mathematik und Naturwissenschaften Schullehrerseminar zu Friedberg.

6. 1 Thlr. 8 gr. od. 2 fl. 24 kr.

Dieses Werkchen wurde von Großherzoglich Hessischem Oberschulrathe den Lehrern des Fürstenthums amtlich empfohlen.

Anleitung

zum

Gesangunterrichte

für

Lehrer an Volksschulen,

nebst einer

Sammlung von zwei-, drei- und vierstimmigen Liedern und Chorälen für Kirche und Schule, und einem Anhange von Gesängen für 3 und 4 Männerstimmen, in Noten- und Zifferschrift,

von

P. Müller,

Rector und Lehrer am Großherzoglich Hessischen Schullehrer-Seminar in Friedberg.

1. Abtheilung: Anleitung zum Gesangunterrichte. Querquart, geh. 8 gr. od. 36 kr. 2. Abtheilung: Zwei-, drei- und vierstimmige Lieder. Querquart, geh. 16 gr. od. 1 fl. 12 kr. 3. Abtheilung: Zwei-, drei- u. vierstimmige Choräle. Querquart. geh. 10 gr. od. 45 kr. Desgleichen: Katholische Choräle, nach den Melodien des Mainzer Gesangbuchs, mit Genehmigung des bischöflichen Ordinariats in Mainz. geh. 10 gr. oder 45 kr. 4. Abtheilung: Zwanzig Männerchöre, componirt von P. Müller. Querquart. geh. 12 gr. od. 54 kr.

☞ Dieses vortreffliche Werk, welches von unendlich wohlthätigen Folgen auf Verbreitung eines edlen Kirchen- und Volksgesanges sein kann, und mithin auch äußerst vortheilhaft auf Moral und Sitten, auf Volksbildung überhaupt wirken muß, hat bereits die verdiente Würdigung und selbst den Beifall der höchsten Behörden gefunden. Es wurde von dem Großherzoglich Hessischen Oberschulrathe schon im Manuskripte mehreren Musikverständigen, namentlich den Herren Hofcapellmeister Rink, Hofkapellmeister Mangold und Seminardirecter Ries zur Beurtheilung vorgelegt, welche sich auf's günstigste darüber aussprachen. Nicht minder beifällig äußerten sich die beiden Oberbehörden, das Oberconsistorium und das bischöfliche Ordinariat, über die Wahl und die Behandlung der Kirchengesänge. Auf Antrag des Großherzogl. Oberschulraths ward hierauf von hohem Ministerium des Innern, die Einführung in den Schulen des Großherzogthums und die Anschaffung eines Exemplars für jede Schule auf Gemeindekosten anempfohlen. — Auch in andern deutschen Staaten fand dieses ausgezeichnete Werk, welches sich auch durch Deutlichkeit und Schönheit des Drucks und durch gutes weißes Papier auszeichnet, gleichen Beifall und ward in den Schulen eingeführt. — Mehrere geschätzte kritische Blätter haben gleichfalls ein sehr gutes Lob ausgesprochen und auch namentlich das Zeitgemäße eines derartigen Werkes hervorgehoben.

Karte

vom Großherzogthum Hessen, dem Herzogthum Nassau und der Landgrafschaft Hessen-Homburg, nach den besten Hülfsmitteln, besonders für den Schulgebrauch bearbeitet

von C. Glaser.

Royalformat. Illuminirt. 14 gr. oder 1 fl. 3 kr.

Catechismus

der christlichen Religion in evangelischer Lauterkeit, gestützt auf die heil. Schrift und die Vernunft. Nach den Bedürfnissen der Zeit verfasse

von

Carl Haussmann,

Pfarrer in Niederbeerbach.

10 gr. oder 45 kr. (Bei Einführung in Schulen findet ein Partiepreis von 8 gr. oder 36 kr. für das gebundene Exemplar statt.)

Nach dem vielseitigen Urtheile eines D. Röhr zeichnet sich dieselbe durch denkgerechte und sachgemäße Eintheilung des Lehrstoffes, durch Bestimmtheit der hier geltend gemachten Religionsansicht und durch klare, faßliche und erwärmende Darstellung aus.

Erzählungen

aus den heiligen Schriften der Israeliten; dargestellt für die kleinere israelitische Jugend,

von

Flehinger,

Lehrer der israelitischen Religion zu Darmstadt.

8. 6 gr. od. 27 kr.

Es wurde dieses Werkchen gleich nach seinem Erscheinen in den Schulen verschiedener deutschen Staaten eingeführt und in mehreren Blättern, namentlich im Literaturblatte zur Allg. Kirchenzeitung sehr lobenswerth beurtheilt.

Nro. 31.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 1. August 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von dem königlich bayerischen Oberststallmeister-Stab wurde nachfolgende Ausschreibung wegen der heurigen Prämienvertheilung zur Beförderung der Pferdezucht erlassen, welche hiemit zur allgemeinen Kenntniß und besonders der Betheiligten gebracht wird, welche sich hiernach am 4. September mit ihren Pferden und Fohlen in Donauwörth einzufinden haben.

Nördlingen den 29. Juli 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der königlich bayerische Oberststallmeister-Stab als Direktion des allgemeinen Landgestütes

an

die königlich bayerische Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Die dießjährige Prämien-Vertheilung betreffend.

Nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnungen vom 27. September 1829 und 1. April 1831 stellt man an die königliche Regierung des Rezatkreises das ergebenste Ansinnen, die anliegende Bekanntmachung demnächst in das jenseitige Intelligenzblatt einrücken, und außerdem noch die treffenden Lokal-Behörden dahin geneigtest anweisen lassen zu wollen, daß dieselben nicht allein die konkurrirenden Stationen hievon verständigen und für weitere zweckmäßige Ankündigungen zum Vortheile entlegener Ortschaften und Höfe, um eine möglichst zahlreiche Konkurrenz zu erzielen, die gehörige Sorge tragen, sondern daß auch dieselben die Stuten der Unterthanen, welche bei Gelegenheit der Prämien-Vertheilung nicht vorgeführt und für die Beschälung approbirt werden können, zu einer schicklichen Zeit und mit Beiziehung von Sachverständigen mustern und approbiren.

München, den 5. Juli 1837.

Freiherr von Kesling.

Die Prämienvertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, ingleichen die Musterung der Zuchtstuten und Gaureiter-Hengste betreffend.

In Gemäßheit der königlichen allerhöchsten Verordnungen vom 27. September 1829 und 1. April 1834 wird über die dießjährigen Preisevertheilungen bei dem Landgestüte Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I.

Die Beschälstationen des Rezatkreises bilden für das gegenwärtige Jahr sechs Bezirke;

Zum 1sten Bezirke gehören: 1) Donauwörth (Bergstetten) im Oberdonaukreis und 2) Nördlingen.
„ 2ten „ „ 1) Gunzenhausen und 2) Heidenheim,
„ 3„ „ „ 1) Feuchtwangen und 2) Wassertrüdingen,
„ 4„ „ „ 1) Neuburg im Oberdonaukreise, 2) Eichstädt im Regenkreise, und 3) Thalmessing, resp. Greding,
„ 5„ „ „ 1) Neustadt a. d. A., 2) Uffenheim und 3) Wachenroth im Obermainkreise,
„ 6„ „ „ 1) Nürnberg und 2) Neumarkt im Regenkreise.

II.

Die Prämienvertheilung und Stutenbeschreibung findet Statt:

a) die Prämienvertheilung.				b) die Stutenbeschreibung.			
Im 1sten Bezirke am	4.	September		in Donauwörth	den	4.	September,
„ 2ten „	6.	„		„ Gunzenhausen	„	7.	„
„ 3„ „	9.	„		„ Feuchtwangen	„	9.	„
„ 4„ „	14.	„		„ Neuburg	„	14.	„
„ 5„ „	15.	„		„ Neustadt a. d. A.	„	15.	„
„ 6„ „	18.	„		„ Nürnberg	„	18.	„

III.

Die aus der Anzahl der beschälten Stuten sich ergebenden und der Bewerbung auszusetzenden Prämien werden folgende seyn:

1) zu Donauwörth	8	für Stuten	und	2	für Hengste,
2) „ Gunzenhausen	8	„	„	„	2	„	„
3) „ Feuchtwangen	8	„	„	„	2	„	„
4) „ Neuburg a. D.	12	„	„	„	4	„	„
5) „ Neustadt a. A.	10	„	„	„	3	„	„
6) „ Nürnberg	8	„	„	„	2	„	„

IV.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittheil der treffenden Prämie; die zwei übrigen Drittheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen zahlbar, d. h. bei den Stuten für das erste und zweite Fohlen, und bei den Hengsten für den sogenannten Gauritt innerhalb der dafür angewiesenen Bezirke.

V.

Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind, und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämienvertheilung ihres Bezirks auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen, und den treffenden Betrag von der königlichen Landgestüts-Kommission in Empfang zu nehmen.

VI.

Wer im künftigen Frühjahre eine oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegt zu erhalten wünscht, hat dieselben der königlichen Kommission zur Musterung und vorschriftsmäßigen Approbation vorzuführen.

VII.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, desgleichen diejenigen, welche zum erstenmale hiefür gebraucht werden sollen, müssen, wie es bisher geschehen ist, der Kommission zur Musterung und Approbation vorgeführt werden.

München, den 5. Juli 1837.

Der königlich bayerische Oberststallmeister-Stab als Direktion des allgemeinen Landgestütes.

Die Nutzung des Pferchs von der hiesigen Schaafheerde pro 6. bis letzten August dieses Jahrs wird am

Freitag den 4. August dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau an den Meistbietenden verkauft und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 31. Juli 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Kommenden Donnerstag den 3. dieß nach der sogenannten Kornpredigt wird auf dem Rathhause der Großzehend im hiesigen Stadtflur öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu Liebhaber und insbesondere die hiesigen Güterbesitzer hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 31. Juli 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vor einigen Wochen blieb in der hiesigen Kornschranne ein Sack mit Getraid herrenlos stehen. Wer rechtliche Ansprüche an denselben zu machen gedenkt, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen auf dem Polizei-Bureau hierüber auszuweisen, außerdem weiter hierüber geeignet verfügt werden wird.

Nördlingen den 29. Juli 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Montag den 14. August, Vormittags 9 Uhr, verpachtet die katholische Kirchenverwaltung im Ruof'schen Wirthshause in Herkheim den zur hiesigen katholischen Kirchenstiftung gehörigen Brachzehnten im Herkheimer Flur, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 31. Juli 1837.

Stadtpfarrer Zipfel, Vorstand. Rädler, Kirchenpfleger.

Grasverkauf.

Die Kirchenstiftung zu Deiningen verkauft Donnerstag den 3. August d. J. im Deffner'schen Wirthshause das stehende Gras auf 9 Tagwerk Wiesen, Heiligenbach genannt.

Deiningen, den 29. Juli 1837.

Schmid, Kirchenpfleger.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

In der Eigenschaft eines gerichtlich aufgestellten Offizial-Anwaltes für alle dem königlichen Advokaten Konig zu Wallerstein anvertraut gewesene Rechts-Angelegenheiten eröffne ich hiemit sämmtlichen verehrten Klienten desselben, daß ich an nachgesetzten Tagen im Hause des Verstorbenen in Wallerstein zu sprechen bin, nämlich:

Dienstag den 1. August für die Partheien aus dem fürstlichen Herrschafts-gerichte Wallerstein,
Mittwoch den 2. August für diejenigen aus dem fürstlichen Herrschafts-gerichte Harburg,
Donnerstag den 3. August für diejenigen aus dem fürstlichen Herrschafts-gerichte Bissingen,
Freitag den 4. August für die aus dem königlichen Landgerichts-Bezirke Nördlingen und aus dem Fürstenthume Oettingen-Spielberg.

Augsburg den 25. Juli 1837.

Bertl, k. Advokat.

(Versteigerung.) Mittwoch den 2. August, Vormittags 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu höflichst einladet

Rehlen.

Empfehlung.

Da ich das Haus, welches früher Bazanini besessen, käuflich an mich gebracht habe, und mir von Einem hochfürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein die Konzession zur Ausübung der Spezerei-, Taback- und Farbwaarenhandlung, die ich Anfangs August l. J. eröffne, gütigst ertheilt wurde, so habe ich die Ehre, mich einem hiesigen hochverehrlichen Publikum zu empfehlen, und bitte, mich mit Ihrem Vertrauen zu beehren; ich werde mich bestreben, mir solches durch gute Waare und billige Preise zu erhalten zu suchen. Es empfiehlt sich seiner verehrlichen Nachbarschaft besonders und bittet um fortdauernde Freundschaft

Wallerstein den 26. Juli 1837.

J. F. Ballenberger.

Bopfingen. (Einladung zu einem Kegelschieben.)

Von mehreren Seiten aufgefordert, werde ich mit obrigkeitlicher Bewilligung am Sonntag den 23. Juli d. J. auf dem Sommerbierkeller des Hrn. Ochsenwirths Enslin dahier ein Kegelschieben abhalten, welches am besagten Tage, Nachmittags 3 Uhr, beginnen, und bis auf Sonntag den 6. August d. J. Abends andauern wird.

Als Preise sind verschiedene Gegenstände ausgesetzt.

Der Gesammtbetrag ist 55 Gulden, in 15 Gewinnsten eingetheilt, wovon der höchste Gewinnst 15 Gulden und der niedrigste 20 Kreuzer beträgt.

Hiezu lade ich nun auch auswärtige Liebhaber mit dem Bemerken höflichst ein, daß das Einleggeld für 3 Kugeln nicht weiter als 4 Kreuzer beträgt, und daß das Kegeln auch bei schlechter Witterung Statt finden kann, da es eine bedeckte Kegelbahn ist.

Den 19. Juli 1837.

Andreas Weiler.

Die Unterzeichneten stellen: 1 Tagwerk 71 Dezimalen grundeigene Wiesen, im Kleinerdlinger Flur, nahe bei Nördlingen, Bon. Kl. 20, zehentfrei, täglich zum Verkauf aus.

Reimlingen den 31. Juli 1837.

Die Wunderle'schen Relikten.

(Getraidverkauf.) Unterzeichneter ist Willens das noch stehende Getraid, aus Roggen und Dinkel bestehend, auf der Schanze, zwischen Reimlinger und Berger Thor gelegen, zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei

Johann Kaspar Fischer, Schuhmacher.

Dorfmerkingen. Der Unterzeichnete hat 150 Bändchen von Walter Scott, gut erhalten, in Kommission zu verkaufen à 2½ kr. pr. Bändchen.

Den 25. Juli 1837.

Schultheiß und Verwaltungs-Aktuar
König.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Haus in der Judengasse verlassen, und das käuflich an mich gebrachte Haus des Sebastian Bosch vis à vis dem Herrn Direktor Ritter bezogen habe.

Zugleich empfehle mich zu gütigem Zuspruch

Wallerstein den 1. August 1837. Hinlein Elsing.

Makulatur, groß Median-Format, verkaufen wir

pr. Buch (à 25 Bogen) zu 6 kr.
pr. Riß (à 20 Buch) zu 1 fl. 36 kr.
pr. Ballen (à 10 Riß) zu 15 fl.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Kaufgesuch.) Eine noch in gutem Zustande befindliche Waschmang wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

(Mitlesergesuch.) Für die neue Würzburger Zeitung werden einige Mitleser gesucht. Das Nähere ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Vermiethungen.

Bei Johann Adam Wolff, Messerschmied, junior, ist das obere Logis täglich oder auf Gallitag zu vermiethen.

In Lit. B Nro. 227 ist das untere Logis bis Gallitag zu vermiethen.

Bei Johannes Sening, Färber, ist der untere Theil des Stadels, auch ein Schafstall, wo wenigstens 200 Stück Schafe gut Platz haben, um billigen Preis zu vermiethen.

Auf Gallitag ist ein oberes Logis sammt Alkov in einer Thorgasse zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundene Sachen.) Ein Stück grobe, flächsene, ungebleichte Leinwand, ein neuer gestickter Tabacksbeutel und ein Militärfelddienstzeichen wurden gefunden und auf der Polizei hinterlegt, wo sich die Eigenthümer zu melden und hierüber zu legitimiren haben.

Literarische Anzeigen.

So eben hat die Presse verlassen und ist in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Tausend und eine Nacht.

Zum Erstenmale aus dem arabischen Urtext treu übersetzt

von

Dr. Gustav Weil.

Herausgegeben und mit einer Einleitung von August Lewald.

Mit 2000 Bildern und Vignetten von F. Groß.

Bedingungen der Anschaffung.

Diese Prachtausgabe erscheint in dem Zeitraum von zwei Jahren vollständig, in wöchentlichen Lieferungen, jede Lieferung zu

vier Kreuzer oder Ein Groschen.

Wir bitten das Publikum, sich nicht durch diesen unglaublich wohlfeilen Preis abhalten zu lassen, das Werk wenigstens anzusehen; wir sind überzeugt, daß Keines von ähnlicher Schönheit die deutsche Presse verlassen hat, also doppelte Bewunderung verdient!

Stuttgart den 30. Juni 1837.

Verlag der Klassiker.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Der Faulenzer,

ein

unentbehrlicher Führer

beim

Schnell-Rechnen,

über alle im täglichen Leben vorkommenden Gegenstände, als: Zinsen-, Gewicht-, Maß- und Münzberechnungen, Holzpreise im 24 fl. Fuß und Berechnungen des geschnittenen und beschlagenen Holzes nach seinem cubischen Inhalt u. s. w. Ein Haus- und Handbuch für Jedermann von A. Schmidt. gr. 8. broch. 54 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

25. Juli C. Georg Kaspar Winter, Lodwebermeister, mit Jgfr. Anne Margarethe Lindner.

eod. — — Johann Kaspar Hubel, Bauer in Herkheim, mit Jgfr. Marie Eva Wetzstein.

Geborene:

19. Juli C. Babette Margarethe, Tochterlein des Karl Sigmund Keßler, Neumüllers.

22. — C. Gottlieb Friedrich, Sohnlein des Daniel Ostertag, Lodwebermeisters.

23. — C. Karl Heinrich, Sohnlein des Johann Gottfried Fischer, Lodwebermeisters.

eod. — C. Emilie Henriette, Tochterlein des Georg Michael Hager, Wundarztes.

25. — D. Margarethe Barbare, Tochterlein der Marie Regine Rieflen.

28. — D. Karl Ludwig, Sohnlein des Friedrich Karl Hofstätter, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
23.	Juli	D.	Friederike Louise, Tochterlein des Johann Christian Luther, Mehlvisitators, an Lungenlähmung	3 Jahr.
24.	—	D.	Anne Margarethe, Tochterlein des Jakob Friedr. Enzinger, Nagelschmiedmeisters, an Gichtern	4¼ Monat.
25.	—	D.	Eberhardine Katharine, Tochterlein des Jakob Friedrich Enzinger, Nagelschmiedmeisters, am Steckfluß	3 Jahr.
27.	—	B.	Magnus Aufschlager, Lodwebermeister, an Magenkrebs	67½ Jahr.
eod.	—	D.	Ein todtgebornes Sohnlein des Johann Andrian Lutz, Schneidermeisters in Göttingen.	

Fremden-Anzeige

vom 24. bis 30. Juli 1837.

In der Krone: Hr. Forstmeister von Martin von Monheim. Die Herren Kaufleute: von Mielach und Reichenbach von Augsburg, Greding von Günzburg, König von Bamberg, Pentzel von Frankfurt, Wurlitzer von Marktbreit, Gombardt und Plank von Würzburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Schmidt von Konstanz, Fischer von Chemnitz und Koch von Rohrbach.

In der Sonne: Hr. Freiherr von Papus von Rauhenzell. Hr. Lithograph Schmauß von Rothenburg. Hr. Maier, Forststationist von Uffenheim. Die Hrn. Gebrüder Kaiser von Gunzenhausen. Hr. Krämer, Kaufmann von Würzburg. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Fräulein von Mieg und Fräulein Zenetti von Amorbach. Frau Strazmann, Lehrers Gattin und Hr. Kleinlaier, Weinhändler von Abtswind.

Im Fuchs: Die Herren Handelsleute: Meinhardt, Niklaus, Leimroth aus Tyrol, Steinharder von Solnhofen, Schnelel von Sandshausen.

Im Hecht: Jgfr. Theresie Bauer von Stopfenheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl: Kernmehl	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
feiner Auszug	2 24 —	35 1	9 —
Schönmehl	2 5 —	31 1	8 —
Nachmehl	1 49 —	27 1	7 —
Roggenmehl	1 4 1	16 1	4 1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	10 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck / ohne	10 kr. / 9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene / getunkte	— — 26 kr. / — — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 18 bis 20 kr.
Schweinschmalz	— — 17 — 18 kr.
Butter	— — 16 — 17 kr.
Eier 5 bis 6 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl. 48 — 56 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	16 — 20 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	— bis — kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen —	— 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen —	— 1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein —	— 5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 8 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	13 30
eichen — —	— — —	10 30
tannen — —	— — —	11 —

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 29. Juli 1837. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	12 37	12 5	11 29
Roggen	7 8	7 —	6 48
Gerste	7 24	7 —	6 34
Haber	5 22	5 7	4 41

	Augsburg, vom 28. Juli. Mittler. fl. kr.
Waizen	11 —
Kern	11 17
Roggen	5 55
Gerste	8 20
Haber	4 21

	Donauwörth, vom 26. Juli. Mittler. fl. kr.
Waizen	11 39
Kern	11 28
Roggen	6 27
Gerste	6 15
Haber	4 43

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Literaturanzeige.

Georg Lommels
Schriften
historischen und romantischen Inhalts.

Zwei Bände, jeder 18—20 Druckbogen in groß 8. stark.

I. Band: Biographische Einleitung. Lieder meiner Jugendwelt. Sertorius, Tragödie.

II. Band: Das Ackergesetz und die Gracchen. Bilder aus dem teutschen Bauernkrieg. Denkwürdigkeiten eines Spaniers.

Das Geschichtswerk „die alten Franken" hat den schriftstellerischen Ruf des Verfassers selbst außerhalb Teutschlands begründet, und demselben eine Stellung gegeben, von welcher aus sich nur Gediegenes und Interessantes erwarten läßt. Demnach erscheint es zeitgemäß, auch die übrigen Leistungen dieses Autors und zwar vom ersten Aufbrechen des schaffenden Talentes an bis zu dessen klassischer Entwicklung in einer eigenen Sammlung zu verbinden, in welcher sowohl durch Prosa als Poesie die hellsten Lichtpunkte der ältern und neuern historischen Vergangenheit geistreich und kraftvoll aufgezeichnet sind.

Um den Freunden und Landsleuten und dem literaturbefreundeten Publikum überhaupt die Anschaffung dieses Werkes zu erleichtern, ergeht von Seite der unterzeichneten Verlagshandlung an alle diejenigen, welche sich für die Sache und Person interessiren, die ergebenste Einladung zur gefälligen

Vorherbestellung oder Subscription, wobei jeder Band zu 2 fl. oder 1 Rthlr. 4 ggr. abgelassen und zugleich bemerkt wird, daß Privatsubscribentensammler bei Bestellung von 10 Exemplaren 1 Freiexemplar und 1 Exemplar des „Atlasses von Bayern" für ihre Bemühung erhalten. Der erste Band erscheint zur Mich. Messe und damit tritt sogleich der um ein Dritttheil erhöhete Ladenpreis ein.

☞ Es wird um so mehr um schleunige Einsendung der Bestellungen gebeten, als nur 400 Exemplare auf Maschinenpapier gedruckt werden, welche für die Herren Subscribenten bis zu dieser Zahl bestimmt sind.

Alle solide Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Nürnberg, den 1sten Juny 1836.

Theodor Otto.

In derselben Verlagshandlung erschienen früher des Herrn Staatsraths und Appellationsgerichts-Präsidenten

Anselm von Feuerbachs

kleine Schriften

vermischten Inhaltes,

gr. 8. Rthlr. 2. 12 gr. oder fl. 4. 20 kr.,

welche um den herabgesetzten Preis von fl. 1. 48 kr. oder Rthlr. 1. durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich:

Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 32.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 8. August 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehendes allgemeines Ausschreiben der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, zu Ansbach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nördlingen den 5. August 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Das im Königreiche Sachsen erlassene Verbot der Annahme, Ausgabe und des Einbringens der Brabanter halben und Viertelskronenthaler betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer von dem Staats-Ministerium des königlichen Hauses und des Aeußern unterm 9. d. M. mitgetheilten Bekanntmachung des königlich sächsischen Ministeriums des Innern dd. Dresden den 6. Mai d. J. die Brabanter ½ und ¼ Kronenthaler betreffend, wurde Jedermann vor Annahme und Ausgabe der von mehreren deutschen Regierungen theils ganz verrufenen, theils auf einen geringeren Werth herabgesetzten ½ und ¼ Brabanter Kronenthaler bei Vermeidung der in dem kurfürstlich sächsischen Münz-Edikte vom 14. Mai 1763 angedrohten Strafe der Konfiskation verwarnt, zugleich aber in Erinnerung gebracht, daß in dem vorerwähnten Münz-Edikte §. 22 insbesondere das verbotene absichtliche Einbringen solcher Münzen, um sie im Lande auszugeben, und davon gesetzwidrigen Vortheil zu ziehen, nicht nur ebenfalls mit der Konfiskation und Erlegung des vierfachen Werthes, sondern auch mit Gefängniß und nach Befinden sogar mit Zuchthausstrafe bedroht worden ist.

Diese wichtige Thatsache wird durch das Kreis-Intelligenzblatt zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht, und selbe vor den angedrohten schweren Folgen in Zeiten gewarnt. Gleiches ist auch in alle Lokalblätter aufzunehmen.

Ansbach, den 28. Juli 1837.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Stichaner, Präsident.

Sonnenmayer, Sekr

Hiemit wird nachfolgende allgemeine Ausschreibung der königlich bayer'schen Administrations-Kommission der Militär-Fohlen-Höfe vom 22. v. M., die Pferde- und Fohlen-Ankäufe gelegenheitlich der im heurigen Jahre von der k. Landgestüts-Kommission vorzunehmenden Preisevertheilung betreffend, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 6. August 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Gemäßheit k. Kriegsministerial-Reskripts dd. 20. d. M. Nr. 6276 sollen bei der
am 6. September d. J. in Gunzenhausen,
am 9. September d. J. in Feuchtwangen und
am 18. September d. J. in Nürnberg
statt finden den Landgestüts-Preise-Vertheilung 3 jährige und 4 jährige Fohlen, dann Pferde von 5 und 6 Jahren, Fohlen unter 3 Jahren, aber höchstens nur ausnahmsweise, wenn vielleicht deren einige vorzüglich schöne und edle gefunden würden, für die k. Militär-Fohlenhofs-Anstalt durch abgeordnete königl. Militär-Kommissionen angekauft werden.

Man giebt sich nun zu dem höflichen Ersuchen die Ehre, k. Regierung möge hochgefälligst die unterhabenden Landgerichte zur ungesäumten und pünktlichen Bekanntmachung dieser vorhabenden Pferde- und Fohlen-Ankäufe in ihren Gerichts-Bezirken um so strenger anhalten, als diese Sache das Interesse der Unterthanen ganz vorzüglich berühret.

München, den 22. Juli 1837. Behr, Oberst.

Diejenigen, welche, um dürres Leseholz zu sammeln, an den hiezu bestimmten Tagen in die Stiftungswaldungen gehen wollen, haben sich zunächst bei der Polizei zu melden, wo sie ein Zeugniß ihrer Dürftigkeit zu erholen haben, welches sie dann bei dem Herrn Revierförster Freiherrn v. Löffelholz zu übergeben haben, um von demselben sich dann eine Pollete zu erholen, welche sie beim Holzsammeln zu ihrer Legitimation bei sich zu führen haben.

Nördlingen den 5. August 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Verpachtung des hospitalischen Stadels, welcher sonst von den Zehentpächtern benützt wurde, wird kommenden Mittwoch den 9. dies, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, daher die Pachtliebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 5. August 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der Laden Nro. 1 unter dem Rathhause und der Laden Nro. 30 resp. das vormalige Mehlhaus und jetzt der hintere Eingang zum Schulhause wird am
Freitag den 11. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr,
im Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 7. August 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

In der Sitzung vom 1. August wurden folgende wöchentliche Armenunterstützungen bewilliget:

der Maria Bauer, Tochter des Zieglers Bauer, 6 kr.
der Anna Maria Mayer, ledig, 6 kr.

dann Zulagen:

der Regina Kleier, Lodwebers Wittwe, zu 12 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 7. August 1837.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohn- und Nebenhaus des Handelsmanns Marx Hauser in Kleinerdlingen mit allen Ein- und Zugehörungen, wie solche in der öffentlichen Bekanntmachung vom 18. Mai curr. enthalten sind, auf

Donnerstag den 24. August, Vormittags,

zum drittenmal öffentlich zum Verkauf ausgeboten, wozu sich Liebhaber am Sitz des Gerichts einzufinden haben.

Nördlingen den 29. Juli 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Auf Antrag der Söldners Wittwe Anna Margaretha Bikele von Aufhausen wird zum öffentlichen Verkauf ihres ganzen Anwesens, das aus

1) einer Söldenbehausung sammt Stadel und Garten, Gemeindegründen und Gemeinderechten pr. 1 Tagwerk 80 Dezimalen, ferner
2) aus 10 Tagwerk 6 Dezimalen Acker und 2 Tagwerk 35 Dezimalen Wiesen,

alles zusammen im Anschlag zu 1665 fl. besteht, Termin auf

Mittwoch den 16. dieß, Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wozu Kaufslustige geladen werden.

Actum Nördlingen am 4. August 1837.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird

½ Morgen von 2 Morgen Acker am Berg

des Schuhmachers Johann Stippler von Kleinsorheim dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Freitag den 11. August, Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Nördlingen den 4. August 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Unterzeichnetes Rentamt verkauft an jedem Samstag des laufenden und künftigen Monats, (Schrannentag) Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Weg des öffentlichen Aufstrichs,

kleinere und größere Quantitäten sowohl vorjährigen als ältern Roggens aus verschiedenen Jahren,

und ladet Kaufsliebhaber dazu ein.

Uebrigens können annehmliche Kaufsangebote darauf, auch außer jenen Tagen, dahier gelegt werden.

Nördlingen, am 5. August 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

In dem Gastwirth Karl Ruoff'schen Universalkonkurs werden die Sommerfrüchte und das Ohmat von nachstehenden Grundstücken

4 Tagwerk Wiesen, die Veitswiesen aus dem Kropflehen, hiezu
1/4 Morgen Acker mit Haber, sodann
1 Tagwerk Wiese die Dürrwiese,
7/8 Tagwerk Wiese auf der Maihingerin,
2 halbe Tagwerk Wiesen im steinigen Bach,
3/4 Tagwerk Wiesen von 2 Sulzäckern,
1/2 Morgen Acker in der Hofegneten mit Gersten und etwas Haber,
1 Morgen Acker der Schnelleracker mit Haber,
1 Fürschwell zu den vorigen,
1/4 Morgen Acker in der Mauch mit Haber,
1/2 Morgen Acker allda mit Haber,
1/2 Morgen Acker allda mit Haber,
1/2 Morgen Acker allda mit Haber,
1/2 Morgen Acker allda mit Haber,
1/2 Morgen Acker allda mit Haber,
1/2 Morgen Acker allda mit Haber,
1/2 Morgen Acker allda mit Haber,
3/4 Morgen Acker im Weilerhaus mit Haber,
3/4 Morgen Acker im Elbensteig mit Gersten,
1 Morgen Acker im Berg aus dem Kropflehen mit Gersten,
3/4 Morgen Acker in der Garnreite mit Gersten,
5/4 Morgen Acker auf'm Berg mit Gersten,
3/8 Morgen Acker allda mit Gersten,
1/4 Morgen Acker im Bach mit Gersten,
1 Fürschwell zu dem vorigen,
1/4 Tagwerk Wiesen am Bach,
1/8 Tagwerk Wiesen allda,
1/2 Tagwerk Wiesen allda,
1/2 Morgen Acker auf'm Hausemer Bühl mit Gersten,
1/2 Morgen Acker allda mit Haber,
3/4 Morgen Acker allda mit Gersten,
1 Morgen Acker im Zwing mit Klee,
1/2 Morgen Acker auf der Siegemännin mit Haber,

Mittwoch den 16. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Karl Ruoff'schen Wirthshause zu Löpfingen an den Meistbietenden versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Diejenigen, welche die Früchte und das Ohmat vorher einzusehen wünschen, haben sich deshalb an den Güterpfleger Krämer Michael Fend zu Löpfingen zu wenden.

Wallerstein den 5. August 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Dir. imp. ass. leg. abs.
Strelin, R. P. Funkt.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der dahier verstorbenen Wittwe Mindel Sulz eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordrt, dieselbe um so gewisser binnen 8 Wochen dahier anzumelden, als außerdem bei Vertheilung der Verlassenschaftsmasse keine weitere Rücksicht darauf genommen werden könnte. Wallerstein den 2. August 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. coll. Strelin, R. P.

In der Verlassenschaft der Wittwe Mindel Sulz von hier werden
Mittwochs den 16. l. Mts., Vormittags 8 Uhr,
in diesseitiger Gerichtskanzlei an den Meistbietenden versteigert:

1 silbernes Messer und Gabel mit Stahlklinge,
1 silbernes Kaffeelöffelchen,
1 detto kleineres,
1 goldener kleiner Reifring,
1 goldener Ring mit Rubin und 2 Diamanten,
2 ledige ungefaßte Saphirsteine zu Ohrenbehängen,
1 Paar Ohrenringe, wovon jedes mit einem größern und 5 kleinern Rosetten gefaßt ist;

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 2. August 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. coll. Strelin, R. P.

Am 31. August h. Jrs., wird das herrschaftliche Domainengut mit dem dabei befindlichen Bräuhause zu Otting, k. Landgerichts Wemding, bestehend in:

3 Tagwerk 29 Dez. zehentfreien Gärten,
137 Tagwerk 38 Dez. zehentfreien Aeckern,
75 Tagwerk 21 Dez. zehentfreien Wiesen und
5 Tagwerk 21 Dez. zehentfreien Hopfengärten,

den Groß- Heu- und Neugereuthzehent, innerhalb der Flurmarkung Otting; ferner in einem sehr gut eingerichteten und bedeutenden Bräuhause mit den dazu gehörigen Geräthschaften und Faßgeschirren; dann der Bräuhausschenke und neuen zur Bierabnahme vertragsmäßig verpflichteten Wirthe, dem Maststall; endlich sämmtliche Oekonomie-

und Bräuhausgebäude mit allen vorhandenen sehr geräumigen Kellern ꝛc., im Ganzen oder Theilweise, auf mehrere Jahre, verpachtet. Die übrigen Pachtbedingnisse werden vor dem Beginne der Versteigerung, welche im Geschäftszimmer zu Otting am obig festgesetzten Tage vor sich gehen wird, eröffnet und stehen inzwischen den Pachtliebhabern nebst den Pachtobjekten zur Einsicht offen.

Die unbekannten Pachtliebhaber haben sich über Leumund und Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Fünfstetten, den 3. August 1837.

Gräflich von Otting'sche Rentenverwaltung.
Wolfram.

Die unterzeichnete Kirchenverwaltung verkauft gegen sofort baare Zahlung im öffentlichen Aufstriche nachstehende entbehrliche Kirchengeräthschaften, als:

1) Ein Hochaltar, 40′ hoch 30′ breit mit 2 Säulen, auf beiden Seiten zwei freistehende kolossale Figuren, reich vergoldet, mit einem Altarblatt auf Leinwand die heilige Katharina vorstellend in einem mamornen Rahmen, auf beiden Seiten 2 Engel sitzend, gut erhalten.
2) Zwei Seitenaltäre, 30′ hoch 14′ breit, jeder mit 2 Engel und einem Altarblatt auf Leinwand mit der Vorstellung aus Legenden, reich vergoldet und gut erhalten.
3) Eine Kanzel mit gewundener Treppe und 15 Figuren, schön marmorirt und reich vergoldet.

   Vorstehend sämmtliche Gegenstände sind in der Periode von 1762 kunstreich gebaut.
4) Sieben gut erhaltene Beichtstühle.
5) Der heilige Joseph mit dem Christuskinde in Holz geschnitzt und reich vergoldet, an den Händen beschädigt und aus der Zeit von 1762.
6) Johann Nepomuck in Holz geschnitzt und reich vergoldet aus derselben Zeit.
7) 8 Portraits von Karmeliten in theilweise vergoldeten Rahmen auf Leinwand.
8) 3 Gemälde aus der heiligen Geschichte in vergoldeten Rahmen auf Leinwand.

Strichtermin hiezu wird auf

Montag den 14. August 1837, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, welche zuvor von den verkaufenden Gegenständen, die sich in hiesiger vormaliger Karmeliterkirche befinden, Einsicht nehmen können, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf im Karmeliterkloster am benannten Tage vorgenommen werde, jedoch der Zuschlag von der Genehmigung der Verwaltung abhängig sey.

Dinkelsbühl den 29. Juli 1837.

Verwaltung des protestantischen Kirchenvermögens.
Mayr.

(Berichtigung.) In Nro. 31 d. Intell. Bl. ist bei der Anzeige der Geburnen zu lesen: Hager, Barbiers statt: Wundarztes.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

1. Aug. A. Johann Michael Louis, Inwohner und Taglöhner, mit Eva Baumann.

Geborene:

30. Juli C. Georg Friedrich, Söhnlein des Georg Friedrich Wucherer, Kupferschmiedmeisters.

2. Aug. A. Margarethe Elisabethe, Töchterlein des Johann Christoph Niklas, Metzgermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
29. Juli	B.	Sophie Barbare, Töchterlein des Johannes Wenng, Bergmüllers, an Gichtern		9½ Monat.
30. —	C.	Friederike Rosine, Töchterlein des Daniel Ostertag, Lodwebermeisters, an Gehirnwassersucht		4¾ Jahr.
eod. —	A.	Georg Friedrich, Söhnlein des Johann Georg Schäbler, Teppichwebermeisters, am Schleimschlag		3 Jahr.
2. Aug.	D.	Karl Matthäus, Söhnlein des Nikolaus Simon Weng, Schreinermeisters, an Ausschwitzung im Gehirn		3¾ Jahr.
eod. —	D.	Esaias Griesmeier, Leinwebergeselle und Ausgänger, an Wassersucht		55⅓ Jahr.
3. —	A.	Johann Matthäus Luff, gewesener Gastwirth zur Glocke, an Naturnachlaß		71¾ Jahr.
eod. —	C.	Joachim, Söhnlein des Joachim Volk, Büttnermeisters, am Steckfluß		3⅓ Jahr.
eod. —	C.	Katharine Karoline, Töchterlein der Marie Salome Sturm, an Darrsucht		1½ Monat.
4. —	D.	Karl Ludwig, Söhnlein des Friedrich Karl Hofstätter, Leinwebermeisters, an Gichtern		7 Tage.
eod. —	A.	Marie Katharine, Töchterlein des Georg Stephan Schlumberger, Leinwebergesellen, an Gichtern		2 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 31. Juli bis 6. August 1837.

In der Krone: Hr. Nußer, k. Advokat von Ansbach. Hr. Regierungs-Präsident von Hanstein mit Gemahlin und Hr. Major von Weberer mit Gemahlin von Hessen-Cassel. Hr. von Stoll, Güterbesitzer von Memmingen. Hr. Präsident Freiherr von Galsberg von Stuttgart. Die Herren Kaufleute: Moll von Lüttich, Hempel von Nürnberg, Bürger von Stuttgart, Schilling v. Schmalkalden, Merl und Merkel v. Nürnberg, Mayer v. Markbreit.

Im Reh: Hr. von Mann, Lieutenant im II. Artillerie-Regiment in Würzburg. Die Herren Kaufleute: Risch von Stuttgart, Märker von Lennep, Roth von Nürnberg, Rösner von Leipzig, Kleinknecht von Nürnberg, Plochmann von Bamberg.

In der Sonne: Hr. Krauß, Dr. med. von München. Hr. Dodel, Schullehrer von Biberberg. Hr. Schwarz, Zimmermann von Blaubeiern. Hr. Schäfer, Revisor von Basel. Hr. Krämer, Kunstmaler v. Donauwörth. Hr. Schabacher und Hr. Klein, Weinhändler von Appelspohn im Würtembergischen. Hr. Cammerer aus Baden. Hr. Manget, Vergolder von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Platzer und Lauter von Augsburg, Gonnermann von Schweinfurt, Hirsch nebst Sohn von Kriegshaber, Neusen von Augsburg, Zlek und Schwarzländer von Nürnberg, Bönsch von Langenberg, Weiß von Augsburg.

Im goldenen Ochsen: Hr. Hauk, Appellationsgerichts-Diurnist von Ansbach. Hr. Miller, Forstgehülfe v. Lauingen. Hr. Schiller, Handelsmann v. Augsburg. Hr. Leitner und Hr. Balstetter, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Schäfbauer, Handschuhhändler von Zillerthal.

Im Hecht: Hr. Martin, Glaser von Ulm.

In Privathäusern: Frau Kiderlin und Frau Kindervatter von Ulm.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 24 —	35 1	9 —
feiner Auszug	2 21 —	34 1	8 —
Schönmehl	2 5 —	31 1	8 —
Nachmehl	1 49 —	27 1	7 —
Roggenmehl	1 4 1	16 1	4 1

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter gegossene	— — 26 kr.
Lichter getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz	— — 18 — 20 kr.
Butter	— — 18 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, das Stück	— fl. 48 — 54 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Fleisch: als Maximum.	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	9½ kr.
Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.
Gebrannter Zeug:	
Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	14 bis 15 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen —	— 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen —	— 1 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein —	— 5 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 4 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	14 —
eichen — —	— — —	10 30
tannen — —	— — —	11 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 5. August 1837.	Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	12 47	12 16	11 59
Roggen	7 17	7 1	6 54
Gerste	7 40	7 4	6 49
Haber	5 25	5 9	4 58

Augsburg, vom 4. August. Mittler.	fl. kr.
Waizen	11 27
Kern	11 49
Roggen	6 4
Gerste	8 1
Haber	4 13

Donauwörth, vom 2. August. Mittler.	fl. kr.
Waizen	12 4
Kern	11 22
Roggen	6 48
Gerste	— —
Haber	4 48

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage
zu Nro. 32 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Für die zahlreiche Begleitung der Leiche zum Grabe meines seligen Mannes Johann Matthäus Luff, gewesenen Gastwirths zur blauen Glocke, bringe ich den wärmsten Dank dar.

Margarethe Luff, geborne Bühler.

Anzeige und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem mache ich die ergebenste Anzeige, daß das von mir seit 34 Jahren mit gutem Erfolg geführte Spezerei- und Lebküchnerei-Geschäft nunmehr von meinem hierauf conzessionirten Sohn Ch. H. Rehlen fortgesetzt wird. Derselbe wird das Geschäft unter meiner Firma pünktlich und rechtlich fortführen. Indem ich meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten für das mir bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, mache ich die ergebenste Bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn zu übertragen und empfehle mich zu fernerm geneigten Wohlwollen bestens.

Anton Friedrich Rehlen.

Auf Vorstehendes mich beziehend erlaube ich mir, meine führenden Spezerei-Artikel und selbst verfertigten Lebkuchen einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigter Abnahme zu empfehlen, mit der Versicherung, daß ich durch reelle und billige Bedienung das Zutrauen meiner resp. Abnehmer zu erhalten suchen werde.

Nördlingen den 1. August 1837.

Ch. H. Rehlen.
Firma: A. F. Rehlen.

(Getraidverkauf.) Der auf dem Halme stehende Dinkel von 1 Morgen, so wie die Gerste von 3½ Morgen ist zu verkaufen bei von Depra in Nördlingen.

(Dinkelverkauf.) Auf dem Halme stehender Dinkel steht zu verkaufen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Mobilienversteigerung.) Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. August, jedesmal Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem in dem Hause Lit. D Nro. 269 eine Mobilien-Auction abgehalten, worin Frauenkleider, Ueberröcke, eine rothseidene Taffentschürze und andere Schürzen, seidene Hals- und Sacktücher, Strümpfe, Hemden und Weißzeug, Negligee- und Baudhauben, Chemisettkrägen, zwei Stück flächsenes Tuch, einige Granatporter, Bettziechen, Zinn und Kupfer, Steingut, altes Eisen, einthürne Kästen, Betten und Bettstatten, wie auch noch andere nügliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Melchior Götz, Bäckermeister,
wohnhaft in der Reinlinger Gasse, vis à vis dem Gasthaus zum Stuck.

Mobilienversteigerung und Hausverkauf.

Montag den 14. August wird in dem Hause der Elisabetha Münzinger, Rothgerbers Wittwe, eine Mobilien-Auction abgehalten, worin Kupfer, Messing, Zinn, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Schreinwerk, ein schöner Commodkasten, Kleiderkästen, eine spanische Wand, ein Waschständer mit eisernen Reifen, Ofenständer, Betten und Bettstatten, Mehlkruhe, eine Partie Kistchen, eine Waag mit eisernen Gewichten, altes Eisen und sonst noch recht viele brauchbare Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden. Dazu ladet höflichst ein

Arnold, Auctionator.

Zugleich bietet die Unterzeichnete auch ihr Haus zum Verkauf aus, welches täglich eingesehen werden kann und auf ein annehmbares Angebot abgegeben wird. Es enthält im ersten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, ein Gewölb, eine Kammer, eine Gerberwerkstatt mit kupfernem Kessel; im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, vier Kammern und unter Dach zwei Böden. Kaufslustige belieben sich zu wenden an

Elisabethe Münzinger, Rothgerbers Wittwe.

Einladung zum Kegelschieben.

Ich habe mit dem heutigen Tage ein Kegelschieben beginnen lassen, zu welchem ich mir hiemit die Ehre gebe, ein verehrtes Publikum Wallersteins, Nördlingens und der Umgegend ganz gehorsamst einzuladen. Die ausgesetzten Hauptpreise sind:

1. Preis 6 Kronenthaler,
2. „ 4½ „
3. „ 3 „
4. „ 2 „
5. „ 1½ „
6. „ 1 „

und außerdem noch auf jeden dieser 6 Gewinnste eine Fahne. Zu Nebengewinnsten sind 176 fl. 24 kr. bestimmt. Das Loos, auf welches 3 Kugeln geschoben werden können, kostet 3 kr.; von früh 8 Uhr bis 7 Uhr Abends ist die Bahn zum Spiele geöffnet und die Spielregeln an der Bahn selbst angeheftet.

Unter Wiederholung meiner Eingangs gestellten höflichsten Einladung und unter Versicherung bester Bewirthung und Bedienung empfehle ich mich

Wallerstein den 7. August 1837. ganz ergebenst

Heyer, Gastwirth zum schwarzen Ochsen.

Dorfmerkingen. Der Unterzeichnete hat 150 Bändchen von Walter Scott, gut erhalten, in Kommission zu verkaufen à 2½ kr. pr. Bändchen.

Den 25. Juli 1837.

Schultheiß und Verwaltungs-Aktuar

König.

(Zu vermiethen.) In Lit. C Nro. 111 ist das obere Logis zu vermiethen, welches täglich eingesehen werden kann.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Kleines Rechenbuch für Handelslehrlinge, von Aug. Schiebe, Direktor der öffentlichen Handelslehranstalt in Leipzig. Preis 2 fl. 24 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung
in Nördlingen
sind zu haben:
Neue Verlagsbücher meistens aus dem Fache der kathol. Theolog
Aus dem Verlage der
MATTH. RIEGERschen BUCHHANDLU
in Augsburg, welche durch alle solide Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen si

---

Der heilige Opferaltar.
Ein Gebet- und Erbauungsbuch
für
die reifere katholische Jugend und zum heilsamen Gebrauche für Erwachsene
von
M. C. Münch,
vormaligem Seminar-Rector, jetzt Pfarrer und Schulinspector zu Unlingen.
Mit Approbation des bischöfl. Ordinariats zu Augsburg.

gr. 12. Mit 1 herrlichen Stahlstich geziert. (14 Bogen od. 324 Seiten.) Ausg. auf milchw
Druckppr. 45 kr. od. 12 ggr. — Ausg. auf Velinppr. 1 fl. 12 kr. od. 18 ggr.

Dieses neue vortreffliche Gebetbuch wird durch das bischöfliche Ordinariat zu Augsburg mit folgenden S besonders empfohlen:

„Diesem Gebet- und Erbauungsbuche wird die bischöfl. Approbation mit besonderer Empfehlung ertheilt, ind „dasselbe nach Inhalt und Sprache auszeichnet, und besonders in der gebildeten katholischen Jugend, u „in jedem gebildeten Erwachsenen fromme, heilige Gesinnungen und Entschlüsse erwecken und unterhalten kann."

Augsburg, Nov. 1835. Bischöfliches Ordinariat ꝛc. ꝛc.

Das apostolische Jahr,
oder
Betrachtungen auf alle Tage im Jahre,
über
die Geschichte und die Briefe der Apostel und die geheime Offenbarung des heiligen Johannes. Zugleich auch eine Fortsetzung des betrachteten Evangeliums. A. d. Franz. des Abtes Duquesne übersetzt
von
Karl Egger,
vormaligem Pfarrer in Kleinaitingen, jetzigem Domkapitular in Augsburg, und
Professor Dom. Schelkle.

gr. 8. 12 starke Bände u. Registerb.
Subscriptionspr. 8 fl. 30 kr. od. 5 Rthlr. 8 ggr.

Die Uebersetzung dieses mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Werkes, durch zwei unserer rühmlichst bekannten Theologen des katholischen Deutschlands, ist in jeder Hinsicht vortrefflich zu nennen, sie hat besonders durch die Einschaltung der Bibeltexte vor jeder Betrachtung, eine Bereiche- Deutschland 4 mal aufgelegt wurde, rühmlichst bekan allgemein geschätzt; wir können daher dessen („Apostolische jedem Bibelleser, besonders dem Hochwürdigen kathol. aus voller Ueberzeugung zu bester Beachtung empfehlen. Zweck des apostolischen Jahres ist, sagt der Hr. Ve den Sinn der heiligen Schrift zu erklären und auf die Be des Lebens anzuwenden, den Gläubigen die sittlichen halten der apostolischen Schriften zur Beförderung ihre les darzustellen; ihnen zu zeigen, wie sie die heiligen sätze, welche darin enthalten sind, betrachten, und a Bedürfnisse ihrer Seelen anwenden sollen; mit einem ich habe mir Mühe gegeben, aus diesen göttlichen eine vollständige Abhandlung über alle Punkte der Sitt Jesu Christi, und über alle Pflichten eines christlichen zu liefern. Der Bibeltext ist jeder Betrachtung vorange wodurch vorzüglich das äußerst beschwerliche Nachschlagen wird; die Uebersetzung desselben ist neu, mit Benutzu bessern deutschen Bibeln und steter Vergleichung des griec Textes verfaßt. — Diese Betrachtungen sind in metho Ordnung, wie sie der Text selbst fodert, auf 12 M eingetheilt; der Seelsorger findet darin die lehrreichsten anwendungen für seine Pfarrgemeinde, welche ihm gar sonders in der heil. Fastenzeit bei Erklärung der Apo

ie Besitzer von Dr. Allioli's heil. Schrift.

Biblisches

niversal-Lexicon

über die

nützlichsten und wichtigsten Gegenstände

der heiligen Schrift.

Oder

rung über die in der Bibel vorkommenden interes-
n Personen — morgenländischen Gebräuche — Erd-
bung und Chronologie; auch Gewicht, Münzen,
i, nebst der politisch-ökonomischen Verfassung, Na-
id Religionsgeschichte des Volkes Gottes ꝛc. worin
ch auf dogmatisch-moralische Gegenstände Rücksicht
genommen wird.

Von

Heinrich Braun,

geistlicher Rath, Kommenthur ꝛc.

I. Band.

ifches personal-historisch-geographisches Lexicon.
Landcharten und 8 Kupfern. gr. 8. Preis 3 fl. 36 kr.
od. 2 Rthlr. 6 ggr.

II. Band.

Biblisches dogmatisch-moralisches Lexicon.
gr. 8. Preis 3 fl. 36 kr. od. 2 Rthlr. 6 ggr.

it Bischöfl. Augsburg. Approbation.

eses biblische Universal-Lexicon ist nicht nur für die
des großen Braun'schen Bibelwerkes von größter Wich-
sondern auch zum Gebrauche für jedes andere Bibel-
ngerichtet, und kann namentlich den Besitzern von Al-
s Bibel ganz besonders empfohlen werden. Die
tische Erklärung citirt nirgends Seitenzahlen seines
, sondern stets die Bücher, Kapitel und Verse der
chrift; denn es war die Absicht des Verfassers, dieses
neben seinem Bibelwerke, auch für jede andere Bibel
bar zu machen. — Es ist gegenwärtig fast das einzige
einer Art. Der gelehrte Hr. Verfasser ist überall be-
wir weisen deßhalb nur auf die Bischöfl. Augsb. Appro-
hin, welche darüber buchstäblich sagt: „Gegenwärtiges
l-historisch-geographisches Lexicon über das Bibelwerk
dienstvollesten Hrn. Kanonikus Braun, welches nach dem
den derselbe schon in der Vorrede zum zweiten Bande
uen Testaments vorgelegt, eingerichtet ist, wird nicht
e Erwartung aller, die dieß Werk besitzen, ganz be-
n, sondern auch jedem Bibelfreunde für seine Ausgabe,
her er die heilige Schrift liest, die entschiedensten Dienste,
ur leichtern Auffassung des wahren Sinnes allerdings
elle eines guten Kommentars thun."

---

egende der Heiligen

auf jeden Tag des Jahres,

der Anwendung auf die Glaubens- und Sittenlehre.
sgegeben von einem Verein katholischer Geistlichen
iözese Augsburg. 4 Quart-Bände. Mit 32 Abbildungen.
Augsburg, 1835—36.

ie unterzeichnete Redaction sagt hierüber wörtlich:
nsere Leser kennen bereits schon aus dem Decemberhefte des
neuen Legende. Wir weisen dort dieser Legende ihre Stellung zwischen der größern Butler'schen und der kleinern Schweizerlegende an, und glauben nun um so weniger, uns in unserm Urtheile geirrt zu haben, da wir dasselbe zu unserer Ueberraschung erst vor ein paar Tagen auch in Dr. Benkert's Religionsfreund ausgesprochen fanden.

Wir bezeichneten auch bereits die besonders praktische Tendenz dieser Legendensammlung, weil der täglichen Hauptlegende jederzeit eine kurze Betrachtung und ein Gebet beigefügt ist. Ingleichen brachten wir bereits auch zur Anzeige, daß der täglichen Hauptlegende auch noch ein Verzeichniß der übrigen Heiligen, deren Gedächtnißfest an diesem Tage gefeiert wird, nachfolgt — und zwar nicht nur ein bloßes Namensverzeichniß, sondern es hat manche Benennung eines solchen nachverzeichneten Heiligen sich zu einem kurzen Lebensumrisse selbst wieder ausgesponnen. So ist denn diese Legendensammlung ein eigentliches Martyrologium selbst zu nennen.

Die Hauptlegenden sind faßlich und deutlich bearbeitet und, soviel wir bemerkt haben, großentheils nach Butler, somit nach einem gründlichen Hauptwerke, auch nach Baronius u. A.

Der vorliegende zweite Band dieses vortrefflichen Werkes umfaßt die Monate April bis Juni inclus. In diesem Bande verdient besonders die Lebensbeschreibung des heiligen Johannes von Nepomuk (nach Dr. Rieglers gleichnamigem Schriftchen) einer ausgezeichneten Erwähnung.

Wir wünschen diesem Werke, das sich besonders für Geistliche und bürgerliche Familien eignet, sehr zahlreiche Abnehmer. Die Redaktion des „Chrysostomus." (Hägelsperger.)

Von dieser Legendensammlung, welche aus vier Bänden in Quarto besteht, und in 32 Heften, jedes mit einem Bilde geziert, ausgegeben wird, ist bereits an die verehrlichen Subscribenten abgeliefert 1r bis 3r Band vollständig, u. 4r Band 1s—4s Heft, bis Ende Sept. d. Js. ist das Ganze vollständig. Alle solide Buchhandlungen nehmen noch fortwährend Subscriptionen an. Jedes Heft kostet 24 kr. od. 6 ggr., der Band aus 8 Heften oder 64 Bogen bestehend, kostet im Prän.-Preise 3 fl. 12 kr. od. 2 Rthlr.

Bildung des Geistlichen

durch

Geistesübungen

von

Conrad Tanner,

Abt des fürstlichen Stiftes Einsiedeln.

Zwei Theile. Mit Genehmigung der Obern. Dritte Aufl.
2 fl. 36 kr. od. 1 Rthlr. 16 ggr.

Die Redaktion der Zeitschrift „Chrysostomus" spricht sich im Märzhefte 1836 über dieses Werk folgendermassen aus:

„Unstreitig verdienet der selige Abt Conrad Tanner in die Reihe der vorzüglichern Ascceten, sein obiges Werk: „Bildung des Geistlichen durch Geistesübungen" aber unter jene gottseligen Bücher gezählt zu werden, von denen der selige Bischof Wittmann aus Regensburg in seinen katholischen Principien von der heiligen Schrift S. 25 sagt, daß sie nicht ohne den Einfluß des heiligen Geistes seyen geschrieben worden. —

Ja, wahrlich! ein großer und erhabener, ein heiliger Geist wehet fühlbar durch das ganze Werk, und muß Jeden, der es aufmerksam liest, mächtig erschüttern.

Dieses vortreffliche Werk ist aber nicht für Jedermann, sondern nur für Einen Stand, nur für die Geistlichen geschrieben.

Verfasser bei Gelegenheit achttägiger geistlicher Exercitien im fürstlichen Stifte Einsiedeln vor einer zahlreichen Geistlichkeit gehalten wurden. Dieselben umfassen des Priesters Leben und Wirken in seinem ganzen Umfange, sowohl in seinem Privat- als in seinem öffentlichen Berufe, sowohl von seiner guten, als schlechten Seite. Ihr Hauptzweck ist, den Priester, der auf so erhabener Stufe steht, vor dem namenlosen Falle zu sichern, oder den etwa unglücklicher Weise Gefallenen von seinem Falle wieder aufzurichten, indem sie ihm die vielfältigen Gefahren seines Standes, und die Mittel, denselben gut halten zu können, lichthell vor Augen stellen.

Und was ist schöner und erhabner, was heiliger als dieses? Herr Verfasser wollte ja dabei nichts anderes, als was der große Weltapostel Paulus gewollt hat, da er an die Thessalonicher, Römer und Epheser schrieb: „Dieß ist Gottes Wille, eure Heiligung." (1. Thess. 4, 3.)

Abhandlung
von der Unschuld,

oder Beschreibung wie vortrefflich der Stand der Unschuld ist. Vorzüglich für Kinder und junge Leute auf dem Lande. Sammt einem kurzen Gebeth. von Aloys v. Sdll. 12 Bogen.
12. 10te Aufl. 1835. 24 kr. od. 6 ggr.

Christliche Unterweisungen
für die Jugend.

Aus der zwölften franz. Ausg. in das Deutsche übersetzt.
6te deutsche Aufl. 1835. 20 Bog. in gr. 8. 48 kr. od. 12 ggr.

P. Virgilii Maronis
Aeneidos libri tres priores.

Mit erläuternden
Anmerkungen zum Gebrauche der Schulen,
von
J. B. Mayer,
Professor am königl. Gymnasium zu Kempten.
gr. 8. 12 Bogen. 48 kr. od. 12 ggr.

Zur Bearbeitung dieser Schulausgabe bestimmte den Herausgeber insbesondere der Umstand, daß gerade von diesem herrlichen Dichterwerke, das so sehr geeignet ist, den Geist der Studierenden Jugend zu wecken, fast gar keine zweckmäßige Schulausgabe vorhanden ist. Es wurden die drei ersten Bücher gewählt, weil diese für einen Cursus hinreichen, und bekanntlich die sechs ersten Bücher die anziehendsten des ganzen Werkes sind. Dem verständigen und erfahrenen Lehrer kann es nur erwünscht seyn, in den Händen seiner Schüler solche Ausgaben zu sehen, die zwar nicht die eigene Anstrengung überheben, aber ihnen doch Fingerzeige geben, wie sie die vorkommenden Schwierigkeiten (deren es bekanntlich in der Aeneide nicht wenige gibt) überwinden können) denn der Verfasser hatte hauptsächlich die Worterklärung im Auge, die weitere Ausführung muß natürlich immer dem Lehrer vorbehalten bleiben.

Gebet- und Betrachtungsbuch
für Christen, welche das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit vor Allem suchen
von
Bernard Galura,
Fürst-Bischof von Brixen.

Der im In- und Auslande hochgefeierte Hr. V. sagt in der Vorrede: „Ich habe mir Mühe gegeben, d bete dieses Gebetbuches so einzurichten, daß euer Verste leuchtet und euer Herz gesalbt, erquickt, gebessert und g werde; denn ein Gebet muß lehrreich und geistreich se ist lehrreich, wenn in selbem jene Wahrheiten enthalte die unsern frommen Empfindungen zur Grundlage dien ist geistreich, wenn die moralischen Wahrheiten in fromm liche Empfindungen eingekleidet sind; haben Gebete diese schaften nicht, so sind sie entweder kalt oder tändelnd. — G euch dieses Gebetbuch in die Hände gebe, bitte ich den Gott, daß er uns die Gnade seines guten Geistes ve wolle; denn nur die Liebe betet, diese aber wird dur heiligen Geist in unsre Herzen ausgegossen."

Jugendschriften vom Verfasser der **Beatushö**

Das Thal von Almeria.
Eine Erzählung für die reifere Jug
Zweite Auflage. Mit 1 Stahlstich. 8. 30 kr. od.

Mehrere Rezensionen, welche bisher über diese Erz erschienen, sagen einstimmig, daß der Herr Verfasser vorzüglichern Jugendschriftstellern gegenwärtiger Zeit zu r sey, und seinem schönen Vorbilde, dem hochgelehrten fasser der „Ostereyer", seinem frühern Bildner, als Er für die Jugend sehr nahe komme, sowohl hinsichtlich der ge reichen, anziehenden Darstellung der Begebenheiten, als au moralisch-religiösen Geistes, der darin durchgehends hervorle

Die irländische Hütte.
Eine Erzählung für die reifere Jugen
Zweite Auflage. Mit 1 Stahlstich. 8. 36 kr. od.

Die Redaction des theolog. Journals „Katholik herausg. v Weis" führt dieses Buch im April-Heft 1836 pag. 99 mit folg Rezension an:

„Die irländische Hütte gleicht einem holden Spiegel, aus welch „Pflichten der Kinder gegen ihre Eltern und Geschwister nicht nur „ins Auge leuchten, sondern auch mit glühenden Zügen ins Herz s „senken. Darin liegt die Kunst durch Erzählung die Jugend zu ve „daß unwillkürlich ein das Herz im innersten Grunde ergreifender „gegen das Böse und ebenso eine glühende, das Innere umwa „Liebe zu dem Guten hervorgerufen wird."

Daraus geht hervor, daß der Verfasser solch wirksamer Erzäh nicht blos durch diese psychologische Kenntniß des jugendlichen Ge sich auszeichnen, sondern auch eine innige Frömmigkeit besitzen mu aus Liebe für Veredlung der Jugend ihm eine Thräne entlockt, in die Strahlen der göttlichen Gnade sich einsenken und seine Arbeiten b

Blumenspende.
Für das reiferblühende Alter.
Vom Verfasser der **Beatushöhle.**
8. Mit 1 Stahlstich. 30 kr. od. 8 ggr.

Diese Gedichte sind ganz im Geiste der „Blüthen von C stoph Schmid" abgefaßt; jedoch sind sie für das schon meh reifte jugendliche Alter bestimmt. Sie werden den vielen Freu des Verfassers der Beatushöhle ein willkommenes Geschenk und ihnen aufs Neue bethätigen, wie sehr er ihre innige und Verehrung verdient.

Die heilige Sage
der reifern christlichen Jugend
erzählt vom
Verfasser der **Beatushöhle.**

ese frommen Sagen über den Wandel und die Thaten Männer aus christlicher Vorzeit, zur Lesefrucht und nung für das reifere Jugendalter, reihen sich der bib- Jugendspende des allgefeierten Verfassers der Ostereyer mm sie nun hin, liebe Jugend! diese heiligen Er- en, gewiß werden sie manchen schönen kräftigen Vorsatz chahmung in gefühlvollen Seelen erwecken.

Die Regeln
des heiligen Benediktus,
Patriarchen der Mönche des Abendlandes.
eutscher und lateinischer Sprache, mit Verschieden- der Lesarten, nebst dessen Lebensbeschreibung nach den besten Quellen bearbeitet,
von Dr. J. Georg Waitzmann.
. (10 Bog.) Mit 1 Kpfr. brosch. 48 kr. od. 12 ggr.
Gnaden, dem Hochw. Hrn. Barnabas Huber, erstem Abt bei St. Stephan in Augsb., gewidmet.)

---

e Erhabenheit, Macht und Schönheit
des katholischen Glaubens dargestellt in der Lebensgeschichte
des heiligen Augustin,
fs und Kirchenlehrers. Eine heilsame und lehrreiche gabe auf den Weg der Gottseligkeit und Tugend,
für
studierende, Eltern und Lehrer,
von
J. Georg Waitzmann.
gr. 12. (6 Bogen) br. 15 kr. oder 4 ggr.
Approbat. des Bischöfl. Ordinariats Augsb.

Die Heiligkeit in der Zelle,
oder
Lebensgeschichten heiliger Ordensstifterinnen und Aebtissinnen.
Ein Lehr- und Erbauungsbuch auf dem Wege zur christlichen Vollkommenheit für das weibliche Geschlecht jedes Alters und Standes
von J. Georg Waitzmann.
Mit Approbat. des Bischöfl. Ordinariats Augsb.
8. (6 Bogen) br. 18 kr. od. 5 ggr.

Lebensgeschichte des heiligen Severin,
Apostels von Bayern und Oestreich;
zur Belehrung und Nachahmung, hauptsächlich für die reifere Jugend beider Länder, neu erzählt
von
Joh. Georg Waitzmann.
8. Mit 1 Kupferstich, geb. 20 kr. od. 5 ggr.

Wenn Lebensgeschichten heiliger Männer im Allgemeinen so viel zur Erweckung der Tugend und Frömmigkeit beitragen, so spricht das Beispiel eines Heiligen das Herz derjenigen noch mehr an, in deren lieben Vaterlande er so reichlich gewirkt hat. — Das theolog. Journal „Katholik von Dr. Weis" empfiehlt diese Jugendschrift als ganz vorzüglich gelungen — zu Prämiengeschenken in Volksschulen. —

Beispiellos-wohlfeiles, neuestes ausführliches italiänisches Wörterbuch.

Nuovissimo Dizionario

Italiano - Tedesco E Tedesco - Italiano

aposto su i Dizionari dell' Accademia della Crusca del Sig. Abate Francesco de Alberti di Villanuova e de Signori Flathe e Jagemann, ed arricchito di molti articoli importanti delle Scienze e delle Arti.

Oder: Neuestes Italiänisch-Deutsches und Deutsch-Italiänisches

Wörterbuch,

grammatikalisch bearbeitet vom Professor,
Dr. Johann Joachim Heucke.

2 Bde. gr. Lexicon. 8. (1r Bd. 1504 Seiten 2r Bd. 1438 Seiten oder im Ganzen 186 Bogen stark.)
7 fl. 12 kr. od. 4 Rthlr. 12 ggr.

der Italiänisch-Deutsche Theil dieses Wörterbuchs hat die neueste Aufl. des berühmten Vocabolario degli Accademici Crusca (5 Quartbände, Venedig) zum Grunde, dabei ist die neueste Aufl. von Jagemanns, und besonders das vorzügliche rbuch von Abbé Alberti sorgfältig benutzt, um die möglichste Vollständigkeit zu erreichen; die Reinheit der ächt italiä- Sprache ist aus den Schriftstellern des goldenen Alters, eines Dante, Boccaccio, Petrarca etc. geschöpft. — Der Deutsch- nische Theil ist nach dem Adelung'schen größern deutschen Wörterbuche mit Benutzung aller neuern Sprachforschungen gram- tisch bearbeitet, was für Anfänger von großem Nutzen ist, um vorzüglich den Italiänern die Erlernung der deutschen Sprache ichtern. — Jagemann's Wörterbuch in 4 Bden., welches bisher wegen seiner Vollständigkeit gewöhnlich gebraucht wurde, nd ist gänzlich vergriffen, wir hoffen daher durch diese Ausgabe — welche an Vollständigkeit die gefühlte Lücke vollkommen bei so billigem Preise leicht angeschaft werden kann, durch große Lettern und schönes Papier den Gebrauch erleichtert, die Zu-

Nro. 33.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 15. August 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm

zu dem

Central-Landwirthschaftsfeste in München

am ersten Oktober 1837.

Das Central-Landwirthschaftsfest wird am ersten Oktober d. J. in München gefeiert. Der Zweck dieses Festes ist, die Landwirthschaft unseres Vaterlandes dadurch zu fördern, daß alle Bewohner Bayerns für ihre Leistungen in irgend einem Zweige der Landwirthschaft unter den Augen des erhabenen Monarchen die gebührende öffentliche Auszeichnung und Anerkennung finden, damit durch diese Beispiele überall der Sinn für das Bessere geweckt und Eifer zur Nachahmung desselben hervorgerufen werde. Es liegt nicht in dem Zwecke, auch nicht in der Macht des Vereins, alle ausgezeichneten Leistungen der Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft, welche mittelbar oder durch Beispiele oder Opfer zur Emporhebung der Landwirthschaft beitragen, durch große Geldsummen zu belohnen, weil diese Leistungen in ihrem glücklichen Erfolge und in dem Bewußtseyn, zum Nutzen seiner Mitbürger gewirkt zu haben, selbst die schönste Belohnung in sich tragen, sondern die vertheilten Ehrenpreise haben bei allen Nationen der ältern und neuern Zeit immer einen weit höhern Werth, als alle Geldprämien genossen, weil Ehre und Auszeichnung dauernder und der menschlichen Würde entsprechender als Belohnungen in Geld sind. Es werden daher nachstehende Bestimmungen über die Ertheilung der Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

I.

Ausgezeichnete Leistungen, welche durch Medaillen die verdiente Anerkennung erhalten.

§. 1.

Fünf große goldene und zehn große silberne Medaillen sind für die verschiedenen ausgezeichneten allgemeinen Leistungen derjenigen Landwirthe bestimmt, welche

1) sich durch eine vorzügliche und zweckmäßige Bearbeitung ihrer Felder, durch Einführung neuer brauchbarer Ackergeräthe, z. B. des Schäufel- und Hänfelpflages ꝛc., durch Anwendung neuer Düngermaterialien, zweckmäßige Bereitung des Stallmistes und Benützung der Gülle, durch den Anbau der Brache zu Futter-, Fabrik- und Handelspflanzen ausgezeichnet,
2) welche wenig produktive Grundstücke verbessert, z. B. Moore und Sümpfe entwässert, Anlagen zu Bewässerungen gemacht, neue Pflanzungen, z. B. Hopfen-, Weingärten ꝛc. angelegt,
3) welche durch zweckmäßige Anlage neuer Gebäude, durch Erfindung oder Verbesserung der Geräthe, durch bessere Verwerthung der Produkte, durch Herstellung guter Wege, Anlage von Alleen und Verschönerung überhaupt ein belehrendes Beispiel gegeben haben.

§. 2.

Zwei kleine goldene und acht kleine silberne Medaillen sind für alle königlichen Staatsbeamten und Gemeindevorsteher ausgesetzt, welche zur Einführung einer anerkannt nützlichen Verbesserung in Dörfern oder Gemeinden im Allgemeinen beigetragen und insbesondere zur Aufrechthaltung der Feldpolizei und Kulturverordnungen, zu allgemeinen Arrondirungen, zur Ausführung nützlicher gemeinsamer Unternehmungen, z. B. Herstellung guter Wege, Bepflanzung derselben mit Bäumen, zur Schlichtung von Kultur-Streitigkeiten thätig gewirkt haben.

§. 3.

An diejenigen zum Betriebe des Landbaues verwendeten Dienstboten, die sich durch vieljährige treue Dienste und gute Aufführung ausgezeichnet haben, werden zwölf silberne Vereins-Medaillen an die männlichen und eben so viele an die weiblichen Individuen vertheilt.

§. 4.

Außerdem werden noch:
a) eine große silberne und drei kleine silberne Medaillen für den Runkelrübenbau,
b) dergleichen für den Flachs- und Hanfbau,
c) dergleichen für den Anbau von Oelsaamen,
d) dergleichen für die Maulbeerbaumpflanzungen und Seidenzucht vertheilt.

§. 5.

Da die Viehzucht der wichtigste Zweig der Landwirthschaft ist, deren Förderung als das dringendste Bedürfniß betrachtet werden muß, so werden für diesen Gegenstand nicht nur Geldpreise, sondern auch Medaillen für die ausgezeichnetsten Leistungen ausgesetzt, und zwar:

Zwei große goldene und zehn große silberne Medaillen werden denjenigen ertheilt, welche die größte Fläche mit künstlichen Futterkräutern, als Klee, Esparsette, Luzerne, Rüben, Mais und Grünfutter überhaupt gebaut, das meiste Zugvieh zur Nachzucht aufgestellt und die besten Zuchtthiere eingeführt haben.

§. 6.

Außer den Medaillen werden nach dem Beispiele der Industrieausstellung noch Auszeichnungen durch ehrenvolle Erwähnung mittelst Diplomen ertheilt werden, deren Zahl mit der Zahl der Konkurrenten und der Wichtigkeit des Gegenstandes im Verhältnisse stehen wird.

§. 7.

Alle Bewerber für die bisher ausgesetzten Medaillen und Ehren-Diplome müssen die betreffenden Zeugnisse bis zum 1. September an das Comité ihres Kreises, die des Isarkreises an das Generalcomité des Landwirthschaftlichen Vereins einsenden. Alle diese Zeugnisse sind in der Weise nach beiliegendem Formular I. §. 12 zu verfassen, wobei nur noch bemerkt wird, daß für dieselbe Leistung nur einmal vom Generalcomité eine Auszeichnung durch die Medaille oder ein Diplom ertheilt werden könne, daß aber solche, welche bereits Medaillen an den Kreisfesten erlangt haben, von der Konkurrenz beim Centralfeste in München nicht ausgeschlossen seyen. Alle Bewerber, deren Zeugnisse nicht in der vorgeschriebenen Form oder nach dem festgesetzten Termine eingesendet werden, haben sich von der Konkurrenz ausgeschlossen.

II.

Ausgezeichnete Leistungen in der Landwirthschaft, welche durch Geldpreise belohnt werden.

§. 8.

Da alle direkten Bestrebungen zur Förderung der Landwirthschaft mit Auslagen verbunden sind, welche nicht selten durch ungünstige Ereignisse einen guten Erfolg nicht haben, so werden wie bisher auch Geldpreise ertheilt, und zwar:

A. Für die besten 4jährigen Zuchthengste.

a) 6 Hauptpreise mit Fahnen:

1. Preis 50 bayer. Thaler.	4. Preis 16 bayer. Thaler.
2. „ 30 „ „	5. „ 12 „ „
3. „ 24 „ „	6. „ 10 „ „

b) 12 Nachpreise. Jeder besteht in der Vereinsdenkmünze sammt Fahne und einem Buche.

Diese Nachpreise werden ohne Entgang an der für die Hauptpreise bisher bestimmten Summe ertheilt, und zwar für diejenigen Landwirthe, die sonst für ihre preiswürdigen Viehstücke keine Preise erhalten würden, die man also nicht unbelohnt davonziehen lassen will. Auch ersieht das Generalcomité dabei die günstige Gelegenheit, nützliche landwirthschaftliche Schriften unter die Landleute zu bringen. Solche Bücher werden sich mit der Jahresreihe in den Dörfern häufen, und einen Saamen ausstreuen, der die schönste Erndte erwarten läßt.

B) Für die besten 4jährigen Zuchtstuten.

a) 6 Hauptpreise mit Fahnen:

1. Preis 50 bayer. Thal.	4. Preis 16 bayer. Thaler.
2. „ 30 „ „	5. „ 12 „ „
3. „ 24 „ „	6. „ 10 „ „

b) 12 Nachpreise. Jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

C. Für die besten 1½ und zweijährigen, zur Zucht tauglichen Stiere, bei welchen die 4 Schaufelzähne noch nicht vollständig gebildet sind.

a) 4 Hauptpreise mit Fahnen:

1. Preis 20 bayer. Thaler.	3. Preis 10 bayer. Thaler.
2. „ 12 „ „	4 „ 8 „ „

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

D. Für die besten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe, welches zugleich dabei stehen muß.

a) 4 Hauptpreise mit Fahnen:

1. Preis 20 bayer. Thaler. | 3. Preis 10 bayer. Thaler.
2. „ 12 „ „ | 4. „ 8 „ „

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

(Fortsetzung folgt.)

Die auf dem Hospitalstiftungskasten noch vorräthigen
35 Schäffel Malz
werden täglich, im Ganzen oder theilweise, verkauft.

Nördlingen, am 14. August 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß auf kommenden Donnerstag den 17. d. M., Vor- und Nachmittags, am Sitz des Gerichts

1) mehrere Silbergeräthschaften,
2) flächsenes und wergenes Tuch,
3) Mannskleider, Wäsche und Betten

meistbietend verkauft werden sollen; es werden daher Kaufslustige aufgefordert, sich auf den besagten Termin dahier einzufinden.

Nördlingen den 11. August 1837.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Zu Ende des vergangenen Monats wurden aus einem Wohnhause zu Grosselfingen zwei Stück gebleichter Leinwand entwendet.

Das eine enthielt 45 Ellen, und befand sich noch ganz in dem Zustand, wie es von der Bleiche in Harburg zurückgegeben worden war.

Von dem andern Stück waren bereits einige Ellen abgeschnitten und der Rest enthielt noch 33 Ellen.

Wer zur Entdeckung dieser gestohlenen Waare oder der Thäter etwas beitragen kann, wird zur desfallsigen unverzüglichen Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 11. August 1837.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl. Klein.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Allen unsern verehrten Verwandten und Freunden sagen wir für die an unserm Trauungstage erhaltenen Geschenke den verbindlichsten Dank, und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Ch. H. Rehlen,
Margaretha Rehlen, geborne Bergmüller.

(Dank.) Für die schönen Geschenke, womit uns unsere werthen Freunde und Verwandte bei der Feier unseres Hochzeittages beehrten, fühlen wir uns verpflichtet, den innigsten Dank hiemit darzubringen, mit der freundschaftlichen Bitte, uns ferner Ihr gütiges Wohlwollen zu erhalten.

Nördlingen den 9. August 1837.

Adam Friedrich Luther, Bäckermeister, und
Sophie Luther, geborne Heuchel.

Oeffentlicher Dank und Rekommandation.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke statten wir allen unsern geehrten Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank ab, mit dem Bemerken, uns in ähnlichen Fällen wieder dagegen erkenntlich bezeigen zu wollen.

Karl Napoleon Wiedenmann, Kleidermacher,
Sibylla Wiedenmann, geborne Beck.

Zugleich rekommandirt sich der Obige als neuangehender Mannskleidermacher, wobei er billige und prompte Bedienung verspricht.

(Oeffentlicher Dank.) Nach einer langen und schmerzhaften Krankheit hat der liebe Gott unsere gute Mutter und Großmutter Jakobina Wenng in ein besseres Leben abgerufen. Herzlichen Dank Allen, die sie in ihrem schweren Leiden besuchten und zu ihrer Ruhestätte bekleideten.

Die Hinterbliebenen.

(Anzeige.) Mein unlängst erkauftes, neu eingerichtetes und mit allen Bequemlichkeiten versehenes

Gasthaus zum Kronprinzen

in Gostenhof, am Nürnberger Spittler Thore, ganz nahe an der Eisenbahn, empfehle ich nunmehr den verehrlichen Bewohnern Nördlingens und der Umgegend — vorkommenden Falls — zum geneigten Besuche auf's Freundschaftlichste.

Johann Martin Winter,
Gastwirth zum Kronprinzen in der Vorstadt Gostenhof
vor Nürnberg.

Ohmatverkauf.

Künftigen Donnerstag am 17. August, Nachmittags 4 Uhr, wird in dem von Welden'schen Bräuhause in Kleinerdlingen das heurige Ohmat von

½ Tagwerk 24 Dezimalen, bester Lage, im Kleinerdlinger Flur, dann
½ Tagwerk 35 Dezimalen im Hohlheimer Flur

an den Meistbietenden verkauft.

(Schafweideverpachtung.) Am Sonntag Nachmittags um 2 Uhr den 27. August d. J. wird im Wirthshause zu Schmähingen die Schafweide für 400 Stück mit oder ohne Kost verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen sind.

Ortsvorsteher Böhm.

(Veräußerung.) Samstag den 19. August, Morgens 9 Uhr anfangend, werden vor dem ehemals Salzmann'schen Haus gegen sogleich baare Bezahlung nachstehende Gegenstände, als: ein Thürgerist und Thüren, Fensterstöcke und Fenster, brauchbare Bretter und Tielen in Partien, Ketten zu Wägen, Vorreitwagen für Fuhrleute und anderes Wagenzeug, Deichselwagen u. s. w. an die Meistbietenden veräußert, wozu ergebenst einladet

Arnold, Auktionator.

(Zu vermiethen.) Bei Unterzeichnetem ist bis Gallitag ein Logis zu vermiethen. Kießling, Schneidermeister.

(Kapitalausleihung.) Von einem Verein sind gegen doppelte Versicherung 200 fl. in die Stadt oder unter das hiesige königliche Landgericht zu haben.

(Verlornes.) Am Donnerstag den 10. August gieng auf dem Wege von Nördlingen nach Nähermemmingen ein blauwollenes Kinderhalstuch mit Franzen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

(Verlornes.) Am Samstage Nachmittags den 5. d. M. gieng auf dem Wege vom Landgerichte bis in's Leihhaus ein weißlederner Beutel mit 12 fl. 17 kr. baar verloren. Der redliche Finder wird freundlich um Abgabe desselben in der Beck'schen Buchhandlung gebeten.

Literarische Anzeigen.

Von dem in meinem Verlage erschienenen „**Atlas von Bayern**, geographisch-statistisch-historisches Handbuch zur Kenntniß des Zustandes von Bayern in seiner gegenwärtigen Beschaffenheit für alle Stände, mit 9 Karten. 4. 1836" lasse ich den frühern Subscriptionspreis von 2 fl. 42 kr. wieder eintreten, wofür er durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen ist. Jeder der 8 Kreise ist besonders beschrieben und mit einer Karte versehen; die Karte des ganzen Königreichs gehört zur Einleitung. Schon bei seiner Erscheinung ist er von vielen Seiten sehr günstig aufgenommen worden, später haben ihn mehrere Blätter sehr vortheilhaft beurtheilt, er verdient deshalb gewiß als Preisbuch empfohlen zu werden.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

In der F. F. Haspel'schen Buch- und Kunsthandlung in Hall ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung vorräthig:

Uebersicht der württembergischen **Mühlen-Polizei-Gesetze** in Beziehung auf die Errichtung der Mühlen, den Wasserbau, ihre innere Einrichtung, die Gewürz-Mühlen, das Mahl-Geschirr, die Behandlung der Mahl-Kunden, das Milter, das Schroten des Malzes, die Aufsicht über die Mühlen, die Gewerbs- und Handelsverhältnisse. Für Polizeibehörden, Besitzer von Getreide-Mühlen, ihre Gehülfen und Lehrlinge, Mühlzimmerleute, Mühlschauer, Bäcker, Bierbrauer, sowie für jeden Oekonomen, der viel mit der Mühle zu thun hat von L. F. Hezel, Professor und Rechts-Consulenten in Hall. 8. brech. 36 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

8. Aug. C. Christian Heinrich Rehlen, Lebküchner und Spezereihändler, mit Jgfr. Anne Margarethe Bergmüller.

eod. — C. Adam Friedrich Luther, Bäckermeister, mit Jgfr. Sophie Elisabethe Helchel.

eod. — B. Karl Napoleon Wiedenmann, Schneidermeister, mit Jgfr. Sibylle Margarethe Beck.

10. — E. Herr Martin Lazarus Böhm, medicinae Doctor und k. Landgerichts-Arzt, mit Fräulein Emilie Friederike Karoline Güettler.

Geborene:

2. Aug. C. Marie Rosine, Töchterlein des Georg Kaspar Korhammer, Rothgerbermeisters, Leimsieders und Vorstands des Gerbervereins.
5. — D. Lisette Wilhelmine, Töchterlein des Johannes Niklas, Metzgermeisters.
9. — D. Anne Barbare, Töchterlein des Joseph Rauhegger, Bürstenbindermeisters.
12. — B. Friedrich Paulus, Söhnlein des Johann Paulus Monninger, Maurergesellen.

		Gestorbene:	Alter.
5. Aug.	C.	Georg Friedrich, Söhnlein des Georg Friedrich Wucherer, Kupferschmiedmeisters, an Entkräftung	6 Tag.
6. —	C.	Jakobina, geborne Keßler, nachgelassene Wittwe des Gottfried Marzell Wenng, Knopfmachermeisters, an Altersschwäche	83 Jahr.
7. —	A.	Anne Barbare, geborne Heinle, des Thomas Meiber, Inwohners und Taglöhners Ehefrau, an Lungenlähmung	68½ Jahr.
eod. —	D.	Anne Margarethe, Töchterlein des Johann Balthas Gärtner, Knopfmachermeisters, an Darmgeschwüren	5½ Jahr.
10. —	D.	Karl Heinrich Beyhl, lediger Bäckergehülfe von Löpsingen, an der galloppirenden Lungenschwindsucht	29½ Jahr.
eod. —	D.	Rosine Friederike Karoline, Töchterlein des Joh. Matthäus Fischer, Lodwebermeisters, an Gichtern	7½ Monat.
eod. —	B.	Louise Friederike, Töchterlein des Johann Ernst Keim, Hafnermeisters, an Entkräftung	1¾ Monat.
19. Juli	A.	Ambrosius Strupf, Söhnlein der Maria Magdalena Stadelmeyer, am Faulfieber	5 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 7. bis 13. August 1837.

In der Krone: Sr. Excellenz Herr Regierungs-Präsident von Stichaner von Ansbach. Frau Glaßer und Frau Teichmann, Gastwirths Gattinnen von Stuttgart. Hr. Happold, Gastwirth mit Familie von Ilzhofen. Hr. Dr. Thiersch, k. b. Professer und Hofrath von München. Die Herren Kaufleute: Levi von Eßlingen, Greschel von Mainz, Schüller von Schweinfurt, Haas von Aachen, Renner von Nürnberg, Dettelbach von Frankfurt, Kreichauf von Regensburg, Hempels von Gera und Steingässer von Miltenberg.

Im Reh: Hr. Voigt, Rechnungskommissär von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Wieder von Landau, Tiefenbach und Ulmer von Heilbronn, Ossander von Giengen.

In der Sonne: Hr. Späth, Kandidat und Hr. Späth, Kupferstecher von Lauf in der Schweiz. Hr. Großhaus, Goldarbeiter von Martinsmoos. Hr. Buschel mit Familie, Opernsänger von Augsburg. Hr. Kaufmann Oppenheimer von Sommerach und Hr. Webermeister Haag nebst Frau von Kaufbeuern.

Im Wallfisch: Hr. Hubel, Hopfenhändler von Grin in Böhnen. Hr. Ladstetter, Teppichhändler v. Defereggen. Hr. Schnattinger, Handelsmann v. Buttenwiesen. Hr. Hegele, Müller von Dattenhausen. Hr. Schönweiß, Hopfenhändler von Altdorf. Hr. Martin, Handelsmann von Schwäbisch Gmünd. Hr. Seiz, Handelsmann von Oberkochen. Hr. Obermeier, Handelsmann von Ulm.

Im Fuchs: Die Herren Hopfenhändler: Schmid von Hersbruck, Meiner und Bier nebst Sohn von Habburg.

Im Hecht: Hr. Wiedenmann, Handelsmann von Heidenheim.

Im Mohrenkopf: Hr. Erelspacher, Teppichhändler von Defereggen.

Im Bären: Hr. Handelsmann Sauer von Burgau.

In Privathäusern: Hr. Nestel, Kaufmann v. Nürtingen in Wirtemberg. Hr. Hauptzollamts-Controlleur Bauer von Friedrichshafen. Fräulein von Perlzhof von Ansbach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	1
für 2 kr.	—	12	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	26	—	36	2	9	1
Schönmehl	2	10	—	32	2	8	1
Nachmehl	1	54	—	28	2	7	1
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	10 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	9½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene	— — 26 kr.
Lichter { getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz	— — 20 — 22 kr.
Butter	— — 17 — 18 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	— fl. 50 — 58 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen —	— 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 4 kr.
Linsen —	— 3 fl. — kr. — 3 fl. 40 kr.
Lein —	— 1 fl. 40 kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. — kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl.	kr.		fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	bis	14	—
eichen —	—			10	30
tannen —	—			11	—

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 2. September 1837. Höchster. fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	14	39	13	16	12	10
Roggen	7	54	7	20	6	55
Gerste	8	40	8	16	7	47
Haber	5	23	5	7	4	54

	Augsburg, vom 4. Septbr. Mittler. fl.	kr.
Waizen	11	38
Kern	12	3
Roggen	5	58
Gerste	8	8
Haber	4	9

	Donauwörth, vom 30. August. Mittler. fl.	kr.
Waizen	12	31
Kern	13	12
Roggen	6	37
Gerste	6	9
Haber	3	53

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Neues Abonnement auf das Prachtwerk:

Pfennig-Encyclopädie

oder

neues elegantestes

Conversations-Lexicon

für Gebildete aus allen Ständen.

Herausgegeben in Verbindung mit einer Gesellschaft von Gelehrten

von

Prof. O. L. B. Wolff.

Vollständig in 4 Bänden mit 80 Stahlstichen.

504 Bogen klein Folio oder 252 Doppelbogen à 8 Seiten.

Dieses Prachtwerk ist nun mit der 41. Lieferung vollendet, die an alle zeitherigen Abnehmer abgeliefert worden. Es ist auch noch ganz vollständig zu haben, und kostet:

4 Bände mit 80 Stahlstichen 13⅓ Thlr. oder 24 Fl. 36 Xr.
(in engl. Buchbinderleinw. gebunden, 15 Thlr.)

Für **Literaturfreunde**, denen vorstehende Ausgabe zu kostspielig ist, veranstalte ich hiermit eine

äußerst wohlfeile Ausgabe ohne Stahlstiche.

4 Bände 8 Thlr. oder 14 fl. 24 kr.

In kaum 3 Monaten nach der vor etwa 3½ Jahren gemachten ersten Ankündigung dieses Prachtwerkes erreichte der Absatz desselben durch die an den Tag gelegte Eleganz der Ausstattung bei gediegener innerer Einrichtung eine sonst im Buchhandel bei größeren Werken fast nie gekannte Höhe, und in noch nicht einem Jahre waren gegen **18,000 Exemplare** des Werkes verkauft. Doch hatte damals das Publicum als Garantie für die Vollendung desselben nur das Wort des Verlegers, der aber hoffen darf, durch die stets sich gleichbleibende schöne Ausstattung sich dessen Beifall und Achtung erworben zu haben. Jetzt steht das Werk vollendet da. Sein reicher Inhalt (etwa **120,000 abgehandelte Gegenstände**), bei Schönheit des Drucks und Papiers, machen es zugleich zu einem sehr wohlfeilen Werke, welches in Zahl der Artikel nur einzig dem Pierer'schen Universal-Lexicon nachsteht, das geschätzte Brockhaussche Conversations-Lexicon hingegen um's Dreifache übersteigt. Die Erfahrung lehrt, daß namentlich bei lexicographischen Werken, derjenige, welcher nicht zeitig beim Beginn als Abonnent eingetreten, lieber erst die Vollendung abwartet, ehe er mitten im Werke als Käufer hinzutritt. So darf ich denn nicht zweifeln, daß nicht allein viele schon früher zur Anschaffung geneigte Bu-

rückgewiesen wird. Es ist auch schon wiederholt bemerkt worden, daß in Ansehung der Pferde die Zeugnisse der königlichen Landgestüts-Commission nicht zureichen, sondern auch noch die ordentlich vorgeschriebenen Zeugnisse mit übergeben werden müssen, auch für jedes Viehstück nach den Gattungen abgesonderte Zeugnisse erforderlich sind. Einzelne, und zwar nur wenige Stellen erlaubten sich, bei diesen Zeugnissen auch Taxen zu nehmen und Stempelbögen zu fordern. Es kann dieses nur einem Irrthume zugeschrieben werden, indem aus der Natur der Sache für solche Fälle keine Taxen, wie keine Stempelbögen zuläßig sind, vielmehr Alles zusammenwirken muß, um eine so wichtige Angelegenheit, wie die Ermunterung der Landwirthschaft des Reiches vorstellt, möglichst zu erleichtern und zu fördern, wie auch nur so der allerhöchsten Regierungs-Absicht bei diesem Feste entsprochen werden kann."

§. 12.

Nachdem Seine Majestät der König das Fest durch Ihre Gegenwart beglücken, so werden Allerhöchstdieselben bei Ihrer Ankunft von einer besondern Abordnung, dann von den gewählten Schiedsrichtern ehrerbietigst empfangen.

§. 13.

Nach der von Seiner Majestät dem Könige gepflogenen Besichtigung der durch gedachtes Schiedsgericht getroffenen Wahl beginnt die feierliche, von Musikchören begleitete Preisevertheilung aus der Hand Seiner Durchlaucht des Herrn Staatsministers des Innern.

§. 14.

Sowohl für die Besetzung des Platzes durch Wachen und für andere gewöhnliche Sicherheitsmaßregeln, als für den Frohsinn und die Bequemlichkeit der Zuseher wird von den einschlägigen Behörden alle nöthige Fürsorge getroffen werden.

§. 15.

Am andern Tage, Montag den 2., beginnt des Morgens der Viehmarkt. Dieser Markttag dient nebenbei zur Einsicht aller Sämereien, Pflanzen, landwirthschaftlicher Bücher, Geräthe und Maschinen, wofür auch die nöthigen Boutiquen aufgeschlagen werden.

§. 16.

Die durch §. 21 der Satzungen angeordnete öffentliche Sitzung, welcher alle zur Zeit des Festes anwesenden Mitglieder beizuwohnen berechtigt sind, wird am andern Tage Montag den 2. zur Besprechung allgemeiner Vereins-Interessen in einer noch zu bestimmenden Stunde gehalten werden. Das General-Comité hält es für zweckmäßig, daß außer den allgemeinen, durch die anwesenden Vereinsmitglieder angeregten Berathungsgegenständen noch einzelne bestimmte Materien zur öffentlichen Besprechung vorgezeichnet werden, und wünscht, daß in der dießjährigen Versammlung:

1) über die Einführung und Verbreitung des Runkelrübenbaues und deren Verwendung zur Zuckerfabrikation,
2) über den gegenwärtigen Zustand der Bienenzucht in Bayern

recht vielseitige Mittheilungen gemacht werden.

Diejenigen Mitglieder, welche über diese bezeichneten Gegenstände öffentliche Vorträge zu halten wünschen, werden eingeladen, die Anzeige hievon beim General-Comité einige Tage vor der öffentlichen Versammlung zu machen.

§. 17.

Die ganze Woche hindurch bleibt auch das Lokal des landwirthschaftlichen Vereins in der Türkengasse Nro. 2 Jedermann geöffnet, um alle Sammlungen, landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthschaften, die Modelle, Bücher, Sämereien ꝛc. einzusehen, und man wird sich Mühe geben, über Alles besondere Auskunft zu ertheilen.

§. 18.

Die übrigen Festlichkeiten, als das Pferderennen, Vogel-, Hirsch-, Pistolen- und Scheibenschießen werden wie alle Jahre Statt finden, und es wird von dem Magistrate der königlichen Haupt- und Residenzstadt München noch das Geeignete hierüber bekannt gemacht werden.

§. 19.

Dieses Programm wird in den Kreisen durch die Intelligenzblätter und andere öffentlichen Blätter sobald als möglich genauest bekannt gemacht werden. Ebenso werden alle Ortsvorstände ersucht, für die Bekanntmachung in ihrer Gegend, besonders auch in den Dörfern bestens zu sorgen.

München, den 12. Juli 1837.

Das

General-Comité
des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

Da seit einiger Zeit der Unfug wieder vielfältig einreißt, daß Getraid in die Mühle gebracht wird, ohne daß die Polette sogleich dahin mitgegeben wird, so sieht man sich veranlaßt, auf diesen Mißstand neuerdings aufmerksam zu machen, unter der wohlmeinenden Verwarnung, daß diejenigen, deren Getraid ohne die dazu gehörige Polette vom Mehlvisitator in den hiesigen oder auswärtigen Mühlen getroffen wird, ohne alle Nachsicht zur gesetzlichen Strafe gezogen werden müßten.

Nördlingen den 7. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der Bedarf an Lampenöl zur hiesigen Straßenbeleuchtung für das nächste Jahr $18^{37}/_{38}$ wird am

Freitag den 15. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau an den Mindestbietenden zur Lieferung in Akkord gegeben, und werden Lieferungslustige hiezu eingeladen.

Nördlingen den 9. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Das Prioritäts-Erkenntniß in der Konkurssache des Handelsmanns Marx Hauser von Kleinerdlingen ist am 19. beschlossen und am heutigen an die Amtstafel angeschlagen worden.

Nördlingen den 21. August 1837.

Der königliche Landrichter verhindert.

Brebissius.

Unterzeichnetes Rentamt verkauft an jedem Samstag des laufenden und künftigen Monats, (Schrannentag) Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Weg des öffentlichen Aufstrichs,

kleinere und größere Quantitäten sowohl vorjährigen als ältern Roggens aus verschiedenen Jahren,

und ladet Kaufsliebhaber dazu ein.

Uebrigens können annehmliche Kaufsangebote darauf, auch außer jenen Tagen, dahier gelegt werden.

Nördlingen, am 5. August 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Bei der Armenbeschäftigungsanstalt zu Wemding werden am
Mathiasmarkt den 24. September 1837
mehrere Ballen Leinwand gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft und Kaufsliebhaber eingeladen.

Wemding den 1. September 1837.

Stadtmagistrat.
Ritter, Bürgermeister. Freyberger.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden
3/8 Morgen Acker und Fürschwell am Oettinger Weg pag. 1071
dem Friedrich Häfele von Klosterzimmern zugehörig, in diesseitiger Gerichtskanzlei
Montags den 18. September l. J., Vormittags 8 Uhr,
an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 30. August 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. coll. Strelin, R. P.

Schloß Taxis. (Schildwirthschaftsverpachtung.) Die dießherrschaftliche Schildwirthschaft mit realer Gerechtigkeit, welche mit bequem eingerichteten, im vorigen und in diesem Jahre neuerbauten Wirthschaftsgebäuden, guten Kellern, Stallung, Remisen, geschlossenem Hofraum und dabei befindlichem Garten versehen ist, soll auf 6 oder 9 Jahre, vom 15. Oktober l. J. an, zur Wiederverpachtung gebracht werden.

Diejenigen, welche hiezu Lust tragen und die erforderlichen Eigenschaften und Mittel zum Wirthschaftsbetriebe besitzen, werden hiedurch eingeladen, mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Prädikatszeugnissen am 20. September c. a. Vormittags 9 Uhr dahier sich einzufinden, woselbst die Aufstreichsverhandlung vorgenommen und unter Vorbehalt höchster Genehmigung der Zuschlag erfolgen wird.

Den 1. September 1837.

Fürstliche Thurn und Tax'sche Schloßverwaltung.
Dorrer.

Bopfingen. Oberamts Neresheim. (Schafweideverpachtung.) Die hiesige Sommerschafweide, welche 1000 Stück Schafe erträgt und der gebirgigen Lage wegen sehr gesund ist, wird für den Jahrgang 1838 oder auch auf 3 Jahre

am Samstag den 23. September d. J. Vormittags 9 Uhr,

in dem Rathszimmer dahier an den Meistbietenden verliehen; wozu zahlungsfähige Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 24. August 1837. Stadtrath:

für diesen
Stadtschultheiß Leiber.

Privat-Anzeigen.

Dank, inniger Dank sei hiemit allen unsern Freunden und Verwandten dargebracht für die unserer guten Gattin und Mutter während ihrem langen Leiden erwiesenen Wohlthaten und liebevollen Theilnahme, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu ihrem Grabe, mit dem herzlichen Wunsche, daß Gott Sie Alle noch lange gesund erhalten wolle. Dabei bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Ihres Wohlwollens ergebenst der betrübte Wittwer,

Johann Paulus Lemp und dessen 8 Kinder.

(Oeffentlicher Dank.) Unter dem schmerzlichsten Gefühle stattet der Unterzeichnete allen Freunden und Bekannten seinen wärmsten Dank ab für die theilnehmende und ehrenvolle Leichenbegleitung seiner so früh verschiedenen geliebten Gattin, Katharina Münzinger, geborne Grün. Zu fernerer Gewogenheit und Freundschaft empfiehlt sich

Möttingen den 10. Sept. 1837. Karl Münzinger, Gastgeber.

Die Stiftung Deiningen verkauft am 15. September d. J. das Gras von 6 Tagwerk Wiesen im Oeffner'schen Wirthshaus, und ladet hiezu ein

Pfarrer Weber, als Vorstand,
Schmid, Stiftungspfleger.

Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.

Ich mache hiemit meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden bekannt, daß ich mein bisheriges Logis an der Deininger Thorgasse verlassen und mein nunmehr besitzendes Wohnhaus am Marktplatze, der Wolf'schen Apotheke gegenüber, bezogen habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst danke, empfehle ich auf's Neue meine Conditorei- und Spezerei-Artikel, und verspreche die billigste und prompteste Bedienung. Ferdinand Müller, junior,
Conditor und Spezereihändler.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 18. September, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichneter Willens eine Mobilienauktion abzuhalten, worin Frauenkleider, Schürzen, Hemden, Hals- und Sacktücher, Strümpfe, Bettziechen, Tischzeug, Leintücher, Negligée- und Bandhauben, ein silbernes Messerbesteck, Kaffeelöffel in Etui, Granatpotter, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Zinn, Kupfer, Steingut, ein Kleiderkasten, 2 Kommodkästen, Sessel, Betten und noch andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Friedrich Daniel Haußmann, Lodweber,
wohnhaft in der Hansengasse Lit. C Nro. 251.

(Einladung.) Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er künftigen Sonn- und Montag den 17. und 18. September in dem Garten des Herrn Müller vor dem Lbpfinger Thor ein kleines Kegelschieben geben wird. Zu Hauptgewinnsten hat er zwei Hämmel und zu drei Nebengewinnsten andere Sachen bestimmt. Drei Kugeln zu 4 kr. machen ein Loos. Auch wird ein Lamm durch Kegelschieben ausgespielt. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

Johann Sigmund Braun, Schenkwirth in der Feldhütte.

(Zu verkaufen.) Bei Unterzeichnetem steht ein neues einspänniges, mit eisernen Achsen versehenes und nach neuester Façon gearbeitetes Berner Wägelchen billig zu verkaufen. Jakob Ostertag, Schmiedmeister, in Bopfingen.

Ein großer kupferner alter Kessel wird zu kaufen gesucht von

Wilhelm Hubel, Maurer.

(Zu vermiethen.) Bei Unterzeichneter ist täglich oder auf Gallitag ein geräumiges Logis zu vermiethen. Auch bietet zur Aufbewahrung von Flachsbollen und dergl. eine große Scheuer an

Friedrich Niklas sel. Metzgers Wittwe, Lit. A. Nro. 99.

(Zu vermiethen.) Bei Wiedenmann, Schuhmacher, in der Deininger Gasse, ist auf Gallitag das untere Logis zu vermiethen.

(Lehrlinggesuch.) Bei einem hiesigen Bäckermeister kann ein junger Mensch von ordentlichen Eltern sogleich gegen billiges Lehrgeld eintreten. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 400 Gulden gegen gute Versicherung auszuleihen. Das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes.

(Gefundenes.) Ein Stock mit einem Stilet wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Gefundenes.) Am letzten Sonntag wurde ein Beutelchen Geld gefunden. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Ein verlaufener glatthaariger junger Hund von schwarzer Farbe und braunen Füßen hat sich beim Blechler Wolff dahier eingefunden.

Bei J. D. Claß in Heilbronn ist folgendes Gebetbuch, wovon bereits über Zehntausend Exemplare verbreitet wurden, erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Katholisches Gebetbuch

mit bischöflicher Genehmigung.

Zum Theil aus den vier Bänden des biblischen Erbauungsbuches auf alle Tage des Kirchenjahres gezogen und herausgegeben von

T. A. Dereser, Domherr u. s. w.

Mit zwei sehr schönen Prachtkupfern.

Fünfte verbesserte Ausgabe.

8. geh. Preis 1 Gulden 20 Kreuzer.

Dereser's Gebetbuch, seinem Wesen nach dem Evangelium entnommen, gehört zu den schätzbarsten Anleitungen, Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten.

Constanz im Jahr 1837. Freiherr J. H. von Wessenberg.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

2. Sept. B. Karoline Christine, Töchterlein des K. Jos. Ehrentreich, Bindermeisters.
5. — A. Rosine Magdalene, Töchterlein des Abraham Friedrich Strauß, Bäckermeisters.
9. — A. Otto Eduard, Söhnlein des Johann Friedrich Schlienz, Uhrmachers.
8. — D. Sibylle Judithe, Töchterlein des Christian Gottfried Ehrentreich, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
1. Sept.	D.	Karl Rudolph, Söhnlein des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbers, am Zehrfieber	2 Monat.
eod. —	D.	Johannes Philipp, Söhnlein des Georg Wilhelm Burkhard, Teppichwebermeisters, an Gichtern	$2^2/_3$ Jahr.
2. —	B.	Karoline Sophie, Töchterlein des Karl Richard Hüber, Lodwebermeisters, an Entkräftung	$1^2/_3$ Monat.
3. —	A.	Friederike Margarethe, Töchterlein des Leopold Meyer, Gastwirths zum Strauß, am Nervenfieber	1 Jahr 1 M.
4. —	A.	Auguste Amalie, Töchterlein des Joh. Friedrich Mannes, Schuhmachermeisters, an Gichtern	$10^1/_4$ Monat.
6. —	D.	Georg Karl Wilhelm, Söhnlein des Karl Christoph Andreas Hofmann, Kauf- und Handelsmanns, an Gichtern	$2^1/_4$ Monat.
eod. —	B.	Rebekke, geb. Enslin, des Georg Kaspar Erdlen, Huthmachermeisters Ehefrau, an Leberverhärtung	$43^2/_3$ Jahr.
eod. —	C.	Margarethe Barbare, Töchterlein des Johann Melchior Bauer, Lodwebermeisters, an Lungenlähmung	$10^1/_3$ Monat.
7. —	D.	Helene Barbare, Töchterlein der Helene Meier, an Entkräftung	2 Monat.
9. —	D.	Marie Elisabethe, Töchterlein des Georg Wilhelm Ostertag, Leinwebermeisters, an Gichtern	$1^1/_3$ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Gendarmerielieutenant Heggenstaller v. Nürnberg. Zwei Comtessen von Rechberg von Donzdorf. Hr. Regierungsassessor Edel von Ansbach. Hr. Rektor Dr. Leo v. Augsburg. Hr. Präsident Freiherr v. Gaisberg. Die Herren Kaufleute: Frank von Augsburg, Hüetlin von Memmingen, Glocker von Augsburg, Heim von Obernbreit, Arens von Lahr, Cavalli von Monheim, Stein von Leipzig, Mackert von Würzburg, Beck von Würzburg, Mittasch von Bremen, Kuhn von Steppach, Müller von Basel.

Im Reh. Hr. Goller, Färber von Schwarzenbach. Die Herren Kaufleute: Ullmann von Fürth, Grashey von Augsburg.

In der Sonne. Hr. Frege, Kammerrath von Leipzig. Hr. Hirsch nebst Tante, Kaufmann von Ichenhausen. Die Herren Gebrüder Palm, Kaufleute von Sommerhausen. Hr. Levinger, Handelsmann von Hürben. Die Herren Studenten: Zeher und Zeller von Würzburg, Diffine von Grünstadt. Hr. Meixner, kgl. Generalzolladministrationsassessor mit Familie von München.

Im Fuchs. Hr. Schnabel, Handelsmann von Landshausen. Hr. Stern, Maler. Hr. Schwarzwälder von Burgberg.

Im Stieglitzen. Hr. Krenzer, Leinwandhändler von Poppenhausen.

In Privathäusern. Hr. Dekan Oppenrieder u. Frau Pfarrerin Seiler v. Ipsheim. Hr. Inspektor Oppenrieder nebst Bruder von Augsburg. Hr. Paul, Handelsmann von Marktbreit. Frau Pfarrer Seiler von Nürnberg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf		6	3
für 2 kr. Kipf		13	2
für 4 kr. Laib		27	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr.	1 pf.	
2	4 kr.	2 pf.	
4	9 kr.	pf.	

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 36	39	9 3
Schönmehl	2 20	35	8 3
Nachmehl	2 4	31	7 3
Roggenmehl	1 36	24	6 —

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — —	20 — 21 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	1 fl. 4 — 8 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen	fl. — kr. bis 4 fl. 50 kr.
Erbsen	fl. — kr. — fl. kr.
Linsen	2 fl. — kr. — 2 fl. 54 kr.
Lein	3 fl. 30 kr. — 3 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. — kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 14 —
eichen —	— —	— 10 30
tannen —	— —	— 11 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 9. September 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 1. Septbr. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth, vom 6. Septbr. Mittler.	fl.	kr.
Kern	15	31	14	26	13	17	Waizen	11	38	Waizen	13	5
Roggen	8	46	8	27	7	52	Kern	12	3	Kern	12	16
Gerste	9	4	8	38	8	15	Roggen	5	58	Roggen	6	41
Haber	5	15	4	26	4	9	Gerste	8	8	Gerste	6	41
							Haber	4	9	Haber	3	45

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 38.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 19. September 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der heutigen Sitzung wurden folgende Zulagen an wöchentlichen Unterstützungen ertheilt:

Barbare Hilsenbeck, Leinwebers Eheweib, zu 6 kr. noch 3 kr.
Appollonia Zink, Flockenspinners Eheweib, zu 6 kr. noch 3 kr.
Anne Margarethe Braun, ledig, zu 8 kr. noch 2 kr.

Dann wurden neue Almosen bewilligt:

der Magdalene Wiedenmann, ledig, für deren Tochter Barbare, 6 kr.
dem Alexander Mannes, Schuhmacher, 6 kr.
Dessen Ehefrau Barbare, 6 kr.

Nördlingen den 12. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Polizeibureau

16 abgestandene Birken und
2 „ Buchen

aus dem Stiftungswalde Buchbronnen,

4 abgestandene Birken

aus dem Forstorte Langen,

3 abgestandene Eichen

aus der Waldparzelle Birkenbühl, dann

8 abgestandene Birken und
1 „ Eiche

aus dem Forstorte Rehhalte

an den Meistbietenden verkauft und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 16. September 1837.

Stadtmagistrat.

a. d.

Dittmar. Bieringer, Offiziant.

Die Läden

Nro. 8 unterm Rathhause,
„ 58 an der Hauptkirche und
„ 61 allda

werden am Donnerstag den 21. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau auf die nächsten 3 Jahre an die Meistbietenden öffentlich verpachtet, und werden Pachtliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 14. September 1857.

Stadtmagistrat.

a. d.

Dittmar. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

In dem Universalkonkurs des Söldners Joseph Nieß von Deiningen werden nachstehende Realitäten, als:

1 Söldenhaus sammt Zugehör zu Dorf und Feld, nämlich einem Grasgarten zu 11 Dezimalen, dann alter und neuer Gemeindegerechtigkeit nebst Krautgarten Str. B. pag. 375,
¼ Morgen Acker in der Gerleswiese pag. 377 und
⅔ Morgen Acker im Reitersbühl pag. 868,

nachdem am ersten Verkaufstermin ein annehmbares Kaufsangebot nicht erzielt werden konnte, zum zweiten Verkaufe hiemit ausgeschrieben auf

Freitag den 29. September l. J., Vormittags 8 Uhr,

wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 2. September 1857.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. coll. Strelin, R. P.

Schloß Taxis. (Schildwirthschaftsverpachtung.) Die dießherrschaftliche Schildwirthschaft mit realer Gerechtigkeit, welche mit bequem eingerichteten, im vorigen und in diesem Jahre neuerbauten Wirthschaftsgebäuden, guten Kellern, Stallung, Remisen, geschlossenem Hofraum und dabei befindlichem Garten versehen ist, soll auf 6 oder 9 Jahre, vom 15. Oktober l. J. an, zur Wiederverpachtung gebracht werden.

Diejenigen, welche hiezu Lust tragen und die erforderlichen Eigenschaften und Mittel zum Wirthschaftsbetriebe besitzen, werden hiedurch eingeladen, mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Prädikatszeugnissen am 20. September c. a. Vormittags 9 Uhr dahier sich einzufinden, woselbst die Aufstreichsverhandlung vorgenommen und unter Vorbehalt höchster Genehmigung der Zuschlag erfolgen wird.

Den 1. September 1857.

Fürstliche Thurn und Tax'sche Schloßverwaltung.

Dorrer.

Oberdorf. Oberamts Neresheim. (Schafweideverleihung.) Am Freitag den 27. Oktober l. J. wird die hiesige Sommerschafweide entweder blos auf 1838 oder je nachdem sich Liebhaber zeigen, auch auf die zwei nächstfolgende Sommer, an den Meistbietenden öffentlich verliehen.

Die Weide erträgt 6 bis 700 Stücke und kann als vorzüglich gut und gesund angerühmt werden.

Die Liebhaber, unbekannte mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, werden eingeladen, sich am besagten Tage, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Den 16. September 1837.

Namens des Gemeinderaths
der Vorstand, Seeger.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Für die unserer guten Gattin und Mutter während ihrer langen und schmerzhaften Krankheit erwiesenen Wohlthaten und liebevolle Theilnahme und für die ehrenvolle Begleitung zu ihrem Grabe statten den herzlichsten Dank ab, mit dem Wunsche, daß Gott Sie Alle noch lange gesund erhalten wolle

Georg Kaspar Erdlen und dessen 11 Kinder.

(Oeffentlicher Dank.) Für uns unerwartet und schmerzlich sank in des Todes Arme unser geliebter Gatte und Vater; weinend stehen wir an seinem Grabe und rufen: Ach, hätte er doch länger gelebt! Wer den thätigen Mann kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden. Einigen Trost gewährte uns die allgemeine Theilnahme, welche dem Verblichenen zu Theil wurde und welche sich durch die ausgezeichnet ehrenvolle Begleitung zu seinem Grabe deutlich aussprach. Dank, inniger Dank sei Allen, besonders auch dem ehrsamen Schuhmachervereine hiemit dargebracht. Zugleich verbinde ich damit die Bitte, da ich das Gewerbe mit meinen Söhnen unverändert fortführen werde, das Vertrauen, welches meinem unvergeßlichen Gatten zu Theil wurde, auf mich und meine Söhne übergehen zu lassen. Dasselbe durch solide und billige Arbeit zu verdienen, wird unser eifrigstes Bestreben seyn.

Die betrübte Wittwe,
Anne Margarethe Schröpel und deren 6 Kinder.

(Empfehlung.) Ich gebe mir hiemit die Ehre, meine neuetablirte Gastwirthschaft und Bräuerei

zum goldenen Kreuz

ganz ergebenst zu empfehlen; dieselbe ist so eingerichtet, daß sie gewiß jeder billigen Anforderung entsprechen wird, und bitte deshalb das mir schon seit 12 Jahren geschenkte Zutrauen auch da nicht zu entziehen und mich stets mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Die Kompagnietäge sind wie gewöhnlich Dienstag und Freitag.

Karl Müller,
Gastwirth und Bierbräuer zum goldenen Kreuz.

(Empfehlung.) Von den im Königreich Würtemberg, Bayern, der Schweiz und mehreren andern Staaten geprüften und erlaubten Zahnmitteln, als Zahntinktur, welche wegen ihrer erprobten augenblicklichen Hülfe allgemeine Anerkennung findet, ebenso von der bei Schmerzen hohler Zähne sehr empfehlenswerthen Zahnkitte und dem Zahnpulver, welches wegen Reinigung und Erhaltung der Zähne vortheilhaft bekannt ist, desgleichen von dem Kölnisch-Wasser, das wegen Feinheit und Wohlgeruch laut Medizinal- und Privatzeugnisse rücksichtlich seiner vortrefflich wirkenden Eigenschaften allgemeine Anerkennung findet, hat der Unterzeichnete eine Sendung an Hrn. G. Richter in Ellwangen, Hrn. Luis Schrot in Neresheim, Frau Rosina Stahl, Wittwe, in Heidenheim, Hrn. Gottfried Straub in Ulm, Hrn. Karl Steinhardt in Dinkelsbühl, Hrn. M. Zollitsch in Ingolstadt, Herrn Christoph Glorian in Augsburg ergehen lassen, und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme. Preis der ganzen Flasche Zahntinktur ist 40 kr., der halben 20 kr. Die Schachtel Zahnkitt kostet 24 kr. Die Flasche Kölnisch-Wasser kostet 24, 18 und 12 kr., sämmtlich mit Gebrauchsanweisung. Die Schachtel Zahnpulver kostet 24, 18 und 12 kr.

J. J. Walker, Wundarzt in Eßlingen.

(Anzeige.) Denjenigen, welche etwas nach Stuttgart zu besorgen haben, diene zur Nachricht, daß Aufgaben dahin von heute an in meinem Hause Lit. C Nro. 208 angenommen werden.

Nördlingen den 19. September 1837.

Leonhard Strauß, ord. Stuttgarter Fuhrmann.

(Aeckerverkauf.) In dem Bautenbacher'schen Wirthshause zu Kleinerdlingen werden Montag den 25. September 1837, Nachmittags 5 Uhr, 3½ Morgen eigene Aecker, in dem Flure des genannten Ortes liegend, von dem Unterschriebenen verkäufet und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

von Depra.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 25. September, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Hause Lit. B Nro. 225 eine Mobilienauktion eröffnet, worin Herrenkleider, Ueberröcke, Frackröcke, Hosen, Westen, ein Schlafrock, ein ganz schöner Mantel, Doppelflinten, Jagdgewehre, Bolzbüchsen, Pferdgeschirr, Sattelzeug, ein neuer Sitz auf ein Wägelein, mehrere Rahmen zum Lakiren, Taschen-Uhren, eine ganz schöne Uniform sammt allem Zubehör, eine Marderfalle, Bücher, Vogelhäuslein, eine einschläfrige Himmelbettstatt, ein eiserner Hafen sammt Kessel, mehrere Tabackspfeifen, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen gegen gleich baare Zahlung erlassen werden.

Zugleich bin ich Willens, an selbigem Tage das früher bewohnte Haus Lit. B Nro. 225 zu verkaufen, und lade dazu Kaufsliebhaber höflich ein.

Salomon Bissinger Kürschners sel. Wittwe in der Baldinger Gasse.

(Kommissions-Auktion.) Mittwoch den 27. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden bei Unterzeichnetem verschiedene brauchbare Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung der öffentlichen Veräußerung ausgesetzt. Dieselben bestehen in sehr schönen Frauenzimmerkleidern, einer Bibel, einer Hanguhr, Kleiderkasten, schwarzem Frack, einem Leibstuhl, einem recht guten Stieggatter, Säbel, Hirschfänger, einem kupfernen ganz guten Waschkessel, Granatpotter u. dgl.

Es ladet dazu höflich ein

Arnold, Auktionator.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Indem die Unterzeichnete ihr Lager von lithographirten und gedruckten amtlichen oder im Geschäftsleben gebrauchten Tabellen und Formularen aller Art überhaupt zu gefälliger Berücksichtigung empfiehlt, erlaubt sie sich hiemit ihren Vorrath von

Medizinal-Tabellen incl. der neuvorgeschriebenen Revaccinations-Tabellen,
Uebersichts-Tabellen der Gebornen, Getrauten und Gestorbenen,
Armenverschreib-Tabellen,
Frachtbriefen, Wechsel und Anweisungen, Rechnungen ꝛc.

insbesondere in Erinnerung zu bringen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Einladung zur Kirchweih.) Unterzeichneter hält Sonntag und Montag den 24. und 25. September das Kirchweihfest, wozu er seine geehrten Freunde höflichst einladet. F. Heyer, zum schwarzen Ochsen in Wallerstein.

(Kirchweih.) Unterzeichneter ladet zu seiner auf nächstkommenden Sonntag, Montag und Dienstag Statt findenden Kirchweih das Nördlinger und auswärtige Publikum höflichst ein. Für gute Musik und prompte Bedienung wird bestens gesorgt werden. Michael Reuter, Wirth in Pfäfflingen.

(Grasverkauf.) Das Gras auf 2 Tagwerken auf der Maihingerin ist zu erkaufen bei von Depra in Nördlingen.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere Fuder Dung, eine zweispänniger Wagen, ein Pflug und eine Egge zu verkaufen. Auch sind zwei Logis zu vermiethen, die zu jeder Zeit bezogen werden können. Rupprecht, zur Ente.

(Sauerkrautverkauf.) Bei Tobias Zimmermann, Gärtner, ist gutes neues Sauerkraut käuflich zu haben.

Eiserne Gewichter werden zu kaufen gesucht von
Wilhelm Hubel, Maurer.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Mittwoch oder Donnerstag können 2 Personen nach Nürnberg fahren. Das Nähere sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

In allen Zeitungsexpeditionen, Postämtern und Buchhandlungen ist zu erhalten die

Allgemeine Zeitung des Judenthums.

Ein
unparteiisches Organ für alles jüdische Interesse
in Betreff
von
Politik, Religion, Literatur, Geschichte, Sprachkunde und Belletristik.

(Mit Königl. Sächsischer allergn. Concession.)

Redacteur:
Dr. **Ludwig Philippsohn,**
israelitischer Prediger in Magdeburg.

Verlag von
Baumgärtners Buchhandlung
zu Leipzig.

Diese Zeitung erscheint wöchentlich 3 Mal Dienstags, Donnerstags und Sonnabends und wird jährlich 78 Bogen in Quart incl. des Titels, Registers u. s. w. umfassen. In Gemäßheit des Zweckes, derselben die Allgemeinste Verbreitung zu geben, ist der Preis äußerst niedrig: mit 4 fl. 30 kr. für den Jahrgang — 2 fl. 15 kr. für sechs Monate — 1 fl. 9 kr. für das Vierteljahr angesetzt worden.

☞ Anzeige.

Das erste Quartal unserer Zeitschrift ist nun erschienen. Indem wir uns für verpflichtet halten, unsern verehrlichen Subscribenten für die so kräftige Unterstützung, welche sie dem neuen Unternehmen gewährten, hiermit im Interesse desselben zu danken, können wir mit wahrem Vergnügen bekannt machen, daß die „Allgemeine Zeitung des Judenthums" durch eine zahlreiche, sich noch mehrende Subscription als fest begründet anzusehen ist und daß wir glauben, ein vieljähriges wirkungsreiches Bestehen derselben vorhersagen zu dürfen.

Leipzig, den 22. Juli 1837.

Die Verlagshandlung.

Empfehlenswerthes Haus- und Familienbuch!

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Neuester medicinischer Hauskreund,

oder faßliche Anleitung, alle nur erdenkliche Krankheiten selbst zu heilen oder sich doch in Ermangelung eines Arztes augenblickliche Hülfe zu verschaffen.

Ein alphabetisches Noth- und Hülfsbuch für Stadt- und Landbewohner.

Nebst einer Sammlung bewährter und leicht anwendbarer Heilmittel und einer Anweisung, die weibliche Schönheit zu erhalten und zu pflegen. Herausgegeben von Dr. F. Richter. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 1. bis 5. Lieferung. In 5 bis 6 Lieferungen. Jede Lieferung nur 18 kr. Von 14 zu 14 Tagen erscheint eine Lieferung.

Leipzig, im Juli 1837.

H. Franke'sche Verlags-Expedition.

Die in der heutigen Beilage empfohlenen zeichnen sich vor allen ähnlichen durch Wohlfeilheit und Gediegenheit besonders aus. Eltern, Lehrer und Musikfreunde werden hiermit freundlichst ersucht, sich mit gefälligen Aufträgen baldigst an unterzeichnete Handlung zu wenden.

Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

12. Sept. B. Heinrich Gottlob Wolff, Magistrats-Kanzlist dahier, mit Jgfr. Karoline Wilhelmine Müller.

Geborene:

7. Sept. C. Alexander Nikolaus, Söhnlein des Daniel Heinrich Kepler, Rothgerbermeisters.
10. — A. Johanne Katharine, Töchterlein des Hieronymus Kanzler, Inwohners.
11. — B. Regine Lisette, Töchterlein des Elias Bunz, Kürschnermeisters.
12. — C. Elisabethe Friederike, Töchterlein des Joh. Georg Wiederhold, Destillateurs.
14. — — Sophie Katharine, Töchterlein des Matthäus Stahringer, Söldners und Taglöhners in Herrheim.
15. — — Johannes, Söhnlein des Johann Georg Ruef, Bauers in Herrheim.

Gestorbene:

			Alter.
8. Sept.	D.	Karl Philipp, Söhnlein des Georg Karl Jörg, Zinngießermeisters, an Lungenlähmung	8 Monat.
eod. —	C.	Johann Adam, Söhnlein des Johannes Alblinger, Maurergesellen, am Stickfluß	9¾ Monat.
10. —	C.	Margarethe Marie Magdalene, nachgelassene Tochter des Heinrich Emanuel Beutner, Büchsenmachers, im Waisenhaus, an Abzehrung	11 Jahr.
11. —	B.	Sophie Barbare, Töchterlein des Friedrich Krauß, Schuhmachermeisters, an Gichtern	2½ Jahr.
eod. —	B.	Johann Georg Schröpel, Schuhmachermeister und Vorstand des Schuhmachervereins, an Leberverhärtung	66½ Jahr.
eod. —	C.	Johann Wilhelm Lämmerer, Schuhmachergeselle, aus Alerheim, an Lungenschwindsucht	20⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 11. bis 17. September 1857.

In der Krone: Prinzessin von Hohenlohe Waldenburg von Kupferzell. Die Herren Kaufleute: von Stadler von Nürnberg, Bov von Stuttgart, Göbel von Vayhingen, Ruprecht von Ulm, Huetlin von Memmingen, Wolf von Nürnberg, Degener von Lahr, Gschwind von Mannheim, Berblinger von Kaufbeuren, Krämer und Harleß von Nürnberg, Helferich von Ulm.

Im Reh: Hr. Bauer, Cand. philos. von München. Hr. Kreis-Ingenieur Müller von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Wiedmann von Nürnberg, Bergdolt von Augsburg, Fischer von Nürnberg, Stetfeld von Marktsteft, Zahn von Redwitz, Reuter von Frankfurt, Beier von Hof.

In der Sonne: Hr. Grünwald, Stud. theol. von Erlangen. Frau Hemmerle, Schullehrers Gattin mit Tochter von München. Hr. Schneider, Vikarius von Gürtenroth. Hr. von Seutter, Regiments-Cadet in königlich griechischen Diensten von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Schweizer und Moos von Leipzig.

In den drei Mohren: Hr. Heuchel, Commis von Frankfurt. Hr. Bohmet, Modehändler von Augsburg. Hr. Weber, Regenschirmmacher mit Schwester von Augsburg. Hr. Wallenreiter von Augsburg.

Im Hecht: Hr. Joas, Handelsmann von Heutach.

In Privathäusern: Hr. Lindner, Stud. von Neudorf. Hr. Morgenländer, Schüler von Augsburg. Hr. Erdinger, Kaufmann von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf		6	3
für 2 kr. Kipf		13	2
für 4 kr. Laib		27	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 4 kr. 2 pf.
4 9 kr. pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 36	39	9 3
Schönmehl	2 20	35	8 3
Nachmehl	2 4	31	7 5
Roggenmehl	1 36	24	6 —

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck / ohne —	11 kr. / 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 2 pf.
— — — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — / getunkte — —	26 kr. / 24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — —	20 — 21 kr.
Butter . . . . — —	19 — 20 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, das Stück	1 fl. 4 — 8 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 — 45 kr.
Erbsen	fl. — kr. — 2 fl. kr.
Linsen	2 fl. 40 — 50 kr.
Lein	3 fl. 30 kr. — 3 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 4 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	3 fl. bis 4 fl.
kurzes	2 fl. — 3 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 14 —
eichen —	— — —	10 30
tannen —	— — —	11 —

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 16. September 1837. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.	Augsburg, vom 15. Septbr. Mittler. fl. kr.	Donauwörth, vom 13. Septbr. Mittler. fl. kr.
Kern	15 59	14 17	13 29	Waizen 12 31	Waizen 13 41
Roggen	9 3	8 42	8 12	Kern 12 58	Kern 13 7
Gerste	9 7	8 36	7 53	Roggen 6 55	Roggen 7 15
Haber	4 26	3 53	3 54	Gerste 9 —	Gerste 7 23
				Haber 3 48	Haber 3 24

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Mit einer Beilage.

Nro. 39.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 26. September 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge nachstehenden höchsten Ministerial-Rescripts werden sämmtliche Einwohner hiesiger Stadt aufgefordert, für die durch Brand verunglückten Bewohner der Stadt Schleiz ihre mildthätigen Gaben im Laufe dieser Woche auf die Polizei zu schicken, um solche hierauf einbefördern zu können.

Den Verunglückten Hülfe zu leisten und sie durch eine Gabe zu unterstützen, ist die segensreichste Wohlthat und Handlung; daher man bei dem schon so oft bewährten Sinne der Wohlthätigkeit hiesiger Einwohner mit Zuversicht auf eine, wenn auch geringe Gabe rechnet.

Nördlingen den 21. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Seine Majestät der König haben auf die Bitte der Fürstlich Reuß-Plauen'schen Hof- und Kammer-Kommission vom 1. d. M. in allerhuldvollster Berücksichtigung des die Bewohner der Stadt Schleiz betroffenen **außerordentlichen Brandunglückes**, und in allergnädigster Anerkennung der von den Bewohnern dieser Stadt gelegenheitlich des Brandes in der Stadt Hof bewährten wohlthätigen und freundnachbarlichen Gesinnungen, eine in allen Kreisen des Reiches für jene unglücklichen Abgebrannten vorzunehmende Kollekte zu bewilligen geruht.

Der königlichen Kreisregierung wird dieses mit dem Auftrage eröffnet, bezüglich dieser allerhöchst bewilligten Sammlung das Geeignete unverzüglich an sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden des Kreises zu verfügen und anzuordnen, daß von jeder derselben nach vollendeter Sammlung der Betrag an die königliche Kreisregierung, Kammer des Innern, eingesendet werde, welche sodann die von dem ganzen Kreise gesammelte Gesammtsumme an das geheime Expeditions-Amt des heute gleichfalls

hievon in Kenntniß gesetzten königlichen Staatsministeriums des königlichen Hauses und des Aeußern mit einem Verzeichnisse überschicken und ein gleiches Verzeichniß auch hieher vorlegen wird.

München den 31. August 1837.

Auf Seiner Königlichen Majestät Allerhöchsten Befehl.

Fürst von Oettingen-Wallerstein.

An die k. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Durch den Minister der General-Sekretär. In dessen Verhinderung der geh. Sekretär Gosinger.

Die Herstellung der Konscriptionsliste über die im Jahr 1816 gebornen und folglich heuer zur Konscription gezogenen Jünglinge wird

Freitag den 3. November, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause vorgenommen werden.

An die sämmtlichen Konscriptionspflichtigen dieser Altersklasse aus dem hiesigen Stadt- und Polizeibezirk ergeht hiemit die Aufforderung, sich entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu der obengenannten Zeit vor der Konscriptionskommission zur Eintragung in die Konscriptionsliste um so zuverlässiger einzufinden, als derjenige, welcher sich weder persönlich meldet noch auch durch Jemand vertreten wird a) auf den Grund des Geburtsregisters und der Speziallisten der Herren Distriktsvorsteher dennoch von Amtswegen in die Konscriptionsliste eingezeichnet werden würde, b) durch diese Unterlassung sich nicht blos aller Ansprüche auf Befreiung, so wie der Zurückstellung und des erlaubten Tausches der Nummern verlustig machen, sondern auch überdies noch in eine Geldstrafe von 10 bis 20 fl. verfallen würde.

Am zwölften Tage nach obigem Anmeldungstermin wird die Konscriptionsliste als vollendet 8 Tage lang, also vom Mittwoch den 15. bis Mittwoch den 22. November zur Einsicht auf dem Polizeibureau aufgelegt. An den nach Ablauf obigen Termins folgenden drei Tagen, am 23. 24. und 25. November, sind die Reklamationen wegen allenfallsiger unrichtiger oder unterlassener Eintragung in die Konscriptionsliste bei Vermeidung des Ausschlusses des Rechtes dieser Reklamation anzubringen, welches sowohl den Konscribirten selbst, als deren Eltern oder Vormündern und überhaupt allen Konscriptionspflichtigen zusteht.

Die auswärtigen Konscriptionspflichtigen dieser Altersklasse 1816, welche sich gerade zufällig dahier aufhalten, haben sich 14 Tage vor dem hiesigen Konscriptionstermin, also am Freitag den 20. Oktober, auf dem Polizeibureau zu melden, damit diese ihre geschehene Anmeldung an ihre Konscriptionsbehörden zur Eintragung in die Liste übersendet werden kann.

Wenn die Verloosung, Messung und Untersuchung der angeblichen Dienstuntauglichen vorgenommen werden wird, darüber wird noch seiner Zeit die geeignete Bekanntmachung erlassen werden.

Nördlingen den 21. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat August 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat August in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	4	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	24	—	—	wörtlicher und thätlicher Beleidigung, Mißhandlung und Rauferei;
3)	2	—	—	verbotswidrigen Schießens;
4)	2	—	—	Uebertretung der Dienstbotenordnung;
5)	9	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
6)	6	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
7)	11	—	—	Verkaufs unreifen Obstes;
8)	3	—	—	Hausirens;
9)	16	—	—	Schulversäumnissen;
10)	2	—	—	Diebstahls;
11)	5	—	—	Verschleppens fremden Eigenthums;
12)	2	—	—	Befahrens eines verbotenen Weges;
13)	1	Individuum	—	unerlaubten Ordinirens und Verkaufs von Arzneimitteln;
14)	1	—	—	Beschimpfung eines Schullehrers;
15)	1	—	—	Zechens über die Polizeistunde;
16)	1	—	—	Unvorsichtigkeit bei Aufbewahrung von gebrannten Rüben.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat August 90 Individuen polizeilich bestraft worden.

Drei Individuen wurden an die treffenden Kriminalgerichte abgeliefert.

Nördlingen den 16. September 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Officiant.

Am nächsten Freitag den 29. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Stadtkämmerei-Bureau die Benützung des Pferchs von der hiesigen Schafheerde pro mense Oktober 1837 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 23. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Die Erhebung des städtischen Fleischaufschlagsgefälls pro 1. Oktober 1837 bis dahin 1838 wurde pachtweise den beeden Bürgern und Metzgern

Philipp Jakob Erdlen, Lit. C Nro. 328 und

Christoph Wörlen, Lit. C Nro. 151

überlassen, und wird dies hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit Jedermann, welcher dergleichen Aufschlag zu entrichten hat und Vieh schlachtet, sich hiernach zu richten weiß, und auch denselben, wie es die Bestimmungen erheischen, jedesmal noch vor dem Schlachten berichtige.

Nördlingen den 24. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Künftigen Montag, als den 2. Oktober, wird der Unterricht in den deutschen Schulen wieder beginnen. Man erwartet, daß sämmtliche Schüler im fernern Laufe dieses Schuljahres die Schule mit unausgesetztem Fleiße besuchen, und sich nicht erst, wie es früherhin bei manchen der unangenehme Fall war, durch Strafen werden anhalten lassen, zu thun, was ihr gegenwärtiges und künftiges Beste so dringend erheischt. Und da Kinder nicht nur an Kenntnissen, sondern auch an guten Sitten zunehmen sollen, so werden die Eltern mit den Lehrern gemeinschaftliche Sache machen, und mit Gewissenhaftigkeit darauf Bedacht nehmen, daß beide wichtige Zwecke gleichmäßig möglichst erreicht und ihre Kinder nicht bloß wohl unterrichtet, sondern auch gut erzogen werden, eingedenk der schweren Verantwortung vor Gott und vor der Welt, welche sie sich durch Verwahrlosung ihrer Kinder von irgend einer Seite unausbleiblich zuziehen würden.

Nördlingen den 25. September 1837.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden zu dem am

Samstag den 30. d. M. September
und
Samstag den 14. Oktober l. J.

} jedesmalen von 10 bis 12 Uhr Vormittags,

dahier vor sich gehenden Verkauf sowohl ältern als neuern Roggens, in beliebigen Quantitäten, im Weg des öffentlichen Aufstrichs, Kaufslustige eingeladen.

Nördlingen, am 20. September, 1837.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Nachdem auch am zweiten Verkaufstermine zu dem der Wittwe Barbare Weugert dahier zugehörigen

1 Morgen Acker in der Salla Str. B. pag. 160

sich kein Kaufsliebhaber eingefunden, der ein annehmbares Angebot gelegt hätte, so wird dieses Grundstück zum dritten und letzten Verkauf hiemit ausgeschrieben auf

Dienstag den 17. Oktober l. J., Vormittags 8 Uhr,

wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 15. September 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. coll. Strelin, R. P.

Oberdorf. Oberamts Neresheim. (Schafweideverleihung.) Am Freitag den 27. Oktober l. J. wird die hiesige Sommerschafweide entweder blos auf 1838 oder je nachdem sich Liebhaber zeigen, auch auf die zwei nächstfolgende Sommer, an den Meistbietenden öffentlich verliehen.

Die Weide erträgt 6 bis 700 Stücke und kann als vorzüglich gut und gesund angerühmt werden.

Die Liebhaber, unbekannte mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, werden eingeladen, sich am besagten Tage, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Den 16. September 1837.

Namens des Gemeinderaths
der Vorstand, Seeger.

Privat-Anzeigen.

Am Sonntag den 1. Oktober 1837, Vormittags 10 Uhr, wird die Winterstallung für 200 Stück Schafe mit gutem Schaffutter und eingerichteten Futtergeräthen auf dem Sternbacher Hof bei Amerdingen an den Meistbietenden versteigert. Kaufslustige werden höflichst eingeladen.

Sternbach den 19. September 1837.

Alois Wieland, Hofbesitzer.

(Hausverkauf.) Montag den 2. Oktober, Abends 7 Uhr, ist Maria Beneder Willens ihr Wohnhaus, früher das Unkenthaler'sche, bei der Herrgottskirche aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Es enthält zu ebener Erde einen sehr geräumigen Keller, im ersten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, ein Arbeitszimmer mit eisernem Ofen, eine Farbküche mit zwei kupfernen Kesseln, eine Kammer und einen geräumigen Hof, im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche mit Bratrohr, 4 Kammern und einen bedeckten Gang, unter Dach einen Boden und drei Kammern.

Dieses Haus kann täglich eingesehen werden, und Liebhaber, welche Lust dazu haben, können sich am besagten Tage bei Herrn Kofler zur blauen Glocke einfinden, ihr Angebot zu Protokoll geben und das Weitere gewärtigen.

Es ladet hiezu höflichst ein Arnold, Auktionator.

(Mobilienveräußerung.) Montag den 2. Oktober, Nachmittags 1 Uhr anfangend, ist Unterzeichneter gesonnen, eine Mobilien-Auktion abzuhalten, worin Frauenkleider, weißes Zeug, Bettziechen, Halstücher, Strümpfe, Stielpfannen, Backbleche, etwas Silber, Zinn, Kupfer, Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johannes Reiger, Leinwebermeister,
wohnt in dem Hause Lit. B Nro. 126 neben des Walkmüllers Stadel.

(Einladung zur Kirchweih.) Der Unterzeichnete hält am 1. Oktober l. J. seine Kirchweih; am Freitag vorher ist der erste Wurstag, wozu sämmtliche Einwohner der ganzen Umgegend geziemend eingeladen werden. Für gute Speisen und Getränke, so wie für reelle Bedienung wird Sorge getragen werden. Die schon bekannten Altmühler Kirchweih-Nudeln sind ebenfalls wieder zu haben.

Baldingen den 24. September 1837.

G. L. Memwarth, Gastgeber zur blauen Traube.

(Einladung zur Kirchweih.) Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß nächsten Freitag den 29. September der sogenannte Wurstag, Sonntag und Montag den 1. und 2. Oktober die Kirchweih mit Tanzmusik beginnen wird. Für gutes Augsburger Bier und prompte Bedienung wird bestens gesorgt werden. Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

M. Ganzenmüller, zum Storchen in Baldingen.

(Zu verkaufen.) Eine noch ganz gut erhaltene Braupfanne, 20 bayerische Eimer haltend, so wie eine Stiege und ein Fensterstock sind billig zu verkaufen bei

Friedrich Müller, Kupferschmied.

(Zu verkaufen.) Es steht eine ganz gute Zwirnmühle zu verkaufen; bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Neue Häringe sind angekommen bei Kaufmann Mayer.

(Häringe feil.) Frische Holländer-Häringe sind zu haben bei Mackh, Seiler, nächst der Kornschranne.

(Geldausleihung.) Es sind 700 Gulden unter das hiesige Landgericht gegen gute Versicherung zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Der neu eingeführte **Katechismus** Dr. **Martin Luthers**, ist gebunden à 12 kr. stets zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

Diese

Stahlfedern

neuerfundener Masse sind als die besten und wohlfeilsten anerkannt und in 20 Sorten bei uns von 9 kr. bis zu 2 fl. 42 kr. das Dutzend zu haben.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der A. Weber'schen Buchhandlung (Ph. Jakob Bayer) in München ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung vorräthig:

Die Köchin,

wie sie seyn soll und muß

oder sichere Anleitung, binnen kurzer Zeit ohne alle Beihülfe

perfekt kochen zu lernen.

Ein praktischer, auf mehrjährige Erfahrung gegründeter Rathgeber zur Bereitung gesunder und schmackhafter Speisen, für Gesunde und Kranke, auf möglichst einfache und sparsame Art, nebst 84 Speisezetteln, für jede Jahreszeit eingerichtet, und 20 weitern für Kranke, Genesende und Kinder.

Deutschlands Frauen und Töchtern gewidmet von

Lina.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 12. geh. 504 Seiten mit Titelkupfer. Preis 54 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

19. Sept. C. Johann Leonhard Strauß, Stuttgarter Fuhrmann und Gastwirth zum braunen Hirsch, mit Jgfr. Marie Katharine Kohler.

eod. — A. Johann Kaspar Rastbucher, Teppichwebermeister, mit Anne Barbare Rastbucher, Wittwe.

Geborene:

16. Sept. C. Johanne Heinrike, Töchterlein des Joh. David Löffler, Uhrmachers.
18. — D. Pauline Karoline Sibylle, Töchterlein des Adam Friedrich Hetsch, Regenschirmfabrikanten.
eod. — B. Christine Louise Margarethe, Töchterlein des Johann Salomon Ostertag, Besitzers des Johannis-Bades.
eod. — B. Wilhelm Heinrich, Söhnlein des Christian Friedr. Schneidt, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
16. Sept.	B.	Anne Marie, geb. Böhnecker, hinterlassene Wittwe des Christian Friedrich Beyschlag, Notarius, Prokurators, Leichen- und Hochzeitbitters, am Schleimschlag		78 Jahr.
17. —	A.	Balthas Karl, Söhnlein des Johannes Herzog, Lodwebermeisters, an Gichtern		1¾ Jahr.
18. —	C.	Georg Friedrich, nachgelassener Sohn des Johann Matth. Enzinger, Schlossermeisters, an Wassersucht		18½ Jahr.
eod. —	A.	Anne Sophie, Töchterlein des Johannes Metzger, Inwohners, an Gichtern		7½ Monat.
21. —	A.	Ein todtgebornes Töchterlein des Georg Philipp Döbler, Melbers und Huckers.		
eod. —	A.	Johanne Katharine, Töchterlein des Hieron. Kanzler, Inwohners, an Entkräftung		13 Tage.

Fremden-Anzeige

vom 19. bis 25. September 1837.

In der Krone: Hr. Oberjustiz-Registrator Haßler nebst Gattin von Ulm. Hr. Professor Heumann von Dillingen. Hr. Aufschläger, Hofgärtner von Dresden. Hr. Pfarrer Schmutterer von Rohrenfels. Hr. Zinsmeister von Steppach. Mad. Caballri von Wien mit Tochter. Frau Direktorin Degmaier von Augsburg. Hr. Wiedenmann, Privatus mit Familie von Kaufbeuern. Hr. Greenham, Partikulier mit Familie von London. Hr. Reni mit Familie und Dienerschaft aus London. Hr. Dr. Pettenhofer v. Würzburg. Hr. Dr. Dur von Würzburg. Hr. Graf Haugwitz, österreichischer General mit Dienerschaft aus Wien. Hr. Baron von Fürstenwarter, Oberlieutenant à la suite mit Familie aus Frankfurt a. M. Hr. Walchmann, k. b. Hofschauspiel-Direktor mit Familie v. München. Die Herren Kaufleute Embd von Augsburg, Ankele von Reutlingen, Curr von Hall, Leicht von Cannstadt, Martin von Frankfurt, Gehweiler von Mainz, Strehlin von Marktbreit, Burkhardt von Cannstadt, Bachmann von Augsburg, Müller von Bamberg, Oesterlin von Heilbronn, Knauer von Schweinfurt, Bloß aus Reichenbach, Mack von Augsburg.

Im Reh: Hr. Fröhlich, Pfarrverweser von Wasseralfingen. Hr. Bernhard, k. Kriegsministerial-Aktuar mit Familie von München. Die Herren Kaufleute Dochner von Schweinfurt, Stern von Fürth, Pöhlmann von Redwitz, Strauß von Augsburg, Rieß von Augsburg, Fink von Reutlingen.

In der Sonne: Hr. Funck, Maler von Ulm. Hr. Hameier, Leinwandhändler von Orlinghausen. Hr. Pfarrer Beroid mit Frau von Windsbach. Frau Direktorin Niederhofer von Ehingen. Hr. Benz und Hr. Schmoller, Handelsleute von Rothfelden.

Im Wallfisch: Hr. Henning, Antiquar von Weissenburg. Die Herren Handelsleute: Obermeier von Aalen, Waldmann nebst Sohn von Buttenwies.

Im Rad: Hr. Seibert, Handelsmann von Göttingen.

Im Fuchs: Hr. Denzer, Instrumentenmacher von Fürth.

Im silbernen Lamm: Hr. Bleinlein, Porzellainfabrikant von Nürnberg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf		6	3
für 2 kr. Kipf		13	2
für 4 kr. Laib		27	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr.	1 pf.	
2	4 kr.	2 pf.	
4	9 kr.	pf.	

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	36		39		9	3
Schönmehl	2	20		35		8	3
Nachmehl	2	4		31		7	3
Roggenmehl	1	36		24		6	—

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	———
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . — —	17 — 18 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, das Stück	1 fl. 4 — 6 kr.
Enten — —	16 — 17 kr.
Hennen — —	17 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 — 45 kr.
Erbsen — —	2 fl. 8 — 20 kr.
Linsen — —	3 fl. 15 kr. — 4 fl.
Lein — —	2 fl. 8 — 54 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 4 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	3 fl. bis 4 fl.
kurzes	2 fl. — 3 fl.

Holz:	fl.	kr.		fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	bis	14	—
eichen —	—	—	—	10	30
tannen —	—	—	—	11	—

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 23. September 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg, vom 22. Septbr. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth, vom 20. Septbr. Mittler.	fl.	kr.
Kern	16	44	15	3	13	57	Waizen	13	46	Waizen	14	43
Roggen	9	24	9	1	8	45	Kern	14	5	Kern	13	48
Gerste	9	15	8	50	8	13	Roggen	7	3	Roggen	8	16
Haber	4	8	3	49	3	30	Gerste	9	18	Gerste	7	51
							Haber	3	46	Haber	3	24

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Empfehlenswerthe Bücher,

welche bei **Georg Reichardt in Eisleben** erschienen

und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen für beigesetzte Preise zu haben sind.

Tempel freier Gottesverehrung.

Erhabene Betrachtungen der Dichter und Denker
über
Gott, Natur und Menschenleben.

8. Eleg. geb. 5/6 Rl. = 1 fl 30 xr Rhein. — Geh. 3/4 Rl. = 1 fl 21 xr Rhein.

Der Titel dieses Buchs zeigt genugsam an, daß dessen Zweck ist, alle Gottesverehrer, ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit der Glaubensmeinungen, um sich zu sammeln, und Trost, Beruhigung, Stärkung zu gewähren und den Geist der Andacht in Betrachtung der Herrlichkeit des göttlichen Urwesens, der Natur und des Menschenlebens zu befördern. Das Ganze zerfällt daher in drei Abtheilungen, deren erste enthält: Sehnsucht nach dem Schauen des Unsichtbaren, die Art und Weise der Erkenntniß Gottes, Bewunderung, Lob und Preis seiner Einigkeit, Erhabenheit und Vatergüte, Bitte um Erleuchtung und Einkehr, und zum Schluß poetische Behandlungen des Vater Unsers und der zehn Gebote. Die zweite Abtheilung hat die Natur in ihrer Pracht und Herrlichkeit, als immer auf den ewigen Schöpfer und Erhalter hinweisend, und zugleich eine Fülle von Freude und Genuß für den Menschen in ihren verschiedensten Erscheinungen darbietend, zum Inhalt. Der dritte Abschnitt hat den Menschen zum Gegenstand in seinen verschiedenen Beziehungen zur Welt und namentlich zu Gott, weshalb auch Religion und näher das Christenthum, Erlösung, Tod, Zukunft, Unsterblichkeit den Schluß bilden. Das ewig Wahre kann nie verkannt werden, so wie das wahrhaft Schöne unter allen Verhältnissen schön bleibt, und es müssen diese Wahrheiten um so anziehender werden, wenn sie uns in schönen Formen erscheinen, und diese bietet neben der erhabenen Prosa ganz besonders die mannichfache schöne Form der Poesie, welche auf jeden gefühlvollen Menschen, sei der Grad seiner Bildung, welcher er wolle, immer begeisternd und beruhigend wirkt. Die Namen Herder, Zschokke, Pestalozzi, Tiedge, Mahlmann, Witschel, Novalis, Gellert, Utz, Milton, Pope, Thomson, Salis, Agnes Franz u. v. A. lassen im Voraus keinen Zweifel, daß nicht auch die erhabensten Gegenstände, die angemessen zusammengestellt sind, in würdevoller, schöner und begeisterter Sprache vorgetragen wären. Die äußere Ausstattung wird wenig oder nichts zu wünschen übrig lassen.

Anthropologie und Psychologie.

Zum Gebrauch
für Lehrer an Bürger- und Landschulen,
von
G. Ch. Kneise.

8. Geheftet 1/2 Rl. = 54 xr Rhein.

Welches Bildungsmittel könnte wohl dem Menschen höher stehen, als die Kenntniß seiner selbst, seiner körperlichen und geistigen Kräfte, ihrer Erhaltung, Stärkung und Bestimmung! Der Hr. Verf. hat dies Buch zunächst den Lehrern der Jugend gewidmet; aber jeder Vater, jede gebildete Mutter sollten es besitzen, um ihre Kinder schon zeitig zu lehren, wozu ihr Körper in allen seinen einzelnen Theilen bestimmt ist, wie sie vor Gefahren zu wahren, gesund und kräftig zu erhalten sind; so wie auch, auf welche Weise die geistigen Kräfte zu des Menschen Bestimmung wirken und welchen Einfluß sie auf seinen Körper ausüben. Die Lehrweise des Hrn. Verf. ist so klar und leicht, daß das Buch auch Kindern in die Hände gegeben werden kann.

Satzlehre der deutschen Sprache,

mit drei Anhängen:
die Redefiguren, die Orthographie und die Zeichensetzung.
Für höhere Knaben- und Mädchenschulen
von
R. Kühne.

8. Geh. 5/12 Rl. = 45 xr Rhein.

Der kleine Clavierschüler,

eine Reihenfolge methodisch geordneter
Uebungsstücke zum Clavierspielen,
von
C. Breitung.

Drei Hefte, jedes 1/2 Rl. = 54 xr Rhein.

Des Hrn. Verf. Schriften (früher erschien von ihm: „Der erste Clavierlehrer") sind in allen bis jetzt erschienenen Beurtheilungen sehr beifällig aufgenommen worden, und alle Lehrer, welche sich dieser Uebungsstücke bedienten, haben auffallend rasche Fortschritte an ihren Schülern wahrgenommen. Von den vielen, sehr günstigen Recensionen führen wir nur eine aus der zu Dresden erscheinenden Deutschen Jugendzeitung (1836 № 5.) hier an:

„Wir freuen uns, dieses, in jeder Hinsicht Auszeichnung verdienende Unternehmen den Herren Musiklehrern, welche sich die reellen Fortschritte ihrer Schüler wahrhaft angelegen sein lassen, bestens zur genauen Prüfung und Benutzung anempfehlen zu können. Um die Grundlinien anzudeuten, nach welchen vorliegendes Werk entworfen worden ist, dürfen wir nur auf den rühmlichst bekannten „ersten Clavierlehrer" des geehrte Hrn. Verfassers verweisen.

Möchte die höchst zweckmäßige und auf vieljährige Erfahrung begründete Methode desselben doch recht bald die verdiente Würdigung und Anwendung von Seiten der Aeltern und Lehrer junger Clavierschüler finden.

Eine bedeutende Zahl von Uebungsstücken, welche den Kräften des ersten Anfängers wohl angemessen und, um sie für ihn

schmackhaft und aufmunternd zu machen, zum großen Theil in die Form von leichten Tänzen, Märschen, gefälligen Liedern und dergl. gekleidet sind, führen den Schüler unvermerkt zu immer höhern Stufen der Ausbildung seiner musikalischen Talente, so daß der Lehrer kaum nöthig haben wird, bei diesen Stücken eine besondere Auswahl nach den individuellen Anlagen des Lernenden zu treffen.

Unseren jungen Lesern, denen die Erscheinung dieses Werkes gewiß recht viel Freude machen wird, rufen wir gleichsam als Motto desselben die Anfangsworte jenes alten Liedes zu:

Gebt nur auf die Noten acht!
Alles ist Euch leicht gemacht."

---

11 Taufreden,

nebst einer Trau- und einer Confirmationsrede,

von

Dr. J. A. Schröter,

Prediger in Eisleben.

8. Geh. 1/3 Rthlr. = 36 Sgr Rhein.

Titulaturen und Adressen

der Fürsten, Staats-Behörden, Staats-Beamten, Geschäfts- und Privatleute, wie sie in Deutschland, besonders in den preußischen Staaten, gebräuchlich sind. Mit einem Anhange von Formularen zu Contracten, Schuldscheinen, Quittungen, Zeugnissen, Bekanntmachungen und Rechnungen.

Herausgegeben von **J. F. Kuhn**, K. Pr. Kreis-Secretair.

8. Geh. 1/4 Rthlr. = 27 Sgr Rhein.

Beschreibung von 400 Arten

Topf-Pflanzen,

nebst Angabe ihrer Cultur.

Nach eigener Erfahrung entworfen von **Frdr. v. Dachröden.**

8. Geh. 1/2 Rthlr. = 54 Sgr Rhein.

Universal-Zeichnenbuch

bestehend

in 60 Muster-Blättern als Vorlagen zum Zeichnen.

In stufenweiser Folge.

Ein Hülfsbuch für jeden Zeichnenlehrer und für alle die, welche ohne Lehrer zeichnen lernen wollen,

von *Otto Warmholz*, Zeichnenlehrer am Königlichen Gymnasio in Eisleben.

Gross Median-Querfolio. Gebunden 3 Rthlr. = 5 fl 24 Sgr Rhein.

Inhalt:

Die Anfänge des Zeichnens.

Die Form- und Grössenlehre. Geräthschaften. Die Perspective. Blumen- und Fruchtzeichnen. Figurenzeichnen. Thierzeichnen. Landschaftszeichnen.

Systematische Zeichnenschule

für Zeichnenlehrer, so wie für alle die, welche ohne Lehrer zeichnen lernen wollen.

72 Vorlegeblätter,

enthaltend

die Anfänge des Zeichnens. Das Blumenzeichnen. Das Fruchtzeichnen. Das Thierzeichnen. Das Zeichnen menschlicher Figuren. Das Landschaftszeichnen.

Von

Otto Warmholz.

Imperial-Quartformat. 6 Hefte, jedes 1/3 Rthlr. = 36 Sgr Rhein. — Das Ganze 2 Rthlr. = 3 fl 36 Sgr Rhein.

Die vielen Beurtheilungen über die Warmholz'schen Zeichnenbücher waren ohne Ausnahme rühmend. Kein ähnliches Werk entspricht in einem so hohen Grade, wie diese, allen Anforderungen. Der Zeichner hat nicht allein die nöthige Stufenfolge streng im Auge gehabt, sondern hat auch immer gefällige, den jungen Zeichner interessirende Gegenstände gewählt. Lithographie und Druck sind schön und der Preis sehr billig.

Nro. 40.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. Oktober 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da die Kollekte für die durch Brand verunglückten Bewohner der Stadt Schleiz erst kommenden Samstag abgesendet werden wird, für welche bereits 11 fl. 54 kr. eingegangen sind, was in dankbarer Anerkennung der wohlthätigen Geber hier bemerkt wird, so können für dieselben auch noch im Laufe dieser Woche wohlthätige Gaben bei der Polizei übergeben werden.

Nördlingen den 2. Oktober 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die Regulirung der wöchentlichen Almosenbeiträge pro $18\frac{37}{38}$ betr.)

In Folge der dahier bestehenden zweckgemäßen Anordnung der jährlich vorzunehmenden Revision und Regulirung der bestimmten wöchentlichen Beiträge für die Armenkasse, hat sich heuer wiederum zu diesem Zwecke eine Commission aus drei Mitgliedern des Magistrats, dann sechs Mitgliedern aus dem Collegium der Herren Gemeindebevollmächtigten gebildet, welche unter Beiziehung und Berathung der sämmtlichen Herren Distriktsvorsteher dieses Geschäft mit möglichster Umsicht nach denen festgestellten und von höchster Stelle genehmigten bisherigen Bestimmungen und Normen vorgenommen hat.

Das vorgelegte Resultat, welches der vorläufige Abschluß der Armenrechnung pro $18^{36}/_{37}$ ergeben, gieng dahin, daß dieselbe wahrscheinlicher Weise bloß mit einem sehr kleinen Aktivrest von ungefähr 140 fl. abschließen wird, während die früheren Jahre weit günstiger und selbst das vergangene Verwaltungsjahr $18^{35}/_{36}$ noch mit einem Aktivrest von 556 fl. 5 kr. abgeschlossen hat.

Unter diesen Sachverhältnissen konnte sich eine Commission zu keinen Verminderungen heranlassen, sondern mußte, um den nöthigen Bedarf nur einiger Maßen nothdürftig zu decken, wo nicht sogleich auf eine durchgängige Erhöhung der Beiträge aller Contribuenten antragen, doch wenigstens hie und da eher Erhöhungen eintreten lassen, wo sich das Verhältniß der bisherigen Anlage nicht vollkommen im richtigen Maßstabe und in einem zu geringen Verhältniß zu den übrigen Contribuenten erfunden hat, oder wo sonst ein anderes eingetretenes Sachverhältniß berücksichtigt werden mußte.

Das Resultat dieser Anlage an wöchentlichen Almosenbeiträgen pro $18^{37}/_{38}$ liegt 14 Tage lang auf hiesiger Polizei zur beliebigen Einsicht der Betheiligten offen, und die Almoseneinsammler selbst haben auch die gefertigten neuen Listen in Händen, wonach sie bereits mit dem beginnenden Oktober die Beiträge einzusammeln haben.

Diejenige Beitragspflichtige, welche wirklich gegründete Ursache zu haben glauben, daß sie etwa nicht richtig mit ihren Beiträgen gestellt worden seien, müssen ihre Reklamation binnen 14 Tagen auf der Polizei anbringen und begründen, um solche sodann wiederholt würdigen und nöthigenfalls der höchsten Stelle zur Entscheidung vorlegen zu können.

Nördlingen den 30. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Alle diejenigen Handwerksleute, welche im Etatsjahre $18^{36}/_{37}$ zur hiesigen Stadtkammer Gegenstände abgeliefert oder gearbeitet haben und hiefür noch nicht bezahlt sind, haben ihre Conti ungesäumt zu machen, und längstens innerhalb 14 Tagen bei der Stadtkämmerei auf dem Rathhause zu übergeben, außerdem sie sich's selbst zuzuschreiben haben, wenn sie für heuer mit ihren Forderungen nicht mehr werden berücksichtigt werden. Nördlingen den 30. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Die bereits schon früher und die an Michaelis 1837 verfallenen Grund-, Boden-, Kapitals- und Pachtzinse, Heuzehenten, dann Marktstandgelder sollen auf dem Stadtkämmereibureau am nächsten Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. Oktober dieses Jahrs, jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr, berichtigt werden, außerdem es sich die säumigen Zahlungspflichtigen selbst zuzuschreiben haben, an die Entrichtung ihrer Schuld gegen 4 kr. Gebühren gemahnt zu werden.

Nördlingen den 30. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Die Benützung der — der Stadtkammer dahier gehörigen $2^1/_2$ Tagwerk Wiesen auf der untern Bühlen, Feldbuch Nr. 27 und 31, wird für die nächsten 3 oder 6 Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und steht hiezu Termin auf Freitag den 6. Oktober 1837, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Stadtkämmereibureau an, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 29. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Für das Galli Ziel 1837 werden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 17., 18. und 19. Oktober dieses Jahrs, auf dem Rathhause dahier, jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, zur hiesigen Sparkasse Einlagen angenommen, und am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 24. 25. und 26. Oktober dieses Jahrs an obenbenanntem Orte und zur obenbestimmten Zeit gekündigte Einlagen und die jährigen Zinse gezahlt; — dies wird den Betheiligten zur Darnachachtung hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 30. September 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

In der Verlassenschaftssache des dahier verstorbenen königlichen Advokaten König wird Montag den 16. Oktober und in den nächst darauffolgenden Tagen das Wohnhaus mit Stadel, Waschhaus, Garten und Gemeindsgerechtigkeit, dann an Mobilien: neu façionirtes Silber, Pretiosen und Uhren mit Ketten, Betten mit Matrazen und seidene Couverts, auch Vorhänge, Weißzeug, Leinwand an Loden und Tischzeug, Wasche und Kleidungsstücke; Küchengeräthschaften, Kupfer, Zinn, Schießgewehre, Bücher, worunter sämmtliche Regierungs- und Gesetzblätter, ein gutes Forte-Piano, Schreinwerk, Brenn- und anderes Holz, ausgezeichnete Blumenzwiebel ꝛc. gegen baare Bezahlung im öffentlichen Meistgebot verkauft, und zwar an jedem Tag von Vormittags 8 bis 12 Uhr und am Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. — Hiezu wird bemerkt, daß mit der Versteigerung des Hauses am ersten Tage der Anfang gemacht wird.

Wallerstein den 30. September 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen. Dürrwanger.

Am Donnerstage den 12. des nächstkommenden Monates Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden die in den Herbst- und Wintermonaten $18^{37}/_{38}$ von den fürstlichen Jagdrevieren zur Einlieferung kommenden Haasen und Feldhühner an den Meistbietenden, unter dem Vorbehalte höchster Genehmigung, öffentlich verpachtet und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, sich an dem bemerkten Tage zur Vernehmung der näheren Pachtbedingungen und zur Abgabe ihrer Angebote bei der unterfertigten Stelle einzufinden.

Oettingen, den 21. September 1837.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Forstdirektion.

Zbller.

Oberdorf. Oberamts Neresheim. (Schafweideverleihung.) Am Freitag den 27. Oktober l. J. wird die hiesige Sommerschafweide entweder blos auf 1838 oder je nachdem sich Liebhaber zeigen, auch auf die zwei nächstfolgende Sommer, an den Meistbietenden öffentlich verliehen.

Die Weide erträgt 6 bis 700 Stücke und kann als vorzüglich gut und gesund angerühmt werden.

Die Liebhaber, unbekannte mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, werden eingeladen, sich am besagten Tage, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einzufinden. Den 16. September 1837.

Namens des Gemeinderaths
der Vorstand, Seeger.

Montag den 16. Oktober d. J. wird von der Gemeinde Unterbissingen die Schafweide zu 150 Stück für den Sommer 1838 öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wobei bemerkt wird, daß der Käufer für den Pferchkarren sowohl, als auch für die Hurden selbst zu sorgen hat, und daß auswärtige Käufer sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben. Die Versteigerung selbst wird in der Wohnung des Ortsvorstehers vor sich gehen, jedoch vor Mittags 12 Uhr nicht, wozu höflich einladet

Unterbissingen den 29. September 1837.

Die Gemeindeverwaltung.
Grönlinger, Ortsvorsteher.

(Hausverkauf.) Es ist beschlossen worden, das alte Schulhaus dahier an den Meistbietenden zu verkaufen, und hiezu Termin auf Donnerstag den 12. Oktober l. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Wirthshause anberaumt.

Die Verkaufsbedingnisse werden am Termin selbst eröffnet werden, wozu man hiemit Besitz- und Zahlungsfähige einladet.

Untermagerbein den 25. September 1837.

Lokalschulinspektion.
Stiller.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Für die tröstende Theilnahme bei dem Tod unseres lieben Gatten und Sohnes, Johann Georg Hofmann, Nadlermeisters, so wie für die ausgezeichnete Zuvorkommenheit, womit die Hülle des Verblichenen zur Erde bestattet wurde und auch für die militärische Ehrenbezeigung, fühlen wir uns gedrungen, unsern innigsten Dank hiemit öffentlich darzubringen und verbinden damit die Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Die betrübte Wittwe,
Margarethe Rosine Hofmann, geborne Müller,
und die trauernden Eltern.

Die Herren Oekonomen, welche sich verbindlich gemacht haben, für meine Zuckerfabrik Rüben zu bauen, werden ersucht, die Rüben **alle** mit freiem Willen gewissenhaft an mich abzuliefern, da ich auf die von ihnen eingegangene Verpflichtung meine Fabrik eingerichtet habe.

Das Ausnehmen der Rüben hat bei trockenem Wetter zu geschehen, wobei das Kraut mit sammt den Kronen und den äußern Spitzen der Wurzel abgeschnitten wird. Der Sonne dürfen die herausgenommenen Rüben nicht ausgesetzt werden.

Rehlen.

(Rekommandation.) Da ich von Herrn Schneidt zur Sonne den Gasthof zum goldenen Lamm als Pächter übernommen habe, so rekommandire ich mich sowohl bei hiesigen als auswärtigen guten Freunden auf's Beste, und werde mich bestreben, dieselben nach Wunsch zu bedienen. Die Kompagnietage sind, wie bisher, übrigens ist alle Tag Zechtag.

Meine Profession wird wie bisher fortgeführt, und bitte in beiden Fällen um geneigten Zuspruch.

Adam Wieland,
Pächter zum goldenen Lamm.

(Hausverkauf.) Künftigen Donnerstag den 5. Oktober bin ich gesonnen, das Wohnhaus Lit. B Nro. 223 öffentlich zu verkaufen. Es kann täglich eingesehen werden und der Verkauf wird am 5. Oktober, Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur goldenen Rose, bei Hrn. Wörlen, vorgenommen, wozu Kaufsliebhaber höflich einladet

Nördlingen den 2. Oktober 1837. Salomon Bissingers Wittwe.

Von der Stiftung Raustetten sind 1400 fl. auf erste Hypothek zu 4½ Procent auszuleihen. Liebhaber wollen sich im Landgerichte Nördlingen deshalb melden.

Raustetten den 27. September 1837. Walter, Kirchenpfleger.

Zweihundert dreijährige Ulmer-Spargel-Fächser sind billig zu kaufen. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Dem musikalischen Publikum zu gefälliger Beachtung empfohlen!

Wir haben das Vergnügen, Freunde der Tonkunst davon in Kenntniß zu setzen, daß wir auch unserm

Musikaliengeschäfte

eine größere Ausdehnung zu geben beabsichtigen. Unsere zu diesem Zwecke eingeleiteten Verbindungen setzen uns in den Stand, jeden dahin einschlagenden Auftrag auf's Schnellste und Pünktlichste auszuführen, und dieselben Vortheile, wie die größeren Musikalienhandlungen, zu gewähren.

Wir werden von Zeit zu Zeit Verzeichnisse der neu angekommenen Musikalien herausgeben und dieselben gratis vertheilen. Wer solche zu erhalten wünscht, wolle uns Anzeige davon machen. — Auch sind wir erbötig, auf Verlangen neue Pieçen **zur Einsicht** mitzutheilen.

Um auch neue klassische Musikstücke, deren Wahl stets vorher bekannt gemacht werden soll, ausleihen zu können, werden wir einzelne Cirkel zu bilden bemüht seyn, und dadurch zu einer **Musikalien-Leihanstalt**, deren spätere Errichtung wir im Plane haben, einen Grund zu legen suchen. Die Vervollständigung wird dann jedenfalls in dem Maße erfolgen, als sich unser Vertrauen auf kräftige Theilnahme des musikalischen Publikums rechtfertigen wird.

Musikfreunde werden ersucht, uns diejenigen Fächer, für die sie sich vorzugsweise interessiren, anzugeben, damit wir desto eher einen Maßstab zu entsprechender Befriedigung der Wünsche jedes Einzelnen erlangen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

(Einladung zur Kirchweih.) Am Sonntag den 8. Oktober d. J. findet das Kirchweihfest zu Utzmemmingen statt, wozu unter Zusicherung billiger Bedienung und guter Tanzmusik ergebenst einladet

Michael Winter, im Schlößle.

(Einladung zur Kirchweih.) Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre ein verehrliches Publikum zu dem auf nächsten Freitag den 6. d. M. veranstalteten Wurstessen, so wie zu der am darauffolgenden Sonntag und Montag Statt findenden Kirchweihfeier ergebenst einzuladen. Für gute Bedienung und Tanzmusik wird bestens sorgen

Nähermemmingen den 1. Oktober 1837. Schmid, Wirth.

Ein Paar gut zugefahrene Ochsen werden zu kaufen gesucht.

(Kapital-Ausleihung.) Es sind 200 fl. auf hinlängliche Versicherung sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Vergangenen Sonntag wurde — wahrscheinlich aus Versehen — in dem Gasthause der Neuwirthin in Baldingen eine grüntuchene Kappe verwechselt, und um gefällige Zurückgabe ersucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

(Verlornes.) Auf dem Wege von Nördlingen nach Memmingen gieng letzten Sonntag eine broncene Schließe mit weißgrünlichem Steine verloren, um deren Abgabe in der Beck'schen Buchhandlung der Finder gegen Belohnung ersucht wird.

(Verlorenes.) Auf dem Wege von Niederaltheim nach Ederheim ist am Sonntag den 17. September eine Pfeife mit silbernem Beschlag und silberner Kette verloren gegangen. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen 2 fl. 42 kr. Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

Literarische Anzeige.

Der neu eingeführte **Katechismus** Dr. **Martin Luthers**, ist gebunden à 12 kr. stets zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

Mit hohen erzbischöflichen und bischöflichen Approbationen
erscheint

die katholische

Pracht-Hand-Bibel

zu Gebet und Andacht.

Nach der deutschen Uebersetzung des

Dr. Leander van Eß.

In 48 wöchentlichen Lieferungen, mit 48 prachtvollen Stahlstichen und einer Karte von Palästina.

Die deutsche Bibelübersetzung des gelehrten und erleuchteten van Eß ist für das christkatholische Deutschland Das geworden, was für das protestantische Luther's Uebersetzung seit Jahrhunderten ist. Eine Million Exemplare sind in den Händen der Gläubigen und haben ihnen den Urquell der Wahrheit geöffnet. — Eine wohlfeile Prachtausgabe dieser Bibel zum bequemsten Handgebrauche fehlte, und die vorliegende ist dazu bestimmt, diesen Mangel zu entfernen. — Sie erscheint unter der Leitung des ehrwürdigen Uebersetzers und mit den Approbationen hoher erzbischöfflicher und bischöfflicher Stühle.

Man subscribirt in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Subscriptions-Vortheile.

Unterzeichner für zehn Exemplare dieser Ausgabe erhalten von jeder Buchhandlung ein elftes gratis.

Größere Bestellungen auf mindestens zwanzig Exemplare, von Subscribentensammlern u. dgl. haben von jeder soliden Buchhandlung außer den Freiexemplaren noch einen billigen Rabatt zu genießen.

☞☞ Der Preis ist nur 12 kr. für jede mit Stahlstichen geschmückte Lieferung. Diese Preise sind die ersten Subscriptionspreise. Sie gelten nur für die vor dem 1. Dezember einlaufenden Bestellungen. Für spätere wird ein um 25 Prozent erhöhter zweiter Subscriptionspreis eintreten, worüber wir uns besondere Anzeige vorbehalten.

* Die ersten fünftausend Subscribenten werden als Gründer und Beförderer dieses Unternehmens betrachtet, und erhalten zum Andenken gratis, mit der letzten Bibellieferung das berühmte Kunstblatt:

Christus beim Abendmahle,

nach

Leonardo da Vinci,

vortrefflich in Stahl gestochen von

Friedrich Wagner,

— groß Folio —

ganz kostenfrei eingehändigt.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

25. Sept. C. Wilhelm Friedrich, Sohnlein des Albrecht Besel, Lohnkutschers.
25. — C. Regine Barbare, Töchterlein des Georg Friedrich Niklas, Rothgerbermeisters.
27. — D. Philipp Heinrich, Sohnlein des Johann Balthas Erdlen, Metzgermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
24. Sept.	B.	Johann Georg Hofmann, Nadlermeister, an Abzehrung	54 Jahr.
25. —	C.	Johannes Heider, Lodwebergeselle, im Hospital, an Altersschwäche	76½ Jahr.
27. —	A.	Marie Margarethe, Töchterlein des Joh. Kaspar Stoll, Bäckermeisters, an Gichtern	1¾ Jahr.
29. —	C.	Marie Katharine, geborne Meyer, nachgelassene Wittwe des Johann Paulus Rehlen, Hauptmanns im königlichen Landwehr-Bataillon und Zinngiesermeisters, an Wassersucht	73⅔ Jahr.
eod. —	D.	Christian Jakob Heinrich Heyder, Lodwebermeisters, an Magenkrebs	48½ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 25. September bis 1. Oktober 1857.

In der Krone: Frau Appellationsgerichtsräthin Gemeiner mit Familie von Eßlingen. Hr. Ziegelwaller, Hauptmann von Speier. Hr. Pupillenrath Schort und Hr. Regierungsassessor Rümelin von Ellwangen. Hr. Bischoff, Hr. Löffler, Hr. von Biarowsky, Kandidaten der Theologie von Erlangen. Die Hrn. Kaufleute: Fürst von Markbreit, Roße von Nürnberg, Wehrkane mit Gattin aus Böhmen, Schall von Erfurt, Kohn von Fürth, Roth von Augsburg, Grill von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Parvez mit Gattin und zwei Kinder und Hr. Kuny aus Warschau. Die Herren Kaufleute: Meggendorfer von Augsburg, Schenk von Schweinfurt, Bertsch von Ludwigsburg.

In der Sonne: Hr. Pfarrer Schuster von Meichs. Hr. Merkel, königlich bayer. Zolleinnehmer mit Familie aus Italien. Hr. Zeller, Kandidat der Medicin von Aschaffenburg. Hr. Schuhholz, Fabrikant und Hr. Kneile, Färber von Giengen. Frau Wiedmann, Hallverwalters Wittwe von München. Hr. Pfitzer von Lauchheim. Hr. Masserell von Mainz. Die Herren Kaufleute: Roth von Nürnberg, Meier von Ichenhausen, Graf von Rebstein.

Im rothen Hahnen: Hr. Regierungsfunktionär Satori mit Gattin von Ansbach.

In dem Greifen: Hr. Haffner, Cameral. Stud. von Kirchheim a. T. Hr. Silber, Jur. Stud. und Hr. Silber, Architekt von Nagold.

Im Fuchs: Hr. Angelberger, Landgerichtsassessor, Hr. Fehr, Schullehrer und Hr. Barthe, Bräuer von Gunzenhausen.

In Privathäusern: Hr. Faulstich, Kaufmann von Gunzenhausen. Frau Leipoldt, Assessors Gattin und Margarethe Krauß von Windsheim. Hr. Karl und Hr. Ludwig Hebart, Kandidaten der Theologie von Erlangen. Hr. Osiander von Stuttgart.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf		6	2
für 2 kr. Kipf		13	—
für 4 kr. Laib		26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr. 1 pf.		
2	4 kr. 2 pf.		
4	9 kr. — pf.		

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 46 —	41 2	10 2
Schönmehl	2 30 —	37 2	9 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 17 1	19 2	5 —

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	———
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	1 fl. 4 — 8 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 — 45 kr.
Erbsen — —	2 fl. 2 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl. bis 2 fl. 30 kr.
Lein — —	2 fl. 40 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 4 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	3 fl. bis 4 fl.
kurzes	2 fl. — 3 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	14 —
eichen —	— — —	10 30
tannen —	— — —	11 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 30. September 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	16	14	14	36	13	24
Roggen	9	14	8	57	8	19
Gerste	9	14	8	45	8	12
Haber	4	28	4	9	3	55

Augsburg, vom 29. Septbr. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	13	33
Kern	14	31
Roggen	7	1
Gerste	9	22
Haber	3	50

Donauwörth, vom 27. Septbr. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	14	53
Kern	14	30
Roggen	7	54
Gerste	8	20
Haber	3	25

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 41.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 10. Oktober 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei der allgemeinen Kollekte für die durch Brand verunglückten Einwohner der Fürstlich Reußischen Stadt Schleiz sind im Ganzen 18 fl. 52 kr. eingegangen, welche unterm heutigen eingesendet worden sind.

Und die bei der katholischen Einwohnerschaft dahier veranstaltete Hauskollekte, die in Bayerisch-Eisenstein, Landgerichts Regen, zu erbauende Kirche betreffend, hat 6 fl. 15 kr. betragen, welche gleichfalls heute abgesendet wurde.

Den freundlichen Gebern und Wohlthätern wird der wärmste Dank dieser Hülfebedürftigen zu Theil werden.

Nördlingen den 7. Oktober 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nächstkommenden Donnerstag den 12. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden im sogenannten Paradies mehrere Häufen alter Brettersücke, so wie auch Späne öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 6. Oktober 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Diejenigen in der Stadt wie auf dem platten Lande, welche in den Monaten März und April d. J. Holz in den Stiftungswaldungen gekauft und solches bis zu dem festgesetzten Zahlungstermin (Michaeli 1837) noch nicht bezahlt haben, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen ihre Schuldigkeiten um so gewisser zu berichtigen, widrigenfalls sie gegen 4 kr. Mahngebühr hieran erinnert werden müßten.

Nördlingen, am 9. Oktober, 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß die bedeutenden Waarenvorräthe des verstorbenen Nadlermeisters Hofmann dahier auf

Montag den 25. Oktober, Vormittags,

und darauf folgenden Tag meistbietend verkauft werden sollen, welche in gelbem und weißem Drath, englisch und Hamburger Metall und hörnernen Knöpfen, Messer- und Gabelbestöcken, Schiefertafeln, Siegelwachs, Bleistiften, porzellainenen und hölzernen Pfeifenköpfen, Pfeifenröhren, großen und kleinen Spiegeln, Näh- und Stecknadeln, Brillen, Tabacksdosen und mehreren anderen Gegenständen von guter Qualität bestehen; es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich in der Behausung des Verstorbenen einzufinden.

Nördlingen den 3. Oktober 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des verstorbenen Nadlermeisters Johann Georg Hofmann dahier Lit. B Nro. 185, bestehend aus zwei großen und einem kleinen Keller, einem großen Laden mit Ladenstübchen und einem kleinen Laden, zwei Zimmer mit eisernen Oefen, einer Küche, einer Speiskammer und drei andern Kammern, im obern Stock aus zwei Stuben mit eisernen Oefen, einer Küche und sechs kleinen Kammern, unter Dach drei gebretterte Böden, wovon der eine einen Verschlag hat, einem Pferd- und Rindviehstall, einem Nebenhaus mit Waschküchen und Gumpbrunnen, einem Hofraum mit doppeltem Schweinstall, dann der bei dem Haus befindliche Stadel, enthaltend einen Stadeltennen, ein Viertel und zwei gebretterte Böden,

Donnerstag den 19. d. M., Abends,

in der Wirthschaft zum goldenen Anker meistbietend verkauft werden soll; es werden daher annehmbare und zahlungsfähige Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am besagten Tage und Orte einzufinden und ihre Angebote zu legen.

Nördlingen den 6. Oktober 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden zu dem am

Samstag den 14. Oktober l. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

dahier vor sich gehenden Verkauf sowohl ältern als neuern Roggens, in beliebigen Quantitäten, im Weg des öffentlichen Aufstrichs, Kaufslustige eingeladen.

Nördlingen, am 20. September, 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Den Eltern, Vormündern und Lehrmeistern, welche ihre Söhne und Lehrlinge der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerbsschule übergeben wollen, wird bekannt gemacht, daß die neuen Inscriptionen vom 18. bis 20. Oktober vorgenommen werden, wozu sich jene mit Zeugnissen und Taufscheinen der Anzumeldenden bei

dem Vorstande der Anstalt einfinden mögen. Man macht zugleich darauf aufmerksam, daß eine Aufnahme im Laufe des Jahres nur in ganz besonderen Fällen Statt finden könne.

Nördlingen den 9. Oktober 1837.

Das Subrektorat der k. Landwirthschafts- und Gewerbsschule.
von Löffelholz.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Das der Wittwe Barbare Wengert dahier zugehörige Wohnhaus mit Gyps- und Oelmühle, dann Stadel, Garten und Krautbeet Str. B. pag. 891 wird, da am ersten Verkaufstermine ein annehmbares Kaufsangebot nicht gelegt wurde, zum zweiten Verkaufe hiemit ausgeschrieben auf

Montag den 23. Oktober l. J., Vormittags 8 Uhr,

wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 6. Oktober 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Ringler.

Am Donnerstage den 12. des nächstkommenden Monates Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden die in den Herbst- und Wintermonaten $18^{37}/_{38}$ von den fürstlichen Jagdrevieren zur Einlieferung kommenden Haasen und Feldhühner an den Meistbietenden, unter dem Vorbehalte höchster Genehmigung, öffentlich verpachtet und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, sich an dem bemerkten Tage zur Vernehmung der näheren Pachtbedingungen und zur Abgabe ihrer Angebote bei der unterfertigten Stelle einzufinden.

Oettingen, den 21. September 1837.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Forstdirektion.
Zbler.

Donnerstag den 26. Oktober 1837, Vormittags 10 Uhr, wird das pro $18^{37}/_{38}$ erlegt werdende Wild an den Meistbietenden verkauft, wozu alle zahlungsfähigen Liebhaber einladet

Amerdingen den 6. Oktober 1837.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonial-Gericht Amerdingen.
Kropff.

(Hausverkauf.) Es ist beschlossen worden, das alte Schulhaus dahier an den Meistbietenden zu verkaufen, und hiezu Termin auf Donnerstag den 12. Oktober l. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Wirthshause anberaumt.

Die Verkaufsbedingnisse werden am Termin selbst eröffnet werden, wozu man hiemit Besitz- und Zahlungsfähige einladet.

Untermagerbein den 25. September 1837.

Lokalschulinspektion.
Stiller.

Privat-Anzeigen.

Der **Distrikts-Bibel-Verein für das Ries** wird Donnerstags den 19. dies sein Jahresfest feiern. Der Gottesdienst wird in der Hauptkirche dahier um 9 Uhr Morgens beginnen, wobei Herr Pfarrer Wild von Lhpfingen die Predigt halten wird. Nach derselben wird der Rechenschaftsbericht verlesen und der Beschluß mit der Vertheilung von Bibeln an Waisenkinder gemacht werden. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feier versammeln sich die Mitglieder des Vereins (denen jederzeit neue beitreten können) zur Wahl eines neuen Ausschusses in dem Saale des Schulgebäudes.

Zur Theilnahme an dieser Feier ladet alle Freunde des Worts und Reiches Gottes hiemit freundlichst ein

Nördlingen den 8. Oktober 1857.

Der Vorstand des Vereins
Weng, Senior und Stadtpfarrer.

(Oeffentlicher Dank.) Tief gebeugt über den frühen Tod meines theuern Mannes, des Lodwebermeisters Christian Jakob Heinrich Heider, sage ich für die mir bewiesene Theilnahme und gütige Begleitung des Verblichenen zu seiner Ruhestätte, so wie für die ausgezeichnete militärische Ehrenbezeigung allen geehrten Gönnern, Verwandten, Freunden und dem löblichen Lodweberverein hiemit den herzlichsten Dank, mit der angelegentlichen Bitte um Ihre fernere freundschaftliche Gewogenheit.

Die betrübte Wittwe,
Anne Margarethe Sabine Heider,
geborne Kreß.

(Schafweideversteigerung.) Die Schafweide in der Flurmarkung Markt Bissingen, auf welche 250 Stück getrieben werden können, wird Montag den 25. Oktober auf dem hiesigen Rathhause zwischen 12 und 1 Uhr öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber ladet hiezu höflich ein

Markt Bissingen den 6. Oktober 1857.

Knaus.

(Mobilienversteigerung.) In der Behausung Lit. B Nro. 9, der Greifenwirthschaft dahier gegenüber, wird nächsten Donnerstag Nachmittags 1 Uhr eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Haus- und Küchengeräthschaften, Frauenkleider, Betten und etwas Weißzeug aus dem Nachlaß der Notars Wittwe Beyschlag meistbietend veräußert werden, was hiemit Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Auch kann der mittlere Stock täglich oder auf Galli bezogen werden.

Nördlingen den 9. Oktober 1857.

Die Relikten.

(Empfehlung.) Die Unterzeichnete erbietet sich hiemit von Galli an Mädchen zum Unterricht im Stricken anzunehmen.

Anna Maria Kopp, Lodwebers Ehefrau,
in der Gerbergasse Lit. C Nro. 105.

(Aufforderung.) Herr M. K..... wird hiemit aufgefordert, mir mein Guthaben von 30 fl. ungesäumt zu vergüten, indem im Nichtfalle immer um einen Buchstaben mehr dessen Namen verdffentlicht würde.

Regensburg den 1. Oktober 1857. Gottf. S.....z.

(Weinverkauf.) Gute Weine jeder Gattung sind um ganz billigen Preis stets zu haben bei Joseph Mayer, Sternwirth in Pflaunloch.

Pflaunloch. (Kirchweih.) Zu der am Sonntag den 15. d. M. Statt findenden Kirchweihfeier ladet der Unterzeichnete ein verehrliches Publikum höflichst ein und verspricht für gute Speisen und Getränke, sowie für prompte Bedienung bestens Sorge tragen zu wollen. Joseph Mayer, Sternwirth.

(Einladung.) Zum Möttinger Kirchweihfest auf Sonntag und Montag den 15. und 16. Oktober ladet Unterzeichneter ein verehrliches Publikum Nördlingens und der Umgegend ergebenst ein. Unter der Versicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens Karl Münzinger, Wirth daselbst.

Zur Kirchweih auf nächstkommenden Sonntag und Montag den 15. und 16. Oktober ladet der Unterzeichnete bei günstiger Witterung seine geehrten Freunde und Gönner geziemend ein.

Friedrich Heyer, zum schwarzen Ochsen in Wallerstein.

Es sind dreijährige Ulmer-Spargel-Fächser billig zu kaufen. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 5 ist ein Braunbierkeller zu vermiethen.

(Verlornes.) Am Montag den 9. Oktober gegen Abend ist vom Sternwirth bis hinter Baldingen ein Paket Geld mit 57 fl. 14 kr. unter der Addresse Seb. Brehm in Würzburg verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen angemessene Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

☞ Bayerisches Nationalwerk!!

Im Verlage der Karl Kollmann'schen Buchhandlung in Augsburg ist nun eben erschienen und an alle verehrlichen Subscribenten versandt, auch fortwährend dortselbst und in allen inländischen Buchhandlungen zu finden, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung:

Handbibliothek des bayerischen Staatsbürgers

oder

Sammlung königl. bayer. Administrativgesetze und Verordnungen vom Jahre 1817 bis auf die neueste Zeit, bezüglich auf die Verfassung des Reiches, Verwaltung der Gemeinden und die materiellen Interessen des Bürgers überhaupt.

Zusammengestellt von einem Geschäftsmanne mit höchster Genehmigung des königlichen Staatsministeriums des Innern.

In vier Bändchen.

Drittes Bändchen.

Inhalt: I. Gemeinde-Umlagen-Gesetz. II. Kriegslasten-Peräquations-Gesetz. III. Distrikts-Umlagen-Gesetz. IV. V. Heimathsgesetz nebst Instruktion. VI. Gesetz über Ansäßigmachung und Verehelichung. VII. Gewerbs-Gesetz.

VIII. Gesetz über Kreditvereine. IX. Heerergänzungs- (Konscriptions-) Gesetz. X. Landwehrordnung. XI. Geschäfts-Vereinfachungs-Ordnung beim innern Dienst. XII. Geschäfts-Vereinfachungs-Ordnung beim Staatsbaudienst. XIII. Acht Instruktionen zum Ansäßigmachungs-Gesetz. XIV. Fünf und zwanzig Instruktionen zum Gewerbsgesetz, nebst Inhalts- und vollständigem alphabetischem Sachregister.

Die Herausgabe beginnt aus dem Grunde mit dem dritten Bande, weil die darinn befindlichen Gesetze und Verordnungen alle Tage zur Anwendung kommen, und dann, weil bezüglich dieser, aus der gegenwärtigen Stände-Versammlung keine Aenderungen hervorzugehen scheinen.

Da es von vielen Seiten gewünscht wurde, so sind auch schon in diesem Bande die Instruktionen zum Ansäßigmachungs- und Gewerbsgesetz so vollständig als möglich aufgenommen, wodurch bei der ökonomischen und dennoch schönen und deutlichen Einrichtung des Druckes die angeschlagene Bogenzahl aller vier Bände dadurch nicht vermehrt, dem Publikum aber ein wesentlicher Dienst geleistet wird. Obwohl dieser Band 17¼ Druckbogen in Oktav, geschmackvoll broschirt, enthält, so wurde dessen Preis doch in Rücksicht auf die große Theilnahme an der Subscription noch billiger, als bei der vorläufigen Ankündigung, gestellt, nämlich

für die Abnehmer aller vier Bändchen auf 48 kr.,
für die Käufer dieses einzelnen Bändchens auf 1 fl.

Subscribenten-Sammler erhalten auf 10 Exemplare 1 Exemplar, auf 25 Exemplare 3 Exemplare, und auf 50 Exemplare 7 Exemplare gratis, gegen sofortige Zahlung beim Empfange jedes Bändchens.

Den hohen königlichen und magistratischen Behörden, so wie allen Personen, welche irgend ein öffentliches Amt begleiten, den Herren Pfarrern, allen Hausvätern, Gewerbsleuten, so wie überhaupt jedem Bayern empfehlen wir nun dieses wichtige, unentbehrliche und bei aller Vollständigkeit doch wohlfeilste und compendiöseste Buch zur Anschaffung, die dadurch selbst dem Unbemittelten möglich gemacht ist. (Das erste Bändchen ist so eben gleichfalls erschienen, das zweite und vierte folgt in diesem Monat nach.)

Bei Mazzuchi in Magdeburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Genaue und faßliche Anweisung, aus ganz ordinairem Essig den feinsten Tafelessig, so wie auch aromatische Essige aller Art in jedem Geschäfte und in jeder Hausbaltung mit geringer Mühe und wenigen Kosten zuzubereiten. Von einem französischen Destillateur 54 kr.

Genaue und faßliche Anweisung, 32 Gesundheits-Syrupe zu verfertigen. Herausgegeben von E. Forsberg in Berlin. 8. 54 kr.

Diese Rezepte sind von einem sehr erfahrenen Conditor aus Paris, und wegen ihrer Wichtigkeit allen Conditoren, sowie sonstigen derartigen Gewerbetreibenden und selbst allen Haushaltungen auf's Vortheilhafteste zu empfehlen.

Genaue und faßliche Anweisung zur Fabrikation der verschiedenen aromatischen Esprits, wie selbige in Frankreich verfertigt werden. Zum Gebrauche für Destillateurs, Conditoren und Parfümeriefabrikanten; nebst einer neuen vortheilhaften Methode zum Destilliren mit Abbildung der Blase, wie solche beschaffen seyn muß. Von einem praktischen Destillateur aus Frankreich. Berlin 1837. 36 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

3. Okt. C. Joh. Nikol. Beutner, Lodwebermeister, mit Katharine Susanne Margarethe Welf.

Geborene:

1. Okt. C. Marie Magdalene, Töchterlein des Jos. Franz Wenghöfer, Papiermachergesellen.
eod. — C. Monika Maria Anna, Töchterlein des Ignatz Herzer, Fuhrmanns.
2. — C. Marie Sibylle, Töchterlein des Johann Adam Weber, Lodwebermeisters.
3. — D. Daniel Gottlob, Söhnlein des Daniel Andreas Hüber, Lodwebermeisters.
eod. — D. Philippine Amalie, Töchterlein des Heinrich Karl Trübinger, Leinwebermeisters.
eod. — C. Marie Katharine, Töchterlein des Georg Philipp Moll, Beindrehers.
5. — D. Johann Heinrich, Söhnlein des Johann Michael Leisle, Zimmergesellen.
6. — D. Louise Katharine, Töchterlein des Friedrich Daniel Müller, Elementar-Ober-Mädchenlehrers.
eod. — B. Anne Marie, Töchterlein der Margarethe Barbare Dürrwanger.

Gestorbene:

			Alter.
21. Sept.	C.	Louise Amalie, Töchterlein des Johann Michael Niklas, Metzgermeisters, an Gichtern	8 Monat.
1. Okt.	D.	Johann Alexander Behringer, Bäckermeister, an Altersschwäche	74 Jahr.
2. —	C.	Katharine Margarethe, geb. Rehlen, Wittwe des Magnus Kopp, Lodwebers und Zindelschullehrers, im Hospital, an Altersschwäche	75 Jahr.
3. —	A.	Jgfr. Christine Katharine, nachgelassene Tochter des Johann Balthas Niklas, Metzgermeisters, am Stickfluß	31¾ Jahr.
eod. —	C.	Ein todtgebornes Söhnlein des Georg Friedrich Keßler, Leinwebers.	
6. —	D.	Barbare Elisabethe, Töchterlein des Joh. Leonhard Volk, Melbers und Huckers, am Nervenfieber	2¾ Jahr.
eod. —	D.	Daniel Gottlob, Söhnlein des Daniel Andreas Hüber, Lodwebermeisters, am Brand	3 Tage.

Fremden-Anzeige

vom 2. bis 8. Oktober 1837.

In der Krone: Hr. Pfarrer Bauer von Stozard. Hr. Professor Dr. Möhler von München. Hr. Griesmayer, k. Advokat von Neuburg. Hr. Major Freiherr von Speth von Würzburg. Hr. Forstmeister Martin von Monheim. Hr. Graf von Reichach v. Ludwigsburg. Hr. Forstkandidat Wirth von Monheim. Die Herren Kaufleute: Koch von Meiningen, Bergmann von Elberfeld, Holzach von Basel, Gebhard von Newyork, Fückel von Hanau, Engel von Stuttgart, von Heiser von Augsburg.

Im Reh: Hr. Fronmüller, k. b. Gensdarmerie-Hauptmann von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Hübner von Kitzingen, Gosler von Frankfurt, Braun von Nürnberg, Grötsch von Redwitz, Mohr von Dinkelsbühl, Allgöwer von Geißlingen, Redlinger von Augsburg, Hofmann von Nürnberg.

In der Sonne: Lord William mit Dienerschaft aus England. Hr. Sekretär Bajorini von Augsburg. Hr. Müller, Stadtgerichts-Accessist von München. Hr. Burkhard und Hr. Romertsch von Heubach. Hr. Seppner, Mechanikus v. Erlangen. Hr. Kolb, Pharmaceut von Stuttgart. Hr. Dr. Zeischner von Krakau. Hr. Dr. Klitzsch v. Giesen. Hr. Wagner, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Castelli, Techniker von Augsburg. Die Herren Gebrüder Schülen, Handelsleute v. Wernfels. Hr. Grau, Handelsmann v. Dinkelsbühl. Hr. Ebersberg, Maler v. Bieberbach. Hr. Hilspach, Privatus von Ammerbach.

Im goldenen Kreuz: Hr. Knott mit Frau, Musikus von Regensburg.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schremser, Papierfabrikant v. Schrezheim. Frau Thum und Sohn, Handelsleute v. Fristingen. Die Herren Teppichhändler: Pasler, Leitner, Grim, Openneiger, Gröll, Meilher, Degischer, Unterlöcher und Steinberger von Defereggen.

Im Stieglitzen: Hr. Salfner und Sohn, Posamentier v. Treuchtlingen. Hr. Goldbacher, Handelsmann von Oettingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf		6	2
für 2 kr. Kipf		13	—
für 4 kr. Laib		26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 1 pf.			
2 4 kr. 2 pf.			
4 9 kr. — pf.			

Mehl:

	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 46 —	41 2	10 2
Schönmehl	2 30 —	37 2	9 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 17 1	19 2	5 —

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.

Lichter { gegossene — — 26 kr. / getunkte — — 24 kr.

Seife . . . . . — — 20 kr.

Rindschmalz — — 20 bis 21 kr.

Schweinschmalz — — 19 — 20 kr.

Butter . . . . . — — 16 — 18 kr.

Eier 4 bis 5 Stück 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette 1 fl. 24 — 30 kr. / magere . . 54 — 58 kr.

Enten — — . . . . . 15 — 16 kr.

Hennen — — . . . . . 15 — 16 kr.

Hühner — Paar . . . . . 20 — 24 kr.

Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 11 kr.

— — Kalbfleisch . . . . 8 kr.

— — Schaf- u. Hammelfleisch 8 kr.

— — Schweinfleisch { mit Speck 11 kr. / ohne — 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.

— — — Winterbier ———

— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.

der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.

Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.

Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 9 bis 10 kr.

Hirsen der Metzen 3 fl. 30 — 45 kr.

Erbsen — — 2 fl. 10 — 20 kr.

Linsen — — 2 fl. 30 kr. bis 3 fl.

Lein — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. 6 kr.

Flachs das Pfund 24 — 26 kr.

Heu der Centner 1 fl. 4 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes . . . . 3 fl. bis 4 fl.

kurzes . . . . 2 fl. — 3 fl.

Holz:

	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis	14 —
eichen — —	— — —	10 30
tannen — —	— — —	11 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 7. Oktober 1837.	Höchster.		Mittler.		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	16	21	14	30	13	13
Roggen	8	54	8	32	8	18
Gerste	9	9	8	30	7	52
Haber	4	19	3	55	3	13

Augsburg, vom 6. Oktober. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	13	2
Kern	14	10
Roggen	6	55
Gerste	9	44
Haber	3	49

Donauwörth, vom 4. Oktober. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	13	58
Kern	13	4
Roggen	7	15
Gerste	8	11
Haber	3	35

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 42.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 17. Oktober 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein vollständiger Nadlerwerkzeug, so wie die bedeutenden Waarenvorräthe des verstorbenen Nadlermeisters Hofmann dahier auf

Montag den 23. Oktober, Vormittags,

und darauf folgenden Tag meistbietend verkauft werden sollen, welche in gelbem und weißem Drath, englisch und Hamburger Metall und hörnernen Knöpfen, Messer- und Gabelbestöcken, Schiefertafeln, Siegelwachs, Bleistiften, porzellainenen und hölzernen Pfeifenköpfen, Pfeifenröhren, großen und kleinen Spiegeln, Näh- und Stecknadeln, Brillen, Tabacksdosen, einigen hundert blechernen Löffeln und und mehreren anderen Gegenständen von guter Qualität bestehen; es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich in der Behausung des Verstorbenen einzufinden.

Nördlingen den 3. Oktober 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des verstorbenen Nadlermeisters Johann Georg Hofmann dahier Lit. B Nro. 185, bestehend aus zwei großen und einem kleinen Keller, einem großen Laden mit Ladenstübchen und einem kleinen Laden, zwei Zimmer mit eisernen Oefen, einer Küche, einer Speiskammer und drei andern Kammern, im obern Stock aus zwei Stuben mit eisernen Oefen, einer Küche und sechs kleinen Kammern, unter Dach drei gebretterte Böden, wovon der eine einen Verschlag hat, einem Pferd- und Rindviehstall, einem Nebenhaus mit Waschküchen und Gumpbrunnen, einem Hofraum mit doppeltem Schweinstall, dann der bei dem Haus befindliche Stadel, enthaltend einen Stadelteunen, ein Viertel und zwei gebretterte Böden,

Donnerstag den 19. d. M., Abends,

in der Wirthschaft zum goldenen Anker meistbietend verkauft werden soll; es werden daher annehmbare und zahlungsfähige Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am besagten Tage und Orte einzufinden und ihre Angebote zu legen.

Schlüßlich wird bemerkt, daß das Wohnhaus täglich eingesehen werden kann.

Nördlingen den 6. Oktober 1837.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus der ledigen Magdalena Stadelmeyer Lit. A Nro. 27 im Badgäßchen dahier, eine Stube mit irdenem Ofen, eine Küche, eine Kammer, einen kleinen Boden und ein Höflein enthaltend, auf

Donnerstag den 19. d. M., Vormittags,

am Sitz des Gerichts öffentlich feilgeboten, und dieses Kaufsliebhabern zum Erscheinen bekannt gemacht.

Nördlingen den 13. Oktober 1837.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am nächstkommenden Montage, den 23. Oktober, der öffentliche Unterricht in der lateinischen Schule dahier wieder beginnt, und daß die Prüfung für diejenigen, welche in dieselbe aufgenommen zu werden wünschen, am nämlichen Tage, Morgens um 8 Uhr, in dem Lokale der untern lateinischen Klasse vorgenommen werden wird.

Nördlingen den 16. Oktober 1837.

Das königliche Subrektorat.
M. Beck, k. Dekan.

Den Eltern, Vormündern und Lehrmeistern, welche ihre Söhne und Lehrlinge der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerbsschule übergeben wollen, wird bekannt gemacht, daß die neuen Inscriptionen vom 18. bis 20. Oktober vorgenommen werden, wozu sich jene mit Zeugnissen und Taufscheinen der Anzumeldenden bei dem Vorstande der Anstalt einfinden mögen. Man macht zugleich darauf aufmerksam, daß eine Aufnahme im Laufe des Jahres nur in ganz besonderen Fällen Statt finden könne.

Nördlingen den 9. Oktober 1837.

Das Subrektorat der k. Landwirthschafts- und Gewerbsschule.
von Löffelholz.

Nachdem in Folge diesseitigen Ausschreibens vom 25. März 1837 auf die im allgemeinen Anzeiger Nro. 28, dann Münchner politischen Zeitungsbeilage Nro. 83, Ansbacher Kreisblatt Nro. 28, 37, 47 und Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 14 näher bezeichneten Schuldurkunden innerhalb des gegebenen Termins von Niemanden Ansprüche gemacht worden sind, so werden dieselben anmit für kraftlos erklärt und in den Hypothekenbüchern gelöscht.

Bissingen am 10. Oktober 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Frisch.

Privat-Anzeigen.

Nachdem wir die hinterlassene Büchersammlung des Herrn Advokaten König in Wallerstein käuflich an uns gebracht haben, laden wir Freunde der juridischen Literatur, die sich für eines oder das andere Werk interessiren, ein, die Ihnen wünschenswerthe Auswahl bei uns zu treffen, und fügen die Bemerkung bei, daß wir vor Aufnahme dieser Schriften in das demnächst erscheinende sechste Verzeichniß unseres antiquarischen Lagers verhältnißmäßig billigere Preise bestimmen.

An Bavaricis und einigen andern Werken machen wir hier namhaft:

Johannes v. Müllers sämmtliche Werke in 25 Bänden (fehlt der 7te, 8te Band.)
Gesetzblatt für das Königreich Bayern 1818, 19, 22, 25, 28, 32, 34.
Regierungsblatt für das Königreich Bayern. Jahrgang 1799 — 1837.
— — Jahrgang 1807 — 9, 19, 29.
Kreis-Intelligenzblatt für den Rezatkreis. Jahrgang 1818.
Codex maximilianeus bavaricus nebst 5 Bänden Anmerkungen.
Codex juris bavarici judiciarii de anno 1753 sammt Anmerkungen.
Gönners Handbuch des gemeinen deutschen Prozesses, 4 Bände.
Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern und Rescripte.
Codex juris bavarici criminalis de anno 1751 nebst Anmerk.
Novelle zur bayerischen Gerichtsordnung, 4 Bände.
Krüll, Einleitung in die bayerische Civilgerichtsordnung.
Gönners Commentar über das bayerische Gesetz vom 22. Juli 1819.
Döllingers Handbuch der Staatsverfassung, 6 Bände sammt Register.
Döllingers Repertorium der Staatsverwaltung des Königreichs Bayern, Band 8 — 13.
— — Supplement-Band 6 — 9.
Döllingers Verfassung des Königreichs Bayern, Band 1 — 3.

Nördlingen den 16. Oktober 1837.

E. H. Beckſche Buchhandlung.

(Anzeige.) Den verehrlichen Mitgliedern des kleinen Leichenvereins wird hiemit erbfnet, daß nächsten Donnerstag, als am 19. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, die jährliche Versammlung sämmtlicher Mitglieder auf dem Rathhause Statt finden wird, wozu die Betheiligten hiemit vorgeladen werden.

Nördlingen den 14. Oktober 1837. Der Vorstand.

(Empfehlung.) Katharine Rieser empfiehlt sich in allen vorkommenden Näharbeiten; auch lernte sie von ihrer ältern Schwester Hauben und Chemisette verfertigen. Indem sie in und außerm Hause ihre Dienste um billigen Lohn anbietet, verspricht sie schöne und gute Arbeiten zu liefern. — Ihre Mutter empfiehlt sich im Waschen feiner weißer Waare.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 19. Oktober, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause der Frau Christian Weber sel. Leinwebers Wittwe, die Frau Margarethe Luff eine Mobilienversteigerung abhalten, worin Mannsoberröcke, Westen, Hemden, weißes und Tischzeug, Bettziechen, ein mit Silber beschlagener Stock, eine Sackuhr mit silberner Kette, silberne Knöpfe, Schäffer, ein zweithürner Kleiderkasten und eine Bettstatt an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Es ladet höflich ein

Arnold, Auktionator.

(Versteigerung.) In dem Pfarrhause zu Aufhausen an der Kessel, wird Dienstag den 24. Oktober 1837, Vor- und Nachmittags gegen gleich baare Bezahlung ein Würstlein, welches ein- und zweispännig gebraucht werden kann, dann Betten, Schreinwerk, Bindergeschirr, Haus- und landwirthschaftliche Fahrnisse an die Meistbietenden verkauft, und dazu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen.

(Hausverkauf.) Montag den 23. Oktober ist Emanuel Braun sel. Lodwebers Wittwe gesonnen, ihr in gutem baulichen Zustande besitzendes Haus Lit. D Nro. 172 öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es enthält einen Garten mit 21 fruchtbaren Bäumen, einen geräumigen Hof, im ersten Stock einen Keller, eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, drei Kammern, eine Holzkammer, im zweiten Stock: eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern und eine Waschaltane, unter Dach zwei Böden, wo auf dem ersten zwei Kammern und auf dem zweiten Boden eine Kammer sich befinden. Das Haus kann täglich eingesehen werden. Liebhaber hiezu belieben sich am besagten Tage, Abends 7 Uhr, bei Herrn Beyschlag zum goldenen Rad einzufinden, wo sie ihr Angebot zu Protokoll geben und das Nähere erfahren können.

Es ladet dazu höflich ein Arnold, Auktionator.

(Einladung.) Freitag den 20. Oktober ist bei Unterzeichnetem Wurstag, wozu er die Bewohner Nördlingens ergebenst einladet.

M. Schmid in Nähermemmingen.

(Zu vermiethen.) Ein guter Keller ist täglich zu vermiethen bei

Kiderlin, Stadtraths Wittwe.

(Verlornes.) Am letzten Sonntag gieng im Gasthause des Hrn. Münzinger zu Möttingen eine brillante Vorsteckнadel in Form eines Kreuz verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung abgeben zu wollen.

Literarische Anzeigen.

Der neu eingeführte **Katechismus** Dr. **Martin Luthers**, ist gebunden à 12 kr. stets zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

Kalender für 1838

zu haben in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Gemeinnütziger Schreibkalender auf das Jahr 1838 für Kanzleyen, Gerichtsstellen, Rentämter, für die Haus- und Landwirthschaft, sowohl für Katholiken als Protestanten eingerichtet 36 kr.

Bayerischer neuer Volkskalender für den Bürger und Bauersmann, 24 kr.

Schreib-Almanach auf das gemeine Jahr 1838. Zum Gebrauch für alle Stände, besonders für Beamte, Kaufleute, Advokaten und Haushaltung 16 kr.

Christlicher (Altdorfer) Volkskalender für das Jahr 1838 8 kr.

Auch sind bereits die meisten Taschenbücher für 1838 eingetroffen.

Neue Jugendschrift

vom Verfasser der Beatushöhle, das Thal von Almeria ꝛc.

Bei uns ist so eben erschienen:

Die heilige Sage

der reifern christlichen Jugend

erzählt von dem Verfasser der Beatushöhle,

gr. 12. brochirt, 36 und 48 Bändchen, jedes mit 1 Stahlstich (nach Originalzeichnung) geziert, à Bändchen 36 kr.

Der bereits rühmlich bekannte und als gemüthreicher Erzähler für die Jugend allgemein verehrte Verfasser der „Beatushöhle, das Thal von Almeria, der irländischen Hütte" ꝛc. beschenkt die Jugend auf's Neue mit einer Reihe von Sagen und Erzählungen aus dem Leben und Wandel heiliger Männer und Frauen der christlichen Vorzeit. Diese Lesefrucht für das reifere Jugendalter reihet sich zunächst an die biblische Jugendspende des allgefeierten Verfassers der Ostereier. Die Bearbeitung dieser heiligen Sagen war eine vieljährige Lieblingsbeschäftigung des Verfassers, und obschon sie durchgehends auf den Grundpfeilern geschichtlicher Wahrheit beruhen, so ist die Schilderung und Darstellung der Begebenheiten doch so anziehend und vortrefflich ausgeführt, daß sie bei Jung und Alt gewiß manchen schönen, kräftigen Vorsatz zur Nachahmung solcher edlen, frommen und herrlichen Charakteren erwecken und die gefühlvollen Gemüther zur Rührung stimmen werden. Augsburg den 20. Juni 1837.

Math. Rieger'sche Buchhandlung.

Empfehlungswerthes Buch.

Die Unterzeichnete macht besonders auf nachstehendes, jeden Rechtsgelehrten, Beamten, Ortsvorsteher und Geschäftsmann, so wie dem ganzen Schreiberstande nützliches Buch aufmerksam, und bittet um zahlreiche Aufträge.

Die Lehre von den Verträgen oder Contrakten

nach dem in ganz Deutschland geltenden gemeinen Rechte nebst einer Anleitung zu Aufsätzen über jede Gattung derselben mit 347 Formularen und Notizen über die Viehmängel in Beziehung auf den Handel von L. F. Hezel, Rechts-Consulent, Professor ꝛc. ꝛc. 8. 53 Bogen stark 2 fl. 48 kr.

Dieses Werk zeichnet sich vor allen ähnlichen dadurch aus, daß es für den Juristen ebenso brauchbar wie für den Handelstreibenden ist. Für erstere ist es durch die Anführung der juridischen Classiker von Werth, letztern ist es durch die genaue Anweisung und vielen beigegebenen Formulare beinahe unentbehrlich.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei E. Nübling in Ulm ist erschienen:

Der Sänger an der Donau.

Neuestes Liederbuch für fröhliche Cirkel. Allen Freunden eines harmlosen, heiteren Gesanges gewidmet. 16. eleg. geh. 21 kr.

Man findet in diesem Büchlein die bekannten alten und neuen Lieder, welche sich aus der Unmasse von Dichtungen zu wahren Volksliedern emporgehoben haben und welche mit ihren lieblichen Melodieen auch auf die künftigen Generationen übergehen werden.

Ankündigung und Einladung zur Subscription.

Geschichte Bayerns

nach seinen alten und neuen Bestandtheilen.

Für Gebildete des In- und Auslandes, vor allem für Bayerns reifere Jugend.

Von

Dr. Karl Wilhelm Böttiger,

Hofrath und Professor der Geschichte an der Königlichen Universität zu Erlangen.

Zweite unveränderte Auflage in vier Heften.

In groß Octav Format und in Umschlag geheftet.

Verlag von Carl Heyder in Erlangen.

Preis eines jeden Heftes von 7 Bogen 12 kr.

Bekanntlich ist die Geschichte Bayerns, von dem Herrn Hofrath und Professor Dr. Böttiger in Erlangen herausgegeben, in den gelehrten Zeitschriften, wie in andern öffentlichen Blättern, als ein ganz vorzügliches Geschichtswerk belobt und empfohlen worden, und dasselbe bedarf daher keiner nochmaligen, oder neuen Anpreisung von Seite des Verlegers. Die erste starke Auflage von diesem Buche ist bereits ganz vergriffen, und es wird nun hier die zweite unveränderte Auflage angekündigt, welche in vier Monats-Heften erscheint, von denen ein jedes nur 12 kr. kostet, — ein Preis, der die Anschaffung dieses vaterländischen Geschichtswerkes sehr erleichtert, und welches als ein so vortreffliches Haus- und Volksbuch in keiner Familie fehlen sollte. Das erste Heft ist bereits erschienen, Exemplare desselben sind in allen Buchhandlungen vorräthig zu haben, und Subscribentensammler erhalten auf 10 Exemplare das 11te gratis.

Erlangen im September 1837. Der Verleger.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

10. Okt. C. Zacharias Krauß, Kaufmann, Distriktsvorsteher und Mitglied des Armenpflegschaftsraths, Wittwer, mit Jgfr. Johanne Rosine Karoline Zimmermann.

Geborene:

2. Okt. D. Karoline Margarethe, Töchterlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters.

8. — D. Eva Margarethe, Töchterlein des Johannes Brackenhofer, Lodwebermeisters.

eod. — D. Johann Georg, Söhnlein des Johannes Wick, Bierbräuers und Gastwirths zur Flasche.

eod. — D. Rosine Katharine, Töchterlein des Friedrich Wilhelm Heinrich Thiele, Zimmermalers.

10. Okt. B. Lisette Margarethe, Töchterlein des Ludwig Hubel, Maurermeisters.
eod. — A. Christian Friedrich, Söhnlein der Regine Margarethe Braun.

Gestorbene:			Alter.
9. Okt.	C.	Karl August, Söhnlein des Joh. Leonhard Stephan Zapf, Lebküchners und Spezereihändlers, Gemeindebevollmächtigten und Grenadier-Lieutenants im königl. Landwehr-Bataillon, an Darmgeschwüren	3 Jahr.
eod. —	C.	Johann Jakob Schneidt, Bäckergeselle, im Hospital, an Wassersucht	54⅔ Jahr.
10. —	A.	Anne Margarethe, geborne Mährlen, nachgelassene Wittwe des Melchior Bach, Söldners und Webers in Nähermemmingen, an Altersschwäche	89¾ Jahr.
eod. —	B.	Johann Daniel Bolz, Pflästerergeselle, an Abzehrung	57¼ Jahr.
eod. —	B.	Benigne Friederike, Töchterlein des Georg Friedr. Schneidt, Bürstenbindermeisters, an Darmbrand	7¼ Monat.

Fremden-Anzeige
vom 9. bis 15. Oktober 1857.

In der Krone: Madame Börnberger von Culmbach. Herren Gymnasiasten Steinhard, Mosthaf und Küttinger von Stuttgart. Herr Kammerherr v. Steuben mit Gemahlin von Weimar. Hr. Rechtskonsulent Widmann und Hr. Buchhändler Balz von Stuttgart. Die Herren Kaufleute: Wirth von Heidenheim, Rust von Bremen, Dykerhof von Mannheim, Rinne von Frankfurt, Hautsch v. Marktsteft, Richter von Nürnberg, Ballauf von Bremen, Jost von Frankfurt, Wechsler von Ulm, Binder von Stuttgart, Stiechert von Nürnberg, Herrmann von Calw, Coster von Frankfurt.

Im Reh: Frau Doktor Werfer von Ellwangen. Hr. Werfer, Studiosus von Tübingen. Hr. Arthalb, Apotheker von Monheim. Hr. Pfarrer Geßler mit Familie von Fürfeld. Hr. Arauner, Steinhauer von Solnhofen. Herren Bierbräuer: Zinsmeister von Mörsheim, Rapp von Jahrdorf. Die Herren Kaufleute: Erdinger von Nürnberg, Götz von Aschaffenburg, Röhr von Offenbach, von Gilm von Eßlingen, Kappler von Heilbronn, Schauer von Fürth.

In der Sonne: Hr. Will, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Stürmer, Portraitmaler von Schleiz. Hr. Maier, k. Rentbeamter von Tölz. Hr. Hochstädter, Lehrer von Frankfurt. Herren Bierbräuer: Bitzele von Höchstädt und Göring von Ulm. Hr. Freybler, Weinhändler v. Lauchheim. Hr. Wolfermann, Kaufmann mit Familie v. Nürnberg. Hr. Kirchner, Kaufmann und Hr. Pitz, Typograph von Frankfurt.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schafeizel mit Sohn, Handelsmann von Donauwörth. Die Herren Teppichhändler: Jesacher, Ladstetter, Unteregger, Gasser und Leitner von Defereggen.

Im Fuchs: Hr. Ruchti, Banchredner von Höchstädt. Helene Hesselbach, Zahnarztin von Fürth. Madame Sacks, Zahnarztin von Werben.

Im Hecht: Hr. Beistel, Handelsmann von Neuenburg.

Im Bären: Hr. Raum von Unterringingen. Hr. Fink von Altenburg.

In Privathäusern: Frau Zimmermann von Schwäbisch Hall. Hr. Probst, Stud. von Thannhausen. Hr. Pesel, Banquier von Paris.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf		6	2
für 2 kr. Kipf		13	—
für 4 kr. Laib		26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. 1 pf.			
2 4 kr. 2 pf.			
4 9 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
Kernmehl	2 46 —	41 2	10 2
feiner Auszug	2 30 —	37 2	9 2
Schönmehl	2 14 —	33 2	8 2
Nachmehl	2 14 —	33 2	8 2
Roggenmehl	1 17 1	19 2	5 —

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter gegossene	—	—	26 kr.
Lichter getunkte	—	—	24 kr.
Seife	—	—	20 kr.
Rindschmalz	—	— 19 bis 20	kr.
Schweinschmalz	—	— 19 — 20	kr.
Butter	—	— 17 — 18	kr.
Eier 4 bis 5 Stück			4 kr.
Geflügel: fette	1 fl. 24	— 30	kr.
Gänse das Stück magere		50 — 56	kr.
Enten	—	— 15 — 16	kr.
Hennen	—	— 16 — 18	kr.
Hühner Paar		24 — 28	kr.
Tauben	—	— 6 — 7	kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	11 kr.
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	8 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch ohne	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	8	bis 10	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl.	30 — 45	kr.
Erbsen — —	2 fl.	40 — 20	kr.
Linsen — —	2 fl. 30 kr.	bis 3 fl.	— kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr.	— 3 fl.	6 kr.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		1 fl.	4 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	3 fl.	bis 4 fl.
kurzes	2 fl.	— 3 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 14 —
eichen — —	— —	— 10 30
tannen — —	— —	— 11 —

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 14. Oktober 1837. Höchster.	Mittler.	Niedrigster	Augsburg, vom 13. Oktober. Mittler.	Donauwörth, vom 11. Oktober. Mittler.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kern	15 42	14 1	12 54		
Roggen	8 26	8 4	7 52		
Gerste	9 21	8 42	8 2		
Haber	4 22	4 3	3 45		
Waizen				12 25	15. 25
Kern				13 39	13 4
Roggen				6 38	7 20
Gerste				9 7	7 58
Haber				3 45	3 36

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

In demselben Verlag ist erschienen und durch alle Buchhandlungen auch zur Einsicht zu erhalten:

Geschichten und Lehren

aus der heiligen Schrift

alten und neuen Testaments.

Zum Gebrauche in Schulen bearbeitet

von

A. Schuknecht.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 18 Bogen, gut Papier, mit einer Karte von Palästina. 1/4 Rß oder 28 kr.

Auf 10 Exemplare ein Freiexemplar.

Der Verleger dieser Biblischen Geschichten und Lehren weiß dieselben nicht geeigneter anzuzeigen, als durch wörtlichen Abdruck der Recension, welche sich darüber in der allgemeinen Schulzeitung, Darmstadt bei C. W. Leske, Nr. 199, Jahrgang 1836, findet:

„Wir freuen uns, das Rühmliche, was wir von diesem Buche in Nr. 39 dieses Jahrgangs unserer Schulzeitung aussagten, auch von anderer Seite anerkannt zu sehen. Denn diese Geschichten sind nicht allein in mehreren Schulen Darmstadts und des Großherzogthums Hessen überhaupt eingeführt worden; das Großherzogl. Oberconsistorium und der Oberschulrath hat sie auch seiner ausdrücklichen Empfehlung für werth gehalten, und selbst vom Auslande her sind sie in so großer Anzahl verlangt worden, daß schon nach 5 Monaten eine zweite Auflage nöthig ward. Ohne uns nochmals über die Einrichtung und die Vorzüge dieser Schrift auszusprechen, bemerken wir nur, daß der Verfasser bemüht gewesen ist, die ihm in unserer Zeitschrift und anderwärts gegebenen Winke zu benutzen. Dies spricht sich in den zahlreich gegebenen Wort- und Sacherklärungen, in der Bezeichnung dieser Erklärungen durch kleineren Druck, in der sachgemäßen Erweiterung des Anhanges und in der angehängten Zeittafel zur Genüge aus. Besonders aber hat uns die Beifügung der schönen Charte gefreut, wodurch unstreitig die Brauchbarkeit des Buches erhöhet werden wird. Möchten sich denn — sie verdienen es in hohem Grade — diese Geschichten und Lehren aus der heiligen Schrift auch in ihrer zweiten Auflage immer mehr Freunde gewinnen und auf die Jugend eine segensreiche Wirksamkeit üben."

Von dem in demselben Verlag auf dem Wege der Subscription erscheinenden Werke:

Das Leben Jesu,

in Predigten behandelt

von

K. Zimmermann,

Großherzoglich Hessischem Hofprediger,

in 4 Abtheilungen, ist bereits die erste Abtheilung, unter dem Titel:

Jesus, vor seinem öffentlichen Auftreten

9 Predigten enthaltend, 10 Bogen, gr. 8. Velinpapier, in Umschlag brosch. Subscriptionspreis 10 ggr., 12½ sgr. oder 45 kr., erschienen und an die verehrlichen Subscribenten versandt worden. Eine ausführliche Ankündigung von diesem zeitgemäßen Werke, ist durch alle Buchhandlungen noch fortwährend gratis zu erhalten.

Digitized by Google

Die hier angezeigten Werke sind vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Literarische Anzeige.

Die seit 2 Jahren im Verlag von J. P. Diehl in Darmstadt in Heftlieferungen erschienene, unter vielen andern auch in der geachteten Literarischen Zeitung von Dr. K. Büchner, Berlin 12. October 1836, Nr. 42. hier mit den Worten:

„Mit tiefeindringender Sachkenntniß und überwiegender Klarheit geschrieben; daher ganz besonders Eltern und Lehrern zu empfehlen"

angezeigte

Naturgeschichte für alle Stände und für jedes Alter:

Das Thierreich

in seinen Hauptformen

systematisch beschrieben von

Dr. J. J. Kaup,

Inspector des Großherzogl. Hess. Naturalienkabinets zu Darmstadt, Mitglied der K. K. Leopoldinischen Akademie in Bonn, der naturforschenden Gesellschaften in Moskau, Zürich, Mannheim ꝛc.

ist nun vollständig, umfaßt in 3 Bänden 83 Bogen größten Octavformats auf starkem Velindruckpapier, enthält

535

in den Text eingedruckte, sehr schöne und werthvolle Abbildungen und kostet im Ladenpreis nur 5⅙ Thlr. preuß. oder 8 fl. 18 kr.

Durch alle Sortimentsbuchhandlungen sind vollständige Exemplare auch zur Einsicht zu erhalten. Nach wörtlicher Mittheilung einer so bestimmten unbedingten Empfehlung dieses Werks in einer der geachtetsten Literaturzeitungen, hält sich der Verleger der Mühe eigenen Anpreisens überhoben und bittet nur, Kenner und Freunde der Naturgeschichte und diejenigen, welche sich theure, kostbare Kupferwerke nicht ankaufen können, aber doch auf gute, naturgetreue, ihrem Zweck wirklich entsprechende Abbildungen einen Werth legen, wollen sich dieses Werk, welches bei einem so äußerst billigen Preis (der Bogen mit 6 bis 7 Kupfern nur 1½ Gr. oder 6. Kr.) eine so große Anzahl solcher Abbildungen enthält, zur Ansicht verschaffen.

☞ Interessenten des Werks, denen noch einzelne Heftlieferungen fehlen, können auch diese durch jede Buchhandlung beziehen, so wie Liebhaber desselben, denen die Anschaffung auf Einmal nicht convenirt, jede Buchhandlung zur bandweisen Abgabe geneigt finden werden, wenn sie sich zur Uebernahme des ganzen Werks verbindlich machen.

Nro. 43.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 24. Oktober 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat September 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat September in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	5	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	10	—	—	wörtlicher Beleidigung und Rauferei;
3)	5	—	—	Diebstahls;
4)	5	—	—	Uebertretung der Dienstbotenordnung;
5)	15	—	—	der Schrannenordnung;
6)	21	—	—	der Marktordnung;
7)	6	—	—	Sonntags-Entheiligung;
8)	4	—	—	außerehelichen Zusammenlebens;
9)	2	—	—	Ehedissidien;
10)	5	—	—	Uebertretung der Straßenordnung;
11)	2	—	—	Verleumdung;
12)	1	Individuum	—	Ungehorsams gegen polizeiliche Anordnung;
13)	1	—	—	Auskaufens;
14)	1	—	—	wörtlicher Insultirung der Gendarmerie.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat September 83 Individuen polizeilich bestraft worden.

Zwei Untersuchungen wurden dem königlichen Landgericht dahier übergeben.

Anbei wird noch bekannt gemacht, daß im Laufe des Etatsjahrs $18^{36}/_{37}$ 142 erhebliche Klagen vor dem Vermittlungsamte dahier angemeldet und bis auf 9 durch Vergleich beigelegt worden sind.

Nördlingen den 16. Oktober 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Officiant.

Die Pferchnutzung von der hiesigen Schafheerde pro 1. bis 10. November 1837 incl. wird am Freitag den 27. dieses Monats auf dem Stadtkämmereibureau, Vormittags 8 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 23. Oktober 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm, Stadtkämmereirechnungsführer.

Eine nicht unbedeutende Partie Hopfen, heurigen Gewächses, ist auf dem Carlshofe zu verkaufen, und wird bemerkt, daß sowohl die Partie im Ganzen oder auch theilweise entweder gegen baare Zahlung oder bei solventen Käufern auf Termine abgelassen werden kann.

Wegen der Qualität hiesigen Gewächses hat man zu bemerken, daß das Vorurtheil immer mehr schwindet, als ob hiesiges Gewächs nicht eben so gut zu Lagerbieren zu verwenden sei, als wie Spalter Hopfen, indem nicht blos hier, sondern schon allenthalben seit 10 Jahren, in welchen hierorts Hopfen gebaut wird, der Beweis dafür geliefert worden ist, daß hiesige Waare, wenn nicht oft besser, doch gleichgut wie Spalter Hopfen zu verwenden sei, auf welche Gefahr hin die Verwaltung auf Verlangen garantiren kann.

Carlshof den 12. Oktober 1837.

Fürstliche Domaineverwaltung.

Lechner.

Privat-Anzeigen.

(Die Ausstattungs-Anstalt zu Ansbach betreffend.)

Der Unterzeichnete wurde von der Administration der Ausstattungs-Anstalt zu Ansbach als Filial-Einnehmer für Nördlingen und dessen Umgegend ernannt.

Ich bringe solches gegenwärtig mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mit Statuten und Aufnahmsscheinen versehen und zur Abgabe der letzteren für neue Mitglieder stündlich bereit bin.

Nur will ich noch beifügen, daß für eine Loosnummer jährlich blos 1 fl. 12 kr. zu bezahlen ist und ich meine Liste zu Anfang des kommenden Monats November abschließen und der gedachten Administration einsenden muß.

Nördlingen den 12. Oktober 1837.

Bierlinger, Polizei-Offiziant.

(Oeffentlicher Dank.) Für uns unerwartet und schmerzlich sank in des Todes Arme unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter Anne Christine Hofielen, eine geborne Stadtmüller. Weinend stehen wir an ihrem Grabe und rufen: ach, hätte sie doch länger gelebt! Wer die Thätige kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden. Einigen Trost gewährte uns die allgemeine Theilnahme, welche der Verblichenen zu Theil wurde und welche sich durch die ausgezeichnete ehrenvolle Begleitung zu ihrem Grabe deutlich aussprach. Dank, inniger Dank sei Allen, besonders dem ehrenwerthen Lodweberverein hiemit dargebracht, mit dem Wunsche, daß Gott Sie und ihre Lieben noch recht lange im besten Wohlseyn erhalten wolle.

Die betrübten Hinterbliebenen.

Digitized by Google

(Hausverkauf.) Montags den 30. d. M., Abends 8 Uhr, wird in dem Gasthause zur Sonne dahier das Wohnhaus Lit. B Nro. 8, der Greifenwirthschaft gegenüber, bestehend in einer Stube, einer Küche, einer Kammer und Holzlage zu ebener Erde, im ersten Stock in einer Stube, Küche, zwei Kammern, im zweiten Stock in einer Stube, Küche und zwei Kammern, dann zwei Böden mit Verschlag, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, dieses Kaufsliebhabern hiemit bekannt gemacht, und bemerkt, daß die Hälfte des Kaufschillings auf dieser Realität stehen bleiben kann.

Nördlingen den 21. Oktober 1837.

Die Notars Wittwe Beyschlag'schen Relikten.

(Mobilienversteigerung.) Mittwoch den 25. Oktober, Vormittags 9 Uhr, wird bei der Unterzeichneten eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Oberröcke, Hosen, Westen, Hals- und Sacktücher, Weißzeug, Betttüberzüge und Leintücher, Betten, eine Uniform, Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, eine zweigehäusige Sackuhr sammt silberner Kette, eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife, ein silberbeschlagener Stock, zwei Kleiderkästen, Bettstatt und 6 Sessel, dann am darauffolgenden Tage der Lodweberhandwerkszeug, einige Stück Waaren, Zettelgarn, Wolle und andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Sabina Margaretha Heider, Lodwebers Wittwe, wohnhaft in der hintern Münzgasse, Lit. D Nro. 238.

(Mobilienversteigerung.) Die Erben der sel. verstorbenen Frau Rehlen, Zinngiesers Wittwe, sind gesonnen, Donnerstag den 26. Oktober eine Mobilien-Auktion abzuhalten, worin Gold- und Silberhauben, silberne Epauletts und Borten, spanische Röhre, Kupfer, Weißzeug, Kleidungsstücke und sonst verschiedene Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Auktion ladet geziemend ein

Arnold, Auktionator.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 30. Oktober, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Hause Lit. D Nro. 202 der Frau Schröpel, Schuhmachers Wittwe, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Mannskleider, als Oberröcke, Frackröcke, Westen, Hosen, ferner Bettziechen, ein Schreibkasten, Kommodkasten, zweithürner Kasten, Mehlkasten, eine Stockuhr, silberne und goldene Hauben, eine Waschmang, Tische, Bettstatt, einige Markkisten, eine Partie altes Eisen, eine Schraube zu einem Krautfaß, Betten, Bouteillen und Gutterkrüge, nebst andern nützlichen Gegenständen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Es ladet dazu höflichst ein

Pöller, Auktionator.

(Schafweideverkauf.) Freitag den 27. Oktober wird die Schafweide zu 200 Stück in Niederaltheim im dortigen Wirthshause verkauft, wozu Liebhaber höflichst einladet

der Gemeindevorsteher.

(Mundmehlverkauf.) Bei Unterzeichnetem ist von der Ulmer Kunstmühle ganz feines Mundmehl zu haben.

A. E. Höchstetter in der Gerbergasse.

(Fischverkauf.) Da ich wieder mehrere Zentner vorzüglich gute Karpfen vorräthig habe, so bitte ich um gütige Abnahme.

Frisch, Fischer.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 177 ist ein Logis für eine Person zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

(Lehrlinggesuch.) Ein ordentlicher junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande, der Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen, wird in Augsburg von einem Bäcker gesucht. Näheres bei Mühe, Drechsler, neben dem Lamm.

(Verlaufener Hund.) Verflossenen Dienstag den 10. Oktober hat sich von Wallerstein gegen Nördlingen ein ¾jähriger gelbrother Metzgershund mit hängenden Ohren und gestutztem Schweife verlaufen. Wem dieser Hund zugelaufen oder wer sonst Auskunft darüber zu geben weiß, wolle die Anzeige gegen angemessene Erkenntlichkeit der Beck'schen Buchhandlung machen.

Diese

Stahlfedern

neuerfundener Masse sind als die besten und wohlfeilsten anerkannt und in 20 Sorten bei uns von 9 kr. bis zu 2 fl. 42 kr. das Dutzend zu haben.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Literarische Anzeigen.

In der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Bayerns, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Gemeinnütziger Schreibkalender auf das Jahr 1838

für Kanzleien, Gerichtsstellen und Rentämter, für Haus- und Landwirthschaft, für Katholiken und Protestanten eingerichtet. 16 Bogen in 4. auf schönem Schreibpapier gedruckt und in farbigem Umschlag gebunden. Preis 36 kr. Mit Schreibpapier durchschossen 48 kr.

Dieser Kalender wird nun seit 36 Jahren jedesmal mit gesteigertem Beifall und vermehrter Theilnahme aufgenommen. Er enthält die Genealogie des königlichen Hauses Bayern, und nebst den gewöhnlichen Kalender-Notizen für jeden Tag des Jahres einen hinreichenden Raum, um darauf die Ausgaben und Einnahmen, auch andere Gegenstände anzumerken. Geschäfte, die auf längere Zeit bestimmt sind, können zur Erinnerung auf den treffenden Tag vorgemerkt werden. Am Schlusse sind Interesse-Tafeln, eine Reduction des preußischen Geldes, eine Berechnung ganzer, halber und viertels Kronthaler, der Judenkalender, eine Tabelle zur Richtung der Uhren nach der mittleren Zeit und die Ankunft und der Abgang der k. Briefposten und der Postwägen, so wie der Landboten beigefügt.

Dieser Kalender wird wegen seiner zweckmäßigen Einrichtung bereits seit langer Zeit von den meisten k. Stellen und in den Haushaltungen als Tag- und Einschreibebuch gebraucht.

Väter, Mütter, Erzieher!

Liegt Euch eine Geist und Herz wahrhaft bildende Unterhaltung Eurer Kinder nahe,

verlangt zur Ansicht und prüft, bevor Ihr kauft:

Rebau's Jugendfreund.

Derselbe erscheint

in sechs Bändchen mit sechs schönen Stahlstichen.

Exemplare des ersten und zweiten Bändchens

liegen in jeder Buchhandlung zur Ansicht vorräthig.

Der Preis für jedes geschmackvoll brochirte Bändchen ist nur 36 Kreuzer.

Von Monat zu Monat folgen die übrigen vier Bändchen.

Der unvergeßliche Volksschriftsteller, unser Hebel, war es, dem der „deutsche Jugendfreund" sein Entstehen verdankt. Er war es, der seine Ideen über das Werk seinem Freunde, dem Hofrathe Rebau, mittheilte, diesen zur Ausführung aufmunterte, und mit Rath und That vielfach zur Hand ging. Vor dem Druck durchlief das Manuscript einen Kreis verständiger und gebildeter Väter und Mütter und deren Bemerkungen und Rathschlägen verdankt das Buch einen Theil seiner Beifallwürdigkeit.

Die erste Auflage unsers Jugendfreundes erschien zu Karlsruhe auf Kosten seines Verfassers. Ohne eigentlich in den Buchhandel gekommen zu seyn, vergriff sie sich doch schnell, und es wurde dem Werke die seltene Auszeichnung, von der evangelischen Kirchensektion des Baden'schen Ministeriums als „eins der besten Bildungsmittel für die Jugend" öffentlich empfohlen zu werden. — 1834 erschien die zweite Auflage, welcher, obgleich sie 2000 Exemplare stark war, noch im Laufe desselben Jahres die dritte, noch stärkere, folgte. Auch diese war schnell abgesetzt, obschon zu dem Zwecke nicht ein Groschen auf öffentliche Anzeigen verwendet worden ist und das Buch, so zu sagen, außerhalb Baden nur durch Mittheilung von Familie zu Familie sich bekannt machen konnte.

Mit dieser vierten Auflage ist der Verlag des Werkes unser Eigenthum geworden und wir führen es in einen größern Kreis ein. Der würdige Rebau wollte, daß dieß nicht geschehe, ohne vorher seinem Werke alle mögliche Verbesserung gegeben zu haben. Er hat es vielfach bereichert und verändert. Eine Comitée von Aeltern und Erziehern hielt von neuem Rath über seinen Inhalt und erst als er deren einstimmigen und ungetheilten Beifall erworben hatte, hielt der Verfasser sein Werk für vollendet.

Wir haben den „Jugendfreund" mit Liebe ausgestattet und den Preis so mäßig gestellt, als er sich für ein Buch erwarten läßt, dessen Anschaffung wir allen Ständen recht leicht zu machen wünschen.

Hildburghausen, Amsterdam und Philadelphia, Sept. 1837.

Das Bibliographische Institut.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt auf vorstehendes Werk Subscription an.

Neu angekommene, empfehlungswerthe Bücher, welche in allen auswärtigen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben sind:

Das Buch für Winterabende, enthaltend: historische Merkwürdigkeiten, Heldenthaten, Geschichten, Naturschilderungen, moralische Aufsätze, Anekdoten, Räthsel und 20 beste Mittel für die Hauswirthschaft. (Unterhaltend und zugleich nützlich für Bürger und Landleute. broch. 27 kr.

In einer 9ten verbesserten Auflage die allgemein beliebte Schrift:

Neues Komplimentirbuch nebst Anstand- und Bildungsregeln, eine Blumensprache und Stammbuchs-Aufsätze. (Ist jungen Leuten beiderlei Geschlechts zu empfehlen.) broch. 45 kr.

Vergissmeinnicht, aus Schiller und Göthe in gediegenen Sentenzen und den geistreichsten Aussprüchen bestehend. — Eine Festgabe vom Dr. Trautmann. broch. 36 kr.

Der Kartenkünstler, eine Anweisung zu 113 leicht ausführbaren und höchst überraschenden Kartenkunststücken von A. von Meerberg. broch. 36 kr.

Die Billardschule, enthaltend: Gesetze für den Marqueur, Zuschauer und Spieler, — alle nur vorkommenden Billard-Regeln — und Beschreibung von 11 verschiedenen Billard-Spielen. Mit Abbildungen von H. Alectius. 54 kr.

Das Solo- und l'Hombrespiel. Eine Anweisung für diejenigen, welche das Solo- und l'Hombrespiel möglichst fein und vortheilbringend spielen wollen. 45 kr.

J. C. Lavater, der Weg zum Himmel, nebst Abhandlung über Besserung des Menschen, von J. Frey, broch. 27 kr.

(Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg.)

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der Math. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die beiden Gottfriede,

oder das

Sparkästchen.

Eine Erzählung der reifern Jugend gewidmet von

A. Dörle, Pfarrer.

broschirt. 8 Bogen mit 1 schönen Stahlstich als Titelkupfer. Preis 24 kr.

Die bisher vom Verfasser erschienenen Jugendschriften fanden überall eine günstige Aufnahme und wurden alle in mehreren pädagogischen Zeitschriften als Bildungsmittel für die aufblühende Jugend bestens empfohlen. Diese neue Erzählung rechnet der Verfasser selbst zu der gelungensten Arbeit in diesem Fache; sie ist reich an Scenen, welche das jugendliche Herz bewegen und rühren, das Interessante der Gegenstände, die meist rasche Entwickelung der Begebenheiten fesseln den Leser und halten die Aufmerksamkeit bis an's Ende gespannt. Die religiöse Wärme, welche überall in Wort und That durchleuchtet, kann nur den besten Eindruck in den jungen Gemüthern zurücklassen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

17. Okt. B. Johann Jakob Goschenhofer, Metzgermeister, mit Friederike Luther.

Geborene:

11. Okt. B. Johann Herrmann, Söhnlein des Johann Sophonias Bäuerlen, Kaufmanns.

14. — A. Amalie Lisette, Töchterlein des Johann Georg Schmidt, Hufschmiedsmeisters und Vereinsvorstands der Feuerarbeiter.

16. — A. Karl Ludwig, Söhnlein des Johann Heinrich Wetzstein, Schuhmachermeisters.

20. — B. Rosine Magdalene, Töchterlein des Georg Daniel Schröpel, Zimmergesellen.

Gestorbene:

			Alter.
18. Okt.	C.	Anne Christine, geb. Stadtmüller, nachgelassene Wittwe des Johann Zacharias Hofelen, Lodwebermeisters, an Leberverhärtung	59 Jahr.
20.	— B.	Margarethe Katharine, Töchterlein des Johann Leonhard Scharrer, Taglöhners, am Zehrfieber	4½ Monat.

Fremden-Anzeige

vom 16. bis 22. Oktober 1857.

In der Krone: Hr. Wenzl, Candidat der Philosophie und Hr. Buchner, Candidat der Medizin von München. Hr. Schmidt, Gastwirth von Rothenburg. Hr. Craft, Kellner von München. Hr. Schlotter, Gastwirth von Passau. Hr. Regierungs-Direktor von Holzschuher mit Familie von Ulm. Die Herren Kaufleute: Fischer von Stuttgart, Hoven von Heilbronn, Kegelmann von Frankfurt, Hustmann von Heidenheim, Schmalzing von Bieberach, Lederer von Markbreit, Bletzinger von Mannheim, Wagenseil von Augsburg, Staib von Bieberach, Pruyer von Aachen.

Im Reh: Hr. Trötsch mit Fräulein Mack von Weissenburg. Hr. Beyschlag, Apotheker, nebst Sohn von Herzogenaurach. Hr. Baldauf, k. Rentbeamter von Dinkelsbühl. Die Herren Kaufleute: Feyler von Frankfurt, Baihinger von Regensburg, Dietlen und Stöcker von Nürnberg, Jäger von Miltenberg.

In der Sonne: Hr. Leopold, Pharmaceut von Laudenbach. Herren Bierbräuer: Rieß von Obermedlingen und Gähring von Ulm. Hr. Roschmann, Schauspieler und Hr. Thiersch, Candidat der Theologie von München. Hr. Marx von Nürnberg.

Im Wallfisch: Hr. Leutner nebst Bruder, Teppichhändler von Defereggen. Madame Doryer von Ansbach. Hr. Kaufmann Kaß und Madame Walter mit Sohn von Schwäbisch Gmünd.

Im Hecht: Hr. Rippel, Handelsmann v. Gerstetten. Hr. Höfele, Handelsmann von Haunsheim. Hr. Halter, Verwalter von Nürnberg.

In Privathäusern: Hr. Strobel, Glaser von Augsburg. Hr. Dietrich, Apotheker von Werthheim. Hr. Thiersch, Kandidat von München.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf		6	2
für 2 kr. Kipf		13	—
für 4 kr. Laib		26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. — pf.			
2 4 kr. — pf.			
4 8 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 41 —	40 1	10 1
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 42 3	19 —	4 3

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene	— — 26 kr.
Lichter { getunkte	— — 24 kr.
Seife	— — 20 kr.
Rindschmalz	— — 20 bis 21 kr.
Schweinschmalz	— — 19 — 20 kr.
Butter	— — 17 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel: { fette	1 fl. 24 — 30 kr.
Gänse das Stück { magere	. . 50 — 54 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	24 — 28 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Fleisch: als Maximum.	
Das Pfund Mastochsenfleisch	11 kr
— — Kalbfleisch	8 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne	10½ kr.
Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.
Gebrannter Zeug:	
Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 — 45 kr.
Erbsen — —	2 fl. 10 — 20 kr.
Linsen — —	2 fl. 30 kr. bis 3 fl. — kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. 6 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 4 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	3 fl. bis 4 fl.
kurzes	2 fl. — 3 fl.
Holz:	fl. kr. fl. kr.
buchen das Klafter	— — bis 14 —
eichen — —	— — — 10 30
tannen — —	— — — 11 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 21. Oktober 1837.	Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	15 56	13 52	12 42
Roggen	8 18	8 —	7 38
Gerste	9 15	8 33	8 5
Haber	4 22	4 4	3 50

Augsburg, vom 20. Oktober. Mittler.	fl. kr.
Waizen	12 26
Kern	13 13
Roggen	6 51
Gerste	8 53
Haber	3 51

Donauwörth, vom 18. Oktober. Mittler.	fl. kr.
Waizen	12 55
Kern	12 57
Roggen	7 15
Gerste	7 18
Haber	3 30

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Einladung zur Subscription.

Der wahre Weg
zur
Frömmigkeit und Tugend.

Eine Sammlung
auserlesener, moralischer Erzählungen für die katholische Jugend.

Aus dem Französischen frei übersezt
von
Friedr. Wilh. & Franz Friedr. Herrm. Voigt.

In 12 Bändchen, jedes mit einem schönen Kupfer geziert.

Der christkatholischen Jugend den wahren Weg zur Frömmigkeit und Tugend anschaulich zu zeigen, sie mittelst bildender, ächte Moralität und Kindlichkeit athmender und anziehender Erzählungen zu dem hohen Ziele inniger Gottesverehrung unfehlbar hinzuleiten, ist der einzige, gewiß edle und lautere Zweck, welchen die Verfasser dieser Sammlung auserlesener Jugendschriften bei deren Bearbeitung in's Auge faßten, und den die Uebersetzer mit Rücksicht auf das teutsche Bedürfniß weiter verfolgten.

Christoph Schmid, dieser Nestor teutscher Jugendschriftsteller, hat durch seine zahlreichen Schriften, in deren Geiste unsre Sammlung bearbeitet ist, den Beweis geliefert, welchen wohlthätigen Einfluß eine gute, sorgfältig gewählte Lektüre auf das Herz und den Charakter der Kinder übt, wie die Eindrücke, welche eine solche hinterläßt, dem kindlichen Sinne eine tugendliche Richtung oft für's ganze Leben verleihen, und wie also eine solche Lektüre durch Begründung der Tugend und Frömmigkeit jüngerer Generationen zur Beförderung des allgemeinen, und des Familienglückes insbesondere wesentlich beiträgt. So haben Schmids Werke seinen Ruhm und seinen Namen bald über ferne Länder verbreitet, und seine Schriften wurden vielfach in fremde Sprachen übersezt. Aber sie waren nicht unerschöpflich; fleißige Kinder konnten sie bald durchlesen und gebildete, mit den Bedürfnissen des Jugendalters wohlbekannte Erzieher dachten darauf, durch angemessene, in gleichem Sinne geschriebene Werkchen die Zahl jener nüzlichen Schriften zu vermehren.

Früchte solcher segenbringenden Bemühungen sind die Erzählungen, die wir, vereint mit den Herren Uebersetzern der katholischen Jugend, und ihren Lehrern hiermit bieten. Ihr Verfasser ist ein ehrwürdiger französischer Priester; die Erzählungen enthalten in anziehendem Gewande einen ausserordentlichen Reichthum frommer, wahrhaft christlicher Lehren, wie sie mündlich zu ertheilen selbst die gebildetsten Eltern selten im Stande

seyn möchten, und die Herren Ueberseher, eng vertraut mit beiden Sprachen, wußten sie im Teutschen so treffend und zweckentsprechend wieder zu geben, daß kein Jugendfreund die niedlichen Bändchen unbefriedigt von sich legen, oder die Anschaffung für seine Kinder bereuen wird.

Doch, wir wollen aller eigenen Anpreisungen uns enthalten und uns nur noch erlauben, einige Worte aus der Ankündigung der französischen Ausgabe dieses Werkes beizufügen: „Bücher sind die stummberedten geheimen Rathgeber und Vertrauten der Jugend. Sie öffnen die Seele dem Zauber jener Tugenden, welche die menschliche Gesellschaft zugleich veredlen und beglücken, aber sie flößen auch das Gift des Lasters und der Verführung in die jungen Herzen, und berauben sie des heiligen Friedens der Unschuld, für welchen jene treulosen Freuden keinen Ersatz bieten, deren seelenmordenden Lockungen die Schritte der Bethörten nacheilen. Die Anerkennung der wichtigen Wahrheit: daß das Glück des Menschen oft von den ersten Eindrücken abhängt, die er empfängt, und der tiefgefühlte Wunsch, am Werke des Guten mitzuwirken mit voller Kraft, entschied die Verlagshandlung zur Herausgabe dieser Sammlung. Rein, die treueste Liebe unsrer heiligen Religion athmend, soll hier Alles der Tugend, dem ersten Wissen geweiht seyn, so daß Mütter dieses Werk mit der vollsten Beruhigung in die Hände ihrer Kinder geben mögen. Die reiche Abwechslung des Inhalts, die Schönheit der Darstellung und sorgfältige Reinheit der Sprache, sollen mit dem Interesse dieser Werke wetteifern, wir wollen unsern jungen Lesern durch Belehrung zu nützen, sie durch angenehme Einkleidung zu unterhalten, und so durch beides zugleich dem Guten entgegen zu führen suchen."

Die ganze kleine Bibliothek wird, auf's Freundlichste ausgestattet, in 12 Duodez-Bändchen erscheinen, deren Jedes ein schönes Kupfer und wahrscheinlich eine eigene Erzählung enthalten wird.

Der Preis für ein solches Bändchen von **200 — 220** Seiten ist

36 kr. rheinisch.

gewiß eine Kleinigkeit für das, was wir bieten. Das erste Bändchen, enthaltend: „Theodor, oder kindliche Liebe" ist bereits erschienen, und gibt die beste Bestätigung des Gesagten, die beste Empfehlung für das ganze Werk. Kinderfreunde, Familienväter, Schullehrer und Geistliche, welche das künftige Seelenheil ihrer Kleinen durch zweckmäßige Lektüre sachgemäß befördern wollen, machen wir auf diese wichtige Erscheinung nun hiemit freundlich aufmerksam, bittend, daß sie durch Prüfung des fertigen ersten Bändchens sich von dem Werthe dieser Jugendbibliothek überzeugen, und durch baldige Bestellung den Fortgang sichern möchten. Die Uebersetzung der übrigen Bände schreitet rasch je nach dem Erscheinen des französischen Originals vor, und wahrscheinlich wird die ganze Sammlung noch bis zum nächsten Christfest in den Händen der verehrlichen Besteller seyn.

Stuttgart im Januar 1837.

Die Buchhandlung von **Imle & Krauß.**

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich

die **Beck**'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 44.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 31. Oktober 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ausgleichung der Last der Einquartierung wurde nach den im Einvernehmen mit dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten gefaßten Beschlüssen des Magistrats auch im Etatsjahre $18^{36}/_{37}$ wieder durchgeführt und hierüber die Rechnung hergestellt, welche jedem Betheiligten zur Einsicht auf dem Magistrats-Bureau vorliegt.

Hiernach ergibt sich zur Ausgleichung dieser Last für dieses abgelaufene Etats-Jahr, daß von der einfachen Quartiersanlage nur $^1/_8$ Mann à 24 kr. mit 3 kr. den Quartierpflichtigen getroffen hat.

Es hat daher z. B. derjenige, der nur zu 1 Mann angesetzt war, 3 kr.
der zu 2 Mann 6 kr.
der zu 8 Mann 24 kr.

u. s. w. hieran zu tragen.

Wer sohin 1 Mann wirklich im Quartier hatte und nur mit 1 Mann in der Anlage steht, bekommt für die in natura geleistete Verpflegung 21 kr. zurückvergütet u. s. w.

Nicht minder werden auch die übrigen mit der Einquartierung verbundenen Lasten, als geleisteten Vorspann und gehaltene Militärpferde, mit den bekannten Entschädigungssummen, nach dem Antheil des Betheiligten, den er nach der Quartiersanlage hieran selbst zu tragen hatte, zurückvergütet.

Demnächstens werden durch die Polizeidiener theils die zu ersetzenden Beträge bei den Quartierpflichtigen eingeholt, theils denjenigen, die durch gehaltenes Quartier ein Guthaben gemacht haben, solches in den berechneten Beträgen zugestellt werden gegen Rückgabe der Quartierzettel.

Vorläufig wird das Publikum von dieser getroffenen Anordnung und hergestellten Berechnung in Kenntniß gesetzt.

Nördlingen den 30. Oktober 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Zur Verständigung des hiesigen Publikums und zur Beseitigung irriger Ansichten und künftiger Anstände wird hiemit bekannt gemacht, daß bei der neuen Katastrirung der steuerbaren Gründe nur die hierauf ruhenden oder lastenden Rechte und Dominikalreichnisse eingezeichnet worden sind, daher die bloßen flürlichen Abgaben hiebei nicht vorgetragen wurden und sich nach einer hierüber erhaltenen Erläuterung der königlichen Steuer-Kataster-Kommission auch nicht hiezu eignen. So wie aber dergleichen Reichnisse und Bezüge sich weder zur Besteurung, noch in die Steuerkataster und vielmehr Auszüge eignen, eben so wenig sollte auch die dahier bei jedem Bürger, vielmehr Hausbesitzer, geschehene Vortragung: sechs Stück Schafe treiben zu dürfen, vorgetragen seyn, weil diese flürliche Nutzung durch Umstände bedingt ist, und nicht jedem Bürger einen jährlichen Nutzen abwirft.

Obgleich von Seiten des Magistrats deshalb die Protestation schon eingelegt worden ist, so will man die weitere Verwahrung dagegen zur allgemeinen Kenntniß bringen und besonders hierauf aufmerksam machen, daß, wenn gleich bei Verlautbarung neuer Käufe auch diese Bestimmung vorgetragen wird, solche in keinem andern Sinne genommen werden kann, als daß hier blos von einer flürlichen Nutznießung die Angabe gemacht ist, die sich nach den etwaigen Umständen richtet, und sowohl in der Zahl der Schafe als der Art der Benützung sich ändern kann.

Nördlingen den 26. Oktober 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die bestehende Verordnung, daß alles Getraide, was in Privathäusern gemessen wird, durch die verpflichteten Kornstreicher abgemessen werden muß, scheint hie und da in Vergessenheit gekommen zu seyn.

Das Publikum wird daher hiemit hierauf erinnert mit dem Bemerken, daß man bei entdeckter Nichtbeachtung den Uebertreter dieser Ordnung bestrafen müßte.

Nördlingen den 29. Oktober 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Nadler Johann Georg Hoffmann'schen Wohnung dahier

Donnerstag den 2. November, Vor- und Nachmittags,

eine Mobiliar-Auktion von Mannskleidern, weißem Zeug, Betten, Kommod- und Kleiderkästen, Silber, einer Stockuhr und verschiedenen anderen Sachen abgehalten wird; mit dem Verkauf der Ladenwaaren aber

Montag den 6. November

fortgefahren werden soll.

Nördlingen den 28. Oktober 1837.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Diejenigen Knaben, welche seiner Zeit in die lateinische Schule aufgenommen zu werden wünschen, werden hiemit angewiesen, bei dem Hrn. Lehrer Glauning den Vorbereitungsunterricht zu besuchen, da, nach der bestehenden gesetzlichen Verordnung, durchaus kein Knabe ohne die erforderlichen Vorkenntnisse in die lateinische Schule aufgenommen werden darf.

Nördlingen den 28. Oktober 1837.

Das königliche Subrektorat der lateinischen Schule.

M. Beck, k. Dekan.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird in vim executionis der dem Taglöhner Mathias Forner in Munzingen gehörige ½ Morgen Acker im Hartfeld pag. 476, welcher zum fürstlichen Rentamte dahier zehentbar ist, in der diesseitigen Gerichtskanzlei

Montags den 20. November l. J., von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, an den Meistbietenden versteigert, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 18. Oktober 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Vorladung.

Wer immer an den Nachlaß des zu Ebermergen verlebten ledigen Söldners- und Webersohns Johannes Strehle einen Anspruch aus was immer für einen Rechtstitel zu machen gedenkt, wird hiemit aufgefordert, binnen ¼ Jahr, und längstens bis zum 14. Jänner 1838 dahier sich zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigen Falls die Erbschaft ohne weiters an die sich gemeldeten Erben hinausgegeben werden würde.

Harburg den 14. Oktober 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Die Schafweide auf dem diesfürstlichen Domänengut Grünhof bei Fremdingen kann mit 200 bis 250 Stück Schafen pro 1838 beschlagen werden.

Diese Schafweide wird Montag den 13. November 1837, Vormittags 10 Uhr dahier an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und man ladet Pachtliebhaber zu dieser Verhandlung, bei welcher die Kautelen bekannt gemacht werden, hiemit ergebenst ein.

Oppersberg den 28. Oktober 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänenverwaltung.

Keckhut, Rechnungsführer.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen ansehnlichen Geschenke erstatten wir unsern Gönnern und Freunden den verbindlichsten Dank, und versprechen, uns bei dergleichen Fällen wieder erkenntlich bezeigen zu wollen.

Friedrich Daniel und Charlotte Katharine Haußmann, geborne Stadtmüller.

(Dank.) Unser guter und unvergeßlicher Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater Georg Friedrich Ehrentreich, gewesener Metzgermeister und Vorstand des Metzger-Gewerbes, weilt nicht mehr unter uns. Tief fühlen wir diesen Verlust, da der Selige es stets so gut mit uns meinte. — Die allseitige Theilnahme, die sich bei dessen Beerdigung durch eine ausgezeichnet zahlreiche Begleitung von Verwandten und Freunden, so wie von den verehrten Hrn. Vorständen der Gewerbe, als auch von dem verehrlichen Metzgergewerbe so deutlich aussprach, veranlaßt uns, den innigsten Dank für diese genossene Auszeichnung hiemit darzubringen. Möge der Lenker unserer Schicksale Ihnen Allen langes Leben schenken, und traurige Begebenheiten bis auf die spätesten Zeiten von Ihnen entfernen. Nördlingen den 27. Oktober 1837.

Die Hinterbliebenen.

(Empfehlung.) Für die nahen Wintermonate habe ich mein Lager mit den geeigneten modernen Artikeln, namentlich in Tuchen bestens versehen, kann mdglichst billige Preise berechnen und jedem gütigen Auftrag entsprechen. In ausländischer Schafwolle und sächsischen Kartätschen unterhalte ich stets entsprechende Vorräthe und empfehle mich meinen schätzbaren Abnehmern.

Johann Bäuerlen, Sohn.

(Mobilienversteigerung.) Die Hinterbliebenen der sel. verstorbenen Frau Pfarrer Christfels sind gesonnen, Montag den 6. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, eine Mobilien-Auktion in dem Hause des Herrn Rollwagen, senior, Buchbinders, abzuhalten, in welcher ein Kanapee, Sessel, eine spanische Wand mit 5 Blättern, Kommod- und Kleiderkästen, Mehltruhen, Küchengeräthschaften, ein Silberkasten und Schreibkästen, Spiegel, Portraits unter Rahm und Glas, Tische, ein Weiß-Waarkasten, Nachttischchen, ein Waschständer, Kleidungsstücke, ein Mantel, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Steingut, Porzellain, Gläser, ein großer messingener Mörser, eine kupferne Waag mit Gewichtern, Küchengeschirr und sonst noch mehrere Gegenstände an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung abgelassen werden.

Um recht zahlreichen Besuch bittend, ladet hdflichst ein

Arnold, Auktionator.

(Einladung.) Unterzeichneter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er an dem jedesmaligen Sonn- und Montag mit Eglinger Bier versehen ist, wozu ergebenst einladet

Ostertag, Badinhaber.

(Verlornes.) Am letzten Dienstag gieng hier in der Stadt eine zwei Ellen lange silberne Kette verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

(Eingestellter Hund.) Ein schwarzer Dachshund hat sich dahier bei Christian Luther, Mehlvisitator, eingestellt. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 8 Tagen deshalb zu melden.

Literarische Anzeigen.

Im Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg sind nachstehende empfehlungswerthe Bücher erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

Die Himmelskörper mit einem hundertjährigen Kalender, enthaltend: das Wissenswürdigste der Astronomie und aller Himmelserscheinungen nebst einem 100jährigen Kalender, bestehend in 50 vollständig durchgeführten Kalendern, — mit Wetterkunde, — Datum, — Festen, — Mondwechsel, — Sonn- und Mondfinsternissen, einer Anweisung zur Selbstanfertigung der Kalender für jedes der folgenden 50 Jahre. (Ein für Prediger, Juristen, Rathsherren, Oekonomen und Geschäftsmänner für Gegenwart, Zukunft und selbst noch für Vergangenheit nützliches Buch.) Vom Conrector G. A. Schulmann. br. Mit 8 Abbildungen. 2te Auflage. 1 fl. 48 kr.

Erhabene Stellen und Lebensregeln, von Franklin, Campe, Knigge, Ehrenberg und Wieland. Zur Beförderung eines glücklichen Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze. 3te verb. Auflage. Herausgegeben von A. Morgenstein. (Ist als ein ausgezeichnet gutes Buch zu empfehlen.) 8. broch. 296 Seiten. 1 fl. 12 kr.

Liederbuch für gesellige Zirkel, bestehend in 106 der beliebtesten Gesellschaftslieder, mit durch Noten angegebenen Melodien. — Zweite Auflage. (Wird Freunden des Gesangs willkommen sein.) 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Der Whist und Boston-Spieler, wie er sein soll, oder Anweisung das Whist- und Boston-Spiel, nebst dessen Abarten nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen, — nebst 26 belustigenden Kartenkunststücken und drei Tabellen zu Boston-Whist, von F. v. H. 3te verb. Aufl. 54 kr.

Krüger, A., Reitunterricht, oder Anweisung in kurzer Zeit, ohne fremde Anleitung, ein Pferdekenner und guter Reiter zu werden. Zum Selbstunterricht für Reitlustige. (Gehört zu den besten Anweisungen dieser Art.) 2te verb. Aufl. 54 kr.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei Eduard Meißner in Leipzig ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Abhandlung über die Bleichsucht

oder

faßliche Belehrung

wie diesem Leiden vorzubeugen und seinen Zufällen durch Heilmittel und Lebens-Ordnung zu begegnen sei,

nach den besten Quellen

gegeben von

Dr. med. C. V. Dietrich,

Mitglied mehrerer Gesellschaften und Vereine für Natur-, Landwirthschafts- und Gewerbkunde.

54 kr.

Handbuch und Atlas in Einem Bande.

Dieser Tage ward fertig und an alle Buchhandlungen versendet:

Brückners Handbuch

der

neuesten Erdbeschreibung.

Mit einer Menge erklärender Holzschnitte, vielen Tabellen

und

66 vortrefflich in Stahl gestochenen Karten.

Preis brochirt 5 fl. 24 kr.

Herausgetreten aus den Schranken der Routine und den Fortschritten der Civilisation folgend, stehen unter den Wissenschaften die geographischen jetzt in der vordersten Reihe. Die allgemeine Bildung macht sie unentbehrlich jedem Stande, und bald wird keine Dorfschule mehr ohne Globus, ohne Atlas, ohne geographischen Unterricht seyn.

Bei dem erstaunlichen Fortschreiten der Erdkunde veralten ihre Lehrbücher schnell und was vor wenigen Jahren noch neu schien, hat seine Brauchbarkeit schon verloren. Vorzüglich gilt dieß von allen jenen Schriften, (und bei weitem die meisten trifft dieser Tadel!) in welchen der geographische Stoff Masse an Masse, ohne leitende Idee, in und auf einander gehäuft ist. Andere Werke, und unter diesen manche der neuesten, verlieren an praktischer Tüchtigkeit dadurch, daß sie das entgegengesetzte Extrem verfolgen, Alles aus idealen Gesichtspunkten behandeln, zu sehr zergliedern, zerstreuen und zertheilen. Sie lassen keinen umfassenden Ueberblick zu und schaffen, statt eine klare und deutliche Vorstellung zu geben, Verwirrung.

Der Verfasser unsers Handbuchs glaubt als den besten und rechten Pfad denjenigen erkannt und verfolgt zu haben, welcher zwischen beiden sich bekämpfenden Extremen zum Ziele führt. Er hat in seinem Werke das Gute beider Methoden zu vereinigen gesucht, ohne im Eifer für eine Schule ihre Mängel zu adoptiren. Zu dem Versuche, (wie er bescheiden sein Buch nennt,) hatte er, als praktischer Schulmann, äußern Beruf; des innern ist er sich bewußt und gewiß, dem Werke alle Vollendung gegeben zu haben, die ihm zu geben war. Darum übergiebt er es der Kritik und dem Publikum ohne Furcht vor deren Urtheil.

Wir haben zu den vielen Vorzügen dieses geographischen Lehrbuchs (das bald in Aller Hände seyn wird!) noch den der Ausstattung mit einer großen Menge schön gestochener und colorirter Karten gefügt, welche dem Texte sich anpassen. ☞ Jedes andere Werk ähnlicher Art entbehrt eine solche Zugabe, wodurch sich in einem ansehnlichen Octavbande Lehrbuch und Atlas auf das Zweckmäßigste und Bequemste vereinigt finden. — Der Preis ist darum nicht höher, als für ähnliche Werke ohne Karten.

Hildburghausen, Amsterdam, Paris und Philadelphia, Sept. 1857.

Das Bibliographische Institut.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist vorstehendes Werk vorräthig.

Bei Eduard Eisenach in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Vollständige Anleitung zum

Hopfenbau

nach den neuesten Entdeckungen nnd Erfahrungen.
Mit besonderer Rücksicht auf seine Behandlung zum Bierbrauen
von C. G. Große.
Preis 27 kr.

Diese kleine Schrift dürfte Landwirthen einen Fingerzeig zur besten Benutzung ihres Grundeigenthums geben und ist daher mit Recht sehr zu empfehlen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

24. Okt. C. Friedrich Daniel Haußmann, Lodwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Charlotte Katharine Stadtmüller.

Geboren:

18. Okt. B. Margarethe Katharine, Töchterlein des Georg Kaspar Tuffentsamer, Schneidermeisters.

Gestorbene:			Alter.
23. Okt.	C.	Georg Friedrich Ehrentreich, Metzgermeister und gewes. Vorstand des Metzgergewerbes, an Altersschwäche	78 Jahr.
27. —	C.	Anne Marie, geb. Herpfer, Ehefrau des Georg Daniel Schröpel, Lodwebermeisters, an Luftröhrenschwindsucht	59⅓ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 23. bis 29. Oktober 1837.

In der Krone: Hr. Dr. phil. Deininger mit Gattin von Neustadt. Die Herren Kaufleute: Pröll von München, Horlacher von Heilbronn, Colligs von Schweinfurt, Nins von Freiburg, Simmerlein von Erlangen, Dietzel von Hanau, Kaufmann von Freiburg, Warner von Ebingen.

Im Reh: Die Hrn. Kaufleute: Barthel von Augsburg, Müller von Nürnberg, Rupprecht von Augsburg, Bolleins von Berlefeld, Friedrich von Nürnberg, Förster von Mainz, Jäger von Miltenberg, Allgoewer von Geißlingen.

In der Sonne: Hr. Freybler, Weinhändler von Lauchheim. Hr. Schmidt, stud. theol. von Oettingen. Hr. Megler, Gendarm von Adelsdorf. Hr. Hellmann, Kaufmann und Hr. Ottmann, Schuhmacher von Ansbach. Hr. Dobel, stud. med. von Erlangen. Die Herren Kaufleute: Edelmann von München. Gebrüder Friedlich von Schopfloch, Neuburger und Heumann von Buchau.

Im Greifen: Hr. Köhle, Kandidat der Theologie von Tübingen. Hr. Prof. Bosch und Hr. Präceptor Scheiffel von Ellwangen.

Im Wallfisch: Hr. Botzenhard, Handelsmann von Schwäbisch Gmünd.

Im Rad: Hr. Scholir, Handelsmann von Diemenstein.

Im Hecht: Hr. Fieberg, Buchdrucker von Schneeberg. Hr. Sauer von Oettingen.

In Privathäusern: Frau Beißer von Wassertrüdingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf		6	2
für 2 kr. Kipf		13	—
für 4 kr. Laib		26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr. — pf.		
2	4 kr. — pf.		
4	8 kr. — pf.		

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 12 3	19 —	4 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	26 kr.
Lichter { getunkte — —	24 kr.
Seife . . . . . — —	20 kr.
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 19 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel: { fette	1 fl. 24 — 30 kr.
Gänse das Stück { magere	. . 50 — 58 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 12 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 48 kr.
Lein — —	2 fl. 48 kr. — 3 fl. 9 kr.
Flachs das Pfund	20 — 24 kr.
Heu der Centner	1 fl. 4 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:	fl. kr.	fl. kr.
buchen das Klafter	— —	bis 14 —
eichen — —	— —	— 10 —
tannen — —	— —	— 10 —

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 28. Oktober 1837. Höchster.	fl.	kr.	Mittler. fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	13	45	14	24	13	10
Roggen	8	46	8	17	7	44
Gerste	8	59	8	18	7	50
Haber	4	20	4	1	3	59

Augsburg, vom 27. Oktober. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	12	27
Kern	12	56
Roggen	6	39
Gerste	8	47
Haber	3	49

Donauwörth, vom 25. Oktober. Mittler.	fl.	kr.
Waizen	12	58
Kern	12	58
Roggen	7	21
Gerste	7	32
Haber	3	30

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Ankündigung

eines

neuen Wochenblattes

für

alle Stände;

zunächst für die Orte und Gegenden:

Aalen, Bopfingen, Dillingen, Dinkelsbühl, Donauwörth, Ellwangen, Gunzenhausen, Harburg, Heidenheim, Höchstädt, Monheim, Neresheim, Nördlingen, Oettingen, Pappenheim, Wallerstein, Wassertrüdingen, Weissenburg, Wemding ꝛc.

Wie heißt der schlichte, heitere Biedermann, stets willkommen, wenn er erscheint, stets vermißt, wenn er uns verlassen hat? — Bald siehst du ihn in theilnehmender Berathung mit Vater oder Mutter über diese oder jene Einrichtung des Hauses begriffen, mag sie nun die hochwichtigen Interessen der Kindererziehung oder alltägliche Gegenstände der Wirthschaft betreffen; bald begegnest du ihm, wie er am Arme des Freundes mit beobachtendem Blicke dessen Garten und Feld durchwandelt, wohlmeinende, erprobte Vorschläge spendend, wie hier und dort etwas besser zu bestellen, von diesem oder jenem größerer Vortheil zu erreichen wäre; bald belauschest du ihn im traulichen Familienkreise, wie Alt und Jung ihm näher rückt, um keines seiner freundlichen Worte zu verlieren, gleichviel, ob er durch belehrende Gespräche oder durch anziehende Erzählungen die ungetheilte Aufmerksamkeit erweckt.

Einen würdigen Namen giebt unsere Sprache diesem lieben Gaste: sie nennt ihn

Hausfreund.

Die Redaktion des neuen **Hausfreundes** hat sich zum Ziele gesetzt, dem Blatte eine Richtung zu geben und zu erhalten, die dasselbe jenem ansprechenden Bilde so nahe als möglich bringen soll. Sie wird durch Mittheilungen aus dem Neuesten, was immer für den Haus- und Familienvater, den Landwirth und den Gewerbsfreund Interesse hat, eine gemeinnützig lehrreiche, durch gefällige Erzählungen, Biographien, Räthsel, Charaden u. dgl. eine angenehm unterhaltende Lektüre gewähren. Sie wird dabei das Vorzüglichste unserer Literatur

benützen, aber auch Originalaufsätze durchaus nicht ausschließen, und es sich zur angelegentlichsten Pflicht machen, die Schwierigkeiten zu besiegen, welche durch die Aufgabe, Leser von verschiedenem Alter, Stand und Beruf zu befriedigen, hervorgerufen werden.

Die Redaction des Hausfreundes.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist gesonnen, mit dem Hausfreunde dem hier erscheinenden Intelligenzblatte vom Neujahre 1838 an eine gemeinnützige, unterhaltende Wochenschrift anzuschließen, die aber auch, **für ein größeres Publikum bestimmt**, ohne ersteres abgegeben werden soll. Es hofft dieselbe, bei diesem Unternehmen um so größere Unterstützung gewärtigen zu dürfen, als sie sich in dem Mittelpunkte einer Gegend befindet, die sich noch keines ähnlichen erfreut und eine Anzahl wichtiger Städte begreift, deren landwirthschaftliche und gewerbliche Betriebsamkeit ein solches Blatt wünschenswerth macht, das zugleich zur **Aufnahme** von **Anzeigen** und **Aufsätzen aller Art** im Interesse des allgemeinen Verkehrs und von **Notizen** bestimmt ist, die sich besonders auf die bezeichnete Gegend beziehen.

Mögen sich mit diesem Unternehmen recht bald so Viele befreunden, als zum Gelingen und guten Fortgange desselben erforderlich seyn wird; möge der Sache eine geneigte Unterstützung in dem Grade werden, daß man dem vorgesteckten Ziele: *unserer Gegend mit der Zeit ein einflußreiches, gutes, gern gelesenes, weit verbreitetes Blatt zu erstreben*, stets näher komme! —

Vom **Hausfreund** wird vorläufig wöchentlich **ein** Bogen ausgegeben und der Preis desselben mit dem Intelligenzblatte für den Jahrgang nur auf 2 fl. 12 kr. und ohne letzteres für Nördlingen und nächste Umgegend auf 1 fl. 30 kr. gestellt. Von Auswärtigen kann der Hausfreund mit geringer Preiserhöhung durch die nächstgelegenen Postämter bezogen werden.

Einrückungsgebühren betragen per Zeile 3 kr. — Briefe und Gelder sind portofrei einzuschicken.

Zur Theilnahme ladet ein und sieht recht zahlreichen Bestellungen baldigst entgegen

Nördlingen, im Oktober, 1837.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Nro. 45.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 7. November 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge nachstehenden hohen Regierungs-Rescriptes vom 24. v. M. (Kr. Int. Bl. Nro. 87) wird demnächstens bei den katholischen Einwohnern hiesiger Stadt die ausgeschriebene Collekte durch einen Polizeidiener bewerkstelligt werden. Zur Erreichung so wohlthätiger Zwecke wird gerne Jedermann etwas beitragen.

Das Resultat dieser Sammlung wird hierauf bekannt gemacht werden.

Nördlingen, den 6. November 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

An sämmtliche Distriktspolizei-Behörden des Rezatkreises.

(Eine Sammlung für die Erbauung einer katholischen Kirche in Gelnhausen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Se. k. Majestät haben allergnädigst zu gestatten geruht, daß für die Erbauung einer katholischen Kirche in Gelnhausen im Churfürstenthume Hessen, eine Sammlung von Beiträgen bei den Katholiken des Königreichs veranstaltet werde. Die Distriktspolizeibehörden des Kreises haben demnach diese Sammlung vornehmen zu lassen, die eingehenden Beträge in Empfang zu nehmen, und an das expedirende Sekretariat der königl. Regierung des Untermainkreises, Kammer des Innern, einzusenden, zu gleicher Zeit aber auch die an die genannte k. Regierung eingesendeten Beträge berichtlich anher anzuzeigen. Der Vollzug dieses Auftrags wird binnen 2 Monaten gewärtiget.

Ansbach, den 24. Oktober 1837.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

a. Pr.

von Luz.

Sonnenmayer, Sekr.

Von Seiten des hiesigen Armenpflegschaftsrathes wurde bei der am 30. v. M. Statt gehabten Plenarversammlung beschlossen: daß für diejenigen Armen, welche zwar gesund und arbeitsfähig sind, aber aus Hang zum Müßiggang und andern Lastern arbeitsscheu geworden sind, eine Anstalt hergestellt werden solle, in welcher dergleichen Leute untergebracht und mit Arbeit, namentlich mit Spinnen beschäftigt und vielmehr hiezu mit Strenge angehalten werden sollen.

Daß eine Anstalt dieser Art in jeder Beziehung sehr wünschenswerth ist und die wohlthätigsten Folgen auf Sittlichkeit und Moralität wie auf Arbeitsamkeit äußert, kann wohl nur eine Stimme seyn.

Da jedoch die Herstellung und Ausführung einer solchen Anstalt bedeutende Kosten in Anspruch nimmt, welche weder durch die unter der Verwaltung des Magistrats stehenden Stiftungen gedeckt, noch viel weniger aus den Mitteln der Armenkasse allein bestritten werden können: so vertraut man der allgemeinen Theilnahme hiesiger Einwohner- und Bürgerschaft, daß dieselbe durch freiwillige und entsprechende erkleckliche besondere Beiträge kräftigst mitwirken werden, um diese sehr zweckmäßige Anstalt **zum wahren Besten** in das Leben treten lassen zu können.

Es werden deshalb die sämmtlichen Herren Distriktsvorsteher ersucht, in ihren Distrikten auf den Grund dieser Bekanntmachung und Einladung die Beiträge hiezu einzeichnen zu lassen, worüber seiner Zeit der weitere Erfolg bekannt gemacht werden wird.

Nördlingen den 30. Oktober 1837.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der Turnus zum Einspannen und Abführen der Feuerlöschspritzen bei Brandunglück außerhalb der Stadt trifft für einen sich ereignenden Fall zunächst

Malsch zum weißen Roß, dann
Oeffner zum Wallfisch, und hierauf
Ostertag zum Kameel.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird sowohl diesen als sämmtlichen Anspannsbesitzern, an welche nach und nach die Reihe zum Einspannen kommt, eröffnet: daß derjenige, dem der Turnus hiezu angesagt ist, für den unvorhergesehenen Fall, daß er mit seinen Pferden den Dienst unmöglich machen könnte, selbst schon vorläufig die Sorge tragen muß, wer dann für ihn bei einem Verhinderungsfall einspannt. Derjenige, welcher nach der geschehenen Aufforderung zum Einspannen im Mindesten das Abfahren der Feuerlöschspritzen verzögert, wird unnachsichtlich mit 3 Reichsthalern bestraft werden.

Nördlingen den 2. November 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Wer für das Jahr $18^{36}/_{37}$ mit Kapital-, Grundzinsen, Pacht-, dann Holzgeldern ꝛc. noch im Rückstande ist, hat solche binnen 8 Tagen um so gewisser zu berichtigen, widrigenfalls gegen die Säumigen Klage erhoben werden müßte.

Nördlingen den 6. November 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Stiftungsrechnungsführer.

Auf Instanz eines Hypothek-Gläubigers wird in vim executionis der dem Söldner und Bäcker Matthäus Pfleuderer aus Holzkirchen eigenthümlich zugehörige ½ Morgen Acker im Holzkirchenfeld

Freitags den 10. November, Vormittags 11 Uhr,

dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden unterstellt, wozu Kaufs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hieher geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Actum am 31. Oktober 1837.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl. Weilbach.

Zu Ende der vergangenen Woche wurde aus einem Bienenstand zu Kleinerdlingen ein vollständig gefüllter Bienenkorb mit zwei Untersätzen, von denen der eine durch eine kürzlich angenagelte neue Latte vergrößert worden war, entwendet.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Wiedererlangung des entwendeten Gegenstandes und der Entdeckung des Thäters hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 6. November 1837.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Am Sonn- und Montag den 12. und 13. d. M. wird auf dem Carlshofe die Kirchweih gehalten, wozu man die ergebenste Einladung macht und hiebei bemerkt, daß der Sonntag für's Publikum, der Montag aber für Honoratioren bestimmt ist.

Carlshof den 6. November 1837.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domaineverwaltung.

Lechner.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Noch blutet unser Herz über den vor zwei Jahren erlittenen Verlust eines theuern Sohnes und schon werden wir auf's neue gebeugt durch den frühen Tod unsers geliebten Sohnes Georg Kaspar Korhammer. Dieser Verlust zerreißt unser Inneres, da der Vollendete durch seine Anhänglichkeit an Eltern, Großeltern und Geschwister, so wie durch seine Herzensgüte und Folgsamkeit sich so ganz unsere Liebe zu gewinnen wußte. Er ruhe nun, der theure Jüngling, neben seinem ihm vorangegangenen Bruder, bis auch wir — Staub zum Staube — uns mit ihm vereinigen werden, um dort erst zu schauen, was uns hier unbegreiflich und dunkel war.

Indem wir allen unsern theuern Verwandten, Freunden und Jugendgenossen des Verblichenen, so wie auch dem Herrn Oberlehrer mit den Sonntagsschülern für die Ehre einer so zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte den innigsten Dank darbringen, verbinden wir damit zugleich den herzlichen Wunsch, daß Gott Sie Alle vor ähnlichem Verlust und Kummer bewahren und uns Ihr ferneres geneigtes Wohlwollen erhalten möge.

Georg Kaspar Korhammer,
Vorstand des Gerbergewerbvereins, mit seiner Gattin
und seinen Kindern.

(Mobilienversteigerung.) Die Hinterbliebenen der sel. verstorbenen Frau Hofielen, Lodwebers-Wittwe am Loderanger, sind gesonnen, Montag den 13. November, Morgens 9 Uhr anfangend, eine Mobilien-Auction abzuhalten, in welcher Weißzeug, Frauenkleider, Bandhauben und Negligéehauben, verschiedene Schürzen, Bettüberzüge, allerlei schöne Halstücher, ein goldenes Kreuz, Granatpotter, Ringe, ein silberner Eßlöffel, Kommod- und Kleiderkästen, ein messingener Mörser, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Küchengeräthschaften, Betten und Bettstatten, Schreinwerk, Spiegel, eine Wanduhr, Bücher, ein Waschkessel und Ständer, Wolle und Wollengarn, ein Backtrog, Bindergeschirr und noch andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet ergebenst ein

Arnold, Auktionator.

Hausverkauf.

Am nämlichen Tage, Abends 7 Uhr, wird das Haus Lit. C Nro. 254 an den Meistbietenden bei Hrn. Lietzenmeyer zum silbernen Lamm zum Verkauf ausgeboten. Wer Lust und Belieben dazu hat, kann sich daselbst einfinden und sein Angebot zu Protokoll geben. Dieses Haus enthält zu ebener Erde 1 Keller, 3 Kammern, 1 Holzlage, ein Gärtlein, im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen und Alkov, 1 Küche, 1 Kammer, unter Dach 2 Bden und 1 Verschlag.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß das Haus täglich eingesehen werden kann.

Es ladet hiezu höflichst ein Arnold, Auktionator.

(Mobilienversteigerung.) Die Unterzeichnete ist gesonnen, Mittwoch den 15. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, eine Mobilien-Auktion in dem Hause des Herrn Maurermeisters Johannes Monninger abzuhalten, in welcher Gold, nämlich eine goldene Kette mit 95 Gelenken und einer Handschließe, eine goldene Damenuhr mit Perlen besetzt, Silber, als silberne Bestecke, Kaffeelöffel ꝛc.; Betten, Schreinwaaren, als Commod- und Kleiderkästen, Bettstatten, Tische; Weißzeug, als neue leinene Frauenhemden, Tischtücher, Handtücher, Vorhänge ꝛc.; eine kleine Stockuhr, Kaffeezeuge, goldene Tassen, lakirte Leuchter, ein neuer Glockenzug, ein großer lakirter Präsentirteller mit Stramin genäht, Frauenkleider, Spiegel, Portraits unter Rahm und Glas, Steingut, Porzellain, geschliffene Krüge, Gläser und noch mehrere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung abgegeben werden.

Es ladet hiezu geziemend ein Clara Beck, Industrie-Lehrerin.

(Mobilienversteigerung.) Dienstag den 14. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. D Nro. 315 bei Hrn. Mühlschlegel, Lodwebermeister in der Münzgasse, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worinnen Frauenkleider, als Ueberröcke, seidene und kottunene Kleider, Schürzen, ferner Sack- und Halstücher, Strümpfe, etwas Weißzeug, Negligéehauben, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, goldene Ohren- und Fingerringe, Zinn, Kupfer, Maaskrüge, Schuhe, zweithürene Kästen, Bettstatten nebst Betten und andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Es ladet dazu höflichst ein Pöller, Auktionator.

Für die Wintermonate bin ich mit feinem Lampenöhl, Repsöhl, schön hellem Colophonium versehen, und bringe die in diesem Blatt mehr empfohlene Artikel, das vorzügliche Schmidt'sche Wiener-Dintenpulver und beste Glanzwichse, letztere in Schächtelchen à 2 und 3 kr. in Erinnerung.

J. J. Mayer, nächst der Krone.

In meiner Zuckerfabrik sind die Preßrückstände von den Rüben — welche allgemein als sehr gutes, nahrhaftes Futter sowohl für Rind- als Schafvieh gelten — der Zentner zu 12 kr. zu haben. Rehlen.

(Reisegelegenheit.) Nach Nürnberg werden 1 — 2 Personen als Reisegesellschaft gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geld auszuleihen.) 300 fl. sind gegen doppelte Sicherheit und 5 pCt. Zinsen auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Ein gutes Fortepiano wird zu miethen gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Im Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg sind nachstehende empfehlungswerthe Bücher erschienen, welche in der unterzeichneten und in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Gott, Vorsehung und Unsterblichkeit. Für denkende Christen, welche über die Grundlehren ihres Glaubens mit sich in's Reine zu kommen wünschen. Vom Dr. F. G. N. (Eine sehr belehrende Schrift.) 8. broch. 36 kr.

Predigtumrisse (13) über das Vaterunser, nebst einer Folge mit Beifall gehaltener geistlicher Amtsvorträge, vom Dr. F. G. Nagel. — (Für die Herren Prediger sehr brauchbar.) 20 sauber gedruckte Bogen. 1 fl. 24 kr.

Dr. **Ziegenbein, W. H., Catechismus** der christlichen Lehre, mit biblischen Denksprüchen und biblischen Beispielen verbunden, sechste revidirte Auflage. (Ist als einer der besten Catechismen sowohl den Hrn. Predigern, wie auch den Hrn. Schullehrern an Gymnasien, Bürger- und höhern Töchterschulen zur Anschaffung zu empfehlen.) 221 Seiten 36 kr.

Dr. **Ziegenbein. Ährenlese für Deutschlands Töchter,** zur Bildung des Geistes und zur Veredlung des Herzens. Zweite verbesserte Auflage geb. 1 fl. 39 kr.

Ein für Töchter, für Töchterschulbibliotheken und für Lehrer an Töchterschulen mit Recht zu empfehlendes Buch.

Die Geschichte Jesu nach seinem Leben und Wirken, ein Muster der Frömmigkeit für die Jugend. — Von G. Lehrreich. 106 Seiten. 27 kr.

Ein belehrendes Buch für Kinder, um solche mit dem Leben Jesu auf eine für sie ansprechende Weise bekannt zu machen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Belehrende, moralisch-religiöse Jugendschrift.

Im Verlag der Math. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben in zweiter Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der verlorne Sohn.

Eine Erzählung

für die reifere Jugend.

Von

W. M. N*.**

Zweite verbesserte Auflage mit einem schönen Titelkupfer in Stahlstich.
8. (208 Seiten.) broch. 36 kr.

Mit K. würtembergischem Privilegium gegen Nachdruck.)

Die vor zwei Jahren erschienene erste Auflage fand zur innigen Freude des als Erzähler für die Jugend geschätzten Verfassers, allgemein freundliche Aufnahme, und wurde in vielen pädagogischen und religiösen Zeitschriften als eine der gelungensten, bessern Jugendschriften, Eltern und Jugendbildnern ganz besonders empfohlen, wodurch in so kurzer Zeit, begünstigt durch den äußerst wohlfeilen Preis, die starke Auflage von 2000 Exemplaren verkauft wurde. Die Schulzeitung von Dr. Zimmermann sagt unter Anderm hierüber: „Der Verfasser giebt in „diesem aus dem Volksleben geschöpften, mit den anziehendsten und lehrreichsten „Begebenheiten verwebten Familiengemälde, euch Eltern und dir, geliebte Jugend, „zwei Beispiele des Guten und des Bösen, Licht und Schatten in schroffem „Contraste der Charaktere in der Geschichte zweier Söhne einer Försterfamilie, „worin er die wichtige, nicht genug zu beherzigende Wahrheit: daß auf jugendliche „Gemüther nichts so mächtig wirkt, als das Beispiel, vortrefflich entwickelt und „dargestellt. Möge die Geschichte des verlornen Sohnes ein warnendes Beispiel „für Eltern und Jünglinge seyn, dessen mannichfaltige Beziehungen auf die Einen, „wie auf die Andern hier keiner nähern Erörterung bedürfen; sie sprechen sich am „deutlichsten in der trefflichen Erzählung des Verfassers selbst aus, die von Eltern „und der reifern Jugend beherzigt zu werden verdient."

In unserm Verlage ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Aufrichtige und wahre **Mittheilung des Geheimnisses** zur äußerst billigen und praktischen Fabricirung eines dem **Champagner ganz und gar ähnlichen Weins**, so wie zur **Fabricirung der Gesundbrunnen** und eines dem **Dunkerber ganz ähnlichen Schnupftabacks** von Doktor Wörsche. Preis 42 kr.

Magdeburg im September 1837.

E. Wagner und Richter.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

31. Okt. C. Johann Christoph Sening, Gold- und Silberarbeiter, Wittwer, mit Jafr. Maria Salome Herzog.

Geborene:

30. Okt. A. Christian Friedrich, Sohnlein des Georg Matthäus Gruber, Leinwebermeisters.

1. Nov. D. Karl August, Sohnlein des Michael Friedrich Schramm, Stadtschleifers und Handelsmanns.

Gestorbene:

			Alter.
29. Okt.	C.	Karl Friedrich, Sohnlein des Johann Kaspar Förschner, Metzgermeisters, an Gehirnausschwitzung	1½ Jahr.
30. —	C.	Anne Katharine, geb. Degelbeck, Ehefrau des Daniel Friedrich Münzinger, Lodwebers und Holzmessers, an Magenverhärtung	46 Jahr.
eod. —	A.	Christian Friedrich, Sohnlein des Georg Matthäus Gruber, Leinwebermeisters, an Entkräftung	2 Stunden.
2. Nov.	C.	Georg Kaspar, lediger Sohn des Georg Kaspar Korhammer, Rothgerbermeisters und Vorstands des Gerbervereins, an Lungenschwindsucht	17 Jahr.
eod. —	B.	Eva Barbara, nachgelassene Tochter des Adam Philipp Kraft, Leinwebermeisters, an Abzehrung	56 Jahr.
3. —	C.	Maria Magdalena, geb. Winter, des Joh. Münzinger, Lodwebermeisters Wittwe, an Leberverhärtung	76½ Jahr.
eod. —	C.	Anna Dorothea, geborne Erdlen, Ehefrau des Johann Adam Schneidt, Seilermeisters u. Distriktsvorstehers, an Desorganisation der Unterleibs-Organe	49¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Frau Banquier Obermayer von Augsburg. Hr. Stabs-Auditor Dr. Palizka von München. Hr. Rentbeamte Gärth von Jettingen. Hr. Rittmeister von Izstein von Dillingen. Hr. La Prade mit Familie von Dresden. Die Herren Kaufleute: Stauch von Stuttgart, Supf von Marktbreit, Dettelbach von Fürth, Reinhard von Baireuth, Klett von Nürnberg, Schmalzing von Biberach, Kreß von Heilbronn, Leicht von Stuttgart, Tuba von Frankfurt, Scharrer von Nürnberg, Kulp von Frankfurt, Barrot von Waldsassen, Haib von Biberach, Kick von Basel, Wurlitzer von Marktbreit.

Im Reh: Hr. Hägel, k. b. Gensdarmerie-Oberlieutenant von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Künzel und Mergentheim von Frankfurt, Müller von Nürnberg, Bach von Augsburg, Holzinger von Ansbach.

In der Sonne: Hr. Schloß von Augsburg. Hr. Luy, Lehrer von Röhling. Hr. Ebersberg, Maler von Biberach. Die Herren Kaufleute: Hechinger von Benchen, Landauer und Sohn von Hürben.

Im Fuchs: Frau Kunstgärtner Klemens.

Im Lamm: Frau Handschuhhändlerin Müller aus Tyrol.

Im Stieglitzen: Hr. Gänkel, Leinwandhändler von Poppenhausen. Hr. Kuhn, Schreiner von Oettingen. Hr. Berger, Handelsmann von Schwabach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl				40	1	10	1
feiner Auszug	2	41	—	36	1	9	1
Schönmehl	2	25	—	32	1	8	1
Nachmehl	2	9	—	19	—	4	3
Roggenmehl	1	12	3				

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 28 kr. / getunkte — — 26 kr.
Seife — — 22 kr.
Rindschmalz — — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 23 — 24 kr.
Butter — — 16 — 18 kr.
Eier 3 bis 4 Stück 4 kr.

Geflügel: Gänse das Stück { fette 1 fl. 12 — 24 kr. / magere . . 45 — 50 kr.
Enten — — . . . . . 15 — 16 kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 11 kr
— — Kalbfleisch . . . . 9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 11 kr. / ohne — 10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — — 2 fl. 12 kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — — 2 fl. 40 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.
Heu der Centner . . . . . 1 fl. 4 kr.
Stroh das Tagwerk:
langes . . . . 4 fl. bis 5 fl.
kurzes . . . . 3 fl. — 4 fl.

Holz:
buchen das Klafter 14 fl. — kr.
eichen — — 10 fl. — kr.
tannen — — 10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 18. November 1837. Höchster.		Mittler.		Niedrigster		Augsburg, vom 17. November. Mittler.		Donauwörth, vom 15. November. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	16	13	48	12	22				
Roggen	8	47	8	30	8	12	Waizen	13	12	Waizen	13	14
Gerste	8	30	7	57	7	26	Kern	13	24	Kern	12	42
Haber	4	9	3	58	3	43	Roggen	7	26	Roggen	7	41
							Gerste	8	47	Gerste	7	36
							Haber	3	59	Haber	3	34

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 49.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 5. Dezember 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge nachstehenden königlichen Regierungsrescriptes vom 14. d. M. wird auch dahier die Subscription von Beiträgen für ein dem churbayerischen Staats-Kanzler Freiherrn von Kreitmayer zu errichtendes Denkmal eröffnet.

Die Subscriptionsliste liegt auf der Polizei offen, wohin die Geldbeiträge in den nächsten 8 Tagen eingesendet werden wollen. — Wer die großen Verdienste dieses Mannes kennt, wird gerne ein Scherflein zu einem würdigen Denkmale desselben beitragen.

Nördlingen den 4. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

An die sämmtlichen Land- und Herrschaftsgerichte, dann unmittelbar untergebenen Magistrate des Kreises.

(Die Errichtung eines Denkmals für den churbayerischen Staats-Kanzler Freiherrn von Kreitmayer betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben die Errichtung eines Denkmals für den um die vaterländische Gesetzgebung so hochverdienten verlebten churbayerischen Staats-Kanzler, Freiherrn v. Kreitmayer, und die Sammlung von Beiträgen zu diesem Zwecke allergnädigst zu genehmigen geruht.

Indem aus Veranlassung eines höchsten Rescripts des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. d. M. ein Abdruck des diesfallsigen Programmes und des Formulars der Subscriptionsliste hier nachfolgt, wird hiemit an die benannten Distriktsbehörden die Aufforderung verbunden, diesem, die Unternehmer selbst im hohen Grade ehrenden, Unternehmen alle Förderung zu gewähren, zu welchem Ende sie gesonderte Subscriptionslisten in die Hände der verschiedenen geistlichen und weltlichen Behörden, Beamten, Litteraten und sonstigen einzelnen Privaten ihres Bezirks mit Hindeutung auf jenes Programm gelangen zu lassen, und gleichmäßige Subscription auch in den Gemeinden des Amtes in geeigneter Weise zu eröffnen,

nach vollzogener Subscription aber die Listen wieder zu sammeln, deren Betrag zu erheben, und solchen mit einer Zusammenstellung der verschiedenen Subscriptionslisten an das in dem Programm sub Ziffr. III bezeichnete Banquierhaus zu übermachen, sowie von der Zusammenstellung alsbald Duplikate anher einzusenden haben.

Der Gegenstand des Unternehmens läßt eine ebenso allerseitige Theilnahme als förderliche Behandlung durch die beauftragten Behörden zuversichtlich erwarten.

Ansbach, den 14. November 1837.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Stichaner, Präsident. Mühlig.

In Folge nachstehender gnädigster allgemeiner Ausschreibung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 20. d. M. wird demnächstens in der hiesigen katholischen Gemeinde eine Kollekte für die Katholiken in Schaffhausen zur Erbauung einer Kirche daselbst veranstaltet. Die freundlichen Gaben zu diesem frommen Zwecke sind dem zum Einsammeln beauftragten Polizei-Soldaten zu behändigen.

Nördlingen den 4. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(An sämmtliche Distriktspolizeibehörden des Rezatkreises.)

(Die Sammlung von Beiträgen bei den Katholiken des Königreichs zur Begründung einer katholischen Kirche zu Schaffhausen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Den Katholiken in Schaffhausen, welche seit der Reformation sich weder eines Gottesdienstes noch eines geistlichen Unterrichts zu erfreuen hatten, wurde von dem Cantonsrathe die Bildung einer katholischen Genossenschaft und die Ausübung des katholischen Gottesdienstes gestattet, wenn sie den Besitz eines Kapitals von 20,000 fl. nachzuweisen vermögen.

Da die größtentheils armen Katholiken in Schaffhausen dieses Kapital aus eigenen Kräften nicht aufzubringen vermögen und auch die Beiträge von den Katholiken in der Schweiz die genannte Summe nicht erreichten, so haben Seine Königliche Majestät sich allergnädigst bewogen gefunden, die Vornahme einer Kollekte für den bezeichneten Zweck bei den Katholiken des Königreichs Bayern zu bewilligen.

Die Distriktspolizeibehörden des Rezatkreises erhalten daher den Auftrag, ungesäumt die Vornahme der allerhöchst bewilligten Kollekte zu verfügen, die eingehenden Beiträge zu sammeln und selbe binnen sechs Wochen an die königliche Regierung des Iſarkreises, Kammer des Innern, einzusenden, zugleich aber auch das Ergebniß dieser Kollekte berichtlich anher anzuzeigen.

Ansbach, den 20. November 1837.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Stichaner, Präsident.

Seefried, Sekretär.

(Die im Monat Oktober 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im Monat Oktober h. J. in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	3	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	7	—	—	unerlaubten Aufenthalts und Unterschleifgebens;
3)	5	—	—	Diebstahls;
4)	5	—	—	Uebertretung der Dienstbotenordnung;
5)	4	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
6)	19	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
7)	2	—	—	Straßenverunreinigung;
8)	2	—	—	excessiven Betragens;
9)	12	—	—	Schulversäumnissen;
10)	1	Individuum	—	unsittlichen Lebenswandels;
11)	1	—	—	Entheiligung des Sonntags;
12)	1	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
13)	1	—	—	Verleumdung;
14)	1	—	—	Diebstahlsbegünstigung;
15)	1	—	—	Verfehlung gegen die Fleischbankvorschriften;
16)	1	—	—	Fahrlässigkeit mit Licht;
17)	1	—	—	Einsteigens in Gärten;
18)	1	—	—	Begünstigung dieses Frevels;
19)	1	—	—	verbotswidrigen Wirthshausbesuchs;
20)	1	—	—	übler Nachreden;
21)	1	—	—	gröblicher Zurechtweisung;
22)	1	—	—	Hausirens.

Es sind demnach im Ganzen im Monat Oktober d. J. 70 Individuen polizeilich bestraft worden.

Zwei Individuen wurden zur kompetenzmäßigen Untersuchung an das königliche Land- und Kriminalgericht übergeben.

Nördlingen den 16. November 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bierlinger, Offiziant.

Die Lehrerstelle bei der hiesigen Untermädchen-Klasse ist erledigt, womit ein fixer Geldgehalt von 300 fl. verbunden ist.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen binnen 4 Wochen dahier einzureichen.

Nördlingen den 30. November 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Montag den 11. Dezember h. J., Vormittags, werden im Wirthshause zu Ederheim 100 Klafter Eichen-, Birken-, Schrot- und Oberholz (darunter sehr schönes Büttnerholz) und 5000 Butzwellen aus dem Forstorte Langen öffentlich versteigert.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber sind hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß diejenigen, welche noch an die hiesige Stiftungskasse restiren, ohne Bürgen zum Striche nicht zugelassen werden.

Nördlingen den 4. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird im Wege der Exekution der dem hiesigen Taglöhner Georg Eberle gehörige 82 Decimalen große Acker in der Bäumlesgwand, Kleinerdlinger Flur, Kat. Nro. 532, Bonitäts-Klasse 18, handlohn- zehent- und giltbar und taxirt auf 115 fl. am

Freitag den 29. Dezember h. J., Vormittags 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte öffentlich verkauft, und erfolgt hiebei der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Nördlingen den 27. November 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Klein.

Mit dem öffentlichen Verkauf dahier aufgespeicherter Roggen-Vorräthe aus den Erntejahren 1835 und 1836 wird im Laufe dieses und des folgenden Dezember-Monats fortgefahren, und werden Kaufsliebhaber zu den an jedem Samstag, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, abhaltenden Aufstrichen eingeladen.

Nördlingen, am 15. November 1837.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Ueber das Vermögen des Söldners Georg Leitner von Hohlheim wurde durch Erkenntniß vom 31. Oktober l. J. die Eröffnung des Universal-Konkurses beschlossen, und da der Gemeinschuldner auf die Berufung verzichtet hat, so werden folgende Ediktstage bestimmt:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen,
   Mittwoch der 27. Dezember l. J.
2) zur Anbringung der Einreden,
   Freitag der 26. Jänner 1838
3) zum Schlußverfahren, und zwar:
   a) für die Replik,
      Mittwoch der 28. Februar 1838 und
   b) für die Duplik,
      Mittwoch der 14. März 1838,

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an diesen Tagen hierorts zu erscheinen, und ihre Rechte zu wahren, widrigenfalls die Ausbleibenden am ersten Ediktstage dem gänzlichen Ausschluß ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Ediktstagen aber die Präklusion mit den betreffenden Handlungen zu gewärtigen haben.

Ferner werden alle diejenigen, welche ein Faustpfand von dem Gemeinschuldner in Händen haben, hiemit aufgefordert, solche dem unterfertigten Gantgericht bis zum ersten Ediktstag bei Verlust ihres Pfandrechtes anzuzeigen.

Auch wird den Gläubigern eröffnet, daß die Hypothekenschulden des Gemeinschuldners auf 1715 fl. sich belaufen, das taxirte Vermögen aber nur 1390 fl.

57 kr. beträgt, mithin sich ohne Einrechnung den Currentschulden, welche jedoch nicht genau angegeben werden können, eine Ueberschuldung von 524 fl. 3 kr. herauswirft.

Wallerstein den 8. November 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Bäuerlein.

Das in die Gant gekommene Söldanwesen des Georg Leitner in Hohlheim, bestehend in einer halben Söldenbehausung mit Zugehör, ferner

½ Tagwerk Wiesen zu Weidten pag. 1225,
¼ Morgen Acker in der Welte pag. 1250,
½ Morgen Acker in den Wenneäckern pag. 1275,
1 Morgen Acker im Himmelreich,
1 Morgen Acker bei der Kiefe oder in den Hofwiesen,
⅜ Morgen eigenen Acker auf dem Lochberg oder Luschel-Acker, P. Num. 1047,

wird am Mittwoch den 27. Dezember l. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 8. November 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen. Bäuerlein.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf den Antrag der Wittwe Margaretha Rau in Löpsingen werden nach heutigem Beschluß derselben eigene Grundstücke, bestehend in

2 Morgen Aecker und ½ Tagwerk Wiesen

Mittwoch den 15. d. M.

bei Gericht dahier im öffentlichen Aufstrich verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Wallerstein den 1. Dezember 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Der Söldner und Krämer Georg Rau von Alerheim hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen. Es werden daher folgende Edikstage festgesetzt:

1) Zur Anmeldung und gehörigem Nachweis der Forderungen
Freitag der 29. Dezember l. J.;
2) zur Anbringung der Einreden
Montag der 29. Jänner 1838;
3) zum Schlußverfahren, und zwar
für die Replik
Mittwoch der 28. Februar;
für die Duplik
Donnerstag der 15. März 1838

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche, sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an diesem Tage dahier zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden am ersten Edikstage die gänzliche Ausschließung ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Edikstagen die Präclusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Zugleich wird den betheiligten Gläubigern bemerkt, daß die in dem Hypothekenbuche eingetragenen Forderungen des Gemeinschuldners nebst einem Ausgeding für den Christian Bauriedel im Anschlag zu jährlich 12 fl. und excl. der allenfallsigen Zinse 1115 fl. Cap. betragen, während die Activa nach dem aufgenommenen Inventar auf höher nicht, als 901 fl. 37 kr. sich belaufen, und daß die bereits bekannten Gläubiger-Forderung auf 1552 fl. 40 kr. sich berechne.

Endlich werden diejenigen, welche allenfalls Faustpfänder von dem Gemeinschuldner in Händen haben, hiemit aufgefordert, diese noch vor dem ersten Edictstage dem unterfertigten Gantgerichte namhaft zu machen, unter dem Nachtheile, daß sie sonst gehalten würden, sie bei Verlust ihres Faustpfandrechtes an die Gantmasse abzuliefern.

Harburg den 18. November 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Zum Verkaufe des Anwesens des Söldners und Krämers Georg Rau von Alerheim, bestehend in

1 Söldnerhause mit angebautem Viehstall und Stadel unter einem Dache, dann Hofraum, in welchem ein einzelnstehender Schweinstall steht,
¼ Tagwerk Gärten und ganzem Gemeinderecht, dann
1⅞ Morgen eigenen Aeckern,

wird eine Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr,

angesetzt. Es werden daher sämmtliche Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, in dem Scheible'schen Wirthshause zu Alerheim zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Auswärtige Käufer haben sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Harburg den 18. November 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Bei Unterzeichnetem sind nachstehende, neue sehr lehrreiche und wohlfeile Jugendschriften für das Alter von 8 bis 14 Jahren erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Melitta,

Eine auserlesene Sammlung von Erzählungen, Geschichten, Gedichten ꝛc. des Außerordentlichen, Wissenswerthesten und Interessantesten der Natur und Kunst, seltener Ereignisse und Erscheinungen auf dem Erdball, Darstellungen menschlicher Tugend und Größe in einer Mustersammlung des Guten und Nützlichen, zur Erweckung und Veredlung des Geistes und Herzens, von Dr. F. W. Jäger. gr. 8. 1837. mit Kupfern. (enger Druck) 416 Seiten. gebunden 1 fl. 48 kr.

Die Wunderwerke der Natur und die Wunderwerke der Welt,

oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Herausgegeben von H. Müller, Prediger in Wollmirsleben. Dritte verbesserte Auflage, herausgegeben von Carl Straus. Mit 32 color. Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. geb. 1836. 54 kr. — Eine nützliche und wohlfeile Gabe.

Vater Gutmanns Mittheilungen aus den bunten Kreisen des Erdenlebens.

Zur Erhebung des Geistes und Gemüths. Herausgegeben von Carl Straus und Carl Hold. Mit 6 illuminirten Kupfern. 12. 1837. geb. 1 fl. 48 kr. — Man wolle diese Bücher der Ansicht werth halten.

Herold in Hamburg.

☞ Der heutigen Nummer des Intelligenzblatts liegt ein beachtenswerthes Verzeichniß einer Auswahl von Jugend-, Bildungs- und Unterhaltungsschriften bei, welche sich zu Weihnachts-, Neujahrs- und Gelegenheitsgeschenken eignen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen um beigesetzte Preise zu haben sind.

Genealogische Anzeigen.

Geboren:

30. Nov. A. Christine Katharine, Tochter des Leopold Wiedenmann, Beisitzers und Schneidergesellen.

		Gestorbene:	Alter.
25. Nov.	A.	Regine Christiane, Tochter des Friedr. Adam Truckenmüller, Leinwebermeisters, am Zehrfieber	5½ Monat.
eod. —	A.	Ein todtgebornes Söhnlein des Johannes Hetsch, Leinwebermeisters.	
27. —	C.	Christiane Magdalene, Tochter des Christoph Heinrich Rollwagen, Buchbindermeisters, am Nervenfieber	9 J. 2 M.
1. Dez.	C.	Gottlob Heinrich Haußmann, Schuhmachergeselle, Sohn des Adam Philipp Haußmann, Lodwebermeisters, an Abzehrung	18 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 27. Nov. bis 4. Dez. 1837.

In der Krone: Sr. Excellenz Herr Graf von Degenfeld-Schönburg mit Familie von Karlsruhe. Hr. Kraft und Hr. Bühlmeier, Fabrikanten von Dinkelsbühl. Die Herren Kaufleute: Müller von Marktsteft, Cuno von Nürnberg, Göring von Frankfurt, Jutzler von Göppingen, Gschwindt von Pforzheim.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Kratzer von Augsburg, Löwenberg von Mannheim, Leonhardt von Augsburg, Kögler von Bamberg, Fuchs von Bremen.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Gebrüder Hechinger von Buchau, Frenkle von Augsburg, Wagner von Chemnitz. Hr. Sprenger, Großhändler von Steppach. Hr. Hopf, Instrumentenmacher aus Sachsen. Hr. Schwab, Bierbrauer von Megesheim.

Im goldenen Greifen: Hr. Walz, Gutsbesitzer und Hr. Hoffmann, Pensionär von Schweizerhof bei Ellwangen.

Im Fuchs: Hr. Waldmann, Drechslermeister von Büttelbronn. Hr. Meier, Spitzenhändler aus Sachsen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl	fl. kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 12 3	19 —	4 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene	— — 28 kr.
Lichter { getunkte	— — 26 kr.
Seife	— — 22 kr.
Rindschmalz	— — 20 bis 21 kr.
Schweinschmalz	— — 22 — 23 kr.
Butter	— — 19 — 20 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette	1 fl. 12 — 24 kr.
Gänse das Stück { magere	48 — 54 kr.
Enten — —	— — kr.
Hennen — —	— — kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	2 fl. 12 kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 40 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.
Heu der Centner	1 fl. 4 kr.
Stroh das Tagwerk:	
langes	4 fl. bis 5 fl.
kurzes	3 fl. — 4 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 2. Dezember 1837. Höchster.		Mittler.		Niedrigster		Augsburg, vom 1. Dezember. Mittler.		Donauwörth, vom 29. November. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	54	13	44	12	50				
Roggen	8	44	8	30	8	23				
Gerste	8	46	8	19	7	55				
Haber	4	2	3	48	3	35				
Waizen							13	14	13	23
Kern							12	55	12	—
Roggen							7	14	7	39
Gerste							8	47	7	26
Haber							3	51	3	38

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit zwei Beilagen, wovon eine literarischen Inhalts ist.)

Beilage

zu Nro. 49 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1837.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Noch blutet unser Herz über den vor 1½ Jahr erlittenen Verlust unserer theuern Gattin und Mutter, und schon werden wir aufs neue gebeugt durch den frühen Tod unsers geliebten Sohnes und Bruders Gottlob Heinrich Haußmann. Er ruhe nun der theure Jüngling, bis auch wir — Staub zum Staube — uns mit ihm vereinigen werden, um dort erst zu schauen, was uns hier unbegreiflich und dunkel war.

Indem wir allen unsern theuern Verwandten, den Freunden und Jugendgenossen des Verblichenen, so wie auch den Herren Vorständen des Schuhmacher-Vereins, dem Hrn. Herbergsvater und der sämmtlichen Brüderschaft für die Ehre einer so zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte den innigsten Dank darbringen, verbinden wir damit den herzlichen Wunsch, daß Gott Sie Alle vor ähnlichem Verlust bewahren möge. — Um Ihr ferneres geneigtes Wohlwollen bittet

Adam Philipp Haußmann mit seinen Kindern.

Benzenzimmern, Oberamts Ellwangen. (Fahrnißverkauf.) Mittwoch den 6. Dezember d. J., früh 9 Uhr angefangen, werden in dem sogenannten Wiedenhof zu Benzenzimmern im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

5 Pferde, worunter 2 sehr schöne Apfelschimmel,
4 Ochsen,
4 Kühe,
5 paar Stiere,
2 Rinder,
6 Kälber,
11 Schafe,
2 Schweine,
1000 Centner Heu und Ohmat,
180 Simri Haber,
50 Schober ungedroschene Früchte: Roggen, Dinkel und Haber,
100 Tagwerk Stroh,
4 angemachte Bauernwägen,
3 Pflüge und 3 Eggen, nebst
vielem Fahr- und Bauerngeschirr,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

(Wiesenverpachtung.) Von Unterzeichnetem sind 2 Tagwerk Wiesen am Sperrgraben und ½ Tagwerk auf der untern Langenwiese zu verpachten oder auch zu verkaufen. Friedrich Wörlen, Leinweber.

(Honig- und Wachsverkauf.) Der Unterzeichnete bringt hiemit einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß bei ihm Honig und Wachs käuflich zu haben ist. Um geneigte Abnahme bittet

Magnus Buhler,
wohnhaft im ehemaligen Haußmann'schen Hause, beim Bauhof.

(Warnung.) Es wird hiemit Jedermann öffentlich gewarnt, irgend einer Person, selbige mag nun auch seyn, wer sie nur immer wolle, auf unsern Namen Etwas zu borgen, zu leihen oder sonstige lästige Verträge mit ihr abzuschließen, indem wir schlechterdings für Nichts haften, sondern jeden aus Nichtbeachtung unserer Warnung entstehenden Schaden, der dawiderhandelnden Person lediglich selbst überlassen müssen.

Oettingen am 4. Dezember 1837.

Kammer-Sekretär Beyer und seine Gattin.

(Zu vermiethen.) Bei Jakob Distler, Binder, Lit. C Nro. 186, in der Gerbergasse, ist bis Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

(Verlornes.) Gestern ist ein gelber Stock mit einem Silberplättchen, auf welchem die Buchstaben G. C. Z. eingravirt sind, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

(Verlornes.) Letzten Samstag Abends sind vom Löpfinger Thor bis auf den Holzmarkt zwei Pferddecken verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Drei Kasualpredigten, gehalten am Geburts- und Namensfeste Sr. Majestät des Königs, am Synodaltage und zum Beginne der Ernte von Johann Heinrich Jordan, drittem Pfarrer zu Nördlingen. (Zum Besten der in Windsbach errichteten Erziehungsanstalt für verwais'te Söhne protestantischer Geistlicher im Königreich Bayern.) Preis: 18 kr.

Beck'sche Buchhandlung.

Der Verfasser obiger Predigten hofft, daß der wohlthätige Zweck, den er bei Herausgabe derselben auf eigene Kosten, (wobei er die Uneigennützigkeit der hiesigen Beck'schen Buchhandlung rühmen muß,) vor Augen hatte, durch zahlreiche Abnahme von Seiten der Einwohner hiesiger Stadt und Umgegend kräftigst gefördert werde mit Hinblick auf das Wort des Herrn: Matth. 25, 40.

Nördlingen den 27. November 1837.

Jordan, Pfarrer.

Von der

Leipziger Allgemeinen Zeitung,

einem Blatte, welches sich bereits der günstigsten Aufnahme im Publikum erfreut, liegen Probenummern zur Ansicht bei uns vor. Um der Verbreitung dieses in unserer Gegend noch nicht bekannten Blattes förderlich zu seyn, erbieten wir uns, unter diejenigen, welche sich dafür interessiren, die bis Ende d. J. erscheinenden Nummern vom Anfang an gratis in Cirkulation zu setzen. — Bestellungen für das Jahr 1838 sind bei der königlichen Postverwaltung zu machen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Worte des Abschieds an den hochverehrten Hrn. Stadtpfarrer Zipfel dahier vor seiner Abreise nach Neuburg an der Donau beim Abschiedsmahle am 3. Dezember 1837, gesprochen von Bürgermeister Doppelmayr im Namen der hiesigen Einwohner. Preis 3 kr.

Beschreibung von 400 Arten

Topf-Pflanzen,

nebst

Angabe ihrer Cultur.

Nach eigener Erfahrung entworfen

von

Fr. v. Dachröden.

8. Geh. 54 xr.

Von nachstehenden Pflanzen findet sich die Beschreibung und deutliche Anweisung zu ihrer Behandlung in diesem Buche:

Akazie. Schmucklilie. Stiftblume. Aloe. Atrapharis. Alströmerie. Amaryllis. Gauchheil. Ambrastrauch. Akeley. Bärenrohr. Aristea. Arum. Schwalbenwurz. Ankube. Azalea. Bacharis. Banksie. Trompetenblume. Budlege. Rindsauge. Cactus. Calendula. Calla. Kelchblume. Camellia. Glockenblume. Blumenrohr. Flockenblume. Hammerstrauch. Schildblume. Chironie. Goldhaar. Aschenpflanze. Cistenrose. Citrus. Spanischer Heiland. Cobäa. Blasenstrauch. Commelina. Winde. Corchorus. Kronwicke. Correa. Nabelkraut. Dickblatt. Cypresse. Bogenlilie. Seidelbast. Stechapfel. Nelke. Diptam. Fingerhut. Buckestrauch. Virginische Götterblume. Holzige Faseln. Canarischer Drachenkopf. Prachtstrauch. Enkianthus. Epacris. Erica (Heide). Wollenkopf. Reiherschnabel. Schopflilie. Frankenie. Fuchsie. Jasminrose. Günster. Enzian. Siegwurz. Kugelblume. Glycine. Ruhrkraut. Gorterie. Grewie. Blutblume. Sonnenwende. Halbblume. Hibiscus. Hortensie. Hydrangea. Johanniskraut. Bauernsenf. Trichterwinde. Iris. Jasmin. Mehlbaum. Lorbeerbaum. Lavendel. Liparie. Lobelie. Schottenklee. Lupine. Lychnis. Magnolia. Mahernie. Malve. Andorn. Schneckenklee. Cajabutbaum. Zedrach. Münze. Zaserblume (Mesembrianthemum). Gauklerblume. Eisenmaaß. Moräe. Rattenfraß. Myrthenbaum. Oleander. Taback. Nachtkerze. Oelbaum. Schlangenbart. Vogelmilch. Othoane. Sauerklee. Vogelkopf. Passionsblume. Pfauenkraut. Pelargonien. Bartfaden. Wollblume. Flammenblume. Harfenblume. Bleiwurz. Tuberose. Silberbaum. Granatbaum. Alpenrose. Rochea. Salbey. Heiligenpflanze. Hauswurz. Schweinsrüssel. Nachtschatten. Sophore. Pfrieme. Spigelie. Grasnelke. Styphelie. Sammetblume. Gamander. Katzenkraut. Theestrauch. Thymian. Halskraut. Tiger-Schwertel. Veltheimie. Eisenkraut. Ehrenpreis. Schneeball. Sinngrün. Keuschbaum. Watsonie. Doppelblatt.

Bei **G. Reichardt** in **Eisleben** sind nachstehende Bücher erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der

unterweisende Dorfgärtner.

Ein

Hilfsbuch für Freunde des Land- und Gartenbaues,

besonders

für Landleute,

von

J. H. Kolbe.

Nach dessen Tode herausgegeben

von

L. H. Kolbe.

Mit einer Tafel Abbildungen. 8. Geheftet. 1 fl. 12 xr.

Der reichhaltige Inhalt ist die beste Empfehlung für dieses Buch:

I. Gartenkalender. (Folge der Geschäfte in der Gärtnerei für das ganze Jahr.)
II. Von der Anlage und dem Gebrauch eines Erdmagazins.
III. Von der vortheilhaftesten Lage und erforderlichen Erdart für verschiedene Gewächse.
IV. Von der vortheilhaftesten Behandlung verschiedener Gemüß- und Küchengewächse, und von der Gewinnung guten Samens zu denselben.
V. Ueber Blumenbau.
VI. Von verschiedenen vorzüglichen Arten von nützlichem und schönen Lustgebüsch.
VII. Vortheilhafte Anzucht und Behandlung der hochstämmigen Obstbäume.
VIII. Veredlung der Obstbäume.
IX. Vom Spaniol- und Raupenfraß, und der Vertilgung der Raupen.
X. Von der vortheilhaften Erziehung und Behandlung der Zwergobstbäume.
XI. Allgemeine Bemerkungen über die Verbesserung des Feld- und Gartenbaues und des Zustandes der Landleute. — Weinbau.

Nro. 50.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 12. Dezember 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Lehrerstelle bei der hiesigen Untermädchen-Klasse ist erledigt, womit ein fixer Geldgehalt von 300 fl. verbunden ist, und zwar:

200 fl. aus der Schulstiftung und
100 fl. aus der Kreiskasse.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen binnen 4 Wochen dahier einzureichen.

Nördlingen den 30. November 1837.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Das gesammte Publikum wird hiemit in gedrängter Kürze von der unterm 27. August d. J. abgeschlossenen und durch das Regierungsblatt Nro. 54 bekannt gemachten Münz-Convention und besonders auch wegen der Scheidemünzen in Kenntniß gesetzt.

Zu dieser Münz-Convention haben sich die Königreiche Bayern und Württemberg, die Großherzogthümer Baden und Hessen, das Herzogthum Nassau und die freie Stadt Frankfurt vereiniget.

Der in diesen Staaten bereits bestehende Kronenthalerfuß wird unter genauer Einhaltung des 24½ Guldenfußes als Münzfuß angenommen.

Als Hauptmünzen für diese Vereinsstaaten werden vorerst Guldenstücke zu 60 Kreuzer und halbe Guldenstücke zu 30 Kreuzer ausgeprägt.

Die nach dem bisherigen System ausgeprägten ganzen Kronenthaler werden in ihrem bisherigen Cours von zwei Gulden zwei und vierzig Kreuzer aufrecht erhalten.

Was die Scheidemünzen betrifft, so wird für die künftige Ausprägung der Sechs- und Dreikreuzerstücke der siebenundzwanzig Guldenfuß angenommen.

Die vor dieser Vereinbarung von den contrahirenden Staaten geprägten Sechs- und Dreikreuzerstücke behalten in denselben fortwährend gleichen Cours mit den neu zu prägenden.

Alle Scheidemünzen der nicht kontrahirenden Staaten werden vom 1. Jänner 1838 an entweder außer Cours gesetzt, oder auf ihren Silberwerth gewürdiget.

Nördlingen den 6. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nach der Instruktion zum Vollzug des Grundsteuergesetzes vom 19. Jänner 1830 ist §. 80 bestimmt, daß zur Kontrolirung der richtig geschehenen Anmeldungen aller Grundbesitzveränderungen in jeder Ortsgemeinde ein Besitzveränderungsbuch angelegt werden muß, worinnen alle Güterbesitzstandswechsel einzuzeichnen sind und von den betreffenden Theilen angemeldet werden müssen. Dahin gehören z. B.

a) alle Neubauten oder Erweiterungen schon bestehender Gebäude durch Anbauten,
b) Veränderungen der Kultur- oder Nutznießungen durch Abtragung von Gebäuden oder Verwandlung von Aeckern in Wiesen, oder Urbarmachung oder Plätze,
c) oder auch Umwandlung nutzbarer Grundstücke in Wege, Bauplätze, Hofräume oder Oedungen,
d) Veränderung der Flächenräume durch Abtheilungen, oder überhaupt der Figur des Grundstückes, z. B. bei Tausch, Arrontirungen oder sonstigen Anlässen.
d) nicht minder alle Besitzveränderungen, sowohl durch Kauf-, Tausch- oder bei Sterbfällen durch Erbschaft.

Das königliche Rentamt stellt auch nur dann Umschreibs-Certifikate aus, wenn solche Veränderungen zuvor in das bei der Polizei immer aufliegende Besitzveränderungsbuch eingezeichnet worden sind.

Das Publikum und alle jene Personen, welche Grundbesitzthum in hiesigem Stadtbezirke haben, wird dieses hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Nördlingen den 8. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 5. Dezember wurden folgenden Personen Unterstützungen ausgesprochen;

a) an neuen Unterstützungen:
dem Johann Kaspar Ostermeyer, Schuhmacher, 6 kr.
der Anna Maria Beckert, Taglöhners-Wittwe, 6 kr.
der Margaretha Bolz, Maurergesellen Wittwe, 8 kr.
dem Johann David Löffler, Uhrmacher, 6 kr.
b) an Zulagen:
dem Schuhmacher Johann Jakob Krauß, zu 12 kr. noch 6 kr.
der Rosina Keßler, ledig, zu 6 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 11. Dezember 1837.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Ansuchen der Lodwebers-Wittwe Katharina Braun dahier deren in gutem baulichen Stand befindliches Wohnhaus Lit. D Nro. 172 auf

Donnerstag den 21. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

am Sitz des Gerichts öffentlich verkauft. Dasselbe enthält im untern Stock einen Keller, eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, drei Kammern und eine Holzkammer, im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, drei Kammern, eine Holzkammer und eine Waschaltane, unter Dach zwei Böden, auf dem ersten zwei und auf dem andern Boden eine Kammer; auch ist bei diesem Haus ein geräumiger Hof und ein Garten mit 21 tragbaren Obstbäumen befindlich. Es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am besagten Tag dahier einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 27. November 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Der Söldner Georg Pfister von Möttingen stellte hierorts die Bitte, nachstehende Grundstücke dem öffentlichen Verkaufe auszustellen, da er solche seines hohen Alters wegen nicht mehr bewirthschaften kann, nämlich

a) den Anwander am Sorheimer Weg per 49 Dez. Pl. Nro. 583,
b) den Acker am Gehrensteig per 97 Dez. Pl. Nro. 1430,
c) den Acker am Lierheimer Steig per 1 Tagw. 34 Dez. Pl. Nro. 2183,
d) den Acker in der Iltis per 59 Dez. Pl. Nro. 1686,
e) den Acker am Baderkreuz per 1 Tagwerk 9 Dez. Pl. Nro. 413 und
f) die Wiese in der Peint bei der untern Mühle per 84 Dez. Pl. Nro. 1781,

letztere drei Grundstücke sind zum fürstlichen Herrschaftsgericht Harburg gerichtsbar.

Man hat dem Bittgesuch des Pfisters Statt gegeben, und setzt hiezu Verkaufstermin auf

Freitag den 15. dieß, Vormittags 11 Uhr,

an, und ladet Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken ein, daß die Zahlungsbedingnisse an dem nämlichen Tage bekannt gemacht werden.

Actum Nördlingen am 7. Dezember 1837.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Der Söldner und Krämer Georg Rau von Alerheim hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen. Es werden daher folgende Ediktstage festgesetzt:

1) Zur Anmeldung und gehörigem Nachweis der Forderungen
   Freitag der 29. Dezember l. J.;
2) zur Anbringung der Einreden
   Montag der 29. Jänner 1838;
3) zum Schlußverfahren, und zwar
   für die Replik
   Mittwoch der 28. Februar;
   für die Duplik
   Donnerstag der 15. März 1838

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche, sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an diesem Tage dahier zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden am ersten Ediktstage die gänzliche Ausschließung ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den übrigen Ediktstagen die Präclusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Zugleich wird den betheiligten Gläubigern bemerkt, daß die in dem Hypothekenbuche eingetragenen Forderungen des Gemeinschuldners nebst einem Ausgeding für den Christian Bauriedel im Anschlag zu jährlich 12 fl. und excl. der allenfallsigen Zinse 1115 fl. Cap. betragen, während die Activa nach dem aufgenommenen Inventar auf höher nicht, als 901 fl. 37 kr. sich belaufen, und daß die bereits bekannten Gläubiger-Forderung auf 1352 fl. 40 kr. sich berechne.

Endlich werden diejenigen, welche allenfalls Faustpfänder von dem Gemeinschuldner in Händen haben, hiemit aufgefordert, diese noch vor dem ersten Ediktstage dem unterfertigten Gantgerichte namhaft zu machen, unter dem Nachtheile, daß sie sonst gehalten würden, sie bei Verlust ihres Faustpfandrechtes an die Gantmasse abzuliefern.

Harburg den 18. November 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Zum Verkaufe des Anwesens des Söldners und Krämers Georg Rau von Alerheim, bestehend in

1 Söldnerhause mit angebautem Viehstall und Stadel unter einem Dache, dann Hofraum, in welchem ein einzelnstehender Schweinstall steht,
¼ Tagwerk Gärten und ganzem Gemeinderecht, dann
1⅞ Morgen eigenen Aeckern,

wird eine Tagsfahrt auf

Mittwoch den 27. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr,

angesetzt. Es werden daher sämmtliche Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, in dem Scheible'schen Wirthshause zu Alerheim zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Auswärtige Käufer haben sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Harburg den 18. November 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Am Dienstag den 19. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, werden auf der fürstlichen Schneidmühle, am Ursprung bei Hohenaltheim,

68 Haufen eichene Schwarden

meistbietend verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Hohenaltheim den 10. Dezember 1837.

Fürstliche Schneidmühlverwaltung.
Oberjäger Ganser.

Privat-Anzeigen.

(Abschied.) Allen Bewohnern Nördlingens rufe ich in der Stunde meiner Trennung mit tiefgerührtem Herzen im Gefühle des wärmsten Dankes für die vielen Beweise der Achtung, Freundschaft und Liebe, mit denen Sie mir durch volle 12 Jahre, als ich in Ihrer Mitte weilte, entgegengekommen, noch ein recht herzliches Lebewohl zu, verbunden mit der innigen Bitte, auch in der Ferne die bisher geschenkte Freundschaft, Achtung und Liebe mir erhalten zu wollen.

Der Herr, in dessen Hand der Segen liegt, segne und gebe seinen Frieden allen Bewohnern Nördlingens.

Nördlingen den 5. Dezember 1837.

Severin Zipfel,
Stadtpfarrer zum h. Geist in Neuburg a. d. D.

(Haberverkauf.) Die Kirchenpflege Deiningen verkauft 30 Schaff Haber im Strauß'schen Wirthshause dahier den 15. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, und ladet Käufer dazu ein.

Weber, Pfarrer, als Vorstand.
Schmid, Kirchenpfleger.

(Güterverkauf.) Unterzeichnete sind gesonnen, ihre beiden vor dem Löpsinger Thor befindlichen Grundstücke aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, als:

1) den Graben vor dem Löpsinger Thor mit 90 der besten, edelsten Obstbäume, welche alljährlich einen sichern Ertrag abwerfen, und außerdem mit 165 jungen Bäumen versehen,
2) den ebenfalls vor dem Löpsinger Thor befindlichen Schanz-Garten mit 70 der besten Obstbäume und 36 kleinen Bäumen, in welchem sich auch ein gemauertes Gartenhaus befindet.

Kaufsliebhaber belieben sich am Montag den 8. Jänner 1838, Abends 8 Uhr, bei Frau Träubler, zur Bretzen, einzufinden, woselbst die weitern Verkaufsbedingnisse bekannt gemacht werden.

Johann Schneidt, Seiler.
Rosina Feldmeyer.

(Einladung.) Die verehrlichen Mitglieder des größern Leichenvereins werden hiemit auf Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf das Rathhaus zur Vorlage und Einsicht der Jahresrechnung pro $18^{36}/_{37}$ eingeladen.

Nördlingen den 11. Dez. 1837. Die Vorstände.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt seine neuen holländischen Häringe, Stockfische, Sardellen, Cappern und spermaceti Lichter.

Johann Friedrich Müller, senior,
Conditor und Spezereihändler bei der Kornschranne.

(Waarenempfehlung.) Unterzeichneter macht dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm von allen Sorten schöne Spielwaaren zu Weihnachtsgeschenken, so wie auch Pfeifenröhre, Pfeifenköpfe und Kernspitzen aller Art zu haben sind. Um gefällige Abnahme bittet

Wilhelm Müller, Drechslermeister, neben dem Fuchs.

(Waarenfeilbiethung.) Unterzeichneter bietet seine wohlsortirten Spielwaaren, so wie auch neue verschiedene façonirte Tabackspfeifen und Rohre, Erlanger Kernspitzen, Holzarbeiten aller Art und Nachtlichter zum Verkaufe in seinem Hause an.
Christoph Mühe, Drechslermeister, neben dem Lamm.

(Zu verkaufen.) Zwei Bolzbüchsen mit Zugehör, dann Scheiben und Maschinen sind entweder zusammen oder einzeln, je nachdem sich Liebhaber finden, zu verkaufen, und ist das Nähere deswegen bei Zimmermeister Burger zu erfragen.

(Einladung.) Auf Mittwoch Abends den 13. dies ladet zu einer Metzelsuppe ergebenst ein
Sening, zum Greifen.

(Geld auszuleihen.) Auf doppelte Versicherung sind 100 Gulden täglich auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Verlornes.) Am Sonntag den 10. d. M. gieng das Einschreibbuch eines benachbarten Boten verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in der Beck'schen Buchhandlung abgeben zu wollen.

In einem Bürgershause dahier hat sich ein schwarzer Spitzhund eingestellt; wem derselbe zugehört, hat sich binnen 8 Tagen bei der Polizei zu melden.

Literarische Anzeigen.

Bei Georg Franz in München sind erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Wandkalender, Münchener, für das Jahr 1838, enthaltend den katholischen und protestantischen Kalender, den Kalender der Juden, und sechs Ansichten: die neue Pfarrkirche in der Au, das Portal des botanischen Gartens, die Fronte des Palais Sr. k. Hoheit des Prinzen Carl; Hohenschwangau, Pagodenburg und Magdalenen-Kapelle in Nymphenburg. gr. 4. auf Pappe 20 kr. dasselbe colorirt 30 kr., ganz fein mit Einfassung 1 fl.

Taschenkalender, Münchener, für das Jahr 1838, enthaltend außer dem katholischen und protestantischen Kalender, den Kalender der Juden ꝛc. ꝛc., die Lebensbeschreibung Sr. Exc. des Herrn Grafen v. Raglovich, nebst dessen Portrait in Stahl und einer Abbildung seines Grabmonuments, — eine Beschreibung des Schlosses Hohenschwangau nebst Abbildung. Uebersicht der merkwürdigen Ereignisse im Jahre $18^{36}/_{37}$. Resolvirungstabellen der ganzen, ½ und ¼ Kronenthaler, der ½, ¼ und ⅙ preußischen Thaler ꝛc. ꝛc.
In Maroquin gebunden mit Spiegel und Pergament 1 fl.
In Satiné-Papier gebunden ohne Spiegel 40 kr.
In ord. Pap. geb. ohne Spiegel und ohne Pergament 20 kr.

Bei Unterzeichnetem erschien so eben trefflich ausgestattet von den Verfassern der sehr empfohlenen Jugendschriften: Gutmanns Mappe, Amalthea, Benignus, Deodata, Robinsonsinsel ꝛc.

Vater Gutmanns Mittheilungen aus den bunten Kreisen des Erdenlebens.

Zur Erhebung des Geistes und Gemüths. Herausgegeben von Carl Straus und Carl Hold. Mit 6 illuminirten Kupfern. 12. geb. 1 fl. 48 kr.

Es wird auch von diesen Mittheilungen gesagt werden können: „daß hier vieles Schöne und Treffliche enthalten, der Zweck der Unterhaltung und Belehrung schön

verbunden ist, der Geschmack und das Bedürfniß der reiferen Jugend so gut berücksichtigt und die Erzählungen im Ganzen so anziehend sind, daß sich erwarten läßt, die Jugend werde sie mit vielem Interesse nicht einmal, nein mehrmals lesen. Diese Schriften können mit dem besten Gewissen Eltern, Lehrern und Erziehern empfohlen werden. (Darmstädter Schulzeitung.)

Herold in Hamburg.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

28. Nov. B. Friederike Elisabethe, Tochter des Johann Philipp Schneidt, Bäckermeisters.
4. Dez. B. Ludwig Karl August, Sohn des Christian Balthas Söldner, Seifensiedermeisters.
8. — D. Karoline Sophie, Tochter der Marie Barbare Heyer.

Gestorbene:

				Alter.
3. Dez.	B.	Johann Leonhard Herrmann, Taglöhner, an Lungensucht		42 Jahr.
5. —	A.	Pauline Katharine, Tochter des Johannes Goschenhofer, Metzgermeisters, am Zehrfieber		5 Monat.
7. —	B.	Johann Georg Kopp, Nadlermeister, an Lungenschwüren		76 Jahr.
eod. —	C.	Sophie Katharine, Tochter des Johann Gottfried Wenng, Schuhmachermeisters, an Gichtern		8½ Monat.
eod. —	C.	Anne Marie, nachgelassene Tochter des Johann Christoph Lippacher, Leinwebers, an Herzwassersucht		39 Jahr.
9. —	A.	Ein todtgebornes Töchterlein der Eva Margarethe Kanzler.		
eod. —	D.	Marianne Friederike, Töchterlein des Joh. Michael Münch, Schäfers dahier, am Brand		2¼ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 4. bis 10. Dez. 1837.

In der Krone: Hr. Doppelbauer, Kleidermacher von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Sprauger von Stuttgart, Deger von Salzburg, Siller von Augsburg, Kopp von Hanau, Schlapper von Nürnberg, Fürst von Marktbreit, Surhoff von Chemnitz.

Im Reh: Hr. Seefried, k. b. Lieutenant des Chevauxlegers-Regiments von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Polka, Tanera und Rubel von Augsburg, Stern von Fürth, Luch von Magdeburg, Reuter von Frankfurt.

Im rothen Hahnen: Hr. Stiftungs-Rendant Schwarzle von Dinkelsbühl.

Im Greifen: Hr. Walz, Gutsbesitzer und Hr. Hoffmann v. Schweizerhof.

Im Wallfisch: Hr. Weiß, Hopfenhändler von Münchsteinach. Hr. Hähnlein, Müller von Giengen. Hr. Bosch von Hohenmemmingen. Hr. Büchele, Handelsmann von Blendheim.

Im Fuchs: Hr. Schmid, Handelsmann von Aalen. Hr. Trauz, Kunstgärtner von Dirwang.

Im Stieglitzen: Hr. Gutmann, Wollenhändler v. Engenhausen. Hr. Schweizer, Buchdrucker von Urbeim.

Im bayerischen Hof: Hr. Wittich, Hafner von Landau. Hr. Eberlein, Schuhmacher von Ansbach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl	2 41 —	40 1	10 1
feiner Auszug	2 25 —	36 1	9 1
Schönmehl	2 9 —	32 1	8 1
Nachmehl	1 12 3	19 —	4 3
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch . . .	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch 4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15	kr.
Lichter { gegossene	— —	28 kr.
Lichter { getunkte	— —	26 kr.
Seife	— —	22 kr.
Rindschmalz	— — 20 bis	21 kr.
Schweinschmalz	— — 20 —	22 kr.
Butter	— — 18 —	19 kr.
Eier 3 bis 4 Stück		4 kr.

Geflügel: { fette	1 fl. 12 —	24 kr.
Gänse das Stück { magere	43 —	50 kr.
Enten — —	— —	— kr.
Hennen — —	16 —	18 kr.
Hühner — Paar	20 —	24 kr.
Tauben — —	6 —	7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis	11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis	3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	2 fl. — kr. —	2 fl. 12 kr.
Linsen — —	— fl. — kr. —	3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 54 kr. —	3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund	24 bis	26 kr.
Heu der Centner	40 —	45 kr.
Stroh das Tagwerk:		
langes		3 fl.
kurzes		2 fl.
Holz:		
buchen das Klafter	14 fl. —	kr.
eichen — —	10 fl. —	kr.
tannen — —	10 fl. —	kr.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen, vom 9. Dezember 1837. Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.	Augsburg, vom 8. Dezember. Mittler. fl. kr.	Donauwörth, vom 6. Dezember. Mittler. fl. kr.
Kern	14 50	13 28	12 56	Waizen 13 6	Waizen 12 57
Roggen	8 31	8 20	8 6	Kern 13 10	Kern 12 10
Gerste	8 52	8 27	8 —	Roggen 7 17	Roggen 7 42
Haber	4 18	3 56	3 43	Gerste 8 28	Gerste 7 25
				Haber 3 51	Haber 3 39

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer literarischen Beilage.)

Nro. 51.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 19. Dezember 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Lehrerstelle bei der hiesigen Untermädchen-Klasse ist erledigt, womit ein fixer Geldgehalt von 300 fl. verbunden ist, und zwar:

200 fl. aus der Schulstiftung und
100 fl. aus der Kreiskasse.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen binnen 4 Wochen dahier einzureichen.

Nördlingen den 30. November 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der äußerst nachtheilige Hausir- und Schacher-Handel und ähnliche Frevel, welche die Gesetze aufs Strengste verbieten, nehmen in neuerer Zeit wieder überhand, ohne daß solche aufgebracht und gebührend bestraft werden können, weil einige Individuen dadurch Unterschleife geben, daß sie Kaufsartikel in ihren Häusern heimlich auflagern lassen oder sie für bestellte Waare ausgeben.

Da aber auf diese Weise der Bürger seinen konzessionirten Mitbürger in dem Nahrungsstande widerrechtlich, vielleicht um eines ganz unbedeutenden Nutzens willen, sehr benachtheiligt und die Gesetze mißachtet, so diene denselben zur Warnung, daß sie in vorkommenden Fällen als Begünstiger jener Frevler zur angemessenen Strafe gezogen werden.

Anbei wird den auswärtigen Handelsleuten eröffnet, daß Niederlagen, wo immer in hiesiger Stadt, nur auf eingeholte polizeiliche Lizenz Statt finden dürfen und Winkellager daher aufgehoben werden müssen.

Nördlingen den 12. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Das Resultat der

Rechnung der Heilungsanstalt

für erkrankte Dienstboten vom Jahr $18^{36}/_{37}$ wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme gebracht.

Einnahmen:

Tit. I.	Aktivrest vom vorigen Jahr	292 fl.	34 kr.	3 pf.
— II.	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten . .	7 fl.	52 kr.	3 pf.
— III.	Eingegangene Beiträge von den Dienstleuten . .	858 fl.	30 kr.	— pf.
— IV.	Eingegangene Beiträge von den Gewerbsvereinen	98 fl.	12 kr.	— pf.
— V.	An Verpflegungskosten-Ersätzen von Personen, welche keinen Beitrag lieferten . . . . . und noch weiters im Rest verbleiben 17 fl. 24 kr.	102 fl.	36 kr.	— pf.
— VI.	Erhaltene Zuflüsse	150 fl.	— kr.	— pf.
	Summe	1459 fl.	45 kr.	2 pf.

Ausgaben:

Tit. I.	Passivrest vom vorigen Jahr	—— fl.	— kr.	— pf.
— II.	Defekte und Rechnungsvergütungen . . .	5 fl.	22 kr.	— pf.
— III.	Zahlungsrückstände	—— fl.	— kr.	— pf.
— IV.	Funktionsgehälter	212 fl.	30 kr.	— pf.
— V.	Behdlzung	68 fl.	52 kr.	— pf.
— VI.	Beleuchtung	23 fl.	37 kr.	1 pf.
— VII.	Reinigung	15 fl.	8 kr.	— pf.
— VIII.	Möblirung	143 fl.	34 kr.	— pf.
— IX.	Naturalverpflegung	537 fl.	43 kr.	— pf.
— X.	Kleidung und Bettfournituren	195 fl.	19 kr.	2 pf.
— XI.	Buchdruckerkosten	8 fl.	— kr.	— pf.
— XII.	Buchbinderarbeiten	1 fl.	59 kr.	— pf.
— XIII.	Apotheker- Kur- und Begräbnißkosten . .	252 fl.	14 kr.	— pf.
— XIV.	Auf Unterhaltung der Krankenzimmer . .	9 fl.	44 kr.	— pf.
— XV.	Auf Gratifikation	12 fl.	— kr.	— pf.
— XVI.	Zinse von Passivkapitalien	—— fl.	— kr.	— pf.
	Summe aller Ausgaben:	1486 fl.	2 kr.	3 pf.

Abgleichung: die Einnahmen betragen: 1489 fl. 45 kr. 2 pf.
die Ausgaben — 1456 fl. 2 kr. 3 pf.

Es ergiebt sich sohin ein Aktivrest von 3 fl. 42 kr. 3 pf.

Uebrigens wird bemerkt, daß heuer sehr bedeutende zweckmäßige Gegenstände für diese Anstalt angeschafft worden sind, und der Werth des Inventariums dieser Anstalt sich auf 978 fl. 40 kr. belauft.

Ferner daß im Laufe dieser Verwaltungsperiode 184 Individuen in dieser Anstalt aufgenommen worden sind.

Nördlingen den 13. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegl, Stadtschreiber.

Die Sammlung von Beiträgen zur Begründung einer katholischen Kirche zu Schaffhausen hat 5 fl. 48 kr. ertragen, welche heute abgesendet worden sind. — Möge den gütigen Gebern der segensreiche Dank jener Gemeinde in vollem Maße dafür zu Theil werden!

Nördlingen den 15. Dezember 1837.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachstehende Grundbesitzungen der Josepha Bader'schen Erben zu Belzheim

I. im Winterfeld:

1) 28 Dez. Acker im Staubig mit Dinkel,
2) 24 Dez. dergleichen im Steigle, mit Dinkel und Waizen,
3) 31 Dez. dergleichen im Vorschwell mit Roggen,
4) 39 Dez. dergleichen hinter der Riedmühle mit Roggen,
5) 47 Dez. im mittleren Gwand mit Dinkel und Waizen,
6) 86 Dez. in der dürren Gwand und
   20 Dez. Vorschwell desselben mit Dinkel,
7) 40 Dez. allda und } mit Dinkel,
   17 Dez. Vorschwell }
8) 73 Dez. in der langen Dürrengwand, mit Dinkel,
9) 31 Dez. in der obern Dürrengwand, mit Dinkel besämt.

II. Im Sommerfeld:

10) 22 Dez. Wiese im Ried (Hofwiese),
    65 — — im Ried, resp. Vorschwell sammt Acker,
11) 58 — — am Steeg,
12) 31 — — in dem Fleck,
13) 31 — — im Ehinger Steig,
14) 26 — — bei der Rosenwies,
    15 — — Vorschwell dazu,
15) 12 — — das einzelne Beet,
16) 1 Morgen 10 Dez. allda,
17) — — 38 — beim Mühlholz,
18) — — 32 — beim Brennersteig,
19) — — 65 — im Gehring,
20) — — 40 — im Wittenbühl,
    — — 2 — Vorschwell,
21) — — 46 — im Nonnenberg, Hochaltinger Flur,

am Donnerstag den 28. Dezember, Vormittags 10 Uhr, in dem Michel'schen Wirthshaus zu Belzheim öffentlich versteigert; es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am besagten Tag zur rechten Zeit einzufinden, und ihre Angebote zu legen, worauf der Zuschlag mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung erfolgen wird.

Nördlingen den 30. November 1837.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am Samstag den 23. d. M. und an jedem darauf folgenden Sonnabend dieses und des künftigen Monats Januar, jedesmalen von 10 bis 12 Uhr Vormittags,

1) beliebige Quantitäten heuriger Gerste und
2) „ „ vorjähriger Roggenfrucht,

im öffentlichen Aufstrich, meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber, deren Angebote übrigens zu jeder Zeit gelegt werden können, hierdurch eingeladen werden.

Nördlingen, am 13. December, 1837.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Vorladung.

Wer immer an den Nachlaß des zu Ebermergen verlebten ledigen Söldners- und Webersohns Johannes Strähle einen Anspruch aus was immer für einen Rechtstitel zu machen gedenkt, wird hiemit aufgefordert, binnen ¼ Jahr, und längstens bis zum 14. Jänner 1838 dahier sich zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigen Falls die Erbschaft ohne weiters an die sich gemeldeten Erben hinausgegeben werden würde.

Harburg den 14. Oktober 1837.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Privat-Anzeigen.

(Einladung.) Zur Vertheilung milder Gaben an arme Kinder am Weihnachtsfeste, Abends um 4 Uhr, werden hiemit die verehrten Theilnehmer am Christverein ergebenst eingeladen von dem

Nördlingen den 18. Dezember 1837.

Ausschuß desselben,
Weng, Senior und Stadtpfarrer.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 21. Dezember und darauf folgende Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. D Nro. 157 der Frau Ostertag, Lodwebers Wittwe, dem Gasthaus zum Greifen gegenüber, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Mannskleider, Mäntel, Ober- und Frackröcke, Gilet, Beinkleider und Hüte, Frauenkleider, seidene und baumwollene Sack- und Halstücher, Weißzeug, Gewirke Bettziechen, mehrere Granatpotter, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, ein goldener Potterbeschluß, Kupfer, Zinn, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, altes Eisen, Kommodkästen, zweithürene Kästen, Regenschirme, ein Klavier, Stühle, Sessel, eine Dockenküche, Mehltruhe, Küchenkasten, Bettstatten und Betten, eine Partie Gutterkrüge, Bindergeschirr, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden erlassen werden.

Es ladet dazu höflichst ein Jakob Pöller, Auktionator.

Der Unterzeichnete macht allen verehrten hiesigen und auswärtigen Lod- und Leinwebermeistern bekannt, daß er Blätter von Holz, Messing und Stahl verfertigt und auch alte reparirt. Es verspricht gute Arbeit

Schüle, Teppichweber, wohnhaft bei der Herrgottskirche.

(Waarenempfehlung.) Unterzeichneter macht dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm von allen Sorten schöne Spielwaaren, sowie auch Pfeifenrohre, Pfeifenköpfe und Kernspitzen aller Art und Nachtlichter auf ½ Jahr mit Hölzchen um 8 kr. zu haben sind; um gefällige Abnahme bittet G. Groß, Drechsler, beim rothen Hahnen.

Auch ist bei demselben ein Logis zu vermiethen.

(Einladung.) Nächsten Freitag den 22. d. M. findet bei dem Unterzeichneten eine Metzelsuppe Statt, wozu seine Gönner und Freunde höflichst einladet

Wiedenmann, zur goldenen Traube.

(Bekanntmachung.) Bei Abholung von Stempelbogen bitte ich mir bayerisches Geld zu übersenden. Rollwagen, Buchbinder, der ältere.

Frauenkirchenstühle werden zu kaufen oder zu leihen gesucht von

Arnold, Auktionator.

In dem Hause Lit. B Nro. 26 bei der Krone ist bis nächstes Ziel Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

(Geldausleihung.) Es sind 1 bis 2000 Gulden zu 4½ pro Cent auf gute Hypothek in die Stadt oder in das hiesige Landgericht bei richtiger Zinszahlung auf lange Zeit zu haben.

Es wird auch auf 3 oder 4 Posten abgegeben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Kapitalausleihung.) Es werden 100 fl. auf gute Versicherung unter das hiesige Landgericht ausgeliehen und kann in der Beck'schen Buchhandlung das Nähere erfahren werden.

(Mitleser-Gesuch.) Für die Augsburger Abendzeitung werden auf's künftige Jahr einige Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen empfiehlt zu

Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

für die Jugend und für Erwachsene ihr vollständiges Lager der neuen und besten Schriften ꝛc., Atlasse, Zeichnungsvorlagen, Vorschriften, Musikalien, Lithographieen zu Zimmerverzierungen und Stickmuster.

Mit Vergnügen werden Bücher — wie bereits bekannt — sowohl hier als auswärts zur Einsicht und Auswahl mitgetheilt, wobei wir uns zu bemerken erlauben, daß alle in andern Zeitungen, Katalogen ꝛc. angekündigten Büchern stets bei uns zu gleichen Preisen und Bedingung zu haben sind, wenn auch unsere Firma nicht dabei erwähnt ist.

☞ Gelegenheitlich glauben wir bemerken zu müssen, daß uns öftere Besuche von Bücherfreunden nur angenehm sind, wenn uns die Besuchenden auch nicht in der Eigenschaft eines Käufers beehren.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist für 3 kr. zu haben:
Abbildung der am meisten in Umlauf befindlichen Scheidemünzen, welche vom 1. Januar 1838 an in den dem deutschen Münzverein beigetretenen Staaten verrufen sind.

Ende dieser Woche erscheint auch eine **Abbildung** der gangbaren Scheidemünzen.

Bestellungen für 1838 auf die bekannte Zeitschrift

Originalien

aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie von Georg Lotz. (Jahrgang 10 fl. 48 kr.)
erbittet sich baldigst durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Herold in Hamburg.

Neueste wohlfeilste Musikalien.

Im Verlage von G. Schubert in Leipzig ist erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Opernbibliothek für Pianofortespieler, 15—24. Lieferung 7 fl. 12 kr.
Sammlung der neuesten und beliebtesten Ouverturen für Pfte. Dritter Jahrgang à 2ms. broch. 1 fl. 48 kr. — à 4ms. 3 fl. 36 kr.
Euterpe. Neues Museum für Pianofortespieler. Dritter Jahrgang. broch. 3 fl. 36 kr.
Terpsichore. Repertorium der neuesten Ballet- und Tanzmusik für das Pianoforte. Dritter Jahrgang. broch. 3 fl. 36 kr.
Neues Museum für Pianofortespieler zu vier Händen. Dritter Jahrgang. broch. 3 fl. 36 kr.
Opernpertorium für Gesang mit Pianofortebegleitung. Sammlung beliebter Operngesänge. 1. Band für Sopran, 2r Band für Alt oder Tenor, 3r Band für Baß oder Bariton, 4. Band Duetten und mehrstimmige Gesänge, 5. Band für Sopran. Jeder Band broch. à 3 fl. 36 kr.

Interessante Kunst-Neuigkeiten.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben angekommen und liegt zur Ansicht vor:

Martin Luther im Tode. Nach dem Originalgemälde seines Freundes Lukas in Stahl gestochen von Eduard Schuler. Mit begleitendem Text von Ernst Sartorius. Groß Folio. Höhe des Stichs 11 Zoll. Breite 9 Zoll. In Umschlag. Subscriptions-Preis für das Ganze: 2 fl. 15 kr.
Die Hohenstaufen. Nach der Natur aufgenommen und gemalt von C. Frommel. In Stahl gestochen von C. Frommel und H. Winkles. Mit einem historischen Text von W. Menzel. Preis 1 fl. 45 kr.
Portrait Seiner königlichen Hoheit des Kronprinzen **Maximilian** von Bayern. 2 fl.
Portrait Seiner Durchlaucht des Fürsten **Ludwig** von Oettingen-Wallerstein. 1 fl. 12 kr.

In der Hofbuchhandlung von Ph. J. Bayer in München ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Systematisch-geordnetes Handbuch der Pomologie mit Inbegriff der in der königlich bayerischen Central-Obstbaumschule zu Weyhenstephan bei Freising aufgestellten und kultivirten Kern- und Steinobstsorten und besonderer Berücksichtigung sowohl des Bodens und Klima's, als der Anwendung und Nutzbarkeit, nebst einer Einleitung über Behandlung und Pflege der Obstbäume. Auf allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Königs von Bayern, bearbeitet von F. W. Hinkert, Vorstand der königlichen Central-Obstbaumschule zu Weyhenstephan und königlichen Hofgärtner zu München, mehrerer pomologischen, agronomischen und Gartenbauvereine korrespondirendes Mitglied. 5 Theile in 1 Band. 7 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geboren:

10. Dez. C. Sophie Barbare, Tochter des Joachim Volk, Büttnermeisters.

Gestorbene:

		Alter.
14. Dez. A.	Walburga, geb. Bosch, Wittwe des Joh. Georg Ulrich, Inwohners und Taglöhners, an Magenverhärtung	63 Jahr.
16. — D.	Regine Barbare, geb. Bader, Wittwe des Joh. Paulus Fend, Büttnermeisters, an Lungenlähmung	82¾ Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 11. bis 17. Dez. 1837.

In der Krone. Frau Gräfin von Reichsach von Rieth bei Vaihingen. Hr. Hofrath Dr. von Dessauer von München. Die Herren Kaufleute: Beck von Frankfurt, Brühl von Alzei, Steinhardt von Nürnberg, Gottbrecht v. Bamberg. Killinger von Stuttgart, Moos von Nürnberg, Bernheim von Fürth, Hempel von Nürnberg, Breitenbach von Würzburg.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Pöhlmann von Redwitz, Merk von Stuttgart, Mohr von Nürnberg, Neuschmidt von Augsburg.

In der Sonne. Die Herren Gebr. Hechinger, Handelsleute von Buchau. Hr. Wittich und Hr. Funk, Chaisenfabrikanten v. Günzburg. Hr. Lange, Handelsmann aus Sachsen. Hr. Link, Kaufmann von München. Hr. Dost und Hr. Trnk, Mechanikus von Leipzig. Hr. Grahl, Fabrikant von Treuchtlingen. Hr. Lieke, Kaufmann v. Frankfurt. Hr. Pöhlmann, Studiosus v. Schweinfurt. Die Hrn. Gebr. Lichtenberg, Optikus von Obrzbach. Hr. Freiherr von Blom, k. preuß. Hauptmann von Berlin.

Im Greifen. Hr. Huß, Bierbrauer von Augsburg. Hr. Walter, Kaufmann von Augsburg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Hammer und Hr. Hubel, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Fichtenbrunn, Handelsmann von Gmünd.

Im Fuchs. Hr. Schlumberger, Bierbrauer v. Augsburg. Hr. Besenecker, Hammerschmied von Hechlingen. Hr. Birrer, Hopfenhändler von Hersbruck.

Im goldnen Lamm. Hr. Schulz, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Dreieger, Musiker aus München.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr. — pf.			
2 — 4 kr. — pf.			
4 — 8 kr. — pf.			

Mehl:	Metzen. fl. kr. pf.	Vierling. kr. pf.	Sechsz. kr. pf.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 41 —	40 1	10 1
Schönmehl	2 25 —	36 1	9 1
Nachmehl	2 9 —	32 1	8 1
Roggenmehl	1 12 3	19 —	4 3

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	11 kr.
— — Kalbfleisch	9 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	11 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	10½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier provisorisch	4 kr. 2 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	28 kr.
Lichter { getunkte — —	26 kr.
Seife . . . . . — —	22 kr.
Rindschmalz — —	20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — —	20 — 21 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 19 kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück { fette	1 fl. 30 — 36 kr.
Gänse das Stück { magere	40 — 48 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	18 — 19 kr.
Hühner — Paar	24 — 26 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 45 kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 3 fl. 12 kr.
Lein — —	2 fl. 36 kr. — 3 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund	24 bis 26 kr.
Heu der Centner	40 — 45 kr.

Stroh das Tagwerk:

langes	3 fl.
kurzes	2 fl.

Holz:

buchen das Klafter	14 fl. — kr.
eichen — —	10 fl. — kr.
tannen — —	10 fl. — kr.

Schrannen-Preise.

Nördlingen, vom 25. Dezember 1857.	Höchster. fl. kr.	Mittler. fl. kr.	Niedrigster fl. kr.
Kern	15 55	14 29	13 24
Roggen	8 46	8 26	8 15
Gerste	9 10	8 57	8 51
Haber	4 44	4 21	4 7

Augsburg, vom 22. Dezember. Mittler.	fl. kr.
Waizen	12 59
Kern	12 59
Roggen	7 25
Gerste	8 46
Haber	3 56

Donauwörth, vom 20. Dezember. Mittler.	tr.
Waizen	15 17
Kern	12 42
Roggen	7 41
Gerste	7 54
Haber	3 48

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit dem „Hausfreunde" Nro. 2.)

Bayerische Staatsbibliothek München

Nro. 52.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 26. Dezember 1837.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat November 1837 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der k. b. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat November in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	8	Individuen	wegen	Bettelns, excessiven Betragens und berufslosen Herumziehens;
2)	2	—	—	Verbal-Injurien;
3)	2	—	—	Diebstahls;
4)	2	—	—	Holzfrevels;
5)	3	—	—	Uebertretung der Dienstboten-Ordnung;
6)	19	—	—	Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
7)	10	—	—	Uebertretung der Markt-Ordnung;
8)	2	—	—	Konkubinats;
9)	5	—	—	excessiven Betragens auf der Hauptwache ꝛc.;
10)	13	—	—	Schulversäumnissen;
11)	1	Individuum	—	Ungehorsams gegen das Amt;
12)	1	—	—	Fahrlässigkeit mit Tabackrauchen;
13)	1	—	—	Betrugs bei Ablieferung von Mehl.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat November 69 Individuen polizeilich bestraft worden.

Ein Individuum wurde wegen angeschuldeter Nothzucht dem königlichen Landgericht zur kompetenzmäßigen Untersuchung übergeben.

Nördlingen den 13. Dezember 1837.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Doppelmayr. Bieringer, Offiziant.